



SEKTION
BERLIN e. V.

A 1666 E

E/3

42. JAHRGANG · NR. 1 · JANUAR 1990

DER BERGBOTE





Ist Ihre Skitouren-Ausrüstung vollständig?

Wir bieten nützliches Zubehör!

Colltex-Fellkleber	DM 14,90
Silvretta-Harscheisen	DM 29,50
Salewa-Schneeschaufel, mit Federzug	DM 79,-
Kohla-Skitourenstöcke, verstellbar 60 - 140 cm	DM 89,-
Kohla-Klebefell	DM 129,-
Silvretta-Skitourenbindung, mit Komfortverriegelung	DM 269,-
Pieps-Verschüttetensuchgerät, 2 Frequenzen	DM 279,-

'Der 7. Grad'

Bergsportladen

Kantstr. 125 • 1000 Berlin 12 • Tel. 030/313 80 22

Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, mittwochs 13-18 Uhr, samstags 10-14 Uhr

Der Bergbote



MITTEILUNGSBLATT
DER SEKTION BERLIN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

42. Jahrgang
Heft 1
Juni 1990

Herausgeber:
Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins e. V.

Vorsitzender: Klaus Fischer-Kallenberg
Stellvertretender Vorsitzender:
Klaus Buchwald

Redaktion: Christian Wittke
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Buchdruckerei Günter Buck
Schwedenstraße 9, 1000 Berlin 65
Telefon: 491 70 86

Geschäftsstelle der Sektion:
1000 Berlin 62, Hauptstraße 23/24, 2. Stock
Telefon 781 49 30
geöffnet Montag 14 bis 18 Uhr,
Mittwoch 15 bis 19 Uhr, Freitag 11 bis 13 Uhr
Konten für Beitragszahlungen:
Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Tauentzienstraße 13 in Berlin 30
Konto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90
Postscheckkonto:
Berlin-West 533 53-106, BLZ 100 100 10
Sparkasse Innsbruck, Konto-Nr. 0000-854 596

Inhalt:

Willkommen 1990 -	
K. Fischer-Kallenberg	4
Sektionswanderungen	6
Gruppennachrichten	6
Sektionssport	10
Mitteilungen der Sektion	13
Sommerfahrtenprogramm 1990	21
Jugendseiten	25

Titelseite:
Die Graubünden Skiroute.

Foto: Jürgen Gorter

Landkarten und Bücher für

Höhenmesser · Kompass

OUTDOOR · 1/61 Riemannstr. 12
Tel. 693 40 80

Karten- und Kompaßkurse
Wochenendtraining im Gelände

*„... Nichts bessers weiß ich mir an Sonn- und Feiertagen,
als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei,
wenn hinten, weit, in der Türkei
die Völker aufeinanderschlagen,
man steht am Fenster, trinkt sein Gläschen aus
und sieht den Fluß hinab die bunten Schiffe gleiten;
Dann kehrt man abends froh nach Haus
und segnet Fried und Friedenszeiten.*

*Herr Nachbar, ja! so laß ich's auch geschehen:
Sie mögen sich die Köpfe spalten,
mag alles durcheinandergehen;
Doch nur zu Hause bleib's beim alten ...”*

Goethe, Faust I

Willkommen 1990

Nichts bleibt, wie es vorher war ... wie oft ist zum Ende des bewegten Jahres 1989 dieser Spruch von den Lippen in Ost und West gekommen – just oft auch von jenen, die es kurz zuvor noch eher mit den Bürgern in Goethes Faust hielten. Kein Tag seit Anfang Oktober und schließlich seit dem 9. November 1989 war wie der Tag vorher, und zum Zeitpunkt der Abfassung dieser Neujahrsgrüße an alle Mitglieder und Freunde unserer Sektion Berlin im DAV ward nicht gewußt, wie der Jahresbeginn sein wird. Alles ist im Fluß – und begrüßen wir dies. Denn Stillstand ist oft Scheinfriede. Er ist auch bequemer, aber irgendwann, spät, oft zu spät bricht sich die Wahrheit Bahn, und dann wird es nicht nur interessant, sondern auch unbequem. Verständlich der fast schadenfrohe Bürgerstolz bei Goethe wie bei uns heute, daß alles „so friedlich sei bei uns zu Haus“. In Wahrheit war es Scheinfriede – und viele aufgeworfenen Fragen und Probleme müssen nun schneller gelöst werden, als uns Zeit bleibt. Wünschen wir uns daher zunächst und vor allem, daß den Politikern in Ost und West mit Zielstrebigkeit, aber auch Geduld und Augenmaß, jeweils die relativ besten Lösungen einfallen.

Dieser Wunsch ist in dieser bewegten Zeit wohl so wichtig, daß er allen Wünschen für unser Vereinsleben und für unsere Mitglieder ausnahmsweise vorangestellt werden darf. Denn auch wir werden schnell merken, daß selbst der DAV und seine Sektionen – insbesondere hier in Berlin – von diesen Umwälzungen erfaßt werden (können). Schon melden sich „Ehemalige“ aus Berlin und Umgebung wieder in der Sektion. Wie werden wir mit ihnen umgehen? Wird die politische Entwicklung auf der „finanziellen Seite“ in unserer Sektion u. U. zum Umdenken in gewissen Bereichen führen? Eine weitere Kletterwand an einem Bunker aus öffentlichen Mitteln rutscht in der Prioritätenliste sicherlich nach unten. Wie gestalten wir unsere Aktivitäten neu? Einige Fragen werden auf uns zukommen. Im Endergebnis sind wir alle von den Ereignissen überrascht worden – sie waren erhofft, sind sie nun auch erwünscht?

Eine Überraschung ist gelungen, wenn sie neue Tatkraft und neue Ideen aufblühen läßt – wir dürfen dagegen nicht vor lauter Überraschung zur Salzsäule erstarren.

Wünschen wir uns allen, daß wir offen sind für alles Neue, was sich auf uns zubewegt, scheuen wir nicht die möglichen Erschwernisse, die die Erleichterungen mit sich bringen. Bis zur Mitgliederversammlung im Mai 1990 werden wir hoffentlich so viele günstige Erkenntnisse gewonnen haben, daß wir gemeinsam mit allen Mitgliedern vielleicht zu einem ganz neuen, wenigstens aber einem anderen Vereinsleben hinstreben. Ehrlich gefragt, wünschten wir uns nicht auch manchmal „... doch nur zu Hause bleib's beim alten ...“? Nun sind wir alle in der Sektion – wie jeder Berliner im Lande – gefordert, wir brauchen gute Nerven, Gesundheit und auch viel gute Laune.

Der Vorstand wünscht sich und Ihnen, daß es uns 1990 hieran nicht gebricht. **Willkommen 1990!**



■ SKI - UND SNOWBOARD - VERLEIH ■ SKI - SERVICE
ANKAUF VON GEBRAUCHTSKI ■ KINDER- SKI/TAUSCH

Restposten: Salomon Skischuhe ab DM 129,-
Langlaufset ab DM 99,-
Neu eingetroffen: Blizzard Test-Ski
Alpin Skiset ab DM 189,-

DER BERG RUFT

DER SKILADEN
WILDENBRUCHSTRASSE 15
1000 BERLIN 44 · TEL: 681 42 86
MO-FR 10.00-18.30 · SA 10.00-14.00
LANGER SAMSTAG 10.00-18.00



Sektionswanderungen

Montag, 1. 1. 90 – Mittelgruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke
– Führung: Rolf Aue

Mittwoch, 3. 1. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke

Sonabend, 6. 1. 90 – Mittelgruppe

Treffpunkt: 13 Uhr U-Bhf. Tegel –
Führung: I. Steponat

Sonabend, 6. 1. 90 – Mittelgruppe

Treffpunkt: 8 Uhr S-Bhf. Friedrichstr. –
Führung: Rolf Aue. Visa: Berlin-Ost DDR

Sonntag, 7. 1. 90 – Gruppe Spree-Havel

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Tegel vor C & A
– Führung: Günter und Helga Johow.
Rund durch Wald und am Wasser. Abschließend gemeinsames Essen möglich.

Sonntag, 7. 1. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Tegel –
Führung: Martin Schubart

Mittwoch, 10. 1. 90 – Mittelgruppe

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Grunewald –
Führung: Rolf Aue

Mittwoch, 10. 1. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Tegel –
Führung: Irmgard Wucht

Sonntag, 14. 1. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Ruhleben –
Führung: Martin Schubart

Sonntag, 14. 1. 90 – Fahrtengruppe

100. Wanderung!

Treffpunkt: 9.25 Uhr, S-Bhf. Heerstr. Bus
A 94, Abmarsch: 9.30 Uhr, über Rupenhorn zum S-Bhf. Grunewald. Keine Rundwanderung.

Führung: Dorothea Schirg-Klopper

Ab dem 1. 1. 1990 sind für Berlin (Ost) und die DDR keine Visa mehr notwendig.
Red.

Gruppennachrichten

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder einer Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast.

Singekreis

Leiterin: Erna Schlinkert, Tel. 853 63 09

Ab 15. Januar üben wir **jeden Montag** ab 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.

Skigruppe

Leiter: Wolfgang Fuhrmann, Tel. 881 40 24, 801 12 50

Skitouren- Lehrabende

Zu der bevorstehenden Skitourensaison bietet die Skigruppe die nebenstehende Vortragsreihe an:

25. 1. 1990, Schnee- und Lawinenkunde

Vortrag mit Dias von Simone Menzel und Jürgen Pawlizki

22. 2. 1990, Skihochtouren in vergletschertem Gebiet

Vortrag mit Film von Jörg Dietzel und Manfred Immler

(Diese Veranstaltung ist obligatorisch für die Teilnehmer an den Fahrten Nr. 4: Oberengadin Maloja, Nr. 5: Ötztaler Alpen und Nr. 7: Berner Oberland)

März 1990 – keine Veranstaltung –

26. 4. 1990, Haute Route

60-Min.-Videofilm/Wolfgang Fuhrmann

31. 5. 1990, Ötztaler Skirundtour

Vortrag und Dia-Reisebericht von Wolfgang Fuhrmann

Gruppenabend

am Donnerstag, dem 25. 1. 1990 um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptstr. 23/24, Berlin 62, mit dem Skitourenlehrabend:

Schnee- und Lawinenkunde

Der Schnee ist einerseits Bedingung für unsere winterliche Leidenschaft und Quelle der Freude, der Skifahren erst möglich macht, andererseits aber auch Ursache für die wohl größte Gefahr, der sich die Skifahrer abseits markierter Pisten und Skitourengeher ausgesetzt sehen.

Der „weiße Tod“, wie Lawinen völlig zu Recht auch genannt werden, fordert Jahr für Jahr immer wieder Todesopfer. Nicht nur aus der Gruppe der Unerfahrenen und/oder Leichtsinigen, sondern auch erfahrene Tourenger, die mit Wissen und Umsicht in die Berge gehen, werden von dieser Gefahr nicht verschont, wie wir leider immer wieder der Presse entnehmen müssen.

Die Lawinen werden nicht ungefährlicher und Theorie kann auch nie die Erfahrung in der Praxis ersetzen. Theoretische Grundlagen müssen aber das Fundament und Werkzeug sein, mit dem man dann vor Ort versucht, die Lawinensituation richtig einzuschätzen, um sich und andere nicht in Gefahr zu bringen.

Da Lawinen im winterlichen Gebirge ja bekanntlich aus Schnee bestehen, wird man auch nicht umhin kommen, sich mit einigen Aspekten der Schneekunde auseinanderzusetzen, da dadurch vieles über die Entstehung von Lawinen leichter verständlich wird.

Daß die Beschäftigung mit diesen Themen nicht nur ein notwendiges Übel, sondern auch ein sehr interessanter Bereich sein kann, soll auch anhand einer Diaserie des DAV-München gezeigt werden.

Die Teilnahme wird den Teilnehmern der praktischen Kurse und Tourenwochen dringend empfohlen.

Fahrtengruppe

Leiterin: Dr. Erika Joepgen, Tel. 404 56 07

Monatstreffen Samstag, 27.1.90, 16 Uhr, „Schöneberger Hütte“

Ehepaar Gütte und Rudi Lewin erfreuen uns mit Berlin-Bildern und einem Quiz. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt. Mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst.

Vorankündigung

1. Tagesfahrt am Samstag, 7. April 90, Wanderung im Staatsforst Göhrde, Ausgangspunkt Zernien. Mit der Überweisung von DM 40,-- auf das Konto: Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto.Nr. 986 435 601, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank Berlin, Kennwort: Göhrde 90, ist ein Platz reserviert.

Treffpunkt: 6 Uhr Busbahnhof, Abfahrt: 6.15 Uhr, Rückfahrt aus Zernien ca. 18 Uhr.
2. 4-Tagesfahrt v. Mittwoch 23. Mai bis Sonntag, 27. Mai 90 (über Himmelfahrt) Schweinfurter Haus/Rhön. 2-4 Bettzimmer. Der Betrag von DM 220,-- (Bus, 1/2 Pension usw.) ist bis zum 10. April 90 auf das Konto: Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto.Nr. 986 435 601, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank Berlin, Kennwort: Rhön 90, zu überweisen. Max. 38 Pers., nur mit schriftl. oder mdl. Anmeldung (Gruppenabende, Wanderungen) bei Dorothea Schirg-Klopfer, Altenburger Allee 10, Berlin 19. **Nicht telefonisch!**

D'Hax'nschläger

Leiter: Wolfgang-Ullrich Siegert, Tel. 796 26 06

Übungsabende

am Donnerstag, dem 18. Januar, 1. und 15. Februar, jeweils ab 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion. Wir wollen uns auf die Jubilarehrung am 23. Februar vorbereiten.

Einladung zur Jahresversammlung am Samstag, dem 10. Februar 1990 um 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion.

Tagesordnung:

1. Berichte des Vorstandes
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Aussprache zu den Berichten und evtl. gestellter Anträge
4. Entlastung des Vorstandes
5. Anträge zur Neuwahl des Vorstandes
6. Neuwahl
7. Verschiedenes

Anträge zur Jahresversammlung sind schriftlich bis zum 18. Januar beim Vorstand einzureichen.

Wandergruppe

Leiter: Dieter Gammelen, Tel. 705 69 90

Monatsversammlung am Sonnabend, dem 20. 1. 1990

Ab 15 Uhr in der DAV-Geschäftsstelle, Hauptstr. 23/24, Berlin 62. Wir wollen zusammen spielen (Gesellschaftsspiele). Ideen und Spiele bitte mitbringen.

Bergsteigergruppe

Leiter: Klaus Arndt, Tel. 262 65 15

Im Januar treffen wir uns am Dienstag, den 23., um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle. Der Vortrag, der unter dem Motto „4000er um Zermatt“ steht, wird von Joachim Hoffmann, uns allen als Zermatt-Kenner und -Fan bekannt, bestritten. Regelmäßige Besucher unserer Abende wissen, daß Joachim im Kreise seiner Freunde in den vergangenen Jahren recht häufig die (in den Alpen) magische Grenze von 4000 m überschritten hat. Auch dieses Jahr konnte er die Serie fortsetzen und einige recht stattliche Gipfelerfolge für sich verbuchen: Dent Blanche, Alphubel (über den Rotgrat), Täschhorn und Dom. Daneben kommt selbstverständlich das immer noch schöne Zermatt mit seiner herrlichen Umgebung und Blumenpracht nicht zu kurz.

Gäste – auch und gerade solche, die meinen, Touren der vorgestellten Art wären nichts für sie – sind herzlich willkommen, können sie doch von Joachim bei dieser Gelegenheit erfahren, wie man sich im Laufe von verhältnismäßig wenigen Jahren vom Bergwanderer zum Hochtouristen steigern kann.

Gruppe Spree-Havel

Leiter: Hartmut Köppen, Tel. 381 30 02; Vertreter: Kurt Becker, Tel. 333 18 05

Gruppenabend

am Freitag, dem 19. Januar im Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, Bus A10 und A29. Beginn: 19.30 Uhr.

Mit seinem Fahrrad war Kurt Becker viel unterwegs und hat manch Blümelein am Wegesrand fotografiert. Ergänzt wird seine Dia-Schau durch Blumen aus den Bergen um Rauris (Hohe Tauern).

Wie bereits angekündigt, werden wir die Gruppenleitung am 23. Februar 1990 wählen. Ich bitte alle Spree-Hav'ler, sich diesen Termin vorzumerken und durch ihr Erscheinen die Zugehörigkeit und ihr Interesse zu bekunden. Bis dahin, besser noch bis zum 19. Januar, sollten Vorschläge eingebracht werden.

Zum Vormerken die Termine weiterer Gruppenabende:

23. Februar, 27. April, 22. Juni, 23. März, 18. Mai, Sommerpause.

GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN

Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke
Outdoor-Kleidung
Reisemobil-Zubehör
Reisemobil-Ausbau

EDWIN KREUTZER
Konstanzer Straße 50
1000 Berlin 31
(0 30) 87 11 64



Foto-, Film- und Videogruppe

Jörg Schmietendorf, Tel. 815 72 54; Günter Freund, Tel. 625 55 90

Gruppenabend in der Geschäftsstelle am 12. 1. 1990 und am 19. 1. 1990 jeweils um 19.30 Uhr.

12. 1. 90

„Wunder-Wander-Welt im Wallis“

Ein Videofilm in der näheren und weiteren Umgebung von Grächen. Autor: Peter Dobislaw.

26. 1. 90

Mitglieder zeigen Filme.

Jeder kann kleine Filmstreifen oder auch Dias mitbringen und zeigen.

Sektionssport

Helga Vainceur, Tel.: 821 07 62, 780 01-305

Trimm Dich ...

jeden Montag in der Ruppin-Schule, Offenbacher Str. 5, 1 Berlin 41 – untere Halle.
Gymnastikgruppe Frau Noack von 20.00 bis 21.00 Uhr.
Konditionstraining Herr Germann 21.00 bis 22.00 Uhr.

Gymnastik

jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weimarsche Str. 24, 1 Berlin 31.
19.30 Uhr bis 20.15 Uhr für Damen,
20.15 Uhr bis 21.00 Uhr für Damen und Herren.

Achtung: In den Winterferien (27. 1. 90 – 10. 2. 90) kein Hallensport!!!

16. Berlin-Marathon am 1. Oktober 1989

Beim diesjährigen Berlin-Marathon waren 16 410 Läufer gemeldet, 14 728 starteten am Brandenburger Tor und 13 379 erreichten das Ziel am Ku'damm. Ca. 750 000 Zuschauer feuerten die Läufer an. Bombenstimmung und ein Traumwetter – es paßte einfach alles.

Die Sieger:

Frauen: Päiri Tikkanen (Finnland), Zeit: 2:28.45

Männer: Alfredo Shahanga (Tansania), Zeit: 2:10.11

Rollstuhlfahrer

Frauen: Daniela Dutzler (Schweiz), Zeit: 1:55.23

Männer: Heinz Frei (Schweiz), Zeit: 1:40.11

Hier noch die Berliner Meister:

Kerstin Pressler, Zeit: 2:33.35

Ingo Sensburg/Zeit: 2:23.46

Fahrten – Fortbildungen – Kurse

Monat/ Datum	Inhalt	Ort	Kontakt	Tel.
Januar				
ab 12. 1.	Langlaufwochenenden	Fichtelgeb./Harz	W. Giesenschlag	433 52 94
20.–21. 1.	Wasserfallklettern	Harz	Th. Meier	393 42 97
Februar				
Langlaufwochenenden Fichtelgeb./Harz W. Giesenschlag 433 52 94				
März				
17.–24. 3.	Skitourensch.kurs	Kühtai	H. P. Mahler	24 22 90
25.–31. 3.	Skitouren	Oberengadin	M. Immler	331 87 24
April				
1.–7. 4.	Skidurchquerung	Ötztal	W. Fuhrmann	801 12 50
8.–14. 4.	Skitourengrundkurs	Franz-Senn-H.	J. Pawlitzki	301 58 29
12.–16. 4.	* Klettern und Wandern	Würgau	M. Farchmin	603 72 02
16.–30. 4.	Skitouren	Berner Oberland	J. Dietzel	694 54 75
20.–23. 4.	Fortbildg./Ausbilder	Hersbr. Schweiz	F. Jahn	854 45 92
27. 4.–1. 5.	Klettern/Wandern	Hersbr. Schweiz	M. Farchmin	603 72 02
Mai				
22.–27. 5.	* Extremklettern	Blautal	W. Gutheinz	65 79 17
23.–27. 5.	* Klettern, Wandern	Aicha	H. Köppen	381 30 02
Juni				
1.–4. 6.	* Klettern + Fahrrad	Fränk. Schweiz	T. Meier	393 42 97
1.–4. 6.	* Klettern, Wandern	Kanstein/Weserb.	M. Farchmin	603 72 02
1.–4. 6.	* Klettern, Fortgeschr.	Kanstein/Weserb.	Peter + Bernd	834 59 38
8.–10. 6.	Abschlußfahrt Kkurs	Ith	J. Hoffmann	711 67 12
21.–24. 6.	selbstst. Klettern	Elbsandstein	W. Gutheinz	65 79 17
Juli				
13.–22. 7.	Familie + Kind-Fahrt	Bayr. Voralpen	H. Gutzler	882 70 31
Ende Juli	Fortgeschr. Kletterk.	Oberrheintalh.	R. Gebel/Burch.	721 50 00
Jul/Aug	Eiskurs (ev.)	Ötztal	K. Fuhrmann	362 62 78
Aug/Ende	Eiskurs/Touren	Ortler/Ötztal	R. Gebel	721 50 00
Sept.				
14.–16. 9.	Klettern Bergst.gr.	Franken	J. Hoffmann	711 67 12
Sept./Okt.	Klettern Fortgeschr.	Berlin/Mittelgeb.	W. Gutheinz	65 79 17
Okt.				
1.–7. 10.	Extremklettern	Kaisergeb.	Bernd + Peter	834 59 38
4.–7. 10.	Ausbilder-Tour	Wettersteingeb.	R. Gebel	721 50 00
27.10.–4.11.	Klettern, Wandern	Eifel	B. Zöphel	805 44 06
Nov.				
9.–11. 11.	Abklettern + Höhle	Harz	R. Gebel/Endru.	721 50 00

Diese Aufstellung ist nicht vollständig, vermittelt aber eine Fahrtenübersicht. Stand 12. 12. 89; die Anmeldefristen und Teilnahmebedingungen sind bei den entsprechenden Kontaktadressen nachzufragen. Für alle Kletterfahrten ist eine Anmeldung bis spätestens 1. 4. 90 vorgesehen!
Die mit * versehenen Fahrten finden über best. Feiertage statt.

Kommen Sie
lieber gleich zu uns:

Top-Ski! Top-Beratung!

Wir haben die Top-Auswahl:

ATOMIC 733 SL 735 RS-G	599,- 599,-	FISCHER Vacuum SL Super Vacuum RS Super	599,- 599,-	KNEISSL White Star Pro SL White Star Pro RS	649,- 649,-
BLIZZARD V 20 SL V 20 RS	569,- 569,-	HEAD Radial CR SL Radial CR GS RS	549,- 549,-	LACROIX SL GS RS	598,- 648,-
DYNAMIC VR 27 SL VR 27 G RS	599,- 599,-	KÄSTLE RX National Team SL RX National Team GSR	579,- 579,-	ROSSIGNOL 4 S SL 4 G RS	549,- 569,-
ELAN Complex X SL-RS	549,-	K 2 KVC Comp 8,3 SL TNC Comp 7,3 GS RS	549,- 569,-	VÖLKL P 9 SL P 9 RS	549,- 569,-



Sporthaus Ski-Hütte
Joachimstaler Straße 42
Berlin 12 · Tel.: 881 37 60

Mitteilungen der Sektion

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE

☎ 781 49 30

Sektionsversammlung

Donnerstag, dem 11. Jan. 1990, um 19.30 Uhr. Technischen Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, in 1000 Berlin 65 (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal

Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrumer Str. oder Leopoldplatz, Bus 16 und 64.

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Verschiedenes
3. Bergfilme „Graubünden Skiroute“, „In den Eisdomen der Bernina“, dazwischen Dia-Schau „Auf Schmugglerpfaden ...“, vorgestellt von Jürgen Gorter, Olching

Tagesordnung

Graubünden Skiroute

Die Graubünden Skiroute ist keine Ski-Hochtour im klassischen Sinn, sondern ein sechstägiges Super-Ski-Vergnügen meist abseits der Pisten – eine Ski-Plus-Safari mit 142 Kilometer Ski-Abfahrt zwischen Parsenn und Gotthard bei nur 3 Stunden Aufstieg. Ein wahres Dorado für alle Tiefschnee-Fahrer.

Die Route führt durch eine der bezauberndsten Skilandschaften der Alpen im Schweizer Kanton Graubünden von Klosters bis Andermatt, also von der weltberühmten Parsenn bis zum Gotthard. Über Arosa, Tschierschen, Churwalden, Flims, Andiast, Brigels, Disentis und auf den Oberalpstock. Weiter über den Oberalppaß nach Andermatt und auf den Gemsstock.

Der Begriff Ski-Plus-Safari entstand als Ausdruck für eine ganz neue Art von Ski-Erlebnis: Skitouren mit besonders kurzen Anstiegen und langen, ja superlangen Abfahrten. Auf dieser Route werden beispielsweise 22.000 Höhenmeter bei nur drei Stunden Aufstieg bewältigt, denn Lifte und Seilbahnen sorgen immer für schnellen Aufstieg. Der Rest ist Skifahren, sechs Tage unbeschwertes Tiefschneefahrens.

Auf dieser Skiroute quer durch Graubünden kann man im wahrsten Sinne des Wortes erfahren, was uneingeschränktes Skivergnügen ist.

Eingeleitet wird dieser Abend, der ganz im Zeichen der Schweiz steht, mit dem Film „In den Eisdomen der Bernina“. Eine Frühjahrs-Skitour vom Fex-Tal hinauf zur Glüschaint-Scharte und weiter zur Marco-e-Rosa-Hütte. Dann folgt die Überschreitung des Piz Palü von West nach Ost. Krönenden Abschluß dieser Tour bildet die großartige Ski-Abfahrt von der Ostschulter auf dem Pers- und Morteratsch-Gletscher.

Zwischen beiden Filmen eine Dia-Schau „Auf Schmugglerpfaden von Engadin ins Tessin“. Eine Bergwanderung durch einen der schönsten und abgelegensten Winkel im Grenzgebiet zwischen der Schweiz und Italien.

Mitteilungen der Sektion

Jubilarehrung 1990

Die Geschäftsstelle hat alle hier erfaßten Jubilare noch vor Weihnachten zur diesjährigen Feier am 23. Februar 1990 in den Ratskeller Schöneberg eingeladen. Wer keine Einladung erhalten hat, aber glaubt, ebenfalls zu den Jubilaren zu gehören, den bitten wir, sich umgehend mündlich oder schriftlich bei der Geschäftsstelle zu melden.

Unsere neuen Mitglieder

Christa Strauch, 1000/61; Heike Voß, 1000/28; Wolfgang John, DDR 1136 Berlin; Dagmar u. Gunther Schwamm, DDR 1170 Berlin; Horst-Ulrich Deutschmann, 1000/42, Günter Pluge, 1000/20.

Interessengebiet Bergsteigen

Gerd Fischer, DDR 1254 Schöneiche; Detlef Fitzke, DDR 1252 Grünheide; Hannelore u. Uwe Beirau, 1000/65.

Unsere neuen Mitglieder – Junioren

Interessengebiet Bergsteigen

Matthias Lang, 1000/27; Andreas Bollmacher, DDR 1255 Woltersdorf

Spenden

Bei allen Spendern bedanken wir uns sehr herzlich und werden die Spenden wie gewünscht verwenden.

Frau Dr. L. Wilberg	für Furtschaglhaus	DM 200,-
Frau Erika Haase	für Jugend 0,5	DM 500,-
Ungenannt	für Furtschaglhaus	DM 750,-
Ungenannt	für Hüttenfonds	DM 500,-
Herr Berthold Fode	für Brandenburger Haus	DM 500,-

Wir trauern um

Frau Herta Beese

Sie verstarb im November 1989 im 65. Lebensjahr. Frau Beese war Inhaberin des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft.

Herr Michael Dominik

Er verstarb am 14. November 1989 im 36. Lebensjahr.

Frau Margot Kraehmer

Sie verstarb am 19. November 1989 im 70. Lebensjahr. Frau Kraehmer war Inhaberin des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft.

Mitteilungen der Sektion

Mitgliedsbeiträge 1990

Im Januar werden die Mitgliedsbeiträge für 1990 fällig. Wir möchten in diesem Zusammenhang daran erinnern, daß ab 1. Januar folgende Beiträge zu zahlen sind:

A-Mitglied = 80,- DM

B-Mitglieder, Studenten, Junioren und C-Mitglieder = 40,- DM

Jugendliche = 22,- DM

Kinder sind beitragsfrei

Die Beiträge derjenigen Mitglieder, die der Sektion eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden bis zum 10. Januar 1990 abgebucht, die Beitragsmarken werden Ihnen zugeschickt.

Sollten die Beitragsmarken nicht bis Ende Februar 1990 allen Mitgliedern zugegangen sein, bitten wir um Anruf in der Geschäftsstelle.

Auch 1990 können wir die Datenträger aus technischen Gründen nicht korrigieren. Allen Studenten über 28 Jahre wird daher der A-Beitrag abgebucht. Wir bitten alle Studierenden, die weiterhin den B-Beitrag zahlen möchten, unter Vorlage der Studienbescheinigung in der Geschäftsstelle vorzusprechen und sich den überbuchten Beitrag in bar erstatten zu lassen. Die in Westdeutschland wohnenden Studenten bekommen den vorgenannten Betrag auf Antrag selbstverständlich überwiesen.

Alpenvereinsjahrbuch Berg 1990

Die Jahrbücher 1990 sind eingetroffen und liegen zum Verkauf in der Geschäftsstelle zum Preis von 19,80 DM für Mitglieder bereit, Nichtmitglieder zahlen 22,- DM.

Hüttenschlafsäcke

sind ebenfalls wieder vorrätig. Qualitätsmäßig verbessert und zu einem Preis von 18,- DM.

Diverses

Wer von den Berliner Bergfreunden hat den von Radio Bremen im Rahmen der Serie „Unter deutschen Dächern“ gezeigten Film

Der geschundene Berg – Zugspitze

auf Video aufgenommen und würde uns diesen zur Verfügung stellen, damit wir uns eine Kopie machen könnten?

Helga Wolf – 402 86 40

Verschenke Bergboten und DAV-Zeitung

vollständig ab 1983.

Uwe Draeger, Ribbeweg 35, 1000 Berlin 51, 496 83 67

Mitteilungen der Sektion

Hüttengebühren 1990

Bergsteigeressen	55.- ÖS	nur
1 Liter Teewasser (incl. Trinkgeschirr bis 4 Tassen)	14.- ÖS	für
1/2 Liter Bergsteigergetränk	15.- ÖS	Alpenvereins-
Der Hütten-, Wege- und Bergrettungsgroschen für Tagesbesucher in Höhe von 7.- ÖS (Ausnahme: Gaudeamushütte 4.- ÖS) wird ab 1988 nur von Nichtmitgliedern erhoben.		mitglieder

Nächtigungsgebühren (ÖS)	Bett	Lager	Sondergeb. ¹⁾ Lager
Gaudeamushütte	65 (130)	45 (90)	25
Berliner Hütte	75 (150)	60 (120)	25
Furtschaglhaus	-	60 (120)	25
Olperer Hütte	-	60 (120)	25
Friesenberghaus	90 (180)	60 (120)	25
Gamshütte	-	60 (120)	25
Martin-Busch-Hütte ²⁾	90 (180)	60 (120)	25
Hochjochhospiz ²⁾	90 (180)	60 (120)	25
Brandenburger Haus ³⁾	90 (180)	60 (120)	25

Die Preise in der Klammer gelten für Nichtmitglieder.

¹⁾ Kinder, Jugendliche, Junioren usw.

²⁾ Heizungszuschlag im Winter 30.- ÖS/Bett, 20.- ÖS/Lager

³⁾ plus 20.- ÖS für Hubschrauber- und entsorgung (ausgenommen die Sondergebühr)

Hinweis: Bitte lassen Sie sich beim Entrichten der Nächtigungsgebühr die mit dem Tagesstempel entwertete offizielle Quittung aushändigen.

Friedrich Christopher, Hüttenreferent

Informationsabend Familienbergsteigen

Wann:	Mittwoch, 17. Januar 1990
Wo:	Geschäftsstelle der Sektion Berlin
Uhrzeit:	18.00 Uhr
Dauer:	ca. 1 - 2 Stunden
Themen:	Bedarf für Familienbergsteigen? Angebote der Sektion für Familien. Wie wollen wir Familienbergsteigen in der Sektion organisieren?

Wir wollen die genannten Themen zusammen diskutieren und Vorschläge für eine künftige Familienarbeit der Sektion erarbeiten.

Mitteilungen der Sektion

Familienfahrt 1990

Es ist vorgesehen, am Beginn der Sommerferien eine erste Familienfahrt in die Berge zu unternehmen.

Termin: 13. bis 22. Juli 1990

Geplant ist, für 10 Tage (Anreise Freitag, 13. 7., Abreise Sonntag, 22. 7. 90) auf eine Selbstversorgerhütte in das Bayerische Voralpenland oder in das Tannheimer Tal zu fahren. Diese Gemeinschaftsfahrt ist speziell für Familien mit Kindern vorgesehen, wobei insbesondere auch junge Eltern mit kleinen Kindern die Möglichkeit haben, mitzufahren. Also: Kinder sind Pflicht! Als Gruppengröße haben wir rd. 20 - 40 Teilnehmer vorgesehen.

Für die Betreuung von Groß und Klein wird gesorgt: Renée Kundt, stellv. Bundesjugendleiterin des DAV, wird mitfahren, unterstützt wird sie - wenn es klappt - von zwei weiteren ausgebildeten Jugendleitern. Für die Großen werden Programmangebote ausgearbeitet; die Kleinen werden - wenn die Eltern unterwegs sind - bestens betreut. Die Großen allein, die Kleinen allein, alle zusammen - ein buntes Programm soll für einen erlebnisreichen Urlaub sorgen.

Anmeldungen sind schriftlich über die Geschäftsstelle an Renée Kundt oder Hans-Jörg Gutzler zu richten.

Hans-Jörg Gutzler

Zu der bevorstehenden Skitourensaison bietet die Skigruppe die nebenstehende Vortragsreihe an:

25. 1. 1990

22. 2. 1990

März 1990

26. 4. 1990

31. 5. 1990

Skitouren- Lehrabende

Schnee- und Lawinenkunde

Vortrag mit Dias von Simone Menzel und Jürgen Pawlizki

Skihochtouren in vergletschertem Gebiet

Vortrag mit Film von Jörg Dietzel und Manfred Immler

(Diese Veranstaltung ist obligatorisch für die Teilnehmer an den Fahrten Nr. 4: Oberengadin Maloja, Nr. 5: Öztaler Alpen und Nr. 7: Berner Oberland)

- keine Veranstaltung -

Haute Route

60-Min.-Videofilm/Wolfgang Fuhrmann

Öztaler Skirundtour

Vortrag und Dia-Reisebericht von Wolfgang Fuhrmann

Alpine Informationsabende 1990

Veranstaltet vom Arbeitskreis Bergsteigen (AKB)

Wo?

Die Vorträge finden in der Technischen Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, in 1000 Berlin 65 (Wedding), im Christian-P.-Beuth-Saal statt.

Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrumer Str. oder Leopoldplatz, Bus 16 und 64

Wann?

Thema?

Montag, 8. 1. 1990 **Vom Tal zur Hütte:** Ausrüstung für einfache Bergwanderungen. Was brauche ich für einen Bergurlaub, was muß ich beachten?

Montag, 15. 1. 1990 **Von Hütte zu Hütte:** Ausrüstung für längere Bergfahrten. Was benötige ich für Gletscherüberquerungen und leichte „Wandergipfel“?

Montag, 22. 1. 1990 **Klettersteige:** Ungewöhnliche Wanderungen durch Felswände. Die „Eisenwege“ der Dolomiten. Was muß ich wissen, was brauch ich?

Montag, 29. 1. 1990 **Die Gefahren des Wetters:** Kleine Wetterkunde für Bergurlauber. Auf was muß ich achten, wie kann ich mich schützen, was brauche ich, wie orientiere ich mich mit Karte und Kompaß?

Montag, 5. 2. 1990 **Leichte Kletterei:** Ausrüstung für das Gehen und Klettern im felsigen Gelände abseits markierter Pfade. Wann brauche ich Seil und eine Kletterausrüstung?

Montag, 12. 2. 1990 **Im Schnee und Eis:** Kleine Gletscherkunde, Ausrüstung für längere Gletscherwanderungen, das Begehen von Eisbrüchen, das Ersteigen leichter Schneegipfel.

Beginn der Alpen Informationsabende: Jeweils um 19.30 Uhr. Änderungen vorbehalten! Zur Deckung der Kosten werden folgende Eintrittspreise erhoben: Jugendliche 1,- DM, Mitglieder 2,- DM, Nichtmitglieder 4,- DM.

Nach Abschluß der Alpen Informationsabende werden wieder Kletterübungen veranstaltet. Diese Kurse finden in kleinen Gruppen am Kletterturm statt und sind nur Mitgliedern vorbehalten. Anmeldungen während der Informationsabende, bei der Geschäftsstelle und der Bergsteigergruppe. Listen werden ausgelegt.

Nach Abschluß der Kletterkurse ist eine Ausbildungsfahrt in einen „Klettergarten“ (Ith oder Franken) vorgesehen. Termine und Teilnahmebedingungen werden den Kurssteilnehmern mitgeteilt.

Mitteilungen der Sektion

DAV-Mitgliederservice in Ihrer Geschäftsstelle

Alpenvereinskarten
Großmaßstab 1: 25 000

15/3 Östliches Blatt

26 Silvrettagruppe
26 mit Skirouten

Nordalpen

Allgäu-Lechtaler Alpen
2/1 Allgäu-Lechtaler Alpen West
2/2 Allgäu-Lechtaler Alpen Ost
3/2 Lechtaler Alpen, Arlberggebiet
3/2 mit Skirouten
3/3 Lechtaler Alpen, Parselerspitze

Wetterstein-Mieminger-Gebirge
4/1 Westliches Blatt
4/2 Mittleres Blatt
4/3 Östliches Blatt

Karwendelgebirge
5/1 Westliches Blatt
5/2 Mittleres Blatt
5/3 Östliches Blatt

6 Rofan

8 Kaisergebirge

9 Loferer u. Leoganger Steinb.

10/1 Steinernes Meer
10/1 mit Skirouten

10/2 Hagengebirge/Hochkönig

14 Dachstein
14a Gosaukamm 1:10 000
14b Gosaukamm

16 Ennstaler Alpen – Gesäuse

Totes Gebirge
15/1 Westliches Blatt
15/1 mit Skirouten
15/2 Mittleres Blatt
15/2 mit Skirouten

Zentralalpen

Ötztaler Alpen
30/1 Gurgl
30/1 mit Skirouten
30/2 Weißkugel
30/2 mit Skirouten
30/3 Kaunergrat-Geigenkamm
30/4 Nauderer Berge
30/4 mit Skirouten
30/6 Wildspitze
30/6 mit Skirouten

Stubai Alpen
31/1 Hochstuba
31/1 mit Skirouten
31/2 Sellrain
31/2 mit Skirouten

31/5 Innsbruck und Umgebung 1:50
000
31/5 mit Skirouten

Kitzbühler Alpen
34/1 Westliches Blatt
34/1 mit Skirouten
34/2 Östliches Blatt (erscheint 10/
1989)
34/2 mit Skirouten (erscheint 10/1989)

Zillertaler Alpen
35/1 Westliches Blatt
35/2 Mittleres Blatt
35/3 Östliches Blatt
35/3 mit Skirouten

36 Venedigergruppe
36 mit Skirouten

Mitteilungen der Sektion

- 39 Granatspitzgruppe
39 mit Skirouten
- 40 Glockner-Gruppe
- 41 Schobergruppe
- 42 Sonnblick
42 mit Skirouten
- 44 Ankogel-Hochalmspitze
- 45/2 Niedere Tauern II 1:50 000
45/3 Niedere Tauern III 1:50 000

Südalpen

- Dolomiten
51 Brentagruppe
52/1b Langkofel-Sella-Gruppe
52/1b mit Skirouten

Sonstiges

Hallo Kumpel (Jugendbergsteigerfibel)
Liederbuch für Bergsteiger
Edelweiß-Anstecknadel 20 mm
Edelweiß-Anstecknadel 35 mm
Edelweiß-Stoffaufnäher
Schneeraster zur Kristallbestimmung
AV-Hüttenschlafsack
AV-Hüttenkalender

Alpin-Lehrpläne

- Bd. 1 Bergwandern
Bd. 2 Felsklettern (ab 2/90)
Bd. 3 Eisgehen – Eisklettern
Bd. 4 Skibergsteigen
Bd. 5 Bergsteigen mit Kindern
Bd. 6 Ausrüstung – Sicherung –
Sicherh.
Bd. 7 Bergmedizin – Ernährung –
Training
Bd. 8 Erste Hilfe – Bergrettung
Bd. 9 Wetter – Lawinen
Bd. 10 Orientierung/Alpine Gefahren
Bd. 12 Pflanzen- und Tierwelt/Lebens-
räume – Naturschutz

Expedition der Sektion Berlin 1994

Anlässlich der 125-Jahr-Feier der Sektion Berlin im Jahre 1994 ist es geplant, eine Expedition durchzuführen.

Interessierte **Bergsteiger** werden eingeladen, sich am
Mittwoch, den 17. Januar 1990 um 20.00 Uhr
in der Geschäftsstelle der Sektion
Hauptstraße 23/24, 1000 Berlin 62,

zu einem Informationsgespräch zusammenzufinden.

Jeder Interessierte hat die Möglichkeit, konkrete Vorstellungen als Vorschlag mit einzubringen.

Ansprechpartner: Kirsten Buchheister, Telefon: 456 74 52

Sommerfahrtenprogramm 1990

Liebe Mitglieder und Fahrtenteilnehmer!

In diesem Jahr werden wieder Gemeinschaftsfahrten durchgeführt, an denen sich alle Sektionsmitglieder beteiligen können. Besonders eingeladen sind Mitglieder, die erst in letzter Zeit den Weg in unsere Alpenvereinssektion gefunden haben. Diese Übungsfahrten sind für Kletterer und Wanderer geeignet und als Training für Kletter- und Hochtouren im Gebirge gedacht. Eventuell bietet sich dabei Gelegenheit, geeignete Tourenpartner kennenzulernen und gemeinsame Fahrten ins Gebirge zu vereinbaren.

Die Teilnahme an den Fahrten geschieht auf eigene Gefahr und Verantwortung. Für Unfälle kann weder der Fahrtenleiter noch der Verein haftbar gemacht werden. Alleinreisende Minderjährige benötigen eine Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten mit Angabe der Krankenversicherung. Vom DAV in München wird die Elvia-Reiseunfallversicherung empfohlen. An dieser Stelle sei an die Sonderregelung für DAV-Mitglieder erinnert, für nur 18,- DM jährlich Mitglied der Deutschen Rettungsflugwacht zu werden. Auskunft und Anträge erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle.

Die Fahrten werden – falls nicht anders vermerkt – mit privaten Personenkraftwagen von Mitgliedern durchgeführt. Es wird empfohlen, Fahrgemeinschaften zu bilden. Mitfahrer werden vermittelt und beteiligen sich an den Kosten. Persönliche Absprachen oder individuelle Regelungen bleiben den Fahrtenteilnehmern vorbehalten.

Bei den meisten Fahrten sind wir Gäste auf Selbstversorgerhütten befreundeter DAV-Sektionen. Die verhältnismäßig niedrigen Hüttengebühren dienen dem Erhalt oder der Verbesserung der einzelnen Hütten. Die von uns sauber vorgefundenen Hütten müssen deshalb bei der Abreise gemeinsam von allen Fahrtenteilnehmern wieder gereinigt werden.

Um auf Vorauszahlungen verzichten zu können und den ehrenamtlichen Fahrtenleitern unnütze Arbeit zu ersparen, wird darum gebeten, sich nur anzumelden, wenn auch tatsächlich an der Fahrt teilgenommen wird. Eine Anmeldung auf Hütten ist immer verbindlich. Die Sektionen bestehen darauf, daß bestellte und nicht belegte Plätze abgerechnet werden müssen.

Treffpunkt ist die jeweils im Fahrtenprogramm angegebene Hütte. Besondere Vereinbarungen sind möglich, sollten aber vorher mit dem Fahrtenleiter abgesprochen werden.

Für ALLE, die kein Gedränge, keinen Lärm und keine "blauen" Pisten mögen!

Skitourenangebot

(solange der Vorrat reicht)

- Fischer Tourenski "Alpine extrem" DM 299,-
- Tourenbindung "Silvretta 400" DM 239,-
- Kombistiefel "Valluga 4000" DM 298,-

SETPREIS DM 699,-

Alles was Sie für die Haute Route sonst noch brauchen, findet sich im Katalog **BERGHÜSER '89 – ON TOP** – den gibt's gratis!



Berghüser
Alleestraße 89/90
4630 Bochum
0234-64729/12761

Die angebotenen Gemeinschaftsfahrten sind keine geführten Touren. Der Fahrtenleiter ist lediglich für die organisatorische Vorbereitung der Fahrt und am Ziel für die Wegweisung zuständig. Dem Fahrtenleiter bleibt es im eigenen Ermessen vorbehalten, das Programm der Fahrt wegen unvorhergesehener Umstände abzuändern oder mit Zustimmung der Teilnehmer zu erweitern.

Für **Kletterer** sind Kletterausrüstung einschließlich Steinschlaghelm erforderlich. Auch müssen sie selbständige Seilschaften bilden können.

Nach diesen wichtigen Hinweisen möchte ich Ihnen nun die geplanten Fahrten im Einzelnen vorstellen:

12. 4. – 16. 4.

Traditionelle Osterfahrt in die Fränkische Schweiz zum Würgauer Haus der Sektion Bamberg. Klettern in verschiedenen Gebieten der näheren und weiteren Umgebung – ohne Kletterverbote. Gewandert wird bei jedem Wetter.
Anmeldung (Anm.) bei Manfred Farchmin, Tel.: 603 72 02

27. 4. – 1. 5.

Erste Fahrt zur Düsselbacher Hütte der Sektion Schwabach in die Hersbrucker Schweiz. Maximal 18 Teilnehmer.
Anm. bei Manfred Farchmin, Tel.: 603 72 02

23. 5. – 27. 5.

Kletterfahrten nach Alcha im Wellheimer Trockental zum Kletterheim der Sektion Ansbach.
Anm. bei Hartmut Köppen, Tel.: 381 30 02

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 834 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- **Langlauf-Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe**
Langlauf-Ski und -Schuhe
Alpin-Ski (Blizzard – Rossignol – Atomic – Völk)
- **Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen**
Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT
(adidas – Puma – Nike)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

1. 6. – 4. 6.

Über Pfingsten sind wir im Leinebergland in der Kansteinhütte. Diese Fahrt ist besonders für Familien mit Kindern geeignet. Hier sind wir Gäste der Sektion Hannover.
Anm. bei Manfred Farchmin, Tel.: 603 72 02

Kletterkurs-Abschlussfahrt zum Zeltlagerplatz im Ith; oder alternativ im Ithhotel.
Anm. bei Joachim Hoffmann, Tel.: 711 67 12
Der genaue Zeitpunkt wird rechtzeitig bekanntgegeben.

13. 7. – 22. 7.

Für diesen Zeitraum plant Hans-Jörg Gutzler eine Familienfahrt zu einer Selbstversorgerhütte in das Bayerische Voralpenland oder ins Tannheimer Tal. Über Einzelheiten wird frühzeitig im Bergboten informiert.
Anmeldungen sind schriftlich über die Geschäftsstelle an Renée Kundt oder Hans-Jörg Gutzler zu richten.

Kletterfahrt der Bergsteigergruppe in den Frankenjura im September.
Anm. bei Joachim Hoffmann, Tel.: 711 67 12
Ort und Zeitpunkt der Fahrt werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

27. 10. – 4. 11.

Für die Berliner Herbstferien plant Bodo Zöphel (Tel.: 805 44 06) eine besonders für Familien mit Kindern geeignete Fahrt zu einer Mittelgebirgshütte. Das genaue Ziel wird später mitgeteilt.

Melden Sie sich bitte beim zuständigen Fahrtenleiter frühzeitig an. Für alle Fahrten wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Manfred Farchmin, Tourenwart

Gartengestaltung

Parkplätze-, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

RAINER GEBEL

Garten- und Landschaftsbau
48, Marienfelder Allee 199 c

☎ 73 60 18

📞 721 50 00



2 Knüller für die kalten Tage! *Mit großer Bergsport-Abteilung!*

Jack Wolfskin

Jack Wolfskin HIGHLANDER
Hochwertige Daunenjacke. Langer, weiter Schnitt, hochgezogener Kragen, 6 Taschen, Windkapuze im Kragen, 60/40-er Außen-gewebe, ca. 420g-Daunen-Füllung, Farbe: marsrot oder tanne. **Unverbindl. Herst. Preisempfehlung: 359,-** **149,-**

Jack Wolfskin ONTARIO
Sportliche Jacke mit abnehmbarem schwarzen Lammfellkragen, 6 Taschen u. 1 Tasche auf der Rückseite, 60/40-er Aus-sengewebe, mit Dacron-II-Polyestervlies-Füllung, Far-be: bernstein. **Unverbindl. Herst. Preisempf.: 299,-** **169,-**

Selbstverbraucht!

übrigens - wir sind Depot der **TEEKAMPAGNE**

Einmalig in Berlin!

bannat
globetrotter- & expeditionsausrüstung

Lietzenburger Straße 65 · Berlin 15 · Tel.: 882 76 01
10-18, Sa. 10-13 Uhr  Ku'Damm  Meinekestr.

1000 berlin 42
wolframstraße 23
telefon 753 85 84, 751 80 09

heinz mathies malermeister ohg

wohnungsrenovierungen • altbaumodernisierung
neuzeitl. decken- u. fußbodenbeläge • wärmeschutz
auch kleinaufträge, einschl. möbelrücken u. reinigung

Patenschaften gesucht!

Wir suchen Menschen, die guten Willens sind und durch persönliches Engagement anderen un-mittelbar helfen können:

Die Öffnung der DDR hat die Begegnung mit bergsport- und wanderbegeisterten Menschen aus dem anderen Teil Deutschlands ermöglicht. In der Sektion haben sich bereits viele Interessierte, insbesondere jüngere Menschen aus dem östlichen Teil unserer Stadt, gemeldet. Sie suchen einen Anschluß an die Sektion und sie möchten durch Mitgliedschaft aktiv das Vereinsleben erleben und mitgestalten.

Für das erste Jahr der Mitgliedschaft hat der Vorstand für Mitglieder aus der DDR bereits eine Befreiung von der Beitragsleistung vorgesehen. Über eine sich anbietende Beitragsermäßigung in den ersten Folgejahren wird gemeinsam mit dem Dachverband nachzudenken sein. Gleiches gilt für eine materielle Unterstützung von Bergfahrten ins Mittelgebirge und in den Alpenraum.

Die Ergebnisse einer generellen Regelung durch den DAV möchten wir nicht abwarten. Wir wollen schon jetzt möglichst schnell, einfach und unmittelbar Hilfe in unserer Sektion organisieren. Deshalb bitten wir alle Sektionsmitglieder um Unterstützung durch die Übernahme einer Patenschaft für neue Mitglieder aus der DDR, denen aus wirtschaftlichen Gründen eine Teilnahme an unseren Berg- oder Wanderfahrten nicht möglich ist. Die Patenschaft kann sowohl anonym als auch offen eingegangen werden. Sie kann als eine einmalige Geldzuwendung oder als befristete Dauerzahlung erfolgen. Sie sollte jedoch personenbezogen und fahrtenbezogen sein. Denkbar wäre zum Beispiel bei Reiseunternehmungen die kostenlose Mitnahme im Pkw, die Übernahme von Nächtigungskosten oder die Unterstützung in der Verpflegung oder Ausrüstung. Jede Hilfe, und sei sie auch noch so klein, wird dankbar angenommen. Bitte, melden Sie sich fernmündlich oder schriftlich in der Sektionsgeschäftsstelle und helfen Sie uns in dieser schönen Aufgabe.

Gleichmaßen sind wir für Anregungen dankbar, wie auch in anderen Formen persönliche Hilfe und allgemeine Unterstützung gegeben werden können.

Im Namen des Vorstandes der Sektion danke ich Ihnen, dem Leser dieser Zeilen, für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Hilfsbereitschaft.

Ihnen wünsche ich ein gutes Neues Jahr sowie Gesundheit und ein gutes Maß an Zufriedenheit.
Bernd Becker, Schatzmeister

'Der 7. Grad'

-Bergsportladen
Kantstr. 125, 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22

14. Alpin Abend 1990

Landesbildstelle - Wikingerufer 7 - 1/21

Kleiner Kinosaal - 19.30 Uhr - Eintritt DM 5,-

Gerhard Jungwirth

zeigt den Dia-Vortrag

*Mit Zelt und Rucksack zum
Kackar - Erciyas Dag
und Taurus Gebirge!*

Kartenvorverkauf nur Kantstraße 125

DAV Jugend BERLIN



Verantwortliche Redakteurin dieser Seiten ist Sabine Zipler, Tel. 705 61 34, Machonstr. 19, 1000 Berlin 42.

● Termine

Jugend 0,5 A

17. 1. 16.30 Uhr / Gruppenabend in der Geschäftsstelle

Jugend 0,5 B

18. 1. 17.30 Uhr / Gruppenabend in der Geschäftsstelle

Jugend 1,5

10. 1. 17.30 Uhr / Gruppenabend in der Geschäftsstelle

14. 1. bei guter Witterung: 11.00 Uhr / Klettertreffen am Turm

Jugend 2,0

Bitte bei Kirsten und Thomas informieren!

Anmerkung zum Artikel „Über uns“ (12./89)

Es geht uns besser!!

Bine

Jugendleiter

Jugendreferent: Jürgen Pawlizki, Eichkatzenweg 19A, 1/19.

Landesjugendleiterin: Marianne Bendix, Folkunger Str. 4, 1/20, Tel.: 362 66 71. Stellvertreter: Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel.: 823 68 48.

Kassenwartin: Kirsten Buchheister, Nazarethkirchstr. 38, 1/65, Tel. 456 74 52.

Jugend 2,0: Thomas Meier, 1/21, Gotzkowskistr. 19, Tel. 393 42 97, Kirsten Buchheister, 1/65, Nazarethkirchstr. 38, Tel. 456 74 52.

Jugend 1,5 (11 – 16 Jahre): Harald Mundt, Hildburghäuser Str. 183, 1/45, Tel. 772 70 53, Ulrich Kretschmer, Reichsstr. 97, 1/19, Tel.: 304 44 26.

Jugend 0,5A (bis 12 Jahre): Tanja und Sascha Bendix, Folkunger Str. 4, 1/20, Tel.: 362 66 71.

Jugend 0,5B (bis 12 Jahre): Michaela Pawlizki, Morsestr. 3, 1/10, Tel.: 392 64 65; Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel. 823 68 48.

Umweltgruppe: Dagmar Horn, Caspar-Theyß-Str. 33, 1/33, Tel: 820 15 12.



Ein Nachwort – ein Grußwort? Wie auch immer

Dankeschön Winne!

Ihr werdet wahrscheinlich nicht mehr den Einstandsartikel von Winne aus dem Bergboten 5/88, im Kopf haben. Ist auch nicht so schlimm, ich möchte jetzt hier auch nicht alles wiederholen und es somit zu meinem Artikel machen.

In den anderthalb Jahren als Jugendseiten-Redakteur hat er uns oft getreten, damit wir „schriftstellerisch“ aus der Hüfte kommen sollten. Und? Haben wir unsere Seiten gut (und pünktlich) gefüllt? Nunja. War ja streckenweise gar nicht schlecht. Kann nur noch besser werden!!

Winne schrieb, er hätte sich breitschlagen lassen – dafür hat er sich sehr wacker geschlagen.

Ich möchte auf diesem Wege Winne recht herzlich danken für die teilweise undankbare Aufgabe, die Jugendseiten zu verwalten.

Eine Anleihe aus seinen Artikel möchte ich doch machen: „An alle, die etwas zu sagen haben!!“ Für all' die gilt: erleben – schreiben – losschicken oder abgeben – lesen, erleben – schreiben – losschicken oder abgeben – lesen, ... In diesem Sinne hoffe ich auf Eure Mitarbeit.

Bine

Die Wende beginnt gestern

– Gruppenbeben der Stärke 0,5 B auf der nach oben offenen „AV-Skala“ –

Abseilen durch Untätigkeit, zwischendurch Mauern durchbrechen und neue Utopien ausdenken, wie lange noch?

Ende mit Sackgasse!

Ab jetzt wird konsequent neu losgemacht, Karten geschrieben und Orientierungen verteilt, Wolken versaut (Hm?) und Richtungsweser gepeilt.

Waldgespenster (Zippi), Bergzwerge (Bine), Ausbildung (Schn.), „Jetzt seid endlich ruhig“ (Micha) – sei Waldgespenster die Menge M, aller abzählbaren Kinder, für die gilt:

Zippi (M) = n, n e N

Zippi e [Hom(Durcheinander aller Kinder, Anzahl der Teilnehmer)].

Nun, ob das alles funktioniert, hängt von nichts außer Euch und den wahnsinnigen, vorstellungstheoretischen, experimentierfreudigen, schnutiver-ehrenden, nilpferdliebenden, nebergabtrünnigen, kurz: Jugendleitern ab. (Die außerdem elangeladen sind).

Bis denne. Eure Bine, Euer Schn. (Pseudonym: Burki), Eure Michaela und Euer Zippi.

Norwegen '89

Sonntagnachmittag, Liegen in der Sonne, Baden in der Ostsee, Volleyballspielen und Eisessen, das soll eine Gruppenfahrt der **Jugend 1,5** sein?

Ja, denn diesesmal wurde die fast schon eingespielte Himmelsrichtung Süd gegen die etwas ungewohnte Nord vertauscht. So landeten wir, sieben Mitglieder der Jug. 1,5 und zwei Leiter, nach einigen organisatorischen Höhen und Tiefen, auf einem schwimmenden 5stöckigen Ungetüm von Jütland (DK) nach Südnorwegen. Unser erstes Ziel war das Setesdal, wo man sich angeblich im festen Granit dem „Plattenschleichen“ hingeben konnte. Als wir die Situation „gepeilt“ hatten, waren wir alle total begeistert. Wilde Natur, Klettereien, bei denen sich das Handegg beschämt verstecken muß, und besonders wichtig, aber leider nicht planbar, das Wetter. Wir mußten uns doch wirklich fragen, ob die Fähre nicht nach Griechenland gefahren war, so warm war es! Nach einer Woche traumhafter Klettereien, wobei den Touren belleibe nicht der Ku'dammcharakter mancher alpinen Modetour anhing, zog es uns weiter gen Norden. Wir wollten nun im Jotunheimen-Nationalpark wandern und evtl. auch Berge besteigen. Pünktlich zu unserer Abreise aus Valle (erinnert Ihr Euch an die Postkarte mit den Feriengrüßen? die Red.) setzte nun auch das typische Skandinavienwetter ein. Aber erst einmal wollten wir uns sowieso Bergen, die alte Hansestadt, anschauen. Als wir nach einem weiteren Fahrtag durch überwältigende Landschaft im Nationalpark ankamen, war der Tatendrang der Gruppe auch durch starken Wind und Nieselregen nicht zu stoppen.

Als wir schon einige Zeit durch die großen flachen Täler gewandert waren, hörte der Regen langsam auf.

Es kamen auch Berge zum Vorschein; ein Blick auf die Karte löste nun die Frage, ob die Berge 5, 4 oder nur 3000 m hoch waren.

Alles falsch!! So knapp 2000 m durfte man ihnen geben. Nach weiteren Stun-

den, über z.T. ausgedehnte Schneefelder, die sich auf 1500 m auch im Juli wohlfühlten, bauten wir auf dem ersten schneefreien Flecken unser Zeltlager auf. In den nächsten Tagen nun trennte sich die Gruppe. Die einen gingen quer durch den Nationalpark zurück, um das Auto zu holen. Der andere Teil ging auf einem weniger anstrengenden, aber nicht minder schönen Weg zu einer entfernten Straße, an der wir uns wieder trafen.

Langsam gingen nun unsere knappen 3 Wochen zu Ende. So wurde der Weg nach Süden, in die Hauptstadt Norwegens, nach Oslo angetreten. Hier genossen wir nach soviel Wildnis das Großstadtleben mit Einkaufen, soweit dies bei den hohen norwegischen Preisen möglich war, oder mit Museumsbesuchen.

Der Versuch eines gemeinsamen Kneipenbesuchs scheiterte allerdings daran, daß nur über 21-jährige rein durften! Schade!

Nur noch eine 7stündige Schifffahrt und wir waren Berlin ein entscheidendes Stück näher gekommen. Insgesamt eine absolut tolle und unheimlich erlebnisreiche Fahrt.

Auch vom bergsteigerischen Standpunkt betrachtet war sie beachtlich, auch wenn wir nie höher als 1600 m waren.

Andreas

Bundesjugendleitertag 1989 Stuttgart

Vorab, die Abendveranstaltung war absolut Spitze und hat viel Stimmung gebracht.

Die Tagung selbst war allerdings nicht so spitzenmäßig. Ich hatte mehr das Gefühl, hier wurde kaugummiartig etwas in die Länge gezogen. Im Gegensatz zu den letzten Treffen auf Bundesebene vermüßte ich Substanz, sowohl was die Positionen von Jugendleitern betrifft, als auch bei der Bearbeitung von Arbeitskreisen. Es hat sich mir der Eindruck aufgetan, als ob mit allen Mitteln etwas nach außen gebracht werden mußte; daß nicht so sehr das Ergebnis zählte, sondern mehr die Darstellung als solche. Dabei waren doch mit den Themen Rechtsradikalismus auf der einen und Wettbewerbsklettern auf der anderen Seite Stoffe für kontroverse Diskussionen vorhanden. Für meinen Geschmack wurde viel drum herumgeredet, Arbeitskreisergebnisse wurden zu sehr verwässert, in die Breite gezogen, weniger wäre hier mehr gewesen. Hier ist mir die Äußerung einer Jugendleiterin noch im Gedächtnis, die das Gefühl hatte, die Diskussion in ihrem AK (Wettbewerbsklettern) wäre von vorn herein auf ein schon vorgefaßtes Ergebnis ausgerichtet gewesen. Aber auch habe ich unter den Jugendleitern das Interesse zur konstruktiven Mitarbeit und das Engagement zur Darstellung eigener Positionen vermüßt. Vielleicht hängt das auch mit der altersmäßigen Zusammensetzung des Jugendleitertages zusammen. Ich habe andererseits aber auch einiges an Konsumverhalten unter den JL feststellen müssen – Berieselung von „oben“, kaum Aufmerksamkeit und schon gar nicht eigene Beteiligung. Ich möchte nicht unbedingt behaupten, daß viele nur gekommen sind, um Stuttgart kennenzulernen, aber der Eindruck ist, zumindest bei mir, entstanden.

Quo vadis JDAV?

Lothar

Umweltbaustelle am Teufelsberg

Ja, was da am 4. November 89 am Teufelsberg stattfand, verdiente trotz aller Improvisation doch diese herrlich hochtrabende Bezeichnung.

Man sah hinterher ja echt 'was! Und das, wo ich persönlich die ganze Sache so gut wie abgebläsen sah, da das Forstamt für seine Unterstützung ziemlich ausführlich „beantragt“ werden wollte (und das hätte gedauert).

Also nahmen wir die Sache selber in die Hand. Erstaunlich war, daß wir mit den wenigen Mitteln, die wir nur hatten (Axt, Harke, Beil und viele helfende Hände), doch so viel erreichen konnten.

So wurden z. B. um den Turm herum Begrenzungsbalken (aus Herumliegendem Totholz, natürlich!) gelegt, damit dahinter wieder „Leben“ gedeihen kann. Wege wurden abgegrenzt und das „Größte“ war jedoch die Versperrung des „steileren“ und erosionsfördernden Zustieg zum „neuen“ Teufelsberg her und die deutliche Öffnung des hinteren Weges.

Bleibt zu hoffen, daß der Erfolg unserer Arbeit 'n bißchen Bestand hat und wir in diesem Jahr bei einer neuen Umweltbaustelle daran anknüpfen können.

An dieser Stelle sei nochmal allen gedankt, die mitgeholfen haben.

Schönen Gruß, Eure

Dagmar





Skisport – ja, nein, doch?
Problem ohne Lösung?

23. Januar 1990, 19.00 Uhr

In der Geschäftsstelle – Bericht über die Fakten mit anschließender Diskussion
vielleicht lassen sich ja doch persönliche Lösungsansätze finden.

Dagmar

Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 14.00 · Lng Sa 9.00 - 18.00 Uhr

DER BERLINER

Über 1000 m²

SPORTFACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Qualität und Preis
Bln - Tempelhof, Mariendorfer Damm 1 - 3

SKI

TENNIS

SPORTSCHUHE · KLEIDUNG
WANDERN · FREIZEIT · TREKKING



Direkt am U-Bhf
Ullsteinstraße

ULLSTEINHAUS

U - Bhf. Ullsteinstraße

Moderne
Ski - und
Tennis -
Werkstatt

Langer Donnerstag
bis 20.30 Uhr geöffnet!

Besuchen Sie auch unser Hauptgeschäft

Mo - Fr 9.00 - 18.30, Sa - 14.00, Lng Sa - 18.00

SCHAFFERS SPORTSHOP **AUSTRIA**

Die günstigste Einkaufsquelle für Ski · Tennis · Freizeit · Wandern · Trekking

Detmolder Str. 58 · 1000 Berlin 31 · Tel. 853 35 99



DER BERGBOTE

LockeToursBerlin

Berg- und Skisport Kanuwandern Segein
Wandern Fahrrad- Motorradtouren

SKI-ZILLERTAL
27.01.90-10.02.90 ab 590,-

SKI-SAAS GRUND 07.04.90-21.04.90

SINAI Mit Bus, Geländefahrzeug
Kamel- und Trekking-Tour
27.01.90-10.02.90 2490,-

KORSIKA Tourenski und Wandern
16.03.90-30.03.90 ab 1030,-

KRETA u. ZYPERN Wandern u. Baden
07.04.-21.04.90 Osterferien ab 970,-

IRLAND Wandern und Fahrrad
16.-30.06./30.06.-14.07. ab 990,-

KORSIKA/PYRENÄEN/ISLAND....
KATALOG 90 anfordern !

SKI-PROGRAMME 89/90 anfordern
Flüge - weltweit und preiswert!

Ebersstraße 76 · 1000 Berlin 62
Tel. (030) 788 13 13/788 13 33 (BTX)

LockeToursBerlin



'Der 7. Grad'

Bergsportladen
Kantstraße 125 · 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22
Inh.: I. Wald



Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

— Wandern — Bergsteigen — Frelklettern — Expeditionen —

*Ihr Skitouren-Ausrüster
bietet Auswahl und Beratung!*

Leki-Lawinsonde	DM 109.--
Mammut-Anseilgurt „Combi“	DM 149.--
Colltex-Spann-Klebefell	DM 149.--
VAU DE Skitourenhose „Alto“ mit Nlerenschutz + 5 Taschen	DM 249.--
Silvretta-Tourenbindung	ab DM 259.--
Streule-Tourenski „Clariden“ Schweizer Modell	DM 339.--
Koflach-Tourenstiefel „Super Valluga“	DM 379.--
Berghaus-Jacke Gore-tex Laminat extrem strapazierfähig	DM 499.--

Geschäftszeiten: 10–18 Uhr, mittwochs 13–18 Uhr, samstags 10–14 Uhr

Alle Artikel solange Vorrat reicht.

Der Bergbote



MITTEILUNGSBLATT
DER SEKTION BERLIN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

42. Jahrgang
Heft 2
Februar 1990

Herausgeber:
Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins e. V.

Vorsitzender: Klaus Fischer-Kallenberg
Stellvertretender Vorsitzender:
Klaus Buchwald

Redaktion: Christian Wittke
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Buchdruckerei Günter Buck
Schwedestraße 9, 1000 Berlin 65
Telefon: 491 70 86

Geschäftsstelle der Sektion:
1000 Berlin 62, Hauptstraße 23/24, 2. Stock
Telefon 781 49 30
geöffnet Montag 14 bis 18 Uhr,
Mittwoch 15 bis 19 Uhr, Freitag 11 bis 13 Uhr
Konten für Beitragszahlungen:
Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Tauentzienstraße 13 in Berlin 30
Konto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90
Postscheckkonto:
Berlin-West 533 53-106, BLZ 100 100 10
Sparkasse Innsbruck, Konto-Nr. 0000-854 596

Titelseite:
Der Ararat, 5165 m, von der Aufstiegsseite,
oberhalb Eli Village, gesehen.

Foto: Ulf Lantzsch

Inhalt

Am Rande bemerkt – der Vorstand berichtet	4
Ein paar Worte hernach	5
Jahresbericht 1989 der Gruppe Spree-Havel	6
Schwarzwaldfahrt zur Schwenninger Hütte	7
Mitteilungen der Sektion ab Seite ...	9
Monatsvortrag, Potsdamer Wanderführer	9
Alpine Informationsabende	10
Patenschaften, Spenden	11
Wir trauern um ..., neue Mitglieder	13
Sommerfahrten, Sektionssport	14
Sektionswanderungen	15
Gruppennachrichten	16
Siebentausend und ein bißchen mehr	20
Aus der Sektionsbücherei	24
Jugendseiten ab	27

Landkarten und Bücher für



Höhenmesser-Kompassse
OUTDOOR 1/61 Riemannstr. 12
Tel. 693 40 80
Karten- und Kompaßkurse
Wochenendtraining im Gelände

Am Rande bemerkt – der Vorstand berichtet

Der Neujahrsgruß an unsere Freunde und Mitglieder in West und Ost konnte nur ahnen, wie schnell sich die „Deutsche Frage“ entwickelt. An Rande bemerkt – nach nunmehr einem Vierteljahr kommen neben der ersten, verständlichen Euphorie die ersten Probleme, im Großen wie im Kleinen, also auch bei uns in der Sektion.

Eine Vielzahl „Ehemaliger“ und viele neue Bürger aus der DDR und Ostberlin haben sich inzwischen auf unserer Geschäftsstelle eingefunden, um Rat zu holen oder gar Mitglied zu werden. Wie haben, einer Empfehlung des DAV entsprechend, diesen „Neuankömmlingen“ eine fürs erste Jahr beitragsfreie Mitgliedschaft angeboten, und wir brauchen hierfür auch keinen Anteil an München abzuführen. Erfreulich ist an dieser Stelle ausdrücklich zu vermerken, daß von den inzwischen wohl 100 „Neuen“ ein großer Teil den Beitrag zahlen möchte und auch gezahlt hat. Aber wer es nicht kann, braucht sich nicht zu schämen – das ist unser Beitrag der solidarischen Hilfe, die spärlichen Westdevisen nicht für einen Mitgliedsbeitrag zu nehmen, sondern den Bürgern der DDR dieses kostbare Gut eher für ihre Bergreisen zu belassen, die sie alle im kommenden Jahr starten wollen. Hier beginnen weitere Probleme: Uns werden inzwischen zahlreiche Angebote unterbreitet, einen „devisenlosen“ Austausch anzusteuern. Wir könnten mit unseren Gruppen in der DDR kostenlos Hütten der dortigen „Sektionen“ benutzen, die zumeist identisch sind mit Betriebssportgemeinschaften. Dafür wollen unsere Landsleute kostenlos unsere Hütten benutzen. Das wäre mit „devisenlosem“ Austausch gemeint. Am Rande bemerkt – was haben 40 Jahre Trennung auch insoweit an Desinformation herbeigeführt. Wer weiß schon in der DDR, daß die Hütten des DAV/ÖAV zu 95% verpachtete „Berggasthäuser“ geworden sind, für die das „freie Unternehmertum“ gilt, mit den Einschränkungen allerdings, die sich aus den Hüttenordnungen ergeben.

Selbstredend kann der Aufruf zu Patenschaften im Januar-Bergboten – hoffentlich – dazu führen, daß der eine oder andere Freunde von „drüben“ einlädt, mit uns in die Berge zu fahren – aber können wir unsere Pächter bitten, Heerscharen von DDR-Bürgern kostenlos zu beherbergen? Die Hütten sind ihr Lebensunterhalt und unsere Einnahmequellen. Dies müssen wir unseren Landsleuten erst einmal erklären. Selbst die beitragsfreie Mitgliedschaft verhindert nicht, auf den Hütten die Gebühren für Mitglieder zahlen zu müssen. Allerdings besteht dann wenigstens auch der Schutz aus den DAV-Versicherungen. Wer nicht Mitglied ist, hat nicht einmal diesen Schutz, und außer in Deutschland auch keinen Krankenversicherungsschutz. Dies betrifft also gerade Reisen nach Österreich und sonstwohin. Hier werden noch viele Vereinbarungen auf Staats- und Verbandsebene zu treffen sein.

Wir in Berlin haben bereits Kontakte aufgenommen mit Gruppen oder „Sektionen“ in Ostberlin und natürlich werden die Kontakte zu unseren Dresdner Freunden verdichtet werden können. Es bleibt viel zu tun, wir werden fortlaufend berichten.

Inzwischen haben wir unsere Geschäftsstelle „runderneuert“, nachdem ein Umzug in andere Räumlichkeiten aus Kostengründen scheiterte. Die Mietsteigerungen in Berlin erreichen uns selbst in den jetzigen Räumen, aber sie bleiben dort – hoffentlich – erträglich. Also müssen wir in Schöneberg bleiben, auch wenn es jetzt eng wird. Deshalb die in Angriff genommene Renovierung. Gleich zu Jahresbeginn waren Handwerkerkapazitäten frei, obwohl der Termin unseren Geschäftsstellenbetrieb gleich zu Jahresbeginn beeinträchtigen muß. Haben Sie bitte Verständnis, falls hier oder dort der Beitragsmarkenversand nicht pünktlich klappte. Wir mußten uns jetzt auch einen weiteren Telefonanschluß zulegen, wenn also die traditionelle Nummer ewig besetzt ist, rufen

Sie doch die andere Nummer an und seien Sie bitte nicht erschüttert, wenn zeitweilig sogar ein Anruferantworter Sie „abfertigt“. Aber wenn Sie erleben, wie gerade jetzt manchmal 20 Menschen zugleich die Damen unserer Geschäftsstelle bestürmen, dann muß das Telefon auch mal schweigen können. Das „Brandenburger Tor“ ist offen – aber die Geschäftsstelle nun überfüllt, wir ertragen es gerne, aber bitte auch die Anrufer! Wir werden uns nach diesen November-Ereignissen wohl auch ernsthaft überlegen müssen, ob wir nicht wieder eine Art „Stammtisch“ einführen. Dies war einmal eine löbliche Erfindung von Frau Gutzler und dem damaligen Vorstand, daß sich an einem „Jour fixe“ im Monat der Neuling mit dem alten Hasen treffen konnte und Vorstand und Mitglieder untereinander Informationen austauschen oder einfach „quatschen“ konnten. Am Rande bemerkt – wir müßten eigentlich gerade jetzt beweisen, ob eine Sektion mit 7000 Mitgliedern aus ihrer Anonymität herauskommen kann und unseren neugierigen Freunden von „drüben“ entgegenkommt. Unsere Landsleute sehen die Sektion noch nicht als „Dienstleistungsbetrieb“, wie wir es wohl halten. „Der Vorstand wird es schon richten ...“ – das geht jetzt nicht mehr. Und hierzu gleich noch eine „Randbemerkung“: Im Mai sind Neuwahlen für den gesamten Vorstand. Wir werden überlegen, ob wir einen „neutralen“ Wahlausschuß berufen, der Kandidaten sucht und sichtet oder ob sich der Vorstand selbst dieser Aufgabe unterzieht. Eigentlich sollte aus den Gruppen und der Vereinsmitte der Ruf nach neuen Leuten kommen – wir alle im jetzigen Vorstand kleben nicht an den Sesseln, sind aber selbstverständlich bereit, uns (auch) wieder zu stellen – wer noch?

FK

Ein paar Worte hernach ...

Die festlichen Tage anläßlich meines Geburtstages sind nun alle verrauscht. Jetzt obliegt es mir, für die vielen Gratulationen meinen Dank auszusprechen.

So gebührt besonderer Dank Herrn Fischer-Kallenberg für seinen Gratulationsartikel im Dezember-Bergboten 1989. Er steht ja selbst wie ein Fels im brandenden Meer. Noch nie ist ein Vorsitzender in unruhigerer Zeit so herausgefordert worden, wo von Seiten der österreichischen Behörden für alle unsere neun Hütten Auflagen hinsichtlich der Wasserver- und Entsorgung gemacht werden. Hinzu kommt noch die Sanierung des Furttschaglhäuses. Viel Glück und Kraft auch weiterhin, Herr Fischer-Kallenberg.

Ich möchte hier einflechten, daß an meinem Ehrentage drei erste Vorsitzende der Sektion anwesend waren, außer Herrn FK die früheren Vorsitzenden Dr. Zimmermann und Johannes Mayer. Eine einmalige Seltenheit.

Mein Dank gebührt ebenfalls Herrn Christopher. Er, der mit Arbeit tagsüber wirklich überlastet ist, hat doch die Zeit gefunden, mir persönlich zu gratulieren. Ich habe viele Jahre hindurch immer gern mit Herrn Christopher zusammengearbeitet. Sein ruhiges, sympathisches Wesen wird wohl jeder als angenehm empfinden.

Besonders danken möchte ich nun auch Herrn Hofrat Dr. Eisner von der Universität Innsbruck für seinen zweiten Artikel im Bergboten betreffs der Gletscheruntersuchungen, den er mir gewidmet hat. Wir trafen uns viele Jahre hindurch im Sommer auf dem Brandenburger Haus.

Nicht vergessen werden sollen auch die Überbringer von 20 Blumensträußen und 40 Gratulationsschreiben, denen ich zum Teil schon selbst geantwortet habe.

90 Geburtstage habe ich nun erlebt. Der letzte war jedoch einmalig. Denn drei Festveranstaltungen habe ich besucht und alle überstanden. Meine Hoffnung ist, auch weiterhin unserer Sektion dienen zu können. Aber wie lange? Hoffen wir das Beste, liebe Freunde und Leser.

Erich Buchwald

Jahresbericht 1989 der Gruppe Spree-Havel

Zu unseren 9 Gruppenabenden des vergangenen Jahres kamen knapp 200 Bergfreunde. Mitglieder zeigten Dias und Filme von ihren Reisen nach Norwegen und bis nach Sizilien, nach Portugal und bis nach Persien und Kunst an Berliner Giebelwänden. Etwa 100 Freunde beteiligten sich an unseren 9 Berlin-Wanderungen. Sie wurden jeweils von einem anderen Mitglied vorbereitet und geleitet. Die Wanderungen führten in verschiedene grüne Stadtgebiete und abschließend oft in ein Lokal zum gemeinsamen Essen. Im Frühjahr und Frühsommer wurden diese Wanderungen zur Vorbereitung auf die Reisezeit länger und weiter angelegt.

Allen, die dazu ihren Beitrag leisteten, nochmals herzlichen Dank.

Die Beteiligung an unseren Treffen ist im vergangenen Jahr um 1/3 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Lag es am Wetter, das dies Jahr besonders sonnig war, ... oder? –

Sicher ist aber auch, unsere Gruppe braucht neue Mitglieder. So sollte jeder für unsere Gruppe werben in seinem Freundeskreis und auch bei Sektionsmitgliedern, die sich noch nicht in anderen Gruppen engagieren. Andere Bergfreunde können das Gruppenleben verändern und dadurch interessanter gestalten.

Wir werden uns weiterhin im Gerhard-Schlegel-Haus freitags gegen Monatsende (je nach Schulferien) um 19.30 Uhr treffen. Die halbe Quasselstunde vor dem allgemeinen Teil werden wir zum Gedankenaustausch wie bisher nutzen. Die Haus-Restaurierung der Familie Rosa sorgt für Getränke und für Eilige auch für einem Imbiß. Auch die Stadtwanderungen sollten wir fortsetzen. Vor allem sollten wir versuchen, unseren familiären Charakter zu erhalten.

Der Vorstand wird 1990 gemäß § 11.3 der Satzung neu gewählt. Für die Gruppe Spree-Havel besteht keine besondere Regelung, darum schließen wir uns dem 3jährigen Rhythmus an.

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 834 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- **Langlauf-Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe** ●
Langlauf-Ski und -Schuhe
- Alpin-Ski (Blizzard – Rossignol – Atomic – Völk)**
- **Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen** ●
Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT
(adidas – Puma – Nike)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

Schwarzwaldfahrt zur Schwenninger Hütte

In den Herbstferien, vom 27. Oktober bis zum 5. November 1989, wurde eine Familien-Gemeinschaftsfahrt erstmals zur Schwenninger Hütte der Sektion Baar im Schwarzwald durchgeführt. Um nicht die gesamte Strecke in einem Stück fahren zu müssen, hatten alle Fahrteteilnehmer auf der Hinfahrt die Möglichkeit zu einer Übernachtung im Würgauer Haus in der Fränkischen Schweiz. Die Anfahrtstrecke von fast 800 km Länge teilte sich dadurch in zwei Hälften.

Über Nürnberg, Heilbronn, Stuttgart fährt man bis Schwenningen-Villingen auf der Autobahn. Weiter dann die Bundesstraße 33 Richtung Triberg bis Nußbach. Von hier führt ein schmaler Fahrweg durchs Hintertal direkt zur Hütte.

In ihrer Bauweise ähnelt die Schwenninger Hütte einem Blockhaus. Sie liegt in 820 m Höhe – unter Schwarzwaldtannen – am Ende vom Hintertal. Die 1962 erbaute Hütte ist in diesem Jahr durch einen Anbau erweitert worden. Im Inneren wurde auf der rechten Seite ein neuer Abstellraum geschaffen. Er wird noch mit Regalen und einer Schuhablage vervollständigt. Die bisher vorhandene Außentoilette befindet sich nun im Hausinneren. Eine zweite Toilette wird noch installiert. Durch die ehemalige Außentür gelangen wir in einen Vorraum mit Kleiderablage und einigen Abstellfächern. Von hieraus gelangt man in den gemütlichen Aufenthaltsraum, die kleine Küche und über eine Treppe zu den Schlafräumen im Obergeschoß.

Im Holzgetäfelten Aufenthaltsraum stehen zwei kleine und zwei große Tische mit zwölf Stühlen. Eine umlaufende, gepolsterte Holzbank, zwei Wandschränke und ein großer – von der Küche beheizbarer – grüner Kachelofen vervollständigen die Ausstattung. Die Küche ist mit Geschirr komplett eingerichtet. Ein Elektroherd und eine kleine Spüle sind vorhanden. Wasser für die Küche, zum Waschen und zum Spülen der Toilette wird vom neben der Hütte liegenden Holztrög geholt. Das Wasser kommt aus einer eigenen Quelle.

Im oberen Stockwerk sind zwei, durch eine Tür getrennte Schlafräume. Jedes Gemeinschaftslager hat sechs Schlafplätze.

In einem Nebengebäude befinden sich ein Waschraum mit zwei Waschbecken, das Getränkelager mit Kühlschranks und die Holzlege. An der Südseite des Hauses gibt es eine durchgehende Holzbank. Außerdem stehen auf dem Hüttengelände vier tragbare Holzbanke. Klapptische zum Aufstellen im Freien befinden sich in der Holzlege. Etwas vom Haus entfernt ist eine Feuerstelle eingerichtet.

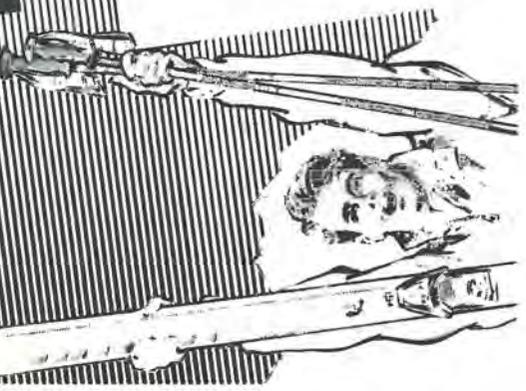
Unsere Gruppe von acht Erwachsenen und vier Kindern wurde schon in der geheizten Hütte erwartet. Die Aufnahme durch den Hüttenwart Christian Oberndorfer war herzlich. Schnell fanden wir uns in dem kleinen Haus zurecht. Leider bescherte uns ein Tiefdruckgebiet viel Regen. Mit kurzen und längeren Wanderungen wurde die Umgebung gründlich erforscht. Direkt von der Hütte führt – im Gebiet des Lägerfelsen – der steile Edelweißsteig auf die Hochfläche. Außerdem hat die Sektion Baar einen Rundwanderweg markiert. Kletterer finden mehrere interessante Klettertouren am zwei Minuten entfernten Heidenstein. Durch kurze Autofahrten sind noch eine Vielzahl anderer Kletterfelsen zu erreichen. Einige trockene Stunden nutzten wir zu ausgiebiger Kletterei. Eine Fahrt mit der Schwarzwaldbahn und eine eisenbahnkundliche Fotowanderung wurden unternommen. Auch der berühmte Triberger-Wasserfall erhielt einen Besuch. Viel zu schnell gingen die Ferientage vorbei. Am Tag vor der Abreise verabschiedete uns der Hüttenwart und seine Frau mit Kaffee, Kuchen und einem Glas Sekt oder Saft. Viele liebe Wünsche begleiteten uns nach Berlin zurück. Alle Berliner Sektionsmitglieder sind gern gesehene Gäste und eingeladen, auch einmal diese romantische Hütte zu besuchen.

Manfred Farchmin, Tourenwart

Kommen Sie
lieber gleich zu uns:

Top-Ski! Top-Beratung!

Wir haben die Top-Auswahl:



Langlauf-Set Aaltonen „Sport Slider“
Komplett mit Stiefel, Stöcken und
Bindung Salomon System, Längen 180 –
210 cm **DM 229,-**

Alpin Tourenski Atomic und Fischer
Längen: 170, 180 und 190 cm. Komplett
montiert mit Bindung „Silvretta 402“ **DM 449,-**

Touren Skistiefel Koflach und Raichle
ab **DM 279,-**

Bergseil „Edelweiss“ **DM 179,-**
11 mm, 45 m, 7 Stürze

Touren Langlauf-Ski Fischer „Crown 99“
Stahlkante, Kronenschliff, Steighilfe,
Längen: 180, 190, 200 cm **DM 299,-**

Zubehör: Verschlüßeltensuchgeräte, Pieps und
Ortovox; Rucksäcke; Tourenskistöcke; Kiebefalle;
Lawinenschutz; Gletscherbrillen; Höhenmesser;
Steigeisen



Sportheim Ski-Hütte
Joachimstaler Straße 42
Berlin 12 · Tel.: 881 37 60

Mitteilungen der Sektion

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE

☎ 781 49 30

Sektionsversammlung

Donnerstag, dem 8. Feb. 1990, um 19.30
Uhr. Technischen Fachhochschule Ber-
lin, Luxemburger Straße 10, in 1000 Ber-
lin 65 (Wedding), im Christian-P.-W.-
Beuth-Saal

Tagesordnung

- Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrumer
Str. oder Leopoldplatz, Bus 16 und 64.
1. Geschäftliche Mitteilungen
 2. Verschiedenes
 3. Diavortrag „Zagori – der wilde Westen
Griechenlands“.

Zagori – Der wilde Westen Griechenlands

Griechenland bedeutet für den Besucher in der Regel Badeurlaub auf sonnigen Inseln oder den „Kulturtrip“ zu unzähligen antiken Stätten. Bergsteigerisch Interessierte werden an die Felsen von Meteora denken. Unbekannt bleibt dem Urlauber meist der Rest des gebirgigen Landesinneren.

Der Vortrag in Überblendprojektion führt von Ioannina, der Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks, in die Bergwelt des nördlichen Pindosgebirges. Neben Land und Leuten werden Tiere und Pflanzen des Gebietes vorgestellt. Ein Abstieg in die Vikos-Schlucht, eine der größten Schluchten unseres Kontinents, bietet Anregung zu eigenen Wanderungen ebenso wie die zweitägige Tour auf den Gipfel der Gamila.

Potsdamer Wanderführer!

Uns liegt der broschiierte Potsdamer Wanderführer, Ausgabe 1989, vor. Dieser Wegweiser bietet Wanderfreunden jeden Alters eine Auswahl der schönsten und interessantesten Routen aus dem Kreis Potsdam. Vorgestellt und ausführlich beschrieben werden 28 Routen zwischen je 4 km und 35 km Länge bei einer gesamten Wegelänge von 220 km. Handskizzierte Wanderkarten erleichtern die Orientierung. Den Wegen kann gleichermaßen von Fußwanderern und Radwanderern gefolgt werden.

Der Wanderführer ist gegenwärtig im freien Handel nicht erhältlich. Jedoch können ab sofort über die Geschäftsstelle einzelne Routen in Fotokopie gegen die Entrichtung einer Kostenpauschale in Höhe von DM 1,50 je Route erworben werden. Ein Postversand kann nur in Ausnahmefällen und gegen Portoerstattung erfolgen. Sobald der Wanderführer im DDR-Buchhandel angeboten wird, werden wir an dieser Stelle einen entsprechenden Hinweis geben.

Becker

Alpine Informationsabende 1990

Veranstaltet vom Arbeitskreis Bergsteigen (AKB)

Wo?

Die Vorträge finden in der Technischen Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, in 1000 Berlin 65 (Wedding), im Christian-P.-Beuth-Saal statt.

Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrumer Str. oder Leopoldplatz, Bus 16 und 64

Wann?

Thema?

Montag,
5. 2. 1990

Leichte Kletterei: Ausrüstung für das Gehen und Klettern im felsigen Gelände abseits markierter Pfade. Wann brauche ich Seil und eine Kletterausrüstung?

Montag,
12. 2. 1990

Im Schnee und Eis: Kleine Gletscherkunde, Ausrüstung für längere Gletscherwanderungen, das Begehen von Eisbrüchen, das Ersteigen leichter Schneegipfel.

Beginn der Alpen Informationsabende: Jeweils um 19.30 Uhr. Änderungen vorbehalten! Zur Deckung der Kosten werden folgende Eintrittspreise erhoben: Jugendliche 1,- DM, Mitglieder 2,- DM, Nichtmitglieder 4,- DM.

Nach Abschluß der Alpen Informationsabende werden wieder Kletterübungen veranstaltet. Diese Kurse finden in kleinen Gruppen am Kletterturm statt und sind nur Mitgliedern vorbehalten. Anmeldungen während der Informationsabende, bei der Geschäftsstelle und der Bergsteigergruppe. Listen werden ausgelegt.

Nach Abschluß der Kletterkurse ist eine Ausbildungsfahrt in einen „Klettergarten“ (Ith oder Franken) vorgesehen. Termine und Teilnahmebedingungen werden den Kurssteilnehmern mitgeteilt.





GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN

Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke
Outdoor-Kleidung
Reisemobil-Zubehör
Reisemobil-Ausbau





EDWIN KREUTZER
Konstanzer Straße 50
1000 Berlin 31
(0 30) 87 11 64

Mitteilungen der Sektion

Patenschaften gesucht!

Mit diesem Aufruf habe ich mich in der Januar-Ausgabe des Bergboten an die Sektionsöffentlichkeit gewandt und um tatkräftige und materielle Hilfe für die Neugestaltung künftiger Gemeinsamkeiten von bergsport- und wanderbegeisterten Menschen aus dem anderen Teil Deutschlands und uns gebeten. Heute und auch in den nächstfolgenden Mitteilungsblättern werde ich mich mit unserem Anliegen in Erinnerung bringen.

Wir haben zwischenzeitlich eine Reihe von Zuschriften erhalten, mit denen unmittelbare Unterstützung angeboten und mancherlei hilfreicher Rat gegeben wird. Wir werden auch in den kommenden Wochen jedes Angebot dankbar annehmen und für jegliche Anregung offen sein. Helfen auch Sie mit, daß es ein leichter Pfad des Aufeinanderzugehens wird!

Bieten Sie Patenschaften und – wie es wiederholt zum Ausdruck gebracht wurde – bieten Sie Partnerschaften an. Helfen Sie mit durch die Übernahme von Mitgliedsbeiträgen, Reisekosten, Hüttenübernachtungskosten, Proviantierungsaufwendungen, Kosten für Ausrüstungsgegenstände u. ä. für neue, insbesondere jüngere Mitglieder aus Berlin Ost und der DDR. Bitte, richten Sie Ihr Angebot fermündlich oder schriftlich an die Geschäftsstelle.

Über den Erfolg dieser Aktion werden wir berichten. Ihnen allen, die Sie bereits Hilfe angeboten haben, danke ich an dieser Stelle sehr herzlich. Wir werden uns mit Ihnen über die Geschäftsstelle in den nächsten Wochen in Verbindung setzen.

Bernd Becker, Schatzmeister

Spenden

Bei allen Spendern bedanken wir uns sehr herzlich und werden die Spenden wie gewünscht verwenden.

Herrn Uwe Dahms	für den Hüttenfonds	500,- DM
Frau Irmgard Wegner	für Brandenburger Haus	200,- DM
Ungenannt	für Furtschaglhaus	200,- DM
Herrn Herwig Schauff	für Furtschaglhaus	300,- DM
Herrn Wolfgang G. Herhausen		
anlässlich seiner Jubilarerhebung	für den Umweltschutz	100,- DM
Ungenannt	für Furtschaglhaus	1000,- DM
Frau Wally Plessow	für Hüttenfonds	50,- DM
Herrn Klaus Thomer	für Hüttenfonds	20,- DM
Herrn Günter und		
Frau Edith Höflich	für Hüttenfonds	200,- DM
Frau Dorothea Ast	für Brandenburger Haus	250,- DM
Frau M. Schimmel	Hüttenfonds	100,- DM
Ungenannt	Hüttenfonds	500,- DM
Frau Roberta Voelmle	für Furtschaglhaus	100,- DM
Ungenannt	für Furtschaglhaus	150,- DM
Waidmannslust	für Jugendarbeit in Berlin	
	und Wegebau in den Alpen	220,- DM
Ungenannt	für Furtschaglhaus	100,- DM

Auf eine gute Zusammenarbeit!

Erste Kontakte mit Bergsteigern aus Ostberlin und Sachsen

Es war vor 17 Jahren, im Oktober 1972: Damals – kurz nach der Passierscheinregelung für DDR-Besuche von Westberlinern – fuhren Johannes Maler, Wolfgang Helbig und ich nach Dresden. Ziel: Elbsandsteingebirge. Zweck: Wieder einmal dort klettern, aber vor allem zu versuchsweisen Kontakten zu sächsischen Bergsteigern zu finden, alte Kontakte zu erneuern. Zur gleichen Zeit bemühte sich auch Gerd Czapiesski Reismöglichkeiten für die Sektionsmitglieder in die Sächsische Schweiz zu schaffen. Zur Erinnerung: Seit etwa 1958 war dieses beliebte Kletter- und Wandergebiet für westberliner Bergsteiger nur noch unter besonderen Schwierigkeiten zugänglich, seit dem Mauerbau 1961 gänzlich verschlossen.

Damals – vor 17 Jahren – wurden wir freundschaftlich aufgenommen. Die Bergfreunde in der DDR vermittelten Einladungen, halfen bei der Beschaffung von Quartieren, waren stets bereit zu helfen, organisierten Wanderungen und Kletterfahrten. Dies alles, obwohl viele von ihnen dem strikten Verbot von „Westkontakten“ unterlagen.

Und jetzt? So wie wir vor 17 Jahren versucht haben sofort die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme zu nutzen, so geschah es jetzt von den Bergsteigern aus Ostberlin und der DDR. Bereits am 10. November, einen Tag nach der Öffnung der Mauer, sprachen die ersten bei der Sektion vor, um Möglichkeiten von Kontakten und einer Zusammenarbeit zu erkunden. Vom 1. Vorsitzenden, Fischer-Kallenberg wurde der Arbeitskreis Bergsteigen (AKE) gebeten, diese Kontaktgespräche zu führen und zu koordinieren. Wie nicht anders zu erwarten, steht die Sehnsucht nach den Alpen im Vordergrund des Interesses der DDR-Bergsteiger. Hinzukommt in Berlin der Wunsch der ostberliner Bergsteigergruppen nach Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der Sektion Berlin. Auf unserer Seite besteht der Wunsch, die Aufenthaltsmöglichkeiten in der Sächsischen Schweiz zu verbessern, bisher waren uns die Hütten dort verschlossen, und Tourenmöglichkeiten im Erzgebirge für unsere Skifahrer und Wanderer zu erschließen. Die ersten Gespräche mit Vertretern ostberliner Bergsteiger, unter Einbeziehung des stellvertretenden Leiters der Fachkommission Bergsteigen in Ostberlin, sowie Vertretern je einer „Sektion“ aus Dresden und Pirna haben stattgefunden. Bisherige Ergebnisse: Auf Beschluß des Vorstandes können ostberliner und sächsische Bergsteiger aus dem Raum Dresden/Pirna zu besonderen Vergünstigungen Mitglieder der Sektion Berlin werden. Damit genießen sie neben dem DAV-Versicherungsschutz alle Mitgliederrechte. Unsere Kletteranlagen am Teufelsberg und Humboldtunker stehen auch den Ostberlinern zur Verfügung.

Westberliner Mitgliedern der Sektion Berlin werden zur Übernachtung Plätze in drei Hütten reserviert: In Rathen, in Königsstein und im hinteren Kirnitzschtal (Saupsdorf). Vorerst zu festen Terminen. Das sind die ersten Termine: 28. April bis 1. Mai und 23. bis 27. Mai in Rathen und Königsstein (insgesamt jeweils 20 Plätze); drei Wochenenden mit je 20 Plätzen im September; ein Kletterwochenende im Oktober für Familien. Außerdem sind die Ostberliner bereit zwei bis drei Wanderungen in der näheren oder weiteren Umgebung Berlins zu organisieren (zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Wasser).

Damit sind bei weitem nicht alle Probleme gelöst und die Möglichkeiten einer zukunftsweisenden Zusammenarbeit erschöpft. Themen, die noch diskutiert werden: Koordination der Ausbildung, gemeinsame Jugendprogramme, gemeinsame Arbeitseinsätze auf unseren Sektionshütten, Übernahme von gegenseitigen Patenschaften zum Beispiel für Hütten, Hilfe bei Organisationsproblemen, Zusammenarbeit bzw. Förderung durch andere Sektionen oder durch die Zentrale in München. Gegenseitigkeitsabkommen für Hüttennutzung, gegenseitige Vortragshilfe und Informationsmöglichkeiten, und, und, und ...

Klaus Kundt

Mitteilungen der Sektion

Wir trauern um

Frau Anita Friesecke

Sie verstarb am 26. November 1989 im 59. Lebensjahr

Herrn Heinrich Krumm

Er verstarb im November 1989 im 87. Lebensjahr.

Herr Krumm war Inhaber des Ehrenzeichens für 50jährige Mitgliedschaft

Frau Margaretha Grothe

Sie verstarb am 7. Dezember 1989 im 78. Lebensjahr. Frau Grothe war Inhaberin des Ehrenzeichens für 50jährige Mitgliedschaft

Unsere neuen Mitglieder

Kein Interessengebiet angegeben

Peter Küßner, 1000/51; Jürgen Gromann, 1000/20; Petra und Andreas Teufert, 1000/65; Peter Raimann, 1000/26; Helga Wilutzky, 1000/26; Pia Heiden, DDR 1170 Bln.; Frank Riebe, DDR 1297 Schwanebeck; Jürgen Noack, DDR 1100 Berlin; Joachim Hellwoldt, DDR 1054 Berlin; Werner Hahn, 1000/41; Michael Soller, DDR 5800 Gotha; Helga Helmchen, DDR 1140 Berlin; Martin Großmann, 1000/21; Monika und Jörg Tietjen, 1000/51; Kerstin und Armin Seik, 1000/19; Manfred Winge, 1000/28; Andreas Preiß, 1000/27; Erika und Hans-Joachim Röthig, 1000/20; Renate Pluge, 1000/20; Günter Relsinger, 1000/36; Annette Haussmann, 1000/36; Werner Baum, DDR 1136 Berlin; Ulrich Eschenbach, 1000/45; Siegfried Müllhofer, 8000 München; Milka Scheunemann, 1000/21; Rosemarie und Christian Ziekow, 1000/27; Dagmar Hellvoigt, DDR 1054; Bernd Ruschitzka, DDR 1130 Berlin; Edelgard Magister, DDR 1141 Berlin; Christine Lange, DDR 1143 Berlin; Edith Koch, DDR 1055 Berlin; Gerd Völker, DDR 1055 Berlin; Annelore Völker, DDR 1055 Berlin; Jürgen und Tekla Tesch, DDR 1136 Berlin; Gisela Dreßler, DDR 1123 Berlin; Rosemarie Teschner, DDR 5300 Weimar; Knuth Rohrbach, DDR 1615 Zeuthen; Dieter und Ursula Schramme, DDR 1020 Berlin; Hans-Dieter Robotta, 1000/51; Ilse und Karsten Schneider, 1000/28; Dirk Erdmann, DDR 1100 Berlin; Manuela Noack, DDR 1035 Berlin; Klaus Schwager, DDR 8804 Hirschfelde; Klaus Steinhäuser, DDR 1260 Strausberg; Hans und Tordis Heckel, 8000 München 60; Martin Kammholz, 1000/20; Karl-Heinz und Iris Knauer, 1000/20;

Interessengebiet Bergsteigen

Gisela Gebuhr, DDR 1058 Berlin; Peter Mandel, DDR 1058 Berlin; Norbert Pipenhagen, 1000/20; Ute Detmar, 1000/61; Clemens Langer, DDR 1560 Potsdam; Andrea Dewitz, 1000/12; Ralf Haeger, DDR 1560 Potsdam; Klaus und Anette Türk, DDR 1100 Berlin; Christel Paukert, DDR 8051 Dresden; Dr. Günter und Ingrid Fenske; Evelyn Krecksch, DDR 1297 Zepernick; Roland und Marianne Schneider, DDR 1170 Berlin; Monika Steiner, DDR 1197 Berlin; Rüdiger Schubert, DDR 1197 Berlin; Dieter Müller, DDR 1157 Berlin; Peter Lübcke, 1000/61;

Interessengebiet Wandern

Dr. Hiltrud Hoffmann, 1000/45; Rainer Helbig, DDR 1153 Berlin; Gerda Erdmann, 1000/33; Ilse-Maria Rudat, 1000/41; Gisela und Dr. Henning Klostermann, DDR 2300 Stralsund; Wolfgang Lubasch, DDR 1170 Berlin; Herbert Voges, DDR 1093 Berlin; Christian, Heidemarie, Martina und Kathrin Reisinger, DDR 1130 Berlin;

Junioren

Karsten Eichstädt, 1000/37; Ivo Heiden, DDR 1136 Berlin; Andreas Huhn, 1000/65;

Jugend

Jasmin Hausmann, 1000/36; Inga Gebuhr, DDR 1058 Berlin; Christian Robotta, 1000/51;

Kinder

Sarah Hausmann, 1000/36; Raphael-Tobias Fellner, 1000/31; Holger Ziekow, 1000/27; Florens Robotta, 1000/51;

Sommerfahrtenprogramm

Für die Fahrt zum Würgauer Haus vom 12. - 16.4.90 sind keine Plätze mehr frei.

Sektionssport

Helga Valnceur, Tel.: 821 07 62, 780 01-305

Trimm Dich ...

jeden Montag in der Ruppin-Schule, Offenbacher Str. 5, 1 Berlin 41 - untere Halle.
Gymnastikgruppe Frau Noack von 20.00 bis 21.00 Uhr.
Konditionstraining Herr Germann 21.00 bis 22.00 Uhr.

Gymnastik

jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weimarische Str. 24, 1 Berlin 31.
19.30 Uhr bis 20.15 Uhr für Damen,
20.15 Uhr bis 21.00 Uhr für Damen und Herren.

Achtung: In den Winterferien (27. 1. 90 - 10. 2. 90) kein Hallensport!!!

Sektionswanderungen

Sonabend, 3. 2. - Mittelgruppe

Treffpunkt: 14 Uhr U-Bhf. Tegel, Wanderung nach Frohnau - Führung: I. Steponat

Sonntag, 4. 2. - Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Tegel - Führung: Renate Donalies

Mittwoch, 7. 2. - Mittelgruppe

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Wannsee - Führung: Rolf Aue

Mittwoch, 7. 2. - Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Heerstr. - Führung: Marga Laudert

Sonabend, 10. 2. - Mittelgruppe

Treffpunkt: 8 Uhr S-Bhf. Friedrichstr. - Führung: Rolf Aue

Sonntag, 11. 2. - Fahrtengruppe

Treffpunkt: 9.25 Uhr, U-Bhf. Rudow, Abmarsch: 9.30 Uhr. Über die Rudower Höhen (Rundwanderung) - Führung: Kurt Hauer

Sonntag, 11. 2. - Gruppe Spree-Havel

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Siemensdamm, nahe Hertie. Je nach Wetter durch den Volkspark oder die Jungfernheide führt uns Elli. Mittagessen im Parkrestaurant

Sonntag, 11. 2. - Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Tegel - Führung: Martin Schubart

Mittwoch, 14. 2. - Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Wannsee - Führung: Eva Blume

Mittwoch, 14. 2. - Mittelgruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke - Führung: Rolf Aue

Sonabend, 17. 2. - Mittelgruppe

Treffpunkt: 14 Uhr Spandau Johannesstift - Führung I. Steponat

Sonabend, 3. 3. - Mittelgruppe

Treffpunkt: 14 Uhr U-Bhf. Halemweg - Führung: I. Steponat

Sonntag, 4. 3. - Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Tegel - Führung: Martin Schubart

Mittwoch, 7. 3. - Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Tegel - Führung: Irmgard Wucht

Sonntag, 18. 2. - Wandergruppe

Treffpunkt: 9.45 Uhr U-Bhf. Rathaus Spandau, Weiterfahrt mit Bus E nach Falkensee. Rückwanderung nach Spandau. Bitte Personalausweis mitbringen. - Führung: Dieter Gammeli

Mittwoch, 21. 2. - Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke - Führung: Ursula Schiemann

Sonntag, 25. 2. - Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr S-Bhf. Nikolassee - Führung: Arnold Nitschke

Mittwoch, 28. 2. - Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Grunewald - Führung: Eva Blume

1000 berlin 42
wolframstraße 23
telefon 753 85 84, 751 80 09



heinz mathies malermeister ohg

wohnungsrenovierungen • althausmodernisierung
neuzeitl. decken- u. fußbodenbeläge • wärmeschutz
auch kleinaufträge, einschl. möbelrücken u. reinigung

Gruppennachrichten

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder einer Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast.

Skigruppe

Leiter: Wolfgang Fuhrmann, Tel. 881 40 24, 801 12 50

Zu der bevorstehenden Skitourensaison bietet die Skigruppe die nebenstehende Vortragsreihe an:

22. 2. 1990

Skitouren-Lehrabende

Skihochtouren in vergletschertem Gebiet

Vortrag mit Film von Jörg Dietzel und Manfred Immler
(Diese Veranstaltung ist obligatorisch für die Teilnehmer an den Fahrten Nr. 4: Oberengadin Maloja, Nr. 5: Ötztaler Alpen und Nr. 7: Berner Oberland)

März 1990

– keine Veranstaltung –

26. 4. 1990

Haute Route

60-Min.-Videofilm / Wolfgang Fuhrmann

31. 5. 1990

Ötztaler Skirundtour

Vortrag und Dia-Reisebericht von Wolfgang Fuhrmann

Gruppenabend am Donnerstag, dem 22. 2. 1990 um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptstr. 23/24, Berlin 62, mit dem Skitourenlehrabend:

Skihochtouren in vergletschertem Gebiet

Bei diesem Vortrag sollen die bereits in anderen Veranstaltungen vermittelten Kenntnisse über die Vorbereitung und Planung von Skihochtouren vertieft und ergänzt werden. Insbesondere sollen die theoretischen Grundlagen für die selbständige Durchführung von Skihochtouren vermittelt werden, wobei auch die vorhandenen Gefahren einer solchen Unternehmung eingehend erörtert werden und Tips aus der Praxis erfahrener Tourenger gegeben werden.

Vorsorglich wird hier nochmals darauf hingewiesen, daß diese Veranstaltung für Teilnehmer der Fahrten Nr. 4, 5 und 7 obligatorisch ist.

Singekreis

Leiterin: Erna Schlinkert, Tel. 853 63 09

Wir üben **jeden Montag ab 19.15 Uhr** in der Geschäftsstelle.

Gruppennachrichten

Bergsteigergruppe

Leiter: Klaus Arndt, Tel. 262 65 15

Im Februar treffen wir uns am 27.02. um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle. Der Monatsvortrag, der von Ulf Lantzsch bestritten wird, steht unter dem Motto „Die Türkei – ein riesiges, schönes Reiseland“. Ulf war zweimal in Ostanatolien, nämlich 1986 und 1987, was für ihn u. a. bedeutete: das Pontische Gebirge mit dem Kaçkar (3 037 m), dem Ararat (5 165 m, s. a. das Titelbild), dem Vansee, dem Nemrut Dağ und der östlichen Mittelmeerküste.

Gäste sind natürlich wie immer herzlich willkommen.

D'Hax'nschlager

Leiter: Wolfgang-Ullrich Siebert, Tel. 796 26 06

Übungsabende am Donnerstag, dem 1. und 15. Februar sowie am 1., 15. und 29. März, jeweils ab 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion. Denkt bitte daran, daß wir für die Jubilarehrung am 23. Februar fleißig zu üben haben.

Gäste, insbesondere Kinder und Jugendliche, die an unserer Arbeit Interesse haben, sind herzlich zu unseren Übungsabenden eingeladen.

Einladung zur Jahresversammlung am Samstag, dem 10. Februar 1990 um 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion.

Tagesordnung:

1. Berichte des Vorstandes
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Aussprache zu den Berichten und evtl. gestellter Anträge
4. Entlastung des Vorstandes
5. Anträge zur Neuwahl des Vorstandes
6. Neuwahl
7. Verschiedenes

Anträge zur Jahresversammlung sind schriftlich bis zum 18. Januar beim Vorstand einzureichen.

Für ALLE, die kein Gedränge, keinen Lärm und keine "blauen" Pisten mögen!

Skitourenangebot

(solange der Vorrat reicht)

- Fischer Tourenski "Alpine extrem" DM 299,-
- Tourenbindung "Silvretta 400" DM 239,-
- Kombistiefel "Valluga 4000" DM 298,-

SETPREIS DM 699,-

Alles was Sie für die Haute Route sonst noch brauchen, findet sich im Katalog **BERGHÜSER '89 – ON TOP** – den gibt's gratis!



Berghüser
Alleestraße 89/90
4630 Bochum
0234-64729/12761

Gruppennachrichten

Fahrtengruppe

Leiterin: Dr. Erika Joepgen, Tel. 404 56 07

Monatstreffen

Samstag, 24.2.90, 16 Uhr „Schöneberger Hütte“ unter dem Motto: Närrisches Treiben. Frohsinn und gute Laune sind mitzubringen, evtl. auch lustige Kleidung. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt. Mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst.

Vorankündigung

1. Tagesfahrt am Samstag, 7. April 90, Wanderung im Staatsforst Göhrde, Ausgangspunkt Zernien. Mit der Überweisung von DM 40,-- auf das Konto: Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto.Nr. 986 435 601, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank Berlin, Kennwort: Göhrde 90, ist ein Platz reserviert.

Treffpunkt: 6 Uhr Busbahnhof, Abfahrt: 6.15 Uhr, Rückfahrt aus Zernien ca. 18 Uhr.

2. 4-Tagesfahrt v. Mittwoch 23. Mai bis Sonntag 27. Mai 90 (über Himmelfahrt Schweinfurter Haus/Rhön. 2-4 Bettzimmer. Der Betrag von DM 220,-- (Bus, 1/2 Pension usw.) ist bis zum 10. April 90 auf das Konto: Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto.-Nr. 986 435 601, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank Berlin, Kennwort: Rhön 90, zu überweisen. Max. 38 Pers. nur mit schriftlicher oder mündlicher Anmeldung (Gruppenabende, Wanderungen) bei Dorothea Schirg-Klopfer, Altenburger Allee 10, Berlin 19. Nicht telefonisch!

Gruppe Spree-Havel

Leiter: Hartmut Köppen, Tel. 381 30 02; Vertreter: Kurt Becker, Tel. 333 18 05

Gruppenabend:

am Freitag, dem 23. Februar im Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, Bus A10 u. A29.

Beginn: 19.30 Uhr.

Auf die „Route des Grandes Alpes“, vom Genfer See nach Nizza, haben sich E. & M. Bernhardt begeben. Was sie sahen, wollen sie uns mit ihren Dias zeigen.

Zuvor werden wir die Gruppenleitung wählen. Neben neuen Vorschlägen werden sich Hartmut Köppen u. Kurt Becker wieder zur Verfügung stellen. Günter Johow, Bln. 27, An der Wildbahn 64, Tel. 431 21 12, hat sich bereit erklärt, die Wahlleitung zu übernehmen. Wahlvorschläge, Fragen oder briefliche Wahl bitte an ihn richten.

Die Radwanderer

Ansprechpartner: K. Bäcker, Tel. 341 95 13

Unsere Radtouren werden derzeit zu kurzfristig geplant, um im Bergboten veröffentlicht zu werden. Informationen sind aber gern unter der oben angegebenen Telefonnummer (abends zwischen 19 - 21.30 Uhr) einzuholen.

Wir treffen uns einmal monatlich bei einem der Gruppenmitglieder zum „Klönnsnack“. Näheres siehe oben.

Gruppennachrichten

Foto-, Film- und Videogruppe

Jörg Schmietendorf, Tel. 815 72 54; Günter Freund, Tel. 625 55 90

Gruppenabende

in der Geschäftsstelle am Freitag, dem 02.02.1990 und am 23.02.1990 um 19.30 Uhr.

02.02.1990

Günter Freund zeigt den Videofilm „Die MOB“. Eine Eisenbahnfahrt von Montreux nach Lenk.

23.02.1990

Mitglieder der Gruppe zeigen Filme. Bringen Sie bitte „etwas“ mit.

Wandergruppe

Leiter: Dieter Gammelien, Tel. 705 69 90

Monatsversammlung am Sonnabend, dem 17. 2. 90, ab 15 Uhr in der DAV-Geschäftsstelle, Hauptstr. 23/24, Berlin 62.

Frau Steuer zeigt Dias von einer Schiffsreise nach Norwegen.

Mo - Fr 10.00 - 18.30 - Sa 9.00 - 14.00 - Lng Sa 9.00 - 18.00 Uhr

DER BERLINER Über 1000 m²

SPORTFACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Qualität und Preis
Bln - Tempelhof, Mariendorfer Damm 1 - 3

ULLSTEINHAUS
U - Bhf. Ullsteinstraße

SKI • **TENNIS**
SPORTSCHUHE • KLEIDUNG
WANDERN • FREIZEIT • TREKKING

Moderne
Ski- und
Tennis-
Werkstatt

Langer Donnerstag
bis 20.30 Uhr geöffnet!

Besuchen Sie auch unser Hauptgeschäft
Mo - Fr 9.00 - 18.30, Sa - 14.00, Lng Sa - 18.00

SCHAFFERS SPORTSHOP AUSTRIA
Die günstigste Einkaufsquelle für Ski • Tennis • Freizeit • Wandern • Trekking

Detmolder Str. 58 • 1000 Berlin 31 • Tel. 853 35 99

Siebentausend und noch ein bißchen mehr

Am 18. August 1989 war es soweit, daß – mangels eines sektionseigenen Wimpels – die Fahne mit dem Berliner Bären wieder einmal auf einem der hohen Berge unseres Planeten entrollt werden konnte. Tatort: der 7027 Meter hohe Spantik im westlichen Karakorum-Gebirge in Pakistan; Tatzeit: gegen 14 Uhr nach einem rund elfstündigen Aufstieg vom Lager 2 in 6100 Meter Höhe. Beteiligte: zehn Teilnehmer einer elfköpfigen Gruppe, die sich unter den Fittichen des DAV-Summit-Club zur siebenten erfolgreichen Besteigung dieses Himalaya-Berges aufgemacht hatten. Darunter zwei Mitglieder der Sektion Berlin – ein echter Berliner mit seiner aus Franken stammenden Ehefrau.



SKI - UND SNOWBOARD - VERLEIH **SKI - SERVICE**
ANKAUF VON GEBRAUCHTSKI **KINDER- SKI/TAUSCH**

Restposten: Salomon Skischuhe ab DM 129,-
Langlaufset ab DM 99,-
Neu eingetroffen: Blizzard Test-Ski
Alpin Skiset ab DM 189,-

DER BERG RUFT

DER SKILADEN
 WILDENBRUCHSTRASSE 15
 1000 BERLIN 44 · TEL: 681 42 86
 MO-FR 10.00-18.30 · SA 10.00-14.00
 LANGER SAMSTAG 10.00-18.00



Was bewog diese gemischt-berlinerische Seilschaft zu derartigen Höhenflügen? Am Anfang war der Wunsch Vater des Gedankens. Denn nach bergsteigerischen Erfolgen auf verschiedenen Fünf- und Sechstausendern im Himalaya und in den Anden – darunter der schon immerhin 6768 Meter hohe Huascaran in der Cordillera Blanca – fehlte immer noch die magische Sieben vor dem persönlichen Höhenrekord. Auf der Suche nach Möglichkeiten, dieses „Manko“ auszugleichen, kamen wir auf den Spantik, einen Berg in einer von uns noch nicht besuchten großartigen Gebirgsregion, technisch nicht allzu schwierig, finanziell tragbar, von der Zahl der Urlaubstage gerade noch akzeptabel.

Am 29. Juli ging es dann tatsächlich los, zunächst einmal per Flugzeug nach Islamabad/Rawalpindi. Im Gepäck hatten wir außer der monatelangen Vorbereitung in

Superangebot! **FJÄLL RAVEN**
 Mit der „schlanken Wärme“!



2 starke Winterjacken jetzt enorm reduziert!

TELEMARK THIN
 Komfortisolierung „Thinsulate“,
 Farben: Türkis oder Schilf
 unverbindl. Hersteller-
 Preisempfehlung: **539,-**

MICROFLEX (o. Abb.)
 Komfortisolierung „Microsoft“,
 Farben: Rot oder Grau
 unverbindl. Hersteller-
 Preisempfehlung: **499,-**

Spitzenqualität
 Außen: das extrem strapazierfähige G-1000 Gewebe, schnell trocken, trotzdem leicht.
 Innen: hohe Wärmeleistung, bei geringer Dicke, nässeunempfindlich, sehr atmungsaktiv.

299,-
 Preis je Jacke, solange Vorrat!

Einmalig in Berlin!
bannat
 globetrotter- & expeditionsvorrüstung

Lietzenburger Straße 65 · Berlin 15 · Tel.: 882 76 01
 Ku'Damm · Meinekestr. · 10-18, Sa. 10-13 Uhr



Sachen Kondition auch die psychologische Hypothek, daß die vor uns am Berg aktiv gewesene DAV-Gruppe nach fünf Tagen Schneesturm in ersten Hochlager abgeschlagen wieder heimgekehrt war. Die widrigen Witterungsumstände schienen sich auch tatsächlich fortzusetzen, denn im erfahrungsgemäß heißen Pakistan empfing uns ein lauer Regen und Sommertemperaturen europäischen Standards – eine Folge des in diesem Jahr besonders heftigen und ausdauernden Monsuns.

Er schließlich war auch daran schuld, daß der am Nanga Parbat vorbeiführende Flug nach Skardu, dem eigentlichen Ausgangspunkt der Tour, zugunsten einer zweitägigen Busfahrt das Industal aufwärts verworfen werden mußte. Und selbst dieses knochenrüttelnde und bandscheibenplagende Vergnügen auf dem überwiegend aus Schlaglöchern bestehenden Karakorum-Highway durften wir nicht restlos auskosten. Nach etwa 500 Kilometern, noch rund 100 Kilometer vor Skardu, war die Straße durch Muren und Bergstürze auf mehr als 60 Kilometern für Fahrzeuge unpassierbar geworden. Dies bedeutete drei lange Tage Fußmarsch mit reichlichem Gepäck unter sengender Sonne, lediglich unterbrochen von Fahrten mit heruntergekommenen Jeeps, die auf den freien Strecken zwischen den Erdbeben und hinweggespülten Brücken einen ertragreichen Pendelverkehr aufgezogen hatten.

Schon recht konditioniert im Asphalttreten erreichten wir den letzten mit Geländefahrzeugen ansteuerbaren Punkt Doko – ein Balti-Dorf im Basha-Tal – mit drei Tagen Verspätung. Im Hinblick auf den nun schon recht knappen Zeitplan absolvierten wir den mit normalerweise fünf Tagen veranschlagten Marsch entlang des etwa 40 Kilometer dahinfließenden Chogo-Lungma-Gletschers in wiederum drei Tagen und trafen letztlich auf den letzten Drücker am 9. August im Basislager ein. Ein Ort der Gewöhnung in 4300 Meter Höhe: gelegen auf einem ebenen Schuttfleckchen im oberen Sammelbecken des Gletschers, umgeben von unvorstellbar steilen Eiswänden mit wächtegekrönten Graten, wie sie eben nur in den ganz großen Gebirgen dieser Welt zu finden sind.

Noch war an einen Ruhetag nicht zu denken und damit an eine Gelegenheit, die Eindrücke des blumengesäumten Herweges, der überwältigenden Ausblicke und der beinahe kitschig schönen Moränenseen zu verarbeiten. Vielmehr wurden nach dem Planieren der Zeltplattformen und dem Aufstellen unserer „Häuser“ auch schon die Lasten für das erste Hochlager zusammengestellt. Ohne Trägerhilfe mußten diese nun Kilo für Kilo nach oben transportiert werden.

Oben – das war zunächst das Hochlager 1 auf 5150 Meter Höhe. Es war luftig plaziert auf dem Ausläufer eines stundenlangen Firngrates, der anfänglich nahezu eben zu einem Steilaufschwung hinleitete, in dem – nach einigen Tagen Lastenträgerei – das Lager 2 in etwa 6100 Meter Höhe installiert werden sollte. Allerdings gab es zuvor nach Errichtung des ersten Hochlagers doch noch den überfälligen Ruhetag und somit endlich Zeit zum Herumschauen, für die Körperpflege, für kleine Reparaturen und natürlich zum Fotografieren. Ein schmaler blumenübersäter Hang gleich hinter dem Lager eignete sich bevorzugt dazu – soviel Edelweiß wie hier hatten wir in unserem ganzen Leben noch nicht gesehen!

Der Wettergott war nun ausgesprochen gnädig, er schenkte uns die Voraussetzungen, trotz eines Nebeltages und eines geringen nächtlichen Schneefalles das Lager 2 termingemäß zu errichten. Als sich am achten Tag – gerechnet ab dem Eintreffen im Basislager – aus 6100 Meter Höhe ein prächtiger und weitreichender Blick über die unzähligen und unnahbaren Spitzen des Karakorums auftrat und nachts der nahezu volle Mond über der blauweißen Arena aus Schnee und Eis erglänzte, waren wir uns sicher, der morgige Tag würde ein richtiger Gipfeltag werden.

Und so war es auch. Bei nicht zu tiefen Temperaturen um minus 20 Grad verließen wir das Lager gegen 3 Uhr früh bei besten Wetterverhältnissen. Leider traf das nicht unbedingt auf die Schneeverhältnisse zu, die uns alsbald auf der Querung des etwa drei Kilometer messenden Plateaus unter dem eigentlichen Gipfelaufbau mit wadentiefem

Bruchharsch überraschte. Gemeinsames Spuren – jeder abwechselnd zwanzig Schritte – war angesagt, eine Prozedur, die Opfer forderte und einen unserer Elf zwang, in etwa 6600 Meter auf den Weiterweg zu verzichten. Den Rest belohnte letztlich ein breiter Gipfel unter strahlend blauem Himmel bei Temperaturen, die oftmals auf alpinen Dreitausendern nicht erreicht werden. 7020 Meter, dem Himmel so nahe, Bergsteigerherz, was willst Du mehr?

Nach einer Wegstrecke von annähernd 18 Kilometern und einem Höhenunterschied von mehr als 2700 Metern ab Basislager hatten wir unser Ziel erreicht, Wunsch und Gedanke waren glückliche Realität geworden, es waren die 7000 – und nicht allein nur 27 Meter mehr. Denn hier zählte auch die Kameradschaft der Gruppe, die nur in gemeinsamer und nicht unbeträchtlicher Anstrengung den Erfolg möglich gemacht hatte. Hier schlug ebenso die beharrliche Überwindung der eigenen Lethargie zu Buche, die gemeinhin als innerer Schweinehund bezeichnet wird. Und letztlich ermöglichte dies erst



Der Berliner Bär auf dem Gipfel des Spantik, 7027 Meter (Haramosh-Gruppe, Karakorum/Pakistan). Im Hintergrund der 7453 Meter hohe Malubiting.

die wahre Öffnung der Seele, um all die Schönheiten dieser Weltgegend – Natur, Land, Leute und alles Erleben drumherum – so richtig aufzunehmen.

Rolf-Christian und Ursula Reich, München

Aus der Sektionsbücherei

Helmut Dumler (Text), Willi P. Burkhardt (Fotos)

Die Viertausender der Alpen

Nur wenige Berge üben eine solche Faszination auf die Alpinisten aller Richtungen aus wie die Viertausender der Alpen. Die Eisriesen jenseits der 4000-m-Marke sind Wunsch und Traumziel eines jeden ambitionierten Bergsteigers.

Helmut Dumler, aktiver Bergsteiger und renommierter Alpinjournalist, verfaßte den Text dieses inzwischen zu einem alpinen Standardwerk gewordenen Klassikers. Er präsentiert alle 58 Viertausender, die leichten und die schwierigsten, und bietet damit mehr als 300 Möglichkeiten der individuellen Entfaltung bei den unterschiedlichsten alpinistischen Unternehmungen.

Neben differenzierten Angaben zu den üblichen Routen sind auch lohnende Skianstiege und erwähnenswerte Grate, Pfeiler, Wände und Couloirs keineswegs vergessen worden.

'Der 7. Grad'

-Bergsportladen
Kantstr. 125, 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22

15. Alpin Abend 1990

Landesbildstelle – Levetzowstr. 1 – 2, 1/21

Großer Kinosaal – 16. 2. 90 – 19.30 Uhr

Eintritt DM 8.–

Wolfgang Güllich

zeigt die Multivisionsshow

Zurück vom Trango Tower

Kartenvorverkauf nur Kantstraße 125

Darüberhinaus sind die wichtigen Talorte, Hütten und Biwaks so ausführlich berücksichtigt, daß für eine exakte Tourenplanung kein Wunsch offen bleibt.

Immer wieder eingestreute Zitate, Anekdoten und Erlebnisberichte veranschaulichen auf eine nachhaltige Art, daß die Geschichte der Berge auch die Geschichte ihrer Erschließung und Bezwingung ist.

Ein Großteil der Farbbilder stammt aus dem Archiv des international bekannten Gebirgsfotografen Willi P. Burkhardt. Seine teils aus ungewöhnlicher Perspektive gemachten Gipfel- und Panoramaaufnahmen sprechen gleichermaßen den aktiven Alpinisten wie den beschaulichen Betrachter an und lassen jeden Leser einen Hauch der großen Gebirgswelt spüren.

Die jeder Ausgabe beigelegte „Bestimmungsfibel“ ist eine durchaus interessante Neuigkeit. Können doch anhand der skizzierten und ausführlich beschrifteten Strichzeichnungen über 1000 Gipfel, Hütten, Gletscher und Übergänge geographisch bestimmt werden. Damit lassen sich viele Bilder und Panoramen erst in ihrer Gesamtheit erfassen und aufschlüsseln und geben ihre ganze Fülle an Informationen preis – eine neue, eine hilfreiche Art, Bildarstellungen zu erklären.

Dieses Buch eignet sich gleichermaßen zur Lektüre, zur Planung oder zur Vergewisserung vergangener Bergerlebnisse.

Peter Keill/Hans Steinbichler

Die großen Skihütten der Westalpen und ihre Gipfel

1. Auflage 1990.

Zusammen mit dem erfolgreichen Titel „Die Skihütten der Ostalpen und ihre Gipfel“ erschließt der neu erscheinende zweite Skihüttenband dem Leser nun die schönsten und interessantesten Hütten der gesamten Hochalpen.

In bewährter Weise sind mit „Skihütten“ hier jene Unterkünfte bezeichnet, die sich als Ausgangs- und Stützpunkte für hochalpine Skitouren eignen und damit eine Fülle winterlicher Gipfelanstiege überhaupt erst in den Bereich des Möglichen rücken. Die meisten dieser Unterkünfte werden zur Skitourenzeit bewartet – die wenigen unbewirtschafteten sind in aller Regel unversperrt, wie dies im Westen der Alpen noch guter Brauch ist.

Vorgestellt werden die von Viertausendern umgebenen Hütten durch versierte Gebietskenner, die persönliche Erlebnisse beisteuern, stimmungsvoll erzählen und den Skibergsteiger auf die Gefahren im winterlichen Hochgebirge hinweisen. Die Bergszenarien der großformatigen Farbbilder wecken ebenso wie die detaillierten Anstiegsbeschreibungen in jedem Bergsteiger neue Tourenwünsche oder sie erinnern an vergangene Tage in Schnee und Sonne.

Die Routen über spaltenreiche Gletscher, durch steile Bergflanken und über ausgesetzte Grate fordern den Bergsteiger und Skifahrer in einem. Einige der Unterkünfte bringen aber auch dem „Anfänger“ die großartige weiß-blaue Welt aus Eis, Schnee, Fels und Himmel nahe. Die Hüttenatmosphäre, die grenzenlose Sicht von den Gipfeln, die Freude an vollbrachter Leistung und der Rausch der Abfahrten im Pulver oder über harschigen Firn sind Erlebnisse, wie sie so nur das Skibergsteigen vermitteln kann.



Robert M. Nideffer
Mental-Training
Der Weg zum Erfolg

Albert Müller Verlag, Rüschlikon-Zürich 1989.

Dieses Buch ist für die Sportler gedacht, die beim Wettkampf nicht auf der Strecke bleiben wollen, sei es durch Konzentrationsverlust, durch negative Selbstgespräche oder weil sie sich durch Psychotricks ihres Gegners aus dem Konzept bringen lassen. In seinem Buch „Mental-Training“ erläutert der Autor Robert Nideffer die Ursachen für diese psychologischen Fehlleistungen und zeigt den Sportlern Wege, wie sie durch zielgerichtetes mentales Training ihre Psyche stärken können. Techniken zur Konzentrationsverbesserung, Erregungs- und Anpassungskontrolle sowie ideomotorische Bewegungsvorstellungen zur Erfolgserprobung werden klar und verständlich dargestellt.

Gartengestaltung



Parkplätze-, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

RAINER GEBEL
Garten- und Landschaftsbau
48, Marienfelder Allee 199 c

☎ 73 60 18
☎ 721 50 00



jugend BERLIN

berichte + informationen

FÜR JUNGE LEUTE

Verantwortliche Redakteurin dieser Seiten ist Sabine Zipler,
Tel. 705 61 34, Machonstr. 19, 1000 Berlin 42.

Termine

Jugend 0,5 A

bitte bei Tanja und Sascha informieren

Jugend 0,5 B

15. 2. 17.30 Uhr / Gruppenabend in der
Geschäftsstelle

Bergzwerge

22. 2. 17.00 Uhr / Gruppenabend in der
Geschäftsstelle

Jugend 1,5

14. 2. 17.30 Uhr / Gruppenabend in der
Geschäftsstelle

28. 2. 17.30 Uhr / Gruppenabend in der
Geschäftsstelle

Jugend 2,0

7. 2. 15.00 Uhr / meeting in der Ge-
schäftsstelle

Wir wollen über ein bestimmtes Eis infor-
mieren: nicht über das allseits beliebte
Walnuß-Eis aus der Gefriertruhe, son-
dern über das, aus welchem ein gefrore-
ner Wasserfall besteht.
Gesprächsthema also

Wasserfall für uns alle

Aufbau-Lust und Frust-Gefahren-Tech-
niken-Ausrüstung.

Kirsten & Thomas



Jugendleiter

Jugendreferent: Jürgen Pawlizki, Eich-
katzweg 19A, 1/19.

Landesjugendleiterin: Marianne Ben-
dix, Folkunger Str. 4, 1/20, Tel.:
362 66 71. Stellvertreter: Burkhard
Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel.:
823 68 48.

Kassenwartin: Kirsten Buchheister, Na-
zarethkirchstr. 38, 1/65, Tel. 456 74 52.

Jugend 2,0: Thomas Meier, 1/21, Gotz-
kowskistr. 19, Tel. 393 42 97, Kirsten
Buchheister, 1/65, Nazarethkirchstr.
38, Tel. 456 74 52.

Jugend 1,5 (11 – 16 Jahre): Harald
Mundt, Hildburghäuser Str. 183, 1/45,
Tel. 772 70 53, Ulrich Kretschmer,
Reichsstr. 97, 1/19, Tel.: 304 44 26.

Jugend 0,5A (bis 12 Jahre): Tanja und
Sascha Bendix, Folkunger Str. 4, 1/20,
Tel.: 362 66 71.

Jugend 0,5B (bis 12 Jahre): Michaela
Pawlizki, Morsestr. 3, 1/10, Tel.:
392 64 65; Burkhard Priemer, Cunostr.
94, 1/33, Tel. 823 68 48.

Umweltgruppe: Dagmar Horn, Caspar-
Theyß-Str. 33, 1/33, Tel: 820 15 12.



Warum zwei Termine für den Redaktionsschluß?

Ganz einfach:

für alle, die einen **handschriftlichen** Bericht einsenden, gilt der **5. Jeden Monats**. Für alle, die eine Schreibmaschine haben und diese benutzen können, also **getippte** Berichte abgeben, gilt der **9. jeden Monats**.

Noch eine Bitte an die Tippenden: laßt bitte rechts einen Rand von 8 cm und tippt mit Zeilenabstand 2. Vielen Dank.

Bine

Ach ja, noch was ...

es kann durchaus einmal vorkommen, daß ein Artikel nicht mehr veröffentlicht werden kann, da der Platz, der uns zur Verfügung steht, schon voll ist. Dies heißt jedoch nicht, daß Eure Artikel dann in den Müll wandern, im Gegenteil, sie werden sobald wie möglich veröffentlicht. Also Geduld.

Dieses „Schicksal“ ereilte auch den nachfolgenden Artikel, der aber jetzt endlich zum Zuge kommen soll.

Bine

UIAA-Kiddercamp Slowenien 8. 8. – 12. 8. 89

Planina pri Jezeru (Triglav Nationalpark)
Teilnehmer Berlin: Marianne und Lothar Bendix, 4 Kinder

I. Organisation

Informiert wurden wir von dem Kiddercamp bereits während der Würzburger Fachtagung für Kinder- und Familienbergsteigen.

Wir haben bei dem slowenischen UIAA-Vertreter, Miha Mulej, daraufhin bereits mündlich die Anmeldung vorgenommen. Darüber hinaus waren wir mit der Organisation nicht belastet, ausgenommen natürlich bezogen auf Reiseroute und -zeit. Leider kam die entgeltliche Ausschreibung und die notwendige Information über Treffpunkt und -zeit sehr spät (komplett erst zum 19. 7. 89). Dadurch ergaben sich div. Schwierigkeiten bei uns und bei den Eltern der Kinder in Bezug auf die eigene Urlaubsplanung.

Der Gepäcktransport wurde per „Ponyexpress“ durchgeführt, was außer der Erleichterung auch viel Spaß zur Folge hatte.

Die Versorgung bezogen auf Hütte und Verpflegung war vorbildlich. Es gab gut und ausreichend zum Essen und Trinken. Ganz hervorragend der Sandkasten an der Hütte.

Der Tagesablauf war exakt durchkalkuliert, wenn auch Abweichungen nicht so eng gesehen wurden.

Ein Beispiel vom 10. 9. 89:

8 Uhr	Frühstück
9 Uhr	Ausflug zur Alm Visevnik und zum Gipfel Prsicec
14 Uhr	Mittagessen
15 Uhr	Ruhen
16 Uhr	Orientierung und Schatzsuche
17 Uhr	Kuchen
18 Uhr	I. Hilfe
19 Uhr	Abendessen
19 Uhr 30	Tagebuchzeichnen
20 Uhr 30	Nachtruhe

Der Abreisetag, ursprünglich zum 13. 8. 89 ausgeschrieben, war aber tatsächlich am 12. 8. 89. Entsprechend gab es Probleme beim Abstieg und bei der Weiterreise. Es wurde notwendig eine weitere Nacht in Deutschland zu verbringen, weil die beteiligten Kinder keinen Tag früher abzugeben waren.

II. Aktivitäten

Ich möchte keine Schilderung der täglichen Abläufe geben, sondern in geraffter Form zusammenfassen.

Außer uns Berlinern nahmen noch zwei Gruppen aus Jugoslawien und eine Gruppe aus Südtirol teil.

Schon am Treffpunkt ergaben sich erste Kontakte, da wir gemeinsam wegen der großen Hitze schwimmen gingen, bis alle eingetroffen waren.

Jeden Tag wiederkehrend wurde Tagebuch geführt, teils in schriftlicher, teils in malerischer Form.

Einen großen Eindruck hinterließ natürlich der Gepäcktransport per Pony. Durch dieses Erlebnis waren die ersten Schranken der Schüchternheit überwunden und die Kennenlernspiele am Nachmittag verliefen entsprechend locker. Auch Verständigungsprobleme wurden, zumal unter den Kindern, nicht als solche empfunden.

Sämtliche Wanderungen (jeden Tag eine) standen immer unter dem Motto, Natur sehen und erleben.

Die erste größere Wanderung führte uns dann auch zu einer Alm, wo noch auf althergebrachte Art Käse hergestellt wurde. Es gab außerdem noch jede Menge Ziegen, wodurch der Erlebniswert hoch war. Die Ziegenmilch stellte zudem noch eine Bereicherung des Speiseplans dar. Am nächsten Tag ergab die Wanderung durch zwei Leiter eine kleine Demonstration in Klettertechnik, welche dann später auf dem Weg zum Gipfel von jedem gleich umgesetzt werden konnte. Auf dem Rückweg trafen wir an einer verlassen Alm eine Ziegenherde, die gleich zum Reiten herhalten mußte. Die Kinder hatten jede Menge Spaß. Die Mittagsruhe war an diesem Tage sehr nötig. Am Nachmittag wur-

de die große Schatzsuche durchgeführt. Alle Betreuer hatten (nach einem guten Kaffee) für jede Altersgruppe eine entsprechende Karte gezeichnet und einen Schatz versteckt. Aufgabe war, die Zeichnung auf das Gelände zu übertragen und die markierte Schatzstelle zu finden – die Kleinsten waren die Schnellsten.

Am letzten Tag wurden die Gruppen geteilt, da die geplante Tour für die Kleinsten (5 Jahre) zu anstrengend gewesen wäre. Diese Minitour (von der anderen kann ich nicht berichten) führte auch zu einer Alm, die von einer alten Frau bearbeitet wurde. Hier konnten wir zum Glück etwas Käse kaufen und haben eine ausgiebige Pause gemacht, die auch zum Spielen genutzt wurde.

Der Nachmittag stand schon etwas im Zeichen des Abschiednehmens. Es wurden Brennholz für das Lagerfeuer und Rindenstücke für Boote gesammelt. Vor der Hütte entstanden daraufhin werftähnliche Zustände. Einer der Leiter wurde dann dazu „verdonnert“ die Seetüchtigkeit zu testen und mußte in den See, die Boote hinausschleppen. Bevor dann draußen Dunkelheit angesagt war, fand noch eine kleine Fete in der Hütte statt, mit anschließender Bergsteigertaufe. Auch die kleinen Vorführungen der Kinder haben allen viel Spaß gemacht.

Abends am Lagerfeuer urgemütliche Abschiedsstimmung, unterstützt durch viel Singen.

Der Abschied am nächsten Tag fand dann doch nicht an den Autos statt, erst gingen alle noch Kaffee trinken, bzw. Eis essen.

III. Fazit

Zum Organisatorischen:

Der Vorlauf (Anmeldung, Info) hätte zur eigenen Planung früher gestartet werden müssen.

Der Gepäcktransport vorbildlich, gerade für kleinere Kinder. Sollte durchaus Nachahmer finden.

Absoluter Renner an der Hütte war der Sandkasten, gerade für kleinere Kinder. Hier sind unsere Sektionen gefragt, zum Thema Kinder- und Familienbergsteigen,

diese einfachste aller Spielmöglichkeiten zu installieren. Zumal es sich um ein Überbleibsel von Bauarbeiten handelte. Was für uns ziemlich ungewohnt war, die trotz Variationsmöglichkeiten ziemlich exakte zeitliche Planung. Möglicherweise liegt dies in der, gesellschaftlich bedingten, anderen Auffassung von Kinderbetreuung. Während beispielsweise in unserer Kinderarbeit der Grundsatz „der Weg ist das Ziel“ Vorrang hat, stand hier immer das Ziel mit im Vordergrund.

Ein ganz dickes Lob den slowenischen Betreuern. Soviel Einfallsreichtum, Geschick und Geduld im Umgang mit Kindern ist sehr selten zu finden. Ich weiß nicht, ob jedes Jahr so harmonisch verlief, aber zumindest 1989 fand nach drei Tagen begeisterte Kinder und Begleiter vor, welche alle gerne noch länger geblieben wären.

Dies Kindercamp stellte auch ein hervorragendes Modell für eine Familiengruppe dar. Die Betreuer waren nur für den „Erlebnisteil“ und den organisatorischen Rahmen zuständig, alle anderen Dinge, wie waschen, zu Bett bringen usw. oblagen den Begleitern, so daß für die Betreuer und später am Abend auch für die Begleiter Freiräume zur Verfügung standen.

Zum Erleben:

Das Naturerleben hatte Priorität. Ganz im Gegensatz zu unserem Erlebnisraum, erschien die Natur noch intakt. Kein Müll und nur wenige Menschen beeinträchtigten die Landschaft. Die Betreuer haben es hervorragend verstanden, dort lebende und arbeitende Menschen ohne den touristischen Schnickschnack zu zeigen. Ohne pädagogischen Zeigefinger wurde den Kindern Natur vermittelt, auch wie sie zu schützen ist. Diese drei Tage waren dahingehend mehr wert als zwei Wochen anderswo.

Wichtig war hier auch, daß kein Kind angetrieben wurde. Die zeitliche Planung war so, daß auch die Kleinsten mithalten konnten, ohne Lust und Laune zu verlieren. Es war immer Zeit zu warten oder etwas zu zeigen und zu erklären. Die Erlebnisse (Ziegenreiten, Boote bauen usw.)

waren so vielschichtig, daß die Kinder noch lange davon erzählen werden.

Überhaupt standen die Kinder immer im Vordergrund. Kein Betreuer, der nicht Zeit zum Spielen hatte, wenn Kinder danach verlangten. Immer wieder neue Einfälle, die die Kinder zur Begeisterung brachten, vor allen Dingen immer selbst mittendrin. Es gab keine Bevormundung, jedes Kind wurde als gleichberechtigt angesehen.

Schade war nur, daß nicht zusätzlich andere internationale Gruppen diese Gelegenheit wahrgenommen hatten.

Bleibt nur noch zu bemerken – Ein großes Lob und Dankeschön nach Slowenien.

Marianne und Lothar Bendix

Die Bergzwerge stellen sich vor

Wie schon im letzten Bergboten angekündigt, passiert etwas in der Jug 0,5 B. Sie teilt sich. Dies heißt nicht Teilung einer bereits festzusammengefügt Gruppe, sondern das heißt neu anfangen mit all' denjenigen, die im vergangenen Sommer neu in die Jug 0,5 B gekommen sind. Also, alle die ab Sommer 89 dabei sind und weiterhin Lust haben dabei zu bleiben kommen bitte zum Gruppenabend. Wir freuen uns schon riesig auf Euch.

Bine & Zippi

Danke schön!!

Liebe Frau Haase, wir haben uns riesig über die großzügige Spende gefreut und möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei Ihnen bedanken. Wir wünschen Ihnen ein friedliches 1990 und vor allen Dingen Gesundheit und viel Glück.

Ihre Jug 0,5 B

Auch an Rosi ein dickes Danke schön für die Aufbesserung unserer Gruppenkasse. Bleib gesund und fröhlich – ein streßfreies Jahr für Dich.

die Jug 0,5 B

Ein Tag von der Winterfahrt der Jug 0,5

Wanderung querfeldein

Wir begannen die Wanderung bei strahlendem Sonnenschein und – 5°C zu einem Baumhaus, etwa 5 km von unserer Herberge entfernt.

Wir versuchten es zu erklimmen, leider gelang es uns nicht, weil es ca. 2,50 m überm Erdboden am Baum befestigt war. Daniel versuchte am Baum hochzuklettern, aber da er nicht mehr hinunter kam, bat er uns, für ihn zu beten. Dank unserer

Rettung konnte er dann endlich wieder festen Boden unter den Füßen spüren. Nach einigen Spielen gingen wir in Richtung Hütte. Bald fand Rico am Wegesrand eine erfrorrene Spitzmaus.

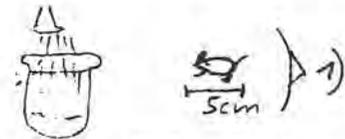
Nun ruht sie friedlich, konserviert in Spiritus, in einem Honigglas. Rico freut sich schon auf den nächsten Biologieunterricht mit der Maus.

Abends bastelte Karin, die übrigens Erzieherin ist und im Haus Sonnenhalde ihr Studium macht, eine Marionette aus Naturmaterialien.

Olaf & Rico

Wie konserviert man eine Maus?

1) Man nehme ein ausgepültes Glas wo die Maus rein passt.



2) Man stecke die Maus ins leere Glas.



3) Man fülle bis oben hin Spiritus und schraubt dann ein Deckel drauf.



(NUR TOTE VERWENDEN)

**Olaf u.
Rico**



42. JAHRGANG · NR. 3 · MÄRZ 1990

DER BERGBOTE

LockeToursBerlin

Berg- und Skisport Kanuwandern Segeln

Wandern Fahrrad- und Motorradtouren

SKI-LANGLAUF

Nordschwarzwald 17.2.-21.2. 258,-

Hochschwarzwald 24.2.-28.2. 339,-

KORSIKA Tourenski und Wandern

17.3.-31.3. ab 980,-

OSTERFERIEN

KRETA u. ZYPERN Wandern u. Baden

TOSKANA Fahrradtour ab 940,-

GARDASEE Wandern und Fahrrad

3.6.-9.6. 545,-

IRLAND Wandern und Fahrrad

15.-30.6./29.6.-14.7. ab 990,-

LIPARISCHE- Inseln Wandern

16.-30.6./30.6.-14.7. ab 960,-

Flüge - weltweit und preiswert!

Ebersstraße 76 · 1000 Berlin 62

Tel. (030) 788 13 13/788 13 33 (BTX)

LockeToursBerlin



'Der 7. Grad'

Bergsportladen
Kantstraße 125 · 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22
Inh.: I. Wald



Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

— Wandern — Bergsteigen — Freiklettern — Expeditionen —

*Wichtiges Zubehör für die
Skitour!*

Colltex Fellkleber	DM 15.--
Silvretta Harscheisen	DM 29.--
Lawinenschaufel Ortovox – Salewa – Habicht	ab DM 79.--
Tourenskistöcke Leki – Kohla – Komperdell	ab DM 89.--
Lawinensonde Leki – Ortovox	ab DM 89.--
Klebesteigfelle Colltex – Kohla	ab DM 129.--
Skitouren Bindungen Silvretta – Ramer	ab DM 189.--
VS Gerät Ortovox – Pieps	ab DM 275.--

Geschäftszeiten: 10–18 Uhr, mittwochs 13–18 Uhr, samstags 10–14 Uhr

Alle Artikel solange Vorrat reicht.

Tourenski – Tourenskistiefel – Gore tex Handschuhe – Odlo Termic

Der Bergbote



MITTEILUNGSBLATT
DER SEKTION BERLIN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

42. Jahrgang
Heft 3
März 1990

Herausgeber:
Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins e. V.

Vorsitzender: Klaus Fischer-Kallenberg
Stellvertretender Vorsitzender:
Klaus Buchwald

Redaktion: Christian Wittke
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Buchdruckerei Günter Buck
Schwedenstraße 9, 1000 Berlin 65
Telefon: 491 70 86

Geschäftsstelle der Sektion:
1000 Berlin 62, Hauptstraße 23/24, 2. Stock
Telefon Anrufbeantworter 781 49 30, 782 89 15
geöffnet Montag 14 bis 18 Uhr,
Mittwoch 15 bis 19 Uhr, Freitag 11 bis 13 Uhr
Konten für Beitragszahlungen:
Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Tauentzienstraße 13 in Berlin 30
Konto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90
Postscheckkonto:
Berlin-West 533 53-106, BLZ 100 100 10
Sparkasse Innsbruck, Konto-Nr. 0000-854 596

Titelseite:
Die Affensteine

Inhalt

Naturpark Elbufer-Drawehn	4
Jahresbericht der Fahrtengruppe für 1989	6
Mitteilungen der Sektion ab Seite ...	8
Sektionsversammlung und Monatsvortrag	8
Unsere neuen Mitglieder	8
Spenden	11
Wir trauern um	12
Familienbergsteigen	14
Patenschaften	15
Informationen für Bergsteiger und Bergwanderer aus der DDR	19
Gruppennachrichten	17
Sektionswanderungen	21
Sektionssport	22
Nachtrag zum Sommerfahrtenprogramm	25
Es fehlt an allem – nur nicht an Mut – Sächsischer Bergsteiger-Bund wieder gegründet	28
Zu Gast in der Sächsischen Schweiz	29
Kletterfahrt ins Elbsandsteingebirge .	31
Jugenseiten ab Seite	32

Naturpark Elbufer – Drawehn

Der Doppelname für die Bezeichnung der beiden Großlandschaften, die man auch Wendland nennt, gibt dem Wanderer einen Hinweis darauf, daß sich hier zwei verschiedene Landschaftsformen befinden.

Der Naturpark nimmt den größten Teil des Ferienlandes Lüchow-Dannenberg ein und gehört nur zu einem geringen Teil zum Landkreis Lüneburg. Es ist ein Land der Ruhe und Erholung. Hier leben nur 40 Menschen je Quadratkilometer, im Gegensatz zum bundesdeutschen Durchschnitt von 270. Das günstige Kontinentalklima, verbunden mit den Einflüssen des nordwestdeutschen Seeklimas, schaffen hier günstige klimatische Verhältnisse.

Das Elburstromtal, mit einer Breite von ca. 10 km, wurde durch die Eiszeiten geformt. Die Gletscher der letzten Eiszeit hatten dieses Gebiet nicht mehr erreicht. Aber das Schmelzwasser hatte als gewaltiger Urstrom tiefe Rinnen in die vorgelagerten älteren Moränen gerissen oder in einem riesigen Stausee Talsand abgelagert. Deshalb ist das Elbufer keine einheitlich geprägte Uferlandschaft mit sehr breiten, tischebenen Niederungsflächen, wie man sie sonst an den Unterläufen großer Flüsse findet. Hier wechseln sich Niederungsflächen mit Geestinseln oder Geeststränden, mit Steilufern bis zu 50 m Höhe ab.

Von den beiderseits der Elbe ursprünglich vorhandenen Auwäldern ist heute nur noch wenig vorzufinden. Durch den Deichbau im 13. Jahrhundert wurden der Auenwald und die Nebenarme der Elbe vom Strom abgetrennt. Dadurch wurde die Stromlandschaft von Grund auf verändert, weil die vom Wasser abgeschnittenen Flächen verlandeten oder vermoorten. Der Laascher See und der Gümser See waren einst solche Nebenarme und sind die noch wenigen offenen Wasserflächen, die von dem einst breiten Strom erhalten blieben. Die später erfolgten Wasserbaumaßnahmen ergaben nur wenige Rückbaumöglichkeiten. Durch die Eindeichung kann sich heute das Elbehochwasser nicht mehr auf weite Flächen verteilen. So ist man gezwungen, höhere Deiche zu bauen, um das umliegende Land zu schützen. Die bedeckten Gebiete am Strom sind sowohl vor, als auch hinter dem Deich großflächige Wirtschaftsgebiete. An den grundwasser-nahen Tiefenzonen befinden sich Bracks und Tümpel sowie Altwasserarme, an denen sich Reste des früheren Auenwaldes erhalten haben. Dort findet man u.a. Eichen, Ulmen und Eschen sowie eine sehr artenreiche Kraut- und Bodenflora. In den noch erhaltenen Biotopen sind Wasser- und Sumpfvögel, Lurche, Käfer und Schmetterlinge zu Hause. Wer Glück hat, findet Kraniche, Graureiher, Weiß- oder Schwarzstörche, um die der Wanderer einen großen Bogen machen sollte, damit sie noch recht lange in der dort noch heilen Natur erhalten bleiben.

Erschreckend deutlich verspürt man noch heute die deutsche Teilung diesseits der Elbe, bei dem kleinen Ort Kaltenhof. Gegenüber liegt das DDR-Städtchen Dömnitz. Dort ragen aus dem Wasser der Elbe nur noch die Pfeilerstümpfe der im letzten Krieg zerstörten Brücke, über die man mit der Bahn in ca. 2 Stunden Berlin erreichte. Hierbei wurde das einstige Berliner Ausflugsgebiet verkehrsmäßig abgeschnitten und ist nun nur noch über Umwege zu erreichen.

Der Drawehn ist die wendische Bezeichnung für Holzland oder besser übersetzt, für Waldland. Es ist ein Kleingebirge, wo man durchaus Steigungen zwischen 7 bis 30 Grad am östlichen Ende der osthannoverschen Erdmoräne findet, in der gewaltige Anhäufungen von Gesteinstrümmern und Gesteinsschutt der vorletzten Eiszeit eingebettet sind. Findlinge, Geröll, Kiesel und Sand sind im bunten Wechsel in dieser Ablagerungsmoräne aufgetürmt. In dem stark durchschnittenen Bergland mit steilen Hängen, längeren Tälern, einsamen Wäldern und Heideflächen sowie landwirtschaftlich genutzten Flächen findet man am Ostrand des Drawehn Trockentäler, die sich talwärts zu feuchten Wiesentälern erweitern. An den Rändern dieser Wiesentäler befin-

Ihr **SPEZIALIST**
im Umgang mit Pflanzen!

Überall in Berlin!

Hans-Jürgen Rüscher

Garten- und Landschaftsbau
Weverstraße 4 e, 1000 Berlin 20



3 61 01 27

Telefon 6 bis 7 Uhr oder 19 bis 21 Uhr

- Erledige sämtliche Gartenarbeiten schnell und zuverlässig.
- Gartengestaltung und -pflege, z. B. Rasenmähen.
- Rasenanlage, Rasenregeneration.
- Obstbaumschnitt, Gehölzschnitte, Baumfällungen.
- Lieferung preisgünstiger Pflanzen.
- Wege-, Terrassen- und Parkplatzbau.
- Sämtliche Steinarbeiten.
- Abfahren aller Art.
- Schneebeseitigung nur in 1/20



Fachmännische Beratung –
auf Wunsch Hausbesuch!

den sich die meisten der wendländischen Rundlingsdörfer. Eng nebeneinander stehend schauen die meist nicht mehr als zehn Häuser mit der Giebelseite auf den Platz in der Dorfmitte. Es gibt fast immer nur eine Zufahrtsstraße und die dicht bei den Häusern stehenden Bäume und Sträucher verdecken diese meist versteckt und abseits gelegenen Orte.

Die höheren sandigen Lagen des Drawehn waren bis in das 18. Jahrhundert Heideflächen, die danach durch Aufforstungen mit Kiefern das Landschaftsbild veränderten. Teilweise wurden auch die Flächen in Ackerland umgewandelt, aber nur dort, wo die Böden ausreichende Nahrung für die sich ansiedelnden Menschen hergaben.

Ein Teil des Drawehn ist das große Waldgebiet der Görde, ein altes Jagdrevier der welfischen Herzöge und Könige, mit beachtlichen alten Eichen. Eine der noch erhaltenen Eichen findet man an dem im Mittelpunkt des Drawehns liegenden Luftkurort Hitzacker am dortigen Weinberg. Der Kronendurchmesser beträgt 35 Meter. Die Äste sind so stark, daß man früher Bohlen zwischen den Ästen legte und einen Tanzplatz im Grünen hatte. Dort wurde auch ab 1528 Wein angebaut, bis im Jahre 1713 ein Hagelsturm alle Reben vernichtete. Seit 1980 wurden neue Reben gepflanzt und machten diesen Ort zum nördlichsten Weinbaugebiet der Bundesrepublik. Daß es sich um ein altes Siedlungsgebiet handelt, beweisen die Funde aus der Altsteinzeit, also vor über 100 000 Jahren. Aber auch in der mittleren Steinzeit, aus der Bronzezeit, aus der Eisenzeit bis zur jüngeren römischen Kaiserzeit beweisen Funde die Besiedlung dieses Gebietes. In der Völkerwanderung verließen die meisten Langobarden das Land und machten den im 8. Jahrhundert nachdrängenden Slawen Platz, die sich hier Wenden nennen. Im 12. Jahrhundert wurden die slawischen Herrscher durch deutsche Adelsgeschlechter abgelöst, die aber nur wenig das alte slawische Siedlungsgebiet ausweiteten. In dieser Zeit wurden die meisten Rundlinge mit wendischer Bevölkerung gegründet. In den folgenden Jahrhunderten begann eine wechselvolle Geschichte, bedingt durch die Erbauseinandersetzungen der Fürstentümer. Heute gehört dieses Gebiet zum Bundesland Niedersachsen.

Wer an diesem Naturpark Elbufer - Drawehn Interesse hat, kann das Waldgebiet der Görde an der von der Fahrtengruppe veranstalteten Wanderfahrt am Sonnabend, dem 7. April 1990, erwandern.

Kurt Hauer

Jahresbericht der Fahrtengruppe für 1989

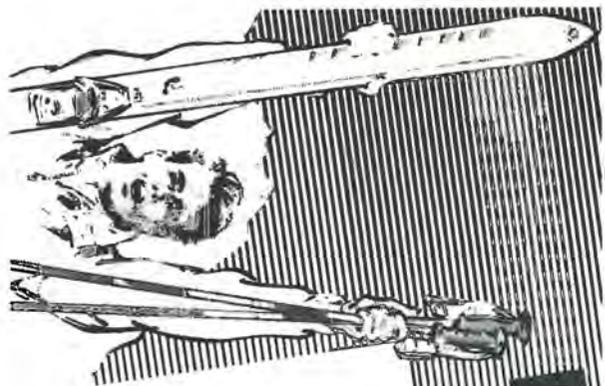
831 Teilnehmer hielten der Fahrtengruppe bei all ihren Unternehmungen die Treue. Das ist zum Jahre 1988 ein Zuwachs von 79 Besuchern.

Allein unsere 7 Gruppenabende in der „Schöneberger Hütte“, darunter der 50. seit Bestehen der Fahrtengruppe, wurden von 322 Mitgliedern besucht. Dia-Vorträge und fröhliches Beisammensein sorgten dabei für Abwechslung.

Eine Dampferfahrt und 2 Spätnachmittagswanderungen lockten 77 Wanderer in Berlins Ausflugsgebiete, und bei 12 Monatswanderungen innerhalb Berlins waren 321 Mitwanderer auf den Beinen. 3 Wanderfahrten mit 111 fröhlichen Wandersleuten führten uns anlässlich einer Tagesfahrt im April zum Elbufer bei Lüchow-Dannenberg und über Himmelfahrt für 4 Tage in den Kaufunger Wald, um bei Hannoversch-Münden den kalten Kuß von Werra und Fulda zu bewundern.

Eine Woche im Allgäu auf der Ostertalhütte bei Sonthofen bildete mit schneebedeckten Gipfeln und rotem, sonnendurchfluteten Herbstlaub den Höhepunkt unseres 1989er Fahrtenprogramms.

Dr. E. Joepgen



Kommen Sie
lieber gleich zu uns:

Top-Ski! Top-Beratung! Wir haben die Top-Auswahl!

Alpin Tourenski Atomic und Fischer
Längen: 170, 180 und 190 cm. Komplett
montiert mit Bindung „Silvereta 402“
DM 449,-

Touren Skistiefel Koflach und Raichle
ab DM 279,-

Touren Langlauf-Ski Fischer „Crown 99“
Stahlkante, Kronenschliff, Steighilfe,
Längen: 180, 190, 200 cm
DM 299,-

Langlauf-Set Aaltonen „Sport Slider“
Komplett mit Stiefel, Stöcken und
Bindung Salomon System, Längen 180 -
210 cm
DM 229,-

Bergseil „Edelweiss“
11 mm, 45 m, 7 Stürze
DM 179,-

Zubehör: Verschlussteilnagelgeräte, Pleps und
Ortovox; Rucksäcke; Tourenskistöcke; Kiebfelle;
Lawnenschutzbrillen; Gletscherbrillen; Höhenmesser;
Steigseisen



Sporthaus Ski-Hütte
Joachimstaler Straße 42
Berlin 12 · Tel.: 881 3760

Mitteilungen der Sektion

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE

☎ Anrufbeantworter 781 49 30

Sektionsversammlung

Donnerstag, den 8. März 1990, um 19.30 Uhr. Technische Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, in 1000 Berlin 65 (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal.

Tagesordnung

Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrummer Str. oder Leopoldplatz, Bus 16 und 64.

1. **Geschäftliche Mitteilungen**

2. **Verschiedenes**

3. **6 x 6 Dia-Vortrag**

Hans Steinbichler, Bernau/Chiemsee

Chiemgau – Land und Berge

In bekannter Manier wird Hans Steinbichler wieder Lichtbilder aus der Welt der Berge, Abenteuer und Eindrücke, sowie Gedanken zu Natur und Umwelt dem interessierten Publikum näherbringen.

Der Vortrag führt in eine der großen deutschen Ferienlandschaften, die ihren Reiz aus dem Zusammenspiel von Seen und Bergen erhält. Ein wenig Geschichte und Kultur, der Besuch der Inseln, Bergtouren zu Fuß und mit Ski. Hans Steinbichler ist mit uns unterwegs auf den Vorbergen und den Gipfeln mit der weiten Sicht auf das Alpenvorland sowie auf den Alpenhauptkamm.

Unsere neuen Mitglieder

Interessengebiet Bergsteigen

Rudolf Neumann, 1000/22; Jürgen Plischke, 1000/61; Jörg Ossowski, Kiautschoustr. 19, 1000/65; Werner Hartwig, 1000/37; Barbara Hoffmann, 1000/45; Gunda Stegen, 1000/44; Dietrich Neumann, DDR 1280 Bernau; Edward Ciecior, 1000/51; Klaus Urban, DDR 1152 Berlin; Jürgen Büttner, 1000/65; Almut Franke, 1000/27; Renate Scholz, 1000/42; Siegfried Gerspach, 1000/44; Ursula Kessel, 1000/44; Bernd Grimm, 1000/41; Renate Mielke, DDR 1058 Berlin; Gero u. Annett Achtenhagen, 1000/44; Rüdiger Mermer, DDR 1113 Berlin; Lutz-Reiner Römer, 1000/28; Ingeborg Genth, 1000/31; Gert Nothnagel, 1000/31; Frank Steiner, 1000/61; Richard u. Erika Fahldieck, DDR 1170 Berlin; Manuela Myszka, 1000/41; Christian Erdmann, DDR 1100 Berlin; Stefan u. Silke Franzky, DDR 1034 Berlin;

Interessengebiet Foto – Video

Christel Gröschke, 1000/37;

Mitteilungen der Sektion

Interessengebiet Wandern

Leonore und Dr. Siegfried Dempe, DDR 5800 Gotha; Gisela Köster, 1000/21; Tamara Klink, 1000/19; Christel Piiger-Holdt, 1000/45;

Interessengebiet Skilauf

Julius Jaeger, 1000/41;

Interessengebiet Plattigruppe

Vera Palau, DDR 1055 Berlin;



■ SKI - UND SNOWBOARD - VERLEIH ■ SKI - SERVICE
■ ANKAUF VON GEBRAUCHTSKI ■ KINDER-SKI/TAUSCH

Restposten: Salomon Skischuhe ab DM 129,-

Langlaufset ab DM 99,-

Neu eingetroffen: Blizzard Test-Ski

Alpin Skiset ab DM 189,-

DER SKILADEN
WILDENBRUCHSTRASSE 15
1000 BERLIN 44 · TEL: 681 42 86
MO-FR 10.00-18.30 · SA 10.00-14.00
LANGER SAMSTAG 10.00-18.00



Kein Interessengebiet angegeben

Rolf Schmidt, 1000/47; Janine Rosenberger, 1000/15; Olaf Pries, 1000/51; Klaus Diefenbach, 1000/39; Dieter Scaar, DDR 1040 Berlin; Holger Fabian, 1000/47; Christa u. Dieter Baeskow, 1000/51; Elfie Thaens, 1000/19; Klaus-Bernd Kaltegärtner, 1000/30; Christine Walter, 1000/30; Siegbert Radke, 1000/33; Heinz u. Sigrun Gottschalk, 1000/51; Uwe Pitz, 1000/62; Peter u. Hannelore Hentschel, DDR 1403; Stefan Dartsch, 1000/44; Dieter u. Sybille Mierke, 1000/41; Heinrich u. Monika Schanzmann, 1000/30; Ralf Braesch, 1000/15; Margot Güntheke, DDR 1950 Neuruppin; Martha Ganz, DDR 8046 Dresden; Melanie Finger, DDR 6081 Roßdorf; Dirk Schröder, DDR 1035 Berlin; Lutz Klepper, 1000/21; Thomas Brumme, 1000/65; Gerhard u. Maritta Friedemann, DDR 1017 Berlin; Ranate und Dr. Joachim Reinke, DDR 1136 Berlin; Joachim u. Helga Wiemann, 1000/21; Wolfgang Kasten, 1000/61; Gisela Römer, 1000/28; Ulf Neumann, DDR 1120 Berlin; Winfried Körner, DDR 1120 Berlin; Rolf Fischer, 1000/61;

Unsere neuen Mitglieder – Junioren

Kein Interessengebiet angegeben

Michaela Schrade, 1000/42; Frank Druska, 1000/46; Erik Wilde, 1000/41; Roland Endres, 1000/51; Ines Friedemann, DDR 1017 Berlin; Bettina Schörry, 1000/38;

Unsere neuen Mitglieder – Jugend

Anja Dempe, DDR 5800 Gotha; Johannes Linke, 1000/37; Sebastian Liscka, 1000/42; Melanie Mierke, 1000/41; Christian Mielke, DDR 1058 Berlin;

Unsere neuen Mitglieder – Kinder

Tino Grieszat, 1000/42; Oliver Schanzmann, 1000/30; Fabian Pilger, 1000/45;

Gartengestaltung



Parkplätze-, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von
Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

RAINER GEBEL
Garten- und Landschaftsbau
48, Marienfelder Allee 199 c

☎ 73 60 18
☎ 721 50 00



Spenden

Bei allen Spendern bedanken wir uns sehr herzlich und werden die Spenden wie gewünscht verwenden.

Herrn Herbert Beyer	für den Hüttenfonds	20,— DM
Herrn Klaus-Uwe Ittner	für den Hüttenfonds	420,— DM
Frau Margrit Siefert	für den Hüttenfonds	120,— DM
Frau Ursula Schulz	für den Hüttenfonds	20,— DM
Herrn Frank Schostag	für den Hüttenfonds	70,— DM
Ungenannt	für das Furtschaglhaus	1000,— DM
Frau Johanna Becher	für das Furtschaglhaus	100,— DM
Ungenannt	für das Furtschaglhaus	1000,— DM
Frau Helga Redlin	für den Hüttenfonds	40,— DM
Ungenannt	für den Hüttenfonds	20,— DM
Frau Erika Rachinger	anläßl. ihrer Jubilarehrung	50,— DM
Ungenannt	für das Furtschaglhaus	600,— DM
Frau Ingrid Borchardt	für den Hüttenfonds	40,— DM
Herrn Herbert Krohn	für das Furtschaglhaus	120,— DM
Lothar Mundt	für das Furtschaglhaus	20,— DM
Herrn Victor Schweder	für den Hüttenfonds	30,— DM
Frau Dr. Lieselotte Wilberg	für das Furtschaglhaus	200,— DM
Frau Erika Weidlich	für den Hüttenfonds	50,— DM
Herrn H.-P. Grunow	für den Hüttenfonds	10,— DM
Herrn Kurt Zocher	für den Bergboten	50,— DM
Ungenannt	für das Furtschaglhaus	1500,— DM
Erich Birnbaum	für den Hüttenfonds	100,— DM
Albrecht Achilles	für das Furtschaglhaus	70,— DM
Holger Goldacker	Expedition 1994	20,— DM
Ulrich Stranz	für die Olperer Hütte	100,— DM
Dr. Horst Kunig	für den Hüttenfonds	20,— DM
Herrn Reinald Rudolphi	für den Bergboten	20,— DM
Frau Prof. Dr. Ingeborg Lenski	für das Furtschaglhaus	100,— DM
Frau Marianne Tietz	für das Furtschaglhaus	220,— DM
Herrn Franz Czternasty	für das Furtschaglhaus	50,— DM
Herrn Robert Schimmel	für das Furtschaglhaus	
	anläßl. seiner Jubilarehrung	50,— DM
Walter + Elise Kochisch	für das Furtschaglhaus	30,— DM
Fred Just	für das Furtschaglhaus	20,— DM

Arbeitseinsatz am Kletterturm

Bergsteigergruppe und Arbeitskreis Bergsteigen (AKB) müssen leider auch in diesem Jahr wieder einen Arbeitseinsatz am Kletterturm organisieren. Teile des Zaunes wurden beschädigt und Säuberungsarbeiten sind notwendig. Jeder und jede, die helfen wollen, sind herzlich willkommen. Termin: 24. März (Sonnabend) um 10 Uhr. Wer's besitzt, sollte es mitbringen: Handwerkszeug (Zimmererhammer, Schaufel, Harke, Axt, Säge), Bauhandschuhe sind empfehlenswert.

Klaus Kundt

Wahlausschuß

Der Vorstand hat beschlossen, mit sofortiger Wirkung einen Wahlausschuß einzusetzen. Neben Johannes Maier, Wolfgang Helbig, Ulf Lantzsch werden ein Vertreter der Gruppe Spree-Havel und ein Vertreter der Sektionsjugend den Ausschuß bilden. Der Wahlausschuß hat die Aufgabe, für die Vorstandswahlen im Mai 1990 geeignete Kandidaten zu finden, entsprechende Gespräche zu führen und auch Vorschläge aus der Mitgliedschaft entgegenzunehmen. Er wird seinen Wahlvorschlag rechtzeitig an dieser Stelle veröffentlichen, und die Wahlhandlung auf der Mitgliederversammlung leiten. Zuschriften bitte richten an:
DAV – Sektion Berlin – Wahlausschuß –
Hauptstraße 23/24 in 1000 Berlin 62.

Der Vorstand

Wir trauern um

Frau Martha Hermstädt

Sie verstarb am 30. Dezember 1989 im 87. Lebensjahr.

Frau Senta Kath

Sie verstarb am 30. Dezember 1989 im 67. Lebensjahr.

Herr Kurt Lüttich

Er verstarb am 10. Januar 1990 im 92. Lebensjahr. Herr Lüttich wäre in diesem Jahr für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt worden.

Herr Klaus Umhauer

Er verstarb am 17. Dezember 1989 im 42. Lebensjahr.

Frau Margarete Büttner

Sie verstarb am 26. Januar 1990 im 77. Lebensjahr. Frau Büttner war Inhaberin des Ehrenzeichens für 25-jährige Mitgliedschaft.

Herr Günter Hanisch

Er verstarb am 28. Januar 1990 im 63. Lebensjahr.

Frau Elisabeth Klammt

Sie verstarb im Januar 1990 im 83. Lebensjahr. Frau Klammt war Inhaberin des Ehrenzeichens für 25-jährige Mitgliedschaft.

Bitte – Aufruf – Bitte – Aufruf – Bitte –

Alle Mitglieder unserer Sektion, insbesondere die neuen Mitglieder aus West und Ost und alle übrigen Interessenten und Beratungssuchende werden dringend gebeten, die Geschäftszeiten unserer Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr unbedingt einzuhalten. Was sich telefonisch schnell klären läßt, klären Sie bitte außerhalb der Geschäftszeiten telefonisch.

Wir sind durch den Besucheranstrom aus Ostberlin und der DDR derart überfordert, daß nicht alle gewünschten Informationen und Auskünfte von den Damen der Geschäftsstelle erteilt werden können, soll nicht die Vereinsarbeit zum Erliegen kommen. Wir rufen daher auch Mitglieder aus unseren Gruppen auf, sich für derartige Auskunfts- und Beratungsdienste auf der Geschäftsstelle zur Verfügung zu stellen, insbesondere an den Nachmittagen des Montags und des Mittwochs. Es sind auch alle unsere Gruppen aufgerufen, an ihren Gruppenabenden ein wenig Zeit vorher oder hinterher zu opfern, um Interessenten aus der DDR zu beraten und zu betreuen, die die Geschäftsstelle ggfs. zu Ihnen schicken muß. Wir werden andernfalls, wenn sich weitere Hilfe nicht einstellt, den Bürgern aus der DDR nur noch in ganz beschränktem Umfang zur Verfügung stehen können. Eine 40-Stundenwoche ist auf unserer Geschäftsstelle schon lange ein Traum. Wir hoffen auf Verständnis und Unterstützung – Danke!

Der Vorstand

Bergsteigerbörse

Sind Ihren Kindern die Schuhe, die Sie ihnen erst zum vorigen Bergurlaub gekauft haben, schon wieder zu klein? Passen Ihnen der teure Anorak und die chice Bundhose, die kürzlich noch so toll gegessen haben, nach dem Winter eigenartigerweise nicht mehr? Oder sind Pickel und Steigeisen zur Untätigkeit verdammt, weil Sie Ihre Urlaubsaktivitäten an südliche Strände verlagert haben? Dann bieten Sie doch diese oder andere, guterhaltene Ausrüstungsgegenstände (jedoch keine Seile, kein Schlingmaterial) auf unserer Bergsteigerbörse am 10.03.90 von 12.00 – 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle an, denn viele unserer Mitglieder sowie die Bergsteiger aus dem anderen Teil Deutschlands, die erstmals mit Klettern, Tourengehen o.ä. beginnen wollen, suchen vielleicht gerade die Ausrüstung, die bei Ihnen zu Hause nur noch „rumliegt“.

Alpenliteratur – Kartenmaterial

Sektionsmitglieder, die altes Kartenmaterial wie Wander- oder Kletterführer, Bergbücher, Magazine wie Alpinismus, Bergwelt u.ä. nicht mehr benötigen und entbehren können, werden herzlichst gebeten, diese bitte in der Geschäftsstelle abzugeben. Es wird auch abgeholt. Dann bitte Anschrift und Telefonnummer unter 781 49 30 oder 782 89 15 angeben.

Dankbare Abnehmer sind unsere Bergfreunde aus Ostberlin und der DDR.

Familienbergsteigen

Am 17. Januar 1990 fand auf der Geschäftsstelle der erste Informationsabend für Familienbergsteigen statt. Ein Kreis von 10 Teilnehmern diskutierte die Möglichkeiten, in welcher Form Aktivitäten seitens der Sektion als auch von Familien untereinander angeboten werden können. Im Rahmen des Gespräches kristallisierte sich heraus, daß die Einrichtung einer festen Gruppe für Familien – zumindest in der Anfangsphase – nicht erforderlich ist. Statt dessen sollen von seiten der Sektion Angebote für Unternehmungen, sei es in Berlin, im Mittelgebirge oder in den Alpen ausgearbeitet werden. Daneben muß auch zukünftig die Geschäftsstelle der Sektion in die Lage versetzt werden qualifizierte Auskünfte in Bezug auf Familienbergsteigen (z.B. über Selbstversorgerhütten, Fahrtenmöglichkeiten usw.) erteilen zu können. Das Angebot der Sommerfahrt – voraussichtlich ins Tannheimer Tal – wurde positiv aufgenommen. Darüber hinaus sollen in loser Form individuelle Treffen in Berlin organisiert werden.

Zu einem besseren Kennenlernen und für interessierte Familien, die an dem Informationsabend nicht teilnehmen konnten, wurde ein nächstes Treffen verabredet.

Termin: Samstag, 17. März 1990, 15.00 Uhr,

Treffpunkt: S-Bahnhof Grunewald, vor dem Restaurant „Grüne Stute“.

Es ist vorgesehen, rund 1 bis 2 Stunden gemeinsam spazieren zu gehen, wobei der Spaziergang so gestaltet werden soll, daß er für die Kinder interessant ist. Aufwärmen und Ausklang ist dann in der Grünen Stute.

Weitere Treffen, insbesondere auch ein Vorbereitungstreffen für die Sommerfahrt, sind geplant.

Hans-Jörg Gutzler

Expedition zum Allai-Hauptkamm

Drei Bergfreunde aus Ost-Berlin und der DDR bereiten sich bereits seit einem Jahr auf eine Bergfahrt zum Allai-Hauptkamm vor. Dieses Gebirge liegt südöstlich von Taschkent/UdSSR. Sie suchen Kontakt zu Mitgliedern der Sektion, die Bergerfahrung im Pamir, im Hissar-, Fan- oder Allaigebirge haben. Vor allem suchen sie noch Kartenmaterial bzw. bitten um Informationen, wo derartiges Material eingesehen oder beschafft werden kann. Wer kann helfen? Informationen an: Dirk Erdmann, Florastraße 10 in Berlin 1100.

Für ALLE, die kein Gedränge, keinen Lärm und keine "blauen" Pisten mögen!

Skitourenangebot

(solange der Vorrat reicht)

- | | |
|-------------------------------------|----------|
| - Fischer Tourenski "Alpine extrem" | DM 299,- |
| - Tourenbindung "Silvretta 400" | DM 239,- |
| - Kombistiefel "Valluga 4000" | DM 298,- |

SETPREIS DM 699,-

Alles was Sie für die Haute Route sonst noch brauchen, findet sich im Katalog **BERGHÜSER '89 - ON TOP** - den gibt's gratis!



**Berghüser
Alleestraße 89/90
4630 Bochum
0234-64729/12761**

Patenschaften gesucht!

Zum dritten Male wende ich mich an dieser Stelle an die Sektionsöffentlichkeit mit der Bitte, unmittelbar und partnerschaftlich jenen Bergsport- und Wanderfreunden aus Berlin Ost und der übrigen DDR zu helfen, die als neue Mitglieder den Weg in die Sektion gefunden haben. Die Hilfestellungen der Sektion und des Dachverbandes werden in manchem Falle nicht ausreichen, wenn DDR-Bürger ihre von vielen Hoffnungen und Sehnsüchten begleiteten Urlaubsplanungen für einen ersten Ferienaufenthalt in „unseren“ Bergen umsetzen möchten. Dies gilt insbesondere für junge, noch in Ausbildung stehende Menschen, denen ausreichende materielle Absicherung fehlt.

Bitte, unterstützen Sie unsere neugewonnenen Mitglieder z. B. durch die Übernahme von Mitgliedsbeiträgen, Reisekosten, Übernachtungskosten, Proviantierungsaufwendungen und von Kosten für Ausrüstungsgegenstände u. ä. Bieten Sie Mitfahrgelegenheiten an! Sie können anonym oder auch durch offene Partnerschaftsangebote helfen. Richten Sie Ihr Angebot fermündlich oder schriftlich an die Geschäftsstelle.

Besuchen Sie bitte verstärkt die Sektionsveranstaltungen und suchen Sie die Möglichkeiten unmittelbarer Gespräche mit den neuen Mitgliedern, Ihre praktischen Erfahrungen und Ihr Rat sind für Bergfahrt- und Wanderplanungen immer willkommen. Nutzen Sie auch für sich selbst die Chance neuer und dauerhafter Partnerschaften!

Im nächsten Bergboten werden wir die vorliegenden Angebote sowie eventuelle Nachfragen vorstellen. Kontaktaufnahmen und persönliche Austausche können nur über die Geschäftsstelle erfolgen, Namen und Anschriften werden im Mitteilungsblatt nicht veröffentlicht.

Allen Helfenden danke ich sehr herzlich für die Unterstützung. Über den Erfolg dieser Aktion werden wir an dieser Stelle berichten.

Bernd Becker, Schatzmeister

Informationen für Bergsteiger und Bergwanderer aus der DDR

Mitglieder und Interessierte aus der DDR können sich über die Planungen und Möglichkeiten des Unterwegsseins im Alpenraum, insbesondere in den deutschen und österreichischen Alpen, informieren.

Wir haben in der Geschäftsstelle einen Servicedienst eingerichtet. Ab Montag, den 05. März 1990, geben Sektionsmitglieder aus verschiedenen Arbeitsgruppen gerne Auskunft und zwar zu folgenden Zeiten:

montags 17.00 – 18.00 Uhr
mittwochs 17.00 – 19.00 Uhr.

Wir bitten dringend, diese Zeiten einzuhalten. Außerhalb dieser Zeiten werden keine Auskünfte erteilt. Nutzen Sie bitte gleichermaßen die im Bergboten angekündigten Veranstaltungen der Sektion und der Gruppen zur Deckung Ihres Informationsbedarfs. Weiterhin weisen wir darauf hin, daß DAV-Karten und -Führer nicht ausgeliehen werden. Die vorhandenen Materialien werden für die Durchführung und Aufrechterhaltung des vorgenannten Servicedienstes benötigt.

Becker

Problem (?):

Einzelbergsteiger und -wanderer

Einer kürzlich in der Tagespresse veröffentlichten Statistik war zu entnehmen, daß etwa die Hälfte der bundesdeutschen Haushalte aus Singles besteht. Versucht man, diese Zahlen auf die 7.000 Mitglieder unserer Sektion umzusetzen, kann man – auch unter der Berücksichtigung, daß Mitglieder nicht gleich Haushalte sind – sicherlich unterstellen, daß es bei uns ein Potential von Hunderten, vielleicht sogar Tausenden von Alleinwohnenden gibt, die vielleicht nur deshalb alleine oder bei kommerziellen Unternehmen Urlaub machen, weil sie nicht wissen, daß es eine Menge Gleichgesinnter gibt.

Der „Arbeitskreis Bergsteigen“ will deshalb den Versuch unternehmen, eine Kartei aufzubauen, mit deren Hilfe Urlaubsgebiete, -Interessen und vielleicht sogar -termine miteinander koordiniert werden können. Der Eintrag in solch eine Kartei ist selbstverständlich gebührenfrei, der Datenschutz muß außen vor bleiben, für bergsteigerische oder sonstige Folgen kann keine Garantie übernommen werden. Zum Aufbau einer derartigen Kartei bedarf es natürlich zuerst zahlreicher Meldungen Ihrerseits, die unter folgenden Rufnummern entgegengenommen werden:

Werktags von 7.00 bis 15.00 Uhr unter 758 49 40, andere Zeiten unter 262 65 15.

Klaus Arndt

Gruppennachrichten

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder einer Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast.

Skigruppe

Leiter: Wolfgang Fuhrmann, Tel. 881 40 24, 801 12 50

Im März findet keine Veranstaltung der Skigruppe statt.

Zu der bevorstehenden Skitourensaison bietet die Skigruppe die nebenstehende Vortragsreihe an:

März 1990

26. 4. 1990

31. 5. 1990

Skitouren- Lehrabende

– keine Veranstaltung –

Haute Route

60-Min.-Videofilm / Wolfgang Fuhrmann

Öztaler Skirundtour

Vortrag und Dia-Reisebericht von Wolfgang Fuhrmann

Bergsteigergruppe

Leiter: Klaus Arndt, Tel. 262 65 15

Im März treffen wir uns am 27. um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.

Hannes Maier, unser Ex-Sektionsvorsitzender, wird uns über eine Reise in den Westen der USA – Schwerpunkt Yosemite – berichten. Neben den landschaftlichen Schönheiten wird er in seinem Vortrag – wenn auch als Nichtkletterer und deshalb vom Boden aus – vor allem auf die großen Wände und die sie durchziehenden Kletterrouten eingehen.

Gäste wie immer herzlich willkommen.

D'Hax'nschlager

Leiter: Wolfgang-Ullrich Siebert, Tel. 796 26 06

Übungsabende am Donnerstag, dem 1., 15. und 29. März sowie am 5. und 19. April jeweils ab 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion.

Die Ergebnisse der Hauptversammlung können erst im April-Bergboten veröffentlicht werden, weil diese erst nach dem Redaktionsschluß erfolgt.

An unseren Übungsabenden sind Gäste, insbesondere Kinder und Jugendliche, immer gern gesehen.

Mo - Fr 10.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 14.00 · Lng Sa 9.00 - 18.00 Uhr
DER BERLINER Über 1000 m²

SPORTFACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Qualität und Preis
Bin - Tempelhof, Mariendorfer Damm 1 - 3

SKI · TENNIS
SPORTSCHUHE · KLEIDUNG
WANDERN · FREIZEIT · TREKKING

Besuchen Sie auch unser Hauptgeschäft
Mo - Fr 9.00 - 18.30, Sa - 14.00, Lng Sa - 18.00

SCHAFFERS SPORTSHOP AUSTRIA
Die günstige Einkaufsquelle für Ski · Tennis · Freizeit · Wandern · Trekking

Detmolder Str. 58 · 1000 Berlin 31 · Tel. 853 35 99

Direkt am U-Bhf Ullsteinstraße

ULLSTEINHAUS
U - Bhf. Ullsteinstraße

Moderne Ski- und Tennis-Werkstatt

Langer Donnerstag bis 20.30 Uhr geöffnet!

Gruppennachrichten

Wandergruppe

Leiter: Dieter Gammelien, Tel. 705 69 90

Monatsversammlung am Sonnabend, dem 17.3.90

ab 15 Uhr in der DAV-Geschäftsstelle, Hauptstr. 23/24, Berlin 62.

Wir basteln für Ostern mit Gisela Berger. Bitte Pinsel, Schere, Klebstoff und eine Stricknadel mitbringen.

Rückblick auf das vergangene Jahr: Die Teilnahme an unseren Mittwoch- und Sonntags-Wanderungen hat sich im abgelaufenen Jahr recht positiv entwickelt. Gegenüber dem Vorjahr mit 820 Teilnehmern bei 102 Waderungen beteiligten sich 1989 an 103 Wanderungen 936 Wanderfreunde. Eine Sonntagswanderung der Gruppe führte in die DDR, und zwar in den Spreewald. An Gruppenfahrten wurden durchgeführt: Frühjahrsfahrt nach Marktleuthen und Herbstwanderung durch das Sauerland.

Singekreis

Leiterin: Erna Schlinkert, Tel. 853 63 09

Wir üben **jeden Montag ab 19.15 Uhr** in der Geschäftsstelle.

Foto-, Film- und Videogruppe

Jörg Schmietendorf, Tel. 815 72 54; Günter Freund, Tel. 625 55 90

Gruppenabende in der Geschäftsstelle am 2. und am 16. März 1990 um 19.30 Uhr.

Freitag, den 2. 3. 1990

„Mit dem Boot nach Heiligenhafen“.

Ein Videofilm für alle Wassersportler von Günter Freund.

Freitag, den 16. 3. 1990

„Von der Osterschelde bis Sylt“.

Ein Dia-Vortrag von Rüdiger Nathasius.

Gruppennachrichten

Gruppe Spree-Havel

Leiter: Hartmut Köppen, Tel. 381 30 02; Vertreter: Kurt Becker, Tel. 333 18 05

Gruppenabend:

am Freitag, dem 23. März im Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, Bus A10 u. A29. Beginn: 19.30 Uhr.

„Naturwunder im Westen der USA“. So überschreibt Hannes Maier seine Dia-Serie von seiner Reise mit dem Auto und zu Fuß in den Nationalparks Crater Lake, Lassen Volcanic, Yosemite und Red Wood.

Nachtrag zu den Terminen der Gruppenabende: Wegen Ferien-, Fahrten- und Reisetagen fällt der Gruppenabend am 27. April aus. Sektionswanderung siehe dort.

Fahrtengruppe

Leiterin: Dr. Erika Joepgen, Tel. 404 56 07

Monatstreffen

Samstag, 24. 3. 90, 16 Uhr „Schöneberger Hütte“, Dia-Vortrag mit dem Titel „Ostertal In Gold und Weiß“.

Für Kaffee und Getränke wird gesorgt. Mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste sind herzlich willkommen.

Vorankündigung

1. Tagesfahrt am Samstag, 7. April 90, Wanderung im Staatsforst Göhrde, Ausgangspunkt Zernien. Mit der Überweisung von DM 40,- auf das Konto: Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto.-Nr. 986 435 601, Blz 100 700 00, Deutsche Bank Berlin, Kennwort: Göhrde 90, ist ein Platz reserviert.

Treffpunkt: 6 Uhr Busbahnhof, Abfahrt: 6.15 Uhr, Rückfahrt aus Zernien ca. 18 Uhr.

2. 4-Tagesfahrt v. Mittwoch 23. Mai bis Sonntag 27. Mai 90 (über Himmelfahrt) Schweinfurter Haus/Rhön. 2-4 Bettzimmer. Der Betrag von DM 220,- (Bus, 1/2 Pension usw.) ist bis zum 10. April 90 auf das Konto ... s. unter 1) Kennwort: Rhön 90, zu überweisen. Max. 38. Pers. nur mit schriftl. oder mdl. Anmeldung (Gruppenabende, Wanderungen) bei Dorothea Schirg-Klopfer, Altenburger Allee 10, Berlin 19. Nicht telefonisch!

Die Radwanderer

Ansprechpartner: K. Bäcker, Tel. 341 95 13

Unsere Radtouren werden derzeit zu kurzfristig geplant, um im Bergboten veröffentlicht zu werden. Informationen sind aber gern unter der oben angegebenen Telefonnummer (abends zwischen 19 - 21.30 Uhr) einzuholen.

Wir treffen uns einmal monatlich bei einem der Gruppenmitglieder zum „Klönssnack“. Näheres siehe oben.

Klettern im Mittelgebirge

Mit einem Diavortrag möchte ich Mittelgebirgshütten uns befreundeter DAV-Sektionen vorstellen. Außerdem wird von den dortigen Klettermöglichkeiten berichtet. Eingeladen sind besonders alle Sektionsmitglieder, die neu eingetreten sind.
Termin: am 9. März um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptstr. 23/24, Berlin 62 (Schöneberger Hütte)

Manfred Farchim, Tourenwart

jetzt besonders günstig

Auslauf-Modelle!

nur solange Vorrat

z.B. Rucksäcke der Spitzenklasse
mit extra bequemem, universell verstellbarem Tragesystem,
2 Abteilungen, diversen Extras!



**Jack Wolfskin
Jackpack**
der Größe - 70l
unverbindliche
Herst.-Preis-
empfehlung:
379,-

jetzt nur
249,-



**Kobler
Broad Peak**
der Kleinere - 45l
unverbindliche
Herst.-Preis-
empfehlung:
269,-

jetzt nur
179,-

Mit großer
Bergsport-Abteilung!

Einmalig in Berlin!

bannat

globetrotter- & expeditionsvorrüftung

Lietzenburger Straße 65 · Berlin 15 · Tel.: 882 76 01
Ku'Damm · Meinekestr. · 10-18, Sa. 10-13 Uhr

Sektionswanderungen

Sonntag, 4. 3. 90 - Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Tegel - Führung: Martin Schubart

Mittwoch, 7. 3. 90 - Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Tegel - Führung: Irmgard Wucht

Mittwoch, 7. 3. 90 - Mittelgruppe

Treffpunkt: S-Bhf. Heerstr. - Führung: Rolf Aue

Sonabend, 10. 3. 90 - Mittelgruppe

Treffpunkt: 8 Uhr S-Bhf. Friedrichstr. - Führung: Rolf Aue

Sonntag, 11. 3. 90 - Gruppe Spree-Havel

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Rathaus Steglitz - Führung: Horst Pffor
Durch Grünstreifen nach Teltow/DDR. Einkehr wird dort versucht. (Zurück mit BVG, Ausweis und etwas Proviant einstecken)

Sonntag, 11. 3. 90 - Fahrtengruppe

Treffpunkt: 9.25 Uhr, U-Bhf. Zwickauer Damm, Abmarsch: 9.30 Uhr. Über den Britzer Grünzug zum Tempelhofer Weg, Britz. (Keine Rundwanderung) - Führung: Rudi Lewin

Sonntag, 11. 3. 90 - Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Johannisthaler Chaussee (bitte Personalausweis mitbringen) - Führung: Gisela Berger

Mittwoch, 14. 3. 90 - Mittelgruppe

Treffpunkt: U-Bhf. Krumme Lanke - Führung: Rolf Aue

Mittwoch, 14. 3. 90 - Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Tegel, Weiterfahrt in die DDR - Führung: Ursula Matz

Sonntag, 18. 3. 90 - Wandergruppe

Treffpunkt: 8 Uhr S-Bhf. Friedrichstr., Ostseite, bei den Zügen Richtung Erkner - Führung: Johannes Klose

Mittwoch, 21. 3. 90 - Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke - Führung: Eva Blume

Sonabend, 24. 3. 90 - Mittelgruppe

Treffpunkt: 14 Uhr U-Bhf. Tegel - Führung: I. Steponat

Sonntag, 25. 3. 90 - Wandergruppe

Treffpunkt: 8.30 S-Bhf. Wannsee, Wanderung in Potsdam - Führung: Arnold Nitschke

Mittwoch, 28. 3. 90 - Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr Endhaltestelle Bus 50, Grenzübergang Klein-Machnow - Führung: Eva Blume

Sonabend, 31. 3. Mittelgruppe

Treffpunkt: 14 Uhr Spandau Johannesstift - Führung: I. Steponat

Sonabend, 31. 3. 90 - Tourenwart

Treffpunkt: 9.00 Uhr Kletterturm am Teufelsberg. Große 7-Stunden-Grünwaldwanderung ohne Einkehr; Rucksackverpflegung bitte mitnehmen.

Sonntag, 1. 4. 90 - Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Tegel - Führung: Martin Schubart

Mittwoch, 4. 4. 90 - Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Heerstr. - Führung: Ursula Matz

Landkarten und Bücher für



Höhenmesser · Kompass

OUTDOOR · 1/61 Riemannstr. 12

Tel. 693 40 80

Karten- und Kompaßkurse
Wochenendtraining im Gelände

Mitteilungen der Sektion

Sektionssport

Helga Vainceur, Tel.: 821 07 62, 780 01-305

Gymnastik

jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weimarische Str. 24, 1 Berlin 31.
19.30 Uhr bis 20.15 Uhr für Damen,
20.15 Uhr bis 21.00 Uhr für Damen und Herren.

Trimm Dich ...

jeden Montag in der Ruppin-Schule, Offenbacher Str. 5, 1 Berlin 41 – untere Halle.
Gymnastikgruppe Frau Noack von 20.00 bis 21.00 Uhr.
Konditionstraining Herr Germann 21.00 bis 22.00 Uhr.

11. 3. 1990

18. Parklauf „Rund u. d. Rixdorfer Höhe“ – 10 km.
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Sportplatz Jahnpark.
Info: Neuköllner Sportfreunde, Tel. 661 54 86.

17. 3. 1990

25 km Straßenlauf mit Spiridon-Wertung.
Treffpunkt: 15.00 Uhr Charlie-Chaplin-Schule, Wilhelmsruher Damm 90/94.
Info: LC Fließtal, Tel. 411 30 94.

24. 3. 1990

2. Berliner 60-km-Lauf und Halbmarathon und 7-km-Lauf.
Treffpunkt: 8.00 Uhr Johannisthaler Chaussee/Rohrdommelweg.
Info: Spiridon Berlin, Tel. 661 26 26.

25. 3. 1990

1. Ost-West-Lauf / Kreuzberg-Plänterwald – 14,8 km.
Treffpunkt: Flatowsporthalle / Vor dem Schlesischen Tor 1 um 10.00 Uhr.
Info: BSV 1892, Tel. 618 58 14.

1000 Berlin 42
Wolframstraße 23
Telefon 753 85 84, 751 80 09



heinz mathies malermeister ohg

Wohnungsrenovierungen • Altbaumodernisierung
Neuzeitl. Decken- u. Fußbodenbeläge • Wärmeschutz
auch Kleinaufträge, einschli. Möbelrücken u. Reinigung

Mitteilungen der Sektion

Laufveranstaltungen in Berlin (Ost)

3. 3. 1990

27. Straßenlauf Plänterwald 7,5 km / 15 km / 20 km.
Treffpunkt: 15.00 Uhr BSG Einheit Berliner Bär, Köpenicker Landstr. 185 a.
Info: F. Lorenz, Frankfurter Allee 126, DDR Berlin 1130.

17. 3. 1990

15. Kultur-Marathon / Treffpunkt: 13.30 Uhr, Willi-Sänger-Sportplatz.
Info: F. Lorenz, Frankfurter Allee 126, DDR Berlin 1130.

24. 3. 1990

Dynamo-Lauf Müggelberg, 5 km / 10 km / 20 km.
Treffpunkt: 14.30 Uhr Köpenick / Grüne Trift am Walde.
Info: SG Dynamo Hohenschönhausen, Hansastr. 190, DDR Berlin 1120.



Achtung: Für den Berlin-Marathon am 30. 9. 1990 liegen z. Z. schon rund 4 000 Anmeldungen vor. Wer mitlaufen will sollte sich rechtzeitig einen Platz sichern.



Berlin-Marathon 1989

Bis heute haben die Läufer des Berlin-Marathon 1989 vergeblich auf die Ergebnisliste gewartet. Leider wurden im Januar und im Februar die Zahlen von der Geschäftsstelle rausgeworfen, um für „wichtigere“ Artikel Platz zu schaffen. Hier nun aber endlich die (hoffentlich vollständigen) Zeiten:

Mitglieder, die unter „DAV-Berlin“ geiaufen sind:

Platz	Name, Vorname	Zeit	Jahrgang
899	Gellrich, Armin	2:49.14	57
1194	Grüner, Mark	2:52.48	67
1312	Wittmann, Wolf	2:54.22	41
1962	Juhre, Manfred	2:59.53	40
2442	Harde, Peter	3:04.47	56
2601	Wrede, Uwe	3:06.16	45
2872	Grandt, Werner	3:08.39	39
2886	Trebuth, Ralf	3:08.46	65
3091	Hundrieser, Peter	3:10.27	48
3502	Kunz, Torsten	3:13.34	41
3713	Reimer, Jürgen	3:24.55	50
3817	Tausend-Delsa, Peter	3:15.46	44
3949	Dorn, Siegfried	3:16.47	42
4836	Zocher, Rainer	3:22.50	48

Mitteilungen der Sektion

4912	Thiele, Helmut	3:23.16	42
5131	Wandtke, Wilfried	3:24.46	54
5691	Menzel, Mario	3:27.50	57
5973	Kiesow, Joachim	3:29.20	41
6390	Schmidt, Manfred	3:32.01	46
7450	Masur, Martina	3:38.42	60
7998	N Thlich, Matthias	3:42.29	46
8132	Eggert, Andreas	3:43.21	58
8359	Hergesell, Joachim	3:44.52	57
8511	Niebojewski, Bernhard	3:45.51	53
8830	Behr, Arnold	3:48.05	48
9460	Fuest, Manfred	3:52.23	40
10344	Pawlizki, Hans-Jürgen	3:58.57	48
10397	Spithaler, Hans-Otto	3:59.18	37
10855	Hoffmann, Joachim	4:04.07	38
12329	Blumenthal, Joachim	4:25.34	59
12768	Rehm, Manfred	4:35.05	54
12777	Seidel, Carla	4:35.13	55
12956	Stück, Lutz	4:40.50	39
13229	Magaginski, Kurt	4:55.31	28
13297	Teubner, Erich	5:00.37	17!!!

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 834 3010

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- **Langlauf-Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe** ●
Langlauf-Ski und -Schuhe
Alpin-Ski (Blizzard – Rossignol – Atomic – Völkl)
- **Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen** ●
Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT
(adidas – Puma – Nike)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

Mitteilungen der Sektion

Nachtrag zum Sommerfahrtenprogramm

12.04.-16.04.90

Für die Fahrt zum Würgauer Haus sind keine Plätze mehr frei.

27.04.-01.05.90

Für die Fahrt zur Düsseldorfbacher Hütte sind keine Plätze mehr frei.

23.05.-27.05.90

Kletterfahrt nach Aicha im Wellheimer Trockental zum Kletterheim der Sektion Ansbach.

Anm. bei Hartmut Köppen, Tel. 381 30 02.

01.06.-04.06.90

Über Pfungsten sind wir im Leinebergland in der Kansteinhütte der Sektion Hannover. Diese Fahrt ist geeignet für Familien mit Kindern.

Anm. bei Manfred Farchmin, Tel. 603 72 02.

08.06.-10.06.90

Kletterkurs-Abschlußfahrt zum Zeltlagerplatz im lth oder alternativ im lthhotel.

Anm. bei Joachim Hoffmann, Tel. 711 67 12.

13.07.-22.07.90

Familienfahrt, voraussichtlich zum „Haus Schattwald“ im Tannheimer Tal in Österreich. Anmeldungen bitte schriftlich über die Geschäftsstelle an Renée Kundt oder Hans-Jörg Gutzler richten.

27.10.-04.11.90

Für die Berliner Herbstferien plant Bodo Zöphel (Tel. 805 44 06) eine für Familien mit Kindern geeignete Fahrt zu einer Selbstversorgerhütte im Mittelgebirge. Das genaue Ziel wird zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Manfred Farchmin, Tourenwart





GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN

Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke
Outdoor-Kleidung
Reisemobil-Zubehör
Reisemobil-Ausbau





EDWIN KREUTZER
Konstanzer Straße 50
1000 Berlin 31
(0 30) 87 11 64

Eisgrundkurs 1990 in den Öztalern

Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Weißkogel) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.

Termin: 21.7. bis 28.7.1990

Leistung: Führer, Halbpension im Hochjochhospiz und Brandenburger Haus.

Preis: 580,- DM

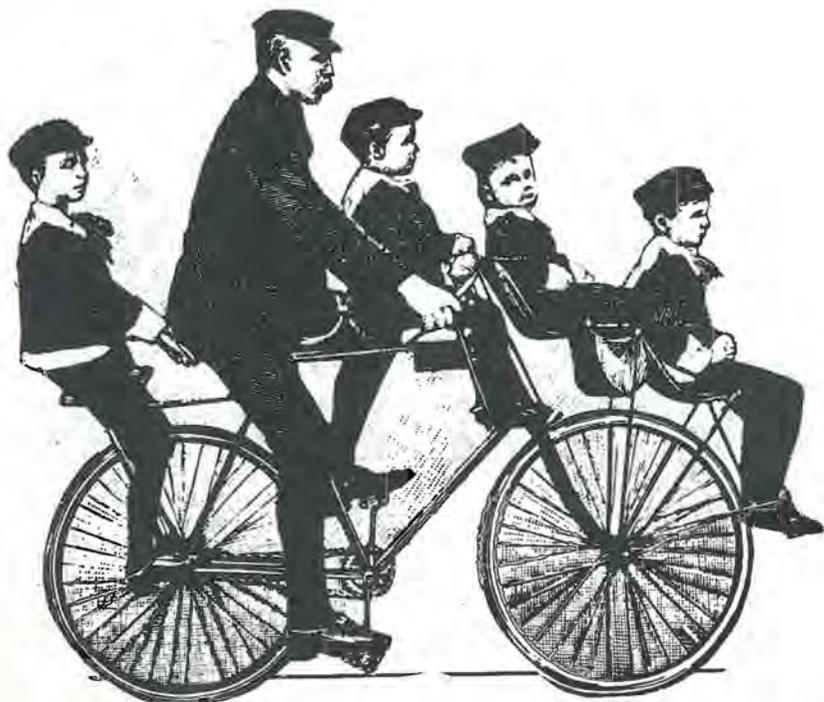
Informationen bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 1000 Berlin 20, Tel.: 362 62 78.

Ohne Auto in den Ith

Am Wochenende 18. - 20. Mai 1990 wird der Ith-Zeltplatz, im Rahmen der Aktion „Mobil ohne Auto“ (MoA), für Autos gesperrt.

Es sollte möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist werden. (Eine Fahrrad-[demonstrations-]fahrt ab Elze wird bereits vorbereitet).

Weitere Infos bei Burkhard, Tel.: 823 68 48.



Wanderwoche in Frankreich vom 18.5. bis 27.5.1990

Das nächste Treffen aller Teilnehmer an der Hennegau (frz. Hainaut)-Wanderung findet am 17.3.90 ab 14 Uhr in der DAV Geschäftsstelle statt. Die Teilnahme an dieser Wanderwoche geschieht auf eigene Gefahr und Verantwortung und erfordert u.a. eine gewisse Bereitschaft, als Berliner Gruppe zum Gelingen dieser Fahrt beizutragen. In den jeweiligen, recht abwechslungsreichen Tagesprogrammen ist kein Mittagsschlaf vorgesehen; ein individueller Ruhetag könnte an den Tagen eingelegt werden, an denen das Quartier nicht gewechselt wird. Das ausführliche Programm liegt in der Geschäftsstelle zur Kenntnisnahme bereit.

Teilnehmer:

Max. 16 Berliner haben die Gelegenheit, gemeinsam mit französischen, belgischen und holländischen Wanderern den Hennegau kennenzulernen. Gewandert wird in zwei Gruppen zu ca. 15 Personen.

Wanderstrecke:

Insgesamt ca. 100 km auf Wanderwegen von Tournai nach Fourmies. Dazwischen liegen auch Kurzstrecken per PKW, Bahn, Bus, Schiff. Höhenlage des Wandergebiets: zwischen 15 und 230 m über NN.

Übernachtung:

2 Nächte im Naturfreundehaus Grandglise/Belgien, 2 Nächte in Valenciennes in Jugendherberge, Privatquartier oder Hotel, 1 Nacht im Landgasthof Verhaeren/Belgien, 1 Nacht Touristenlager in der Mühle von Amfroipret, 2 Nächte im Schloß von Sains-du-Nord. Hüttenschlafsack bzw. 2 Laken werden gebraucht und können nicht in Frankreich geliehen werden.

Hinfahrt:

Berlin Zoo ab 23.06

Aachen an 8.07

ab 9.09 EC

Maubeuge an 11.51

Treffpunkt am 18.5. um 22.30 Uhr an der Rolltreppe zu den Bahnsteigen 3 und 4.

Reisekosten:

Bahnfahrt 2. Kl. nach derzeitigem Tarifstand HR 180,- DM, auf Wunsch Liege- oder Schlafwagen (24,-/47,- DM pro Person/Benutzungsnacht).

Tagessatz für Unterkunft, Frühstück, Picknick, Abendessen ca. 135 FF. Nebenkosten entstehen für Besichtigungen, Gepäcktransport, Fahrgelder, Organisation in Frankreich: ca. 400 FF.

Für die in Frankreich entstehenden Kosten ist pro Person eine **Anzahlung** von 400,- FF zu leisten auf das Postscheckkonto „Chemin Vers ...“ C.C.P. Lille 4.164.57 R.

Die Kosten für die Bahnfahrt sind bis zum 31.3.90 zu überweisen auf das Postgirokonto 98321-102, Bankleitzahl 10010010, Kontoinhaber Johannes Klose. Die Anmeldung ist verbindlich; die in Frankreich und Belgien bestellten Quartiere müssen bei Nichtbelegung bezahlt werden. Zwecks weiterer Informationen bitte wenden an Charlotte Klose, 825 43 95.

Kletterfahrt ins Blautal/Donautal

Die schon im letzten Jahr mit großem Erfolg durchgeführte Fahrt ins Blautal wird auch in diesem Jahr von mir veranstaltet und zwar zur Zeit des in Berlin stattfindenden Katholikentages. Wir übernachten in der phantastisch gelegenen Selbstversorgerhütte des DAV Ulm. Die Fahrt ist nur für Kletter/innen geeignet, die den 5. Schwierigkeitsgrad im Vorstieg selbständig beherrschen.

Zeit: 22.5. – 27.5.1990

Ort: Ulli-Wieland-Hütte, DAV Ulm, in Blaubeuren-Weiler

Kosten: DM 150,-- (ohne Verpflegung und Fahrkosten); DM 120,-- für Azubis, Studenten und Arbeitslose

Teilnehmer: max. 8 – 10

Bitte melden bis spätestens 20.4.1990 bei

W. Gutheinz

Fraenkelufer 8

1 Berlin 36

Tel. 65 79 17

Es fehlt an allem – nur nicht an Mut!

– Sächsischer Bergsteiger-Bund (SBB) wiedergegründet –

Dichtgedrängt saßen und standen sie im großen Hörsaal für Physik der Technischen Universität in Dresden. Etwa 800 Plätze hat der Saal, doch etwa 2000 Bergsteigerinnen, Bergsteiger, Wanderinnen und Wanderer drängelten sich vor und im Saal, um bei der ersten Veranstaltung des nach 45 Jahren wiedergegründeten Sächsischen Bergsteiger-Bundes (SBB) am 7. Februar dabei zu sein.

Am nächsten Tag das gleiche Bild in Sebnitz, einer Kreisstadt im Elbsandsteingebirge. Eingeladen hatte zu beiden Veranstaltungen der siebenköpfige Gründungsausschuß. Dazu gehören der einstige Vorsitzende des SBB bis 1945, Willy Ehrlich – der jetzt 94jährige wurde mit langanhaltenden Ovationen begrüßt – und Bernd Arnold, der erfolgreichste Felskletterer der DDR.

Aufgabe beider Versammlungen war es, über die realistischen Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein zu informieren, über die Reisemöglichkeiten in die Alpen und über den Stand der Gründung einer selbständigen Bergsteigerorganisation. Als Gäste hatten die Sachsen Vertreter der DAV-Zentrale in München und der Sektion Berlin eingeladen. Aus München kamen: Dr. Fritz März (1. Vorsitzender des DAV), Alfred Siegert (Geschäftsführer des DAV), Franz Kröll (Ausbildungsreferent), Hans Steinbichler, der den Hauptvortrag hielt. Unsere Sektoren vertraten: Bernd Becker (Schatzmeister), Klaus Kundt (Arbeitskreis Bergsteigen), Alfred Fuhrmann (Organisator der bisherigen Sachsenfahrten). Für die DAV-Vertreter aus München und Berlin ging es vor allem darum, zu erfahren, welche Möglichkeiten für eine künftige Zusammenarbeit erwartet werden und wie diese Zusammenarbeit gestaltet werden kann.

Es war beeindruckend, wie beide Veranstaltungen abliefen. Eröffnet wurden sie durch den Bergsteigerchor „Bergfinken“ in Dresden und durch den „Bergsteiger Chor Sebnitz“ (BCS) in Sebnitz. Beide Chöre zählen zu den besten Laienchören der DDR und ihre Mitglieder sind aktive Kletterer. Bereits Stunden vor Beginn waren die ersten Besucherinnen und Besucher erschienen, um Plätze zu reservieren, eine Stunde vorher waren die Säle voll. Der Sprecher des provisorischen Vorstandes, Arthur Treutler, betonte in

seinen Ausführungen, daß der SBB eine Vereinigung zur freien Sportausübung ist und die ihm angehörenden Kletterclubs und „Sektionen Bergsteigen“ in den Betriebssportgemeinschaften eigenständige Organisationen sind. 26 Bergsteigervereinigungen haben sich bereits kurz nach dem Gründungsauftrag dem SBB angeschlossen. Mit seiner endgültigen behördlichen Zulassung als gemeinnütziger Verein wird im März gerechnet. Eindringlich bat Arthur Treutler die anwesenden jungen Bergsteiger, die Reisemöglichkeiten in die Alpen nicht nur zu nutzen, sondern vor allem auch wieder zurückzukommen: „Wir brauchen Euch hier. Damit Ihr und wir in Freiheit unseren Sport ausüben können, haben wir den SBB wieder gegründet!“

Es ist selbstverständlich, daß die Sektion Berlin den sächsischen Bergsteigern beim Aufbau ihres Verbandes helfen wird, so gut und soviel wie sie kann. Es wird vieles benötigt, oft Dinge, die für uns zum einfachsten Standard eines Bürobetriebes gehören und die in der DDR einstweilen kaum aufzutreiben sind. Hier kann auch jedes Mitglied direkt helfen. So werden dringend Briefumschläge der Größe DIN A5 benötigt. Der Bedarf liegt bei mindestens 10.000 Stück. Wer welche spenden will, der schicke sie an folgende Adressen: Gunter Seifert, Sprungschanzenweg 2, Postfach 02-13, DDR-8360 Sebnitz i. Sa. oder an Bernd Arnold, DDR-8352 Hohnstein/Elbsandsteingebirge.

Dringend benötigt werden auch:

– Karten, Gebiets- und Reiseführer. Hierbei muß es sich nicht um die aktuellsten Ausgaben handeln. Sie können auch gebraucht sein. Wer solches Material entbehren kann, wird gebeten, es der Geschäftsstelle der Sektion zu übergeben;

– zur Einrichtung eines Ausrüstungsfundus des SBB und für Ostberliner Bergsteiger für Alpenfahrten: Steigeisen, Pickel, Eisschrauben. Spenden bitte an die Geschäftsstelle.

Angebote an Sektionsmitglieder:

– Bernd Arnold will für Sektionsmitglieder Kletterkurse im Elbsandsteingebirge einrichten. Einführungskurse: Beherrschung des 2. bis 3. Grades; „Anfängerkurse“: Beherrschung des 5. Grades; Fortgeschrittene: Beherrschung des 7. Grades. Geboten werden Übernachtung mit Halbpension in Dreibettzimmern. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Teilnehmer/innen je Kursus beschränkt. Interessenten wenden sich bitte schriftlich an Bernd Arnold, DDR-8352 Hohnstein/Elbsandsteingebirge oder telefonisch: Pirna 037 56 88 168 (von 8 Uhr bis 15 Uhr) oder Hohnstein 037 52895 288 (nach 20 Uhr). Die Preise stehen noch nicht fest.

– Am 30. März hält Bernd Arnold einen Vortrag über das Klettern im Elbsandsteingebirge in West-Berlin. Kartenvorverkauf im 7. Grad, Kantstr. 125, 1000 Berlin 12, dort werden auch Ort und Zeit bekanntgegeben.

Klaus Kundt

Zu Gast in der Sächsischen Schweiz

Angebote zum Übernachten auf Club-Hütten

Die Kontakte mit den Bergsteigern und Wanderern aus Ostberlin und Sachsen nehmen inzwischen konkrete Formen an. Am 19. Januar fand ein erstes Treffen mit Vertretern aus Ost-Berlin und Dresden in der Geschäftsstelle der Sektion statt. Dabei ging es erst einmal darum, sich kennenzulernen, sich über die Probleme und Möglichkeiten von Hütten und drüben zu informieren, das Machbare miteinander abzustimmen. Vereinbart wurde zwischen den Vertretern der Fachkommission Bergsteigen aus Ost-Berlin und angereisten Bergfreunden aus Dresden eine intensivere Gesprächsrunde. Sie findet am Wochenende vom 23. bis 25. März auf der Hütte der HSG Humboldt-Universität in Königstein statt.

Inzwischen sind die ersten Angebote für Übernachtungsmöglichkeiten auf Hütten im Elbsandsteingebirge eingegangen. Sie richten sich nicht nur an Gruppen für gemeinsame Fahrten, sondern auch allgemein an Mitglieder der Sektion Berlin. Ohne den Gesprächen vom 23. März vorgreifen zu wollen, veröffentliche ich hier die ersten Angebote. Kontakte können von Interessenten direkt aufgenommen werden, soweit kein anderer Hinweis beim Angebot vermerkt ist. Geklärt wird noch, in welcher Form künftig die Übernachtungsmöglichkeiten auf den Hütten abgewickelt werden soll. Es sei darauf hingewiesen, daß auch für Bergsteiger aus Ost-Berlin und der DDR noch Schwierigkeiten zum Übernachten in diesen Gebieten bestehen. Alle Hütten sind Selbstversorgerhütten, Schlafsäcke Voraussetzung. Um Hilfestellung für geplante Reisen ins Elbsandsteingebirge zu geben, veröffentliche ich – nach Möglichkeit regelmäßig – Hütten, in denen Sektionsmitglieder übernachten können. Ich weise ausdrücklich darauf hin, das **Voranmeldungen** einstweilen noch erforderlich sind.

Klaus Kundt

Platzangebote auf Hütten im Elbsandsteingebirge

1.) Königstein, Latzhütte (Sektionshütte),

Kontaktadresse: Eberhard v. Alberti, Merseburger Straße 5b, DDR-8019 Dresden, Tel.: Dresden: 4573 314 (6.30 - 16 Uhr), 4591 368 (nach 17 Uhr).

18 Betten + 12 Nachtlager, Küche mit Elektroherd, Waschraum, geräumiger Aufenthaltsraum. (Kein Übernachtungspreis angegeben).

2.) Königstein (Privathütte),

Kontaktadresse: Rudor Schmieder, Kirchplatz 4, DDR-8044 Dresden.

4 Betten und 2 Matratzenlager, Aufenthaltsraum mit Kochgelegenheit, Trockentoilette, Waschgelegenheit im Freien. Übernachtungspreis 5,-- DM pro Nacht und Person, Belegungszeit 9. Juni bis Mitte September.

3.) Rathen, (Privathütte),

Kontaktadresse: Herbert Seidel, Varnhagenstraße 42, DDR-1071 Berlin, Tel.: 449 49 24 (Nähere Angaben liegen noch nicht vor).

4.) Märkische Schweiz (Betriebliche Ferieneinrichtung),

Kontaktadresse: Staatlicher Forstwirtschaftsbetrieb, Florastraße 16, DDR-1278 Münchberg

Übernachtungsmöglichkeiten für Familien und Gruppen. Übernachtungspreise: 6,-- DM für Gruppenunterkünfte, bis 19,-- DM für Bungalows. (Nähere Angaben liegen nicht vor).

Platzangebot für Gruppenfahrten

Belegungen von Plätzen auf diesen Hütten einstweilen nur über den Arbeitskreis Bergsteigen (AKB). Rückfragen bei der Geschäftsstelle oder bei Klaus Kundt, Hildegardstr. 4, in 1000 Berlin 31. Tel.: 853 33 29. Plätze auf diesen Hütten sind vorerst für Fahrten unserer Sektionsgruppen vorgesehen. Falls keine Gruppen Interesse zeigen, können selbstverständlich diese Plätze an andere Interessenten vergeben werden.

1.) Rathen, (Berliner Sektionshütte: Lok Erich Steinfurth), 12 Plätze und Zeltmöglichkeit.

2.) Königstein (Berliner Sektionshütte: HSG Humboldt-Universität), etwa 20 Plätze. Für diese beiden Hütten wurden folgende Übernachtungszeiten angeboten:

Kurt Heinrich Hütte, Sektion „Erich Steinfurth“, bei Rathen.

10 Plätze, Betreuung durch ortskundige Bergkameraden.

28.04. - 01.05.90

23.05. - 27.05.90

07.09. - 09.09.90

14.09. - 16.09.90

21.09. - 23.09.90

Anm. bei Bodo Zöphel, Tel.: 605 44 06.

Hütte der Sektion HSG Humboldt-Universität, bei Königstein.

10 - 15 Plätze, Betreuung durch ortskundige Bergkameraden.

28.04. - 01.05.90

23.05. - 27.05.90

07.09. - 09.09.90

Anm. bei Manfred Farchmin, Tel.: 603 72 02.

14.09. - 16.09.90

Kletterfahrt der Bergsteigergruppe.

Anm. bei Joachim Hoffmann, Tel.: 711 67 12.

21.09. - 23.09.90

Anm. bei Manfred Farchmin, Tel.: 603 72 02.

Eventuelle Terminänderungen der Fahrten in die Sächsische Schweiz werden rechtzeitig bekanntgegeben.

3.) Saupsdorf, (Dresdener Sektionshütte: BSG Empor),

15 Schlafplätze, Aufenthaltsraum, Küche mit Elektroherd, 2 Warmduschen, 5 Waschbecken, 2 Trockentoiletten.

Terminabsprachen müssen noch getroffen werden.

Kletterfahrt ins Elbsandsteingebirge

Meine inzwischen mehrjährigen Kontakte zu Klettersportler/innen in der DDR möchte ich dieses Jahr für eine gemeinsame Unternehmung nutzen. Wir werden an einem verlängerten Wochenende die exquisiten Klettereien des Elbsandsteingebirges direkt vor unserer Haustüre kennenlernen. Die Übernachtung wird in einem Clubheim unserer DDR-Sportsfreunde stattfinden. Die Führergebühren werde ich den DDR-Freunden/innen zur Verfügung stellen, damit sie damit dringend gebrauchtes Klettermaterial aus dem Westen besorgen können.

Zeit: 21.6. (Anfahrt) - 24.6.1990

Führergebühr: DM 120,--; DM 90,-- (für Azubis/Stud. etc.)

Teilnehmer: 10 - 15

Bitte melden bis spätestens 30.4.1990 bei

Walter Gutheinz

Fraenkelufer 8

1 Berlin 36

Tel. 65 79 17

Achtung Vorankündigung:

Der bisher von Dieter Braschus geleitete Kletterkurs für Fortgeschrittene (im Herbst 1990) wird bis auf weiteres von mir übernommen. In Zusammenarbeit mit Bernhard Kleist werde ich zu gegebener Zeit die Termine und das Programm veröffentlichen.

W. Gutheinz

DAV Jugend BERLIN

berichte + informationen

FÜR JUNGE LEUTE

Verantwortliche Redakteurin dieser Seiten ist Sabine Zipler,
Tel. 705 61 34, Machonstr. 19, 1000 Berlin 42.

Termine

Jugend 0,5 B

15. 3. 17.30 Uhr / Gruppenabend in der
Geschäftsstelle

Bergzwerge

14. 3. 17.00 Uhr / Gruppenabend in der
Geschäftsstelle

Jugend 1,5

7. 3. 17.30 Uhr / Gruppenabend in der
Geschäftsstelle

28. 3. 17.30 Uhr / Gruppenabend in der
Geschäftsstelle

Jugend 2,0

bitte bei Kirsten und Thomas informieren.

Die Veränderungen nehmen kein Ende

Die Jugend 0,5 A löst sich auf.
Aber keine Panik, sie schließt sich den
Bergzwerge an. Wir werden also ge-
meinsame Sache machen und hoffen,
daß wir viel Spaß miteinander haben werden.

Bine, Zippi und Sascha



Jugendleiter

Jugendreferent: Jürgen Pawlizki, Eich-
katzweg 19A, 1/19.

Landesjugendleiterin: Marianne Ben-
dix, Folkunger Str. 4, 1/20, Tel.:
362 66 71. Stellvertreter: Burkhard
Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel.:
823 68 48.

Kassenwartin: Kirsten Buchheister, Na-
zarethkirchstr. 38, 1/65, Tel. 456 74 52.
Jugend 2,0: Thomas Meier, 1/21, Gotz-
kowskistr. 19, Tel. 393 42 97, Kirsten
Buchheister, 1/65, Nazarethkirchstr.
38, Tel. 456 74 52.

Jugend 1,5 (11 – 16 Jahre): Harald
Mundt, Hildburghauser Str. 183, 1/45,
Tel. 772 70 53, Ulrich Kretschmer,
Reichsstr. 97, 1/19, Tel.: 304 44 26.

Bergzwerge (bis 12 Jahre): Bine +
Zippi Zipler, Machonstr. 19, 1/42, Tel.
705 61 34/661 14 50, Sascha Bendix,
Folkungerstr. 4, 1/20, Tel. 362 66 71.

Jugend 0,5B (bis 12 Jahre): Michaela
Pawlizki, Morsestr. 3, 1/10, Tel.:
392 64 65; Burkhard Priemer, Cunostr.
94, 1/33, Tel. 823 68 48.

Umweltgruppe: Dagmar Horn, Caspar-
Theyß-Str. 33, 1/33, Tel: 820 15 12.



Wichtig!!! Bitte vormerken!!!

Vom 12. 5. – 20. 5. 90 findet zusammen
mit der BUND-Jugend, den Grünen Rad-
lern, den Naturfreunden, ADFC, Umkehr
u. v. a. die Aktionswoche „mobil ohne Au-
to“ statt.

Los geht's am Samstag, 12. 5., mit ver-
schiedenen Seminaren und Führungen,
weiterhin in der Woche dann eine Fahr-
radsternfahrt und Abschluß ist dann der
autofreie Sonntag am 20. 5. (Soweit die
bisherige Planung).

Nun noch ein interner Aufruf, unseren
Beitrag zur Aktionswoche betreffend:
Wer hat Lust an einem Flugblatt à la Stau-
zeitung unter dem Motto „Umweltfreund-
lich in den Süden“ mitzuarbeiten? Bitte
bald bei mir melden!!

Gruß, Eure Dagmar

Osterfahrt der Bergzwerge

Wir fahren nach Königsstein/Sachsen in
der Zeit vom 6. 4. – 14. 4. 90. Anmeldun-
gen bitte bis 15. 3. 90 bei Bine. Nähere In-
formationen folgen noch schriftlich.

Bine, Zippi und Sascha



USA – The Land of Opportunities

(or: Have you ever been to the States?)

„So, what's the difference between climbing in the Alps and in the Valley (Yosemite)?“ Ich befinde mich in der wohl berühmtesten Kletterwand der Welt, dem El Capitan, in einer VII-Stelle (oder sollte ich 5.10.b sagen?) und werde von einem Sokletterer überholt.

Ich lege mir eine Antwort zurecht und erzähle vom Klettern am Mt.Blanc und von der Midi-Südwand, vom Zelten auf dem Gletscher, Wetter usw.

Ein wenig ungläubig sieht mich das Muskelpaket an, und schließlich sage ich: „It's incomparable“. Unvergleichbar; ich bin zufrieden mit meiner Antwort – John nicht.

Er kann sich Europa erst vorstellen, wenn er mal da war.

Ich erinnere mich an meine Vorurlaubsamerikavorstellung. Wie hab' ich mir die USA vorgestellt? „Crazy, Cheeseburger, Freedom, Politics, Sun, Unemployment, ...“. Ja und Nein!

John ist inzwischen vier Seillängen weiter, und plötzlich bin ich mir sicher: Verrückt sind sie schon, die Amis, aber trotzdem werde ich von dem feeling angesteckt. Nicht, daß ich solo weitergeklettert bin, aber ein bißchen ist schon dran, am american way of life!

Ich genieße das Klettern im superfesten Granit mit T-shirt unter strahlend blauem Himmel.

Ein Vler (5.9) Riß schließt sich an, und ich freue mich, daß hier nichts „zugenagelt“ ist. Kein Haken, ich setze, mit einem knappen Satz Friends ausgerüstet, alle Sicherungspunkte selber.

Ja, das können sie, das Rißklettern (wahrscheinlich sind die alle mit Rissen in der Hand geboren worden)! John ist am Ausstieg als Punkt zu erkennen, und ich denke mir, ein rechtes Maß an Verdrängung gehört schon dazu, um Amerikaner zu sein.

Wie soll ich all' die armen Menschen in San Franciscos Straßen vergessen? –

Obdachlose in jeder Straße soviele wie in ganz Berlin!

„It's their own decision“, will mir ein Kalifornier im Flugzeug klarmachen, „die wollen einfach nicht arbeiten“, sagt er.

Wir treffen auf eine Seilschaft – ein Schwarzer und ein Weißer.

„Hey man, isn't it a fucking superb climb?“

Ich grinse und denke: Ja, auch das sind sie, die Amis. Bei allen Rassen- und Einwanderungsproblemen (es sind ja unvergleichbar viele Menschen!); sind sie halt offener und toleranter zueinander.

Kulturen und Mentalitäten sind total miteinander vermischt.

Wir steigen zusammen aus der Tour aus, es wird leicht Abend, und ich denk' mit so: America – like it or not!

Burki

(Vorabdruck aus Weeßkuschl Nr. 14, mit freundlicher Genehmigung des Autors)



Der nachfolgende Artikel wurde absichtlich orthographisch nicht wesentlich überarbeitet, um die Originalität der Kin-

der nicht zu verstümmeln. Mit der Bitte um Nachsicht viel Spaß beim Lesen.

(die Red.)

Fortsetzungsbericht von der Zug 0,5 B in Burgberg
Im Winter 89/90

Also, was soll ich sagen: „Super war's!“ Oder auch nicht!! oder doch!!? Wir haben dort Silvester gefeiert. Anne war nicht dabei. Die Michaela ist sie ganz Zeit... gewesen! Daniel, Christjane, Mathias, Olaf und Sebastian haben meistens Abends eine Patateschlacht gemacht. Prost Neujahr! Spezialität von Daniel: Laynneppfeffer!

... und Matze war doch die viel bessere Katze!

Puh, morgens um 8⁰⁰ Uhr gab es schon Frühstück!

Im Löwen haben wir auf Kanzi gespart! Denkste, er kam aber nicht. Christiane und Olaf ließen aber nicht den Kopf hängen – sie stellten einen neuen Kinderrekord auf – mit 600 Bierdeckeln bauten sie ein Kartenhäus mit 13 Etagen. Die Belohnung: Pommes und eine große Zitronenlimonade! Herzlichen Glückwunsch!

Beim ersten Mal Liftfahren hats mich rausgehauen! Tiir aa – ich weiß!!! Am 31. 12. 89 war der letzte Tag im letzten Jahrzehnt. Leider lag im Tal kein Schnee, dafür super Sonne. Wir sind auch zweimal Schlittschuhfahren gewesen, einmal bin ich auch mal auf die schief gefallen. Jürgen Gillieh hat kein AKE gemacht und auch kein Knottauch! Es gab da auch noch die Bochumer Gruppe: mit der wir noch Krieg hatten aber danach Freundschaft geschlossen haben.

So: Die Fahrt war sehr schön und alle haben sich ums aufschreiben gedrängt. Das Gedrängt heißt bestimmt gedrückt.

Der Geschichte Ende
– ach wenn ich's nur fände.

Die Fahrt war toll,
der Spaß war groß.

– huch, wann geht's
wieder los?

Spruch von Christiane:
Michaela hat gesagt, wir
sollen nicht solche Ausdrücke
sagen, und wenn Michaela
so was sagt, dann stimmt
das auch!

Entstanden auf dem Gruppenabend der
0,5 B unter Mitwirkung aller





42. JAHRGANG · NR. 4 · APRIL 1990

DER BERGBOTE

LockeToursBerlin

Berg- und Skisport Kanuwandern Segeln
Wandern Fahrrad- und Motorradtouren
KORSIKA Aktiv-Urlaube ab 890,-
In den Osterferien Wandern u./o. Rad
KRETA, ZYPERN o. TOSCANA ab 1140,-
GARDASEE Wandern u. Klettern (3.-9.6.)
IRLAND o. LIP. Inseln (Juni-August)
FRANKREICH GR5 Wanderungen ab 840,-
ISLAND Exkurs. (28.7.-18.8.) 2590,-
TÜRKEI Wanderungen 14-täg. ab 1120,-
SCHWEDEN u. POLEN Urlaube ab 520,-
Gleitschirm- u. Drachenfliegen,
Yacht- u. Kojencharter, Fahrtickets od.
FLÜGE - weltweit und preiswert !

Ebersstraße 76 · 1000 Berlin 62
Tel. (030) 788 13 13 / 788 13 33 (BTX)

LockeToursBerlin



'Der 7. Grad'

Bergsportladen
Kantstraße 125 · 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22
Inh.: I. Wald



Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

— Wandern — Bergsteigen — Freiklettern — Expeditionen —

*Wir eröffnen die Klettersaison
mit Super-Angeboten!*

- | | |
|---|------------------|
| Österreich:
Abseilachter „Stubai“ | DM 14.90 |
| Spanien:
Klettersohle „Universal“ | DM 19.50 |
| Schweiz: Sportklettergurt | DM 69.-- |
| Deutschland:
Kletterschuhe „Magic“ | DM 119.-- |
| Deutschland:
Kletterseil 45 m/ 11 mm Ø | DM 159.-- |

Geschäftszeiten: 10–18 Uhr, mittwochs 13–18 Uhr, samstags 10–14 Uhr

Alle Artikel solange Vorrat reicht.

Der Bergbote



MITTEILUNGSBLATT
DER SEKTION BERLIN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

42. Jahrgang
Heft 4
April 1990

Herausgeber:
Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins e. V.

Vorsitzender: Klaus Fischer-Kallenberg
Stellvertretender Vorsitzender:
Klaus Buchwald

Redaktion: Christian Wittke
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Buchdruckerei Günter Buck
Schwedenstraße 9, 1000 Berlin 65
Telefon: 491 70 86

Geschäftsstelle der Sektion:
1000 Berlin 62, Hauptstraße 23/24, 2. Stock
Telefon 781 49 30 (auch Anrufbeantworter),
782 89 15
geöffnet Montag 14 bis 18 Uhr,
Mittwoch 15 bis 19 Uhr, Freitag 11 bis 13 Uhr
Konten für Beitragszahlungen:
Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Tauentzienstraße 13 in Berlin 30
Konto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90
Postcheckkonto:
Berlin-West 533 53-106, BLZ 100 100 10
Sparkasse Innsbruck, Konto-Nr. 0000-854 596

Titelseite:
„Kleine Gans“ bei Rathen

Inhalt

Bericht des Vorstandes der Schuhplattlergruppe d'Hax'nschlager .	4
Bericht des Singekreises	6
Diskussion	7
Mitteilungen der Sektion ab Seite ...	9
Sektionsversammlung und Monatsvortrag	9
Unsere Jubilare 1990	10
Am Rande bemerkt – zur Jahresmitgliederversammlung im Mai 1990	12
Spenden	14
Wir trauern um	14
Ausbildung am Kletterturm	15
Sektionssport	16
Sektionswanderungen	19
DDR-Wanderungen	20
Gruppennachrichten	21
Nachtrag zum Sommerfahrtenprogramm	26
Jugend	29

Bericht des Vorstandes der Schuhplattlergruppe d'Hax'nschlager zur Hauptversammlung am 10. Februar 1990

Im Jahr 1989 beteiligte sich unsere Gruppe an 6 Veranstaltungen und wir führten 21 Übungsabende durch. Höhepunkte unserer Aktivitäten bildeten die Mitwirkung bei der Jubilarehrung der Sektion und die Gestaltung und Durchführung unseres Oktoberfestes. Leider war die Teilnahme an den Übungsabenden nicht sehr regelmäßig, so daß wir öfter große Mühe hatten die erforderlichen Paare für eine Veranstaltung zur Verfügung zu haben. Dies sollte sich in der Zukunft wieder bessern. Auch müssen wir uns überlegen, wie wir neue Mitglieder gewinnen können, damit die Gruppe nicht weiter überaltert und die Traditionen sowie die Pflege des Volkstanzes erhalten bleiben. Mir ist bewußt, daß diese Aufgaben schwer zu lösen sein werden, weil unsere Gesellschaft immer mehr zum Individualismus neigt.

Am 9. Februar nahmen einige Paare an einem Jubiläum in der Kolonie Windmühle in Britz teil. Wir traten dort im Rahmen eines umfangreichen Programms auf. Mit unseren Tänzen fielen wir zwar aus dem Rahmen; vielleicht gerade deswegen erhielten wir für unsere Darbietungen besonders starken Beifall.

Die Jubilarehrung der Sektion fand am 24. Februar im Ratskeller Schöneberg statt. Immer wieder muß man feststellen, daß die Räumlichkeiten zwar für eine Veranstaltung dieser Art nicht gerade die Geeignetsten sind, aber durch ihre Schönheit der Gestaltung einen festlichen Rahmen abgeben. Wir verschönten, wie auch in den vergangenen Jahren, das Zeremoniell der Jubilarehrung mit unseren beliebten Tänzen. Unsere Darbietungen fanden bei den Jubilaren und ihren Gästen großen Anklang und wir erhielten als Dank großen Beifall.

Nach mehreren Vorbesprechungen auf unseren Übungsabenden, erklärten sich einige Paare bereit, an einer Veranstaltung beim „Offenen Kanal“ teilzunehmen. Wenn auch wenig profihhaft, so doch mit gutem Willen vom Veranstalter, fand am 10. April eine Generalprobe und am 11. April die Aufzeichnung für die Sendung statt. Unsere Gruppe und auch Isolde waren dabei die Einzigen, die bei der Aufzeichnung mit Live-Musik und-Gesang auftraten. Von dem wenigen Publikum und den anderen Mitwirkenden erhielten wir viel Beifall. Die Aufzeichnung wurde dann einige Wochen später im „Offenen Kanal“ gesendet. Auch hierbei merkte man an der Tonaussteuerung und der Kameraführung, daß manches nicht zum Besten war. Unsere Darbietungen waren alle exakt vorgetragen worden.

An der Sonnenwendfeier des Vereins der Bayern nahmen einige Gruppenmitglieder teil. Der Veranstalter hatte sich wieder alle Mühe gegeben und da das Wetter endlich einmal wieder mitspielte, war es eine gelungene Veranstaltung.

Am 1. Oktober waren wir zum Erntedankfest der Landsmannschaft Brandenburg in den Kindl-Festsälen Neukölln eingeladen. Wir zeigten dort einige unserer Tänze, die das Publikum mit viel Beifall bedachte.

Zum Österreichischen Nationalfeiertag am 26. 10. fand in der Urania ein Kärntner-Abend statt, zu dem der 1. Vorsitzende mit seiner Ehefrau eingeladen worden war. Dort zeigte eine Trachtengruppe Tänze aus Kärnten und ein Chor sang Kärntner Lieder. Verbunden wurde dies durch einen Conferencier, der neben heimatlichen Geschichten auch die Tänze und Lieder erklärte. Es war ein sehr schöner Abend, den man gerne in Erinnerung behält.

Unser Oktoberfest am 29. Oktober, fand diesmal in Pichlers-Viktoriagarten statt. Nach schleppendem Vorverkauf, war der Saal dennoch gut gefüllt. Für den ersten Teil hatten wir die Kapelle „Zlata Musika“ unseres Jens engagiert, die zur Kaffeezeit unsere Gäste mit Böhmischer Musik unterhielt. Einige unserer Gäste rafften sich auch zum Tanzen auf. Im zweiten Teil spielte dann „Hacki's Trio“, die das Publikum richtig in Stimmung brachten. Wie es bei unseren Veranstaltungen üblich ist, brachten wir in den Tanzpausen unsere Tänze und Isolde ihre Jodler. Alle Darbietungen wurden von den Gästen mit viel Beifall bedacht.

Leider fiel ein Wermutstropfen für einen Teil unserer Gruppe und unserer Gäste in die sonst sehr fröhliche Stimmung. Ein Ober hatte eine falsche Speisekarte in den Ordner eingelegt, bei der andere Preise (niedrigere Preise) angegeben waren als er nachher kassierte, was zu unliebsamen Auseinandersetzungen führte. Wie immer in solchen Fällen war der Inhaber nicht zu sprechen. Der Versuch einer gütlichen Einigung mit dem „Geschäftsführer“ war nicht zu erreichen gewesen.

Ansonsten war unser Oktoberfest wieder eine gelungene Veranstaltung. Wir würden uns wünschen, daß der Vorstand der Sektion, außer den Hüttenwarten, wie auch die Mitglieder der Sektion mehr Interesse für Veranstaltungen dieser Art zeigen würden. Wäre dies der Fall, könnten wir uns um einen größeren Saal bemühen und der Veranstaltung einen besseren Rahmen geben.

Unseren Übungsabend im Dezember hatten wir auf Samstag, dem 2. 12. verlegt und als vorweihnachtliche Feier gestaltet. Trotz einiger Einwände, daß dieser Termin sehr früh liegt, wurde es doch eine schöne Feier, bei der die weihnachtliche Stimmung nicht zu kurz kam. Da wir diesmal für viele Weihnachtslieder die Texte zur Verfügung hatten, wurden auch viele dieser schönen Weisen gesungen. Nachdem aus dem „Wienerwald“ auch noch für den Magen gesorgt worden war, verging der Abend bei Tanz und reger Unterhaltung sehr schnell.

Zum ersten Mal nach über 28 Jahren konnten wir auch ein Mitglied aus dem Ostteil unserer Stadt begrüßen.

Mitgliederstand am 31. 12. 88: 33

am 31. 12. 89: 32

Ulli Siegert

Das neue Journal ist da, Eintritt frei.



Richtig gehört: Das neue Schuster-Sommer-Journal ist schon da. Und nicht nur das. Was da drin ist, ist nämlich auch schon da. Im ganzen Haus ist der Sommer eingezogen. Mit allem, was dazugehört: Dem Sport in jeder Form. Der Mode für jeden Sport. Dem Urlaub zum Sport. Und allerhand Drumherum um den Sport.

Wenn Sie Ihr Journal abholen, können Sie schon mal Sommerluft schnuppern. Und wenn Sie lieber vom Sessel aus einkaufen, sollten Sie es sich erst recht schicken lassen. Wie auch immer: Hauptsache man hat es.

Schuster
Treffpunkt Sport.

Sport Schuster · München 2 · Rosenstr. 3-5 · Tel. 237070

Bericht des Singekreises für das Jahr 1989

Am Anfang des Jahres 1989 betrug die Mitgliederzahl des Singekreises einundzwanzig. Leider verloren wir im November 1989 ein Mitglied durch Todesfall. Wir freuten uns über den Zugang von 2 Mitgliedern, wovon eines neu der Sektion beitrug, sodaß wir zuletzt zweiundzwanzig Mitglieder zählen.

Regelmäßig und pünktlich finden sie sich zu den Übungsabenden ein, an denen Berg- und Volkslieder gesungen und neue in meist zwei- und dreistimmigen Sätzen einstudiert werden. Da die meisten der Mitglieder auch der Wander- und Fahrtengruppe angehören, beteiligen wir uns auch mit unseren Gesängen an den festlichen Veranstaltungen dieser Gruppen.

Im Juli des vergangenen Jahres feierten wir mit Gästen in der „Waldhütte“ am Tegeler See unser Sommerfest. Das Kalenderjahr beschlossen wir mit einem adventlichen Kerzenabend in der „Schöneberger Hütte“, wozu sich viele Gäste einfanden.

Wer verleiht Zelt

für 1 bis 2 Personen, winterfest und leicht – wer verleiht Kocher, höhen- und kältetauglich? Beides in der Osterzeit, gegen Leihgebühr. Tel. 801 60 06

Diskussion

Vor kurzem erging vom DAV München auch an unsere Sektion ein Rundschreiben, welches ein Angebot des sowjetischen Bergsteigerverbandes auf einen Austausch mit deutschen Bergsteigern enthielt, konkret wurden für August/September 1990 zwei Lager (Kaukasus/Tienschan) benannt.

Da dieser Termin recht kurzfristig kam, sprach ich am 27. 2. 1990 Klaus Arndt, den Leiter der Bergsteigergruppe, an, um mit etwaigen weiteren Interessenten aus diesem Kreis den sowjetischen Vorschlag auszuloten und evtl. einen entsprechenden Gegenvorschlag für 1991 oder später auszuarbeiten. Dieser könnte dann den sowjetischen Partnern unterbreitet werden, v. a. finanzielle Probleme sind zu klären.

Anlässlich einer Besprechung der Bergsteigergruppe Mitte März schlug ich Klaus Arndt vor, diese Idee gemeinsam in diesem Kreis zu diskutieren; Offensichtlich stieß das nicht auf Gegenliebe.

Erstens, so Klaus Arndt, sei dies ein Kreis, der sich auf private Initiative gründete und zweitens wüßte er nicht, ob an einem solchen Austausch auch Interesse bestünde (gerade dies hätte bei einer Besprechung festgestellt werden können).

Im Nachhinein konnte ich mich des Eindrucks nicht erwehren, daß hier auf Vereinsbasis eine „Geschlossene Gesellschaft“ besteht – sind Ideen unerwünscht? Welches ist der Sinn von Vereinen?

Darum hier für Interessierte meine Telefonnummer: 614 23 02. Anruf genügt.

Ansgar Keller

Mo - Fr 10.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 14.00 · Lng Sa 9.00 - 18.00 Uhr
DER BERLINER Über 1000 m²

SPORTFACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Qualität und Preis
 Bln - Tempelhof, Mariendorfer Damm 1 - 3

SKI · TENNIS
 SPORTSCHUHE · KLEIDUNG
 WANDERN · FREIZEIT · TREKKING

Besuchen Sie auch unser Hauptgeschäft
 Mo - Fr 9.00 - 18.30, Sa - 14.00, Lng Sa - 18.00

SCHAFFERS SPORTSHOP AUSTRIA
 Die günstigste Einkaufsquelle für Ski · Tennis · Freizeit · Wandern · Trekking

Detmolder Str. 58 · 1000 Berlin 31 · Tel. 853 35 99

Direkt am U-Bhf Ullsteinstraße

ULLSTEINHAUS
 U - Bhf. Ullsteinstraße

Moderne Ski- und Tennis-Werkstatt

Langer Donnerstag bis 20.30 Uhr geöffnet!

SPORT KLOTZ

Wir sind auch Spezialisten

Für
 Tennis
 Ski
 Bergsport
 Handball
 Badminton
 Leichtathletik
 Schwimmen
 Fußball
 Squash
 Hockey
 Kraftsport

WANDERT MIT!

Wander-Kleidung
 Bundhosen

Auf das Schuhwerk kommt es an

Wandrucksäcke, Berg- und Regenbekleidung.
 Sportsocken und -strümpfe, Schiatsäcke

In die Berge mit
Sporthaus FRIEDEL KLOTZ
 Berlin 45, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Tel. 834 30 10

**Schlechtes
Wetter gibt es nicht...!
GORE-TEX®
Auf die richtige Kleidung kommt's an!**

**Ski
HÜTTE** Sporthaus Ski-Hütte
Joachimstaler Straße 42
Berlin 12 · Tel.: 881 37 60

Mitteilungen der Sektion

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE Tel.: 781 49 30 (auch Anrufbeantworter)

Sektionsversammlung

Donnerstag, den 5. April 1990, um 19.30 Uhr. Technische Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, in 1000 Berlin 65 (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal.

Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrumer Str. oder Leopoldplatz, Bus 16 und 64.

Tagesordnung

1. Geschäftliche Mitteilungen

2. Verschiedenes

3. Dia-Vortrag

Roland Maier, Mittenwald

Velebitgebirge

Der Velebit ist das größte kroatische Gebirge und hat durch seine mächtige Erscheinung und durch seine nicht überschaubare Länge eine tiefe Spur in die physische und psychische Kultur des kroatischen Volkes, in seine Wirtschaft und in seine Wissenschaft eingedrückt. Seit langer Zeit zieht er durch seine ungewöhnlichen und interessanten Eigenheiten seiner Natur, durch seine Lage längs des Meeres und durch den Kontrast seiner Hänge zum Meer nicht nur Forscher und Fachleute – Velebitologen –, sondern auch Bergsteiger aller Zielrichtungen an. Einer der Höhepunkte des 145 km langen Gebirges ist das Naturschutzgebiet Paklenica. Die bis zu 500 m hohen Felswände brauchen keinen Vergleich mit den großen Dolomitenwänden zu scheuen. Abseits der üblichen Wanderwege bewirtschaften kroatische Bergbauern ihr Land wie im Mittelalter. Abwechslung gibt es also genug, dazu kommt noch der Kontrast der Adria, eine willkommene Abwechslung des Wassersports zum Bergsteigen. Ausflüge nach Zadar, Pag, Krka-Wasserfälle, eine Schiffsreise zu den Lornaten-Inseln lassen einen Urlaub zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden.

Liebe Mitglieder,

die Barzahler möchten wir an die Beitragszahlung für 1990 erinnern. Die Beitragssätze haben sich nicht geändert: A-Mitglieder zahlen DM 80,-, B-Mitglieder, Studenten und Junioren DM 40,-, Jugendliche DM 22,-. Kinder bis zum 10. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Unsere Jubilare 1990

60 Jahre

Paul Bernitt
Robert Schimmel
Heinz Stolper
Richard Schnarz

50 Jahre

Dora Alicke
Eberhard Braunschön
Werner Buch
Dr. Friedrich Keil
Herbert Kuban
Heinz Perrey
Marianne Schüßler
Suse Winzer
Hildegard Wunderlich
Günter Zepp

40 Jahre

Heinz Barth
Herta Dahlen
Heinz-Joachim Dieckert
Gertrud Dräger
Hildegard Fehse
Werner Fehse
Renate Fischer
Charlotte Hamusek
Ursula Hecker
Erna Jack
Edith Jäger

Margarete Kaiser
Heinz Kaiser
Hildegard Kolbe
Elisabeth Bertram
Gisela Maier
Bärbel Newiger
Ilse Ninnemann
Gertrud Noack
Dr. Dietrich Ohm
Vera Palau
Dr. Wolfgang Eberhard Schmidt
Anita Seidel
Edith Steinfeld
Ruth Wittenhagen

25 Jahre

Albrecht Achilles
Martha Apel
Peter Bartel
Werner Baum
Wolfgang Baumbeck
Siegfried Becker
Hans-Joachim Behrendt
Heinz Beutel
Margarete Bernitt
Klaus Bogen
Manfred Conrad
Norbert Dahms
Christa Denschel
Rolf Denschel
Jens Fey

Peter Richard Gerke
Jürgen Golle
Manfred Grunewald
Dorothea Herbst
Wolfgang Herhausen
Horst Hillinger
Marianne Hoffmann
Sigrid Jakob
Heinz Jakob
Wolfgang John
Diether Kinzel
Charlotte Klose
Johannes Klose
Hannelore Knop
Rudolf Knop
Gerda Kopsch
Günter Kornatz
Dieter Kühne
Christa Lipp
Günter Lippeck
Dieter Merke
Gerda Nowatzk
Wolfgang Parusel
Horst Petersen
Margarete Pfalzgraf
Heinz Pfalzgraf
Ilse Pick
Hans Poews
Margarete Prohassek
Karl-Heinz Prohassek

25 Jahre

Dr. Lothar Meckel
Gisela Meckel
Siegfried Miehlke
Martha Müller
Erika Rachinger
Gertrud Rhades
Ingeborg Reimann
Klaus Reimann
Horst Rehfeldt
Helga Riethausen
Rolf Riethausen
Veronika Rüdiger
Dieter Scaar
Manfred Schmidt
Manfred Schulz
Wolfgang Schulz
Manfred Schulze
Ingrid Schwarzer-Aschendorf
Heribert Spickenbom
Ulrich Stengele
Hans-Jürgen Stielau
Fritz Thiele
Klaus-Dieter Timm
Rainer Tschubel
Bärbel Unholtz
Hildegard Unholtz
Heinz Unholtz
Dr. Jürgen Wegner
Felizia Wolff
Ursel Wollner

VORANKÜNDIGUNG

Ordentliche
Mitgliederversammlung
(Jahresversammlung)

Tagesordnung:

Anträge:

Donnerstag, den 10. Mai, um 19.30 Uhr,-
Technische Fachhochschule Berlin, Lu-
xemburger Str. 10, Berlin 65, Christian-
Beuth-Saal.

Nur für Mitglieder!

Mitgliedsausweis bitte mitbringen.

1. a) Geschäftsbericht des Vorstandes
b) Bericht des Hüttenreferenten
c) Bericht des Jugendreferenten
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer und Be-
schlußfassung über die Entlastung
des Vorstandes
4. Genehmigung des Haushaltsplanes
für 1990
5. Vorstandswahlen
6. Satzungsänderung und Beiträge
7. Verschiedenes

Es wird gebeten, Anträge zur Mitglieder-
versammlung bis zum 9. Mai schriftlich an
die Geschäftsstelle der Sektion Berlin,
Hauptstraße 23 - 24, 1000 Berlin 62, zu
richten.

Am Rande bemerkt – Zur Jahresmitgliederversammlung im Mai 1990

Wie Sie der Einladung zur Jahresmitgliederversammlung entnehmen können, stehen neben den Neuwahlen des Vorstandes die Themen Satzungsänderung und Beitragserhöhungen auf der Tagesordnung.

Am Rande bemerkt – wer hat da eigentlich Lust bis zum Wedding zu fahren und diese Mammutsitzung „abzusitzen“? Mehr als 2 % bis 3 % unserer Mitglieder waren nie zu diesen Versammlungen aufgebrochen, jetzt bei ca. 7 000 Mitgliedern wären dies ca. 140 bis 210 Anwesende. Wer aber sicherlich dieses Mal – zum ersten Mal – kommen wird, sind die Mitglieder aus dem anderen Teil der Stadt. So könnte es sein, daß von den geschätzten 200 bis 250 Anwesenden (hoffentlich!) mehr als die Hälfte aus dem anderen Teil der Stadt wären. Am Rande bemerkt – so erfreulich dies ist, wäre es auch gut? Wir haben dieses Mal einiges zu entscheiden, dann sollten bei den Abstimmungen auch die Proportionen etwas stimmen – also komme Sie bitte, die „Westberliner“!

Die schon in der Vergangenheit „angedachte“ Beitragserhöhung beruht einmal auf den ständig steigenden Belastungen unseres Hüttenhaushaltes durch die behördlichen Auflagen im Hüttenbereich, die durch die Zuschüsse, die wir dankbar vermerken, nicht ganz abzudecken sind. Die Personalsituation auf unserer Geschäftsstelle muß sich zwangsläufig in der Zukunft auch ändern. Keiner wird jünger oder gar gesünder – die neuen Kräfte werden bei den gestiegenen Anforderungen nicht mehr „zu den bisheri-

gen Preisen“ zu haben sein. Schließlich ist der Sektionsanteil, der nach München abzuführen ist, und der ab 1990 durch Beschluß der Hauptversammlung erhöht wurde, eine Belastung für unseren Haushalt, die wir zwar in diesem Jahr noch abfangen können, aber nicht mehr für die Zukunft. Dennoch hoffte der Vorstand, den Kelch vorbeigehen zu lassen, und nun gab uns der 9. November 1989 den erfreulichen Rest. Es kann nicht überall nur von Solidarität gesprochen werden, sie muß auch geschehen. Alle alpinen Verbände in Westeuropa, viele Fremdenverkehrsvereine und einzelne Sektionen im DAV bieten den Bürgern „von drüben“ gewisse Vorteile zum „ersten Einstieg“ an, und dies muß für uns in Berlin erst recht gelten.

Selbst wenn wir so wenig wie möglich „verschenken“, aber eine gewisse zusätzliche Belastung ist unvermeidbar, und deshalb nun doch der erforderliche Schritt: Der Vorstand hat im Plenum fast einstimmig beschlossen, der Mitgliederversammlung ab 1. 1. 1991 eine Beitragserhöhung wie folgt zur Beschlußfassung vorzulegen:

A-Mitglied	von 80,- auf 100,- DM
B/C-Mitglied	von 40,- auf 50,- DM
Junioren	von 40,- auf 50,- DM
Jugendliche	von 22,- auf 25,- DM
Kinder bis 10 Jahre	zukünftig frei.

Mit diesem familienfreundlichen Kinderfreibetrag folgen wir einer Empfehlung der Hauptversammlung des DAV.

Zugleich hatte der Vorstand beschlossen, Ostmitglieder im Jahre 1990 mit dem B-Beitrag in die Sektion aufzunehmen, eine vertretbare Regelung wenn wir bedenken, daß auch Westberliner ohne Einkommen (Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose, Studenten) seit jeher nur den B-Beitrag zahlen. Alle Mitglieder von „drüben“ wissen, daß sie ab dem nächsten Jahr den Beitrag zahlen müssen, den die Mitgliederversammlung beschließen wird.

Am Rande bemerkt – verstehen Sie jetzt, warum die Proportionen bei den Abstimmungen zwischen „Ost und West“ stimmen sollten?

Die Satzungsänderungen sind dagegen harmlos, da nur schon praktizierte Verfahrensweisen im DAV und unserer Sektion mit den Satzungen wieder übereinstimmen sollten. Wir werden die entsprechenden Texte noch veröffentlichen oder als Handzettel auf der Versammlung zum mitlesen verteilen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir unseren Namen etwas ändern: Hand auf's Herz, wissen Sie, wie wir heißen?

„Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins e. V.“ oder „Deutscher Alpenverein, Sektion Berlin e. V.“? Anders gefragt, wo würden Sie uns im Telefonbuch suchen oder gar die Neulinge und die uns erst kennenlernen wollen? Sicherlich eher unter Deutscher Alpenverein und nicht unter Sektion Berlin des DAV. Deshalb sollen jetzt Telefonbuch, die Praxis und unsere Satzung wieder übereinstimmen:

„Deutscher Alpenverein, Sektion Berlin e. V.“

Alles klar? Dann kommen Sie bitte – Freibier gibt es trotz Beitragserhöhung nicht, anderenfalls hätten wir zwar gewiß eine „Vollversammlung“, aber auch ein Loch in der Kasse.

FK

Spenden

Bei allen Spendern bedanken wir uns sehr herzlich und werden die Spenden wie gewünscht verwenden.

Hansi-Marie Zersch	für Furtschaglhaus	DM 120,00
Manfred Wanke	für Furtschaglhaus	DM 20,00
D'Haxn'schlager	für Brandenburger Haus	DM 1535,09
D'Haxn'schlager	für Martin-Busch-Hütte	DM 790,00
Dr. Heinrich Kallenbach	für Furtschaglhaus	DM 30,00
Fritz Gaedicke	für Furtschaglhaus	DM 20,00
Erika Haase	für Furtschaglhaus	DM 20,00
Erwin Horn	für Hüttenfonds	DM 100,00
NN	für Brandenburger Haus	DM 580,00
Norbert Müller	für Brandenburger Haus	DM 629,50
Peter Schröder	für Brandenburger Haus	DM 250,00
Dr. Kurt Ehlert	für Furtschaglhaus	DM 70,00
Marianne Bleidorn	für Wegebau	DM 40,00
Dora Alicke	anläßl. ihrer Jubilarehrung für Hütten und Wege	DM 110,00
Ungenannt	anläßl. der Jubilarehrung 1990 für Hütten und Wege	DM 700,00
Wolfgang Herhausen	anläßl. der Jubilarehrung 1990 für den Umweltschutz	DM 100,00
Heinz Stolper	anläßl. der Jubilarehrung 1990 für Hütten und Wege	DM 100,00

Wir trauern um

Herrn Otto Ploethner

Er verstarb im Januar 1990 im 70. Lebensjahr. Herr Ploethner wäre in diesem Jahr für 40jährige Mitgliedschaft geehrt worden.

Herrn Werner Elwitz

Er verstarb am 22. Januar 1990 im 64. Lebensjahr. Herr Elwitz war Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Frau Elisabeth Keil

Sie verstarb am 29. November 1989 im 84. Lebensjahr. Frau Keil war Inhaberin des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft.

Herrn Gerhard Henrichs

Er verstarb im September 1989 im 52. Lebensjahr. Herr Henrichs war Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Ausbildung am Kletterturm

Im Auftrag der Sektion veranstaltet der Arbeitskreis Bergsteigen auch in diesem Jahr praktische Seil- und Kletterübungen (Teufelsberg). Die Ausbildung findet an folgenden Tagen statt:

Kursus 1	Freitag	27. April 1990	16.00 – 20.00 Uhr
Leitung Ursel Surawski	Freitag	4. Mai 1990	16.00 – 20.00 Uhr
	Freitag	11. Mai 1990	16.00 – 20.00 Uhr
	Samstag	12. Mai 1990	16.00 – 20.00 Uhr
Kursus 2 Leitung Joachim Hoffmann	Samstag	5. Mai 1990	10.00 – 14.00 Uhr
	Sonntag	6. Mai 1990	14.00 – 18.00 Uhr
	Samstag	12. Mai 1990	10.00 – 14.00 Uhr
	Sonntag	13. Mai 1990	10.00 – 14.00 Uhr
Kursus 3 Leitung Klaus Kundt	Samstag	19. Mai 1990	10.00 – 18.00 Uhr
	Sonntag	20. Mai 1990	10.00 – 18.00 Uhr
Kursus 4 Leitung Walter Gutheinz	Freitag	8. Juni 1990	16.00 – 20.00 Uhr
	Samstag	9. Juni 1990	10.00 – 14.00 Uhr
	Freitag	15. Juni 1990	16.00 – 20.00 Uhr
	Samstag	16. Juni 1990	10.00 – 14.00 Uhr
Kursus 5 (bis 30 Jahre) Leitung Thomas Meier Andreas Schuldt	Samstag	23. Juni 1990	10.00 – 18.00 Uhr
	Sonntag	24. Juni 1990	10.00 – 18.00 Uhr
Kursus 6 Leitung Friedrich Jahn	Samstag	28. Juli 1990	10.00 – 18.00 Uhr
	Sonntag	29. Juli 1990	10.00 – 18.00 Uhr
	Samstag	1. Sept. 1990	10.00 – 18.00 Uhr
	Sonntag	2. Sept. 1990	10.00 – 18.00 Uhr
Kursus 7 (Herbstkursus) Leitung Jürgen Pawlitzki			

Wir bitten während der Ausbildungskurse die anderen Kletterer am Turm, die dort trainieren wollen, möglichst auf andere Zeiten auszuweichen. Die Ausbildung durch die Sektion hat am Turm Vorrang vor dem Individualtraining. Mit Verständnis, gegenseitiger Rücksichtnahme und bergsteigerischer Fairness sollten wir der Ausbildung von Anfängern genauso gerecht werden können wie dem Einzeltraining von Fortgeschrittenen und Extremen. Letzteren bietet sich die Wand am Humboldtunker als Ausweichmöglichkeit an. Wir bitten um Verständnis und danken dafür. Noch ein Hinweis: Während der Dauer der Ausbildungskurse der Sektion üben die Ausbildungsleiter im Namen der Sektion das Hausrecht am Kletterturm aus.

Mitteilungen der Sektion

Sektionssport

Helga Vainceur, Tel.: 821 07 62, 780 01-305

Trimm Dich ...

Jeden Montag in der Ruppin-Schule, Offenbacher Str. 5, 1 Berlin 41 – untere Halle.
Gymnastikgruppe Frau Noack von 20.00 bis 21.00 Uhr.
Jeden Montag in Eichkamp/Harbigstr. – Feld 1 – Konditionstraining und Waldlauf bei Udo Germann um 18.30 Uhr.

Gymnastik

Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weimarische Str. 24, 1 Berlin 31.
19.30 Uhr bis 20.15 Uhr für Damen,
20.15 Uhr bis 21.00 Uhr für Damen und Herren.

Achtung: Kein Hallensport in den Osterferien vom 6. 4. – 21. 4. 90

21. 4. 1990

Trimm-Trab ins Grüne / Start 14.00 Uhr Ostpreußendamm 85 b. Info: VfK Bln.-Südwest.
Tel. 712 20 10.

21. 4. 1990

Trimm-Trab 2,5 km mit Gymnastik / Start 14.15 Uhr Eingang Volksbad Jungfernheide.
Info: SG Siemens. Tel. 382 88 20

21. 4. 1990

Trimmlauf über 7 834 m / Start 15.15 Uhr Eingang Volksbad Jungfernheide. Info: SG
Siemens. Tel. 382 88 20.

22. 4. 1990 (Meldeschluss 11. 4. 1990 – keine Nachmeldungen!!!)

Berliner 15-km-Straßenlauf für „Jedermann“. Info: SCC 882 64 05. Start 9.00 Uhr Mes-
sedamm/Deutschlandhalle.

22. 4. 1990 (Meldeschluss 11. 4. 1990 – keine Nachmeldungen!!!)

3. Berliner Biathlon – 15 km-Lauf/45-km-Rad
Start 9.30 Uhr. Waldschulallee/Harbigstr. Info: SCC, 882 64 05.

22. 4. 90

Trimm-Trab ins Grüne / Start 9.30 Uhr Gaismannhofer Weg 2.
Info: TSV Spanadau. Tel. 335 66 21.

29. 4. 1990

Gerhard-Schlegel-Gedächtnislauf 10 km / Start 10.00 Uhr Turmstraße, Kaufhaus Her-
tie. Info: ASV Berlin. Tel. 3905 43 58 und 393 65 32

Mitteilungen der Sektion

6. Mai 1990 (Meldeschluss 20. 4. 1990 – keine Nachmeldungen!!!)

25 km de Berlin / Start 9.30 Uhr Olympischer Platz. Info: Tel. 418 29 21 oder 418 10 38
oder 300 02 107 oder 305 72 50. Samstag und Sonntag findet im Olympia-Stadion ein
Volksfest statt!!

Laufveranstaltungen in Berlin (Ost)

Sa. 7. 4.

14.00, Stadion Buschallee, „Quer durch Weißensee“, 25 km, J. Friede, Else-Jahn-Str.
18, DDR Berlin 1134

So. 15. 4.

10.00, Monbijoupark Oranienburger Tor, 9. Volkssportlauf des Außenhandels 5/10 km,
W. Zock, Leninallee 273, DDR Berlin 1092

Sa. 21. 4.

14.00, Seebad Wendenschloß, IX. Müggelberglauf Meile/5/10 km, HSG Humb.-Uni,
Stadion der Weltjugend, DDR Berlin 1040

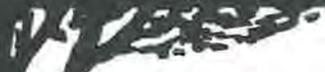
So. 22. 4.

10.00, Werk f. Fernsehelektronik Köpenick/Oberspree, WF-Lauf Birkenwäldchen 20
km, BSG Fernsehelektronik, Ostendstr. 1/14, DDR Berlin 1160

Sa. 28. 4.

15.00, 4. OS Teterower Ring 79, 11. Wuhletallauf Meile/5/15 km, Bernd Juhl, Hübnerstr.
12, DDR Berlin 1034

Gartengestaltung



Parkplätze-, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von
Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH
Garten- u. Landschaftsbau
Heinersdorfer Str. 12
1000 Berlin 45

☎ 73 60 18
und 773 75 13



nur solange Vorrat

FIVE SEASONS!

Die JACK WOLFSKIN Zeltinnovation:

3-Bogen-Kuppelzelt für 2 Personen. Mit 2 Absiden und 4-Varianten-Eingang, steht auch ganz ohne Zeltnägel und Abspannung, natürlich mit Polyester-Außenzelt und Easton-Alugestänge, Gewicht nur 3400g! Ein Leichtgewichts-Zelt der Spitzenklasse. FIVE SEASONS!

unverbindl. Herst.-Preiseempfehlung: ~~679,-~~ **jetzt nur 499,-**

Übrigens: Wir führen über 70 verschiedene Leichtgewichts-Zelte für 59,- bis 1659,-

Mit großer Bergsport-Abteilung!

Einmalig in Berlin!

bannat

globetrotter- & expeditionsvorrüstung

Lietzenburger Straße 65 · Berlin 15 · Tel.: 882 76 01
 ☐ Ku'Damm · ☐ Uhlandstr. · 10-18, Sa. 10-13 Uhr

1000 berlin 42
 wolframstraße 23
 telefon 753 85 84, 751 80 00

heinz mathies malermeister ohg

wohnungerneuerungen • altbaumodernisierung
 neuzeitl. decken- u. fußbodenbeläge • wärmeschutz
 auch kleinaufträge, einschl. möbelfücken u. reinigung

Sektionswanderungen

- Sonntag, 1. 4. – Wandergruppe**
 Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Tegel – Führung: Martin Schubart
- Mittwoch, 4. 4. – Wandergruppe**
 Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Heerstr. – Führung: Ursula Matz
- Mittwoch, 4. 4. – Mittelgruppe**
 Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke – Führung: Rolf Aue
- Sonnabend, 7. 4. – Mittelgruppe**
 Treffpunkt: 8 Uhr S-Bhf. Wannsee. Potsdam – Ferch – Führung: Rolf Aue.
- Sonntag, 8. 4. – Wandergruppe**
 Treffpunkt: 9 Uhr Hansaplatz, Grips-Theater – Führung: Renate Wujecki
- Mittwoch, 11. 4. – Wandergruppe**
 Treffpunkt: 10 Uhr Johannesstift – Führung: Marga Laudert
- Mittwoch, 11. 4. – Mittelgruppe**
 Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Heerstr. – Führung: Rolf Aue
- Sonnabend, 14. 4. – Mittelgruppe**
 Treffpunkt: 15 Uhr U-Bhf. Tegel. Weiterfahrt nach Heiligensee – Führung: Steponat
- Ostermontag, 16. 4. – Wandergruppe**
 Treffpunkt: 9 Uhr Pichelsdorfer Ecke Heerstr. m. Personal-Ausweis – Führung: Arnold Nitschke
- Mittwoch, 18. 4. 90 – Wandergruppe**
 Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Tegel – Führung: Ursula Schiemann
- Mittwoch, 18. 4. – Mittelgruppe**
 Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Grunewald – Führung: Rolf Aue
- Mittwoch, 25. 4. – Wandergruppe**
 Treffpunkt: 9.30 Uhr Pichelsdorfer Ecke Heerstr. m. Personal-Ausweis – Führung: Elfriede Praendl
- Sonnabend, 28. 4. – Mittelgruppe**
 Treffpunkt: 15 Uhr U-Bhf. Tegel/Weiterfahrt nach Frohnau (Frohnauer Rundwanderung – Führung: Steponat)

Sonntag, 29. 4. – Wandergruppe
 Treffpunkt: 8 Uhr U-Bhf. Tegel, Vogelkundliche Wanderung, Fernglas möglichst mitbringen – Führung: Dr. Inge Horbach

Vorschau

- Mittwoch, 2. 5. 90 – Wandergruppe**
 Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Wannsee – Führung: Eva Blume
- Mittwoch, 2. 5. – Mittelgruppe**
 Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Wannsee – Führung: Rolf Aue
- Sonnabend, 5. 5. – Mittelgruppe**
DDR-Wanderung
 Treffpunkt: 7 Uhr S-Bhf. Wannsee. Werder – Lehnin – Führung: Rolf Aue
- Sonntag, 6. 5. – Wandergruppe**
 Treffpunkt: 9.51 Uhr Bahnhof Waldsieversdorf/Märkische Schweiz (Abfahrt 7.58 Uhr Bhf. Friedrichstraße, umsteigen Strausberg Bahnhof (nicht Strausberg Stadt), umsteigen Müncheberg. Rückfahrt geplant ab Buckow 15.49 Uhr oder 17.29 oder 18.44 Uhr. Bis Strausberg gelten BVG-Fahrscheine bzw. Monatskarten. Für die Fahrt von Strausberg in die Märkische Schweiz müssen auf jeden Fall Fernkarten (möglicherweise Sonntagsrückfahrkarten) gelöst werden. Rucksackverpflegung mitbringen – Führung: Johannes Klose.
- Mittwoch, 9. 5. – Mittelgruppe**
 Treffpunkt: 10 Uhr Heer- Ecke Pichelsdorfer Str. – Führung: Rolf Aue
- Sonnabend, 12. 5. – Mittelgruppe**
 Treffpunkt: 16 Uhr U-Bhf. Halemweg – Führung: Steponat
- Mittwoch, 16. 5. – Mittelgruppe**
 Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke – Führung: Rolf Aue
- Sonnabend, 26. 5. – Mittelgruppe**
 Treffpunkt: 16 Uhr Pichelsdorfer – Ecke Heerstr. – Führung: Steponat
- Mittwoch, 6. 6. – Mittelgruppe**
 Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Heerstr. – Führung: Rolf Aue

Liebe Wanderfreunde!

Anbei unseren Plan an Wanderungen für das 2. Quartal 1990. Die Sportfreunde, die Interesse haben mitzumachen sind einfach am Treffpunkt. Sollte jemand den Wunsch hegen schon am Vortag anzureisen (z.B. bei Abfahrt 6.32 Uhr), dann möchte er sich an unsere Adresse wenden. Die Aufnahme erfolgt dann bei Sportfreunden privat.

Harry Planeta

Ziolkowskiallee 43

Frankfurt (Oder) 1200

Telefon über BSG Lok Sportbüro Frankfurt (Oder) 32 55 59, günstig: Dienstag v. 10.00–18.00 Uhr, sonst 7.00–13.00 Uhr.

Wanderangebot 2. Quartal 1990 BSG Lokomotive Frankfurt (Oder)

Sonnabend, 14. 4. 90

Wanderung im Schlaubetal ca. 20 km (mit Grillen). Abfahrt: 6.32 Uhr ab Bhf. Frankfurt (Oder). Treffen: 6.15 Uhr Bhf.-Vorhalle. Startgeld: 1,- M. Wurst nach Bedarf 1,50 M. Sonntagsrückfahrkarte Müllrose 1,50 M

Sonntag, 29. 4. 90

Wanderung Reitweiner Sporn ca. 20 km (mit Besichtigung der Adonisröschen). Abfahrt: 6.16 Uhr ab Bhf. Frankfurt (Oder). Treffen: 6.00 Uhr Bhf.-Vorhalle. Startgeld: 1,- M. Fahrkarte Ffo.-Dolgelin 1,80 M. Fahrkarte Reitwein-Ffo. 2,- M.

Dienstag, 1. 5. 90

Wanderung von Frankfurt (Oder) nach Lebus mit Besichtigung der Adonishänge an der Oder. 12 km. Treffen: 12.30 Uhr am Karl-Marx-Denkmal in der Karl-Marx-Str. bzw. 11.30 Uhr Bhf.-Vorhalle (Auslandsfahrkartenschalter). Startgeld: 1,- M. Fahrkarte Lebus-Ffo. 1,20 M!

Sonnabend, 5. 5. 90

Wanderung von Frankfurt (Oder) nach Lebus mit Besichtigung der Adonishänge

an der Oder. 12 km. Treffen: 8.30 Uhr Endhaltestelle Lebus Vorstadt in Frankfurt (Oder) (zu erreichen ab Bhf. mit Straßenbahnlinie 1). Startgeld: 1,- M. Straßenbahnschein 0,20 M. Fahrkarte Lebus-Ffo. 1,20 M.

Sonnabend, 12. 5. 90

Wanderung Oberes Olse- und Schlaubetal. ca. 20 km. Abfahrt: 6.32 Uhr Bhf. Frankfurt (Oder). Treffen: 6.15 Uhr Bhf.-Vorhalle. Startgeld: 1,- M. Sonntagsrückfahrkarte Weichensdorf 3,60 M.

Sonntag, 27. 5. 90

Wanderung Biegener Hellen 15 km/20 km/35 km. Treffen: 9.00 Uhr Endhaltestelle Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) (ab Bhf. mit Straßenbahnlinie 4 zu erreichen). Ziel der Strecken: 15 km Bhf. Pillgram (Berliner Strecke), 20 km und 35 km Waldhaus Rosengarten, von hier aus 20 Min. Fußweg zum Bhf. Rosengarten (Berliner Strecke) bzw. mit dem Bus zum Bhf. Frankfurt (Oder). Startgeld: 1,- M. Straßenbahnschein und Busschein je 0,20 M.

Wir empfehlen Sonntagsrückfahrkarte Berlin-Frankfurt (Oder) und in Frankfurt (Oder) die jeweils erforderlichen Karten zu lösen.

Landkarten und Bücher für



Höhenmesser-Kompasse

OUTDOOR-1/61 Riemannstr. 12
Tel. 693 40 80

Karten- und Kompaskurse
Wochenendtraining im Gelände

Unsere neuen Mitglieder

Interessengebiet Wandern

Herta Falke, DDR 1106 Berlin; Manfred Seidel, 100/20; Ernst Hoyler, 1000/28; Heinz-Dieter Bausdorf, DDR 1040 Berlin; Bärbel Haase, DDR 1143 Berlin; Helga Eglit, 1000/37;

Interessengebiet Skilauf

Ingo von Bredow, 1000/41;

Interessengebiet Bergsteigen

Sigurd Pfeiffer, DDR 1121 Berlin; Manfred Köster, 1000/30; Uwe Balewski, 1000/42; Jens Wichmann, 1000/62; Markus Winkelmann, 1000/45; Andreas Rösler, DDR 1020 Berlin; Ingo Löbner, DDR 11057 Berlin; Martina u. Hubert Mertsch, DDR 1405 Glienicke; Marko Roczen, DDR 1034 Berlin; Hans-Joachim Melzer, Hannelore Melzer, Jörg u. Frank Melzer, DDR 8301 Pirna; Helmut Krause, 100/44; Zuzana Seidel, 1000/15;

Kein Interessengebiet angegeben

Bodo Kempa, 1000/47; Matthias Lösch, 1000/44; Heinz Gödecke, DDR 1241 Spreenhagen; Renate u. Ulrich Langkutsch, DDR 1157 Berlin; Renate Waldner, DDR 1165 Berlin; Günter Pache, DDR 1165 Berlin; Stephan Broniecki, DDR 1055 Berlin; Martina u. Ralph-Andreas Noack, DDR 1120 Berlin; Klaus Dieke, 1000/33; Marlo Hannemann, DDR 1090 Berlin; Stefan Schulz, DDR 1055 Berlin; Andreas Harendt, DDR 1170 Berlin; Ursula u. Rudor Schmieder, DDR 8044 Dresden; Falk Große, DDR 8036 Dresden; Dr. Ulrich Riefenstahl, DDR 3041 Magdeburg; Jürgen Janczyk, 1000/47; Irmgard Heinrich, DDR 1150 Berlin; Dirk Schulz, 1000/42; Ulla Schramm, 1000/61; Helmut Gehrke, 1000/49; Dr. G. Woelker, DDR 8027 Dresden; Hannelore u. Rudolf Kunst, DDR 1055 Berlin; Gerlinde und Ulrich Peemüller, DDR 8045 Dresden; Gerhard Schmitt, 1000/37; Dirk Schulz, 1000/42; Reinhard Thomanek, 1000/33; Volker Zallmann, DDR 2753 Schwerin; Uwe Krabetz, DDR 1020; Felipe Orobon, 1000/10;

Jugend

Interessengebiet Bergsteigen

Anne und Felix Mertsch, DDR 1405 Glienicke; Andrea Sawatzki, 1000/48; Marcus Jahn, 1000/27;

Gruppennachrichten

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder einer Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast.

Skigruppe

Leiter: Wolfgang Fuhrmann, Tel. 881 40 24, 801 12 50

Zu der bevorstehenden Skitourensaison bietet die Skigruppe die nebenstehende Vortragsreihe an:

26. 4. 1990

Skitouren- Lehrabende

Haute Route
60-Min.-Videofilm / Wolfgang Fuhrmann

31. 5. 1990

Öztaler Skirundtour
Vortrag und Dia-Reisebericht von Wolfgang Fuhrmann

Gruppenabend

am Donnerstag, den 26. 4. 1990, um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptstr. 23/24, Berlin 62.

Die Haute Route

Die Haute Route ist die klassische und gleichzeitig schönste Skitour der Alpen. Der mehr als 120 km lange Routenverlauf zwischen Saas Fee und Chamonix erfordert Erfahrung, Kondition und Geländekenntnis, bietet jedoch dem geübten Tourengänger ein einmaliges Erlebnis mit Impressionen und Panoramen, die unvergessen bleiben: Dufourspitze, Strahlhorn, Breithorn und natürlich der Traumberg Matterhorn, Gigant der Alpen. Vom Ausgangspunkt der Tour Saas Fee verläuft die Route in mehreren Tagesetappen über so bekannte Hütten wie u. a. die Britannia-Hütte, Monte-Rosa-Hütte, Vignettes-Hütte u. a. bis nach Chamonix. Krönender Abschluß der Tour: die Besteigung des 4807 m hohen Montblanc – das Dach Europas.

Neben beeindruckenden Aufnahmen vermittelt der Film auch grundlegende Informationen über Routenverlauf, Gelände, Ausrüstung, Verhalten in Gefahrensituationen, Witterungsverhältnisse – Kenntnisse, die für jeden Tourengänger unabdingbare Voraussetzungen zur Durchführung seines Unternehmens sind.

Singekreis

Leiterin: Erna Schlinkert, Tel. 853 63 09

Außer Ostermontag üben wir **jeden Montag ab 19.15 Uhr** in der Geschäftsstelle.

Gruppennachrichten

Bergsteigergruppe

Leiter: Klaus Arndt, Tel. 262 65 15

Wir treffen uns im April am 24. um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.

Unser Monatsvortrag wird zum ersten Mal von zwei Bergfreunden aus der DDR bestritten, die uns Gebiete näherbringen wollen, die uns zwar auch bisher nicht vollständig verschlossen waren, aber – da sie doch ziemlich außerhalb unserer normalerweise angepeilten Urlaubsziele liegen – wohl fast allen von uns gänzlich unbekannt sein dürften. Günter Baumann stellt uns den Kaukasus vor, ausgehend von den (Touristen-)Orten Teberda und Dombai geht es über die Suchomer Heerstraße und über Kluchor- und Ak-Tube-Paß (beide über 3400 m hoch gelegen) sowie abschließend noch auf zwei Gipfel nahe der 4000er-Grenze: den Sofrudschu und den Semjonow-Baschi. Anschließend stellt uns A. Schulze kurz einige mittelasiatische Gruppen vor, z. B. Tien-schan, Alai und Transalai mit der Besteigung des Pik Lenin.

Gäste sind herzlich willkommen; es stehen auch genügend erfahrene Bergsteiger zur Verfügung, die bereit und in der Lage sind, allgemeine Fragen über die Alpen, wie z. B. Anreise, Hütten, Preise o. ä. zu geben.

Gruppe Spree-Havel

Leiter: Hartmut Köppen, Tel. 381 30 02; Vertreter: Kurt Becker, Tel. 333 18 05

Im April kein Gruppenabend und auch von uns keine Wanderung.

Die Wahl im Februar hat die Gruppenleitung nicht verändert. Hartmut Köppen und Kurt Becker (gewählt mit 26 bzw. 27 Stimmen u. je 2 für die andere Funktion, 1 Enthaltung, keine Gegenstimmen) danken für das Vertrauen und werden weiterhin für die Gruppe Spree-Havel tätig sein.

Die Radwanderer

Ansprechpartner: K. Bäcker, Tel. 341 95 13

Unsere Radtouren werden derzeit zu kurzfristig geplant, um im Bergboten veröffentlicht zu werden. Informationen sind aber gern unter der oben angegebenen Telefonnummer (abends zwischen 19 – 21.30 Uhr) einzuholen.

Wir treffen uns einmal monatlich bei einem der Gruppenmitglieder zum „Klönnsnack“. Näheres siehe oben.

Gruppennachrichten

D'Hax'nschlager

Leiter: Wolfgang-Ullrich Siegert, Tel. 796 26 06

Achtung

Nachdem auf der Jahresversammlung am 10. 2. darum gebeten wurde, die Übungsabende möglichst auf Mittwoch zu verlegen, werden wir uns ab April jeweils am 1. und 3. ggf. auch am 5. Mittwoch eines jeden Monats in der Geschäftsstelle der Sektion ab 19.30 Uhr treffen.

Die nächsten **Übungsabende** finden also am Mittwoch, dem 4. und 18. sowie am 2.; 16. und 30. Mai statt.

Wir würden uns freuen, wenn auch einmal Gäste unsere Übungsabende besuchen würden.

Bei der Hauptversammlung am 10. 2. 90 wurde der Vorstand neu gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Wolfgang-Ullrich Siegert, Tel. 796 26 06

2. Vorsitzender: Bernfried Knöfler, Tel.: 817 71 78

1. Schriftführerin: Renate Franke, Tel.: 661 85 35

2. Schriftführerin: Helga Knöfler

1. Kassierer: Wolfgang Geng

2. Kassierer: Werner Franke

Vorplattler: Manfred Kiese, Tel.: 781 52 52, Bernfried Knöfler

Vordreherin: Monika Eichhorn, Tel.: 496 92 23, Waltraut Schutsch

Zeugwart: Berthold Brand, Helga Knöfler

Kassenprüfer: Waltraut Hübenthal, Karin Rämer, Arnold Milewski

Fahrtengruppe

Leiterin: Dr. Erika Joepgen, Tel. 404 56 07

Monatstreffen

Samstag, 28. 4. 90, 16 Uhr „Schöneberger Hütte“. Klaus Weißberg zeigt Dias unter dem Titel „Blühendes Osttirol“.

Für Kaffee und Getränke wird gesorgt. Mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Tagesfahrt

Samstag, 7. April 90, Wanderung im Staatsforst Göhrde, Ausgangspunkt Zernien. Mit der Überweisung von DM 40,- auf das Konto: Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto. Nr. 986 435 601, Biz. 100 700 00, Deutsche Bank Berlin, Kennwort: Göhrde 90, ist ein Platz reserviert.

„Rote Socken“ nicht vergessen.

Treffpunkt: 6 Uhr Busbahnhof, Abfahrt: 6.15 Uhr, Rückfahrt aus Zernien ca. 18 Uhr.

Gruppennachrichten

Vorankündigung

4-Tagesfahrt v. Mittwoch 23. Mai bis Sonntag 27. Mai 90 (über Himmelfahrt) Schweinfurter Haus/Rhön. 2-4-Bettzimmer. Der Betrag von DM 220,- (Bus, 1/2 Pension usw.) ist bis zum 10. April 90 auf das vorgenannte Konto Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kennwort Rhön 90, zu überweisen. Max. 38 Pers. nur mit schriftl. oder mdl. Anmeldung (Gruppenabende, Wanderungen) bei Dorothea Schirg-Klopfer, Altenburger Allee 10, Berlin 19.

Nicht telefonisch!

Wanderstiefel sind unbedingt erforderlich!

Foto-, Film- und Videogruppe

Jörg Schmietendorf, Tel. 815 72 54; Günter Freund, Tel. 625 55 90

Gruppenabende in der Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23-24, Berlin 62, am 6. 4. 1990 und am 20. 4. 1990 jeweils um 19.30 Uhr.

Programm:

6. April 1990

„Ägypten – Faszinierend und geheimnisvoll – Auf alten Karawanenpfaden durch die Wüste zu den Oasen“. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

20. April 1990

„Mit dem Fahrrad durch die Schweiz. 1. Teil: Von Appenzell nach Genf“. Ein Diavortrag von Friedrich Maier.

Vorankündigung

Gruppenabende im Mai voraussichtlich am 11. und am 18. Mai. Bitte die endgültigen Termine dem Mai-Bergboten entnehmen.

Wandergruppe

Leiter: Dieter Gammelien, Tel. 705 69 90

Monatsversammlung am Sonnabend, dem 21. 4. 90, ab 15 Uhr in der DAV-Geschäftsstelle, Hauptstr. 23/24, Berlin 62.

Arnold Nitschke zeigt Dias über Bornholm.

Nachtrag zum Sommerfahrtenprogramm

„Neu“ Erstmals Elbsandstein-Gebirge

Kurt Heinicke Hütte, Sektion „Erich Steinfurth“, bei Rathen. 10 Plätze, Betreuung durch ortskundige Bergkameraden.

18. 4. – 1. 5. 90

23. 5. – 27. 5. 90

Anm. bei Bodo Zöphel, Tel.: 805 44 06

Humboldt-Hütte der Sektion HSG Humboldt-Universität, bei Königstein. 10 – 15 Plätze, Betreuung durch ortskundige Bergkameraden.

28. 4. – 1. 5. 90

23. 5. – 27. 5. 90

Anm. bei Manfred Farchmin, Tel.: 603 72 02

Beide Hütten sind unbewirtschaftete Selbstversorgerhütten.

23. 5. – 27. 5. 90

Kletterfahrt durch Aicha im Wellheimer Trockental zum Kletterheim der Sektion Ansbach.

Anm. bei Hartmut Köppen, Tel.: 381 30 02

1. 6. – 24. 6. 90

Über Pfingsten sind wir im Leinebergland in der Kansteinhütte, der Sektion Hannover. Diese Fahrt ist geeignet für Familien mit Kindern.

Anm. bei Manfred Farchmin, Tel.: 603 72 02

8. 6. – 10. 6. 90

Kletterkurs-Abschlußfahrt zum Zeltlagerplatz im lth; oder alternativ im lthhotel.

Anm. bei Joachim Hoffmann, Tel.: 711 67 12

13. 7. – 22. 7. 90

Familienfahrt, voraussichtlich zum „Haus Schattwald“ im Tannheimer Tal, in Österreich. Anmeldungen bitte schriftlich über die Geschäftsstelle an Renée Kundt oder Hans-Jörg Gutzler richten.

GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN

Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke
Outdoor-Kleidung
Reisemobil-Zubehör
Reisemobil-Ausbau

EDWIN KREUTZER

Konstanzer Straße 50
1000 Berlin 31
(0 30) 87 11 64



Elbsandstein-Gebirge: Vorschau Septembertermine

Kurt Heinicke Hütte, Sektion „Erich Steinfurth“, bei Rathen. 10 Plätze, Betreuung durch ortskundige Bergkameraden.

7. 9. 90 – 9. 9. 90

(14. 9. 90 – 16. 9. 90)

21. 9. 90 – 23. 9. 90

Anm. bei Bodo Zöphel, Tel.: 805 44 06

Humboldt-Hütte der Sektion HSG Humboldt-Universität, bei Königstein. 10 – 15 Plätze, Betreuung durch ortskundige Bergkameraden.

7. 9. – 9. 9. 90

Anm. bei Manfred Farchmin, Tel. 603 72 02

14. 9. – 16. 9. 90

Kletterfahrt der Bergsteigergruppe.

Anm. bei Joachim Hoffmann, Tel.: 711 67 12

21. 9. – 23. 9. 90

Anm. bei Manfred Farchmin, Tel.: 603 72 02

Eventuelle Terminänderungen der Fahrten in die Sächsische Schweiz, werden rechtzeitig bekanntgegeben.

27. 10. – 4. 11. 90

Für die Berliner Herbstferien plant Bodo Zöphel (Tel.: 805 44 06) eine für Familien mit Kindern geeignete Fahrt, zu einer Selbstversorgerhütte im Mittelgebirge. Das genaue Ziel wird zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Manfred Farchmin, Tourenwart

Eisgrundkurs 1990 in den Ötztalern

Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Weißkogel) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.

Termin: 21. 7. bis 28. 7. 1990

Leistung: Führer, Halbpension im Hochjochospiz und Brandenburger Haus. Preis 580,-.

Informationen bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 1000 Berlin 20, Tel. 362 62 78.

Pfingstfahrt zum Kanstein 1. – 4. 6. 90

Wer schon mal geklettert ist und immer noch Lust dazu hat, sollte die Gelegenheit nicht verpassen, bei unserer ersten Ausbildungsfahrt mitzukommen!! Es locken hoffentlich Spaß, gutes Wetter, nette Leute und natürlich Klettern!

Anmeldung:

Bernd, Tel. 834 59 38

Peter, Tel. 771 19 51

Nachtrag zum Sommerfahrtenprogramm

„Neu“ Erstmals Elbsandstein-Gebirge

Kurt Heinicke Hütte, Sektion „Erich Steinfurth“, bei Rathen. 10 Plätze, Betreuung durch ortskundige Bergkameraden.

18. 4. – 1. 5. 90

23. 5. – 27. 5. 90

Anm. bei Bodo Zöphel, Tel.: 805 44 06

Humboldt-Hütte der Sektion HSG Humboldt-Universität, bei Königstein. 10 – 15 Plätze, Betreuung durch ortskundige Bergkameraden.

28. 4. – 1. 5. 90

23. 5. – 27. 5. 90

Anm. bei Manfred Farchmin, Tel.: 603 72 02

Beide Hütten sind unbewirtschaftete Selbstversorgerhütten.

23. 5. – 27. 5. 90

Kletterfahrt durch Aicha im Wellheimer Trockental zum Kletterheim der Sektion Ansbach.

Anm. bei Hartmut Köppen, Tel.: 381 30 02

1. 6. – 24. 6. 90

Über Pfingsten sind wir im Leinebergland in der Kansteinhütte, der Sektion Hannover. Diese Fahrt ist geeignet für Familien mit Kindern.

Anm. bei Manfred Farchmin, Tel.: 603 72 02

8. 6. – 10. 6. 90

Kletterkurs-Abschlußfahrt zum Zeltlagerplatz im Ith; oder alternativ im Ithhotel.

Anm. bei Joachim Hoffmann, Tel.: 711 67 12

13. 7. – 22. 7. 90

Familienfahrt, voraussichtlich zum „Haus Schattwald“ im Tannheimer Tal, in Österreich. Anmeldungen bitte schriftlich über die Geschäftsstelle an Renée Kundt oder Hans-Jörg Gutzler richten.

	GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN	
	Zelte	
	Rucksäcke	
	Schlafsäcke	
	Outdoor-Kleidung	
	Reisemobil-Zubehör	EDWIN KREUTZER
	Reisemobil-Ausbau	
	Konstanzer Straße 50	
	1000 Berlin 31	
	(0 30) 87 11 64	

Elbsandstein-Gebirge: Vorschau Septembertermine

Kurt Heinicke Hütte, Sektion „Erich Steinfurth“, bei Rathen. 10 Plätze, Betreuung durch ortskundige Bergkameraden.

7. 9. 90 – 9. 9. 90

(14. 9. 90 – 16. 9. 90)

21. 9. 90 – 23. 9. 90

Anm. bei Bodo Zöphel, Tel.: 805 44 06

Humboldt-Hütte der Sektion HSG Humboldt-Universität, bei Königstein. 10 – 15 Plätze, Betreuung durch ortskundige Bergkameraden.

7. 9. – 9. 9. 90

Anm. bei Manfred Farchmin, Tel. 603 72 02

14. 9. – 16. 9. 90

Kletterfahrt der Bergsteigergruppe.

Anm. bei Joachim Hoffmann, Tel.: 711 67 12

21. 9. – 23. 9. 90

Anm. bei Manfred Farchmin, Tel.: 603 72 02

Eventuelle Terminänderungen der Fahrten in die Sächsische Schweiz, werden rechtzeitig bekanntgegeben.

27. 10. – 4. 11. 90

Für die Berliner Herbstferien plant Bodo Zöphel (Tel.: 805 44 06) eine für Familien mit Kindern geeignete Fahrt, zu einer Selbstversorgerhütte im Mittelgebirge. Das genaue Ziel wird zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Manfred Farchmin, Tourenwart

Eisgrundkurs 1990 in den Ötztalern

Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Weißkogel) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.

Termin: 21. 7. bis 28. 7. 1990

Leistung: Führer, Halbpension im Hochjochhospiz und Brandenburger Haus. Preis 580,-.

Informationen bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 1000 Berlin 20, Tel. 362 62 78.

Pfingstfahrt zum Kanstein 1. – 4. 6. 90

Wer schon mal geklettert ist und immer noch Lust dazu hat, sollte die Gelegenheit nicht verpassen, bei unserer ersten Ausbildungsfahrt mitzukommen!! Es locken hoffentlich Spaß, gutes Wetter, nette Leute und natürlich Klettern!

Anmeldung:

Bernd, Tel. 834 59 38

Peter, Tel. 771 19 51

Platzangebote auf Hütten im Elbsandsteingebirge

Schöna bei Schmilka, Hütte der Sektion Rostock.
Kontaktadresse: Roland Schneider, S.-Allende-Str. 19, DDR 1170 Berlin Köpenick, Tel. priv.: 0372 - 662 48 92. Etwa 20 Lager (Nähere Angaben liegen nicht vor).

Krippen, bei Bad Schandau, Edelweißhütte (Sektionshütte BSG Aufbau Dresden Nord).
Kontaktadresse: Wolfgang Schöninger (Sektionsleiter), Polenzstr. 8, DDR 8021 Dresden, Tel.: 456 63 46 v. 7 - 16 Uhr. (Nähere Angaben liegen nicht vor).

Gemeinsam Wandern - gemeinsam Zelten

Die Sportgruppe Bergsteigen, Bergwandern und Wandern in der BSG Lokomotive Frankfurt/Oder sucht direkten Kontakt zu Mitgliedern unserer Sektion, um gemeinsame Wanderungen und Wanderfahrten in der DDR zu unternehmen. Diese Gruppe veranstaltet eine große Anzahl von Wanderfahrten im Bezirk Frankfurt / Oder, aber auch ins Riesengebirge und in die Sächsische Schweiz. Die Palette des Angebotes reicht vom Familienwandern bis zum sportlichen Langstreckenwandern und Bergsteigen. Bei Teilnahme an Wanderungen im Bezirk Frankfurt besteht nach Absprache Übernachtungsmöglichkeit in Privatquartieren. Bei Fahrten in andere Gebiete der DDR wird gemeinsam gezeltet.

Das ist das Angebot der Frankfurter für 1990 - es kann sich sehen lassen:

- (1) 14. 4. 90, Wanderung durch das Naturschutzgebiet „Schlaubetal“, Krs. Eisenhüttenstadt. 20 km mit Grillpause.
- (2) 5. 5. 90, Oderhangwanderung Frankfurt - Lebus (Zeit der Adonisblüte). 12 km.
- (3) 19. - 20. 5. 90, Elbsandsteingebirge (Schrammsteine) (Schrammsteintour). Anreise 18. 5. abends.
- (4) 1. - 4. 6. 90, Pfingstfahrt zur Schneekoppe (Riesengebirge). Camp Jablonec nad Jizerou.
- (5) 16. - 17. 6. 90, Elbsandsteingebirge (Prebischtor/Stille Klamm/CSR). Anreise 15. 6. abends.
- (6) 14. - 15. 7. 90, Elbsandsteingebirge (Schrammsteine). Anreise 13. 7. abends.
- (7) 4. - 15. 8. 90, Bergfahrt in die Hohe Tatra - CSR. Camp Stary Smokovec.

Anmerkungen:

Für alle Wanderungen ist Beteiligung möglich. Die Fahrten tragen Familiencharakter, jedoch sind Einzelteilnehmer willkommen. Sämtliche Touren sind auch für Kinder geeignet. Bei Nummer 3 bis 7 erfolgt die Anreise jeweils mit Pkw, eigenes Zelt ist notwendig. Meldungen und Anforderung der Ausschreibungen bei:

Erhard Weidland, Georgi-Dimitroff-Allee 26, Frankfurt (Oder), 1200

Fahrt zur Gaudeamushütte

Wer hat Lust für vier Tage zur Gaudeamushütte mit dem Bus zu fahren? Kostenbeteiligung für die Busfahrt zwischen 70,- DM bis 80,- DM. Der Bus fährt von Berlin bis zur Wochenbrunneralm. Von dort etwa 20 Minuten Fußmarsch. Vorgesehener Termin: Donnerstag 28. Juni, Abfahrt in Berlin gegen 17.00 Uhr. Ankunft Wochenbrunneralm Freitag gegen 6.00 Uhr. Rückfahrt am Montag, 2. Juli. Für diese Kurzfahrt soll ein Bus gechartert werden. Auskünfte und/oder Anmeldungen bei Wolfgang Kurth, Riensbergstraße 66 a in 1000 Berlin 20. Tel. priv.: 334 98 35 oder d.: 25 86 22 40.

DAV Jugend BERLIN

berichte + informationen

FÜR JUNGE LEUTE

Verantwortliche Redakteurin dieser Seiten ist Sabine Zipler,
Tel. 705 61 34, Machonstr. 19, 1000 Berlin 42.



Termine

Jugend 0,5 B

25. 4. 16.00 Uhr / Klettertreffen am Turm

Bergzwerge

26. 4. 17.00 Uhr / Gruppenabend in der Geschäftsstelle

Jugend 1,5

25. 4. 17.30 Uhr / Gruppenabend in der Geschäftsstelle

Jugend 2,0

13. - 16. 4. Würgauer Haus
näheres auf den nächsten Seiten

Jug. 0,5 B/Bergzwerge

5. 5. Stadtspiel. Wir machen ein gemeinsames Stadtspiel. Den Treffpunkt und die genaue Startzeit werden wir Euch noch mitteilen.

Michaela, Burki, Zippi, Bine & Sascha

Vorankündigung Jug. 1,5

Wir fahren ein Wochenende nach Sachsen. Am 4. - 5. Mai. Infos bei Uli.

Jugendleiter

Jugendreferent: Jürgen Pawlizki, Eichkatzenweg 19A, 1/19.

Landesjugendleiterin: Marianne Bendix, Folkunger Str. 4, 1/20, Tel.: 362 66 71. Stellvertreter: Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel.: 823 68 48.

Kassenwartin: Kirsten Buchheister, Nazarethkirchstr. 38, 1/65, Tel. 456 74 52.

Jugend 2,0: Thomas Meier, 1/21, Gotzkowskistr. 19, Tel. 393 42 97, Kirsten Buchheister, 1/65, Nazarethkirchstr. 38, Tel. 456 74 52.

Jugend 1,5 (11 - 16 Jahre): Harald Mundt, Hildburghäuser Str. 183, 1/45, Tel. 772 70 53, Ulrich Kretschmer, Reichsstr. 97, 1/19, Tel.: 304 44 26.

Bergzwerge (bis 12 Jahre): Bine + Zippi Zipler, Machonstr. 19, 1/42, Tel. 705 61 34/661 14 50, Sascha Bendix, Folkungerstr. 4, 1/20, Tel. 362 66 71.

Jugend 0,5B (bis 12 Jahre): Michaela Pawlizki, Morsestr. 3, 1/10, Tel.: 392 64 65; Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel. 823 68 48.

Umweltgruppe: Dagmar Horn, Caspar-Thyß-Str. 33, 1/33, Tel. 820 15 12.



Endgültiger Saisonstart der Jug. 2
Wir sind über Ostern, also vom 13. - 16. 4. 90 in Würgau und Umgebung klettern. Für Kletterer sind noch fünf Plätze frei. Treff am 13. 4. um 9.00 Uhr im Würgauer Haus. Infos über die Klettermöglichkeiten, Erklärung zur Wegfindung, Reservierung eines Schlafplatzes und vieles andere mehr ist durch uns zu erfahren.
Kirsten & Thomas

Anklettern zur Saison '90
Wir, die Jugend der Sektion Charlottenburg, wollen am 28. 4. 90 ein Anklettern veranstalten, und laden dazu herzlich die Jugend der Sektion Berlin ein. Wir treffen uns ab 15.00 Uhr am Kletterturm und wollen dann gemeinsam den Nachmittag mit Klettern, Spielen und sonstigem verbringen. Bei gutem Wetter wollen wir dort auch übernachten. Meldet Euch doch mal, um näheres zu erfahren.
Oliver Schaefer 73 43 99
Thomas Sahn 324 69 64

Ein Wochenende in Sachsen

Ob Hali oder Hulifa, auf alle Fälle mit 'ner Bowu beim Boofen.

Alles ganz schön viehisch, um nicht zu sagen hufschwer!
Alle 14 Tage Mondfinsternis (immerhin) und wenn nichts hilft: dann Dresden!
Alles in allem ein super Wochenende in Königsstein, (trotz anfänglicher Kommunikations-schwierigkeiten, sieh oben) mit klettern (ich sach nur Knotenschlingen und Chaos) Fasching feiern (einmal auf-füllen bitte) und viel Fun.
Dank an unsere Gastgeber!
Wir kommen wieder.
(P. S.: Wein hilft nicht gegen Schluckauf!?) **Zippi**

Achtung! Gruppenübergreifende Pfungstfahrt

Es ist soweit, eine alte Tradition wird wiederbelebt. Am *Pfungstwochenende*, 1. 6. - 4. 6. 90 geht es auf in den Ith - mit der Bahn und dem Fahrrad. Jeder ist angesprochen, egal in welcher Gruppe er/sie ist. Um die Fahrkarten zu buchen, ist es wichtig, daß Ihr Euch bei Euren Gruppenleitern meldet (und dies baldmöglichst) damit die Organisation anlaufen kann.
Bine

ITB 1990 - 3. 3. - 8. 3. 90

Nach einem „Hinenriechen“ 1988 im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Tourismus mit Einsicht wollten wir es in diesem Jahr allein versuchen, dem „Touristen“ zu erklären, wie sanfter Tourismus zu wirklichen wäre.
Wir, das ist die Jugend der Sektion Berlin („Auftraggeber und Finanzier“ das Jugendreferat auf der Praterinsel). Unterstützung fanden wir auch in den Jugendlichen der Sektion Charlottenburg, der Jugend des B.U.N.D. und dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Obwohl einig, was Ziel und Aussage betraf, hatten wir doch mit einigen Anlauf-schwierigkeiten zu tun.
Nachdem die ersten Begeisterungswel-

len über die Ufer getreten waren, blieben noch acht Unentwegte für die Planung und Ausführung. Am Anfang stand die Frage, die auch in unseren folgenden Schulungen eine Rolle spielte, was und wie wollen wir eigentlich an den Mann bzw. die Frau bringen? Das, eigentlich sehr schnelle, erste Ergebnis war ein Faltblatt, in dem die Gedanken und Ansichten unserer Jugend zum Thema „Sanfter Tourismus“ einflossen. Wir versuchten auch deutlich zu machen, daß in der AV-Jugend ebenfalls nicht alles richtig gemacht wird, wir uns aber im großen und ganzen über die Notwendigkeit der Verwirklichung dieser Ziele im Klaren waren. Die Planung verlief (eineinhalb Jahre standen zur Verfügung) zügig und stand relativ schnell. Was aber, je näher die ITB rückte, akut wurde, war unser Lampenfieber, bzw. hin und wieder auftretende Motivationslosigkeit. Stand doch die Frage im Hintergrund: werden wir uns nicht unsterblich blamieren? Wird unser Stand in dem Trubel der Professionalität überhaupt zur Kenntnis genommen oder wird man uns Jugendliche nur belächeln? In der letzten Woche dann hektische Betriebsamkeit, Stand inspizieren - kein Strom! - Trotzdem mit dem Aufbau anfangen - alles Marke Eigenbau - Wände tapenzieren, streichen und nebenbei sehen, welche Glitzerwelt rings um uns herum entstand.
Freitag, die Nacht durcharbeiten. Plakate anbringen, noch schnell, weil zu spät eingefallen, das JDAV-Emblem angemalt. Endlich fertig, todmüde ins Bett, Samstag, 10 Uhr Ausstellungseröffnung - wie wird es gehen?
Es lief - wir konnten uns der Besucher kaum erwehren, „Normal-“ und Fachbesucher kamen, stellten Fragen und gingen, augenscheinlich zufrieden mit dem Erklärten.
Keine Zeit für Lampenfieber! Presse, Fernsehen - alle waren der Meinung es wäre an der Zeit auch Kritisches über Massentourismus zu verbreiten.
Viele Reiseveranstalter kamen um unsere Meinung über die Durchführung des sanften Tourismus zu erfahren. Es kamen auch viele Menschen, zum großen Teil aus der DDR, die nicht nur Prospekte

sammelten, sondern auch diese hinterfragten.
Großer Renner bei den Kindern natürlich unsere Aufkleber und Buttons.
Die nächsten Tage verliefen dann wieder ruhiger, es kamen verstärkt Fachbesucher. Es gab mehr Möglichkeiten auch mal, im Wechsel, selbst hi und da zu schauen. Die Daheimgebliebenen wurden beauftragt, die Fernsehsendungen mit unserer Beteiligung mitzuschneiden. Dann, doch auch endlich, war alles zu Ende. Ziemlich müde und kaputt, aber zufrieden alles abgebaut.
Fazit: Allen Unkenrufen zum Trotz war es ein voller Erfolg und wir sind der Meinung, hier machen wir weiter. **Lothar**

Ein Tag auf der ITB

Morgens um 9.45 Uhr ist die Welt noch in Ordnung - nur die mit Ausweisen bewaffneten Aussteller strömen in die Hallen. Schnell Kaffee kochen, noch kurz das Chaos vom Vortag beseitigen und dann geht der Bär los. Die ersten (man staune, schon prallvollen) Tüten schieben sich am Stand vorbei und die ersten Besucher blättern begeistert in unserem „Reiseprogramm“ - „Wie? Sie bieten gar keine Reisen an? - Was wollen sie dann auf der ITB? - Bewußtsein ändern? - Zum Nachdenken anregen? - Sanfter Tourismus? - Komm Elfriede, wir müssen doch noch in die Österreich-Halle, die haben so schön bunte Prospekte ...“
Nun ja, davon kommen reichlich. Aber es bleiben auch Leute am Stand stehen, die interessiert sind oder sich interessieren lassen. Für diese lohnt es sich schon den ganzen Tag hier zu stehen und allen immer freundlich Auskunft zu geben (selbst wenn es nur die Uhrzeit ist).
Abends ist man dann ganz schön k.o., aber zufrieden mit den positiven Rückmeldungen, die es am Tag gab und mit sich selbst, denn es ist wichtig, die Leute am Bewußtsein zu packen, mit ihnen zu diskutieren und sie zum Nachdenken anzuregen.
Trotz Vorbereitungsstreß, Demotivationsphasen, Organisationsproblemen, etc. hatten wir viel Spaß und werden wohl im nächsten Frühjahr wieder hier stehen.³¹



DER BERGBOTE

LockeToursBerlin

Berg- und Skisport Kanuwandern Segeln
Wandern Fahrrad- und Motorradtouren
KORSIKA Aktiv-Urlaube ab 890,-
In den Osterferien Wandern u./o. Rad
KRETA, ZYPERN o. TOSCANA ab 1140,-
GARDASEE Wandern u. Klettern (3.-9.6.)
IRLAND o. LIP. Inseln (Juni-August)
FRANKREICH GR5 Wanderungen ab 840,-
ISLAND Exkurs. (28.7.-18.8.) 2590,-
TÜRKEI Wanderungen 14-täg. ab 1120,-
SCHWEDEN u. POLEN Urlaube ab 520,-
Gleitschirm- u. Drachenfliegen,
Yacht- u. Kojencharter, Fährtickets od.
FLÜGE - weltweit und preiswert !

Ebersstraße 76 · 1000 Berlin 62
Tel. (030) 7881313/7881333 (BTX)

LockeToursBerlin



'Der 7. Grad'

Das Ausrüstungszentrum Berlin's für
Sportklettern
Wandern
Bergsteigen
Skihohtouren



Top-Angebote Kletterschuhe!

Boreal Ninja	DM 119.-
Dolomiti Experience	DM 129.-
5.10 Loafer	DM 129.-
5.10 Encore	DM 159.-
Asolo Runout	DM 179.-
Dolomiti Majica	DM 169.-
Asolo La Rage	DM 179.-
Hanwag Magic Top 90	DM 179.-
Boreal Ballett	DM 189.-



Kantstr. 125, 1000 Berlin 12, Tel. 030/313 80 22

Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, mittwochs 13-18 Uhr, samstags 10-14 Uhr

Alle Artikel solange Vorrat reicht!

Der Bergbote



MITTEILUNGSBLATT
DER SEKTION BERLIN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

42. Jahrgang
Heft 5
Mai 1990

Herausgeber:
Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins e. V.

Vorsitzender: Klaus Fischer-Kallenberg
Stellvertretender Vorsitzender:
Klaus Buchwald

Redaktion: Christian Wittke
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Buchdruckerei Günter Buck
Schwedenstraße 9, 1000 Berlin 65
Telefon: 491 70 86

Geschäftsstelle der Sektion:
1000 Berlin 62, Hauptstraße 23/24, 2. Stock
Telefon 781 49 30 (auch Anrufbeantworter),
782 89 15
geöffnet Montag 14 bis 18 Uhr,
Mittwoch 15 bis 19 Uhr, Freitag 11 bis 13 Uhr

Konten für Beitragszahlungen:
Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Tauentzienstraße 13 in Berlin 30
Konto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90
Postscheckkonto:
Berlin-West 533 53-106, BLZ 100 100 10
Sparkasse Innsbruck, Konto-Nr. 0000-854 596

Titelseite: Broglesalm vor der Geisler-
gruppe. Foto: Manfred Peters

Inhalt

Eine Reise zu den Vulkanbergen Ecuadors	4
Platzangebot auf Hütten im Elbsandsteingebirge	5
Informationen	7
Der Hüttenreferent berichtet	9
Die Sommerfahrten '89 im Rückblick	9
DAV-Staffel bei den 24 h von Pinzolo	10
Mit den „Friesen“ durch die Schorfheide	11
Mitteilungen der Sektion	13
Bericht des Wahlausschusses	14
Unsere neuen Mitglieder	16
Bericht des Schatzmeisters	18
Königsteiner Treffen: Der Anfang ist gemacht	22
Gruppennachrichten	24
Sektionssport	27
Sektionswanderungen	30
Sommerfahrten '90	31
Familienfahrten '90	32
Wanderwoche in Frankreich	32
Jugend	34

Hüttenberichte

Wir bitten um Ihre Mithilfe. Wer über seinen Besuch auf einer sektionseigenen Hütte uns auf einem vorbereiteten Fragebogen berichtet, erhält gegen Einreichung der mit dem Tagesstempel entwerteten Quittung eine Übernachtungsgebühr erstattet. Die Formulare für diese Berichte müssen vorher von der Geschäftsstelle angefordert werden. Für Ihre Unterstützung bedankt sich
der Hüttenausschuß

Eine Reise zu den Vulkanbergen Ecuadors

1. Teil Ein Überblick

Als der englische Vermessungsoffizier Montgomerie 1856 die ersten Höhenmessungen einiger Karakorumgipfel vornahm, wurde deutlich, was man schon einige Jahrzehnte lang vermutet hatte: die höchsten Berge der Erde stehen nicht in der „Neuen Welt“, sondern in Asien. Bis in die zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts galt der Chimborazo in Ecuador als der höchste Gipfel der Welt. Der Berliner Naturforscher Alexander v. Humboldt unternahm 1802 den ersten ernsthaften Versuch einer Besteigung dieses Berges; dieser Vorsatz war noch geleitet vom Bewußtsein, den höchsten Punkt der Erde zu erreichen.

Heute spielt der Chimborazo im Stelldichein der hohen Berge kaum eine Rolle, selbst unter den Andenbergen, von denen einige fast 7000 m erreichen, steht er mit seinen 6310 m abgeschlagen da und das Attribut „höchster Vulkan der Erde“ trägt er zu Unrecht, wird er doch von dem (ebenfalls erloschenen Vulkan Lullalllaco an der Grenze zwischen Chile und Argentinien um 400 m übertroffen. Das letzte ihm verbliebene Superlativ verdankt er der ungleichmäßigen Rundung der Erde, deren Durchmesser am Äquator größer ist als von Pol zu Pol: von keinem Punkt der Welt ist die Reise zum Mittelpunkt der Erde weiter als vom Gipfel des Chimborazo.

Im übrigen beherbergt das für südamerikanische Dimensionen kleine Land Ecuador mit dem Cotopaxi (5895 m) den höchsten tätigen Vulkan der Welt und nirgendwo anders erreicht die Linie des Äquators so große Höhen wie hier, wo sie nahezu den Gipfel des 5790 hohen Cayambe berührt. Viele der rund zwei Dutzend Vulkanberge Ecuadors stellen Bergziele mit zunehmender Beliebtheit dar. Einerseits ist dies in der vergleichsweise leichten Erreichbarkeit der Berge begründet (lediglich einige wenige Gipfel verlangen einen expeditionsmäßigen Anmarsch), andererseits bieten diese Berge einen großartigen landschaftlichen Reiz. Da die beiden Höhenzüge der östlichen und westlichen Kordillere in Ecuador lediglich eine Höhe von rund 4000 m erreichen und gemäß der dort herrschenden Voraussetzungen gänzlich begrünt sind, erheben sich die der Kordillere aufgelagerten Vulkane vielfach auf eine Höhe von weit über 5000 m als völlig freistehende und vergletscherte Gebilde mit einer entsprechend ungehinderten Fernsicht. Überdies stellt die Besteigung vieler Gipfel kein technisch allzu schweres Unterfangen dar, ein wirklich extremer Berg ist lediglich der „Altar“ (5400 m), für dessen Bestimmung Höhenbiwaks und Klettern in senkrechten Eisrinnen unumgänglich sind. Erst 1963 war hier eine italienische Seilschaft erfolgreich, der letzte Nebengipfel wurde erst 1979 betreten. Ecuadors Gipfel sind nun sämtlich bestiegen, hingegen warten noch zahlreiche Grate und Wände auf ihre Erstbesteiger. Reinen Felsgehern allerdings sei der Besuch in Ecuador nicht angeraten; die Qualität der dort überwiegenden Eruptivgesteine läßt im Schnitt sehr zu wünschen übrig.

Bergsteigerische Unternehmungen kann man sowohl als Pauschalreise buchen (z. B. über den Summit Club des DAV), als auch – Spanischkenntnisse vorausgesetzt – problemlos privat unternehmen. Das Leben in Ecuador ist überaus preisgünstig und irgendwelcher Anmeldungen oder Genehmigungen für Bergbesteigungen bedarf es nicht. Etwas schwieriger ist hingegen die Wahl des richtigen Zeitpunktes bezüglich der klimatischen Umstände. Die Trockenperiode (in der Regenzeit sind die Berge oft wochenlang wolkenverhangen und in höheren Lagen mit meterhohem Neuschnee bedeckt) differiert in den beiden Ketten der Kordilleren, ebenso gibt es Unterschiede zwischen dem Norden und dem Süden des Landes. Allgemein stellen jedoch die Monate Dezember und Januar den günstigsten Kompromiß dar.

Routenbeschreibungen alpinen Standards gibt es keine. Das hier in den einschlägigen Buchhandlungen meist vorrätige Buch von Peter Rotter disqualifiziert sich durch zahl-

reiche Mängel und Fehler in seinem bergsteigerischen Teil. Die detailliertesten Beschreibungen bietet Rob Rachowiecki in seinem 1984 in London erschienenen Buch „Climbing and Hiking in Ecuador“. Zahlreiche Bergführer bieten in Ecuador – vornehmlich in Quito – ihre Dienste an. In aller Regel übernehmen sie auch die Anfahrt zum Berg sowie die Verpflegung. Wir haben unsere Bergfahrten sämtlich auf eigene Faust unternommen und wurden dadurch nie vor größere Probleme gestellt. Mit den nicht mehr ganz taufrischen Überlandbussen kann man sich schnell anfreunden und das Feilschen um die Taxigebühr wurde alsbald zur Routine. Auch die Orientierung am Berg (zumeist wegloses Gelände) erwies sich als gar nicht so schwierig. Allerdings sollte man unbedingt in Quito den Besuch des „Instituto geografico militar“ einplanen; exakte Karten gibt es nur dort.

Eine Art Mittelweg zwischen Führertour und selbstorganisierter Bergfahrt bietet sich durch den Kontakt mit dem „Club de Ansinismo“ der Universität in Quito. Deren zumeist studentische Mitglieder residieren in einem mit Alpenphotographien (!) geschmückten Clubheim im Universitätsgelände und unternehmen regelmäßig an den Wochenenden Bergtouren, denen man sich anschließen kann. Gegen eine vergleichsweise geringe Gebühr vermitteln sie aus ihren Reihen auch ortskundige Begleiter für die höchsten Gipfel des Landes. Ein Übungsgelände in Quito haben sie auch: eine originalgetreue Kopie des Berliner Kletterturms.

Im nächsten Heft der 2. Teil: Eine Besteigung des Chimborazo.



Platzangebot auf Hütten im Elbsandsteingebirge

Auf Grund der Gespräche zwischen Vertretern der Hochschulsportgemeinschaft (HSG) der Humboldt Universität und des Sächsischen Bergsteiger Bundes (SBB) in Königstein (23. – 25. März) stehen die Hütten beider Bergsteigervereinigungen auch außerhalb von Sektionsfahrten der Sektion Berlin Mitgliedern zur Nutzung zur Verfügung.

Da es sich um Selbstversorgerhütten handelt, gibt es keine Bewirtschaftung! Auch Gäste müssen vor Verlassen der Hütten zur Kehrschaufel, Feudel und Besen greifen und beim Säubern helfen. Die Hütten dürfen nur mit „Hausschuhen“ betreten werden. Decken und Bettzeug sind nicht vorhanden.

Königstein, Humboldt-Hütte (Sektionshütte der HSG Humboldt-Universität)
 Kontaktadresse: Dr. Joachim Schrader, Frankfurter Allee 132 in 1130 Berlin (DDR). Tel.: 555 65 67. Selbstversorgerhütte, fließend Wasser, Matratzenlager, Waschräum mit Duschen, Außentoilette, zwei Aufenthaltsräume, Küche mit Gasherd. Etwa 40 Plätze. Die Hütte ist mit dem Auto erreichbar, allerdings nur begrenzte Parkmöglichkeiten in direkter Hüttennähe. Keine Zufahrt für Busse. Die Hütte liegt auf einem Steilhang oberhalb der Elbe.

Übernachtungsgebühren: DAV-Mitglieder: 5,- DM (West), Kinder, Jugendliche und Studenten: 2,- DM (West). Nichtmitglieder zahlen 10,- bzw. 4,- DM (West).

Zu folgenden Terminen kann die Hütte besucht werden – Anmeldung erwünscht (Gruppen müssen sich anmelden!):

- Mai: 4. – 6.; 23. – 27.
- Juni: 8. – 10.; 15. – 17.; 29. – 1. Juli
- Juli: 14. – 16.; 20. – 22.; 27. – 29.
- August: 3. – 5.; 17. – 19.; 24. – 28.; 31. 8. – 2. 9.
- September: 7. – 9.; 14. – 16.; 28. – 30.
- Oktober: 5. – 7.; 12. – 15.; 19. – 21.; 26. – 28.
- November: 23. – 25.
- Dezember: 28. – 1. 1. 1991 (Anmeldung auf jeden Fall notwendig, da nur beschränkter Platz).

SPORT KLOTZ



Wander-Kleidung
 Bundhosen

Auf das Schuhwerk
 kommt es an



Wanderrucksäcke, Berg- und Regenbekleidung.
 Sportsocken und -strümpfe, Schlafsäcke

In die Berge mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Berlin 45, Hindenburgdamm 89, am Händelplatz, Tel. 834 30 10

Wir sind auch
 Spezialisten

Für
 Tennis
 Ski
 Bergsport
 Handball
 Badminton
 Leichtathletik
 Schwimmen
 Fußball
 Squash
 Hockey
 Kraftsport

Hinteres Kimitzschtal, Saupsdorfer Hütte (Sektionshütte der BSG Empor im SBB, nahe Sebnitz).

Kontaktadresse: Arthur Treutler, Altnaußlitz 10g in Dresden 8028, Tel.: 43 61 66 (werktags ab 16 Uhr). Selbstversorgerhütte, fließend Wasser, Zimmer mit Betten und Matratzenlager, Waschräum mit Duschen, Außentoiletten, ein Aufenthaltsraum, Küche mit Gasherd. Ausreichend Platz vorhanden. Gut mit Auto oder Bus erreichbar, keine Parkplatzprobleme. Die Hütte liegt an einem kleinen Bach in hügeligem Gelände. Zelten in beschränktem Umfange möglich.

Übernachtungsgebühren: DAV-Mitglieder 5,- DM (West), Kinder, Jugendliche und Studenten 2,- DM (West). Nichtmitglieder zahlen 10,- DM (West) bzw. 4,- DM (West).

Übernachtungsmöglichkeit besteht ohne Einschränkungen und ist an keine Termine gebunden. Anmeldung ist erforderlich, da der Hüttenschlüssel ev. in Dresden bei Arthur Treutler abgeholt und wieder zurückgebracht werden muß. Dort müssen auch – wenn kein Beauftragter des SBB auf der Hütte ist – die Nächtigungsgebühr gezahlt werden.

Privathütten (Außerhalb der Nutzungsvereinbarung – Preisempfehlung seitens der Sektion: Verhandlungsbasis entsprechend der Rahmensätze für Nutzung von SBB-Hütten im Elbsandsteingebirge. Bei höherem Komfort freie Vereinbarung).

Rathewalde, Großes Wochenendhaus, Kontaktadresse: Dr. Christl Gladun, Berzdorfer Straße 2 in Dresden 8036, Tel. 274 36 78 von 17 – 22 Uhr.

Ein Schlafräum mit zwei Liegen (Aufbettung möglich), Matratzenlager für sechs bis acht Personen, Schlafsäcke erforderlich. Selbstversorgerküche, Geschirr vorhanden, Bad mit Dusche und drei Waschbecken, Aufenthaltsraum mit Ofenheizung, Außentoilette. An den Wochenenden ist das Haus meist bewirtschaftet. Gaststätte und Freibad im Ort. Etwa eine 3/4 Stunde Fußweg zur Bastel oder ins Klettergebiet von Rathen (Mit dem Auto geht's schneller).

K. K.

Informationen

Kletterverbot: Bei Regen – auch Nieselregen – und nassem Fels ist aus Naturschutzgründen jegliches Klettern im Elbsandsteingebirge verboten. Über das Einhalten des Verbotes wachen Naturschutz- und Bergwacht. Bei Verstoß kann ein generelles Kletterverbot verhängt werden. Klettern ist nur Mitgliedern von Bergsteigervereinen gestattet. Daher sollte der DAV-Ausweis stets mitgeführt werden. Außerdem ist es verboten: Klemmkeile und Magnesia zu benutzen, Haken zu schlagen.

Klettermeisterschaften: Die 1. Norddeutschen Klettermeisterschaften des DAV finden am 12. und 13. Mai 1990 in Braunschweig statt. Am Wettkampf nehmen Sportkletterer aus den Sektionen des DAV teil. Zum Viertelfinale sind 20 Frauen und 60 Männer, zum Halbfinale 10 Frauen und 20 Männer, zur Entauscheidung 6 Frauen und 10 Männer zugelassen. Der gesamte Wettkampf wird „On sight“ geklettert und nach den UIAA Regeln gewertet. Die Sieger nehmen an der Qualifikationsrunde für die Deutsche Meisterschaft in Köln teil. Die Kletterwettkämpfe beginnen am 12. und 13. Mai jeweils um 10 Uhr, der Endkampf am 13. Mai um 14 Uhr. Austragungsort: Braunschweig, Ausstellungsgelände, Halle T.

Robert Hörhager gestorben: Der Hüttenwirt des Friesenberghauses in den 30er Jahren ist jetzt gestorben. Robert Hörhager war Bergführer und Zimmermann, hatte zahlreiche Ehrenämter in Ginzling. Das Friesenberghaus war einst von jüdischen Bergsteigern aus Berlin und mit Hilfe der Sektion Berlin errichtet worden, nachdem der Deutsch-Österreichische Alpenverein (DÖAV) gegen den Widerstand der Sektion Berlin in den 20er Jahren den berüchtigten „Arierparagraphen“ eingeführt hatte und Juden aus vielen Sektionen ausgeschlossen worden sind. Das Friesenberghaus wurde kurz vor Kriegsbeginn von den Nazis geschlossen. Damit endete auch die Tätigkeit von Robert Hörhager auf dieser Hütte. Nach Ende des 2. Weltkrieges haben die Überlebenden der ehemaligen Sektion Donauland das Friesenberghaus der Sektion Berlin übergeben, als Dank für die Haltung der Sektion Berlin im Kampf gegen die Diskriminierung jüdischer Bergsteiger. Auch Robert Hörhager gebührt Dank für seine Arbeit in jener Zeit auf dem Friesenberghaus.

Partnersuche

Suche Schachpartner/in – bitte melden bei Helga 821 07 62 oder 78 001-305.

Ostberliner Ehepaar (48 J.) mit Erfahrung aus Gebirgen Osteuropas sucht Anschluß an kostengünstige Rucksackwanderung in den Alpen o. ä., oder Beratung (Empfehlung) für Tourenplanung (erstmalig 14 Tage in die Alpen) 1990.
Horst Böhland
Altenhofer Str. 21, DDR Berlin 1092, Tel. 375 37 37 (ab 17.00 Uhr).

'Der 7. Grad'

**-Bergsportladen
Kantstr. 125, 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22**

2400 km durch das ewige Eis!

Arved Fuchs in Berlin!

**am 11. 5. 1990 – 19.30 Uhr
Technische Fachhochschule,
Luxemburger Str. 10, 1/65**

U-Bahn Amrumer Straße oder Leopoldplatz, Bus A16 und A64

Eintritt: DM 8,- – Bergfreunde aus der DDR DM 4,-

Der Hüttenreferent berichtet ...

Rückblick und Ausblick

In wenigen Wochen beginnt der Bergsommer 1990. Diese Saison wird sicher anders als alle ihre Vorgänger. Erstmals nach Jahrzehnten der Trennung können die Bewohner der DDR wieder in die Alpen fahren. Alle seit Grenzöffnung bekannt gewordenen Aktivitäten und die große Zahl von Auskunftsuchenden in der Geschäftsstelle seit dieser Zeit deuten darauf hin, daß viele Bergfreunde die gewonnene Freiheit für Bergtouren in den Alpen nutzen wollen. Vorstand und Hüttenausschuß der Sektion Berlin haben sich der Empfehlung des DAV angeschlossen und werden ihre Pächter bitten, DDR-Bürgern im Jahre 1990 unter Vorlage ihres Passes bzw. Ausweises bei Bergtouren in unseren Hütten Mitgliedervergünstigungen einzuräumen.

Die Besucherfrequenz auf unseren Hütten ist gut. Sowohl 1988 als auch 1989 konnten wir jeweils mehr als 30 000 Nächtigungen registrieren. Dieses Ergebnis liegt fast 1700 Nächtigungen höher als 1987. Möglicherweise ist diese positive Entwicklung auch von der Aktion „Gewinn im Schlaf“ beeinflußt. Diese Zahlen wären aber noch weiter leicht zu steigern, wenn mehr Sektionsmitglieder unsere neun Hütten zu einem Aufenthalt nutzen würden.

Auch die Bautätigkeit war im letzten Jahr an unseren Hütten sehr rege. In Erfüllung behördlicher Auflagen wurden für die Berliner Hütte die Trinkwasserversorgung und die Abwasser-Reinigungsanlage fertiggestellt. Die Gamshütte und das Friesenberghaus mit Abwasser-Reinigungsanlagen ausgestattet. In der Berliner Hütte wurde die Ausrüstung mit einer Fluchtbeleuchtung in Angriff genommen.

Im Jahre ihres 100jährigen Bestehens konnte nach mehrjähriger Planung der erste Bauabschnitt zur Sanierung des Furttschaglhauses abgeschlossen werden. Darüber hat der rührige Hüttenwart Klaus Leypoldt im Bergboten berichtet. In diesem Jahr ist der zweite und wesentlich größere Umbauteil zu bewältigen. Das ist sicher auch kein leichter Start für einen neuen Pächter, der – mitten in der Umbauphase – ab Eröffnung Anfang Juni die Nachfolge von Familie Daxenbichler übernimmt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den zahlreichen Spendern für das Furttschaglhaus. Diese Spenden erleichtern die finanzielle Situation der Sektion, die trotz der materiellen Unterstützung vom Hauptverein in diesen Monaten durch den Umbau entstehen. Auch über weitere Spenden freuen wir uns sehr.

Zwei Arbeitseinsätze im letzten Jahr auf dem Hochjochospiz und dem Brandenburger Haus halfen, Bausubstanz zu sichern.

Für das Jahr 1990 wünscht sich einen guten Bergsommer, viele Hüttenbesucher, reibungslose und termingerechte Abwicklung der Bauarbeiten und noch weitere aktive Mitarbeiter/innen im Hüttenausschuß

Ihr Friedrich Christopher

Die Sommerfahrten 1989 im Rückblick

Um die Teilnahme an Gemeinschaftsfahrten frühzeitig planen zu können, wurde das Fahrtenprogramm nicht wie üblich im Januar 1989, sondern schon im Dezember 1988 im Bergboten veröffentlicht. Durch die ehrenamtliche Mithilfe von fünf Fahrtenleitern konnten zehn Fahrten angeboten werden. Außerdem wurden noch zwei zusätzliche Fahrten – nach Rauris in Österreich und Engadin in der Schweiz – vereinbart. Alle Fahrten verliefen unfallfrei.

Bei der Beteiligung von 147 Personen, gab es gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 31 %. 83 A-Mitglieder, 37 B-Mitglieder, 10 Nichtmitglieder und 17 Jugendliche nahmen an den Fahrten teil. 75 Kletterer und 72 Wanderer waren unterwegs; davon 54 weibliche und 93 männliche Teilnehmer.

Nach alter Tradition verbrachten 25 Mitfahrer das Osterfest im Würgauer Haus, in der Fränkischen Schweiz. Erfreulicherweise beteiligten sich auch elf Jugendliche an dieser Fahrt. Die Fahrt ins Elbsandsteingebirge, mit 11 Sektionsmitgliedern, hatte einen Rückgang von 50 %.

Gut besucht war die Fahrt zum Kletterheim der Sektion Ansbach, über den 1. Mai und Himmelfahrt. Dort gingen 25 Bergfreunde ihrem Hobby nach.

Kein Erfolg war die Familienfahrt über Pfingsten zur Kansteinhütte. 29 Plätze standen uns bei einer Mindestbeteiligung von 20 Personen zur Verfügung. Auch die Anwesenheit von elf Unentwegten, konnten beim Hüttenwart Günter Keil und der Sektion Hannover kein Verständnis für die Mindereinnahmen auslösen.

Für die mit viel Aufwand vorbereitete Familienfahrt, während der Berliner Sonderferien, vom 3. - 12. Juni nach Niederbreitenbach im Inntal, gab es nur neun Anmeldungen. Neun Kursteilnehmer besuchten die Kletterabschlußfahrt auf dem Ith-Zeltlagerplatz. Zur Kletterfahrt der Bergsteigergruppe fanden sich in der Egloffsteiner Hütte 13 Bergkameraden ein.

An der Herbstfahrt in die Sächsische Schweiz beteiligten sich leider nur 4 Mitglieder. Den Zuspruch von elf Personen fand die Fahrt zur Malpartushütte im Oberharz.

Eine für die Herbstferien geplante Familienfahrt ging zum ersten Mal zur Schwenninger Hütte, der Sektion Baar, im Schwarzwald. Mit unserer Zwölfertgruppe war die Hütte voll belegt.

Zehn Fahrtenteilnehmer fuhren im Sommer nach Rauris in Österreich, sieben trafen sich zu gemeinsamen Bergwanderungen im Oberengadin in der Schweiz.

Obwohl im vergangenen Jahr die Beteiligung an den Fahrten zurückgegangen ist, finden Sie das Fahrtenprogramm im Januar-Bergboten. Für die vor uns liegenden gemeinsamen Unternehmungen wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg und „Berg Heil“!

Manfred Farchmin, Tourenwart

DAV-Staffel bei den 24 h von Pinzolo

Eine Woche Vorbereitung mit Juttas Langlauftruppe im verschneiten Engadin, dann ging es hinab ins Rendena Tal nach Pinzolo, wo es eigentlich keinen Schnee mehr gibt. Der Organisator versicherte uns aber, man würde ihn aus den Bergen holen wenn es sein muß. Vorher wurde noch Hannes vom Bahnhof in Messocorona abgeholt. Er kommt direkt aus Berlin in dieses Abenteuer gerollt. Es regnet, die Stimmung ist gedrückt, mit einer Absage wird gerechnet.

1000 Berlin 42
Wolframstraße 23
Telefon 753 85 84, 751 80 09



heinz mathies malermeister ohg

Wohnungserneuerungen • Altbaumodernisierung
Neuzeitl. decken- u. fußbodenbeläge • wärmeschutz
auch kleinaufträge, einzahl. möbelrücken u. reinigung

Als dann am nächsten Morgen bei Sonnenschein ein Umzug durch die Stadt erfolgte und die Strecke bis zur letzten Minute noch präpariert wurde, wußten wir, daß die Konzentration auf den Lauf nicht umsonst war. So gingen wir gutgelaunt um 14.00 Uhr mit 100 anderen Mannschaften an den Start.

Wir, das sind Johannes Kisch, Brigitte Radke, Detlef Leucht, Henry Knauth und Petra Schultz, Jürgen Engelke als Helfer, ohne diese ein erfolgreicher Ablauf kaum möglich wäre.

Nach den ersten Runden Ernüchterung, der Schnee ist sehr weich, das kostet sehr viel Kraft.

Der Abend naht, die Temperaturen ziehen etwas an, die Spur wird schneller. Jetzt werden die schnellsten Rundenzeiten gelaufen und dank der optimalen Betreuung wird dieses Niveau bis in die frühen Morgenstunden gehalten.

Dann kommt die Müdigkeit und mit der aufgehenden Sonne wird der Schnee sulzig. Wir wechseln nun öfter und erreichen gegen Mittag die 300 km „Schallmauer“.

Danach werden wir ruhiger und genießen die Sonne. Nach 325 km (13,54 kmh) sind die 24 Stunden für uns vorbei. Erleichterung und dann, mit der Siegerehrung in einer bunten Menschenmenge, kommt die Freude durch und Gewißheit, das sich der ganze Aufwand gelohnt hat.

Der Grundstein und die Motivation für das Training auf die „hoffentlich“ schneesichere Saison 1990/91 wurden hier gelegt.

H. K.

Mit den „Friesen“ durch die Schorfheide

Die Ankündigung einer 35 km langen Wanderung durch die Schorfheide am neuen „Schwarzen Brett“ unserer Geschäftsstelle hatte drei DAV-Mitglieder so neugierig gemacht, daß sie sich am 24. 3. um 8 Uhr am S-Bahnhof Karow einfanden und Sonntagsrückfahrkarten nach Groß-Schönbeck lösten. In der Aussichtsetage eines Doppelstockwagens erzählte Jürgen, der Wanderleiter dieser von der Gruppe der Friesen organisierten Frühlingwanderung, dann von seinen Wanderplänen, und wir bekamen erste Bedenken, ob wir denn auch genügend Kondition für das Wandern im Friesen-Stil mitbrächten.

Kurz nach 9 Uhr erreichte die „Heidekrautbahn“ ihre Endstation, und 14 Frühlingwanderer zogen durch das Dorf Groß-Schönebeck zunächst nach Osten zu den Pinnow-Seen, dann am Krümmen See entlang im großen Bogen am Lotzin-See vorbei zu den Glasowseen. War kein Weg vorhanden, ging's nach Kompaß durch die Landschaft; einen verlandenden See durchwanderten allerdings nur vier Mutige, der Rest der Gruppe zog trockene Füße und einen Umweg vor. Mancher mag sich auf ein Bier in der Dorfgaststätte Schluff gefreut haben, leider blieb die Tür für uns geschlossen. Wie gut, wenn dann vom Inhalt der Flasche im Rucksack noch etwas übrig ist! Im fast leeren Zug (um 17.29 Uhr ab Groß-Schönebeck) konnten schließlich müde Wanderbeine ausruhen. Lange war die Schorfheide ja ein Jagdrevier für einige Privilegierte und mit Sperrgebieten reichlich versehen; das Mittag-Anwesen, umzäunte Seegrundstücke, Bretterzäune mit Schießscharten in unmittelbarer Nähe von Futterplätzen und Wildwechseln sind übrig geblieben in diesem ausgedehnten Wandergebiet 30 Kilometer nördlich von Berlin, in dem man noch Rehe, Hirsche, Wildschweine, Füchse und Biber, Graureiher und Kolkkraben beobachten kann.

Jürgen Noack, der die Wanderung sorgfältig geplant hatte, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Es hat Spaß gemacht, mit ihm in der Schorfheide unterwegs zu sein.

Charlotte Klose

Anmerkung: Das Jahresprogramm der Friesen hängt in der Geschäftsstelle aus.

Schlechtes
Wetter gibt es nicht...!
GORE-TEX®
Auf die richtige Kleidung kommt's an!



Ski
HÜTTE

Sporthaus Ski-Hütte
 Joachimstaler Straße 42
 Berlin 12 · Tel.: 881 37 60

Mitteilungen der Sektion

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE Tel.: 781 49 30 (auch Anrufbeantworter)

Ordentliche Mitgliederversammlung (Jahresversammlung)

Tagesordnung:

Anträge:

Donnerstag, den 10. Mai, um 19.30 Uhr, -
 Technische Fachhochschule Berlin,
 Luxemburger Str. 10, Berlin 65, Christian-
 Beuth-Saal.

Nur für Mitglieder!

Mitgliedsausweis bitte mitbringen.

1. a) Geschäftsbericht des Vorstandes
 b) Bericht des Hüttenreferenten
 c) Bericht des Jugendreferenten
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer und Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes
4. Genehmigung des Haushaltsplanes für 1990
5. Wahlen:
 a) Vorstand
 b) Rechnungsprüfer
 c) Ältestenrat
6. Satzungsänderung und Beiträge
7. Verschiedenes

Es wird gebeten, Anträge zur Mitgliederversammlung bis zum 9. Mai schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Hauptstraße 23 - 24, 1000 Berlin 62, zu richten.

Anträge des Vorstandes zu TOP 6

1. Der Vorstand bittet die Mitgliederversammlung, nachfolgende Satzungsänderung zu beschließen:

a) In § 1 der Satzung wird der erste Halbsatz (Name) wie folgt geändert:

„Der Verein führt den Namen ‚Deutscher Alpenverein, Sektion Berlin e.V.‘ und hat ...“
 Begründung:

Im Handels-, Post- und Telefonverkehr der Sektion sind die historischen Vorgeschichten ohne Belang. Heutzutage steht der DAV im Vordergrund, ist als solcher bekannt, während demgegenüber „die Sektion Berlin des DAV“ als Begriff zurücktritt. Die Rechts- und Eigentumsverhältnisse ändern sich hierdurch nicht.

b) Der § 4 - Sektionsangehörige - erhält folgende Neufassung:

1. Die Mitglieder der Sektion werden eingeteilt in A-, B- und C-Mitglieder, Junioren, Jugendbergsteiger, Kinder und Ehrenmitglieder.
2. Die Voraussetzungen der Zugehörigkeit zu den einzelnen Kategorien regelt der DAV.

3. Zu Ehrenmitgliedern kann die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes Mitglieder ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten die Jahresmarke ihrer Mitgliederkategorie; sie können von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit werden.

c) Der § 5 – Mitgliederrechte – erhält folgende Neufassung:

1. A-, B- und C-Mitglieder, Junioren und Ehrenmitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden. Sie können das Sektionseigentum benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Vergünstigungen.
2. Den Jugendbergsteigern stehen die in Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes zu.
3. Kinder genießen Vorrechte in den Hütten und den Schutz der Unfallfürsorge und der Haftpflichtversicherung, im übrigen jedoch keine Mitgliederrechte.
4. Die Mitglieder der Sektion sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins. Sie sind – mit Ausnahme der Kinder – berechtigt, an den Hauptversammlungen und den übrigen Veranstaltungen des Deutschen Alpenvereins teilzunehmen und von dessen Einrichtungen und Vergünstigungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.

Begründung:

Der Textvorschlag entspricht der verbindlichen Mustersatzung des DAV i. d. F. der Beschlüsse der Hauptversammlung in Darmstadt vom 3. 6. 1989. Entscheidend ist die Besserstellung der Rechte der Kinder bis zu 10 Jahren.

2. Der Vorstand bittet die Mitgliederversammlung, nachfolgende Beitragserhöhung zu beschließen:

A-Mitglied	von 80,- auf 100,- DM
B/C-Mitglied	von 40,- auf 50,- DM
Junioren	von 40,- auf 50,- DM
Jugendliche	von 22,- auf 25,- DM
Kinder bis 10 Jahre	zukünftig frei.

Begründung: vergl. April-Bergboten S. 12/13.

Bericht, Vorschlag und Empfehlung des Wahlausschusses

In der Februar-Vorstandssitzung wurde einstimmig die Einsetzung eines Wahlausschusses beschlossen.

Der Wahlausschuß, dem die Mitglieder Johannes Maier, Wolfgang Helbig, Ulfried Lantzsch, Heinz Michaelis und Ulrich Kretschmer angehören, tagte am 1., 8., 13., 22. und 28. März 1990 in der Geschäftsstelle.

Dem Wahlausschuß lag aufgrund der Veröffentlichung im März-Bergboten nur ein einziger schriftlicher Vorschlag vom 20. 3. 1990 zur Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden vor. Der Vorgeschlagene war nach einem Telefonat mit einem Mitglied des Wahlausschusses jedoch nicht zur Kandidatur bereit.

Nach Anhörung von Mitgliedern des derzeitigen gesetzlichen Vorstandes und von zwei Kandidaten für das Amt eines stellvertretenden Vorsitzenden sowie nach weiteren Te-

lefonaten mit den Beisitzern, Rechnungsprüfern und Mitgliedern des Ältestenrates wird von den fünf Mitgliedern des Wahlausschusses mehrheitlich vorgeschlagen:

1. Zur Wahl des gesetzlichen Vorstandes (6 Mitglieder):

1.1 Die derzeitigen Vorstandsmitglieder

Herr Klaus Fischer-Kallenberg, Vorsitzender
Herr Klaus Buchwald, stellvertretender Vorsitzender
Herr Bernd Becker, Schatzmeister
Herrn Fritz Christopher, Hüttenreferent
wiederzuwählen.

1.2 Für die offene Stelle eines weiteren stellvertretenden Vorsitzenden
Herrn Hans-Jörg Gutzler zu wählen.

1.3 Für die durch Rücktritt von Herrn Jürgen Pawlizki freigewordene Stelle des Jugendreferenten hat die DAV-Jugend bereits Herrn Andreas Rothenhäusler gewählt.

2. Zur Wahl der Beisitzer im Vorstand:

2.1 Wiederwahl der derzeitigen Beisitzer:

Frau Helga Vainceur, Sportreferentin
Herr Dr. Wieland Müller, Naturschutzreferent
Herr Fritz Thiele, stellvertretender Hüttenreferent
Herr Manfred Farchmin, Tourenwart
Herr Friedrich Jahn, Ausbildungsreferent Sommer
Herr Rainer Gebel, Ausbildungsreferent Sommer

2.2 Neuwahl als Beisitzer:

Herrn Klaus Kundt, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Bergboten
Herrn Ulrich Kretschmer, Vortragsreferent
Herrn Jürgen Dietzel, Ausbildungsreferent Winter

2.3 Für die neu zu besetzende Stelle eines Landesjugendleiters ist in der Landesjugendleitersitzung am 5. April 1990 Herr Burkhard Priemer von der DAV-Jugend bereits gewählt worden.

2.4 Weitere Beisitzer im Vorstand sind die von den Gruppen gewählten Gruppenleiter. Sie sind nicht von der Mitgliederversammlung zu wählen.

3. Zur Wahl der Rechnungsprüfer:

Wiederwahl der derzeitigen Rechnungsprüfer:
Herr Dr. Peter Ring
Herr Peter Lipp
Herr Siegbert Heine

4. Zur Wahl des Ältestenrates:

Wiederwahl der derzeitigen Mitglieder:
Frau Irma Hetzner
Frau Johanna Schmidtke
Herr Dr. Berthold Zimmermann
Herr Heinz Michaelis
Herr Johannes Maier

Empfehlung des Wahlausschusses an den gesetzlichen Vorstand:

Für den Fall, daß von der Mitgliederversammlung als neuer Beisitzer im Vorstand Herr Klaus Kundt gewählt werden sollte, wird empfohlen, ihn auch regelmäßig zu den Sitzungen des gesetzlichen Vorstandes einzuladen.

Begründung: Der für Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Bergboten zuständige Referent sollte durch die Teilnahme an diesen Sitzungen stets über den aktuellsten Stand der Beratungsergebnisse informiert sein.

Unsere neuen Mitglieder

Kein Interessengebiet angegeben

Thomas Zocher, DDR 1120 Berlin; Jürgen Moka, 1000/31; Madleine Cazals, 1000/15; J. Carlos Sevillano, 1000/10; Annette Schneider, 1000/62; Helmut Schütt, 1000/47; Ingrid u. F.-B. Werner, 1000/37; Kerstin Panje, 1000/65; Christian Fischer, 1000/44; Ute Aschendorf-Zippel, 1000/44; Thorsten Koch, 1000/20; Rolf Pichl, 1000/37; Georg-Friedr. Hartmann, 1000/37; Hans-Georg u. Helga Müller, DDR 1115 Berlin; Dr. Wolfgang u. Karin Grübnerl, DDR 8054 Dresden; Almut Jenssen, DDR 1120 Berlin; Sven Barthel, DDR 6900 Jena; Andreas Klocke, 1000/36; Irmgard u. Manfred Seerich, DDR 1185 Berlin; J. Bayer, DDR 1193 Berlin; Irene Kludas, DDR 1193 Berlin; Sabine Zock, 1000/19; Walter Bückle, DDR 1034 Berlin; David Ashkenasi, 1000/37; Dr. Wolf-Jürgen Seeger, DDR 114 Berlin

Interessengebiet Wandern

Brigitte u. Dieter Burg, 1000/47; Dr. Klaus Duske, 1000/45; Martina Meiritz, 1000/42; Rolf Häbler, DDR 7022 Leipzig; Dr. D. Schmitz, DDR 1193 Berlin; Martin Hansmann, 1000/48; Dettlef Frantz, DDR 1058 Berlin; Judith Gorny, 1000/10; Horst Böhlend, DDR 1092 Berlin

Bericht des Schatzmeisters

Haushaltsjahr 1989 und Planjahr 1990

Mitglieder

Wie auch in den Vorjahren hat im Berichtsjahr 1989 der Aufwärtstrend in der Entwicklung der Mitgliederzahlen erfreulicherweise angehalten. Mit dem Dachverband in München konnten 6906 (Vorjahr: 6693) zahlende Mitglieder „abgerechnet“ werden. Insgesamt zählte die Sektion zum 31. 10. 1989 7003 Mitglieder, davon allein 4217 Zugehörige zur Kategorie A (60%). 1805 Mitglieder (ca. 26%) gehören der Kategorie B an. Etwa 300 A-Mitglieder und 125 B-Mitglieder gehören mit 645 Junioren, 273 Jugendlichen sowie 63 Kindern zur Jugend der Sektion (ca. 20%). Der Zuwachs von insgesamt 223 Mitgliedern (+ 3,3%) ist das Fluktuationsergebnis von 522 Zugängen und 299 Abgängen. Der stärkste Zuwachs war bei den B-Mitgliedern und Junioren zu verzeichnen, daneben überraschte der Zugang von 26 Kindern. Für das Geschäftsjahr 1990 wird mit ca. 360 Zugängen auf etwa 7350 Mitglieder (ca. + 5%) gerechnet. Mit etwa 240 Mitgliedern (Anteil = 67%) zählen Bürger aus Berlin-Ost und der übrigen DDR zur stärksten Gruppe. Ihnen gilt unser herzliches Willkommen. Bis zum 31. März 1990 haben von ihnen bereits 141 Bergbegeisterte den Weg in unsere Sektion gefunden.

Ergebnis 1989

Der Haushalt 1989 schließt ab mit Gesamteinnahmen i. H. v. ca. 1117 TDM (Vj. ca. 1231 TDM) und mit Gesamtausgaben i. H. v. ca. 1490 TDM (Vj. ca. 837 TDM). Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Einnahmen um ca. 9,3% vermindert und die Ausgaben um ca. 78% erhöht. Wenn im Vorjahr noch ein Überschuss i. H. v. ca. 394 TDM erwirtschaftet werden konnte, wird für das Jahr 1989 ein Verlust i. H. v. DM 373 526,51 ausgewiesen. Zum Verlustausgleich werden vorhandene

Rücklagen buchmäßig in Anspruch genommen. Das für unsere Geschäftspolitik ungewöhnliche negative Bilanzergebnis ist die Folge einer Neubewertung unseres Hütten- und Grundbesitzes: bis zum Jahre 1988 ist dieser bei 9 Hütten aufgrund der Vielzahl von Neuinvestitionen auf den Wert von DM 1 166 792,50 angewachsen. Durch die Investitionsvorhaben in 1989 wird sich dieser um weitere DM 582 819,67 auf DM 1 749 612,17 erhöhen. Das Sanierungsvorhaben Furtschaglhäuser und diverse übrige Umweltschutzbaumaßnahmen im Hüttenbereich in 1990 und Folgejahren würden zu einem weiteren Wertzuwachs bis zu ca. 3 Mio DM führen. Ein Wertausweis für Hütten- und Grundbesitz in dieser Höhe ist unrealistisch, weil er keinem gängigen oder tatsächlichen Marktpreis entspricht (der Zeitwert ist bei der Vermögensbewertung ebenfalls ohne Bedeutung). Die DAV-Satzung – für uns uneingeschränkt verbindlich – verbietet den Sektionen die freie Veräußerung von Hüttenbesitz an Dritte außerhalb des DAV. Damit entfällt die Wirkung markt- und erwerbswirtschaftlicher Mechanismen und es ist erforderlich, ein dieser Beschränkung entsprechendes Wertniveau zu finden. Mit Blick auf die jährlichen Hüttenbewirtschaftungsergebnisse und die Bedeutung der Hütten für den Bergsport aufgrund ihrer geographischen Lage wurden deshalb fiktive Erlöse bei einem angenommenen Hüttenverkauf als Bewertungsorientierung festgelegt. Dies verlangt in 1989 eine Wertberichtigung des Hüttenvermögens um DM 699 842,87 auf DM 900 000,-. Läßt man diese Auswirkung auf das Bilanzergebnis außer Betracht und wendet sich dem substantiellen Leistungserfolg der Sektion zu, so endet das Jahr 1989 mit einem positiven Ergebnis i. H. v. DM 326 316,36. Mit diesem Ergebnis wird die langjährig geübte Praxis sinnvollen Abwägens aller Einnahmen und Ausgaben fortgesetzt. Am Allgemeinen Haushalt liegen die Ausgaben/Aufwendungen mit DM 408 761,67 um DM 112 566,73 (Vj. DM 104 286,87) unter den Einnahmen/Erträgen i. H. v. DM 521 328,40. Im Hüttenhaushalt ist das

Mo - Fr 10.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 14.00 · Lng Sa 9.00 - 18.00 Uhr
DER BERLINER Über 1000 m²

SPORTFACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Qualität und Preis
 Bln - Tempelhof, Mariendorfer Damm 1 - 3

SKI · TENNIS
 SPORTSCHUHE · KLEIDUNG
 WANDERN · FREIZEIT · TREKKING

ULLSTEINHAUS
 U - Bhf. Ullsteinstraße
 Moderne Ski- und Tennis-Werkstatt
 Langer Donnerstag bis 20.30 Uhr geöffnet!

Besuchen Sie auch unser Hauptgeschäft
 Mo - Fr 9.00 - 18.30, Sa - 14.00, Lng Sa - 18.00

SCHAFFERS SPORTSHOP AUSTRIA
 Die günstige Einkaufsquelle für Ski · Tennis · Freizeit · Wandern · Trekking

Detmolder Str. 58 · 1000 Berlin 31 · Tel. 853 35 99

Jahresabschluss 1989 und Haushaltsplan 1990

Wertangaben in DM

Einnahmen/Erträge	Plan 1989	Ist 1989	Plan 1990	Ausgaben/Aufwendungen	Plan 1989	Ist 1989	Plan 1990
Allgemeiner Haushalt				Allgemeiner Haushalt			
Mitgliedsbeiträge	434 000,—	449 269,—	457 000,—	Beiträge an DAV München	140 000,—	143 167,—	174 200,—
Zinserträge und Kursgewinne	21 000,—	26 909,83	27 000,—	Verwaltungskosten	145 000,—	137 229,15	191 300,—
Spenden (ohne Hütten Spenden)	2 000,—	3 540,—	2 000,—	Mitteilungsblatt Bergbote	66 000,—	64 926,43	71 000,—
Veranstaltungen	4 000,—	8 349,56	7 500,—	Veranstaltungen	32 000,—	20 556,62	33 500,—
Insertionen	22 000,—	18 977,72	19 500,—	Zuwendungen an Sektionsgruppen	24 000,—	19 465,20	25 000,—
Warenverkäufe	7 000,—	9 704,17	9 000,—	Erhaltungsaufwand	29 000,—	3 457,20	39 800,—
Außerordentliche Erträge	—,—	4 578,12	1 000,—	Abschreibungen	4 500,—	6 689,32	20 200,—
				Sonstige Ausgaben	9 500,—	12 693,15	18 000,—
				Außerordentliche Aufwendungen	—,—	577,60	—,—
	490 000,—	521 328,40	523 000,—		450 000,—	408 761,67	573 000,—
Hüttenhaushalt				Hüttenhaushalt			
Hüttenbewirtschaftung	371 000,—	358 098,44	340 000,—	Hütten/Erhaltungsaufwand	977 000,—	205 236,63 ¹⁾	1 423 000,—
Beihilfen DAV München	80 000,—	—,—	196 000,—	Wege/Erhaltungsaufwand	35 000,—	19 017,70	20 000,—
Beihilfen Dritter	118 000,—	180 970,—	125 000,—	Darlehenszinsen	7 000,—	7 762,30	12 000,—
Spenden	20 000,—	23 048,23	22 000,—	Darlehenstilgung	(24 000,—)	(24 110,—)	(35 000,—)
Sonstige Erträge	2 000,—	10 847,46	2 000,—	Abschreibungen	—,—	149 769,30	—,—
Außerordentliche Erträge	—,—	22 571,43	—,—	Wertberichtigung/Hüttenbesitz	—,—	699 842,87	—,—
	591 000,—	595 536,56	685 000,—		1 019 000,—	1 081 628,80	1 455 000,—
Inanspruchnahme/Auflösung von Rücklagen				Zuführung zu Fonds			
		(705 842,87)			—,—	(332 316,36)	—,—
	388 000,—	373 526,51	820 000,—		1 469 000,—	1 490 390,47	2 028 000,—
	1 469 000,—	1 490 390,47	2 028 000,—				

¹⁾ ohne aktivierungsfähigen Aufwand i. H. v. DM 582 819,67

Bilanz zum 31. Dezember 1989

Wertangaben in DM

Aktiva				Passiva					
	31.12.1988	Abschreibungen Zugänge	Abgänge	31.12.1989	31.12.1988	Zugänge	Abgänge	31.12.1989	
Hütten	1 166 792,50	582 819,67	149 769,30 699 842,87	900 000,—	Darlehen DAV München	222 960,—	138 000,—	24 110,—	336 850,—
Kletterturm	1,—	—	—	1,—	Hüttenfonds	1 339 172,42	248 816,36	699 842,87	888 145,91
Bücherei	1,—	—	—	1,—	Fonds Hüttenkontrolle	10 000,—	—	—	10 000,—
Geschäftsstelle	8 067,—	4 306,32	6 689,32	5 684,—	Fonds AKB	4 000,—	—	—	4 000,—
Geräte	8,—	—	—	8,—	Fonds Umweltschutz	15 000,—	—	—	15 000,—
Summe Anlagevermögen	1 174 869,50	—	—	905 694,—	Fonds VSG	1 000,—	—	—	1 000,—
					S.Fonds Jugendarbeit	10 000,—	—	—	10 000,—
Warenvorräte	7 319,34	—	—	10 238,13	S.Fonds Gruppenzuschüsse	2 000,—	—	—	2 000,—
					Fonds PC + Software	7 000,—	—	3 000,—	4 000,—
Wertpapiere	107 885,90	—	—	150 510,90	Fonds Bürogeräte	—,—	3 500,—	—	3 500,—
Kasse	960,38	—	—	1 626,23	Fonds Mediengeräte	3 000,—	—	3 000,—	—,—
Postgiro	51 740,82	—	—	23 427,97	Fonds Projektor	2 000,—	—	—	2 000,—
Bank	344 003,58	—	—	361 423,90	Fonds Verdunkelungsanlage	—,—	3 000,—	—	3 000,—
Liquide Mittel	504 590,68	—	—	536 989,—	Fonds Renovierung	16 500,—	20 000,—	—	36 500,—
					Fonds G'Stellen-Einrichtung	—,—	45 000,—	—	45 000,—
Hüttenpachtforderungen	24 847,58	—	—	86 797,21	Fonds Kletteranlagen	15 000,—	—	—	15 000,—
Sonstige Forderungen	323 470,29	—	—	202 444,—	Fonds Zaunanlage	18 000,—	12 000,—	—	30 000,—
Summe Forderungen	348 317,87	—	—	289 241,21	Fonds Veranstaltungen	6 000,—	—	—	6 000,—
RAP	2 417,—	—	—	70,—	Fonds Werbung	15 000,—	—	—	15 000,—
Summe Aktiva	2 037 514,39	—	—	1 742 232,34	Summe Sonst. Rücklagen	124 500,—	—	—	202 000,—
					Rückstellungen	151 715,86	—	—	300,—
					Verbindlichkeiten	189 729,11 ¹⁾	—	—	304 266,43 ²⁾
					RAP	9 437,—	—	—	10 670,—
					Summe Passiva	2 037 514,39	—	—	1 742 232,34

¹⁾ einschl. Kautionsverbindlichkeiten/Pächter i. H. v. DM 5 874,16

²⁾ einschl. Kautionsverbindlichkeiten/Pächter i. H. v. DM 6 065,82

Ergebnis mit + DM 213 749,63 unerwartet gut: Einnahmen/Erträge i.H.v. DM 595 536,56 stehen Ausgaben/Aufwendungen i.H.v. DM 381 785,93 gegenüber. Beide Haushaltsergebnisse führen zu dem Gesamtergebnis i.H.v. DM + 326 316,36

Die Ergebnisverwendung ist wie folgt vorgesehen: der Hüttenfonds wird um DM 248 816,36 (Ergebnisanteil ca. 76 %) aufgestockt, für den Geschäftsstellenbereich werden 4 Fonds mit einem Gesamtwert i.H.v. DM 71 500,- eingerichtet bzw. erhöht und dem Fonds Zaunanlage/Kletterturm werden weitere DM 12 000,- zugeführt. Für abgeschlossene Projekte werden im Allgemeinen Haushalt Fondsmittel i.H.v. DM 6 000,- ausgebaut.

Im **Allgemeinen Haushalt** wurden die Einnahmen im IST (ca. 521 TDM) gegenüber dem PLAN (490 TDM) um ca. 6,4 % überschritten. Die Ausgaben verminderten sich im IST (ca. 409 TDM) gegenüber dem PLAN (450 TDM) um ca. 9,2 %. Zur Steigerung der Einnahmen haben insbesondere der Mitgliederzuwachs mit entsprechenden Mehreinnahmen sowie höhere Zinserträge bei Anlagewerten beigetragen. Deutliche Zuwächse bei Spenden, Veranstaltungserlösen und Warenverkäufen haben eine Einnahmehinbuße bei den Insertionen aufgefangen. Die Ausgaben konnten durch sparsame Verwaltungsarbeit, durch deutliche Kostendämpfung bei den Sektionsveranstaltungen sowie mit der zeitlichen Verschiebung der Geschäftsstellenmodernisierung in das Jahr 1990 vermindert werden. Damit wurden selbst die höheren Beitragsleistungen an den DAV München sowie die gestiegenen Abschreibungen und Sonstigen Aufwendungen (überwiegend Wareneinstandskosten) ausgeglichen.

Im **Hüttenhaushalt** entsprachen die Einnahmen im IST (ca. 596 TDM) dem PLAN (591 TDM) mit der geringfügigen Abweichung von ca. + 1 %. Die Ausgaben liegen – die Wertberichtigung des Hüttenvermögens vernachlässigend – im IST (ca. 382 TDM) mit ca. ./ 62,5 % deutlich unter dem

PLAN (1019 TDM). Allerdings sind diese Zahlen nicht unmittelbar vergleichbar, da in der Planung für die Investitionsvorhaben keine Unterscheidung zwischen Ausgaben und Aufwand gemacht wird. Auf der Ebene der Ausgabenrechnung ist dem Planwert i.H.v. 1019 TDM eine Istzahl i.H.v. DM 814 836,30 (ca. ./ 20 %) gegenüberzustellen. Bei den Einnahmen ist ein deutlicher Rückgang der Erträge aus der Hüttenbewirtschaftung zu erkennen: IST 1989 = ca. 358 TDM, PLAN 1989 = 371 TDM, IST 1988 = ca. 364 TDM. Die geplante Beihilfe des DAV München für den Furtschaglbau i.H.v. 80 TDM wird in das Jahr 1990 vertragen, die Beihilfen Dritter haben sich aufgrund vorgezogener Umweltschutzmaßnahmen beträchtlich erhöht. Bei den Sonstigen Erträgen und Außerordentlichen Erträgen haben Mittelzuwendungen der TKW für den Schlegel aus dem Österreichischen Wasserwirtschaftsfonds – soweit diese ursprüngliche Sektionsforderungen überstiegen – zu einer Einnahmeherrückung i.H.v. ca. 30 TDM geführt.

Die Ausgaben blieben im IST unter dem PLAN, weil die Projektierung des 1. Bauabschnittes der Furtschaglsanierung eine Neuverteilung der baulichen Teilleistungen erfordert und damit eine Verschiebung erheblicher Aufwendungen nach 1990 bewirkt hat.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von ca. 2038 TDM um 14,5 % auf ca. 1742 TDM vermindert. Dies ist auf die Neubewertung des Hütten- und Grundbesitzes zurückzuführen. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme betrug im Vorjahr mit ca. 1473 TDM etwa 72 %. Dieser Anteil veränderte sich im Berichtsjahr 1989 auf ca. 62,6 %: das Eigenkapital beträgt ca. 1090 TDM.

Die Bilanzstruktur zeigt auf der Aktivseite folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr: das Anlagevermögen verminderte sich um ca. 23 % von ca. 1175 TDM auf ca. 906 TDM, es hat an der Bilanzsumme einen Anteil von ca. 52 %. Die liquiden

Mittel sind um ca. 6,4 % von ca. 505 TDM auf ca. 537 TDM angewachsen. Die Forderungen haben sich zum 31. 12. 1989 um ca. 17 % von ca. 348 TDM auf ca. 289 TDM vermindert, hierbei handelt es sich um zugesagte Fördermittel für bereits abgeschlossene Umweltschutzmaßnahmen im Hüttenbereich.

Die Passivseite der Bilanz zeigt folgende Vermögensherkunft: der Darlehensstock ist durch die Aufnahme weiterer Darlehen beim DAV München für Maßnahmen der Hüttenanierung auf ca. 337 TDM (+ 51 % gg. VJ.) angewachsen. Diese Fremdmittel werden ergänzt durch Verbindlichkeiten – insbesondere gegenüber Baufirmen in Österreich – i.H.v. ca. 304 TDM (+ 69 % gg. VJ.). Die Summe der Sonstigen Rücklagen wurde im Hinblick auf die Modernisierung der Geschäftsstelle deutlich erhöht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten i.H.v. ca. 315 TDM sind durch kurzfristige Mittel i.H.v. ca. 676 TDM (215 %) gesichert, den Verbindlichkeiten insgesamt i.H.v. ca. 652 TDM stehen Sicherheiten i.H.v. ca. 826 TDM (127 %) gegenüber.

Jahresabschlussprüfung

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1989 und die Bilanz zum 31. Dezember 1989 sind den Kassenprüfern zur Prüfung vorgelegt worden.

Planung Geschäftsjahr 1990

Gesamtvorstand und Hüttenausschuß haben den Plan für das Geschäftsjahr 1990 beraten und die Einnahmen und Ausgaben inhaltlich und in der Wertstellung wie ausgewiesen verabschiedet. Der geplante Negativsaldo i.H.v. 820 TDM zwischen Einnahmen und Ausgaben berücksichtigt noch nicht den Aktivierungsaufwand. Durch mehrjährige Kostenverteilungen wird der Periodenaufwand deutlich geringer ausfallen. Die verbleibende Deckungslücke, geschätzt i.H.v. ca. 400 TDM wird durch die Inanspruchnahme von Rücklagen ausgeglichen.

Im Namen des Sektionsvorstandes bitte ich die Mitgliederversammlung um Zustimmung zur Ergebnisverwendung 1989 entsprechend den ausgewiesenen Vorschlägen zur Fondszuführung sowie um die Zustimmung zur vorgelegten Planung für das bereits laufende Geschäftsjahr 1990.

Ich verbinde damit den Dank an alle Sektionsverantwortlichen und an sämtliche stillen und fleißigen Helfer sowie an alle großzügigen Spender, durch deren tatkräftige Hilfe und Gebefreudigkeit wieder ein gutes Stück Arbeit geleistet werden konnte.

Bernd Becker (Schatzmeister)

Königsteiner Treffen: Der Anfang ist gemacht

Zusammenarbeit der Bergsteiger aus Ost und West hat begonnen

In Königstein und Saupsdorf fanden vom 23. bis 25. März Kontaktgespräche zwischen Vertretern von Bergsteigersektionen aus Ost-Berlin, dem neugegründeten Sächsischen Bergsteigerbund (SBE) und der Sektion Berlin statt. Ziel dieser Gespräche war es, die Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit und deren Koordinierung abzustimmen. Die Gesprächsführung der Vertreter unserer Sektion hatte Klaus Kundt (Sprecher des Arbeitskreises Bergsteigen – AKB). Mit von der Partie waren: Ulf Lantzsch (ehemals Ausbildungsreferent der Sektion), Hans-Jörg Gutzler (AKB und Organisationsbeauftragter Familienbergsteigen), Bodo Zöphel (Fahrtenleiter und Gruppe Spree-Havel), Manfred Farchmin (Tourenwart) und Alfred Fuhrmann (Fahrtenleiter). Leider war, trotz mehrfachen Hinweises, kein Vertreter der Sektionsjugend dabei. Die Ost-Berliner Vertreter waren: Dr. Detlef Murawski (Sektionsleiter Bergsteigen der Hochschulsportgemeinschaft – HSG – Humboldt Universität), Wolfgang Bender (Stellvertretender Sektionsleiter HSG, Hüttenratsvorsitzender der Humboldt-Hütte, Vertreter

des Bezirksfachausschusses Bergsteigen von Ost-Berlin), Günther Bachert (HSG, Hüttenratsmitglied). Von der Betriebssportgemeinschaft (BSG) Lokomotive – Erich Steinfurth waren dabei Peter Mandel (Beauftragter der Bezirksfachkommission Berlin für Kontakte zur Sektion Berlin), Andreas Gatzke (Gruppenleiter Bergsteigen), Rudi Kebschull (Sektionsleiter Wandern/Bergsteigen, Hüttenwart).

Der SBB war vertreten durch Arthur Treutler (Geschäftsführender Vorsitzender, Sektionsleiter Bergsteigen der BSG Dresden-Löbtau), Falk Große (Jugendausschuß SBB). Das sind die Gesprächsergebnisse:

- Die Mitglieder der Sektion Berlin können auch als Einzelbergsteiger die Hütten der HSG (Königstein), der BSG Lok-Steinfurth (Rathen), des SBB (Saupsdorf) außerhalb von offiziellen Fahrten der Sektion Berlin nutzen. Nähere Informationen siehe in der Rubrik „Platzangebot auf Hütten im Elbsandsteingebirge“.
- Die Nächtigungsgebühren betragen für DAV-Mitglieder: fünf DM (West) für Erwachsene, zwei DM (West) für Jugendliche und Studenten. Nichtmitglieder zahlen das Doppelte.
- Diese Gebührensätze sollen möglichst auch auf anderen Hütten im Elbsandsteingebiet gezahlt werden. Die Anbieter von Hüttenplätzen werden entsprechend durch die Sektion Berlin informiert. Der SBB informiert seinerseits seine Mitglieder.
- Für Sonderaktivitäten der Sektion Berlin oder deren Gruppen werden die genannten Hütten – nach Absprache – voll zur Verfügung gestellt.
- Grundsätzlich haben bei der Nutzung der Hütten durch die Sektion Berlin Gruppenaktivitäten Vorrang vor Nächtigungswünschen von DAV-Einzelbergsteigern.
- Mitglieder der Sektion Berlin können gleichberechtigt an Veranstaltungen und Fahrten der HSG, der BSG-Lok und des SBB teilnehmen. Die entsprechenden Veranstaltungen werden im „Bergboten“ veröffentlicht.
- In Berlin werden gemeinsame Ausbildungsmöglichkeiten angestrebt. Erster Schritt hierzu: Zwei Ausbildungshelfer und eine -helferin nehmen an dem Kursus des AKB für Ausbildungshelfer teil.
- Sie werden als Ausbildungshelfer bei den diesjährigen Kursen des AKB hinzugezogen.
- DDR Bergsteiger und Bergsteigerinnen erhalten – entsprechend der Empfehlung des DAV – gegen Vorlage eines DDR-Passes oder Personalausweises auf den Hütten der Sektion Berlin Mitgliederrechte.
- Bei Sektionsfahrten der HSG, BSG-Lok und des SBB zahlen Gruppen für Nächtigungen pro Person und Nacht die Sondergebühr (25 ös). Diese Fahrten müssen bei der Sektion Berlin offiziell angemeldet und durch sie bestätigt werden.
- Die Hütte des SBB (BSG Löbtau) in Saupsdorf soll vorrangig für die Ausbildung, für Wandergruppen und für die Kindergruppenarbeit genutzt werden.
- Kontakte zwischen Kinder- und Jugendgruppen sollen intensiviert werden. Auf Grund der Selbständigkeit der DAV-Jugend konnten hierzu von den Vertretern der Sektion Berlin keine konkreten Zusagen gemacht werden. Gewünscht werden von der HSG aber vor allem von der BSG-Lok und dem SBB:
 1. Gemeinsame Jugendfreizeiten im Elbsandsteingebirge;
 2. Gemeinsame Wander- und Kletterwoche auf der Gaudeamus-Hütte;
 3. Für die Berliner: Gemeinsame Unternehmungen in Ost- und Westberlin.
 Die Übermittlung dieser Wünsche an die DAV-Jugend und Unterstützung wurde zugesagt. Allerdings mit dem ausdrücklichen Hinweis, daß eine Entscheidung darüber ausschließlich bei der Jugend der Sektion liegt.
- Bergsteiger des SBB und aus Ostberlin können an den Kletterfahrten der Bergsteigergruppe in den Ith oder nach Franken teilnehmen. Um die Kosten gering zu halten, sollen Fahrgemeinschaften organisiert werden.

Weiter Seite 28

Mitteilungen der Sektion

Interessengebiet Bergsteigen

Matthias Decker, 1000/49; Sven-Olaf Börner, 1000/44; H.-J. Müller, DDR 1590 Potsdam

Kinder

Florian Pichl, 1000/37; Katharina Hartmann, 1000/37; Peter Klapp, 1000/37

Jugend

Niklas Werner, 1000/37; Dhani Trippner, 1000/36

Junioren

Interessengebiet Bergsteigen

Kay Herzog, 1000/10; Antje Kramer, 10000/41

Wir trauern um

Herrn Karl Zabrocki

Er verstarb am 4. März 1990 im 84. Lebensjahr. Herr Zabrocki war Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Frau Frieda Schulze

Sie verstarb am 12. Februar 1990 im 76. Lebensjahr. Frau Schulze war Inhaberin des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Spenden

Bei allen Spendern bedanken wir uns sehr herzlich und werden die Spenden wie gewünscht verwenden.

Ungenannt	für Furtschaglhaus	DM 30,-
Dietbert Hoffmann	für Hüttenfonds	DM 80,-
Gerald China	für Hüttenfonds	DM 20,-
Wilhelm Menz	für Furtschaglhaus	DM 100,-
Jürgen Schwabe	für Furtschaglhaus	DM 20,-
Paul Hotter	für Furtschaglhaus	DM 100,-
Klaus Barth	für Furtschaglhaus	DM 20,-
Ungenannt	für Brandenburger Haus	DM 500,-

Patenschaften

Dieter Merz	100,- DM
Dr. Hanns Ahrens	100,- DM
Ungenannt	500,- DM

Gruppennachrichten

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder einer Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast.

Skigruppe

Leiter: Wolfgang Fuhrmann, Tel. 881 40 24, 801 12 50

Gruppenabend

am Donnerstag, den 31. 5. 90, um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptstr. 23/24, Berlin 62.

Öztaler Skirundtour

Der erfolgreiche Verlauf einer ohne Bergführer und ohne Übungsleiter geplanten Skitour erfordert bereits lange Zeit vor Reisebeginn intensive Vorbereitungen. Der Skitourist hat sich grundlegende Informationen über den Routenverlauf, Übernachtungsmöglichkeiten, Gelände, Ausrüstung, mögliche Gefahrenstellen und Biwakmöglichkeiten einzuholen. Auch die Beobachtung der in den Vormonaten existierenden Witterungsverhältnisse gibt dem Skitouristen bei seiner geplanten Hochgebirgsdurchquerung aufschlußreiche Erkenntnisse, die, ergänzt durch die vor Ort eingeholten aktuellen Wetter- und Lawinenlagen unabdingbare Voraussetzungen zur Durchführung seines Unternehmens sind.

Der sorgfältigen **Planung und Durchführung einer Skitour** kommt eine zentrale Rolle zu. An dem heutigen Vortragsabend wird der Referent an einem praktischen Beispiel mit Diaunterstützung schildern, wie die Planung einer selbständigen Hochgebirgsdurchquerung im Winter angegangen und wie sie schließlich in ihrer tatsächlichen Durchführung erfolgreich beendet wird.

Gartengestaltung



Parkplätze-, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH
Garten- u. Landschaftsbau
Hellersdorfer Str. 12
1000 Berlin 45

☎ **73 60 18**
und **773 75 13**



Gruppennachrichten

Bergsteigergruppe

Leiter: Klaus Arndt, Tel. 262 65 15

Im Mai treffen wir uns am 22. um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.

Klaus Kundt würd uns auf einen „Streifzug durch die Pyrenäen“ mitnehmen, den er vor einigen Jahren – wandernd und im Zelt übernachtend – unternommen hat. Obwohl er sein Hauptaugenmerk darauf richtete, die Möglichkeiten für zukünftige Bergtouren zu erkunden, wird er uns demonstrieren, daß auch ein Urlaub dieser Art nicht unbedingt ein „Primitiv- und Billigurlaub“ sein muß und daß auch im Zelt Kultur und andere Annehmlichkeiten des Lebens (z.B. gutes Essen) nicht zu kurz kommen müssen.

Neun Jahre sind genug – mit diesen Worten klinkte sich Wolfgang Helbig 1987 aus der Bergsteigergruppe aus. Das ist nun zwar erst 3 Jahre her und ich kann auch nicht mit den vielfältigen Aktivitäten aufwarten, die Wolfgang Motivations-Motor leergebrannt haben, aber ich bin in diesen 3 Jahren doch zu der Erkenntnis gelangt, daß solch eine Gruppe, die – neben der Skigruppe – eigentlich das Herz und Kernstück einer Alpenvereinssektion bilden sollte, in die Hände eines Mannes (oder natürlich auch einer Frau) gehört,

- der (die) bedeutend jünger ist,
- neue Ideen und Impulse einbringt,
- es möglichst versteht, den Bogen zur Jugend zu schlagen und damit die Gruppe vor der drohenden Überalterung rettet.

Deshalb lege ich mein Amt zu Beginn der Sommerpause mit der Bitte nieder, auf unserer Mai-Versammlung – im Anschluß an die gerade durchgeführten Vorstandswahlen – einen neuen Gruppenleiter zu bestimmen.

Klaus Arndt

D'Hax'nschlager

Leiter: Wolfgang-Ullrich Siegert, Tel. 796 26 06

Übungsabende

Am Mittwoch, 2., 16. und 30. Mai sowie am 6. und 20. Juni.

Wir würden uns freuen, wenn auch einmal Gäste unserer Übungsabende besuchen würden.

Gruppe Spree-Havel

Leiter: Hartmut Köppen, Tel. 381 30 02; Vertreter: Kurt Becker, Tel. 333 18 05

Gruppenabend

Am Freitag, dem 18. Mai im Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, Bus A 10 und A 29.

Aus Berlin-Hellersdorf kommt Klaus Urban mit seinen Dia und zeigt uns sein Thüringisches Klettern.

Gruppennachrichten

Fahrtengruppe

Leiterin: Dr. Erika Joepgen, Tel. 404 56 07

Monatstreffen

fällt wegen der Wanderfahrt aus.

4-Tagesfahrt

Vom Mittwoch, d. 23. Mai bis Sonntag, d. 27. Mai 90 (über Himmelfahrt) Schweinfurter Haus (Rhön) Handtücher, Hüttenschuhe, Wanderstiefel, Liederbücher, „Rote Socken“ usw. sind erforderlich. Treffpunkt: 16 Uhr Busbahnhof, Abfahrt: 16.15 Uhr.

Vorankündigung

Wanderwoche von Samstag, d. 13. 10. 90 bis Sonntag, d. 21. 10. 90, Albert-Link-Hütte (Spitzingsee) 2-, 3-, 4-, 5-Bettzimmer, teils Selbstversorgerhütte (Frühstück). Da die Hüttengebühren bereits Anfang September 90 überwiesen werden müssen, ist der volle Betrag von DM 260,- bis zum 10. August 90 auf das Konto: Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto. Nr. 986 435 601, Blz 100 700 00, Deutsche Bank Berlin, Kennwort: Link 90, zu überweisen. Schriftl. oder mündliche Anmeldung (Gruppenabende, Wanderungen) bei Dorothea Schirg-Klopfer, Altenburger Allee 10, 1000 Berlin 19. Nicht telefonisch!

Für diese Fahrt findet eine Besprechung am 22. September 90 (Gruppenabend) statt.

Wandergruppe

Leiter: Dieter Gammeli, Tel. 705 69 90

Monatstreffen am Sonnabend, dem 19. 5. 90

Treffpunkt 11 Uhr S-Bahnhof Wannsee. Führung: Eva Blume. Ab etwa 15 Uhr Beisammensein im Restaurant Moorlake (Busverbindung Dreieck-Linie ab Wannsee 14.15 oder 15.15 Uhr).

Singekreis

Leiterin: Erna Schlinkert, Tel. 853 63 09

Wir üben jeden Montag ab 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.

GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN

  	<p>Zelte Rucksäcke Schlafsäcke Outdoor-Kleidung Reisemobil-Zubehör Reisemobil-Ausbau</p>	  
<p>EDWIN KREUTZER</p> <p>Konstanzer Straße 50 1000 Berlin 31 (0 30) 87 11 64</p>		

Gruppennachrichten

Foto-, Film- und Videogruppe

Jörg Schmietendorf, Tel. 815 72 54; Günter Freund, Tel. 625 55 90

Gruppenabende

in der Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23 – 24, Berlin 62, am 11. 5. 90 und am 18. 5. 90 jeweils um 19.30 Uhr.

Programm:

11. Mai 1990

Autor: H. Schmidt „Schweiz“, Videofilm.

18. Mai 1990

„Gran Canaria“. Abseits der Strände – Ein Videofilm von Jörg Schmietendorf.

Sektionssport

Helga Vainceur, Tel.: 821 07 62, 780 01-305

Gymnastik

jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weimarische Str. 24, 1 Berlin 31.

19.30 Uhr bis 20.15 Uhr für Damen,

20.15 Uhr bis 21.00 Uhr für Damen und Herren.

Trimm Dich ...

jeden Montag in Eichkamp/Harbigstr. Feld 1

17.45 Uhr bis 19.00 Uhr Gymnastik – Frau Noack

18.30 bis 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf – Herr Germann

Training und Abnahme des Deutschen Sportabzeichens!

13. 5. 1990

6. Straßenlauf durch Frohnau – 10,3 km

Treffpunkt: Ludwig-Lesser-Park in Frohnau um 10.00 Uhr.

Info: SC Tegeler Forst, Tel. 433 57 00.

20. 5. 1990

Marathon und 20-km-Lauf. Info: VFV Spandau, Tel. 825 36 64.

Treffpunkt: Stadion Hakenfelde, Hakenfelder Str. 27 um 9.00 Uhr.

24. 5. 1990

Frauen-Lauf über 10 km und 3,4 km. Info: SCC Berlin, Tel. 882 64 05. Treffpunkt: Straße des 17. Juni (Tiergarten) um 9.00 Uhr.

Gruppennachrichten

Rückblick 1989

Ca. 50 Mitglieder haben sich montags in den Sportgruppen bei Frau Noack und Herrn Germann fit gehalten. Von Januar bis April 89 und Oktober bis Dezember 89 leider immer noch mit verkürzten Zeiten in der Ruppiner-Schule, da die Restaurierung der Stechlinsee-Schule länger als erwartet dauerte. **An dieser Stelle sei kurz erwähnt, daß ab Oktober 1990 eine Änderung diesbezüglich geplant ist.**

Von Mai bis September fand die Gymnastik mit anschl. Waldlauf in Eichkamp statt. Einige Mitglieder erwarben in dieser Zeit das Deutsche Sportabzeichen. Dienstags kamen ca. 30 Sportbegeisterte zur Gymnastik bei Frau Noack in die Marie-Curie-Schule.

H. V.

Schluß von Seite 23

- Bergsteiger aus Ostberlin und des SBB können – nach Bedarf – an Arbeitseinsätzen auf Berliner Hütten teilnehmen. Die Entscheidung darüber obliegt den Hüttenwarten der Sektion Berlin.
- Bergsteigern aus Ostberlin und des SBB, die Mitglieder der Sektion Berlin werden wollen, wird für 1990 die Aufnahmegebühr erlassen. Außerdem zahlen sie 1990 nur den Beitrag für B-Mitglieder.
- Traditionell veranstalten die Ost-Berliner Bergsteigersektionen eine gemeinsame Jahresabschlussfahrt nach Rosenthal in der Sächsischen Schweiz. In diesem Jahr findet sie am dem Wochenende vom 9. bis 11. 11. statt. Interessenten der Sektion Berlin sind hierzu herzlich eingeladen. In diesem Jahr liegt die Organisation bei der BSG Lok. „Erich Steinfurth“. Anmeldungen bei Bernhard Kowitz, DDR-1156 Berlin, Jaques-Duclos-Str. 57, Tel. 372 57 97. Anmeldungen sind wegen der Organisation der Übernachtungen möglichst bald erwünscht.

Die Hütten in Rathen, Königstein und Saupsdorf wurden besichtigt. Alle drei Hütten sind einfach und zweckentsprechend eingerichtet. Sie sind Selbstversorgerhütten. Die Rathener Hütte ist vor allem für kleine Gruppen geeignet. Die Humboldthütte in Königstein ist wegen ihrer zentralen Lage vor allem Kletterern und Wanderern zu empfehlen und bietet auch großen Gruppen ausreichend Platz, da sie über zwei gemütliche Aufenthaltsräume verfügt, kann sie auch für Kurse gut genutzt werden. Sie wird in Selbstarbeit genauso weiter ausgebaut wie die Hütte des SBB in Saupsdorf (Hinteres Kirnitzschtal).

Diese Hütte liegt abgelegen an einem Bach, ist problemlos mit dem Auto oder Bus zu erreichen. Sie bietet sogar mehreren Gruppen – wenn sie vollständig ausgebaut ist – ausreichend Platz und ist vorzüglich für Wanderer und Kindergruppen geeignet.

Fazit der Gespräche: Sie waren ein guter Anfang für die künftige Zusammenarbeit. Jetzt liegt es an uns dafür zu sorgen, daß auch zusammenwächst, was zusammengehören will. Um die Zusammenarbeit auch weiterhin intensiv voranzubringen: Nehmen an allen Aktivitäten des Arbeitskreises Bergsteigen (AKB) bereits Vertreter der Ost-Berliner Bergsteiger teil, gewährt die Sektion Berlin Organisationshilfen, wo sie gewünscht wird und soweit es ihr möglich ist, hat die Fachkommission Bergsteigen in Ost-Berlin einen Verbindungsmann zur Sektion Berlin benannt, der bereits Mitglied unserer Sektion geworden ist – wir sind auf einem guten Weg!

Klaus Kundt

'Der 7. Grad'

Bergsportladen
Kantstraße 125 · 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22
Inh.: I. Wald



Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

— Wandern — Bergsteigen — Freiklettern — Expeditionen —

*Ausrüstung für die Frühjahrswanderung
Markenartikel im Angebot!*

AS Flanellblusen oder Hemden ab **DM 39.--**

EPIgas-Kocher „Back Pakker“ **DM 39.90**
mit 500 Mix Kartusche

Leki Wanderstock „Makalu“ Stck. **DM 42.50**

Sunway-Kniebundhose, Cord **DM 99.--**
2 RV Taschen, Damen oder Herren

Fürst oder Kohla Rucksack, **DM 149.--**
40 l, träger- und hüftgurtgepolstert

Caravan Schlafsack, **DM 149.--**
220 cm lang, Füllung Hollofiber

Meindl-Bergwanderstiefel, **DM 179.--**
Leder, zwiegenäht

Geschäftszeiten: 10–18 Uhr, mittwochs 13–18 Uhr, samstags 10–14 Uhr

Alle Artikel solange Vorrat reicht!

Sektionswanderungen

Mittwoch, 2. 5. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Wannsee –
Führung: Eva Blume

Mittwoch, 2. 5. – Mittelgruppe

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Wannsee –
Führung: Rolf Aue

Sonabend, 5. 5. – Mittelgruppe

DDR-Wanderung

Treffpunkt: 7 Uhr S-Bhf. Wannsee. Wer-
der – Lehnin – Führung: Rolf Aue

Sonntag, 6. 5. – Wandergruppe

Treffpunkt: 9.51 Uhr Bahnhof Waldsie-
versdorf/Märkische Schweiz (Abfahrt
7.58 Uhr Bf. Friedrichstraße, umsteigen
Strausberg Bahnhof (nicht Strausberg
Stadt), umsteigen Müncheberg. Rück-
fahrt geplant ab Buckow 15.49 Uhr oder
17.29 oder 18.44 Uhr. Bis Strausberg gel-
ten BVG-Fahrscheine bzw. Monatskar-
ten. Für die Fahrt von Strausberg in die
Märkische Schweiz müssen auf jeden
Fall Fernkarten (möglicherweise Sonn-
tagsrückfahrkarten) gelöst werden.
Rucksackverpflegung mitbringen – Füh-
rung: Johannes Klose.

Sonntag, 6. 5. – Fahrtengruppe

Treffpunkt: 9.25 Uhr Haltestelle Bus 92 –
Falkenseer Chaussee Ecke Freudstr. Nä-
he Grenzübergang Abmarsch: 9.30 Uhr
über Falkenhöhe und zum Falkenhage-
ner See – Rundwanderung – Perso-
nalausweis nicht vergessen! – Führung:
Manfred Knorr

Mittwoch, 9. 5. – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Tegel – Füh-
rung: Ursula Matz

Mittwoch, 9. 5. – Mittelgruppe

Treffpunkt: 10 Uhr Heer- Ecke Pichels-
dorfer Str. – Führung: Rolf Aue

Sonabend, 12. 5. – Mittelgruppe

Treffpunkt: 16 Uhr U-Bhf. Halemweg –
Führung: Steponat

Sonntag, 13. 5. – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr S-Bhf. Steglitz – Füh-
rung: Hannelore Nitzschke

Mittwoch, 16. 5. – Wandergruppe

Treffpunkt: 9.30 Uhr U-Bhf. Ruhleben bei
den Bussen – Führung: Elfriede Praendl

Mittwoch, 16. 5. – Mittelgruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke
– Führung: Rolf Aue

Sonntag, 20. 5. – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Tegel – Führung:
Martin Schubart

Mittwoch, 23. 5. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke
– Führung: Eva Blume

Sonabend, 26. 5. – Mittelgruppe

Treffpunkt: 16 Uhr Pichelsdorfer – Ecke
Heerstr. – Führung: Steponat

Sonntag, 27. 5. – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr S-Bhf. Frohnau mit Per-
sonalausweis – Führung: Martin Schu-
bart

Mittwoch, 30. 5. – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr Rathaus Spandau –
Führung: Marga Laudert

Pfingstmontag, 4. 6. – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr S-Bhf. Wannsee mit
Personalausweis – Führung: Martin
Schubart

Mittwoch, 6. 6. – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Onkel-Toms-
Hütte – Führung: Ursula Schiemann

Mittwoch, 6. 6. – Mittelgruppe

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Heerstr. – Füh-
rung: Rolf Aue

Landkarten und Bücher für



Höhenmesser-Kompasse

OUTDOOR-1/61 Riemannstr.12

Tel. 693 40 80 Karten und Kompaßkurse
Wochenendtraining im Gelände

23. 5. – 27. 5. 90

Kurt Heinicke Hütte, Sektion „Erich Steinfurth“ bei Rathen im Elbsandstein-Gebirge.
10 Plätze, Betreuung durch ortskundige Bergkameraden. Anmeldung (Anm.) bei Bodo
Zöphel, Tel.: 805 44 06.

23. 5. – 27. 5. 90

Humboldt-Hütte der Sektion HSG Humboldt-Universität, bei Königstein im Elbsand-
stein-Gebirge.

10 – 15 Plätze, Betreuung durch ortskundige Bergkameraden. Anm. bei Manfred Farch-
min, Tel.: 603 72 02.

23. 5. – 27. 5. 90

Kletterfahrt nach Aicha im Wellheimer Trockental (Altmühltal) zum Kletterheim der Sek-
tion Ansbach.

Anm. bei Hartmut Köppen, Tel.: 381 30 02.

1. 6. – 4. 6. 90

Über Pfungsten sind wir im Leinebergland in der Kansteinhütte, der Sektion Hannover.
Diese Fahrt ist für Familien mit Kindern geeignet.

Anm. bei Manfred Farchmin, Tel.: 603 72 02.

8. 6. – 10. 6. 90

Kletterkurs-Abschlußfahrt am Zeltlagerplatz im Ith; oder alternativ im Ith-Hotel.

Anm. bei Joachim Hoffmann, Tel.: 711 67 12.

13. 7. – 22. 7. 90

Familienfahrt; zum „Haus Schattwald“ im Tannheimer Tal, in Österreich.

Anmeldung bitte schriftlich über die Geschäftsstelle an Renée Kundt oder Hans-Jörg
Gutzler richten.

7. 9. – 9. 9. 90

Kurt Heinicke-Hütte, Sektion „Erich Steinfurth“ bei Rathen im Elbsandsteingebirge.

Anm. bei Bodo Zöphel, Tel.: 805 44 06

7. 9. – 9. 9. 90

Humboldt-Hütte der Sektion HSG Humboldt-Universität, bei Königstein im Elbsand-
stein-Gebirge.

Anm. bei Manfred Farchmin, Tel.: 603 72 02.

14. 9. – 16. 9. 90

Kletterfahrt der Bergsteigergruppe zur Humboldt-Hütte. Anm. bei Joachim Hoffmann,
Tel.: 711 67 12.

21. 9. – 23. 9. 90

Wanderfahrt zur Humboldt-Hütte bei Königstein, 10 – 15 Plätze.

Anm. bei Charlotte Klose, Tel.: 825 43 95.

26. 10. – 3. 11. 90

Herbstferienfahrt: Voraussichtlich zur Hütte der SBB Sektion Löbtau in Saupsdorf im Elbsandstein-Gebirge. Idealer Stützpunkt für Familien mit Kindern.

Anm. bei Bodo Zöphel, Tel.: 805 44 06.

Alle Hütten sind unbewirtschaftete Selbstversorgerhütten.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Urlaubsplanung auch den Besuch unserer Hütten im Zillertal, Ötztal und im Kaisergebirge in Tirol.

Manfred Farchmin, Tourenwart

Familienfahrt 1990

Die geplante Familienfahrt zu Beginn der Sommerferien nimmt Gestalt an, die ersten Familien haben sich angemeldet. Noch ist es ein kleiner Kreis, und weitere Teilnehmer sind gern gesehen. Nachstehend nochmals genauere Informationen:

Termin: 13. bis 22. Juli 1990

Die Fahrt geht für 10 Tage (Anreise Freitag, 13. 7., Abreise Sonntag, 22. 7. 90/evtl. auch Samstag, 21. 7. 90 auf das Schattwaldhaus im Tannheimer Tal. Diese Gemeinschaftsfahrt ist speziell für Familien mit Kindern vorgesehen, wobei insbesondere auch junge Eltern mit kleinen Kindern die Möglichkeit haben, mitzufahren.

Für die Betreuung von Groß und Klein wird gesorgt: zwei ausgebildete Jugendleiter sind dabei; es werden Programmangebote ausgearbeitet, und auch die Kleinen werden – wenn die Eltern unterwegs sind – durch die Jugendleiter bestens betreut.

Hinweis für AV-Mitglieder aus der DDR: Sektionsmitglieder aus der DDR können ebenfalls gern teilnehmen. Da die Familienfahrt auf eine Selbstversorgerhütte geht, kann dort selbst gekocht werden. An Übernachtungskosten sind nur die üblichen Gebühren für Mitglieder zu zahlen. Eventuell gibt es auch Mitfahrgelegenheiten. Diese und sonstige Fragen werden bei einem vorherigen Treffen der Teilnehmer besprochen. Hierzu wird gesondert eingeladen.

Anmeldungen sind schriftlich über die Geschäftsstelle an Renée Kundt oder Hans-Jörg Gutzler zu richten.

Hans-Jörg Gutzler

Wanderwoche in Frankreich (18. bis 28. 5. 1990)

Das ausführliche Programm dieser Wanderung durch den Hennegau liegt in der Geschäftsstelle zur Kenntnisnahme bereit; vgl. auch März-Bergbote S. 27.

Während der beiden Tage in Valenciennes kann auf die Unterbringung in der Jugendherberge verzichtet werden, da unsere französischen Freunde Betten in ausreichender Zahl zur Verfügung stellen. Auf Wunsch Hotelunterbringung.

Fahrzeiten:

Hinfahrt: 18./19. 5. 90

Berlin Zoo ab 23.06 Uhr *

Aachen Hbf an 8.07 Uhr U

Aachen Hbf ab 9.09 Uhr EC

Baubeuge an 11.46 Uhr

Rückfahrt: 27./28. 5. 90

Aulnoye ab 9.49 Uhr

Brüssel Midi an 10.48 Uhr

(ca. 9 Stunden Aufenthalt in Brüssel)

Brüssel Midi ab 19.57 Uhr

Aachen Hbf an 21.43 Uhr U

Aachen Hbf ab 22.05 Uhr *

Berlin Zoo an 6.49 Uhr

Treffpunkt am 18. 5. um 22.30 Uhr an der Rolltreppe zu den Bahnsteigen 3 und 4. Kosten für Unterbringung und die in Frankreich übliche Vollpension (Frühstück, 2 Mahlzeiten) ca. 1200 F ≈ 350,- DM.

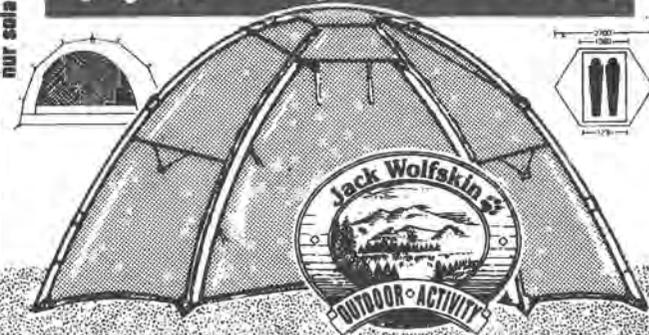
Zum „Einwandern“ empfehlenswert ist die ungefähr 20 km lange Wanderung durch die Märkische Schweiz am Sonntag, dem 6. Mai.

Weitere Fragen zur Frankreich-Fahrt beantwortet gern

Charlotte Klose

FIVE SEASONS!

nur solange Vorrat



Die JACK WOLFSKIN Zeltinnovation:

3-Bogen-Kuppelzelt für 2 Personen. Mit 2 Absiden und 4-Varianten-Eingang, steht auch ganz ohne Zeltnägel und Abspannung, natürlich mit Polyester-Außenzelt und Easton-Alugestänge. Gewicht **nur 3400g!** Ein Leichtgewichtszelt der Spitzenklasse. FIVE SEASONS!

unverbindl. Herst.-Preiseempfehlung: ~~679,-~~ **jetzt nur 499,-**

Übrigens: Wir führen über 70 verschiedene Leichtgewichtszelte für 59,- bis 1659,-.

Mit großer Bergsport-Abteilung!

Einmalig in Berlin!

bannat

globetrotter- & expeditionsvorrüstung

Lietzenburger Straße 65 · Berlin 15 · Tel.: 882 76 01
Ku'Damm · Umlandstr. · 10-18, Sa. 10-13 Uhr

DAV Jugend BERLIN

berichte + informationen

FÜR JUNGE LEUTE

Verantwortliche Redakteurin dieser Seiten ist Sabine Zipler,
Tel. 705 61 34, Machonstr. 19, 1000 Berlin 42.



Termine

Jugend 0,5 B

16. 5. 17.00 Uhr / Klettertreffen am Turm
30. 5. 17.00 Uhr / Klettertreffen am Turm

Bergzwerge

19. 5. 14.30 Uhr / Klettertreffen am Turm
31. 5. 16.30 Uhr / Gruppenabend in der Geschäftsstelle

Jugend 1,5

16. 5. 17.30 Uhr / Gruppenabend in der Geschäftsstelle
Wochenendfahrt nach Sachsen
4. 5. - 5. 5. Infos bei Uli

Jugend 2,0

bitte bei Kirsten und Thomas informieren

Jug. 0,5 b / Bergzwerge

5. 5. 12.00 Uhr Stadtspiel
wo es losgeht wird noch verraten.

Letzte Erinnerung an die Pfingstfahrt!!

Jugendleiter

Jugendreferent: Andreas Rothenhäusler, Königstr. 53 c, 1/39, Tel. 805 16 67.

Landesjugendleiter: Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel. 823 68 48. Stellvertreterin: Sabine Zipler, Machonstr. 19, 1/42, Tel. 705 61 34.

Kassenwartin: Kirsten Buchheister, Nazarethkirchstr. 38, 1/65, Tel. 456 74 52.

Jugend 2,0: Thomas Meier, 1/21, Gotzkowskistr. 19, Tel. 393 42 97, Kirsten Buchheister, 1/65, Nazarethkirchstr. 38, Tel. 456 74 52.

Jugend 1,5 (11 - 16 Jahre): Ulrich Kretschmer, Reichsstr. 97, 1/19, Tel.: 304 44 26.

Bergzwerge (bis 10 Jahre): Bine + Zippi Zipler, Machonstr. 19, 1/42, Tel. 705 61 34/661 14 50, Sascha Bendix, Folkungerstr. 4, 1/20, Tel. 362 66 71.

Jugend 0,5B (bis 12 Jahre): Michaela Pawlizki, Morsestr. 3, 1/10, Tel.: 392 64 65; Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel. 823 68 48.

Umweltgruppe: Dagmar Horn, Caspar-Thyß-Str. 33, 1/33, Tel: 820 15 12.

Wettbewerb anlässlich ITB '91

Kinder und Jugendliche stellen Natur dar. Ob Zeichnungen, Collagen, Bilder oder Gebilde aus Naturmaterial, Fotos, Texte, usw. - erlaubt ist alles!

Es sollte nicht größer als DIN A4 sein. Das Thema Natur umfaßt alles, was Euch zu Natur einfällt, so auch Naturzerstörung, Naturverschmutzung und Maßnahmen zum Schutz der Natur.

Seht Euch um!

Ihr habt bis Januar 1991 Zeit, also könnt ihr euch in Ruhe etwas überlegen und ausgucken. Zum Beispiel in den Ferien, wenn Ihr im Urlaub seid.

Fertige Produkte mit Eurem Namen versehen und in der Geschäftsstelle abgeben.

Übrigens sind auch Gruppenarbeiten zugelassen. Die schönsten Ergebnisse werden auf der nächsten ITB ausgestellt und prämiert. Also - dann mal los und die Phantasie angeregt! Viel Spaß wünscht Euch

Bine



**Ein neues Mitglied im Kreise der 20er!!
Take it easy, Zippi ...**

Vorankündigungen - Sommerfahrten - Jug. 0,5 b

Die 0,5-Sommerfahrt findet in der Zeit von 10. 8. - 23. 8. 1990 statt.
Infos bei Michi und Burki

Jug. 1,5

Die 1,5-Sommerfahrt findet in der Zeit vom 14. 7. - 29. 7. 1990 statt. Es geht in die Lienzer Dolomiten, zusammen mit der Ostberliner Jugendgruppe. Infos bei Uli.



DER BERGBOTE

LockeToursBerlin

Berg- u. Skisport Kanuwandern Segeln
Wandern Fahrrad- und Motorradtouren

! PAMIR-Infoabend 7. Mai 20:00 !
im Lindengarten, 1/65 Nordufer 15

ZYPERN Wandern und Baden ab 1120,-
GARDASEE Wandern u. Klettern 3.-9.6.
IRLAND o. LIP. Inseln Juni u. Juli
FRANKREICH GR5 Wanderungen ab 840,-
KORSIKA o. PYRENÄEN ab 890,-
ISLAND Exkurs. (28.7.-18.8.) 2590,-
TÜRKEI Wanderungen 14-täg. ab 1120,-
SCHWEDEN u. POLEN Urlaube ab 520,-
GRIECHENLAND (16.-29.9.) ab 880,-
KENYA/TANSANIA Bergsteigen u. Safari

Gleitschirm- und Drachenfliegen,

Yacht- u. Kojencharter, Fährtickets,

FLÜGE - weltweit und preiswert !

Ebersstraße 76 · 1000 Berlin 62
Tel. (030) 788 13 13/788 13 33 (BTX)

LockeToursBerlin



'Der 7. Grad'

Bergsportladen
Kantstraße 125 · 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22
Inh.: I. Wald



Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

— Wandern — Bergsteigen — Freiklettern — Expeditionen —

Sommer-Sonder- Urlaubs-Preise!

Siggflasche 1/2 l – Silber	DM 12.50
Rucksack „adidas-Freizeit“, 2 Außentaschen	DM 29.--
Schenkelsitzgurt „Edelrid-Free Alpin“	DM 79.--
Rucksack Kohla Kühtal, 30 l	DM 149.--
Schlafsack Caravan Interrail, 220 x 80 cm	DM 169.--
Leichtwanderschuhe „Hanwag Sport“	DM 189.--
Gore-tex Anorak „Klepper-Tour“	DM 219.--

Geschäftszeiten: 10–18 Uhr, mittwochs 13–18 Uhr, samstags 10–14 Uhr

Alle Artikel solange Vorrat reicht!

Der Bergbote



MITTEILUNGSBLATT
DER SEKTION BERLIN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

42. Jahrgang
Heft 6
Juni 1990

Herausgeber:
Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Vorsitzender: Klaus Fischer-Kallenberg
Stellvertretender Vorsitzender:
Klaus Buchwald

Redaktionschluss: am 1. jeden Monats.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Buchdruckerei Günter Buck
Schwedenstraße 9, 1000 Berlin 65
Telefon: 491 70 86

Geschäftsstelle der Sektion:
1000 Berlin 62, Hauptstraße 23/24, 2. Stock
Telefon 781 49 30 (auch Anrufbeantworter),
782 89 15
geöffnet Montag 14 bis 18 Uhr,
Mittwoch 15 bis 19 Uhr, Freitag 11 bis 13 Uhr
Konten für Beitragszahlungen:
Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Tauentzienstraße 13 in Berlin 30
Konto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90
Postscheckkonto:
Berlin-West 533 53-106, BLZ 100 100 10
Sparkasse Innsbruck, Konto-Nr. 0000-854 596

Titelbild: F. Christopher

Inhalt

Weißer Rauch – Wir haben einen neuen Vorstand	4
Zum Gedenken an Dr. A. Petsch	4
Gletscherforschung am Kesselwandferner, Teil 3	7
Eine Besteigung des Chimborazo ...	9
Gruppennachrichten	12
Sektionswanderungen	15
Sektionssport	16
Mitteilungen der Sektion	18
Informationen des Sächsischen Bergsteigerbundes für DAV-Mitglieder	21
Was ist die Erde so schön	24
Arbeitseinsatz am Kletterturm	25
Diskussion	27
Jugend	28



Wie auch in den vergangenen Jahren findet ein von der Schuhplattlgruppe „D'Hax'n'schläger“ veranstaltetes

Oktoberfest

statt.

Als Termin hierfür sollten Sie sich den 10. November vormerken.

Ort der Veranstaltung ist der Ratskeller Schöneberg. Der Eintritt wird wie in den vergangenen Jahren 15,- DM betragen. Einen Essenszwang gibt es diesmal nicht.

Weißer Rauch – Wir haben einen neuen Vorstand!

Gegen 21.45 Uhr war es soweit – wir hätten, wie in Rom, weißen Rauch aufsteigen lassen können um anzukündigen, daß mit teils großen, teils weniger großen aber immer mit deutlichen Mehrheiten die Vorschläge des Wahlausschusses gebilligt wurden. Das „Konklave“ bestand diesmal – wie so üblich – aus 130 stimmberechtigten Mitgliedern.

Lassen Sie sich bitte vom alten, neuen Vorsitzenden begrüßen, und dies gleich schon in einer evtl. verspäteten Juni-Ausgabe des Bergboten. Der alte Redakteur ging, der Neugewählte weilt noch im Urlaub, die Geschäftsstelle befindet sich in personeller Umbesetzung, da mußte es eben wieder drunter und drüber gehen. Aber schlechte Generalprobe gute Premiere!?

Der neue, jetzt wieder komplette Vorstand ist sich bewußt, daß enorme Aufgaben vor uns stehen. Die Anwesenden konnten durch die Berichte und die Haushaltsvorlagen erkennen, was alles zu bewältigen ist – die Unwägbarkeiten der Grenzöffnung noch beiseite gelassen. Umso beruhigender, daß die Mehrheiten für den Vorstand so eindeutig waren; wir können die Mitglieder hinter uns wissen. Was alles zu tun sein wird, soll hier im Laufe der Zeit dargestellt werden.

Was jedenfalls ganz dringend zu bewältigen ist, haben die Anwesenden „atmosphärisch“ zu spüren bekommen: Das Verhältnis zwischen den Generationen ist – wie in der Gesellschaft überhaupt – etwas „sprachlos“. Zwar wurden in „letzter Sekunde“ einige Mißverständnisse und Mißstimmungen durch Einzelgespräche entschärfte, aber die Diskussionsbeiträge und das Abstimmungsverhalten zeigten jedermann, daß hier die Fäden schnell wieder besser geknüpft werden müssen. Jugendvertreter und Vorstand zeigten sich – vorerst in Worten – willig, hier einen Neuanfang zu machen. Die Taten müssen noch folgen – denn „an den Früchten werdet Ihr sie erkennen“.

Von diesen atmosphärischen Störungen abgesehen, war die Jahresmitgliederversammlung arbeitsreich und harmonisch was sich daran zeigte, daß die Beitragserhöhung einhelliger über die Bühne ging als die Wahlen. Nur einige Gegenstimmen und Enthaltungen waren zu verzeichnen, zwei Hände waren ausreichend, um dies abzuzählen. Gleiches galt für die Satzungsänderungen. Da wir aber erst nach 22.30 Uhr den Saal verließen, mag jeder sicher sein, daß nichts „über den Tisch gezogen wurde“.

Am Ende konnte jeder überzeugt sein, daß die vorgezeichneten Wege mitgetragen werden können. Wer es nicht war, hat demokratisch von seinem Stimmrecht Gebrauch gemacht, und wir haben die Aufgabe, auch diese Gegner oder Zweifler zu überzeugen. Drücken Sie die Daumen, wir werden es versuchen.

Wer zukünftig nicht mehr im Vorstand und Geschäftsstelle mitarbeitet, wurde mehrfach mit Dank und großen Beifall verabschiedet. Diesen Dank möchte ich hier ganz persönlich wiederholen. Nun die Leinen los – eine neue, dreijährige Reise über bewegte See beginnt!

FK

Zum Gedenken an Dr. Arthur Petsch

Am 12. April 1990 – Gründonnerstag – ist Dr. Petsch kurz vor seinem 92. Geburtstag in seiner Steglitzer Wohnung verstorben.

Die jüngeren AV-Mitglieder werden gar nichts von ihm wissen; sie haben ihn nicht mehr kennengelernt, aber auch für sie könnte sein Lebenslauf von Interesse sein.

Als Sohn eines Kreuzberger Klempnergesellen hatte er es in seiner Jugend und auch später nicht leicht. Mit 16 Jahren mußte er trotz bester Zeugnisse von der Schule abgehen und sich sein Geld selbst verdienen. Da er lieber mit dem Kopf als mit den Händen arbeitete, ging er in die Banklehre und setzte sich in der Freizeit auf den Hosenboden, um das Abitur zu machen. Nach Ende des ersten Weltkrieges, an dem er noch über zwei Jahre teilnehmen mußte, studierte er bis 1925 Rechts- und Staatswissenschaften – so nebenbei, denn das Geld zum Lebensunterhalt mußte er sich weiterhin selbst verdienen. Bafög gab es damals noch nicht. 1927 promovierte er zum Dr. rer. pol. mit einer Dissertation über „Das Problem der Eisenbahnpolitik in Theorie und Praxis“.

Seine große Liebe galt stets der Natur und der Naturwissenschaft, insbesondere der Vogelkunde, der heimischen und alpinen Flora. 1923 wurde er Mitglied der 1889 gegründeten Akademischen Sektion Berlin des DÖAV (Arbeitsgebiet: Wilder Kaiser, im Bereich der Gaudeamushütte). Zusammen mit seiner Frau, die er bei Urania-Vorträgen kennenlernte, ging er im Urlaub in die Berge zum Wandern, Bergsteigen und Tourenskilauf.

Als nach Ende des Zweiten Weltkrieges die Vorstandsmitglieder der früheren Berliner Alpenvereinssektionen – Berlin, Mark Brandenburg, Hohenzollern und Kurmark – über die Neugründung einer „großen“ Sektion Berlin verhandelten, schloß sich auch Dr. Petsch als Vertreter der Akademischen Sektion den Integrationsbemühungen wohlwollend an.

Im Hüttenausschuß wirkte er viele Jahre als Hüttenwart der Gaudeamushütte. Außerdem bearbeitete er in diesem Ausschuß rechtliche Fragen, die mit unseren Hüttengrundstücken verbunden waren.

Im Vorstand war er als Beisitzer mit Klärung von Versicherungsfragen beschäftigt. Als unsere alte Geschäftsstelle in Charlottenburg, Schlüterstraße 50, zu klein und teuer wurde, kümmerte sich Dr. Petsch um Ersatz, den er schließlich nach langem Suchen in Schöneberg, Hauptstraße 23/24 – unserem jetzigen Domizil – fand.

Zu Pfingsten 1981 konnte er mit 83 Jahren noch an der Feier anlässlich der Fertigstellung des Erweiterungsbaues der Gaudeamushütte und des Hüttenpächterwechsels – Ehepaar Strobl/Ehepaar Hochfilzer – teilnehmen. 1983 wurde er für seine 60jährige AV-Mitgliedschaft geehrt. Auch in den folgenden Jahren ging der Jubilar immer noch in die Berge. Im 90. Lebensjahr wanderte er z.B. – von Tochter und Schwiegersohn begleitet – fast jeden Tag einige Stunden auf schönen Höhenwegen in den Walliser Alpen. Geistig frisch hatte er die lateinischen Namen für die Bergflora und -fauna immer noch parat.

Am 23. Februar 1990 konnte er noch seiner Tochter Gisela bei der Jubilarehrung im Schöneberger Ratskeller zur 40jährigen DAV-Mitgliedschaft gratulieren.

Ein langes, arbeitsreiches, still und bescheiden geführtes Leben ist nun zu Ende. Wir sollten den stets freundlichen Senior unserer Sektion in dankbarer Erinnerung behalten.

Johannes Maier

nur solange Vorrat

FIVE SEASONS!



Die JACK WOLFSKIN Zeltinnovation:

3-Bogen-Kuppelzelt für 2 Personen. Mit 2 Absiden und 4-Varianten-Eingang, steht auch ganz ohne Zeltnägel und Abspannung, natürlich mit Polyester-Außenzelt und Easton-Alugestänge, Gewicht nur 3400g! Ein Leichtgewichts-Zelt der Spitzenklasse. FIVE SEASONS!

unverbindl. Herst.-Preiseempfehlung: 679,-
jetzt nur **499,-**

Übrigens: Wir führen über 70 verschiedene Leichtgewichts-Zelte für 59,- bis 1659,-

Mit großer Bergsport-Abteilung!

Einmalig in Berlin!

bannat

globetrotter- & expeditionsvorräte

Lietzenburger Straße 65 · Berlin 15 · Tel.: 882 76 01
 Ku'Damm · Uhlandstr. · 10-18, Sa. 10-13 Uhr

1000 Berlin 42
 Welframstraße 23
 Telefon 753 85 84, 751 88 00



heinz mathies malermeister ohg

Wohnungsmodernisierungen · Altbau-Modernisierung
 denkmal. decken- u. fußbodenbeläge · wärmeschutz
 auch kleinanträge, ein- u. mehrräumig u. reisebüro

Gletscherforschung am Kesselwandferner

3. Teil

Wie gefährlich ist UV-Strahlung im Hochgebirge?

Der moderne Stadtmensch ist oft sehr sonnenhungrig. Für viele Leute gilt das Motto: braun – froh – gesund. Sie träumen davon, sich im Urlaub am Meer oder im Hochgebirge den ganzen Tag über der bräunenden Wirkung der Sonne aussetzen zu können. So entsteht auch die Vorstellung vom Bergsteigertyp, den wir von vielen Fotos her kennen: den tief gebräunten Naturburschen mit der ledernen Haut, der durch sportliches Aussehen den Eindruck von Gesundheit und Leistungsfähigkeit vermittelt. Eindrucksvoller und nicht gerade erstrebenswert veranschaulichen Bilder von Expeditionsbergsteigern die Wirkung von Sonne, Wind, Kälte und Schnee auf den Menschen: zwischen eisverkrusteten Bartstopfeln lösen sich Hautfetzen; geschwollene und blutverkrustete Lippen lassen die Qualen und Strapazen des Bergsteigers bei extremen äußeren Bedingungen ahnen.

Neuere Forschungsergebnisse der II. Universitätshautklinik in Wien haben gezeigt, daß die Zellen der Oberhaut bei Sonnenbestrahlung die Vorstufe eines Hormons produzieren, das das Wohlbefinden fördert. Es ist also nicht nur Einbildung, wenn man sich bei mäßigem Sonnenbaden wohlfühlt. Auf die vernünftige Dosis kommt es an. Die Bestrahlungsdosis sollte unterhalb des Schwellwertes eines Sonnenbrandes bleiben. Zu hohe Bestrahlungsdosen sind mit gesundheitlichen Risiken verbunden.

Im Hochgebirge ist die ultraviolette (UV) Strahlung bekanntlich besonders wirksam. Mit 1000 Höhenmetern nimmt die Gefahr des Sonnenbrandes für die menschliche Haut um 24 % zu. Einreiben mit Schnee oder kräftiger Wind mindern diese Gefahr nicht und verursachen keine Bräunung der Haut, sondern haben nur kühlende Wirkung. Auch wenn die Sonne durch Nebel verschleiert ist, wird durch die starke Streustrahlung die Intensität der Sonnenstrahlung nur wenig gedämpft.

Die UV-Strahlung ist der kurzwellige Anteil der Sonnenstrahlung, der nur wenig zur Wärmewirkung beiträgt, aber starke Reaktionen der Haut verursacht. Bei der UV-Strahlung werden drei Bereiche unterschieden: Die UV-A-Strahlung bewirkt die Bräunung der Haut, aber auch Lichtallergien; die UV-B-Strahlung dagegen den Sonnenbrand und die Schneeblindheit, wovon unvorsichtige Bergsteiger betroffen werden können. UV-C-Strahlung ist in der Sonnenstrahlung nicht enthalten, sondern wird von speziellen Lampen ausgesandt. Bei der natürlichen Sonnenbestrahlung sind UV-A und UV-B-Strahlung gleichzeitig wirksam, so daß Bräunung und Sonnenbrand der Haut im allgemeinen gemeinsam auftreten. Transparente Sonnenschutzcremen filtern die sonnenbrandwirksamen UV-B-Strahlen, lassen aber die bräunende UV-A-Strahlung weitgehend durch. Dabei ist der Sonnenschutzfaktor einer Creme zu beachten! So gibt etwa der Sonnenschutzfaktor 6 an, daß bei Verwendung der Creme die Sonnenbestrahlung erst nach 6 Stunden denselben Sonnenbrand auf der Haut hervorrufen würde, der bei Verzicht auf die Sonnenschutzcreme bereits nach 1 Stunde festzustellen wäre. Sonnenblocker, die immer häufiger verwendet werden, schirmen UV-A und UV-B-Strahlung zur Gänze ab.

Messungen im Hochgebirge, auf etwa 3500 m Seehöhe, haben ergeben, daß bereits 1/30 der Sonnenbestrahlung eines einzigen Tages ausreicht, um einen Sonnenbrand hervorzurufen. Das bedeutet, daß man sich ohne Verwendung einer Sonnenschutzcreme oder entsprechender Bekleidung an einem schönen Hochsommerstag in dieser Höhe einen 30fachen Sonnenbrand holen kann! UV-B-Strahlung kann verschiedene Formen von Hautkrebs auslösen. Der Schweregrad der Tumorart ist nach der Metastasenbildung zu beurteilen. Am gefährlichsten ist ein Melanom. Als Merkregel gilt, daß die Sonnenbrandhäufigkeit eine direktes Maß für das Krebsrisiko ist. Vielfach wird Haut-

krebs erst nach Jahren oder Jahrzehnten akut. Die gebräunte Haut ohne Sonnenbrand hat jedoch selbst eine Schutzfunktion, weil die Pigmentzellen eine geeignete Filterung der UV-Strahlung bewirken.

Für Schneeblindheit ist ebenfalls UV-B-Strahlung verantwortlich. Erstes Anzeichen ist eine Rötung des Auges; in weiterer Folge kommt es zu einer sehr schmerzhaften Entzündung der Hornhaut und Bindehaut des Auges. Es ist zu vermuten, daß UV-A-Strahlung das Risiko für Grauen Star, eine Trübung der Augenlinse, fördert. Sonnenbrillen sollen daher nicht nur sichtbares Licht abschwächen, sondern müssen im Hochgebirge vor allem auch UV-Strahlung filtern.

Die Stärke der UV-B-Strahlung wird hauptsächlich vom Ozongehalt in der Atmosphäre gesteuert. Die stärkste Ozonkonzentration ist in 30 bis 40 km Höhe. Stellt man sich den gesamten Ozongehalt der höheren Atmosphäre als komprimierte Gasschicht bei 0 °C und dem Normaldruck (1 atm) vor, so würde die Erdkugel von einer nur 3 mm dicken schützenden Ozonhaut umhüllt sein. Das Ozon befindet sich in der Atmosphäre in einem dynamischen Gleichgewicht, das heißt, durch verschiedene Prozesse wird Ozon gleichzeitig erzeugt und zerstört. Diese Prozesse regeln in der Natur den Ozongehalt so, daß die für den Menschen schädliche UV-B-Strahlung in ausreichendem Maß absorbiert wird. Durch Treibgase von Spraydosen und andere Fluorchlorkohlenwasserstoffgase wird die Zerstörung von Ozon verstärkt. Damit wird auch das seit 15 Jahren auftretende Ozonloch in der Antarktis erklärt, wo jeweils von September bis November jene extremen Temperaturbedingungen herrschen, die den radikalen Ozonabbau im Zusammenhang mit allen anderen Einflüssen ermöglichen. Auf der nördlichen Halbkugel wurde bis jetzt noch kein Ozonloch festgestellt.

In den Jahren 1980 bis 1982 wurden am Kesselwandferner in den Ötztaler Alpen von einer Forschergruppe der Universität Innsbruck Meßapparaturen und Meßmethoden getestet, um die Anteile der UV-A- und UV-B-Strahlung an der Sonnenstrahlung unter verschiedenen atmosphärischen Bedingungen angeben zu können. Das weite, fast ebene Firnbecken des Kesselwandferners war für solche Strahlungsmessungen besonders geeignet. Es wurde ein Meßprogramm entwickelt, bei dem während der jeweils mehrwöchigen Arbeitsperioden in einer Dauerregistrierung 12 Meßdaten pro Minute aufgenommen und gespeichert wurden. Diese Vielzahl von Meßwerten wurde dann im Institut für Medizinische Physik der Universität Innsbruck computermäßig ausgewertet. Wie zu erwarten war, konnte nachgewiesen werden, daß die Reflexionseigenschaften des Schnees in Abhängigkeit von seiner Alterung stark verschieden sind. Eine trockene Neuschneeoberfläche reflektiert 90 bis 100 % der einfallenden UV-B-Strahlung. Bei feuchtem Schnee sinkt das Reflexionsvermögen je nach dem Wassergehalt auf 60 % ab. Gletschereis reflektiert nur etwa 10 % der einfallenden Strahlung. Im Vergleich dazu betragen die Werte für den Grasboden einer Almweide 1 % oder Erdboden etwa 6 %. Das extrem hohe Reflexionsvermögen einer Neuschneeoberfläche bewirkt daher, daß ein Bergsteigerdorf fast der doppelten Strahlungsintensität ausgesetzt ist. Weitere Untersuchungen wurden über den Einfluß der Bewölkung und der atmosphärischen Trübung auf die einfallende und reflektierte UV-Strahlung durchgeführt. Das am Kesselwandferner erprobte Meßprogramm wurde in Langzeitmessungen über mehrere Jahre an der Forschungsstation Jungfrauoch in der Schweiz, wegen der dort ganzjährig vorhandenen Stromversorgung und der günstigen Arbeitsbedingungen, fortgesetzt. Die Forschungsarbeiten wurden von der österreichischen Akademie der Wissenschaften finanziell unterstützt.

W. Ambach und H. Eisner

Eine Besteigung des Chimborazo

Es ist Nachmittag, als sich das Taxi über die 54 km lange Strecke von Riobamba zum Fuß des Chimborazo bewegt. Zwei Drittel dieser Strecke bestehen aus Schotterpiste, und obwohl wir den Weg schon kennen, wird die Fahrt durch die einander sich ablösenden Vegetationszonen nicht langweilig. Zwei Tage zuvor waren wir schon einmal hier hinaufgefahren, hatten nach einer viel zu kurzen Nachtruhe früh morgens um ein Uhr die direkte Route über den Thielmann-Gletscher in Angriff genommen, um in etwa 5900 m Höhe recht kläglich zu scheitern: weder waren die Erkältung meines Freundes, noch meine Darmgrippe richtig ausgestanden. Außerdem hatte mein Couinard-Steigeisen zwei seiner Schrauben dem ewigen Eis anvertraut und begann, sich in Einzelteile aufzulösen. Tags darauf hatten wir in einem Marsch von 30 km wieder bewohnte Gefilde erreicht, im Provinzstädtchen Riobamba konnte ich meine Steigeisen reparieren und nun sind wir erneut unterwegs zur 5000 m hoch gelegenen Whymper-Hütte, dem Stützpunkt für die Chimborazo-Besteigung.

Die Fahrstraße endet in etwa 4800 m Höhe, ein bequemer Fußweg führt von hier zur Hütte hinauf. Der Hüttenwirt begrüßt uns schon als alte Bekannte. Ihm ist anzusehen, daß ein längerer Aufenthalt hier oben dem Organismus nicht unbeträchtlich zusetzt. Er berichtet von Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit, obwohl er sich in der Bewartung der Hütte mit einem Freund vierzehntäglich abwechselt. Wir sind heute die einzigen Nächtigungsgäste hier oben. Das ist erstaunlich, denn zur Zeit ist beste Bergsteigersaison, aber offensichtlich hat der wenig verheißungsvolle Wetterbericht seine Wirkung nicht verfehlt. Für uns besteht da keine Wahlmöglichkeit mehr; der Termin der Rückreise nach Europa ist schon in greifbare Nähe gerückt. Nach einem knappen Abendbrot und

SPORT KLOTZ



WANDERT MIT!

Wander-Kleidung
Bundhosen

Auf das Schuhwerk
kommt es an



Wanderrucksäcke, Berg- und Regenbekleidung,
Sportsocken und -strümpfe, Schlafsäcke

Wir sind auch
Spezialisten

Für
Tennis
Ski

Bergsport
Handball

Badminton
Leichtathletik

Schwimmen
Fußball

Squash
Hockey
Kraftsport

in die Berge mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Berlin 45, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Tel. 834 30 10

dem hier oben besonders ergreifenden Sonnenuntergang verkriechen wir uns um halb neun in unsere Schlafsäcke. Um Mitternacht fliegt der Wecker – eigentlich vergeblich, denn schon eine Viertelstunde zuvor war ich aus dem Halbschlaf erwacht. Die Rucksäcke stehen schon fix und fertig da; heißer Tee, Schokolade und einige Kekse dienen eher dem Munterwerden als der Nahrungsaufnahme, dann treten wir in die sternklare Nacht hinaus.

Die Uhr zeigt 1.15, als wir von der Hütte aufbrechen. Diesesmal wollen wir unbedingt den Gipfel erreichen; schon einige Bergbesteigungen mußten wir wegen des ungewöhnlich schlechten Wetters fallen lassen. So wählen wir den etwas längeren, aber leichteren Weg über den SW-Grat. Es ist die Route, über die vor fast genau 110 Jahren Whymper und Carrell die Erstbesteigung des Berges ausführten. Im Licht der Stirnlampen steigen wir den blockigen Hang zum Grat empor, den wir kurz oberhalb der „Agujas de Chamonix“ – einigen markanten Felsnadeln aus Porphyrit – erreichen. Nun verlaufen die Steigspuren nahezu immer auf der Gratschneide, bis in etwa 5600 m Höhe der Grat in den eigentlichen Gipfelaufbau übergeht. Eine 30 – 40 m hohe, furchtbar brüchige Felsstufe trennt uns vom obersten Teil des Thielmann-Gletschers. In einzelnen Rinnen der Felsstufe sind Eiscoulouirs eingebettet, die den Aufstieg vermitteln. Obwohl aufgrund des oftmals bedeckten Himmels und der vor allem nachts zu hohen Temperaturen die Stärke dieser Eisschläuche auf wenige Zentimeter zusammengeschmolzen ist, greifen Pickel und Frontzacken der Steigeisen zuverlässig und bald stehen wir auf dem Gletscher. Steil geht es nun hinauf in Richtung der „Roten Wand“, über der die gewaltigen Bruchzonen der Gipfelleiskuppe thronen. In etwa 5800 m Höhe wendet sich die Spur nach links und quert auf einem Firnbalkon durch die obersten Eisbrüche des Thielmann-Gletschers. Am Ende der Querung pickeln wir zwei Sitzmulden und machen Frühstückspause. Es beginnt jetzt zu dämmern und vor uns öffnet sich ein ungeheuer weiter Blick über das Hochland und das Wolkenmeer bis zum Pazifischen Ozean. Während man in den Alpen stets umgeben von anderen Bergen hinaufsteigt, vermitteln die freistehenden Vulkane Ecuadors eher die Perspektive eines gigantischen Aussichtsturms.

Die Route führt jetzt in die Nordwestflanke des Berges. Rechts hinauf, oberhalb der Eisbrüche führt eine Spur zum Westgipfel, dem 6270 m hohen Veintimilla. Wir steigen weiter in nordöstliche Richtung querend hinan, bis die Spur rechts steil hinauf zum Hauptgipfel führt. Wir haben eben die in Ecuador einmalige Höhenlinie mit der Bezeichnung „6000“ überschritten. Der stetig zunehmende Wind wirbelt unzählige Eiskristalle auf, die einen richtigen Panzer auf Seil und Daunenjacke bilden. Die ersten Sonnenstrahlen, die den Weg am Gipfel vorbei finden, brechen sich in diesem Eisnebel als Regenbogen. Dann geraten wir in die Wolke, die schon seit einiger Zeit am Gipfel festhängt. Die letzten zweihundert Höhenmeter scheinen sich endlos hinzuziehen, bis der Wind orkanartige Ausmaße annimmt und wir die Gipfelleiskuppe erreichen, die die Größe eines ausgewachsenen Fußballfeldes besitzt. Um 8 Uhr 32 stehen wir an der zerzausten Plastikfahne, die den höchsten Punkt markiert. In den Routenbeschreibungen sind 8 – 10 Stunden als durchschnittliche Aufstiegszeit angegeben; wir sind mit unserer Zeit zufrieden, zumal wir uns ausgesprochen munter fühlen. Tatsächlich haben wir heute den Chimborazo ganz für uns allein. Die Gipfelrast allerdings schrumpft wegen des Sturms zur Fotopause, dann machen wir uns an den Abstieg.

Bis zur langen Querung folgen wir der Aufstiegsspur. Die Route durch die Eisbrüche ist wegen des Eisschlages bei Tag zu gefährlich, zumal sich das Wetter zusehends verschlechtert und die Lufttemperatur rapide zunimmt. So steigen wir über die nördliche Flanke des Thielmann-Gletschers ab. Diesen Weg kennen wir schon von unserem mißlungenen Versuch von vor drei Tagen. Unglaublich jedoch, wie sich das Gelände verändert hat. Aus Rissen in der Schneedecke sind ausgewachsene Spalten geworden, deren Überspringen zu Sicherungsmanövern zwingt. Dabei macht sich jetzt die Müdigkeit

immer stärker bemerkbar. Obwohl das Gelände nicht besonders schwierig ist, könnte Unachtsamkeit wegen der unterhalb liegenden Eisbrüche fatale Folgen haben. Wenige Wochen zuvor sind hier einige Bergsteiger tödlich verunglückt.

Mittlerweile ist der Berg gänzlich in Wolken verhüllt. Als wir endlich den Gletscher verlassen können, beginnt ein Gewitter, doch der Schneeregen kann uns nichts mehr anhaben; nur noch wenige Minuten sind es bis zur Hütte. Knapp drei Stunden hat der Abstieg gedauert, unsere bislang höchste Bergtour ist damit glücklich beendet. Zwischen zwei Regenschauern steigen wir zur Fahrstraße ab. Für einen kurzen Augenblick reißt die Wolkendecke auf: Der Chimborazo präsentiert sich in einem makellos weißen Kleid aus Neuschnee. Während für uns die Bergerlebnisse in Ecuador doch noch einen großartigen Abschluß gefunden haben, steht den nächsten Seilschaften die mühselige Arbeit des Spurens bevor.

Zum Schluß möchten wir uns bedanken bei Frau Wald vom 7. Grad und der Sektion Berlin für die freundliche Unterstützung unserer Unternehmungen.

Bernd Schröder

Nisthilfen für Vögel

Viele Menschen stehen dem Vogelschutz positiv gegenüber und versuchen auf ihre Weise unseren gefiederten Freunden zu helfen.

Leider geschieht dies meist noch durch völlig ungeeignete Futterstellen, die infolge unzureichender hygienischer Verhältnisse jedoch häufig dazu beitragen, Krankheiten zu verbreiten und daher für die Vogelhilfe äußerst ungeeignet sind. Bei Futterhäuschen ist deshalb unbedingt darauf zu achten, daß diese nicht offen zugänglich sind, sondern daß das Futter in einem Futtersilo angeboten wird. Bedingt durch den milden Winter war Winterfütterung in diesem Jahr jedoch nicht notwendig, vielmehr halten bereits jetzt viele unserer einheimischen Singvögel Ausschau nach geeigneten Nistplätzen. Leider gestaltet sich diese Wohnungssuche oft sehr schwierig, da bei uns – infolge des intensiven Landschaftsverbrauchs – kaum noch natürliche Nistplätze zu finden sind und diese von erfahrenen älteren Vögeln rasch besetzt sind. Besonders groß ist die Wohnungsnot in Neubaugebieten, wo mancher alte Baumbestand dem Bagger zum Opfer fiel und es deshalb viele Jahre dauern kann, bis wieder genügend natürliche Nistmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Vogelfreunde können in diesem Fall aktive Hilfe leisten, indem sie den Vögeln eine geeignete Nisthilfe zur Verfügung stellen. Auskünfte hierüber erteilt Ihnen gern der DBV-Versandservice, Max-Planck-Str. 10, 7014 Kornwestheim (Tel.: 07154/13 18-0), bei dem verschiedene Ausführungen dieser Nistkästen auch bezogen werden können.

Hüttenberichte

Wir bitten um Ihre Mithilfe. Wer über seinen Besuch auf einer sektionseigenen Hütte uns auf einem vorbereiteten Fragebogen berichtet, erhält gegen Einreichung der mit dem Tagesstempel entwerteten Quittung eine Übernachtungsgebühr erstattet. Die Formulare für diese Berichte müssen vorher von der Geschäftsstelle angefordert werden. Für Ihre Unterstützung bedankt sich

der Hüttenausschuß

Gruppennachrichten

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder einer Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast.

Bergsteigergruppe

Leiter: Klaus Arndt, Tel. 262 65 15

Wir treffen uns – zum letzten Mal vor der Sommerpause – im Juni am 26. um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.

Klaus Fuhrmann – ausgebildeter Fachübungsleiter – wird für alle, die es auffrischen wollen, die noch gar nichts darüber wissen oder die ein wenig Theorie bei unseren Alpinen Informationsabenden gehört haben, anhand einer Tourenplanung vom Brandenburger Haus zur Weißkugel den Umgang mit Karte und Kompaß erläutern. Da wir auch – soweit das in einem geschlossenen Raum überhaupt möglich ist – einige praktische Übungen machen wollen, empfiehlt es sich, Kompaß, Karte, Lineal und etwas Papier mitzubringen.

Im Juli und August Sommerpause, nächstes Treffen (kurze Vorstellung der eigenen Sommerurlaube) am 25. September.

Skigruppe

Leiter: Wolfgang Fuhrmann, Tel. 881 40 24, 801 12 50

Donnerstag, 28. 6. 1990, um 19.30 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Hauptstr. 23/24, Berlin 62, unsere **Jahresmitgliederversammlung** statt:

Folgende Tagesordnung ist aufgestellt:

1. Jahresbericht des Gruppenleiters
2. Bericht des Kassenwarts
3. Bericht der Kassenprüferin
4. Aussprache über die Berichte
5. Entlastung des Vorstands
6. Vorstandsneuwahlen für die Periode 7/90 – 6/93.

Obwohl eine Jahresmitgliederversammlung streckenweise eine recht sachliche Angelegenheit ist, würden wir uns freuen, wenn möglichst viele – am besten alle – alten und neuen Skigruppenmitglieder an der Veranstaltung teilnehmen würden. Immerhin soll an diesem Abend die zukünftige Arbeit der Skigruppe und die Zusammensetzung seines Vorstandes gestaltet werden. Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit verspüren, melden Sie dies bitte vorzeitig bei dem derzeitigen Leiter an. Es sind alle Posten neu zu wählen und neu zu vergeben, das sind der Leiter, stellvertretende Leiter, Kassenwart, Kassenprüfer, Schriftwart, Jugendwart und Besitzer für besondere Aufgaben.

Wandergruppe

Leiter: Dieter Gammellen, Tel. 705 69 90

Monattreffen am Sonnabend, dem 30. 6. 1990, 11 Uhr Dampferanlegestelle Wannsee, Dampferfahrt nach Tegel. Ab ca. 15 Uhr Beisammensein wie üblich im Restaurant Waldhütte.

Gruppennachrichten

D'Hax'nshlager

Leiter: Wolfgang-Ullrich Slegert, Tel. 796 26 06

Übungsabende am Mittwoch, dem 6. und 20. Juni sowie am 4. und 18. Juli jeweils ab 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion.

Wir würden uns freuen, wenn sich einige unserer Sektionsmitglieder, auch Kinder und Jugendliche sind angesprochen, für unsere Arbeit interessieren und uns an Übungsabenden besuchen würden.

Gruppe Spree-Havel

Leiter: Hartmut Köppen, Tel. 381 30 02; Vertreter: Kurt Becker, Tel. 333 18 05

Gruppenabend: am Freitag, dem 22. Juni im Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, Bus A10 und A29. Beginn: 19.30 Uhr.

Vor der Urlaubszeit wollen wir, wie mal beschlossen, noch über den Rucksack sprechen. Ein jeder möge sich seiner Erfahrungen erinnern.

Danach Dia von Klaus-Dieter & Helga Priebisch, aufgenommen beim „Bergwandern auf La Gomera und Mallorca“.

Mo - Fr 10.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 14.00 · Lng Sa 9.00 - 18.00 Uhr
DER BERLINER Über 1000 m²

SPORTFACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Qualität und Preis
Bln - Tempelhof, Mariendorfer Damm 1 - 3

SKI · TENNIS
SPORTSCHUHE · KLEIDUNG
WANDERN · FREIZEIT · TREKKING

ULLSTEINHAUS
U - Bhf. Ullsteinstraße
Moderne Ski- und Tennis-Werkstatt
Langer Donnerstag bis 20.30 Uhr geöffnet!

Besuchen Sie auch unser Hauptgeschäft
Mo - Fr 9.00 - 18.30, Sa - 14.00, Lng Sa - 18.00
SCHAFFERS SPORTSHOP AUSTRIA
Die günstigste Einkaufsquelle für Ski · Tennis · Freizeit · Wandern · Trekking

Detmolder Str. 58 · 1000 Berlin 31 · Tel. 853 35 99

Gruppennachrichten

Fahrtengruppe

Leiterin: Dr. Erika Joepgen, Tel. 404 56 07

Monatstreffen

Statt Gruppenabend: „Picknick am Machnower See“. Wanderer treffen sich am 23. 6. 90, 15 Uhr, an der Haltestelle Bus A 1 Ludwigsfelder/Sachtlebenstr. oder Bus E (ab Rathaus Zehlendorf um 14.30 Uhr) vor dem Übergang nach Klein-Machnow mit Rucksackverpflegung.

Nichtwanderer treffen sich am 23. 6. 90, gegen 17 Uhr, mit den Wanderern an der Endstation Bus E (Abfahrt 16.30 Uhr Rathaus Zehlendorf) in Stahnsdorf, Waldschenke, mit Verpflegung.

Führung: Kurt Hauer

Vorankündigung

Wanderwoche v. Samstag, d. 13. 10. 90 bis Sonntag, d. 21. 10. 90, Albert-Link-Hütte (Spitzingsee), 2, 3, 4, 5-Bettzimmer, teils Selbstversorgerhütte (Frühstück). Da die Hüttengebühren bereits Anf. September 90 überwiesen werden müssen, ist der volle Betrag von DM 260,- bis zum 10. August 90 auf das Konto: Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto. Nr. 986 435 601, Blz 100 700 00, Deutsche Bank Berlin, Kennwort: Link 90, zu überweisen. Schriftliche oder mündl. Anmeldung (Wanderungen) bei Dorothea Schirg-Klopfer, Altenburger Allee 10, 1000 Berlin 19. Nicht telefonisch!
Treffpunkt: 6.00 Uhr Bus-Bhf. Abfahrt: 6.15 Uhr.

Foto-, Film- und Videogruppe

Jörg Schmietendorf, Tel. 815 72 54; Günter Freund, Tel. 625 55 90

Gruppenabend in der Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23-24, Berlin 62, am 29. 6. 1990 um 19.30 Uhr.

Programm: 29. Juni 1990

Mitglieder der Gruppe zeigen eigene kleine Arbeiten.

Gäste mit eigenen Dias oder eigenen Filmen sind willkommen!

Diaprojektor (alle gängigen Magazinsorten) und Videorecorder (VHS) sind vorhanden.

Schmalfilmer bitte vorab mit den Gruppenleitern die Projektorfrage klären.

Singekreis

Leiterin: Erna Schlinkert, Tel. 853 63 09

Außer Pfingstmontag üben wir jeden Montag ab 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.

Die Radwanderer

Ansprechpartner: D. Bachmann, Tel. 461 31 85

Veranstaltungen bitte erfragen.

Sektionswanderungen

Pfingstmontag, 4. 6. – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr S-Bhf. Wannsee mit Personalausweis – Führung: Martin Schubart

Mittwoch, 6. 6. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Onkel-Toms-Hütte – Führung: Ursula Schiemann

Mittwoch, 6. 6. – Mittelgruppe

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Heerstraße – Führung: R. Aue

Sonnabend, 9. 6. – Mittelgruppe

DDR-Wanderung
Treffpunkt: 7 Uhr S-Bhf. Friedrichstr. (Westseite) Tiefensee – Führung: R. Aue

Sonntag, 10. 6. – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Tegel – Führung: Charlotte Wurms

Sonntag, 10. 6. – Fahrtengruppe

Treffpunkt: 9.25 Uhr U-Bhf. Afrikanische Str. Abmarsch: 9.30 Uhr durch die Rehberge und am Hohenzollernkanal entlang, Ende Bernauer Str. – keine Rundwanderung – Führung: Ehepaar Gütte

Mittwoch, 13. 6. – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Grunewald

Mittwoch, 13. 6. – Mittelgruppe

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Grunewald – Führung: R. Aue

Sonntag, 17. 6. – Wandergruppe Seenrundfahrt und Wanderung durch die Gräbendorfer Heide.

Leitung: Charlotte Klose / Edith Koch. Informationen unter Tel. 825 43 95

Mittwoch, 20. 6. – Mittelgruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke – Führung: R. Aue

Mittwoch, 20. 6. – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Tegel

Samstag, 23. 6. – Mittelgruppe

Treffpunkt: 16.00 Uhr U-Bhf. Britz Süd (U 7) – Führung: Steponat

Sonntag, 24. 6. – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Hansaplatz – Führung: Renate Wujecki

Mittwoch, 27. 6. – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr Rathaus Wannsee – Führung: Eva Blume

Samstag, 30. 6. – Mittelgruppe

Treffpunkt: 16 Uhr S-Bhf. Schönholz. Wanderung zum Steinbergpark – Führung: Steponat

Sonntag, 1. 7. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr S-Bhf. Wannsee – Führung: Aenne Schimmelpfennig

Mittwoch, 4. 7. – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Rathaus Spandau – Führung: Fr. Seidel

Wir haben für die Zeit von Juni – November folgende kulturhistorische Fahrten festgelegt:

am 9. 6. 1990 Namburg / Saale

am 7. 7. 1990 Schwarzatal / Thüringen

am 11. 8. 1990 Wernigerode / Harz

am 8. 9. 1990 Prieros

am 8. 10. 1990 Havelberg

am 10. 11. 1990 Brieselang

Da jedoch erst im Mai 1990 der neue Fahrplan herauskommt, ist eine Verlegung der Zielorte eventuell erforderlich! Treffpunkte und Abfahrtszeiten sind unter der Tel. Num. 861 63 46 zu erfragen.

Rolf Aue

Gymnastik

Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weimarische Str. 24, 1 Berlin 31.
19.30 Uhr bis 20.15 Uhr für Damen,
20.15 Uhr bis 21.00 Uhr für Damen und Herren.

Trimm Dich ...

Jeden Montag in Eichkamp/Harbigstr. Feld 1
17.45 Uhr bis 19.00 Uhr Gymnastik – Frau Noack
18.30 bis 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf – Herr Germann
Training und Abnahme des Deutschen Sportabzeichens!

2. 6. 1990

3. Pflingstlauf 10 km und 4,3 km und Maikäferlauf 800 m.
Treffpunkt Sportplatz Heidenhelmer Str. 3 um 17.30 Uhr.
Info: LC Fließtal, Tel. 411 30 94

16. 6. 1990

Abendlauf über 15 km – für Anfänger bis 5 km
Treffpunkt Stadion Lipschitzallee, Lipschitzallee 29 um 19.30 Uhr.
Info: LC Stolpertruppe, Tel. 73 19 58.

30. 6. 1990

8 km-Frauenlauf und 10 km-Männerlauf.
Treffpunkt: Stadion Lipschitzallee, Lipschitzallee 29 um 19.00 Uhr
Info: Spiridon Berlin, Tel. 855 22 26

30. 6. 1990

10-Meilen-Lauf vom BSV 1892, Tel. 821 37 32.
Treffpunkt: Eisstadion Wilmersdorf, Fritz-Wildung-Str. um 19.30 Uhr.

8. 7. 1990

10-km-Concentrin-Sport-City-Lauf auf dem Ku'damm „mit dem SCC in die Ferien“.
Treffpunkt: Europacenter/Ku'damm um 10.00 Uhr.
Info: SCC Berlin, Tel. 882 64 05.

Laufveranstaltungen in Berlin (Ost)

9. 6. 1990

5. Wartenberg-Lauf, Meile/15/10 km – Info: P. Ständig, Dorfstr. 5a, DDR-Berlin 1097.
Treffpunkt: Sportplatz Wartenberg um 15.00 Uhr.

23. 6. 1990

6. Hans-Marchwitza-Gedenklauf 5/25 km – Info: Chr. Knoll, Heinr.-Rau-Str. 84, DDR-Berlin 1140.
Treffpunkt: Sportplatz Marchwitzastr. um 15.00 Uhr.

Starten Sie Ihre Trekking-Tour bei uns!



SIERRA HIKER
Kuppelzelt mit Gestängevorbau, zum Schutz vor Wind und Regen. Glasfibergestänge selbsttragendes Innenzelt. Überdach Nylon PU-beschichtet. Maße ca. 205 x 205 x 130 cm. Gewicht ca. 3,7 kg. **299,-**



HIGH SIERRA »NEPAL 60«
Universallucksack. RV-Deckel, RV-Mittelunterteilung, Fikk- und Steigelsenbefestigung. Komf.-Tragesystem, breiter, gepolsterter Hüftgurt. Material: Oxford Nylon, Cordura Boden. Inhalt: ca. 55 ltr. **159,-**



HIGH SIERRA »PAKKER 900«
Mumienschlafsack, ankoppelbar, 2 Wege-RV, Außenseite: 100% PA (PU-besch.). Innenseite: 100% Baumwolle. Füllung: 900 g Airtex-Hohlf. II. Gewicht: ca. 1600 g. Maße: ca. 230 x 80 cm. **99,-**



SPORT-O-PED GORETEX NYLON
Wander-Trekkingstiefel, Velour-Besatz, gefüttert mit Goretex, voll nach orthopädischen Gesichtspunkten konstruiert, optimale Stoßdämpfung, Vibramsohle mit Hochrandleiste. **199,-**



Ski HÜTTE
Sporthaus Ski-Hütte
Joachimstaler Straße 42
Berlin 12 Tel.: 881 37 60

Mitteilungen der Sektion

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE Tel.: 781 49 30 (auch Anrufbeantworter)

Im Juni findet keine Sektionsversammlung statt.

Ausbau Mitglieder-Service

Zum weiteren Ausbau unseres Mitglieder-Service wird eine stundenweise tatkräftige Hilfe gesucht: wir wollen demnächst ein Suchverzeichnis über Wanderführer, Kletterführer und Mountainbike-Führer einrichten. Dabei geht es um die Sichtung und zentrale Dokumentation von Tourenbeschreibungen und Routenempfehlungen, die inhaltlicher Bestandteil periodisch wiederkehrender Wander- und Bergzeitschriften (z. B. „Bergsteiger“ oder „Bergwelt Alpin“) sind. Das Suchverzeichnis soll es möglich machen, im schnellstmöglichen Zugriff Hinweise auf Fundstellen in den Zeitschriften zu geben. Besuchern der Geschäftsstelle und anderen Interessierten können dieserart mit geringem Zeit- und Arbeitsaufwand Tourenbeschreibungen und Wander- bzw. Kletterempfehlungen vermittelt werden.

Nicht jeder liest regelmäßig sämtliche Zeitschriften, so daß viele gute Informationen ungelesen in den Schränken liegen. Hier Transparenz zu schaffen, soll Bestandteil eines weiter auszubauenden Mitglieder-Service sein.

Hilfe wird gebraucht für die systematische Sichtung von Periodika aus den letzten Jahren und für die Katalogisierung und für den Aufbau eines entsprechenden Suchverzeichnisses. Interessenten sind gebeten, sich über die Geschäftsstelle mit dem Schatzmeister in Verbindung zu setzen.

Wawa Klewa HumboBu

Eine neue Art sprachlicher Verständigung unter Geheimbündlern? Keineswegs – vielmehr die schnell zu vergessende Abkürzung einer guten Sache, die nun auch der Sektionsöffentlichkeit nicht länger vorenthalten bleiben soll: die Kletterwand am Humboldt-bunker hat ihren zwar schon lange anerkannten aber nun auch offiziell bestätigten Wandwart: Thomas Maier. Er ist ab sofort „das Auge des Gesetzes“ an der Kletteranlage, ohne seine vorherige Zustimmung dürfen an der Wand keine Föhren mit künstlichen Mitteln erschlossen werden. Er ist ausnahmslos in jedem Falle anzusprechen, wenn Kletter- und Sicherungshilfen angebracht oder verändert werden sollen.

Da Sicherheit oberstes Gebot für alle Klettersportler bleiben soll, wird sich jeder Routenerschließer gern gefallen lassen, wenn der Wandwart mit kritischem Auge und fachkundigem Rat die „Erschließungsarbeiten“ begleitet. Auch alle übrigen Anliegen, die die Kletteranlage und ihre unmittelbare Umgebung betreffen, sind dem Wandwart vorzutragen bzw. über ihn an die Sektion zu richten. Zu erreichen ist er über die Sektionsgeschäftsstelle, in eiligen Fällen über die Rufnummer 393 42 97. Soviel also zum Wandwart der Kletterwand am Humboldt-Bunker.

Mitteilungen der Sektion

Patenschaften

Frau Ingeborg Potschka

80,- DM

Wir trauern um

Herrn Edmund Tugend

Er verstarb am 16. Februar 1990 im 63. Lebensjahr.

Herrn Dr. Arthur Petsch

Er verstarb am 12. April 1990 kurz vor seinem 92. Geburtstag. Herr Dr. Petsch war Inhaber des Ehrenzeichens für 60jährige Mitgliedschaft.

Herrn Bernd Kirschke

Er verstarb am 21. März 1990 im 49. Lebensjahr.

Herrn Günter Kornatz

Er verstarb am 23. April 1990 im 55. Lebensjahr. Herr Kornatz war in diesem Jahr 25 Jahre Mitglied in der Sektion Berlin.

Frau Gertraud Gründler

Sie verstarb am 27. April 1990 im 62. Lebensjahr. Frau Gründler war Inhaberin des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Spenden

Bei allen Spendern bedanken wir uns sehr herzlich und werden die Spenden wie gewünscht verwenden.

Ermfried Prochnow	Furtschagihaus	120,- DM
Ingo Mund	Hüttenfonds	20,- DM
Ungenannte Sängerin	Hüttenfonds	100,- DM
Walter Radebold	Furtschagihaus	20,- DM

GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN

Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke
Outdoor-Kleidung
Reisemobil-Zubehör
Reisemobil-Ausbau

EDWIN KREUTZER
Konstanzer Straße 50
1000 Berlin 31
(0 30) 87 11 64

Am Sonntag, secksten Oktoba neunzehnhundertneunzich, ab zwölf Ua mittachs, geht die Post ab!!! Wo'n? Anna bißhea unnachaamlichn Suupaklettawand ... - Entschuldigung! Bitte, noch einmal:

Abklettern am Humboldtunker

Am Sonnabend, den 6. Oktober 1990, ab 12.00 Uhr, geht die Post ab!!! Watt iss'n datt? Am Humboldtunker im Bezirk Wedding - mit seiner bisher einmaligen Berliner Kletterwand mit über 1000 Quadratmetern senkrechter Lust-und-Frust-Fläche - findet eine Kletter- und Kletterer-Fete statt. Klettern und Drumherum pur! Kein Wettkampfklettern! - Aktive (also alle Tops und Second Hands), auch weniger Geübte, „Freaks“, „Insider“ und begeisterungsfähige „Nur-Seh-Menschen“, Sie alle sind herzlich eingeladen. Voraussetzungen für Spaß und Erfolg sind (auch bei weniger einladenden Wetterbedingungen): Hinkommen und gute Laune und Stehvermögen mitbringen für mehrstündige Geselligkeit bei kräftiger Atzung vom Grill und bei nahrhaftem Sud. Für Sektionsmitglieder alles selbstverständlich ohne Zahlzwang - wer glaubt, daß man ihn noch nicht so richtig von Angesicht kennt, hat sinnvollerweise seinen DAV-Ausweis dabei). Übrigens: Open End! Alle, die bei dieser frohen und delectierlichen Kunde vor Begeisterung überschäumen, sind auch zum vorbereitenden Helfen herzlich eingeladen und wenden sich bitte an Kirsten Buchheister (Tel. 456 74 52) und Thomas Meier (Tel. 393 42 97). Kennta die? Na also!

Sind Sie dabel?

Kletterkurs für Fortgeschrittene!

Ab dem zweiten Wochenende nach den Sommerferien bieten Bernhard Kleist und Oliver Glasneck, wie in den vergangenen Jahren auch, wieder Kletterkurse für Fortgeschrittene am Kletterturm an. Sie werden an fünf Wochenenden durchgeführt, zusätzlich findet eine Wochenendfahrt ins Mittelgebirge und eine theoretische Vorbesprechung statt. Es stehen zwei Termine zur Verfügung:

Kurs A: Sonnabend 10 -13 Uhr

8. Sept., 15. Sept., 22. Sept., 29. Sept., 6. Okt.

Kurs B: Sonntag 10-13 Uhr

9. Sept., 16. Sept., 23. Sept., 30. Sept., 7. Okt.

Nach Terminabsprache fahren wir gemeinsam über ein Wochenende in einen Klettergarten (Franken oder Harz ...).

Anmeldungen nur schriftlich bis spätestens 6. Juli bei Bernhard Kleist / Mecklenburgische Straße 89 / 1000 Berlin 31.

Rücksprache und Infos evt. spätabends unter Tel.: 822 59 57.

Bernhard Kleist, Oliver Glasneck

Wer gibt mir Information über

14 Tage Trekking in Nepal, vom 15. 9. - 15. 10. 90?

Helmut Hübner, Tel. 323 26 30.

Arbeitseinsatz Brandenburger Haus 1990

Der Termin für den Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus steht jetzt fest: 2. bis 8. September. Treffen der Teilnehmer am Sonnabend den 1. September auf dem Hochjochhospiz. Am 2. September (Sonntag) Aufstieg über den Deloretweg zum Brandenburger Haus. Abstieg am 8. September mittags (Sonnabend). Abreise am 9. September. Teilnahmegebühr (Spende zugunsten des Brandenburger Hauses): 50,- DM. Übernachtung und Verpflegung frei, die Kosten für die Anreise müssen selbst getragen werden. Vordringlich sind Holzarbeiten zu erledigen (Bautischler). Außerdem muß wieder Müll gesammelt werden. Um Anreise, Aufenthalt und Abreise planen zu können bitte ich möglichst umgehend um schriftliche Anmeldungen an: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 1000 Berlin 31. Eine Anmeldung ist erst nach schriftlicher Bestätigung und der darauf erfolgten Zahlung der Spende wirksam. Alle Interessenten erhalten eine schriftliche Antwort, mit einem zu beantwortenden Fragebogen. Dieser Fragebogen dient nur der Reise- und Arbeitsorganisation. Erst danach erfolgt Zu- oder Absage für eine Teilnahme. Bitte bereits bei der Anmeldung angeben: Beruf, handwerkliche Fähigkeiten, Alter.

Klaus Kundt

Informationen an alle Sektionen des DAV

Nach der erfreulichen Öffnung der DDR-Grenzen werden sich manche Felskletterer und Bergwanderer entschließen, einmal die Sandsteingebiete der Sächsischen Schweiz (Elbsandsteingebirge) und des Zittauer Gebirges zu besuchen. Die Mitglieder des Sächsischen Bergsteigerbundes (SBB) heißen alle herzlich willkommen und freuen sich auf den Besuch auswärtiger Bergfreunde. Da es sich aber um relativ kleine (400/50 km²) und stark frequentierte Gebiete handelt, möchten wir gern einige wichtige Hinweise geben, die Ihnen nützlich sein könnten.

Der Zufahrt ab Dresden in die Sächsische Schweiz kann mit der Eisenbahn (40-60 Minuten) oder auf direkt befahrener Straße bei Pirna (40-60 Minuten) geschehen. Das Zittauer Gebirge erreicht man von Dresden mit der Eisenbahn (150 Minuten) oder auf schlechter Straße (120 Minuten). Zum Wochenende sind die Gebiete oft stark überlaufen, so daß bei gutem Wetter an einigen lohnenden Kletterwegen Schlangen auftreten können. Für den Zugang zu den Kletterzielen benötigt man von Parkplatz oder Bahnstationen weniger als 1 Stunde. Die Höhenlagen bewegen sich zwischen 120 m (Elbspiegel) und 562 m (Gr. Zschirnstein) bzw. 791 m (Lausche bei Zittau).

In beiden Gebieten besteht großer Mangel an Unterkünften für Touristen. Einige Sektionen und Klubs des SBB besitzen bescheiden ausgestattete Hütten. Die SBB-Mitglieder sind auch gern bereit, Privatquartiere zu vermitteln - eine Anschriftenliste kann angefordert werden. Voranmeldung ist auf jeden Fall erforderlich. Die drei einfachen Cam-

pingplätze in der Sächsischen Schweiz sind während der Saison (Mai bis September) meist überfüllt. Gastronomische Einrichtungen sind nur in sehr bescheidenem Umfang nutzbar, da aus Personalmangel nur wenige wirklich leistungsfähig sind. Die sächsischen Bergsteiger sind gewöhnt, sich im Gebirge aus dem Rucksack zu verpflegen. Das Elbsandsteingebirge als unverwechselbarer Naturraum mit seinen Engtälern, Schluchten, Felsrevieren, den Ebenheiten mit typischen Tafelbergen und einzelnen Basaltkuppen ist seit 1956 als Ganzes Landschaftsschutzgebiet (LSG), das Zittauer Gebirge seit 1958. Besonders wertvolle Landschaftsteile sind unter Naturschutz gestellt (insgesamt etwa 1500 ha Fläche). Innerhalb der Naturschutzgebiete gibt es wegen spezieller schutzbedürftiger Pflanzen oder Tiere noch einzelne „strenge Reserven“, die nicht betreten werden dürfen. Alle NSG sind in der Natur gekennzeichnet. Ehrenamtliche Naturschutzhelfer sind während des ganzen Jahres im Gebirge tätig. Sie dürfen bei Gesetzesübertretungen „Bußgeld“ kassieren.

Einige Verhaltensregeln sind besonders zu beachten:

- In Naturschutzgebieten ist das Verlassen der Wege und freies Übernachten nicht gestattet. Bergsteiger dürfen ausnahmsweise die Wege zum Aufsuchen der Kletterfelsen verlassen unter größter Schonung von Boden und Vegetation. Bei Kontrollen ist eine Legitimation vorzuweisen (Bergsteigerausweis, Alpenvereinsausweis usw.).
- Zelten ist im gesamten LSG nur auf den Campingplätzen möglich.
- Verhaltet Euch in den Bergen ruhig!
- Stört nicht die Tier- und Pflanzenwelt durch Gedankenlosigkeit!
- Nehmt Abfälle wieder mit hinaus! Jedes Jahr müssen Wanderer und Bergsteiger in einer großen Aktion das Gebirge mühsam von Unrat säubern.
- Raucht, wenn es überhaupt Bergsteigern nötig sein sollte, nur an sicheren Stellen und hinterläßt keine Reste auf den Felsen!
- Laßt Euer Fahrzeug an den Parkplätzen stehen, Forststraßen gelten als Wanderwege!

Das Klettern geschieht nach den traditionellen sächsischen Kletterregeln. Geklettert wird nur an etwa 1100 freistehenden Felsen der Sächsischen Schweiz bzw. etwa 100 Gipfeln des Zittauer Gebirges. An Felsmassiven soll im allgemeinen nicht geklettert werden. Alle Sicherungsmittel dürfen ausschließlich der Sicherung dienen, nicht der Fortbewegung. Die Verwendung von Magnesia, Klemmkeilen und anderen metallenen Sicherungseinrichtungen ist verboten. Bei Nässe darf in bestimmten Gebieten gar nicht geklettert werden, in denen der Sandstein besonders weich ist. Die „Regelordnung Felsklettern“ ist im Band Westteil des dreibändigen Kletterführers Elbsandsteingebirge (Sportverlag Berlin) enthalten. Ein ebensolcher Führer existiert für das Zittauer Gebirge. In den Führerbänden befinden sich genaue Karten. Eine Ausleihe kann notfalls in der vorläufigen Geschäftsstelle des SBB (Altnaußlitz 10 g, Dresden, 8028, Tel. 43 61 66/ Treutler) geschehen. Wanderkarten sind im Buchhandel und am Kiosk zu erhalten. Die Betreuung der Felsen wird von den sächsischen Bergsteigern ehrenamtlich vorgenommen. Das betrifft z. B. die Installation und Wartung der Abseilösen, Gipfelbuchkassetten und Gipfelbücher, Auswechslung schadhafter Wandringe, die Pflege besonders gefährdeter Felsoberflächen, die Einrichtung und Instandhaltung von Zugangsanlagen zu Kletterfelsen und anderes mehr.

Zum Schluß noch einmal zu unserer herzlichen Einladung die dringliche Bitte: Beachtet bitte den besonders empfindlichen Charakter unserer eng begrenzten Sandsteingebiete – der Schutz unserer Bergwelt soll allen Berg- und Wanderfreunden die schöne Möglichkeit erhalten, diese einmaligen Naturräume zu erleben!

Mit besten Wünschen für erlebnisreiche Tage in Sachsen und einem freundschaftlichen Bergheil

grüßt der Sächsische Bergsteigerbund

Sächsischer Bergsteiger-Bund e. V.

Hinweise für Kletterfahrten in die Sächsische Felsengebirge Sächsische Schweiz und Zittauer Gebirge.

1. Anfahrt

Parkplätze sind knapp und meist von geringer Kapazität. Fahrgemeinschaften bilden, beizeiten losfahren, nicht wild parken.

Für manche Kletterziele (Rathen, Schmilka) ist die Anfahrt mit der Bahn günstiger.

2. Der Weg zum Ziel

Soweit wie möglich markierte Wege benutzen.

In einigen Gebieten ist der Zugang zu den Kletterzielen mit schwarzem Dreieck auf weißem Grund gekennzeichnet. Ein schwarzes Kreuz zeigt einen gesperrten Pfad an. Vermeide „Abkürzungen“!

3. Keine Abfälle hinterlassen

Eine leere Büchse wiegt einen Bruchteil der vollen. Welchen Grund sollte es also geben, irgendetwas liegen zu lassen?

4. Sanft klettern – unseren Felsen zuliebe

Sandstein ist ein sensibles Gestein, darum ergeben sich in Sachsen einige Besonderheiten.

- Die Verwendung von Klemmkeilen und Friends zur Sicherung ist nicht gestattet.
- Das Schlagen von Ringhaken ist nur bei Erstbegehungen gestattet.
- Magnesia ist generell verboten.
- Nicht bei nassem Fels klettern. Die Bruchgefahr ist dann äußerst groß.
- Das Seil felsschonend bedienen sowohl beim Klettern als auch beim Abseilen.
- Die Felsoberfläche darf nicht verändert werden.
- evtl. Sperrungen und Sperrzeiten beachten.

5. Einige wichtige „Sächsische Regeln“

- Das Klettern ist nur an den im Kletterführer ausgewiesenen Gipfeln gestattet. Massivwände sind in Sachsen i. A. keine Kletterziele.

- Die Schwierigkeitsskala (Auszug)

UIAA	III	IV	V	V+	V-	VI	VI+	VII-
Sächsisch	IV	V	VI	VIIa	VIIb	VIIc	VIIIa	VIIIb
UIAA	VII	VII+	VIII-	VIII+	IX-	IX		
Sächsisch	VIIIc	IXa	IXb	IXc	Xa	Xb		

- In Sachsen erfolgt das Klettern ausschließlich ohne Verwendung künstlicher Hilfsmittel. Seil, Schlingen, Karabiner, Ringhaken dürfen nicht die Fortbewegung unterstützen.
- Die Routen sind stets „clean“ zu klettern.
- Rotpunkt und On sight Begehungen erhöhen den sportlichen Wert.
- Das Klettern „to probe“ mindert den Wert, bei Erstbegehungen ist es nicht gestattet.
- Unterstützung ist nur erlaubt, wenn das in der Wegbeschreibung ausdrücklich erwähnt ist.
- Sieh Dir den Kletterweg vorher genau an. In Sachsen gibt es viele „run out“ Stellen. Meist sind die Wege gut einzusehen, lasse Dich evtl. beraten.

6. Und wenn mal etwas passiert ...?

Hauptunfallhilfsstellen der Bergrettungsdienstes:

Rathen:

Im Amselgrund, gegenüber des Wehgrundes. Ruf: Stadt Wehlen Nr. 447.

Bielatal:

400 m Talaufwärts von der Ottomühle. Ruf: Rosenthal Nr. 252

Außerdem gibt es ein weitverzweigtes Netz von Bergungsboxen in allen Klettergebieten mit Material zur 1. Hilfe und zur Verletztenbergung.

Informiere Dich über die Standorte im Kletterführer. Die objektiven Gefahren sind in Sachsen relativ gering. Die größte Gefahr ist die Fehleinschätzung der eigenen Leistung.

7. Der Weg ist geschafft

- Auf allen Gipfeln liegen Gipfelbücher. Ehrliche, saubere und knappe Eintragungen sind selbstverständlich.
- Mit unseren Tips: Sanft und sicher, viel Freude beim Klettern in Sachsen. Die Natur und die sächsische Bergsteigergemeinde werden es Euch danken.

Literatur

- Kletterführer Elbsandsteingebirge Sächsische Schweiz. 3 Bände, Autorenkollektiv unter D. Heinicke, Sportverlag Berlin.
- Kletterführer Zittauer und andere Gebirge. Autorenkollektiv unter D. Heinicke, Sportverlag Berlin.

Wie ist doch die Erde so schön ...

Fahrtengruppe zum „Anwandern“ im Naturpark Elbufer-Darwehn am 7. 4. 90

Die Dichter wußten schon, warum sie besonders den Frühling besangen, und die 40 Wanderer aus ganz Berlin wußten auch, warum sie dem Frühling auf die Füße gucken wollten. Der Sonnenhimmel verhieß schönstes Wetter (wozu hat man schließlich einen heißen Draht zu Petrus?), aber „Linde Lüfte“ gab's nicht, ein eiskalter Wind fegte über das Land. Für Wanderer kein Problem.

Da wir durch Stau und Umweg Zeit verloren hatten, setzten wir Helmut (Gruppe III) bereits in Göhrde aus und riefen nur: „17.30 Uhr Zernien-Kirche“. „Kirche“, das klappte immer, aber was tun, wenn ein Ort keine hat? Die Gruppe hatte 2x Glück. Bei ihrer Mittagsrast im windgeschützten Wald, an einer Kreuzung, wo mangels Markierung der Weitermarsch unklar war, kreuzte im richtigen Augenblick ein Forstmann auf, der die Lage klärte. Wie gut, man wollte sich gerade für die falsche Richtung, und somit einen Umweg, entscheiden. Nachdem sowohl Ronald, unser beliebter Busfahrer, und die Gruppe in Zernien keinen Kirchturm entdecken konnten (die Kirche steht weit ab), entschlossen sich beide für die Hauptstraße – wäre doch gelacht, wenn unser findiger Ronald uns nicht einfangen würde!

Der Rest, die Gruppen I und II, wurden in Zernien ausgesetzt und strebten nach Neu-Darchau (I) und Hitzacker (II). Der kalte Wind ließ Trüdeln nicht zu. Klaus (II) fand die schönsten (Um)Wege – um nicht auf Asphalt zu laufen – mit herrlichen Ausblicken ins weite Land. Ich glaube, alle empfanden die wiedergewonnene Freiheit doppelt schön, die Sonne heller als je zuvor, denn wir Berliner und noch weiter ostwärts Wohnende können das wirklich nachempfinden. Und hier, zwischen blühendem Frühlingserwa-

chen, Schmetterlingen, Marienkäfern, Osterlämmern und Damwild vollzog sich echte „Wiedervereinigung“ unter Wanderern aus ganz Berlin.

Kurt (I) zog auf dem Hauptwanderweg Richtung Neu-Darchau los. Manche Markierung gab's nur auf der Karte, aber das stellte auch eine aufkreuzende fremde Wandergruppe fest. Beide Gruppen schienen im Wegesuchen so vertieft, daß sie sich noch am späten Mittag höflich mit „Guten Morgen“ begrüßten. Dabei hatte der Morgen bei uns allen bereits um 3 Uhr bzw. 4 Uhr begonnen! Die Gegend war eine fast unberührte Wildnis, hügelig, sandig, die Stille (falls mal niemand redete) beruhigend, der Wind trieb uns den Großstadtmief aus allen Poren.

In Hitzacker trafen wir (II) mit dem Bus gleichzeitig an verabredeten Parkplatz ein (irgendwie muß unser Bus einen Magnet haben) und in Neu-Darchau hatte man sich auch rechtzeitig von der Kaffeetasse getrennt und stand, Daumen heimwärts richtend, am Straßenrand.

Als alle wieder 4 Räder unter sich spürten, hieß es einhellig: ein herrlicher Tag, nur zu kurz. Die Harmonie unter allen Wanderern bestätigte: auf dieser Basis gibt es keine Vereinigungsschwierigkeiten.

Im nächsten Jahr werden wir in die entgegengesetzte Richtung fahren, die Hilfe unserer Ost-Berliner Wanderfreunde ist uns gewiß.

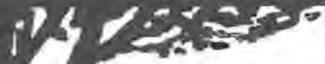
Dorothea Schirg-Klopfer

Kartenmaterial: Elbufer-Darwehn, 1:50 000.

Arbeitseinsatz am Kletterturm

Für den 24. März hatte der „Arbeitskreis Bergsteigen“ (was das ist, ist an anderer Stelle nachzulesen) einen Arbeitseinsatz am Kletterturm geplant und im Bergboten um kräftige Unterstützung gebeten. Da die Initiatoren sich an diesem Wochenende zwecks DDR-Kontakte in Sachsen aufhielten, wurde ich gebeten, mich darum zu kümmern. So fand ich mich bei naßkaltem Wetter gegen 9.45 Uhr auf dem Parkplatz am Teufelsberg ein und harpte der Scharen, die da kommen sollten. Um 10 Uhr – dem angesetzten Termin – waren wir immerhin schon zu viert und marschierten – bepackt mit Drahtrollen, Äxten, Hämmern, Sägen u. ä. – Richtung Kletterturm. Dort bot sich uns der Holzzaun

Gartengestaltung



Parkplätze-, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH
Garten- u. Landschaftsbau
Helnersdorfer Str. 12
1000 Berlin 45

☎ 73 60 18
und 773 75 13



tatsächlich in jämmerlicher Form dar: Wind und Wetter hatten ihn teilweise morsch werden lassen und einzelne Segmente herausgebrochen, teilweise waren wohl auch böse Bubenhände am Werk gewesen, jedenfalls konnte er mit jeder antiken Ruine konkurrieren. Und wir zu viert! Also erst einmal die geschälten Baumstämme, die aufgrund der guten Beziehungen von Klaus Kundt zum Landesforstamt am Fuße der Zugangstreppe abgelegt waren, hochgeschleppt. Schon während dieser Aktion trudelten glücklicherweise weitere Helfer ein (zum großen Teil auch werkzeuigmäßig gut ausgerüstet), so daß wir bald eine Truppe von gut 20 Personen waren. Am erfreulichsten fand ich, daß auch etliche Bergfreunde von „drüben“ dabei waren sowie solche, die offenbar neu im Verein und noch nie am Kletterturm waren (eine junge Dame war z. B. eine ganze Stunde durch den Wald geirrt, bis sie uns fand!). Nach einigen Anfangsschwierigkeiten (wer macht wo was?) bildeten sich schnell kleine Gruppen, die zwar nicht still, aber um so aktiver rings um den Turm vor sich hin werkten, sägten, hämmerten, Balken einpaßten und mit starkem Draht festzurten. Mit fortschreitender Arbeit kam dann sogar die Sonne heraus und mit dieser die aktiven Kletterer. Denen taten wir in unserem Arbeitseifer offenbar leid, was sie zu dem Versuch veranlaßte, uns eine Pause zu verschaffen, indem sie Anoraks, Rucksäcke, Seile und diverse Kletterutensilien auf unserem Material und Werkzeugen drapierten und diese somit vorübergehend unseren Blicken entzogen.

Jedoch, nach kurzer Zeit hatten wir auch dieses Suchspiel erfolgreich beendet und die Arbeit ging wieder so zügig voran, daß wir sogar beginnen konnten, Zaunstücke, die uns schon etwas schwach erschienen, zu erneuern (zumal reichlich Balken vorhanden waren). Inzwischen war auch die Jugend (in Gestalt von Kirsten Buchheister) erschienen und damit beschäftigt, den breiten Trampelpfad durch Verziehen von umgestürzten Bäumen und Strauchwerk einzuengen, was ihr als Einzelperson (die anderen waren mit Klettern beschäftigt) naturgemäß allerdings erst durch Unterstützung von mehreren kräftigen Männern gelang. Nebenbei wurden noch ca. zehn entwurzelte Bäume, die den Weg versperrten, beseitigt, die Stämme zersägt und zu Kirstens Freude ebenfalls zur Wegbegrenzung verwendet. So zwischen 13 und 14 Uhr, als die Arbeiten praktisch beendet waren und das Mittagessen lockte, bröckelte die Mannschaft dann zusehends ab. Für den kleinen, harten Kern, der weiter ausharrte, gab es allerdings noch eine besondere Überraschung: Frau Wald vom „7. Grad“ erschien mit ihrer kompletten Truppe und verwöhnte uns mit riesigen, herrlich belegten Baguettebröten sowie mehreren Kannen heißen Kaffees, die blitzschnell verschwunden waren.

Der Arbeitskreis Bergsteigen bedankt sich an dieser Stelle bei den fleißigen, zum größten Teil nicht mal namentlich bekannten Helfern für ihren Einsatz sowie bei „unserer“ Frau Wald und Mannen für die Sorge um das leibliche Wohl.

Klaus Arndt

**Landkarten
und Bücher für**



Höhenmesser-Kompass
OUTDOOR 1/61 Riemannstr. 12
Tel. 693 40 80 Karten und Kompaßkurse
Wochenendtraining im Gelände

Diskussion

Werter Ansgar Keller,

in Ihrem Beitrag wird ein schiefes Bild dadurch erzeugt, daß Sie einige Sachen weglassen (ob versehentlich oder bewußt sei dahingestellt), einige offenbar falsch verstanden haben. Deshalb einige erklärende Zeilen:

- Sie haben mich zwar auf unserem Bergsteigerabend am 27. 2. angesprochen, aber leider erst nach dem Dia-Vortrag. Es scheint Ihnen entgangen zu sein, daß in der Aufbruchstimmung kein Forum für Ihr Anliegen mehr vorhanden war und wir letztendlich nur noch zu Dritt diskutierten.
- Haben Sie vergessen, daß Sie Gelegenheit hatten, Ihr Anliegen bereits auf der Vorstandssitzung am 6. 2. (also vor einem durchaus kompetenten Kreis) vorzubringen? Ich verstehe, daß Sie über das mangelnde Interesse, das Ihnen dort entgegengebracht wurde, frustriert sind, aber es lag wohl einerseits an der vorgerückten Stunde (es war schließlich weit nach 22 Uhr und wir hatten bereits über drei Stunden anstrengender Diskussion sowie einen vollen Arbeitstag hinter uns), andererseits daran, daß den Vorstand im Moment der Schuh an anderer Stelle drückt und er mehr der Gesamtheit der Mitglieder als einem Einzelnen verpflichtet ist.
- Nicht Sie haben mir, sondern ich habe Ihnen, um Sie halbwegs zufriedenzustellen, vorgeschlagen, das Thema im März im „Arbeitskreis Bergsteigen“ (nicht in der Bergsteigergruppe! Dieser Irrtum ist allerdings verzeihlich, weil den feinen Unterschied nur der kennen kann, der aktiv und regelmäßig am Vereinsleben teilnimmt), also im AKB zu erörtern.
- Den Vorschlag, ein paar Zeilen in den Bergboten zu setzen, habe ich Ihnen bereits im Februar gemacht.

Noch etwas zum AKB, der Ihrer Meinung nach „geschlossenen Gesellschaft auf Vereinsbasis“ (oder sollte es Vereinskosten heißen?):

- Der AKB ist eine Gruppe der Sektion und unterliegt damit – wie alle anderen Gruppen – der Satzung des Vereins und den Beschlüssen des gesetzlichen Vorstandes.
- Der AKB hat eine eigene, vom Vorstand abgesegnete Geschäfts- und Arbeitsordnung, die durchaus nicht geheim sind.
- Die Zusammenkünfte des AKB finden stets im privaten Kreis, d. h. in der Wohnung eines Mitgliedes statt, woraus sich eine „Teilnahme für alle Mitglieder“ von selbst verbietet.
- Der AKB übernimmt – durch überdurchschnittlichen Einsatz seiner Mitglieder – Aufgaben, für die sich keine andere Gruppe zuständig fühlt. Das sind z. B. Organisation und Durchführung der Alpinen Lehrabende sowie der vielen anschließenden Kletterkurse am Teufelsberg (natürlich alles ehrenamtlich und in der Freizeit an den Wochenenden), Arbeitseinsätze auf unseren Hütten und am Kletterturm (der letzte war übrigens am 24. März, man konnte es im Bergboten lesen, aber: wo waren Sie???)

Abschließend noch eine Antwort auf Ihre Frage nach dem Sinn eines Vereins: Der Verein soll die Interessen der Mehrheit der Mitglieder vertreten, dazu hat er einen von den Mitgliedern legitimierten Vorstand, er kann und darf jedoch nicht auf Kosten der Mitglieder auf die Wünsche einzelner eingehen, die urplötzlich aus der Versenkung auftauchen, um sich ihre privaten Urlaubswünsche realisieren zu lassen. Ein weiterer Sinn liegt sicher darin, daß sich Gleichgesinnte zusammenfinden und privat treffen oder Urlaub machen und sich selbstverständlich aussuchen können, wen sie dabei haben wollen und wen nicht.

In der Hoffnung, Sie bald regelmäßig in unserer Gruppe zu sehen, mit freundlichen Grüßen

Klaus Arndt

DAV Jugend

BERLIN

berichte + informationen

FÜR JUNGE LEUTE

Verantwortliche Redakteurin dieser Seiten ist Sabine Zipler, Tel. 705 61 34, Machonstr. 19, 1000 Berlin 42.



Termine

Jugend 0,5 B

- 6. 6. 17.00 Uhr / Klettertreffen am Turm
- 13. 6. 17.00 Uhr / Klettertreffen am Turm
- 24. 6. 10.30 Uhr / Klettertreffen am Turm
- 27. 6. 17.00 Uhr / Klettertreffen am Turm

Bergzwerge

- 9. 6. 14.30 Uhr / Klettertreffen am Turm
- 20. 6. 17.00 Uhr / Klettertreffen am Turm
- 28. 6. 16.30 Uhr / Gruppenabend in der Geschäftsstelle
- 30. 6. 14.00 Uhr / Klettertreffen am Turm

Jugend 1,5

- 13. 6. 17.30 Uhr / Gruppenabend in der Geschäftsstelle
- 27. 6. 17.30 Uhr / Gruppenabend in der Geschäftsstelle

Jugend 2,0

bitte bei Kirsten und Thomas informieren

Wichtig! Bunker-freaks

Leute, die in Zukunft Touren am Bunker einrichten wollen, d. h. Haken setzen u. ä., müssen vorab mit der Jugend der Sektion (Thomas Meier) kontakten.

Jugendleiter

Jugendreferent: Andreas Rothenhäusler, Königstr. 53 c, 1/39, Tel. 805 16 67.

Landesjugendleiter: Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel. 823 68 48. Stellvertreterin: Sabine Zipler, Machonstr. 19, 1/42, Tel. 705 61 34.

Kassenwartin: Kirsten Buchheister, Nazarethkirchstr. 38, 1/65, Tel. 456 74 52.

Jugend 2,0: Thomas Meier, 1/21, Gotzkowskistr. 19, Tel. 393 42 97, Kirsten Buchheister, 1/65, Nazarethkirchstr. 38, Tel. 456 74 52.

Jugend 1,5 (11 - 16 Jahre): Ulrich Kretschmer, Reichsstr. 97, 1/19, Tel.: 304 44 26.

Bergzwerge (bis 10 Jahre): Bine + Zippi Zipler, Machonstr. 19, 1/42, Tel. 705 61 34/661 14 50, Sascha Bendix, Folkungerstr. 4, 1/20, Tel. 362 66 71.

Jugend 0,5B (bis 12 Jahre): Michaela Pawlizki, Morsestr. 3, 1/10, Tel.: 392 64 65; Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel. 823 68 48.

Umweltgruppe: Dagmar Horn, Caspar-Thyß-Str. 33, 1/33, Tel: 820 15 12.



Achtung Umweltmarkt

am 10. Juni 1990 findet der diesjährige Umweltmarkt statt.

Ort: Dampferanlegestelle Wannsee.

Bitte erscheint zahlreich. Infos gibt es bei Dagmar.

Jug. 0,5 B – schon mal zum vormerken

Am 4. Juli treffen wir uns am Turm, wie gewohnt um 17.00 Uhr und machen ein „Trocken-Eistraining“ für die Sommerfahrt.

Das Wochenende 7./8. Juli steht im Zeichen der „draußen-Aktionen“. Fahrradtour und Biwak sind geplant.

Hier schon ein Termin nach den Ferien: 29. 8. 90 17.00 Uhr / Klettern am Turm.

Michi & Burki

Die LaJuLei informiert

Ab sofort befindet sich im Jugendraum eine Pinnwand, an der die Landesjugendleitung informiert. Schaut doch öfter mal drauf, vielleicht findet Ihr etwas für Euch Interessantes. Für weitere Infos und Rückfrage stehen wir gerne zur Verfügung.



Antrittsrede!?

Nun ist es also geschehen, vielleicht der Horror eines jeden, der die Welt noch mit den Augen eines unter 30jährigen sieht. Jugendreferent.

Der Vertreter der Jugend, von der Mitgliederversammlung auf drei Jahre in den gesetzlichen Vorstand gewählt. Sitzungen, Ausschüsse, Protokolle, Paragraphen und laber, laber, laber, ... Erfolg: viel geduldiges Papier – Frust – Noch hoffe ich, daß die Realität nicht ganz so schlimm ist und daß ich nicht zum Papierbergsteiger verkomme (davon gibt es genug).

Vielleicht gelingt es mir, oder besser uns, der Jugend, einen etwas mehr nach Jugend schmeckenden Wind in die heiligen Hallen der Hauptstraße zu blasen.

Dies mag schon dadurch gelingen, daß die Jugend in verschiedenen Gremien auch jugendlich auftritt, was auffällt.

Wenn der Rest auch noch stimmt, steht einer guten Arbeit nichts mehr im Wege. An dieser Stelle möchte ich noch einmal Jürgen Pawlizki für seine nicht immer einfache und sicher nicht streßfreie Arbeit danken.

Wie gesagt, ich habe nicht vor abzuheben, eine Ausnahme bilden hier Klettertouren. Wenn also das „berühmte Ohr an der Basis“ (dummer Politiker-Spruch) einmal taub sein sollte, es Fragen, Ideen oder Ärgernisse gibt, einfach raus damit.

In diesem Sinne Haus.

Natur rund um Berlin entdecken!

Und zwar mit Fahrrad, S-Bahn und zu Fuß am 24. 6. 90. Ziel ist das etwas nördlich von Berlin gelegene Briesetal (Dort führt entlang der Brieze ein echt edler Weg). Mitkommen kann jeder (Alter + Gruppenzugehörigkeit etc. sind „wurscht“)! Mitzubringen wären neben Proviant, Personalausweis (o.ä.), Fahrrad, noch gute Laune, Neugierde und vielleicht ein Fernglas und ein Bestimmungsbüchlein. Also, mal 'raus aus dem altbekannten Grunewald!

Wichtig: Bitte meldet Euch vorher bei mir, da je nach Wunsch (+ Alter) der Teilnehmer der Treffpunkt entweder bereits der S-Bahnhof Birkenwerder (um 10.30 Uhr)

sein wird oder eben noch in West-Berlin liegen wird.

Telefonnr. siehe JL-Kästchen.

Bis bald + viele Grüße

Eure Dagmar

Bergzwerge – schon mal vormerken

Vom 6. 7. – 8. 7. 90 holen wir unsere **Biwak-Aktion** nach.

Wir fahren nach Rathen/DDR und verbinden Klettern und Draußenschlafen mit einem Besuch in der Freilichtbühne (Winnetou!).

Infos bei Bine und Zippi



Robert, Jonas, Bastian.

Bergzwerge in Sachsen

Der Anfang

Wir sind im vollen Auto zum Klettern gefahren. Drei Kinder mußten sich mit Seilen abschleppen. Aber auch wenn's kalt war, hat das Klettern Spaß gemacht. Viele haben, als wir auf die anderen gewartet haben, sich Karten geholt. Aber vorher haben wir ein Lagerfeuer gemacht.

Der zweite Teil

Wir sind früh aufgestanden. Dann hat man uns gesagt, daß wir laufen bis unsre Füße bluten. Wir haben zuerst gelacht, aber dann war es doch wahr. Doch wir sind an die rettende Fähre gekommen. Dann waren wir bald da. Fast alle sind auf einen Felsen gekommen. Danach gingen wir Eis essen und mit der Eisenbahn sind wir dann nach Hause gefahren.

Tag drei

Der Morgen war schön. Dann sind wir an der Wand, die gleich am Haus war, abgeseilt.

Danach haben die Kinder sich Höhlen gebaut. Das schlimmste war, das wir uns duschen mußten. Dann haben wir wie jeden Abend Lieder gehört.

Teil 4

Wir sind um 7.30 h aufgestanden. Danach sind wir weggefahren zu den Schrammsteinen. Wie zum Beispiel Schrammtor, Falkenstein, Schrammsteinaussicht. Auf den allen waren wir, die ich gerade aufgezählt habe und noch anderen (stimmt nicht ganz, aber vorbei sind wir an allen gekommen, die JLS).

7,5 Stunden haben wir gebraucht. In der Tour mußten wir über viele Treppen laufen, einer hat sich eine Blase gelaufen.

Der 5. Tag

Wir sind heute sehr spät aufgestanden. Dann haben wir das leckere Frühstück gegessen. Das schönste war, daß wir den ganzen Vormittag spielen durften. Danach sind wir zur zweihöchsten Burg Deutschlands, sie heißt Künstein (eigentlich heißt sie Festung Königstein, die JLS).



Die Bergzwerge Flori, Peter, Jonas, Christian, Tinka, Robert, Basti, Felix, Dhani.

Dann haben wir ein sehr scharfes Essen gegessen und dann haben wir gespielt.

Der vorletzte Tag

Wir haben nach dem Frühstück das ganze Haus gewaschen. Dann haben wir gespielt und nach einer Weile haben wir abgestimmt, ob wir nach Rathen mit einem Dampfer wollen. Die meisten wollten nicht, aber wir sind doch gegangen! Auf der Bastei haben sich viele Andenken gekauft. Die Aussicht war schön. Heute gab es zum Abendbrot Bobus (nunja, gemeint sind Bowus [Bockwurst], die JLS).

Der letzte Teil

Als wir fertig waren mit frühstücken, haben wir die letzten Sachen eingepackt. Dann haben wir uns in Richtung „Karl-May-Museum“ begeben. Davor kamen wir an einem Wildgehege vorbei, wo wir dann reingegangen sind. Kurz darauf waren wir im Museum. Dann haben wir uns auf den Heimweg gemacht.

Ende

Felix

Anmerkung der Jugendleiter: uns hat die Fahrt 'ne Menge Spaß gemacht.



DER BERGBOTE

42. JAHRGANG · NR. 7/8 · JULI/AUGUST 1990

LockeToursBerlin

Berg- u. Skisport Kanuwandern Segeln
Wandern Fahrrad- und Motorradtouren

! Reise zu den Vulkanen !

Lichtbildervortrag 7. Juni 19:30

Landesbildstelle - Wikingerufer 7

IRLAND o. LIP. Inseln Juni u. Juli
FRANKREICH GR5 Wanderungen ab 840,-
KORSIKA o. PYRENÄEN ab 890,-
ISLAND Exkurs. (28.7.-18.8.) 2590,-
TÜRKEI Wanderungen 14-täg. ab 1120,-
SCHWEDEN u. POLEN Urlaube ab 520,-
GRIECHENLAND (16.-29.9.) ab 880,-
KENYA/TANSANIA Bergsteigen u. Safari

Gleitschirm- und Drachenfliegen,

Yacht- u. Kojencharter, Fährtickets,

FLÜGE - weltweit und preiswert !

Ebersstraße 76 · 1000 Berlin 62
Tel. (030) 788 13 13/788 13 33 (BTX)

LockeToursBerlin



Im hintersten Zschand, bei Sebnitz in Saupsdorf, steht diese Hütte der Dresdener Kletterer.

'Der 7. Grad'

Bergsportladen
Kantstraße 125 · 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22

Inh.: I. Wald



Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

— Wandern — Bergsteigen — Freiklettern — Expeditionen —

Machen Sie das Beste aus Ihrem Geld!

Eis-Ausrüstung - preiswert!

Seiden-Unterziehsocke	DM 19.90
Kohla-Gamasche Nylon + RV	DM 35.--
VAU DE-Biwaksack Alu, 1 Mann	DM 49.--
Stubai-Eisschraube „Eisstar“	DM 39.--
Stubai-Eisschraube „Eisteufel“	DM 59.--
Stubai-Eispickel „Yellow-star“	DM 89.--
Berghaus-Fleece Pullover	DM 169.--
Mammut-Bergseil 45 m – 10,5 Ø	DM 179.--
Kohla-Rucksack 50 ltr.	DM 199.--

Geschäftszeiten: 10–18 Uhr, mittwochs 13–18 Uhr, samstags 10–14 Uhr

Alle Artikel solange Vorrat reicht!



„D'Hax'nschlager“

Auch in diesem Jahr feiert die Schuhplattlergruppe der Sektion ihr traditionelles „Oktoberfest“, daß genauso traditionell meist im November stattfindet. Der Termin für 1990 ist der 30. November. Ort: Ratskeller Schöneberg, John-F-Kenedy-Platz. Beginn: 20 Uhr, Einlaß: 19 Uhr. Termin bitte vormerken.

Inhalt

Aktuelle Probleme, Finanzen, Wahlen	3
Ost + West im Frankenjura	9
Nachrichten + Informationen	10
Mitteilungen der Sektion	15
Sektionssport	20
Sektionswanderungen	20
Gruppennachrichten	21
Jugend	27

Titelbild: Klaus Kundt

Der Bergbote



MITTEILUNGSBLATT
DER SEKTION BERLIN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

42. Jahrgang
Heft 7/8
Juli/August 1990

Herausgeber:
Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V. i. S. d. P.), Sabine Zipler (Jugendseiten)
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Buchdruckerei Günter Buck
Schwedenstraße 9, 1000 Berlin 65
Telefon: 491 70 86

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten.

Vorsitzender: Klaus Fischer-Kallenberg
Stellvertretende Vorsitzende:
Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler
Jugendreferent: Andreas Rohenhäuser
Hüttenreferent: Fritz Christopher
Schatzmeister: Bernd Becker

Geschäftsstelle der Sektion:
1000 Berlin 62, Hauptstraße 23/24, 2. Stock
Telefon 781 49 30 (auch Anrufbeantworter),
782 89 15
geöffnet Montag 14 bis 18 Uhr,
Mittwoch 15 bis 19 Uhr, Freitag 11 bis 13 Uhr

Konten für Beitragszahlungen und Spenden:
Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Tauentzienstraße 13 in Berlin 30
Konto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90
Postscheckkonto:
Berlin-West 533 53-106, BLZ 100 100 10
Sparkasse Innsbruck, Konto-Nr. 0000-854 596

Nix wie weg!

SCHLAFSÄCKE

z.B. KUGLER „Adventure II“
Bequemer Allround-Schlafsack sehr guter Qualität mit der Komfortfüllung **Quallofil** und angenehmem Innenstoff, Reißverschluss um das Fußteil (so auch als Decke verwendbar), sowie 2 Schlafsäcke koppelbar zum Doppelschlafsack für 2 Personen – für Temperaturen von +25 bis -10° Celsius (Tiefstwert).



Alle Angebote
solange Vorrat!

Mit großer
Bergsport-Abteilung!

Einmalig in Berlin!

bannat

globetrotter- & expeditionsvorrüstung

Lietzenburger Straße 65 · Berlin 15 · Tel.: 882 76 01
 ☐ Ku'Damm · ☐ Umlandstr. 10-18, Sa. 10-13 Uhr

SCHUHE

z.B. MEINDL „Atlas“
Komfortabler Trekking-Schuh mit **Goretex**-Nässeschutz und strapazierfähiger Vibram-Sohle.



Unverbindl.
Herstellere-
Preisempf.:
239,-

jetzt
Cordura/Leder/Goretex



Bericht über die Jahreshauptversammlung 1990:

Aktuelle Probleme, Finanzen, Wahlen

Zur Jahreshauptversammlung am 10. Mai 1990 im Beuthsaal der Technischen Fachhochschule kamen nur 130 Mitglieder. Zum ersten Mal seit dem Mauerbau 1961 begrüßte der erste Vorsitzende, Klaus Fischer-Kallenberg, Mitglieder auch aus Berlin-Ost und dem Berliner Umland. Traditionell gedachten die Teilnehmer der Toten der Sektion. Der Vorsitzende würdigte besonders die Verdienste des erst vor kurzem verstorbenen Dr. Arthur Petsch, langjähriges Mitglied des Vorstandes und einer der wenigen Überlebenden der früheren Akademischen Sektion Berlin.

In der Mai-Ausgabe des Bergboten hatte der Vorstand bereits ausführlich über seine Tätigkeit berichtet. Der erste Vorsitzende, Klaus Fischer-Kallenberg, der Hüttenreferent, Fritz Christopher und der Schatzmeister Bernd Becker ergänzten diese Berichte durch aktuelle Probleme.

Der erste Vorsitzende, Klaus Fischer-Kallenberg, wies auf die Entwicklungen seit dem 9. November 1989 hin und auf die damit verbundenen Auswirkungen für die Sektion. Er hob hervor, daß ein großes, wenn nicht sogar das größte Problem des Deutschen Alpenvereins in seiner Größe liegt. Im Februar – März wurde die Zahl von 500 000 Mitgliedern erreicht, nicht zuletzt durch Beitritte aus Mitteldeutschland und Berlin-Ost. Die einzelnen Sektionen werden größer, anonym und entwickeln sich mehr oder weniger zu Dienstleistungsunternehmen. Die eigentliche Vereinsarbeit kann dann nur noch in Gruppen stattfinden. Das Problem: genügend Ehrenamtliche in der Sektion zu finden, die bereit sind, diese Gruppenarbeit zu leisten. Bedingt durch die Entwicklung der vergangenen Monate mußte vom Vorstand und der Geschäftsstelle viel Routinearbeit – Verwaltungskleinkram – geleistet werden. Dabei stand vor allem die Beratung von Ostberlinern und Mitteldeutschen im Vordergrund. Die dadurch entstandenen zusätzlichen Belastungen mußten gelöst werden und wurden gelöst.

Angesprochen wurden noch Probleme im Bereich Natur- und Umweltschutz. In diesem Zusammenhang würdigte der Vorsitzende die Tätigkeit des Referenten für Natur- und Umweltschutz der Sektion, Dr. Müller, seine Beraterstätigkeit für eine umweltfreundliche Sanierung unserer Hütten, seinen Einsatz für eine umweltfreundliche Entsorgung. Die Auflagen für umweltgerechte Kläranlagen auf den Hütten, für hygienische Wasserversorgung, umweltfreundliche Müllentsorgung, die verschärften Umweltauflagen der Behörden in Österreich, belasten den Haushalt zusätzlich. Auch ausgesprochene Kletterverbote im Interesse des Naturschutzes in den Mittelgebirgen beschäftigten den Alpenverein; künstliche Kletteranlagen werden deshalb möglicherweise erforderlich und diese nicht nur in der freien Natur, sondern auch in

1000 Berlin 42
Wolframstraße 23
Telefon 753 85 84, 751 80 09



heinz mathies malermeister ohg

Wohnungsrenovierungen • Altbaumodernisierung
neuzeitl. decken- u. fußbodenbeläge • wärmeschutz
auch kleinaufträge, einschl. möbelrücken u. reinigung

Hüttenberichte

Wir bitten um Ihre Mithilfe. Wer über seinen Besuch auf einer sektionseigenen Hütte uns auf einem vorbereiteten Fragebogen berichtet, erhält gegen Einreichung der mit dem Tagesstempel entwerteten Quittung eine Übernachtungsgebühr erstattet. Die Formulare für diese Berichte müssen vorher von der Geschäftsstelle angefordert werden. Für Ihre Unterstützung bedankt sich

der Hüttenausschuß

Hallen. Mit der Schaffung solcher künstlichen Kletteranlagen ist auch das Thema Sportklettern, das quer durch die Altersschichten heiß diskutiert wird, eine Aufgabe, die durch die Sektionen gelöst werden müßte.

Der Hüttenreferent, Fritz Christopher, berichtete vor allem über die Arbeiten auf dem Furtschaglhaus, wo inzwischen der zweite Bauabschnitt erreicht wurde. Dabei würdigte er besonders die Arbeit von Klaus Leiboldt, dem Hüttenwart des Furtschaglhauses. Auch durch weitere notwendige Bauarbeiten in anderen Hütten ist die finanzielle Belastung der Sektion außerordentlich hoch. Die Spenden des vergangenen Jahres haben geholfen, den Etat des Hüttenhaushalts ein wenig zu entlasten. Allerdings werden Spenden auch in Zukunft weiter nötig sein. So können 1990 nicht alle Arbeiten durchgeführt werden. Trotz der Beihilfe aus München müssen sie auf die nächsten Jahre verschoben werden.

Der Besuch unserer Hütten war relativ konstant, es gab 1989 eine Steigerung von 45 Nächtigungen auf insgesamt 30 123. Die Stagnation war bedingt durch das relativ schlechte Wetter im Sommer 1989. Die damit verbundenen Rückgänge an Nächtigungen im Sommer konnten durch die Aktion „Gewinne im Schlaf“ und durch die Wintersaison auf der Martin-Busch-Hütte und auf dem Hochjochospiz (beide Hütten in den Öztaleralpen) einigermaßen ausgeglichen werden. Fritz Christopher forderte die Mitglieder auf, sich möglichst zahlreich an den freiwilligen Hüttenkontrollen zu beteiligen. Fragebogen hierfür gibt es auf der Geschäftsstelle. Als ein Dankeschön für diese Arbeit wird eine Nächtigung auf der kontrollierten Hütte vergütet. Unabhängig von diesen Kontrollen ist es vor allen Dingen wichtig, daß Sektionsmitglieder die eigenen Hütten besuchen. Für 1990 rechnet der Hüttenreferent mit einer Steigerung der Besucherzahlen, wobei voraussichtlich die Besucher aus der DDR für eine höhere Frequenz sorgen werden.

Der Schatzmeister, Bernd Becker, konnte sich kurz fassen. Sein Bericht war in allen Details im „Bergboten“ veröffentlicht worden. Ohne weitere Fragen wurde der Abschluß und die Bilanz von 1989 von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen. Die Kassenprüfer hoben die sparsame Haushaltsführung hervor, die ausreichende Versicherung aller Fahrtenleiter und -teilnehmer, die an den Programmen der Sektion teilnehmen, und vor allem die unverändert gute Liquiditätsfrage. Sie empfehlen: die Einnahmensituation des „Bergboten“ zu verbessern, eine verstärkte Nutzung der vorhandenen Mittel und Möglichkeiten für die Ausbildung, und in Richtung an den Hauptverband, eine einheitliche Abschreibungspolitik, um eine Vergleichbarkeit der Hütten untereinander zu erreichen. Mit einer Stimmenthaltung wurde der Vorstand durch die Mitgliederversammlung entlastet. Der Haushaltsplan für das Jahr 1990 wur-

Einladung

Die Sektion Charlottenburg wird 80 Jahre alt und feiert dies am
Sonnabend, dem 13. Oktober 1990 um 19 Uhr (Einlaß ab 18 Uhr)
im Restaurant der neu aufgebauten Kongreßhalle in Tiergarten
mit Berliner Buffett, Tanz, Tombola und Programm.

Fahrverbindungen: Bus 69 (vor der Tür), Bus 83 (kleiner Fußweg).

Alle Mitglieder der Nachbarsektion Berlin sind herzlich eingeladen; Karten zum Preis von DM 35,- im Vorverkauf (DM 40,- an der Abendkasse) können ab sofort unter 304 82 54 bestellt werden.

de nach ausführlichen Erläuterungen für das Planjahr 1990 nach kurzer Diskussion bei 7 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen von der Mitgliederversammlung angenommen.

In Vertretung des Jugendreferenten gab der erste Vorsitzende, Fischer-Kallenberg, einen kurzen Überblick über die Aktivitäten der Jugend. Hierbei betonte er, daß vor allem die Kommunikation zwischen der Jugend und dem Vorstand verbessert werden müßte. Nach der Darstellung des Jugendreferenten in seinem Bericht ist die Jugendarbeit der Sektion ansonsten zufriedenstellend. Die Aktivitäten der Jugend kennzeichnen Fahrten nach Frankreich (Jugend 0,5 B), nach Sachsen (Bergzwerge), Bergsteigen in Norwegen (Jugend 1,5), Beteiligung an Umweltbaustellen, am Umwelttag sowie viele spontane Aktionen wie z. B. Stadtspiele, Biwaks am Kletterturm im Grunewald usw. Besonders hervorgehoben wurde die Arbeit von Thomas Meier, der die Kletteranlage am Humboldtunker mit viel Arbeit und Zeiteinsatz hergerichtet hat.

Wahlen: Bei den fälligen Neuwahlen des Vorstandes folgte die Mitgliederversammlung den im „Bergboten“ veröffentlichten Vorschlägen der Wahlkommission. Als neue Mitglieder gehören dem jetzigen Vorstand an: Hans-Jörg Gutzler (Stellvertretender Vorsitzender), Klaus Kundt (Öffentlichkeitsarbeit, Pressesprecher und verantwortlich für den „Bergboten“), Ulrich Kretschmer (Vortragsreferent), Jürgen Dietzel (Ausbildungsreferent Winter). Ohne Widerspruch wurde die Empfehlung des Wahlausschusses an den gesetzlichen Vorstand zur Kenntnis genommen, daß bei seiner Wahl der Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Redaktion „Bergboten“ – Klaus Kundt – regelmäßig zu den Sitzungen des gesetzlichen Vorstandes eingeladen werden soll. Die bereits in der Mainummer veröffentlichte Begründung: der für Öffentlichkeitsarbeit, Presse und „Bergboten“ zuständige Referent sollte durch die Teilnahme an diesen Sitzungen stets über den aktuellsten Stand der Beratungsergebnisse informiert sein.

Der von der Jugend nominierte Jugendreferent wurde von der Mitgliederversammlung ebenfalls mit großer Mehrheit gewählt. In einer kurzen Erklärung nach der Wahl teilte der wiedergewählte Schatzmeister, Bernd Becker, mit, daß er seine Wahl zunächst nur unter Vorbehalt annehmen würde. Seine Begründung: er können die Darstellung des neugewählten Jugendreferenten über das Verhältnis zwischen der Jugend und der

Anzeige

Gartengestaltung



Parkplätze-, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH
Garten- u. Landschaftsbau
Heinersdorfer Str. 12
1000 Berlin 45

☎ 73 60 18
und 773 75 13



Sektion nicht akzeptieren. Ein Brief des Vorstandes mit der Bitte um Erläuterung dieser Darstellung sei bisher von der Jugend noch nicht beantwortet worden. Die Versammlung wurde von Klaus Fischer-Kallenberg über den Sachverhalt informiert. Er gab dem Jugendreferenten sowie dem Landesjugendleiter die Gelegenheit zu einer Stellungnahme.

Die mit der Tagesordnung im „Bergboten“ veröffentlichten Satzungsänderungen und die Beitragserhöhung wurden ordnungsgemäß behandelt, die vorgeschlagene Namensänderung in „Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.“ mit einer Stimmhaltung angenommen; die Neufassung des Paragraph 4 „Sektionsangehörige“ einstimmig. Die Beitragserhöhung nach kurzer Diskussion bei 5 Enthaltungen und 8 Gegenstimmen von der Versammlung beschlossen. Die Mitgliederversammlung des Jahres 1990 schloß um 22.21 Uhr.

HJG

„Oh Täler weit, oh Höhen ...“

Fahrtengruppe im Naturpark/Rhön

Wer nachts um Null Uhr Dreißeig in ein Wanderheim einfällt, kann eigentlich keine frohen Gesichter mehr erwarten. Aber wir 34 Wanderer der Fahrtengruppe wurden trotzdem von der Familie Roczek stürmisch begrüßt und ... husch, in wenigen Minuten waren alle in den neu hergerichteten Zimmern verschwunden. Die Nachtwache für die Hüttenpächter des Schweinfurter Hauses des Rhönclubs war endlich beendet. Solch einen Hüttenempfang in einer so bunten Wanderumgebung haben wir in unserer vieljährigen Wanderpraxis noch nicht erlebt. Dafür herzlichen Dank.

Am Abhang vor unserer Hütte lag in Größe von Fußballfeldern ausgebreitet in der Mitte ein bunter violett-gelber Frühlingsblumentepich, rechts ein dottergelbes Rapsfeld, links ein schneeweißes Margeritenfeld – am Morgen bei Tageslicht voller Begeisterung zu bewundern. Eine freundliche Entschädigung für die über achtstündige Busanfahrt nach kilometerlangen Staus zu „unserem“ Schweinfurter Haus. Mutter Natur hat-



Jahresfest der „D'Hax'nschlager“

Wie in allen vergangenen Jahren veranstaltet die Schuhplattlergruppe d'Hax'nschlager

am 10. November 1990 – Samstag – ihr Oktoberfest im Ratskeller Schöneberg, John-F-Kennedy-Platz, 1000 Berlin 62

Einlaß: 19.00 Uhr Eintritt: 15,- DM Beginn 20.00 Uhr Tischreservierung erfolgt beim Kauf der Eintrittskarten.

Vorverkauf vom 22. Oktober bis 6. November im Bettenhaus Kiese, Hauptstr. 97 am Innsbrucker Platz, 1000 Berlin 62.

Schriftliche Kartenbestellungen an Wolfgang Geng, Obstallee 18, 1000 Berlin 20. Die Bearbeitung der Kartenbestellungen erfolgt erst nach Eingang des Betrages auf dem Konto Wolfgang Geng, Sparkasse der Stadt Berlin Nr. 301 021 2371, Blz 100 500 00.

Auf geht's

Ulli Siegert

te in verschwenderischer Fülle sämtliche Vorräte an Frühlingsblumen über die Lange Rhön (Teilgebiet der Hoch-Rhön im bayer. Gebiet) ausgestreut. Angesichts solcher Farbsymphonien – begleitet von Vogelstimmenmelodien – kamen Hobbybotaniker und Blütenliebhaber voll auf ihre Kosten. Einem angehenden Apotheker hätten die Blumen mühelos sein Herbarium gefüllt.

Der sehr gepflegte Naturpark Rhön zeigte sich als ein selten abwechslungsreiches Wandergebiet, mit seiner Kuppen- und ausgedehnten Hochflächenlandschaft, mit geologischen Besonderheiten wie zum Beispiel Basaltlager, Basaltsee und vulkanischem Gestein. Am 1. Tag landete ein Wanderführer zunächst einmal etwas unsaft in einem Graben. Die Wahl zwischen Rückkehr und einem Tag mit „Mensch ärgere Dich nicht“ spielend zu verbringen oder nach guten Ratschlägen und abtasten aller Knochen weiter zu wandern, ging zu Gunsten des Wanderns aus. Bleibende Schäden wurden nicht gemeldet.

Jeder Wandertag vom 23. bis 27. Mai 1990 stand hauptsächlich unter dem Eindruck der sonst um diese frühe Jahreszeit ungewöhnlich üppigen Blumenpracht, der Weit- und Ausblicke über das Land. Die höchste Erhebung der Rhön, die Wasserkuppe (926 m) konnten wir von vielen Höhen erblicken, der Heidelstein (926 m) wurde von zwei Gruppen überlaufen, der Blick zum Stirnberg in das weite Hügelland genossen. Die Wege waren so gut markiert, daß wir selbst durch einen infolge eines Windbruches zum Urwald gemachten Teilstückes hindurch fanden, unter akrobatischen Verrenkungen über und unter umgestürzten Bäumen, den Bauch einziehend zwischen Zäunen und Bäumen hindurch. Wir verließen uns nicht, behielten trotz Umwegen die Richtung und genossen die romantische Wildnis.

Anzeige

Mo - Fr 10.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 14.00 · Lng Sa 9.00 - 18.00 Uhr

DER BERLINER

Über 1000 m²

SPORTFACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Qualität und Preis
Bin - Tempelhof, Mariendorfer Damm 1 - 3



ULLSTEINHAUS

U - Bhf. Ullsteinstraße

SKI

TENNIS

SPORTSCHUHE · KLEIDUNG
WANDERN · FREIZEIT · TREKKING

Moderne
Ski- und
Tennis-
Werkstatt

Langer Donnerstag
bis 20.30 Uhr geöffnet!

Besuchen Sie auch unser Hauptgeschäft

Mo - Fr 9.00 - 18.30, Sa - 14.00, Lng Sa - 18.00

SCHAFFERS SPORTSHOP AUSTRIA

Die günstigste Einkaufsquelle für Ski · Tennis · Freizeit · Wandern · Trekking

Detmolder Str. 58 · 1000 Berlin 31 · Tel. 853 35 99

Zwischen all der Blumenpracht war das Kirchlein in Oberelsbach aus dem 13. Jahrhundert bemerkenswert. Die immer wieder reizvollen Aussichten, Weitsichten, Fernsichten und Rundsichten ließen uns stets von Neuem ins Schwärmen geraten. Nur ganz Nüchterne können wohl an so viel Naturschönheit ungerührt vorbeiwandern. Das Jagdschloß Holzberg (vorm. Fürsten Echter von Mespelbrunn) war ebenfalls ein lohnendes Ziel über die Buckellandschaft mit Blumenwiesen seltener Schönheit. Der Wind war trügerisch – die Sonne brachte manchem einen Sonnenbrand ein.

Die Rückkehr erfolgte überwiegend „an der Saale hellem Strande“, durch Jena, Naumburg, an den Dornburger Schlössern und anderen Burgen vorbei, so daß wir zwar nicht schneller als auf der Hinfahrt waren, dafür aber die „gestaute“ Autobahn mit ihrem Benzingestank und stressiger Warterei vermieden, außerdem eine herrliche Rundfahrt durch Thüringen genießen konnten.

Dieses Wandergebiet, einschließlich seiner gut geführten Rhönclub-Häuser eignet sich besonders für Familien und Wanderer, die das Mittelgebirge lieben. **Kartenmaterial:** Fritsch Wanderkarte Nr. 68, 6. Aufl. „Naturpark Rhön“, 1:50 000. Zusammenge stellt aus den Tagebuchblättern der Mitwanderer.

Dorothea Schirg-Klopper

Kletterkurs für Fortgeschrittene!

Nach den Sommerferien bieten Bernhard Kleist und Oliver Glasneck, wie in den vergangenen Jahren Kletterkurse für Fortgeschrittene am Kletterturm an. Zusätzlich findet eine Wochenendfahrt ins Mittelgebirge und eine theoretische Vorbesprechung statt. An fünf Wochenden stehen zwei Termine zur Verfügung:

Kursus A: Sonnabend 10 – 13 Uhr	Kursus B: Sonntag 10 – 13 Uhr
8. September	9. September
15. September	16. September
22. September	23. September
29. September	30. September
6. Oktober	7. Oktober

Nach Terminabsprache fahren wir gemeinsam über ein Wochenende in einen Klettergarten (Franken oder Harz ...). Anmeldungen nur schriftlich bis spätestens 6. Juli bei Bernhard Kleist / Mecklenburgische Straße 89 / 1000 Berlin 31. Rücksprache und Infos evt. spätabends unter Tel. 822 59 57.

Bernhard Kleist, Oliver Glasneck

Anzeige



GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN



Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke
Outdoor-Kleidung
Reisemobil-Zubehör
Reisemobil-Ausbau

EDWIN KREUTZER

Konstanzer Straße 50
1000 Berlin 31
(0 30) 87 11 64




Ost + West im Frankenjura

Gemeinsame Fahrt für Ausbilder

Für die Leiter der Kletterkurse und die Ausbildungshelfer der Sektion veranstaltete der Arbeitskreis Bergsteigen (AKB) gemeinsam mit den Ausbildungsreferenten für Fels – wie in jedem Jahr – eine Ausbildungsfahrt. Diesmal ins Frankenjura. Zum ersten Mal waren auch Übungsleiter aus Ost-Berlin dabei. Ihren Eindruck von dieser Fahrt schildert Wolfgang Bender von der Ostberliner Bezirksfachkommission (BFK) Bergsteigen. Hier sein Bericht:

Die erste gemeinsame Ost-West-Berliner Ausbildungsfahrt fand vom 20. bis 22. April 1990 in Schlaifhausen an der Walberla bei Forchheim statt. Ein Klettergebiet der Fränkischen Schweiz, wo Kalk- und Massivklettere dominiert. Etwa 20 Teilnehmer des DAV waren dabei, u. a. die AKB-Vertreter Hans-Jörg Gutzler, Friedrich Jahn und Joachim Hoffmann, dazu aus dem Ostteil der Stadt Elke Schrader und Wolfgang Bender, beide HSG sowie Holger Göllnitz, Lok Pankow. Die Unterbringung im Gasthof Kroder war einfach und zweckmäßig, die Verpflegung direkt im Gasthof bestens.

Sinn und Zweck der Ausbildungsfahrt war, bei den Teilnehmern die notwendigen Kenntnisse beim Sichern, Retten, der Kartenkunde sowie der 1. Hilfe wieder aufzufrischen. Alle Teilnehmer werden dann zu abgestimmten Terminen an einen der 7 Kletterkurse am Kletterturm im Grunewald als Ausbildungshelfer teilnehmen.

So begann der Sonnabend erst einmal mit dem gemeinsamen Klettern in dem für uns ungewohnten Kalk. Die überwiegend Massivwände waren bis zu 30 Meter hoch und boten Klettereien bis zur Schwierigkeit 8 UIAA. Alle Wege waren bestens gesichert durch sogenannte „Bühler“, die immer am richtigen Punkt steckten. Allgemein steigt man aus diesen Wänden nicht aus, sondern geht nur bis zum letzten Bühler, von dem man sich dann bequem vom unten Sichernden abläßt. Dann wiederholt sich das Spielchen nur mit dem Unterschied, das jetzt das Seil von oben über den Bühler läuft. So war am Sonnabend bei schönstem Kletterwetter reger Betrieb an der ca. 200 m langen Massivwand.

Dafür, daß für alle drei Ost-Teilnehmer die Materie ungewohnt war, lief es schon recht gut. Für die Hände war eigentlich immer etwas da, nur die Füße standen schlecht. Kalk reibt eben gar nicht im Gegensatz zum Sandstein. Einige speckige Griffe bereiteten uns Schwierigkeiten. Insgesamt wurde gleich mit 5 und mehr begonnen, überwiegend in der 6 geklettert (entspricht etwa 7b – 7c). Beim Klettern wurde unten ständig geübt wie das Sichern, das Fixieren und das Einleiten von Rettungsmaßnahmen. Abends setzte sich dann im Gasthof die Ausbildung mit der 1. Hilfe fort. Ein ausgefüllter Tag ging mit Bier und Wein im Gasthof Kroder zu Ende.

Die Jugendgruppen brauchen Platz!

Wir suchen Räume ...

Kellerwohnung, Souterrain, Ladenwohnung!

2 – 2 1/2 Zimmer, Bad brauch' nicht, Klo aber(!), Ofenheizung ok., möglichst günstig und zentral (U- + S-Bhf.). Bezirk Steglitz, Schöneberg, Wilmersdorf, Charlottenburg.

Wer kann helfen?

Bitte Vorschläge an die Geschäftsstelle z. Hd. der LaJuLei.

Am Sonntag ging's wieder an den Fels, wobei vorrangig Übungen anstanden. Neben Kartenkunde, Orientierung in der Landschaft war Bergrettung angesagt. Flaschenzug und Seilverlängerung wurden bis zum Schluß geübt. Eine Allgemeine Einschätzung der Lehrgangsführung sowie jedes einzelnen Teilnehmers beschloß am Sonntag gegen 14.00 Uhr das Ausbildungswochenende.

Die Art und Weise der Ausbildung hat den drei Ost-Berliner Teilnehmern gefallen, wie hier in lockerer Art und Weise meist Bekanntes an den Mann bzw. die Frau gebracht wurde. In jedem Fall eine Auffrischung alter Ausbildungserkenntnisse. Die Zusammensetzung der Fahrt war insgesamt gemischt, für jeden war etwas dabei, von der (fast) Wandertruppe Spree-Havel bis hin zum Spitzenkletterer Thomas Meier, Eigernordwand-Mann und Kletterer bis zum 9. UIAA-Grad.

Es fiel auf, daß die Zugangswege zu den Einstiegen sehr geordnet sind und keiner diese verläßt. Wie im übrigen der Naturschutz hier wie anders im Bundesgebiet dem Kletterer viele Schranken auferlegt, teilweise sind ganze Gebiete für Kletterer gesperrt. Und noch eins berührte uns, die Diskussion mit einer engagierten Bergfreundin über unsere „Schweiz“, wo ihr die Aufstiege viel zu ungesichert erschienen und das Klettern einer Opferbereitschaft gleichkäme. Die fehlende Sicherheit würde ihre persönliche Freiheit beeinträchtigen. Die Diskussion mit ihr brachte keinen Konsens. Tröstend war die Tatsache, daß die Experten um Thomas Meier nicht so dachten und die Regeln des Felsgehens in der Schweiz für richtig halten.

Beim Kalkklettern in der Fränkischen Schweiz wird einem deutlich, welch beschützenswertes Erbe wir in unserer „Schweiz“ besitzen und welche gute Tradition wir unbedingt nicht aufgeben sollten. Sollte man wirklich mal oben aussteigen, z. B. bei Klippen und Riffen, so gibt es oben keinen Berggruß, kein Berglied und auch keine Eintragung in ein Gipfelbuch. Daß dort mit Magnesia geklettert wird, geht in Ordnung. Auf dem weißen Kalk ist nichts zu sehen und manchmal sind die Griffe ganz schön glatt. Hoffen wir nur, daß unsere guten Traditionen im Sandstein gehalten werden können und noch etwas für den Umweltschutz getan werden kann, z. B. geordnete Wege an die Felsen.

Eine insgesamt doch erlebnisreiche Ausfildungsfahrt.

Wolfgang Bender, BFK Bergsteigen

Nachrichten + Informationen

● **KLETTERVERBOTE:** Eine Übersicht der gültigen Kletterverbote und Ausnahmegenehmigungen in den Klettergebieten der Bundesrepublik Deutschland, Stand 30. März 1990, kann in der Geschäftsstelle eingesehen oder in Fotokopien gegen eine Gebühr von 0,50 DM erworben werden.

● **ALPINMUSEUM KEMPTEN:** Ein lohnenswerter Abzweig von den Bergferien: der Besuch des wiedereröffneten alpinen Museums in Kempten. Als Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums entstand diese kulturelle Einrichtung unter entscheidender Mitwir-

kung des DAV im ehemaligen Marstallgebäude an der Kemptener Landwehrstraße. Öffnungszeiten: täglich von 10.00 bis 16.00 Uhr, außer montags. Auf 2100 qm wird der Bogen der Alpingeschichte gespannt von den Schriften Dantes und Hölderlins über Bergmalerei der Stilwende, europäische Grafik von Dürer bis heute, Naturkunde, Kartographie und Reliefs bis hin zu den Vertretern des Alpinismus (wie von H. B. des Saussure bis Messner), und von den Hybridformen des Bergsteigens, wie Sportklettern, Berg-Radfahren, Retten und Verletztenbergung, schließlich bis hin zu Schlitten, Schneeschuh und Ski. Ein weiteres Thema, Kulturgeschich-

te der Alpen, soll noch in diesem Sommer fertiggestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

● **WER ERINNERT SICH?** Gesucht wird der Autor oder die Fundstelle eines Gedichtes, das eindrucksvoll den Abschied eines Bergsteigers von seinen treuen und steten Begleitern, seinen alten Bergstiefeln, mit Rückblick auf gemeinsame Berglebnisse beschreibt. Dieses Gedicht soll eingerahmt über einem Bergschuh in einer Zillertaler Hütte gehangen haben. Hinweise bitte an die Geschäftsstelle.

● **ÖSTERREICHISCHE HÜTTENMARKE:**



Mitglieder können diese Marke (blau) gegen Entrichtung einer Schutzgebühr von 1,50 DM in der Geschäftsstelle erwerben und auf ihren DAV-Mitgliedausweis aufkleben. Diese seit 1982 erhältliche Marke

räumt DAV-Mitgliedern auf den Hütten der nachfolgend genannten Verbände ein Gegenrecht ein:

- Naturfreunde Österreich,
- Österreichischer Touristenclub,
- Österreichische Bergsteigervereinigung,
- Österreichischer Alpenklub,
- Alpine Gesellschaft „Die Haller“,
- Alpine Gesellschaft „Preintaler“,
- Alpine Gesellschaft „Krummholz“.

● **KARTOGRAPHIE:** Nachfolgend Änderungen und Ergänzungen von Kartenmaterial werden aus dem Arbeitsbereich der DAV-Kartographie gemeldet:

Neuherstellung: Kitzbühler Alpen-West Nr. 34/1 (1:50 000), Kitzbühler Alpen-Ost Nr. 34/2 (1:50 000). Beide Karten sind sowohl als Wanderwegausgabe als auch als Skiroutenausgabe erhältlich. Sie decken das gesamte Gebiet der Kitzbühler Alpen ab. Die Skiroutenausgabe wird auf der Kartenrückseite durch zusätzliche Informationen über Lawinenkunde, Lawinenlagebericht und Touren ergänzt.

Nachgeführte Karten: Hochkönig-Hangengebirge Nr. 10/2 (1:25 000), Steiner-

Anzeige

SPORT KLOTZ



**Wander-Kleidung
Bundhosen**

**Auf das Schuhwerk
kommt es an**



**Wanderrucksäcke, Berg- und Regenbekleidung.
Sportsocken und -strümpfe, Schlafsäcke**

**Wir sind auch
Spezialisten**

Für

- Tennis
- Ski
- Bergsport
- Handball
- Badminton
- Leichtathletik
- Schwimmen
- Fußball
- Squash
- Hockey
- Kraftsport

In die Berge mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Berlin 45, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Tel. 834 30 10

nes Meer Nr. 10/1 (1:25 000). Skirouten und Wegmarkierungsausgabe, beide AV-Kartenblätter wurden umfangreich bearbeitet.

Karten in Bearbeitung (Erscheinungsjahr 1990): Karwendelgebirge West Nr. 5/1 (1:25 000), Karwendelgebirge Ost Nr. 5/3 (1:25 000), Ötztaler Alpen – Kaunergrat Nr. 30/3 (1:25 000), Ötztaler Alpen – Gelgenkamm Nr. 30/5 (1:25 000). Das bisherige AV-Kartenblatt 30/3 wurde geteilt in zwei handliche Blätter. Das östliche Blatt (Geigenkamm) ist nach Süden und Osten etwas erweitert.

Verwallgruppe-Mitte Nr. 28/2 (1:25 000). Diese vom DAV vollständig neu hergestellte Karte umfaßt das Kernstück des beliebten Wandergebietes Verwall mit sechs Alpenvereinshöfen und schönen Höhenwegen.

Langtang Himal West Nr. 0/10 (1:25 000), Langtang Himal Ost Nr. 0/11 (1:50). Diese zwei neu hergestellten Karten erstrecken sich über das beliebte Trekkinggebiet in Nepal.

● **ALPINE AUSKUNFT:** Telefonnummern für bergsteigerische Informationen

Alpine Auskünfte:

Deutscher Alpenverein: 089/29 49 40
Mo – Mi 9.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr,
Do 9.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr,
Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Österreichischer

Alpenverein: 00 43/512/58 41 07
Alpenverein Südtirol: 00 39/471/99 38 09
Frankreich
(Chamonix, Ohm): 00 33/50 53 22 08

Wetterinformationen:

Alpenvereinswetterbericht
in Deutschland 089/29 50 70
in Österreich 00 43/512 15 67
Allgemeine Wetterberichte:
Bayern 089/11 64
Chamonix 00 33/50/53 03 40
Schweiz 00 41/1/162
Südtirol 00 39/471/191
Tirol 00 43/512/15 66

Persönliche Beratung (nur in Österreich):
00 43/512/89 16 00
Mitte Juni – Ende Sept. 13.00 – 18.00 Uhr

● **ERMÄSSIGTE BAHNFAHRT:** Seit 1. Juni 1990 gibt es für Bahnfahrten in den Nationalpark Hohe Tauern eine 30-prozentige Ermäßigung. Das Nationalparkticket,

und damit die 30-prozentige Ermäßigung gibt es von allen Bahnhöfen des Bundeslandes Salzburg zu den Bahnhöfen der Strecke Zell am See – Krimml, Bruck-Fusch und Taxenbach-Rauris sowie zu den Bahnhöfen Badgastein, Böckstein und Mallnitz-Obervellach. Die Rückfahrt kann auch von Kärnten und Osttirol angetreten werden. Die ermäßigten Fahrausweise haben unabhängig von der Entfernung eine Gültigkeit von 10 Tagen und sind bis Ende Oktober erhältlich. Für Kinder wird die Hälfte des bereits ermäßigten Fahrpreises berechnet.

Die Fahrscheine werden bei der Rückfahrt gegen Vorweis eines Stempelaufrucks von einer Schutzhütte in der Nationalparkregion, von einer Seilbahnstation oder anderen touristischen Zielorten als gültig anerkannt. Gültig ist auch ein Vermerk der Nationalparkverwaltung bzw. des örtlichen Fremdenverkehrsverbandes.

● **UMWELTMARKT:** Der Naturschutzreferent, Dr. Müller, und die Jugend gestalten für die Sektion den Informationsstand am 24. Juni auf dem Umweltmarkt in Wannsee.

Neue „Info-Börse“

Suchen Sie Partner für Bergfahrten oder Wanderungen? Dann besuchen Sie nicht nur die im Bergboten regelmäßig angekündigten Gruppenveranstaltungen, fragen Sie nicht nur bei den Gruppenleitungen nach! Nutzen Sie für Ihre Kontaktsuche nicht nur das „Schwarze Brett“ in der Geschäftsstelle. Denn einen weitaus größeren Interessentenkreis sprechen Sie mit einer privaten Wortanzeige im Bergboten an! Wir haben eine neue Rubrik „Info-Börse“ eingerichtet. Dazu gehört neben Kontaktsuche zum Beispiel auch das Anbieten von Ausrüstungsgegenständen bzw. die Nachfrage danach. Nutzen Sie diese neue Einrichtung: Eine Zeile (ca. 55 mm) gehört Ihnen für 1,50 DM, Mindest-Anzeigenpreis 3,- DM. Auskünfte hierzu erteilen die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle.

Der Bergführer war schlauer!

Ich saß also in der Selbstversorgerhütte der Längflue-Bergstation der Gondelbahn von Saas-Fee. In den letzten beiden Tagen waren 40 cm Neuschnee gefallen, aber nun war die Welt draußen wieder hell. Die Kameraden aus der Hütte waren gruppenweise losmarschiert Richtung Allalín oder Alphubel. Ich war allein. Nun ging ich auch los, aber ohne den Ehrgeiz, bis auf den Allalín zu kommen. Das Wetter, der viele Schnee, und dann allein – das war mir etwas verdächtig.

Weiter oben zweigte die Tourenspur von der Piste ab und führte dann über viele hundert Meter über einen Gletscherhang unterhalb von Eiswänden entlang. Der Hang war weitläufig übersät mit eingeschneiten Eisbrocken, großen und kleinen. Die müssen ja irgendwann mal runtergekommen sein. – Nicht der Rede wert. Vor einer Woche war ich hier mit unserer Berliner Gruppe durchmarschiert. Ein interessanter Anblick diese Eiswände da oben. Weiterhin wird's sogar imposant, wo die zerborstenen Eiswände dicht neben/über der Spur stehen. Man schaut sich das an und findet es toll, daß man sowas erleben kann.

Meine Spur war gut ausgetreten von den Kollegen vor mir, die waren schon weiter, aber ihre Spur konnte man weit oben verfolgen. Nur, als ich über einen Buckel kam, war die Spur vor mir weg. Eine Eislawine hatte sie zugeschüttet, vielleicht zweihundert Meter breit, bis runter zu den gewaltigen Gletscherspalten. Da waren also mehrere tausend Tonnen Eis aus den imposanten Eiswänden runtergekommen. So ganz beläufig. Passiert eben hin und wieder. Der Gletscher schiebt und das Eis bricht ab. Und ich stehe ziemlich fassungslos davor. Die Jungs vor mir waren schon durch als das Eis abbrach. Und ich kam danach. Das Eis kam grade in der Zwischenzeit und hat keinen Toten geholt. – Da hat der liebe Gott mal wieder seinen Daumen dazwischen gehalten.

Nun, dieses Eis war runter. Und die Erschütterungen, die solch Eisbruch auslöst, hatten sicherlich alles Eis, was nicht festlag, abgefegt. Ich meinte deshalb, daß die Gefahr jetzt recht gering sei. So bin ich denn mit den Skiern quer durch die Lawinenschüttung durchgestiegen. Mittendrin war's mir zu schwierig, da habe ich abgeschnallt, die Skier hingestellt und bin zu Fuß weiter, unter den grün-blauen, zerspaltenen Eiswänden durch, die schräg über mir hingen. Mit einem nachkommenden jungen Mann traf ich mich am jenseitigen Rand der Eislawine. Der erzählte, daß er eigentlich mit einem Bergführer aus Saas-Fee heute auf den Allalín gehen wollte. Der habe aber wegen Schneebrettgefahr nach dem enormen Schneefall der letzten Tage abgesagt. Das gab dann den Ausschlag, wirklich nicht weiterzugeben. – Also zurück.

Wie ich dann so bei meinen Skiern in dem Lawinenkegel stehe und die Felle abnehmen will, den Rucksack runterhabe und die Handschuhe aus, höre ich von der Eiswand her ein grausiges Rauschen – Knistern – Krachen. So dreißig Meter über mir.

So hört sich's an, wenn wieder ein Eisturm abzubrechen beginnt. Ich stand wie versteinert, in Erwartung der Eismassen. Mit gespannter Angst. Einige Sekunden. Dann, als sich nichts weiter tat, bin ich in die Bindungen reingesprungen, ohne Fangriemen, den Rucksack über eine Schulter geworfen, die Handschuhe her, und ab. Raus aus dem Gefahrenbereich. So schnell bin ich lange nicht gelaufen.

Nun, es ist nichts mehr runtergekommen. Ein ander Mal. Ich war wohl noch nicht dran. – Der fremde Kamerad, der sehr weit entfernt gestanden hatte, hatte das Knistern/Krachen ebenso gehört und für mich schon nicht mehr viel gegeben. Etwas nachdenklich fuhren wir beide dann ab zur Längflue.

Skihohtouren sind wohl nicht nur anstrengend. Sie können auch gefährlich sein.

Erich

Raichle

Die Leichten mit Weichtritt



VERBIER

Damen-Trekkingschuh der Komfortklasse. Ganz aus Leder. Weiche Bordure. Griffige Vibram-Sohle. **259,- DM**



COLORADO

Das Spitzenmodell der Raichle-Trekkingschuhkollektion. Breite Paßform. Ledergefütert. Mit äußerst griffiger Vibram-Sohle. In attraktiven Farben. **279,- DM**



Wir trauern um Manfred Seide

Der Hüttenausschuß betrauert den Tod des Hüttenwartes der Gaudeamushütte, Manfred Seide, der nach schwerer Krankheit im Alter von nur 49 Jahren am 17. Mai 1990 verstorben ist.

Manfred Seide gehörte dem Alpenverein seit 1981 an. Zur aktiven Mitarbeit bereit, fand er im Hüttenausschuß der Sektion seine Betätigungsfelder. Seit 1984 betreute er eigenverantwortlich die Gaudeamushütte.

Von diesem Zeitraum sind insbesondere folgende Arbeiten besonders erwähnenswert: Abnahme des Anbaus, Abriß des alten Winterlagers, Neubau des Winterlagers/Selbstversorgerraumes usw. von der Planung, über die behördlichen Genehmigungsverfahren bis zur Ausführung, Fertigstellung der Projekt-Planung Trinkwasserversorgung in Erfüllung behördlicher Auflagen. Alle gestellten Aufgaben erledigte er zügig und zuverlässig. Auf ihn war Verlaß. Dafür danken wir ihm von ganzen Herzen.

Unsere Anteilnahme und Mitgefühl gelten seiner Ehefrau Waltraut und seiner Tochter Janita. Die Mitglieder des Hüttenausschusses haben einen Bergkamerad und Freund verloren. Wir werden Manfred Seide in unserer Erinnerung ein ehrendes Andenken bewahren.

Friedrich Christopher, Hüttenreferent

Mitteilungen der Sektion

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE Tel.: 781 49 30 (auch Anrufbeantworter)

Sektionsversammlung

In den Monaten Juli und August finden keine Sektionsversammlungen statt.

Bitte vormerken: Der nächste Monatsvortrag ist am 13. September. Ort: Technische Fachhochschule, Luxemburgische Straße 10, in 1000 Berlin 65 (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal. Beginn wie immer 19.30 Uhr.

Versicherungsschutz für unsere Mitglieder

DAV-Mitglieder sind sowohl in der Unfallfürsorge als auch in der Haftpflicht des Deutschen Alpenvereins versichert. Voraussetzung für die Gewährung von Leistungen aus der Unfallfürsorge und der Haftpflichtversicherung ist der Besitz des Mitgliedsausweises und der gültigen Jahresmarke zum Zeitpunkt des Unfalles bzw. Versicherungsfalles.

Von der Unfallfürsorge werden betreut: A-Mitglieder, B-Mitglieder, Junioren, Jugendbergsteiger (Angehörige der Jugendgruppen) und Kinder mit DAV-Kinderausweis. Leistungen:

Unfallfürsorge

- | | |
|---|------------|
| a) Rettungs-, Bergungs- und Suchkosten bis zu | DM 2 000,- |
| b) bei Todesfall außerdem eine Beihilfe in Höhe von | DM 1 500,- |
| c) bei Invalidität eine Beihilfe bis zu | DM 5 000,- |

Haftpflichtversicherung

- a) für Personenschäden pro Ereignis DM 300 000,-
b) für Beschädigungen oder Vernichtung fremder Sachen (auch Tiere) DM 30 000,-

Nähere Informationen über die geltenden Versicherungsbestimmungen, insbesondere über den Versicherungsschutz, können in der Sektionsgeschäftsstelle während der bekannten Öffnungszeiten eingeholt werden. DAV-Mitglieder haben exklusiv die Möglichkeit, sich darüber hinaus wie folgt zusätzlich zu versichern: Jahresprämien Einzel-Versicherung 56,- DM, 73,- DM, Familien-Versicherung 140,- DM, 170,- DM

Versicherungsleistungen:

Reisegepäck-Versicherung	2 000,- DM	3 000,- DM
Skibruch-Versicherung	Zeitwert der Ski	
Skifahrer- und Bergsteiger-Unfall-Versicherung		
im Todesfall	15 000,- DM	30 000,- DM
bei Invalidität	45 000,- DM	90 000,- DM
Unfall-Heilkosten- und Bergungskosten-Versicherung	2 500,- DM	5 000,- DM
Rechtsschutzversicherung bei Ski- und Bergunfällen	50 000,- DM	100 000,- DM
Auslandsreisekranken-Versicherung	Arzt- und Krankenhauskosten, Medikamente, Rücktransport (auch Rettungsflüge) sowie Überführungskosten bis zu 20 000,- DM	

Versicherungsunterlagen mit eingedruckter Anmeldekarte für den Vertragsabschluß können in der Sektionsgeschäftsstelle zu den bekannten Öffnungszeiten eingeholt werden.

Becker, Schatzmeister

Hüttenschlafsack

Leisten Sie Ihren Beitrag zum Umweltschutz!

Erwerben und benutzen Sie auf den Hütten den Hüttenschlafsack. Der Hüttenschlafsack soll

- das Waschen von Bettwäsche auf den Hütten und das Reinigen von Decken einschränken und damit den Anfall von Abwasser verringern,
- den Energieverbrauch beim Waschen von Bettwäsche auf den Hütten vermindern,
- die hygienischen Verhältnisse in den Lagern und Betten verbessern.

Der Hüttenschlafsack kann in der Geschäftsstelle während der bekannten Öffnungszeiten für 18,- DM erworben werden. Leisten Sie Ihren Beitrag zum Umweltschutz!

Unsere neuen Mitglieder

Kein Interessengebiet angegeben

Jürgen Rühl, 1000/42; Manfred Krauss, 1000/65; Manfred u. Marlis Major, 1000/19; Carsten Herzog, DDR 1142 Berlin; Annette Rosenfeld, 1000/31; Detlef Klink, 1000/37; Stefan Holstein, 1000/41; Ulrich Haußmann, 1000/10; Kerstin Piehl, DDR 1093 Berlin; Sabine Grünwald, DDR 1058 Berlin; Thomas Padelat, DDR 1090 Berlin; Sybille Demmler, DDR 6900 Jena; Harrahd Mettler, 1000/10; Steffen u. Annelies Teufert, DDR 8500 Bischofswerda; Wolfgang Zimmerriemer, DDR 1142 Berlin; Bärbel Schütze, DDR 1152 Berlin; Gottfried Junghanns, DDR 1034 Berlin; Heidemarie Achtenhagen, 1000/61; Margot Vandré, 1000/65.

Interessengebiet Wandern

Heinz Thiel, DDR 1156 Berlin; Harry Kotte, 1000/65.

Interessengebiet Bergsteigen

Jürgen Besthorn, DDR 1190 Berlin; Michael Gross, 1000/45; Manfred u. Sigrid Schilling, 1000/28; Dr. W. Bagger, DDR 1199 Berlin; Arnim Martin, DDR-1095 Berlin; Dieter und Uwe Glock, DDR 1058.

Fahrtengruppe

Regina u. Theo Proschmann, DDR 1406 Hohen Neuendorf.

Junioren

Kerstin Olm, DDR 1017 Berlin; Silvia Schutz, 1000/41; Kirsten Göhler, 1000/45.

Jugend

Thomas und Frank Major, 1000/19; Attila Krúziu, 1000/19; Cindy Teufert, DDR 8500 Bischofswerda; Christiane Nastarowitz, 1000/44; Nico Schilling, 1000/28.

Kinder

Krispin Richter, 1000/65; Momri u. Axel Teufert, DDR 8500 Bischofswerda.

Skiführer Ostalpen Band 7

Im Rother-Verlag, München, ist der Alpenvereins-Skiführer „Ostalpen, Band 7, Südtirol-West“ erschienen. Er erweitert die Reihe der Skiführer und deckt nun, zusammen mit dem Führer „Südtirol-Ost“, den gesamten Tourenbereich Südtirol für den Skitouristen ab.

Beschrieben werden die lohnendsten Skitouren im Bereich der Stubai- und Öztaler Alpen, in den Sarntalern, in Teilen der Ortlergruppe und in der Sesvennagruppe. Hier gibt es, was angesichts der vielgestaltigen Südtiroler Landschaft nicht schwierig ist, sowohl kurze und ungeschwellige Touren für den Anfänger wie auch anspruchsvolle Unternehmungen für den „alten Hirschen“. Hochwintertouren sind ebenso enthalten wie ausgesprochene Frühjahrs- und Sommer-touren, dazu Überschreitungen und Skidurchquerungen der Sarntaler und der Ortlergruppe.

Unter der Überschrift „erste Hilfe“ findet sich leider nur ein schlichter Hinweis auf die Existenz von Verschütteten-Suchgeräten. Das ist meines Erachtens nach ungenügend. Zu überlegen wäre zudem, ob die im Winter geöffneten Hütten nicht deutlicher auf der beigelegten Freytag und Berndt-Karte eingezeichnet werden sollten. Den Gedanken in allen Ehren, daß sich der Skitourengänger mit ausreichendem Kartenmaterial versorgen soll, bevor er aufbricht, aber muß eigentlich einem Skiführer eine Sommer-Karte beigelegt werden?

K. B.

Wer macht Was in der Sektion?

Seit 1977 veröffentlicht der Bergbote die Namen der Leiter und Leiterinnen unserer Sektions-Gruppen. Jahr für Jahr, Monat für Monat: Mit Telefonnummer. Dadurch soll der Kontakt zwischen den Mitgliedern und den Gruppen erleichtert werden. Reicht das aus? Die Arbeit unserer Sektion erschöpft sich nicht nur in den monatlichen Treffs unserer Gruppen. Sie ist vielfältiger, umfassender und umfangreicher als viele Mitglieder vermuten. Wer macht eigentlich Was und Wozu? Mehr Mitgliedernähe ist die Parole. Das bedeutet auch mehr Information. Hier die Aufteilung der Arbeitsgebiete, mit Namen und Telefonnummer. Wollen Sie etwas wissen? Fragen Sie nach! Interessiert Sie eine Mitarbeit in einem der aufgezählten Aufgabenbereiche? Rufen Sie an, informieren Sie sich. Vielleicht wollen auch Sie dann aktiv die Arbeiten der Sektion mitgestalten. Das macht die oder der:

Geschäftsstelle

Hauptstraße 23/24, 1000 Berlin 62
Telefon: 781 49 30 (mit Anrufbeantworter außerhalb der Geschäftszeiten), 782 89 15

Geschäftszeiten (jeweils Publikumsverkehr)

montags 14.00 – 18.00 Uhr
mittwochs 15.00 – 19.00 Uhr
freitags 11.00 – 13.00 Uhr

Geschäftsstellen-Mitarbeiter

Gudehus, Ingrid
Kuhnigk, Rosemarie
Liebing, Bernd
Frau Schröder

Gesetzlicher Vorstand

Vorsitzender
Fischer-Kallenberg, Klaus 711 69 47
Stellv. Vorsitzender
Buchwald, Klaus 663 82 27
Stellv. Vorsitzender
Gutzler, Hans-Jörg 882 70 31
Schatzmeister
Becker, Bernd üb. 782 89 15
Hüttenreferent
Christopher, Friedrich 433 93 70
Jugendreferent
Rothenhäusler, Andreas 805 16 67

Beisitzer

Öffentlichkeitsarbeit/Pressesprecher
Kundt, Klaus 853 33 29/258 62 205
Bergbote
Kundt, Klaus 853 33 29/258 62 205
Stellvertretender Hüttenreferent
Thiele, Fritz 854 10 19

Naturschutz
Dr. Müller, Wieland 341 61 25
Sport
Fr. Vainceur, Helga 821 07 62
Vortragswesen
Kretschmer, Ulrich 304 44 26
Reisen und Fahrten
Farchmin, Manfred 603 72 02
Ausbildung/Klettern
Jahn, Friedrich 854 45 92
Gebel, Rainer 721 50 00
Ausbildung/Ski
Dietzel, Jürgen 215 67 85

Erweiterter Vorstand

Kletterturm/Teufelsberg
Kleist, Bernhard üb. 782 89 15
Kletteranlage Humboldtunker
Meier, Thomas 393 42 97
Bücherei
Wittke, Christian 341 95 13

Gruppenleiter

Arbeitskreis Bergsteigen
Kundt, Klaus 853 33 29
Hoffmann, Joachim 711 67 12
Bergsteigergruppe
Arndt, Klaus 262 65 15
Skigruppe
Fuhrmann, Wolfgang 881 40 24
Wandergruppe
Gammeli, Dieter 705 69 90
Nitschke, Arno
Fahrtengruppe
Dr. Joepgen, Erika 404 56 07
Schirg-Klopfer, Dorothea 304 62 38

Radgruppe
Denis Bachmann üb. 782 89 15
Singenkreis
Fr. Schlinkert, Erna 853 63 09
D'Hax'nschlager
Siegert, Ullrich 796 26 06
Foto-, Film- und Videogruppe
Freund, Günter 625 55 90
Schmitendorf, Jörg 815 72 54
Gruppe Spree-Havel
Koeppen, Hartmut 381 30 02
Becker, Kurt 333 18 05

Rechnungsprüfer

Heine, Siegbert üb. 781 49 30
Lipp, Peter üb. 781 49 30
Dr. Ring, Peter üb. 781 49 30

Jugendleiter

Landesjugendleiter
Priemer, Burkhard 823 68 48
Bergbote/DAV-Jugend
Zipler, Sabine 705 61 34
Stellvertretender Landesjugendleiter
Zipler, Sabine 705 61 34
Jugend 2,0
Meier, Thomas 393 42 97
Buchheister, Kirsten 456 74 52
Jugend 1,5
Kretschmer, Ulrich 304 44 26
Bergzwerge
Zipler, Sabine 705 61 34
Zipler, Zippi 705 61 34
Bendix, Sascha 362 66 71
Jugend, 0,5 B
Pawlizki, Michaela 392 64 65
Priemer, Burkhard 823 68 48
Umweltgruppe
Horn, Dagmar 820 15 12

Arbeitsgebiet Familienbergsteigen

Gutzler, Hans-Jörg 882 70 31

Hüttenverwaltung

1. Hüttenwart, 2. Hüttenwirt (Pächter)
Gaudeamushütte:
Seide, Waltraut 433 17 62
Fr. Hochfilzer, Margarethe
(Ehemann: Hans-Jörg) 0043/53 58/22 62
und 00343/53 58/27 70
Sonnenseite 19, A-6353 Going/
Am Wilden Kaiser
Martin-Busch-Hütte:
Thiele, Fritz 854 10 19
Scheiber, Edeltraut und

Johann, 0043/52 54/81 30
Haus Nr. 34, A-6458 Vent/Ötztal
Hochjochhospiz:
Schulze, Fritz 411 24 72
Wimmler, Dietmar
(Ehefrau: Gerlinde) 0043/52 54/81 51
Haus Nr. 23, A-6458 Vent/Ötztal
Brandenburger Haus:
Kundt, Klaus 853 33 29
Gstrein, Gebhard
Haus Stefanie, 0043/52 54/81 08
A-6458 Vent/Ötztal
Berliner Hütte:
Nockemann, Lutz 824 79 17
Hörhager, Gerhard
(Ehefrau: Rosemarie) 0043/52 86/223
A-6295 Ginzling 45
(Zillertal) 0043/52 86/240
Friesenberghaus:
Buchwald, Klaus 663 82 27
Berger, Leo
Hubangerweg 32 0043/52 34)33 717
A-6091 Götzens
Furtschaglhaus:
Leyoldt, Klaus 414 54 50
Heiss, Margit und Helmut
Angerstraße 9, 0043/52 24/20 585
A-6121 Baumkirchen
Olperer Hütte:
Golz, Joachim 434 57 66
Platzer, Olga
A-6295 Ginzling 18 0043/52 86/283
(Zillertal)
Gamshütte:
Reimann, Kurt 811 57 13
Pavicic, Helga
A-6295 Ginzling 24 (Zillertal)

Anzeige

**Landkarten
und Bücher für**



Höhenmesser-Kompass
OUTDOOR 1/61 Riemannstr. 12
Tel. 693 40 80 Karten und Kompaßkurse
Wochenendtraining im Gelände

Sektionssport

Helga Vainceur, Tel.: 821 07 62, 780 01-305

Gymnastik

jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weimarsche Str. 24, 1 Berlin 31
19.30 Uhr bis 20.15 Uhr für Damen
20.15 Uhr bis 21.00 Uhr für Damen und Herren

Trimm Dich

jeden Montag in Eichkamp/Harbigstr. Feld 1

17.45 Uhr bis 19.00 Uhr Gymnastik – Frau Noack

18.30 Uhr bis 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf – Herr Germann
Training und Abnahme des Deutschen Sportabzeichens!

8. 7. 1990

Citylauf – 10 km auf dem Ku'damm. Treffpunkt Europacenter um 10.00 Uhr.
Info: SCC Berlin 882 64 05.

22. 7. 1990

2. Berliner Volkstriathlon – Treffpunkt Krumme Lanke um 8.00 Uhr.
Info: Weltraumjogger 801 66 87.

28. 7. 1990

5. Int. Straßennachtlauf von Berlin – 13 km – Treffpunkt Freizeitpark Lübars um 21.00 Uhr. Info: TSV Wittenau 402 70 39.

26. 8. 1990 (Meldesluß 15. 8. 1990)
Berliner 10-Meilen-Straßenlauf (16,093 km).

Treffpunkt Messedamm/Deutschlandhalle um 9.00 Uhr.
Info: SCC Berlin 882 64 05.

Laufveranstaltungen in Berlin (Ost) und im Bezirk Potsdam

8. 8. 1990

7. Sommercross – Meile/4/10 km – Treffpunkt Volkspark Prenzlauer Berg, Sigridstr./Syringenweg um 18.00 Uhr – Info: SG Dynamo Hohenschönhausen, Hansastr. 190, DDR Berlin 1120.

28. 7. 1990

Stundenlauf mit Musik, Treffpunkt Sportplatz Berliner Str./Potsdam um 15 Uhr. Info: BSG Lokomotive Potsdam Tel. 03733-47 61/565.

1. 9. 1990 (Meldesluß 13. Juli 1990!!!)

Berliner Friedenslauf – Halbmarathon 21,0975 km und Fun Run 5 km und 10 km. Start um 15.00 Uhr Karl-Marx-Allee (Kino International) – Ziel Alexanderplatz. Info: SCC Berlin 882 64 05.

Sektionswanderungen

Sonntag, 1. 7. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr S-Bhf. Wannsee – Führung: Aenne Schimmelpfennig

Mittwoch, 4. 7. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Rathaus Spandau – Führung: Frau Seidel

Sonntag, 8. 7. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 8.30 Uhr U-Bhf. Schlesisches Tor mit Personal-Ausweis – Führung: Arnold Nitschke

Mittwoch, 11. 7. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke – Führung: Ursula Matz

Sonabend, 14. 7. 90 – Mittelgruppe

Treffpunkt: 16 Uhr U-Bhf. Tegel. Weiterfahrt nach Heiligensee – Führung: I. Steponat. (Dauer: 3 Std.).

Sonntag, 15. 7. 90 – Fahrtengruppe

Treffpunkt: 9.30 Uhr S-Bhf. Nikolassee (Ausgang Strandbad Wannsee). Rundwanderung durch den Grunewald mit anschl. Einkehr in „Weißberg's Ruh" zur Gartenparty – Führung: Klaus Weißberg

Sonntag, 15. 7. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Tegel – Führung: Martin Schubart

Mittwoch, 18. 7. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 9.45 Uhr am BVG-Dampfer Wannsee – Führung: Eva Blume

Sonntag, 22. 7. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Tegel – Führung: Renate Wujeci

Mittwoch, 25. 7. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Tegel, Weiterfahrt nach Frohnau – Führung: Eva Blume

Sonabend, 28. 7. 90 – Mittelgruppe

Treffpunkt: 16 Uhr S-Bhf. Köpenick. Weiterfahrt zum Müggelheimer Damm. – Führung: I. Steponat. (Dauer: 3 Std.).

Sonntag, 29. 7. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Ruhleben – Führung: Martin Schubart

Mittwoch, 1. 8. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr Aalemannufer (Bus 97) – Führung: Marga Laudert

Sonabend, 4. 8. 90 – Mittelgruppe

Treffpunkt: 16 Uhr Spandau-Johannesstift – Führung: I. Steponat. (Dauer: 3 Std.).

Sonntag, 5. 8. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr S-Bhf. Steglitz mit Personal-Ausweis – Führung: Hiltraud László

Mittwoch, 8. 8. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Tegel – Führung: Ursula Matz

Sonabend, 11. 8. 90 – Mittelgruppe

Treffpunkt: 15.30 Uhr Dampferanlegestelle Wannsee BVG-Schiff nach Kladow – Führung: I. Steponat. (Dauer: 3 Std.).

Sonntag, 12. 8. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Tegel – Führung: Martin Schubart

Mittwoch, 15. 8. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Heerstr. – Führung: Eva Blume

Sonntag, 19. 8. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr S-Bhf. Wannsee – Führung: Arnold Nitschke

Mittwoch, 22. 8. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr Rathaus Wannsee – Führung: Elfriede Praendl

Sonntag, 26. 8. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr S-Bhf. Wannsee m. Personal-Ausweis – Führung: Gisela Berger

Mittwoch, 29. 8. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke – Führung: Frau Seidel

Sonntag, 2. 9. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Tegel – Führung: Martin Schubart

Mittwoch, 5. 9. 90 – Wandergruppe

Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Thielplatz – Führung: Ursula Matz

Gruppennachrichten

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder einer Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast.

Bergsteigergruppe

Leiter: Klaus Arndt, Tel. 262 65 15

Im Juli und August machen wir Sommerpause, unser nächstes Treffen findet erst am 25. September statt. Bei diesem Treffen sollen dann möglichst viele Bergfreunde mit einer Auswahl von ca. 20 Bildern von ihrem Sommerurlaub berichten, also: schon beim Fotografieren in den kommenden Ferien daran denken, vielleicht auch selber mal einen Vortrag in der Bergsteigergruppe zu halten. Die bereits für Mai geplante Wahl eines neuen Gruppenleiters mußte verschoben werden, weil einer der beiden Kandidaten sich an dem geplanten Termin im Urlaub befand, sie soll deshalb im September nachgeholt werden.

Änderung Sommerfahrten 1990

Die für das Wochenende 14. – 16. 9. angekündigte Kletterfahrt wird nicht zur Humboldthütte in Sachsen, sondern in die Fränkische Schweiz durchgeführt. Der Termin wurde um eine Woche, also auf den 21. – 23. 9. verschoben. Geplant ist, auf der Egloffsteiner Hütte zu übernachten, für die wir aber noch keine Zusage haben, deshalb sollte alternativ schon die Möglichkeit „Zelt" ins Auge gefaßt werden. Anmeldung wie gehabt bei Joachim Hoffmann, Tel. 711 67 12.

'Der 7. Grad'

Bergsportladen
Kantstraße 125 · 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22
Inh.: I. Wald



Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

— Wandern — Bergsteigen — Freiklettern — Expeditionen —

Beachtenswert – Markenprodukte im Angebot!

Klettersteigausrüstung

Stubai HMS Karabiner	DM 14.90
Fila T-Shirt	DM 15.--
VAU DE Steinschlaghelm	DM 69.--
Klettersteigset mit Bremse + Karabiner	DM 75.--
Kohla Tages-Rucksack „Habicht I“	DM 119.--
Edelweiß Komplett-Gurt „Universal“	DM 149.--
Tenson MPC-Jacke, windgeschützt/atmungsaktiv	DM 269.--

Geschäftszeiten: 10–18 Uhr, mittwochs 13–18 Uhr, samstags 10–14 Uhr

Alle Artikel solange Vorrat reicht!

Gruppe Spree-Havel

Leiter: Hartmut Köppen, Tel. 381 30 02; Vertreter: Kurt Becker, Tel. 333 18 05

Im Monat Juli und August kein Gruppenabend. Die nächsten Termine jeweils freitags: 28. September, 19. Oktober, 30. November.

Fahrtengruppe

Leiterin: Dr. Erika Joepgen, Tel. 404 56 07

Monatstreffen

Statt Gruppenabend: „Dampferfahrt nach Marienlust“. Treffpunkt: Samstag, d. 28. 7. 90, 8.30 Uhr Stubenrauchbrücke/Tempelhof (U-Bhf. Ullsteinstr. – Bus-Haltestelle A 25), Stern- und Kreisschiffahrt. Abfahrt: 9.00 Uhr: Dampferfahrt nach Marienlust, anschl. Wanderung über die Müggelberge zum Bhf. Rahnsdorf, von dort Rückfahrt nach Westberlin. Verpflegung bringt sich bitte jeder selbst mit, da Beköstigung an Bord evtl. nicht gewährleistet ist.

Ende: ?

Führung: Fritz Feldt.

Vorankündigung

Wanderwoche vom Samstag, d. 13. 10. 90 bis Sonntag, d. 21. 10. 90, Albert-Link-Hütte (Spitzingsee). 2-, 3-, 4-, 5-Bettzimmer, teils Selbstversorgerhütte (Frühstück). Da die Hüttengebühren bereits Anf. September 90 überwiesen werden müssen, ist der volle Betrag von DM 260,- bis zum 10. August 90 auf das Konto: Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto. Nr. 986 435 601, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank Berlin, Kennwort: Link 90, zu überweisen. Schriftliche oder mündl. Anmeldung (Wanderungen) bei Dorothea Schirg-Klopfer, Altenburger Allee 10, 1000 Berlin 19. **Nicht telefonisch!** Treffpunkt: 6.00 Uhr Bus-Bhf. Abfahrt: 6.15 Uhr.

Im August keine Unternehmungen.

Wandergruppe

Leiter: Dieter Gammelen, Tel. 705 69 90

Monatstreffen am Sonnabend, dem 21.

7. 1990, 14 Uhr S-Bhf. Grunewald. Ab ca. 15 Uhr Beisammensein im Restaurant Lindwerder (zu erreichen mit BVG-Schmetterlingslinie halbstündlich ab U-Bhf. Theodor-Heuss-Platz und S-Bhf.

Wannsee).

Monatstreffen am Sonnabend, dem 18.

8. 1990, 14 Uhr U-Bhf. Alt-Mariendorf vor Eis-Hennig. Wir gehen von dort aus zum Britzer Garten (BUGA).

Skigruppe

Leiter: Wolfgang Fuhrmann, Tel. 881 40 24, 801 12 50

In den Monaten Juli und August finden keine Veranstaltungen der Skigruppe statt.

D'Hax'nschlag

Leiter: Wolfgang-Ullrich Siegert, Tel. 796 26 06

Übungsabende finden mittwochs statt: 4. und 18. Juli; 29. August; 5. und 19. September. Beginn jeweils 19 Uhr 30 in der Geschäftsstelle.

Singekreis

Leiterin: Erna Schlinkert, Tel. 853 63 09

Sommerfest und Absingen am Sonnabend, dem 14. Juli, ab 16.00 Uhr in der Waldhütte Tegel, am Schwarzen Weg. Gäste, wie immer, herzlich willkommen. Zum gemeinsamen Spaziergang zur Waldhütte treffen wir uns spätestens um

15.30 Uhr an der Dampferanlegestelle Tegel, Greenwich-Promenade. Der genaue Termin für den Wiederbeginn unserer Übungsabende wird im September-Bergboten bekannt gegeben.

Foto-, Film- und Videogruppe

Jörg Schmietendorf, Tel. 815 72 54; Günter Freund, Tel. 625 55 90

13. Juli 1990 Freie Themenwahl

Zeigen Sie, was Sie dieses Jahr – Urlaub, Ausflug, etc. – schon erlebt haben oder geben anderen unentschlossenen Tips für einen Urlaub oder einen Kurzurlaub. Bitte die Beiträge nicht über 15 Minuten ausdehnen. Es müssen keine „vollendeten“ Bilder oder Filme sein, wir sind für

neue Ideen und Konzepte immer dankbar! Diaprojektor (alle gängigen Magazinsorten) und Videorecorder (VHS) sind vorhanden. Schmalfilmer bitte vorab mit den Gruppenleitern die Projektfrage klären.

Gruppenabend in der Geschäftsstelle am 13. 7. 90 um 19.30 Uhr.

Information der Redaktion

Die Zeitschrift unserer Sektion hat einen neuen Redakteur. Von der Hauptversammlung als Vorstandsmitglied für dieses Arbeitsgebiet verantwortlich gewählt. Wird sich etwas ändern in Inhalt und Gestaltung unseres Mitteilungsblattes? Welche Konzeption hat er für die redaktionelle Arbeit – hat er überhaupt eine? Er hat:

Der „Bergbote“ hat zwei Aufgaben zu erfüllen. Er soll in erster Linie die Mitglieder über die Aktivitäten, Vorhaben und Probleme der Sektion informieren, Anregungen geben. Gleichzeitig ist er auch ein Aushängeschild der Sektion in ihrer Selbstdarstellung und Informationshilfe bei der Werbung von Mitgliedern. Dies schließt ein, für die Interessen und Ziele der Sektion nach außen zu werben, Verständnis außerhalb des Vereins für seine Ziele zu wecken.

Daher ergibt sich für die Redaktion folgende Aufgabenstellung und die daraus sich ergebende Gestaltung des Mitteilungsheftes:

- Information der Mitglieder über die Aktivitäten der Sektion, ihrer Gruppen und der Jugendarbeit;
- Veröffentlichung der Termine von Veranstaltungen und Aktivitäten, der Fahrtenprogramme und des Ausbildungsangebotes;
- Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes und seine Beschlüsse;
- Darstellung der Arbeit des Hüttenausschusses, regelmäßige Berichte über die Hütten und Arbeitsgebiete;
- Fahrtenberichte und Tourenvorschläge;
- Kurzinformationen über Wissenswertes aus dem alpinen Bereich, soweit dies für die Mitglieder der Sektion von Interesse ist;
- Hinweise auf Literatur und Karten für die Tourenplanung;
- Wiedergabe der Meinung von Mitgliedern (Leserbriefe, Diskussionsbeiträge) sowie Angebot eines Mitgliederservices.

Es wird nicht immer möglich sein alle diese notwendigen Informationshilfen in jeder Ausgabe der Zeitschrift zu veröffentlichen. Aber im regelmäßigen Wechsel sollte es geschehen. Je kürzer und knapper die Informationen verarbeitet und gestaltet werden, um so vielfältiger ist das „Gesicht“ des „Bergboten“. Gewünscht werden Fotos – auch Bilder sind Informationen. Helfen Sie der Redaktion, bieten Sie Fotos von Ihren Aktivitäten zur Veröffentlichung an.

Ziel ist, zu Beginn des Jahres ein zusammengefaßtes Jahresprogramm zu veröffentlichen: Veranstaltungskalender, Fahrttermine, Gruppenaktivitäten, Hütteninformationen. Eine derartige Ausgabe dient gleichzeitig der Information und Werbung von Neumitgliedern. Und noch etwas zur Arbeitsweise: Es wird eine breitere Basis für die Mitarbeit angestrebt. Hierfür sollen nicht nur Mitglieder angesprochen werden, sondern die Gruppen in die Redaktion einbezogen werden.

Klaus Kundt

Besuchen Sie die Berliner Hütten



Brandenburger Haus



Hochjoch-Hospiz



Martin-Busch-Hütte



Berliner Hütte



Furtschaglhaus



Olpererhütte



Friesenberghaus



Gamshütte



Gaudeamushütte

Das sind die Hütten der Sektion Berlin

Zusammengestellt und bearbeitet von Klaus Kundt

Ötztaler Alpen

● Brandenburger Haus

3272 m, erbaut 1909. Pächter: Gebhard Gstrein – A 6458 Vent, Haus-Nr. 26, Tel.: 00 43 / 52 54 81 08. Bewirtschaftet: Anfang Juli bis etwa Mitte September, 25 Betten, 50 Matratzenlager. Offener Selbstversorger- und Winterraum: 18 Matratzenlager. Zugänge von Vent über Hochjoch-Hospiz und vom Kaunertal über Rauhekopfhütte jeweils sechs Stunden. Gletschertouren, im Winter Skitouren.

● Hochjoch-Hospiz

2413 m, erbaut 1927. Pächter: Gerlinde und Dietmar Wimmeler – A 6458 Vent, Haus-Nr. 23, Telefon: 00 43 / 52 54 81 51. Bewirtschaftet: Mitte Juni bis Ende September, 20 Betten, 50 Matratzenlager, 16 Notlager. Anfang März bis Mitte Mai für Skitouren. Offener Selbstversorger- und Winterraum: 20 Matratzenlager, Zugang von Vent etwa drei Stunden. Berg- und Gletschertouren, im Winter Skitouren.

● Martin-Busch-Hütte

2501 m, erbaut 1938 bis 1952. Pächter: Johann und Edeltraud Scheiber – A 6458 Vent, Haus-Nr. 34, Telefon: 00 43 / 52 54 81 30. Bewirtschaftet: Anfang Juli bis September; für Skitouren Anfang März bis Mitte Mai und Pfingsten. 49 Betten, 72 Matratzenlager, 40 Notbetten. Offener Selbstversorger- und Winterraum: 15 Matratzenlager. Zugang von Vent zwei bis drei Stunden. Berg- und Gletschertouren, im Winter Skitouren.

Zillertaler Alpen

Die Hütten der Sektion Berlin in den Zillertaler Alpen sind durch den „Berliner Höhenweg“ miteinander verbunden.

● Berliner Hütte

2040 m, erbaut 1879, erweitert 1911, Pächter: Gerhard Hörhager – A 6295 Ginzling, Haus-Nr. 45. Telefon im Tal: 00 43 / 5 286 240; auf der Hütte: 00 43 / 5 286 223. Bewirtschaftet: Pfingsten bis 1. Oktober. Offener Selbstversorger- und Winterraum: 16 Matratzenlager. Zugang vom Breitlahner etwa drei Stunden. Berg- und Gletschertouren, im Winter Skitouren.

● Furtschaglhaus

2295 m, erbaut 1889, erweitert 1912. Pächter: Margit und Helmut Heiss – A 6121 Baumkirchen, Angerstraße 9. Telefon: 00 43 / 52 24 / 2 05 85. Bewirtschaftet: Anfang Juni bis Ende September. 77 Matratzenlager, 12 Notlager. Offener Selbstversorger- und Winterraum: 12 Matratzenlager. Zugang vom Schlegeisspeicher etwa zweieinhalb Stunden. Berg- und Gletschertouren. Kein Stützpunkt für Skifahrer!

● Olpererhütte

2389 m, erbaut 1881, Umbau 1931, erweitert 1976. Pächter: Olga Platzer, genannt „Olpererhexe“ – A 6295 Ginzling, Haus-Nr. 18. Telefon nur außerhalb der Bewirtschaftungszeit: 00 43 / 5286 283. Bewirtschaftet: 1. Juni bis etwa Anfang Oktober. 42 Matratzenlager, 6 Notbetten. Offener Winterraum (keine Heiz- und Kochmöglichkeiten). Zugang vom Schlegeisspeicher etwa eineinhalb Stunde. Bergtouren. Kein Stützpunkt für Skifahrer!

● Friesenberghaus

2498 m, erbaut 1928 bis 1930. Pächter: Leo Berger, – A 6091 Götzens., Hubangerweg 32 – Top 5. Telefon: 00 43 / 5234 33 717. Bewirtschaftet: Mitte Juni bis Ende September. 13 Betten, 33 Matratzenlager. Kein Winterraum! Zugang vom Schlegeisspeicher zwei Stunden. Bergtouren. Kein Stützpunkt für Skifahrer!

● Gamshütte

1916 m, erbaut 1927. Pächter: Helga Pawicic – A 6295 Ginzling 24, z. Z. kein Telefon. Bewirtschaftet: Mitte Juni bis Ende September. 28 Matratzenlager. 10 Notlager. Kein Winterraum. Zugänge von Finkenbergrund und von Ginzling jeweils drei Stunden. Bergtouren. Kein Stützpunkt für Skifahrer!

Wilder Kaiser

● Gaudeamushütte

1267 m, erbaut 1927, Pächter: Margarethe und Hansjörg Hochfilzer – A 6353 Going, Sonnenseite 19. Telefon im Tal: 00 43 / 5358 2770, auf der Hütte: 00 43 / 5358 2262. Bewirtschaftet: Mitte Mai bis etwa Mitte Oktober. 15 Betten, 50 Matratzenlager, 10 Notlager. Offener Winterraum (keine Heizungsmöglichkeit): 10 Matratzenlager. Zugänge von Going und Eilmay vom Parkplatz Wochenbrunner Alm (Parkgebühr) eine halbe Stunde. Bergwanderungen und Stützpunkt für Kletterer. Kein Stützpunkt für Skifahrer!

 **DAV Jugend BERLIN**
berichte + informationen

Verantwortliche Redakteurin dieser Seiten: Sabine Zieler,
Tel. 705 61 34, Machonstr. 19, 1000 Berlin 42.



Termine

Jugend 05, B

- 4. 7. 17.00 Uhr / Klettertreffen am Turm („Trocken-Eistraining“)
- 7./8. 7. „Draußen-Aktion“. Infos bei Michi und Burki
- 29. 8. 17.00 Uhr / Klettertreffen am Turm

Bergzwerge

- 6./8. 7. Wochenendfahrt nach Rathen
- Achtung:
 - 1. 9. 14.30 Uhr Klettertreffen am Turm

Jugend 1,5

bitte bei Uli informieren.

Jugend 2,0

bitte bei Kirsten informieren

Kleine Erinnerung

Kinder und Jugendliche stellen Natur dar. Nutzt die Ferien, wenn Ihr nicht mehr wißt um was es geht, lest im Bergboten 5/90 nach.

Bine

Jugendleiter

Jugendreferent: Andreas Rothenhäusler, Königstr. 53 c, 1/39, Tel. 805 16 67.
Landesjugendleiter: Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel. 823 68 48. Stellvertreterin: Sabine Zieler, Machonstr. 19, 1/42, Tel. 705 61 34.
Kassenwartin: Kirsten Buchheister, Nazarethkirchstr. 38, 1/65, Tel. 456 74 52.
Jugend 2,0: Kirsten Buchheister, 1/65, Nazarethkirchstr. 38, Tel. 456 74 52.
Jugend 1,5 (11 – 16 Jahre): Ulrich Kretschmer, Reichsstr. 97, 1/19, Tel.: 304 44 26.
Bergzwerge (bis 10 Jahre): Bine (Adresse s.o.) + Zippi Zieler, Orchideenweg 41, 1/47, Tel.: 661 14 50, Sascha Bendix, Folkungerstr. 4, 1/20, Tel. 362 66 71.
Jugend 0,5B (bis 12 Jahre): Michaela Pawlizki, Morsestr. 3, 1/10, Tel.: 392 64 65; Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel. 823 68 48.
Ansprechpartner in Sachen Umwelt: Dagmar Horn, Caspar-Theyß-Str. 33, 1/33, Tel. 820 15 12.

Hallo ihr alle!

Aufgrund der jetzigen Doppelausgabe Juli/August ist der nächste Redaktions-schluß am

5./9. August 1990

für die September-Ausgabe!

Bitte schickt das Material, welches Ihr hoffentlich zu Hauß habt, direkt an die Geschäftsstelle, Kennwort „Bergbote“.

Gleiches gilt für September und Oktober, da ich erst Ende Oktober wieder in Berlin bin.

Ich wünsche Euch allen schöne, erlebnisreiche Ferien.

Bine

Hallo 18 - 30jährige!!!

Einfach aus Spaß an der Freude Klettern - ohne Leistungsstreß? Du kletterst keine 7/8/9 etc. „free solo“?

Du genießt die Vertikale lieber in den „unteren Gängen“?

Und hast keine Lust einsam zu bleiben; willst neben dem Klettern auch noch andere spaßige Sachen zusammen machen?

Dann geht's Dir wie uns!

Darum wollen wir uns (und alle, denen es noch so geht) am 11. 7. um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle erst einmal treffen, um uns kennenzulernen und weiteres zu besprechen (Klettertreffen u. v. m.)

Also bis bald und viele Grüße

Eure Dagmar und Ulli

P. S.: Bei Fragen: Ulli Sattler Tel.: 312 29 45; Dagmar Horn Tel.: 820 15 12.

Komm, wir fahren mit der BAHN!!!

Endlich mal wieder eine gruppenübergreifende Fahrt. So jedenfalls sollte es werden. Aber nicht jede Gruppe hatte Lust dazu. Im Endeffekt fuhren 4 Bergzwerge (da der 5. Zwerg kurzzeitig krank wurde) und 6 1,5er mit.

Umweltbewußt wie die Jugend manchmal ist, wollten wir mit der BAHN und mit Fahrrädern fahren. Ein JL mußte jedoch mit dem Auto fahren, da wir das große „Beduinenzelt“ mithatten! Außerdem mußten die ganzen „Fressalien“ auch noch mit. Wir wollten übrigens in den Ith fahren

(deutsches Schlechtwettergebiet mit drei Buchstaben!). Gesagt, getan. Es wurden Karten besorgt und kräftig eingekauft. Leider gab es für die Hinfahrt keine Platzkarten mehr, aber das sollte uns nicht erschüttern!

Nun ja, der Tag (an dem der Regen kam) rückte recht schnell näher, und wir mußten uns zur Abfahrt um 5.30 h am Bahnhof Zoo treffen. Die Fahrräder wurden im Gepäckwagen verstaut, genauso wie die Hälfte der Gruppe! Die andere Hälfte verstaute sich im Gang.

Der Gepäcktransport wurde zumindest von einem Begleit-JL ausgenutzt und so reiste der ohne Gepäck (immerhin eine Fototasche und ein Fahrrad). Die Fahrt verlief dank Spielkarten („Negern“) recht ruhig, und wir kamen alle gut in Braunschweig (Schwarz spricht) an, wo wir umsteigen mußten. Auch das klappte hervorragend, und nach einer weiteren Stunde kamen wir mit dem Regen zusammen in Kreiensen an.

Die Fahrräder und die Regensachen wurden klar gemacht, zur großen Überraschung aller kam unser Servicewagen noch rechtzeitig, um Gepäck aller aufzunehmen!

Selbst der Regen ließ nach und so konnten wir uns auf unsere 34 km lange Radtour machen. Zwischenfälle hatten wir auch (klar). Zwei Gangschaltungen verabschiedeten sich, aber der Servicewagen war zur Stelle und die Fehler wurden beseitigt. Nach 3 Stunden und 30 Minuten kamen wir endlich, etwas entnervt, an. Das Auto wurde ausgeladen und das Zelt aufgebaut. Nach kurzer Schöpfungspause gingen wir im Ith-Hotel essen.

Dank der Plane, die wir recht abenteuerlich ums Zelt gewickelt hatten, wurde es eine recht trockene Nacht.

Am nächsten Tag stand Klettern auf dem Programm. Nach einem guten Frühstück gingen wir zu den Felsen und teilten uns in kleine Gruppen auf. Zur Freude der JL's gingen wir am „Camel“, ein ca. 25 m hohes Dach, abseilen. Es sei gesagt, es hat allen gut gefallen! (auch denen, die erst nicht wollten).

Zum Abschluß wurde noch mal geklettert. In einer etwas schwierigeren Wand (Dach 6 - 7) konnten sich die Cracks versuchen. Das war gar nicht so einfach, da einer immer dumme Sprüche machte und die anderen zum lachen brachte. Das hatte zur Folge, daß der Kletternde immer aus der Wand fiel („auf den Hacken kannst du ka...“, „qualmt die Socke, fällt die Locke“). Zur Krönung wurden noch massig Nudeln (im 5 kg Paket) gekocht. In dieser Nacht hatten wir weniger Glück und so mußten einige in die Hütte umziehen.

Am nächsten Tag regnete es fast nur und so packten wir in einer Regenpause schnell zusammen und fuhren los.

Da diesmal ein anderer im Servicewagen saß, klappte es nicht ganz mit dem Streckenproviand (aber nur, weil die alle blind gefahren sind!) und nach einer kleinen Verfolgungsfahrt mit dem Taxi, wurde der entlaufene Servicewagen wieder eingefangen.

In Alfeld verabschiedeten wir Bine, die wieder mit dem Auto fuhr, und stürmten den Zug nach Kreiensen. Dort umsteigen in den Zug nach Braunschweig.

Dort luden wir aus, während Haus nachschaute, von welchem Gleis unser Zug losfuhr. Kaum dort, kam auch schon eine Durchsage wegen Verspätung und Sonderzug durch den Lautsprecher. Wir wollten den Sonderzug, doch wie er kam, so ging er auch, da er keinen Gepäckwagen hatte! Also doch den anderen Zug, der nach Auskunft auch einen Gep.wagen haben sollte. Aber auch der nicht (erst ab Helmstedt, wie sich rausstellte). Nun standen wir schön doof da. Der Bahnbeamte ließ sich erstmal über die Bahn aus und erzählte uns, daß der nächste Zug mit Gepäckwagen um 3.21 h in Braunschweig abfahren würde (ganz peace-ig, Haus!) Nicht eher, nicht später! So, so, also was tun? Es war erst kurz nach 20.00 h. Erstmal die Räder an- und das Gepäck eingeschlossen und die Eltern informiert. Dann Geld geholt (zum Glück gibt es Leute mit ec-card). Aber man mußte ja noch einen Terminal finden! In down-town Braunschweig fanden wir endlich einen, jetzt brauchten wir nur

noch was zu „spacheln“.

Wir standen vor der Wahl: entweder draußen im Kalten und Nassen eine Minipizza oder zum „Schotten“ McDonalds mit junk-food im Warmen. Die Pizzeria (ne richtige) schien voll. Teile der Gruppe wollten zu McDonalds, die anderen weigerten sich wegen des Regenwaldproblems (bravol!) und wegen des ekligen Essens. Eine Lösung schien nicht in Sicht. El Konflikt! Nach einer erneuten Nachfrage in der der Pizzeria, wurden für uns Leute versetzt und Tische gerückt. Als wir das köstliche Mahl hinter uns hatten, schlenderten wir Richtung Bahnhof. Dort wurde das Gepäck in den Warteraum gebracht, die Isomatten und Schlafsäcke ausgebreitet und erstmal eine Runde geschlafen.

Kurz vor 3.00 h wurde geweckt und alle packten etwas verschlafen ihre Sachen zusammen. Mit Spannung wurde der Zug erwartet. Auch der Bahnbeamte gesellte sich zu uns („bin gespannt, ob jetzt ein Gep.wagen dran ist“). Er war dran. Die Räder und die Gruppe wurden in selbigen verstaut, da der Zug mal wieder voll war. Sofort wurden die Isos wieder ausgebreitet, die „Walkmänner“ rausgeholt („... womit hab' ich das verdient... warum hast du mich nicht wenigstens gewarnt?“) und schon schlief wieder alles ein.

Um 6.32 h kamen wir endlich am Bahnhof Zoo an und wurden von den Eltern begrüßt. Auch Bine war da, mich abzuholen. Immerhin schon zum zweiten Mal, da sie gar nicht wußte, was passiert war, stand sie ab 21.00 h am Vorabend auf dem Bahnsteig und erwartete uns bis 23.30 h (nun ist sie 5 cm kleiner, da sie sich die Beine in den Bauch stand. Aus diesem Grund beantrage ich einen Sonderfonds für eine Streckbank!) Wir waren alle etwas entnervt und fertig, sozusagen fix und foxi und bei mir mußte erstmal ein neuer Urlaubstag her, der Baumwollpflücker ging noch schaffen, Hut-ab!! Trotzdem, war es doch ust gut! Oder!? Nur die DB war nicht so berauschend. Doch, komm' wir fahren mit der BAHN ...

Zippi

P. S.: Sitze hier, Gedanken bei dir!!



SEKTION
BERLIN e. V.

A 1666 E

DER BERGBOTE

42. JAHRGANG · NR. 9 · SEPTEMBER 1990

Anzeige

Locke Tours Berlin

**Berg- u. Skisport Kanuwandern Segeln
Wandern Fahrrad- und Motorradtouren**

KORSIKA Aktiv-Urlaub	ab 890,-
ZYPERN Wandern u. Baden	ab 1.120,-
ISLAND Exkursion 28.7. - 18.8.	2.590,-
TÜRKEI 14tägige Wanderungen	ab 1.120,-
SCHWEDEN und POLEN Urlaub	ab 520,-
FRANKREICH GR-5 Wanderung	ab 840,-
PYRENÄEN GR-10 Wanderung	ab 890,-
GRIECHENLAND WANDERUNG	ab 880,-
TOSCANA FAHRRADTOUR	ab 1.120,-

Für weitere Reisen Katalog anfordern.

Locke Tours Berlin

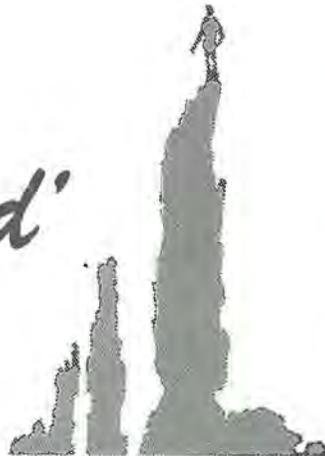
Ebersstraße 76 1000 Berlin 62
Tel. (030) 788 13 13/788 13 33 (BTX)



Furtschagl-
haus:
Großbau-
stelle
unterhalb
des
Schönbichler
Horns - Aus
alt mach
neu!

'Der 7. Grad'

Bergsportladen
Kantstraße 125 · 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22
Inh.: I. Wald



Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

— Wandern — Bergsteigen — Freiklettern — Expeditionen —

Aktuelles

SALEWA

Angebot

außergewöhnlich preiswert

Compact Wärmehose

durchgehender 2-Wege-RV an beiden Außenseiten
Gr. S - L

DM 79.--

Daunen Schlafsack Sport

Zip Around - 228 x 82 cm - 1600 g

DM 179.--

Daunen Jacke Bering

Schulter verstärkt - Kapuze gefüttert
Wärmetaschen Gr. S - XL

DM 189.--

Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, mittwochs 13-18 Uhr, samstags 10-14 Uhr

Alle Artikel solange Vorrat reicht!



Klettern

Abschlußfahrt nach Franken

Die Bergsteigergruppe fährt zum „Abklettern“ nach Franken. Gezeltet wird im Wiesental auf dem Zeltplatz Rothenbühl bei Ebermannstadt. Termin: 21. - 23. September. Wer will kann auch wandern. Auskünfte erteilt: Joachim Hoffmann, Telefon: 711 67 12.

Inhalt

Da staunte der Hüttenwirt	3
Werner Lucas	4
Rund um unsere Hütten	5
Leserbriefe	7
Die „Info-Börse“	7
Mitteilungen des Vorstandes	9
Der Monatsvortrag	9
Wanderungen	10
Sportprogramm	11
Informationen von den Gruppen	13
Jugend - Termine + Berichte	19

Titelbilder: Fritz Christopher

Der Bergbote



MITTEILUNGSBLATT
DER SEKTION BERLIN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

42. Jahrgang
Heft 9
September 1990

Herausgeber:
Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V. i. S. d. P.), Sabine Zipler (Jugendseiten)
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Buchdruckerei Günter Buck
Schwedenstraße 9, 1000 Berlin 65
Telefon: 491 70 86

Druckauflage: 5800

Versandaufgabe: 5100

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten.

Vorsitzender: Klaus Fischer-Kallenberg

Stellvertretende Vorsitzende:

Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler

Jugendreferent: Andreas Rothenhäusler

Hüttenreferent: Fritz Christopher

Schatzmeister: Bernd Becker

Geschäftsstelle der Sektion:

1000 Berlin 62, Hauptstraße 23/24, 2. Stock
Telefon 781 49 30 (auch Anrufbeantworter),
782 89 15

geöffnet Montag 14 bis 18 Uhr,

Mittwoch 15 bis 19 Uhr, Freitag 11 bis 13 Uhr

Konten für Beitragszahlungen und Spenden:

Bayerische Vereinsbank,

Filiale Berlin, Tauentzienstraße 13 in Berlin 30

Konto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90

Postscheckkonto:

Berlin-West 533 53-106, BLZ 100 100 10

Sparkasse Innsbruck, Konto-Nr. 0000-854 596

Nix wie weg!

SCHLAFSÄCKE

z.B. KUGLER „Adventure II“
Bequemer Allround-Schlafsack sehr guter Qualität mit der Komfortfüllung **Quallofil** und angenehmem Innenstoff, Reißverschluss um das Fußteil (so auch als Decke verwendbar), sowie 2 Schlafsäcke koppelbar zum Doppelschlafsack für 2 Personen – für Temperaturen von +25 bis -10° Celsius (Tiefstwert).

Alle Angebote solange Vorrat!

Mit großer Bergsport-Abteilung!

Einmalig in Berlin!

bannat

globetrotter- & expeditionsvorrüstung

Lietzenburger Straße 65 · Berlin 15 · Tel.: 882 76 01
U Ku'Damm P U'hlandstr. 10-18, Sa. 10-13 Uhr

SCHUHE

z.B. MEINDL „Atlas“
Komfortabler Trekking-Schuh mit **Goretex**-Nässeschutz und strapazierfähiger Vibram-Sohle.

jetzt **159,-**
Cordura/Leder/Goretex
Unverbindl. Hersteller-Preismempf.: **239,-**



Kinder- und Familienfahrt zum Schattwaldhaus

Da staunte der Hüttenwirt

Eine Sektionsfahrt, speziell für Familien mit Kindern: Diese wollten Hans und ich für die Berliner Sektion organisieren. Angespornt durch die Tagung „Kinder- und Familienarbeit im DAV“ (Hans) sowie Kursuserfahrungen in der Jugendbildungsstelle in Burgberg (Renée) und der gemeinsamen Überzeugung, daß die Zukunft einer Sektion im Breitensport sowie in der Einbindung möglichst junger Leute in den Verein liegt, machte Hans sich an die Arbeit. Er bot ab Januar Trefftermine für Familien in Berlin an, um eine Truppe für eine Sommerfahrt zusammenzubekommen. Was wir nach dem ersten Termin lernten: ein Treffen für Familien mit kleineren Kindern muß anstatt im Saal oder am Abend, am Nachmittag und im Freien stattfinden. Schnell war dann das Gebiet geklärt – die Tannheimer Berge, vielseitig zum Wandern, Klettern u. a. geeignet, und übernachtet sollte in einer Selbstversorgerhütte werden – möglichst mit Dorf in der Nähe. So fiel die Wahl auf's Schattwaldhaus.

Am Freitag, dem 13. Juli trudelten über den Tag verstreut die Teilnehmer oder besser Teilnehmerinnen ein. Denn, daß was sich Hans unter Familienfahrt vorgestellt hatte, traf nicht zu. Nicht etwa Mama, Papa und zwei Kinder waren die Regel der Anmeldungen, sondern junge zum größten Teil alleinstehende Frauen mit ihren Zwergen. So waren allein vier Kinder unter 2 Jahre dabei, nicht nur für den Hüttenwirt des Schattwaldes ein Novum. Insgesamt bestand die Gruppe aus 12 Kindern zwischen 9 Monate und 12 Jahre, elf Frauen und drei Männer. Diese Besetzung forderte auf den zahlreichen Wanderungen zu dem üblichen Kommentar heraus: „Ach, die Papas machen wohl eine große Tour und die armen Muttis tragen die Kleinen auf die leichten Berge“.

Das letzte stimmte, denn auch die vier- und fünfjährigen waren nicht immer laufwillig. Wer nun aber vielleicht glaubt, wir versuchten mit möglichst vielen kleinen Kindern möglichst viele Höhenmeter zu bewältigen, der irrt. Meist gemütlich und mit viel Spaß, ging's mit den zahlreichen Bergbahnen hinauf. Oben wurde über den Tag verteilt gelaufen, gespielt, gerastet, geklettert, gebadet, Bäche gestaut u. ä. m. Das Tal wurde per Fahrrad erkundet, die weiter entfernt gelegene Iller mit dem Schlauchboot hinuntergefahren, fast einsame Inseln wurden erobert, Lagerfeuer brannten, Würstchen mußten dran glauben.

In einer Gruppe gleichgesinnter konnte sogar eine Mutter mit drei Kleinkindern einen Gipfel stürmen. Den alltäglichen Kram wie Kochen, Kinder füttern etc. teilte man sich. Mütter wie Väter waren gleich hilfsbereit. Der Hüttenwart verzieh uns am letzten Tag die leichte Unordnung in der Woche, nachdem er sah, wie wir putzen konnten. Nur mit dem Abrechnen hatte er so seine Probleme. Menschen ohne Ausweis sind eben Nichtmitglieder, auch wenn sie erst fünf Jahre alt sind. Was viele nicht wußten, wir vergaßen auch darauf aufmerksam zu machen, Kinder von Mitgliedern bekommen kostenlos einen Ausweis ausgestellt. Auch wenn sie erst 9 Monate sind. Für die Kleinsten erließ der gute Mann uns dann die Gebühren, aber alles ab 3 Jahre mußte zahlen. Hier besteht wohl noch Regelbedarf von Seiten des Hauptverbandes.

Aber dies waren nur kleine Ärgernisse am Rande. Auch die Pedanterie des Hüttenwartes trübte unsere Stimmung nicht. Wir waren ihm wahrscheinlich nicht ganz geheuer. Große Trinkgelage des Nachts gab's nur in Form von Milchflaschen. Den akustische Höhepunkt erreichten wir gegen 18.00 Uhr. Um 23.00 Uhr schlief meist alles tief und fest. Nach unserer Endreinigung war er versöhnt und ließ durchblicken, daß er so eine Gruppenkonstellation zwar noch nie gesehen aber eigentlich ganz toll fände. Man müßte doch schließlich schon mit den Kleinsten beginnen, damit sie echte Alpen-

1000 berlin 42
wolframstraße 23
telefon 753 85 84, 751 80 09



heinz mathies malermeister ohg

wohnungsrenovierungen · altbaumodernisierung
neuezeitl. decken- u. fußbodenbeläge · wärmeschutz
auch kleinaufträge, einschl. möbelfücken u. reinigung

vereiner werden. Für die Teilnehmer-Innen, klein wie groß, war zum Schluß klar, daß dies nicht die einzige Fahrt bleiben soll. Trotz großem Altersunterschied zwischen den Kindern und unterschiedlicher Erwartungshaltung von Seiten der Erwachsenen kann man die Fahrt als gelungen verbuchen. Der Wettergott tat sein übriges.

Im September gibt's große Bilderschau und das nächste Ziel soll ausgehandelt werden. Eins ist jedoch verbesserungswürdig. Das nächste Mal engagieren wir eine zusätzliche Kinderbetreuung. Wir zahlen gern, vielleicht hat jemand Mut und meldet sich?

Die Gruppe fühlt sich im übrigen offen. Wer also Lust auf ähnliches hat, achte bitte auf die Termine der sogenannten „Familiengruppe“.

R. Kundt

Werner Lucas – 80 Jahre alt

Vor 36 Jahren leitete er die Sektion Berlin

Allzu schnell und leicht werden sie vergessen; Unsere Alpenvereins-Altvorderen. Ab und an sollten wir uns aber an sie und an das, was sie in den schweren Zeiten nach dem Zweiten Weltkriege geleistet haben, erinnern:

Der Alpenverein war 1945 verboten worden. Trotzdem trafen sich einige Mitglieder der ehemaligen Berliner Alpenvereinssektionen (Sektion Berlin, Mark Brandenburg, Hohenzollern, Kurmark und Akademische Sektion) und gründeten zunächst mit der Schuhplattlgruppe „D'Haxnschlager“ einen neuen Verein, gegen den die Alliierten nichts einzuwenden hatten. Zu den Schuhplattlern gehörte auch Werner Lucas.

Ein Jahr später, nach offizieller Zulassung unserer Sektion unter dem Vorsitz von Professor Dr. Hermann Küchling, wurde Werner Lucas stellvertretender Vorsitzender. Nach dem Tode von Professor Küchling übernahm Werner Lucas am 11. November 1954 die Leitung der Sektion. Außerdem wurde er Mitglied des Hauptausschusses. Seiner Führung ist in starkem Maße der weitere Aufbau der Sektion Berlin zu verdanken. Die Mitgliederzahlen stiegen ständig an. Unsere – damals – zehn Hütten in Tirol wurden während seiner Amtszeit 1957 vom ÖAV dem DAV zurückgegeben. Damit kamen neue Aufgaben auf den Verein zu.

Werner Lucas, der bereits 1924 Mitglied der ehemaligen Sektion Mark Brandenburg geworden war, engagierte sich aber nicht nur in „seinem“ Verein, sondern auch als Diplom-Ingenieur in seiner Firma, der AEG. Mit der wohlverdienten Ernennung zum Direktor mußte er oft nach Frankfurt reisen und schließlich dorthin übersiedeln. 1962 gab er deshalb sein Amt als 1. Vorsitzender an Herrn Dr. Zimmermann ab.

Wir wünschen Werner Lucas, der am 23. Juli 1990 85 Jahre alt geworden ist, weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit.

J. M.

Einladung

Die Sektion Charlottenburg wird 80 Jahre alt und feiert dies am

Sonnabend, dem 13. Oktober 1990 um 19 Uhr (Einlaß ab 18 Uhr)
im Restaurant der neu aufgebauten Kongreßhalle in Tiergarten
mit Berliner Buffett, Tanz, Tombola und Programm.

Fahrverbindungen: Bus 69 (vor der Tür), Bus 83 (kleiner Fußweg).

Alle Mitglieder der Nachbarsektion Berlin sind herzlich eingeladen; Karten zum Preise von DM 35,- im Vorverkauf (DM 40,- an der Abendkasse) können ab sofort unter 304 82 54 bestellt werden.

Rund um unsere Hütten: Berichte - Informationen

Klaus Leypoldt 60 Jahre



Klaus Leypoldt

Am 1. September vollendet Klaus Leypoldt sein 60. Lebensjahr. Entsprechend seiner Wesensart entzieht er sich allen verdienten Gratulationen und verliert diesen Tag für die Sektion arbeitend im Furtschaglhaus im Zillertal, jener Hütte, die er seit mehreren Jahren als Hüttenwart betreut.

Dieser Tag ist eine gute Gelegenheit, Klaus Leypoldt für mehr als eineinhalb Jahrzehnte aktiver Mitarbeit im Hüttenausschuß der Sektion Berlin zu danken. Es gibt kaum eine sektionseigene Hütte, für die er noch nicht seine fundierten Kenntnisse als Baufachmann eingesetzt hat. Das derzeit aktuelle Projekt seiner ehrenamtlichen Tätigkeit ist die Totalsanierung unseres Furtschaglhauses. Es gehört ungeheuer viel Idealismus dazu, dieses Vorhaben zu planen, mit dem Hüttenausschuß, dem DAV in München, den österreichischen Behörden und dem Hüttenpächter abzustimmen, die Ausschreibung zu fertigen und schließlich die wichtigsten Abschnitte des Baues auch noch vor Ort zu betreuen. Dies alles ehrenamtlich neben der beruflichen Tätigkeit.

Mit den herzlichsten Glückwünschen zu diesem Ehrentag verbinden wir die Hoffnung, daß er noch lange bei bester Gesundheit für den Hüttenbesitz der Sektion weiter engagiert tätig sein kann. Einige Vertreter des Hüttenausschusses werden es sich nicht nehmen lassen, ihm an seinem Ehrentag persönlich die Glückwünsche auf „seiner“ Hütte zu überbringen.

Friedrich Christopher

PS.: Klaus Leypoldt freut sich ganz riesig über jede Spende für das Furtschaglhaus.

Olpererhütte

Ihrer 2389 m hoch gelegenen Hütte dieses Jubiläum.

Ich war schon sieben oder acht Jahre lang bei den Vorgängern von Olga, der Familie Huber, Hüttenwart. Und mit der Hütte mußte sie mich auch als Hüttenwart mitschlucken. Ich kenne mich aus mit Hexen und so herrschte auch bis zum Ende meiner Hüttenwartzeit ein zauberhaftes Einvernehmen zwischen uns: Viel Gewitter, Regentage, Stürme. Aber die meisten Hüttentage habe ich mit Sonnenschein auf der Hütte über mich ergehen lassen. Und genauso verliefen auch die 25 Jahre bei Olga.

Es kamen Jahre nur noch mit heiterem klarem Sonnenschein. Dazu haben vor allem viele Bergsteiger, Bergwanderer und Tagesbesucher beigetragen. Sie schrieben nur Lobeshymnen über die Freundlichkeit von Olga über das gute Essen an die Sektion nach Berlin. Irgendein Beschwerdebrief war, soweit mir bekannt ist, nie darunter. Aber was schwerer wiegt im gegenseitigen Vertrauen, besonders für die Sektion, ist die Ehrlichkeit von Ol-

Erich Buchwald: 25 Jahre auf einer Hütte Wirtin zu sein, ist schon eine Seltenheit. Olga, die „Olperer Hexe“, feiert jetzt auf

ga. Im Hüttenausschuß wußte und weiß jeder dies sehr zu schätzen.

In meinen „Huberjahren“ und in den ersten Jahren mit Olga war es nur die alte, kleine aber sehr gemütliche Hütte, wo sich alles abspielte. Die Lebensmittel wurden wie bei allen Zillertaler Hütten in diesem Umkreis mit Haflinger Pferden transportiert. Das „Olga-Pferd“ führte anfangs ihre Schwester Irma. Damals gab es nur schmale Wege, richtige Gebirgspfade, die zur Hütte führten.

Olga hat dort oben einiges mitgemacht. Abgesehen von Brandstiftung, erfolgten: Der 1. Umbau der Hütte nach dem Kriege, Toilettenanbau mit Waschgelegenheiten und einer dreiteiligen Klärgrube. 1976 die Fertigstellung des letzten Teilstück des Berliner Höhenweges, die auch auf der Hütte gefeiert wurde. Des Weges, der alle Berliner Hütten im Zillertal miteinander verbindet und vom Arbeitskreis Bergsteigen (AKB) geplant, in freiwilligen Arbeitseinsätzen von Sektionsmitgliedern gebaut worden ist. Im Jahr 1981 folgte schließlich der große Umbau zur Vergrößerung der Hütte, so wie sie sich jetzt noch darstellt. Am 8. und 9. August 1981 wurde schließlich die Hundertjahrfeier in der vergrößerten Hütte unter einem neuen Dach und einem ausgebauten Dachboden für Nachtlager gefeiert. Die „Olpererhexe“ wurde damals dadurch zum Filmstar: Das Fernsehen berichtete von diesem Jubiläum.

Joachim Golz: Dir liebe Olga gratulieren die Sektion und ich recht herzlich zu Deinem Jubiläum ganz herzlich. Du bist in den 25 Jahren wie kaum ein anderer mit der Hütte verachsen und hast mit Deiner humorvollen Art in all den Jahren dazu beigetragen, daß die Hütte bei vielen Leuten einen festen Platz bei ihren Wanderungen im Zillertal hat. Dir, Olperer-Hexe, wünschen wir viel Glück und immer gutes Wetter für die Zukunft, auf daß Du der Sektion Berlin noch lange erhalten bleibst.

In den fünf Jahren, seit ich die Olpererhütte in meiner Funktion als Hüttenwart betreue, hat Olga Platzler mit ihrer menschlichen Art die Zusammenarbeit sehr konstruktiv mitgestaltet. Nachdem ich mich als Nordlicht auf den doch häufig

sehr schroffen Humor der Zillertaler eingestellt hatte, bereitete die Arbeit über die ganze Zeit sehr viel Freude. Wenn man in ruhigen Augenblicken das Hüttenbuch durchblättert, merkt man erst, wie vielen Menschen die Hütte Obdach geboten hat. Wenn man dann den erschreckend geringen Anteil von Sektionsmitgliedern an den Nächtigungszahlen feststellt, muß man schon den Idealismus der ehrenamtlich tätigen Hüttenausschußmitglieder bewundern. Ich kann nur hoffen, daß sich auch im Hinblick auf die Reiselust der DDR-Bewohner die Nächtigungszahlen der Sektionsmitglieder deutlich erhöhen werden. Nicht ganz uneigennützig hofft der Hüttenausschuß auf jeden zusätzlichen Gast, um mit unserem Anteil der Einnahmen die Hütten in den Zustand zu versetzen, den wir alle für wünschenswert halten.

Brandenburger Haus

Das Brandenburger Haus hat ein neues Stromaggregat. Das alte war „altersschwach“ geworden und gab nach zehnjährigem Betrieb beim Arbeitseinsatz 1989 auf. Eine Reparatur lohnte sich bei dem veralteten und nicht gerade umweltfreundlichen Modell nicht mehr. Sie hätte genauso viel gekostet wie 1979 die Neuanschaffung.

Der neue Stromerzeuger ist umweltfreundlicher und bringt mehr als die doppelte Leistung, 6 KVA mit 400/230 V. Bei der Höhe des Brandenburger Hauses (3277 m) kommt er auf etwa 5 KVA. Der Leistungsabfall ist durch die Höhe bedingt. Betrieben wird das Aggregat mit bleifreiem Benzin. Der Preis für das Gerät rund 5300,- DM. Das Geld hierfür wurde durch Spenden aufgebracht. Allen Spenderinnen und Spendern dafür recht herzlichen Dank.

Spenden fürs Brandenburger Haus werden bei der Belastung des Hütteneinsatzes auch weiterhin dringend benötigt. So müssen Fensterläden, Fensterrahmen endlich genauso erneuert werden, wie die fast 50 Jahre alten und noch älteren Matratzen. Für diese Zwecke bittet der

Briefe an Vorstand und Redaktion

Betr.: Bericht über Jahreshauptversammlung 1990, Bergbote Nr. 7/8, 1990, S. 3
Sehr geehrte/r HJG

Mit Ihrer Bezeichnung „Mitteldeutschland“ für – wie ich annehme – die übrigens immer noch real existierende Deutsche Demokratische Republik, legen Sie den Schluß nahe, daß darüber hinaus auch noch ein „Ostdeutschland“ existiere.

Ich frage Sie deshalb, wo denn dieses Ostdeutschland liegen sollte und weise Sie gleichzeitig auf die Erklärung von Bundestag, Bundeskanzler und Bundespräsidenten bezüglich der Oder/Neiße-Grenze hin.

Falls es sich jedoch bei dem Gebrauch der Bezeichnung „Mitteldeutschland“ um ein Versehen handelt, bitte ich Sie, dies im nächsten Bergboten zu korrigieren, denn gerade dem DAV, dessen Mitglieder so häufig in unseren Nachbarländern unterwegs sind, sollte daran gelegen sein, bei diesen Nachbarn keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Claus-Uwe Erb

Sehr geehrter Herr Erb,
vielen Dank für Ihr freundliches Schreiben und Ihren Hinweis auf den Begriff „Mitteldeutschland“. Wie Sie dem Bericht im Bergboten Juli/August 1990 entnehmen können, handelt es sich um eine schriftliche Zusammenfassung des Ablaufs der Hauptversammlung sowie der Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder. Der erste Vorsitzende, Herr Fischer-Kallenberg, ging in seinem Bericht u.a. auch auf die Entwicklung in der DDR und die Auswirkungen für den Alpenverein und insbesondere für die Sektion Berlin ein.

→ Hüttenwart um Spenden, Kennwort Brandenburger Haus. Auch der kleinste Betrag ist herzlichst willkommen. Bereits jetzt dankt der Hüttenwart.
PS: Wenn diese Ausgabe des Bergboten erscheint ist gerade der diesjährige Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus in vollem Gange.
K. K.

Wie nun der Begriff „Mitteldeutschland“ in den Bericht über die HV eingeflossen ist, läßt sich nachträglich nicht mehr feststellen. Möglicherweise ist dies nur ein Schreibfehler, eine Verwechslung (oder eine Gedankenlosigkeit – Anmerkung der Redaktion). Wir bitten Sie daher, dieses Versehen zu entschuldigen.

Mit freundlichem Gruß
Hans-Jörg Gutzler (HJG)
(stellv. Vorsitzender)

PS. der Redaktion: Dem Schreiben von „HJG“ ist nichts hinzuzufügen.

Die „Info-Börse“

Die Rubrik Info-Börse soll Ihnen helfen Kontakte zu suchen oder zu finden, Ausrüstungsgegenstände anzubieten oder zu suchen. Kurzum: Es ist ein Angebot für Ihre Wünsche. Der Anzeigenpreis für eine Zeile beträgt in diesem „Info-Kasten“ 1,50 DM. Mindestpreis: 3,- DM. Nutzen Sie diese Möglichkeit. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle.

Suche Bergliteratur: u. a. Berge der Welt, Bände 2, 3, 4, 5; Desio: K 2 – zweiter Berg der Erde; Fantin: Cervino 1865 – 1965; Fellenberg: Jannu; Fiala: Makalu 1976; Graber: Fels über der Tiefe; Klier: Bergwind und Träume; König: Empor (Winkler); Maix: Berggeschichten; Moravec: Berg ohne Gnade; Pfann: Weg ins Licht; Ramux: Der Bergsturz; Reist: Traumberge der Welt; Schmuck: Broad Peak; Sturm: Erfolg am Kantsch.

Angebote an:
Robert Brehm, Am Kiesteich 55, 1000 Berlin 20, Tel.: (030) 373 22 66

Bergwandern in der Tschechoslowakei: Felsklettern in Aderspach, Bergwandern in der Tatra und im Riesengebirge, Zimmervermittlung. Vollpension, Übernachtung Führerbetreuung. Billig!

Mehr unter Tel. (030) 704 18 92 in der Zeit von 10–15 Uhr.

Starten Sie Ihre Trekking-Tour bei uns!



TRAMPER II KUPPELZELT

Großes Kuppelzelt mit Vorbau und Moskitonetzeingang, PE-Bodenwanne. Maße: Länge 240 cm, Breite 240 cm, Höhe 135 cm, Gewicht 4,0 kg **199,-**



HIGH SIERRA »NEPAL 60«

Universallucksack. RV-Deckel, RV-Mittelunterteilung, Pfl.- und Steigelsenbelastung, Komf.-Tragesystem, breiter, gepolsterter Hüftgurt. Material: Oxford Nylon, Cordura Boden. Inhalt: ca. 65 ltr. **159,-**



HIGH SIERRA SCHLAFSACK »CONDOR«

Mumienschlafsack, ankoppelbar, 2-Wege-RV. Außenseite 100% PA, Innenseite: 100% Baumwolle, Füllung: ca. 300 g/qm Hohlfaser, Gewicht: 1700 g, Maße: ca. 225 x 75 cm **79,30**



SPORT-O-PED GORETEX NYLON

Wander-Trekkingstiefel. Velour-Besatz, gefüttert mit Goretex, voll nach orthopädischen Gesichtspunkten konstruiert, optimale Stoßdämpfung. Vibramsole mit Hochrandleiste. **199,-**



Sporthaus Ski-Hütte

Joachimstaler Straße 42
Berlin 12 Tel. 881 37 60

Mitteilungen der Sektion

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE Tel.: 781 49 30 (auch Anrufbeantworter)

Sektionsversammlung

Donnerstag, den 13. 9. 1990, um 19.30 Uhr. Technische Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, in 1000 Berlin 65 (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal.

Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrumer Str. oder Leopoldplatz, Bus 16 und 64.

1. Geschäftliche Mitteilungen

2. Verschiedenes

3. Dia-Vortrag

Heinz Zembsch, Berchtesgaden

Tagesordnung

Mit Seil und Ski unterwegs Touren in den Berchtesgadener Alpen

Heinz Zembsch ist Bergführer in Berchtesgaden. Seine Dias zeigen uns Tourenmöglichkeiten in den Berchtesgadener Alpen – im Winter, genauso wie im Frühjahr, Herbst und Sommer. Klettern, Wandern, Skifahren ist sein Thema. Der Vortrag wurde 1989 zusammengestellt, dauert etwa 90 Minuten und wird live vorgetragen.

Fahrtenprogramm

Für unsere Mitglieder werden in diesem Jahr noch folgende Fahrten angeboten.

Anm.: bei Charlotte Klose, Tel.: 825 43 95.

21. – 23. September: Kletterfahrt der Bergsteigergruppe zum Zeltplatz bei Ebermannstadt in der Fränkischen Schweiz. Übernachtungsmöglichkeit auch im Gasthaus auf dem Zeltplatz.

Anm. bei Joachim Hoffmann, Tel.: 711 67 12

26. Oktober – 3. November: Herbstferienfahrt zur Hütte des Sächsischen Bergsteigerbundes (SBB) Sektion Löbtau, in Saupsdorf im Elbsandsteingebirge. Diese Fahrt ist besonders für Familien mit Kindern geeignet.

Anm. bei Bodo Zöphel, Tel.: 805 44 06

7. – 9. September: Kurt-Heinicke-Hütte, Sektion „Erich Steinfurth“ bei Rathen im Elbsandsteingebirge.

Anmeldung (Anm.) bei Bodo Zöphel, Tel.: 805 44 06.

7. – 9. September: Humboldt-Hütte der Sektion HSG Humboldt-Universität, bei Königstein im Elbsandsteingebirge.

Anm.: bei Dr. Joachim Schrader, Frankfurter Allee 132, in 1130 Berlin (DDR), Tel.: 0372 – 555 65 67

14. – 16. September: Fahrt zur Humboldt-Hütte. „Mit dem Fahrrad unterwegs in der Sächsischen Schweiz“.

Anm. und Organisation: bei Karin Mahlow, Tel. 791 70 16

21. – 23. September: Wander-Wochenendfahrt zur Humboldt-Hütte, Königstein/Sächsische Schweiz. Maximal 15 Plätze für Selbstversorger. Nach Absprache ist Übernachtung bereits ab 19. September möglich. Schlafsäcke erforderlich.

Vorschau auf das Fahrtenprogramm 1991

28. März – 1. April 1991: Ostern im Würzgauer Haus der Sektion Bamberg in der Fränkischen Schweiz. Abwechslungsreiche Wander- und Klettermöglichkeiten in verschiedenen Gebieten der Umgebung.

8. – 12. Mai 1991: Fahrt zur Düsseldorf Hütte der Sektion Schwalbach in die Hersbrucker Schweiz. Zusätzlich zum Wandern und Klettern besteht die Möglichkeit den Noris- und den Höhenglücksteig zu begehen, sowie Höhlen zu besuchen (Evtl. Zeltmöglichkeit).

17. – 20. Mai 1991: Pfingsten in der Kansteinhütte der Sektion Hannover im Leinebergland. Wanderungen: Thüster Berg, Osterwald, Ith-Kammwanderung.

Sektionswanderungen

2. September (Sonntag), Tegel, 4-5 Stunden, 9 Uhr U-Bhf. Tegel (Wandergruppe - Martin Schubart)

5. September (Mittwoch), Grunewald, ca. 3 Stunden, 10 Uhr U-Bhf. Thielplatz (Wandergruppe - Ursula Matz)

5. September (Mittwoch): 10 Uhr, Heerstraße. (Wandergruppe - Rolf Aue)

8. September (Sonnabend): Nach Piros - Groß Köritz, 7 Uhr Bahnhof Zoo unter der Uhr. (Wandergruppe - Rolf Aue)

9. September (Sonntag), Briesetal, insgesamt ca. 7 Stunden, 8.45 Uhr S-Bhf. Froh-

naue, ca. 3 Stunden, 10 Uhr Pichelsdorfer Ecke Heerstraße. (Wandergruppe)

30. September (Sonntag), Düppeler Forst, ca. 3-4 Stunden, 10 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Eva Blume)

3. Oktober (Mittwoch), Grunewald, ca. 3 Stunden, 10 Uhr S-Bhf. Grunewald (Wandergruppe - Eva Blume)

3. Oktober (Mittwoch): 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke (Wandergruppe - Rolf Aue)

7. Oktober (Sonntag), Schönholz, ca. 3-4 Stunden 9 Uhr S-Bhf. Schönholz (Wandergruppe - Martin Schubart)

de, ca. 3 Stunden, 10 Uhr Pichelsdorfer Ecke Heerstraße. (Wandergruppe)

30. September (Sonntag), Düppeler Forst, ca. 3-4 Stunden, 10 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Eva Blume)

3. Oktober (Mittwoch), Grunewald, ca. 3 Stunden, 10 Uhr S-Bhf. Grunewald (Wandergruppe - Eva Blume)

3. Oktober (Mittwoch): 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke (Wandergruppe - Rolf Aue)

7. Oktober (Sonntag), Schönholz, ca. 3-4 Stunden 9 Uhr S-Bhf. Schönholz (Wandergruppe - Martin Schubart)

dergruppe - Hannelore Nitschke)

12. September (Mittwoch): 10 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe - Rolf Aue)

16. September (Sonntag), Frohnau, ca. 4-5 Stunden, 9 Uhr S-Bhf. Frohnau (Wandergruppe - Martin Schubart)

19. September (Mittwoch), Muggelberge, ca. 4 Stunden, 10.30 Uhr S-Bhf. Grünau (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

23. September (Sonntag), Führung durch den Park von Sanssouci, ca. 5 Stunden einschl. Fahrt, 8.45 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Hiltraud László)

26. September (Mittwoch), Gatower Hei-

dergruppe - Hannelore Nitschke)

12. September (Mittwoch): 10 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe - Rolf Aue)

16. September (Sonntag), Frohnau, ca. 4-5 Stunden, 9 Uhr S-Bhf. Frohnau (Wandergruppe - Martin Schubart)

19. September (Mittwoch), Muggelberge, ca. 4 Stunden, 10.30 Uhr S-Bhf. Grünau (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

23. September (Sonntag), Führung durch den Park von Sanssouci, ca. 5 Stunden einschl. Fahrt, 8.45 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Hiltraud László)

26. September (Mittwoch), Gatower Hei-

dergruppe - Hannelore Nitschke)

12. September (Mittwoch): 10 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe - Rolf Aue)

16. September (Sonntag), Frohnau, ca. 4-5 Stunden, 9 Uhr S-Bhf. Frohnau (Wandergruppe - Martin Schubart)

19. September (Mittwoch), Muggelberge, ca. 4 Stunden, 10.30 Uhr S-Bhf. Grünau (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

23. September (Sonntag), Führung durch den Park von Sanssouci, ca. 5 Stunden einschl. Fahrt, 8.45 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Hiltraud László)

26. September (Mittwoch), Gatower Hei-

dergruppe - Hannelore Nitschke)

12. September (Mittwoch): 10 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe - Rolf Aue)

16. September (Sonntag), Frohnau, ca. 4-5 Stunden, 9 Uhr S-Bhf. Frohnau (Wandergruppe - Martin Schubart)

19. September (Mittwoch), Muggelberge, ca. 4 Stunden, 10.30 Uhr S-Bhf. Grünau (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

23. September (Sonntag), Führung durch den Park von Sanssouci, ca. 5 Stunden einschl. Fahrt, 8.45 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Hiltraud László)

26. September (Mittwoch), Gatower Hei-

dergruppe - Hannelore Nitschke)

12. September (Mittwoch): 10 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe - Rolf Aue)

16. September (Sonntag), Frohnau, ca. 4-5 Stunden, 9 Uhr S-Bhf. Frohnau (Wandergruppe - Martin Schubart)

19. September (Mittwoch), Muggelberge, ca. 4 Stunden, 10.30 Uhr S-Bhf. Grünau (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

23. September (Sonntag), Führung durch den Park von Sanssouci, ca. 5 Stunden einschl. Fahrt, 8.45 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Hiltraud László)

26. September (Mittwoch), Gatower Hei-

dergruppe - Hannelore Nitschke)

12. September (Mittwoch): 10 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe - Rolf Aue)

16. September (Sonntag), Frohnau, ca. 4-5 Stunden, 9 Uhr S-Bhf. Frohnau (Wandergruppe - Martin Schubart)

19. September (Mittwoch), Muggelberge, ca. 4 Stunden, 10.30 Uhr S-Bhf. Grünau (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

23. September (Sonntag), Führung durch den Park von Sanssouci, ca. 5 Stunden einschl. Fahrt, 8.45 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Hiltraud László)

26. September (Mittwoch), Gatower Hei-

dergruppe - Hannelore Nitschke)

12. September (Mittwoch): 10 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe - Rolf Aue)

16. September (Sonntag), Frohnau, ca. 4-5 Stunden, 9 Uhr S-Bhf. Frohnau (Wandergruppe - Martin Schubart)

19. September (Mittwoch), Muggelberge, ca. 4 Stunden, 10.30 Uhr S-Bhf. Grünau (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

23. September (Sonntag), Führung durch den Park von Sanssouci, ca. 5 Stunden einschl. Fahrt, 8.45 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Hiltraud László)

26. September (Mittwoch), Gatower Hei-

dergruppe - Hannelore Nitschke)

12. September (Mittwoch): 10 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe - Rolf Aue)

16. September (Sonntag), Frohnau, ca. 4-5 Stunden, 9 Uhr S-Bhf. Frohnau (Wandergruppe - Martin Schubart)

19. September (Mittwoch), Muggelberge, ca. 4 Stunden, 10.30 Uhr S-Bhf. Grünau (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

23. September (Sonntag), Führung durch den Park von Sanssouci, ca. 5 Stunden einschl. Fahrt, 8.45 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Hiltraud László)

26. September (Mittwoch), Gatower Hei-

dergruppe - Hannelore Nitschke)

dergruppe - Hannelore Nitschke)

12. September (Mittwoch): 10 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe - Rolf Aue)

16. September (Sonntag), Frohnau, ca. 4-5 Stunden, 9 Uhr S-Bhf. Frohnau (Wandergruppe - Martin Schubart)

19. September (Mittwoch), Muggelberge, ca. 4 Stunden, 10.30 Uhr S-Bhf. Grünau (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

23. September (Sonntag), Führung durch den Park von Sanssouci, ca. 5 Stunden einschl. Fahrt, 8.45 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Hiltraud László)

26. September (Mittwoch), Gatower Hei-

dergruppe - Hannelore Nitschke)

12. September (Mittwoch): 10 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe - Rolf Aue)

16. September (Sonntag), Frohnau, ca. 4-5 Stunden, 9 Uhr S-Bhf. Frohnau (Wandergruppe - Martin Schubart)

19. September (Mittwoch), Muggelberge, ca. 4 Stunden, 10.30 Uhr S-Bhf. Grünau (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

23. September (Sonntag), Führung durch den Park von Sanssouci, ca. 5 Stunden einschl. Fahrt, 8.45 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Hiltraud László)

26. September (Mittwoch), Gatower Hei-

dergruppe - Hannelore Nitschke)

12. September (Mittwoch): 10 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe - Rolf Aue)

16. September (Sonntag), Frohnau, ca. 4-5 Stunden, 9 Uhr S-Bhf. Frohnau (Wandergruppe - Martin Schubart)

19. September (Mittwoch), Muggelberge, ca. 4 Stunden, 10.30 Uhr S-Bhf. Grünau (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

23. September (Sonntag), Führung durch den Park von Sanssouci, ca. 5 Stunden einschl. Fahrt, 8.45 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Hiltraud László)

26. September (Mittwoch), Gatower Hei-

dergruppe - Hannelore Nitschke)

12. September (Mittwoch): 10 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe - Rolf Aue)

16. September (Sonntag), Frohnau, ca. 4-5 Stunden, 9 Uhr S-Bhf. Frohnau (Wandergruppe - Martin Schubart)

19. September (Mittwoch), Muggelberge, ca. 4 Stunden, 10.30 Uhr S-Bhf. Grünau (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

23. September (Sonntag), Führung durch den Park von Sanssouci, ca. 5 Stunden einschl. Fahrt, 8.45 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Hiltraud László)

26. September (Mittwoch), Gatower Hei-

dergruppe - Hannelore Nitschke)

12. September (Mittwoch): 10 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe - Rolf Aue)

16. September (Sonntag), Frohnau, ca. 4-5 Stunden, 9 Uhr S-Bhf. Frohnau (Wandergruppe - Martin Schubart)

19. September (Mittwoch), Muggelberge, ca. 4 Stunden, 10.30 Uhr S-Bhf. Grünau (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

23. September (Sonntag), Führung durch den Park von Sanssouci, ca. 5 Stunden einschl. Fahrt, 8.45 Uhr S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe - Hiltraud László)

26. September (Mittwoch), Gatower Hei-

dergruppe - Hannelore Nitschke)

Sektionssport

Helga Vainceur, Tel.: 821 07 62, 780 01-305

Gymnastik jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weimarische Str. 24, 1 Berlin 31 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr für Damen, 20.15 bis 21.00 Uhr für Damen und Herren.

Trimm Dich ... jeden Montag in Eichkamp/Harbigstr. Feld 1. 17.45 Uhr bis 19.00 Uhr Gymnastik - Frau Noack; 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf - Herr Germann. Training und Abnahme des Deutschen Sportabzeichens!

8. September: 25-km-Lauf. 18.00 Uhr Stadion Wilmersdorf, Forckenbeckstr. 14. Info: BSV 1892. Tel. 821 37 32.

9. September: Spandau Triathlon, laufen 20 km/radfahren 92 km/schwimmen 2,5

km. 6.00 Uhr Dischinger Brücke. Info: AG Spandau Triathlon, Tel. 333 30 65.

9. September: 18. Volkslauf des Nordens, 10 km - 9.00 Uhr Volkspark Rehberge, Transvaalstr. Info: BSC Rehberge. Tel. 402 21 69.

9. September: Volksradfahren, 30 km - Zwischen Mommsenstadion und Pfaueninsel, 9.00 bis 12.00 Uhr vor der TU-Sporthalle, Waldschulallee. Info: RV Berlin. Tel. 314 24 059.

15. September: 2. Lauf im Britzer Garten, 5 km und 10 km. 16.00 Uhr Britzer Garten Eingang Sangerhauser Weg. Info: Neuköllner Sportfreunde. Tel. 661 54 86.

16. September: Volkslauf, 10 km - 9.00 Uhr Volkspark Jungfernheide, Hecker-

Anzeige

Gartengestaltung



Parkplätze-, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH
Garten- u. Landschaftsbau
Heinersdorfer Str. 12
1000 Berlin 45

☎ 73 60 18
und 773 75 13



'Der 7. Grad'

Bergsportladen
Kantstraße 125 · 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22
Inh.: I. Wald



Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

— Wandern — Bergsteigen — Freiklettern — Expeditionen —

*Wind- und wettergeschützt
mit funktioneller Bekleidung
im richtigen Aufbau!*

Termic Unterhemd, Gr. S - XL ab **DM 29.90**

Fleece Jacke, Gr. S - XL ab **DM 99.--**

Sympatex Anorak mit Kapuze,
5 Außentaschen ab **DM 269.--**

Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, mittwochs 13-18 Uhr, samstags 10-14 Uhr

Alle Artikel solange Vorrat reicht!

damm. **Info:** SC Siemensstadt. Tel. 382 46 86.

16. September: Tag des Sportabzeichens - Sportzentrum Schöneberg, Priesterweg/ Sachsendamm - Stadtbad Charlottenburg, Krumme Str. 8-10. **Info:** Landessportbund. Tel. 300 02-148/9. Die

30. September: 17. Internationaler Berlin-Marathon 9.00 Uhr Brandenburger Tor.

Teilnahme ist kostenlos. Unter allen Aktiven werden Preise verlost.

24. September: 10 000 m-Lauf, Spiridon - 17.30 Uhr Stadion Britz-Süd, Buckower Damm 13. **Info:** Neuköllner Sportfreunde. Tel. 661 54 86.

Laufveranstaltungen in Berlin (Ost) und im Bezirk Potsdam

20. September: 3. Lauf in den Herbst, 10 und 20 km - Volkspark Prenzlauer Berg, 17.30 Uhr. Sigrid-/Schneeglöckchenstr. **Info:** J. Jentsch. L-Grundig-Str. 14, DDR Berlin 1142.

23. September: 3. Gartenschaulauf, 10 und 20 km - 10.00 Uhr Gartenschulgelände Eisenacher Str. **Info:** G. Langbein, Auenbergstr. 26, DDR Berlin 1140.

23. September: Werner-Seelenbinder-Gedenklauf, 5, 11, 33 km - 10.00 Uhr Seebad Wendenschloß. **Info:** DTSB - Köpenick, Kirchstr. 1, DDR Berlin 1170.

30. September: 5. Lauf am Wusterwitzer See, Sportplatz der Oberschule Wusterwitz. **Info:** TSG Wusterwitz. Tel. 03733 - 47 61/565.

Informationen von den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast.

Bergsteigergruppe

Leiter: Klaus Arndt, Tel. 262 65 15

25. September (Dienstag): Neuwahlen des Sprechers der Bergsteigergruppe und seines Vertreters. Es kandidieren: Klaus Fuhrmann und Bernhard Kleist. Anschließend Berichte über die Bergfahrten dieses Sommers. Bitte Dias, Fotos oder Filme mitbringen. Außerdem werden Vorschläge für Vortragsthemen erwartet. Beginn: 19.15 Uhr.

Kletterkurse: Bernhard Kleist und Oliver Glasneck veranstalten am Kletterturm Kurse für Fortgeschrittene. Die Anmeldungen sind bereits abgeschlossen. Es handelt sich um einen Ausbildungskursus der Bergsteigergruppe. Wir bitten

Anzeige

Landkarten und Bücher für

Höhenmesser-Kompass

OUTDOOR-1/61 Riemannstr.12
Tel. 693 40 80

Karten und Kompaßkurse
Wochenendtraining im Gelände

Achtung Septemberfahrt: Die für das Wochenende 14. bis 16. 9. angekündigte Kletterfahrt nach Sachsen zur Humboldthütte findet nicht statt. **Neuer Termin und neues Ziel:** 21. bis 23. September, Franken. Übernachtet wird in Zelten. In der Nähe gibt es auch einen Gasthof mit Zimmer - falls dort Plätze vorhanden sind. **Anmeldung:** Joachim Hoffman, Telefon: 711 67 12.

Trainierende am Turm um Rücksicht oder auf andere Termine auszuweichen. An den folgenden Wochenenden sind die **Kursstermine**: 8./9.; 15./16.; 22./23.; 29./30. September und 6./7. Oktober. Je-

weils von 10 bis 13 Uhr. Die beiden Kursleiter üben während dieser Zeit am Turm das Hausrecht aus. Ihren Anordnungen ist in kameradschaftlicher Weise Folge zu leisten.

Gruppe Spree-Havel

Leiter: Hartmut Köppen, Tel. 381 30 02; Vertreter: Kurt Becker, Tel. 333 18 05

28. September (Freitag): 19.30 Uhr, Gruppenabend im Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, Bus 10 u. 29. Nach der Sommerpause können wir über unsere Erlebnisse plaudern. Besonders über außergewöhnliche Situationen oder Erkenntnisse, deren Ursachen wollten wir

gemeinsam diskutieren. Ein jeder betrachte seinen Urlaub auch einmal darauf hin. Anschließend wird uns Alfred Fuhrmann Dias von seiner „Rundreise durch Israel“ zeigen und über Eindrücke aus der felsigen Landschaft der Sinaiwüste berichten.

Skigruppe

Winfried Giesenschlag, Tel. 433 52 92

27. September 1990 (Donnerstag), Gruppenabend: 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Auf ein Monatsvortrag wird bewußt verzichtet. Stattdessen treffen sich die Mitglieder und alle Skifahrtinteressenten zum losen Gespräch. Hier ist die Gelegenheit, Ideen und Wünsche zum Verlauf der nächsten Wintersaison anzubringen und die nächsten Gruppenabende zu gestalten. Das Ergebnis des Abends wird bei der nächsten Tourenplanung berücksichtigt.

Auf dem letzten Gruppenabend wurde ein neuer Vorstand gewählt: Leiter Winfried Giesenschlag, Vertreter Wolfgang Fuhrmann, weitere Ämter wurden abgeschafft bzw. nicht neu besetzt. Die neue Leitung dankt für den Vertrauensvorschuß und erhofft sich aus der Mitgliedschaft aktive Unterstützung und Ideenreichtum.



Jahresfest der „D'Hax'nschlager“

Wie in allen vergangenen Jahren veranstaltet die **Schuhplattlergruppe d'Hax'nschlager** am **10. November 1990 – Samstag – ihr Oktoberfest im Ratskeller Schöneberg, John-F-Kennedy-Platz, 1000 Berlin 62**

Einlaß: 19.00 Uhr Eintritt: 15,- DM Beginn 20.00 Uhr Tischreservierung erfolgt beim Kauf der Eintrittskarten.

Vorverkauf vom 22. Oktober bis 6. November im Bettenhaus Kiese, Hauptstr. 97 am Innsbrucker Platz, 1000 Berlin 62.

Schriftliche Kartenbestellungen an Wolfgang Geng, Obstallee 18, 1000 Berlin 20. Die Bearbeitung der Kartenbestellungen erfolgt erst nach Eingang des Betrages auf dem Konto Wolfgang Geng, Sparkasse der Stadt Berlin Nr. 301 021 2371, Blz 100 500 00.

Auf geht's

Ulli Siegert

Fahrtengruppe

Leiterin: Dr. Erika Joeppen, Tel. 404 56 07

22. September (Sonnabend) 16 Uhr „Schöneberger Hütte“. Klönabend mit Ur-laubsbildern. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt. Mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder bitte selbst. Gäste willkommen.

✦
Gruppenfahrt – Achtung: Abfahrtsänderung! Wanderwoche vom Sonntag, 14. 10. bis Donnerstag, 21. 10. 1990, Albert-Link-Hütte (Spitzingsee). Schriftliche oder mündliche Anmeldung bei Dorothea Schirg-Klopfer, Altenburger Allee 10,

1000 Berlin 19. Nicht telefonisch! Der Betrag von DM 260,- ist sofort auf das Konto: Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto. Nr. 986 433 601, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank Berlin, Kennwort: Link 90, zu überweisen.

Treffpunkt: 14. Oktober (Sonntag) 7 Uhr, Bus-Bahnhof Masurenallee (Abfahrt: 7.15 Uhr). Die Teilnehmer der Wanderwoche treffen sich am Sonnabend den 22. September (Gruppenabend) zu einer Besprechung p.ktl. um 15 Uhr. Bitte Schreibzeug u. Wanderpässe mitbringen.

Wandergruppe

Leiter: Dieter Gammelien, Tel. 705 69 90

15. September (Sonnabend): Monatstreffen, 13 Uhr Rathaus Wannsee. anschließende Wanderung zum Restaurant Moorlake. Dort ab ca. 15 Uhr gemütliches Beisammensein.

Singekreis

Leiterin: Erna Schlinkert, Tel. 853 63 09

17. September (Montag): Beginn der Übungsabende nach der Sommerpause. Zeit: 19.15 Uhr. Ort: Geschäftsstelle.

Anzeige

SPORT KLOTZ



**Wander-Kleidung
Bundhosen**

**Auf das Schuhwerk
kommt es an**



**Wanderrucksäcke, Berg- und Regenbekleidung.
Sportsocken und -strümpfe, Schlafsäcke**

in die Berge mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Berlin 45, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Tel. 834 30 10

**Wir sind auch
Spezialisten**

Für
Tennis
Ski
Bergsport
Handball
Badminton
Leichtathletik
Schwimmen
Fußball
Squash
Hockey
Kraftsport

D'Hax'nschlager

Leiter: Wolfgang-Ullrich Siegert, Tel. 796 26 06

Im Monat September fallen alle Übungsabende aus. Dafür werden wir im Oktober an jedem Mittwoch unsere Übungsabende abhalten, damit wir fleißig für unser Oktoberfest üben können.

Übungsabende im Oktober am 3., 10., 17., 24. und 31. jeweils ab 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion. Ich hoffe, daß nach dieser Urlaubspause alle mit neuen Kräften dabei sind.

Foto-, Film- und Videogruppe

Jörg Schmietendorf, Tel. 815 72 54; Günter Freund, Tel. 625 55 90

14. September: Gruppenabend mit freier Themenwahl – Die Schulferien sind vorbei. Bei vielen Fotofreunden werden sicher schon die Dias gerahmt und die ersten Filme gesichtet sein. Stellen Sie bitte Ihr schönstes, interessantestes und sehenswertestes Bildmaterial als kurze Diaserie oder Kurzfilm bei uns vor. Das Thema ist freigestellt, eine Beschränkung nur auf Bildmaterial der Berge gibt es bei uns nicht. Beginn: 19.30 Uhr. Ort: Geschäfts-

stelle der Sektion, Hauptstraße 23–24 in Schöneberg.

Hinweis: Vorhanden ist ein VHS-Videorecorder sowie ein Diaprojektor für alle gängigen Magazinsorten. Vorführmagazine können nach Rücksprache gestellt werden. Bei anderen Videosystemen und Schmalfilmen bitte vorab die Recorder-/Projektorfrage mit den Gruppenleitern klären.

Die Radwanderer

Ansprechpartner: D. Bachmann, Tel. 461 31 85

Von der Gruppe der Radwanderer lagen zum Redaktionsschluß keine Termine oder Informationen vor. Wir bitten Interessentinnen und Interessenten sich an die in der Gruppenliste angegebene Telefonnummer zu wenden.

Unsere neuen Mitglieder

Die Veröffentlichung unserer neuen Mitglieder soll Möglichkeiten bieten, persönliche Kontakte innerhalb der Sektion zu fördern. Die angegebenen Interessengebiete sind nicht nur vielfältig, sondern – wie kann es bei einem Verein unserer Tradition und Zielsetzung auch anders sein – überschneiden sie sich genauso vielfältig. Daher hat die Redaktion die Veröffentlichung in etwa gleichliegende Interessengruppen gegliedert. Nicht eigens aufgeführt sind die Interessenten an der Mitarbeit im Hüttensektor und für Arbeitseinsätze. Über diese Interessenten wird der Hüttenreferent direkt informiert,

außerdem werden die Termine der Arbeitseinsätze im Regelfall im Bergboten mitgeteilt, damit man sich hierfür anmelden kann. Ebenfalls werden regelmäßig die Sporttermine veröffentlicht, die für alle Sektionsmitglieder offen sind (Gymnastik, Waldlauf). Davon ausgehend, daß fast alle Neumitglieder Interesse am Bergsteigen, Bergwandern und Umweltproblemen haben, haben wir nur jene versucht einem zusätzlichen Interessensgebiet – manchmal auch mehreren – zuzuordnen, die speziellere Angaben gemacht haben.

Bergsteigen, Wandern, Umwelt (Bergsteiger-, Wander-, Fahrtengruppen): Esther Schnädicke, DDR/Berlin; Horst Haustein, 1000/38; Jörg + Maria Riegel, 1000/39; Rüdiger Dupke, 1000/45; Michael Siegel, 1000/28; Dr. Stephan Wohanke, DDR/Berlin-Prenzlauer Berg; Ulrich Hein, 1000/31; Kristina Muth, DDR/Döbeln; Bernd Manicke, DDR/Döbeln; André Demmrich, DDR/Berlin; Peter

Berding, 1000/47; Monika Opalla-Berding, 1000/47; Annette Wolfram, 1000/37; Jürgen Bleidiebel, 1000/20; Petra Weinhöhl, 1000/21; Arend von Stackelberg, 1000/31; Dany Sautier-Hellmich, 1000/41; Dieter + Sigrid Skawik, DDR/Berlin; Martina Radtke, 1000/27; Klaus Dahse, 1000/28; Elke Bauer, 1000/31; Dr. Rudolf Lippert, DDR/Berlin; Annegret Schansler (nur Umwelt), 1000/42; Dr. Dieter Rewicki, 1000/38; Oliver Stanisch, 1000/62; Karin Poetzsch, DDR/Berlin; Thomas Chmielewski, DDR/Blankenfelde; Hans M. + Gisela Kühnle, 1000/38; Dr. Alfons Horn, DDR/Berlin-Teu-pitz; Joachim Klosse, 1000/44; Pia Gromann, 1000/20; Gerd + Regina Schwesig, DDR/Berlin-Prenzlauerberg; Silke Mahnke, DDR/Berlin-Weißensee; Michaela Wenske, 1000/27; Uwe Dietrich, 1000/42; Kai Bolik, DDR/Berlin; Dagmar Lorenz, 1000/46; Beate Kehr, DDR/Berlin; Gabriele Weingart, 1000/62; Lutz Liefeldt, DDR/Berlin; Jörg Starke, DDR/Berlin; Günter Tetzlaff, 1000/33; Harald Merten, DDR/Berlin; Uwe Zimmermann, 1000/47 Erika Böhlend, DDR/Berlin; Oliver Klotz, 1000/46; Daniela + Reinhard Götze, DDR/Leipzig; Christian Strahl, DDR/Berlin; Berit Müller, DDR/Berlin; Dr. Elke + Dr. Klaus Buchali, DDR/Berlin; Reinhard Leistner, DDR/Leipzig; Cornelia Marci, DDR/Leipzig, Johannes Münch, DDR/Berlin; Matthias Gräfe, DDR/Jena; Annik Salomo, DDR/Jena-Lobeda; Frank Bergmann, DDR/Jena; Anke Handrick, DDR/Hohenstein; Helmut Lübbecke, 1000/31; Dr. Wolfgang Bagger, DDR/Berlin; Jürgen Hoppmann, 1000/19; Bert Müller, DDR/Berlin; Jörg Steffen, DDR/Berlin-Friedrichshain; Dr. Irmgard Wendel, DDR/Berlin; Bernd Pleske, 1000/62; Thomas Fischer, 1000/28; Sandra Jeschke, DDR/Berlin-Friedrichshain; Detlev Schack, DDR/Berlin-Prenzlauer Berg; Almut + Wolfgang Draeger, 1000/47; Frank Jüngling, DDR/Berlin; Detlef Eckardt, 1000/65; Patrick Clayton, 1000/61; Horst Breuer, 1000/33; Gabriele Gerhard, 1000/19; Cyrus Kaschianian, 1000/38; Werner Wollny, DDR/Berlin; Ingo Schwarz, 1000/28; Marina Schäper-Pitz, 1000/62; Gerhard Stricker, 1000/41; Jenny Pudert, DDR/Berlin; Thomas Martens, 1000/47; Brigitta Fritzt, DDR/Berlin; Norbert + Ruth Ruß, 1000/20; Heidemarie Panzlaff, 1000/26; Alexandra Knabe, 1000/41; Peter Pütz, 1000/44; Ingrid Hinsche, DDR/Berlin; Ralf Hengstmann, 1000/12; Sylvia Schaffarczyk, 1000/49; Stefan Gehrke, DDR/Berlin; Guido Marks, DDR/Berlin; Horst Lemke, DDR/Berlin; Adelheid + Dr. Michael Böttger, DDR/Berlin; Konrad Engler, 1000/12; Hans-Jürgen Weber, 1000/65; Gerlinde + Dr. Wolfhart Zukale, DDR/Berlin; Dagmar Seidel, 1000/41; Stefan Isensee, 1000/41, Peter Althif, 133; Johannes Krieger, 1000/44; Dr. Volker Nietzsche, DDR/Berlin; Peter Bengs, 1000/46; Klaus Dort, 1000/41; Dr. Karin Bredenbeck, DDR/

Anzeige

Mo - Fr 10.00 - 18.30 - Sa 9.00 - 14.00 - Lng Sa 9.00 - 18.00 Uhr
DER BERLINER Über 1000 m²

SPORTFACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Qualität und Preis
Bln - Tempelhof, Mariendorfer Damm 1 - 3

ULLSTEINHAUS
U - Bhf. Ullsteinstraße

SKI • **TENNIS**
SPORTSCHUHE · KLEIDUNG
WANDERN · FREIZEIT · TREKKING

Moderne Ski- und Tennis-Werkstatt
Langer Donnerstag bis 20.30 Uhr geöffnet!

Besuchen Sie auch unser Hauptgeschäft
Mo - Fr 9.00 - 18.30, Sa - 14.00, Lng Sa - 18.00
SCHAFFERS SPORTSHOP AUSTRIA
Die günstige Einkaufsquelle für Ski · Tennis · Freizeit · Wandern · Trekking

Detmolder Str. 58 · 1000 Berlin 31 · Tel. 853 35 99

Berlin; Dr. Inge Schmidt, DDR/Berlin; Doris Adomat, DDR/Berlin; Torsten Mannsfeld, DDR/Berlin; Heidrun + Reinhard Schippel, DDR/Berlin; Dieter + Gabriele Leukert, DDR/Berlin; Frank Eyrich, DDR/Berlin; Ralf Ziegler, DDR/Berlin; Ulrike Steinhoff, DDR/Berlin; Ronald Scheffler, DDR/Berlin-Schönevide.

Ski: Dr. Erwin Patzek, 1000/47; André Abmann, 1000/47; Elke Weindauer, DDR/Berlin; Hildegard Lüdecke, 1000/41; Niels Keding, 1000/36; Bernhard Bartłowski, 1000/12; Reiner Schmidt, 1000/51; Bettina Frech, 1000/30; Ute Hillebrand, 1000/10; Wilfried Vogelbusch, 1000/21; Bettina Lamche, 1000/20; Gabriele Hoppe, 1000/21; Manfred Knabe, 1000/20; Hans-Dieter Haardt, 1000/45; Hans Schlegel, 1000/27; Raymond Hoey, 1000/19; Frank Nadebor, DDR/Berlin; Birgit Woeker, 1000/62; Ingo Thomas, 1000/44; Heike Buhlke, 1000/31; Hiltrud + Werner Hammer, DDR/Berlin; Ursula Liebling, 1000/44; Axel Kupper, 1000/44; Andrea Brunner, 1000/41; Angelika Meyer, 1000/Karin Weiß, 1000/45; Dr. H.-J. Gildemeister, DDR/Berlin; Björn Klwiner, DDR/Berlin; Karin Hermes, DDR/Berlin; Marion Engler, 1000/12.

Extremklettern: Hildegard Lüdecke, 1000/41; Ralf Steinhilber, 1000/61; Agnes Kühnle, 1000/38; Bettina Frech, 1000/30; Uwe Germershausen, 1000/21; Thomas Lehr, 1000/19; Susanne Herrmann, DDR/Berlin; Bettina Lamche, 1000/20; Gabriele Hoppe, 1000/21; Jens Holstein, 1000/41; Ingo Thomas, 1000/44; Reinhard Walden, 1000/61; Axel Hangg, 1000/19.

Jugend / Jugendarbeit (Kinder-, Jugend-, Juniorengruppen): Julia von Werder, 1000/26; Agnes + Angelika + Annegret + Johannes Kühnle, 1000/38; Frauke Radig, 1000/19; Julius Gacinski, 1000/19; Flon-J. + Heide-L. + Jarla F. Hoppemann, DDR/Berlin; Sascha Krug, 1000/27; Esther + Philip Draeger, 1000/47; Jens Holstein, 1000/41; Kai Wichmann, 1000/62; Julia + Martin Klokow, 1000/41; Lena Haschem, 1000/44; Sophia Rünzel, 1000/44; Christoph, DDR/Berlin; Daniel Kleinert, 1000/44; Stefanie Rzymkowski, 1000/44; Stefan Koehler, 1000/47; Stefan Witt, 1000/47; Tanja Archmut, 1000/44; Angilique Hamerlinski, 1000/44; Ursula Doelz, 1000/44; Raik Liehn, 1000/44; Roman Herbst, 1000/44; Florian + Yvonne Gromann, 1000/20; Lias Funke, 1000/10; Marcus Dittmann, 1000/51.

Radwandern: Renate Haustein, 1000/38; Stefanie Harwart, 1000/37; Hildegard Lüdecke, 1000/41; Robert Kupler, 1000/62; Niels Keding, 1000/37; Olaf Gurra, 1000/51; Petra Woywod, DDR/Berlin; Andrea Hasselmann, 1000/37; ute Hillebrand, 1000/10; Dr. Bärbel + Dr. Wolfram Gottesmann, DDR/Berlin-Falkensee; Wilfried Vogelbusch, 1000/21; Michael Kehr, DDR/Berlin; René Lemke, 1000/65; Andreas Donning, 1000/51; Julia Stoy, DDR/Berlin-Pankow; Manfred Knabe, 1000/20; Marion Schübler, 1000/42; Jörg Fiedler, DDR/Berlin; Wolfram Dressler, DDR/Berlin-Köpenick; Frank Nadebor, DDR/Berlin; Birgit Woelker, 1000/62; Anne Rothkegel-Engler, 1000/12; Frank Uhe, 1000/31; Peter Lehmann, 1000/30; Ursula Liebing, 1000/47; Björn Klwiner, DDR/Berlin; Martin Lange, DDR/Berlin; Karin Hermes, DDR/Berlin; Gordon Schippel, DDR/Berlin; Ingo Kalcklösch, 1000/42.

Wassersport: Robert Kupler, 1000/62; Rainer Schimdt, 1000/51; Ralf Briest, DDR/Berlin; Harald Doern, 1000/47.

Fotogruppe: Andreas Trieloff, 1000/10; Annegret + Johannes Kühnle, 1000/38; Andreas Hasselmann, 1000/37; Bernardus Hauptmeijr, 1000/10; Heinz-Dieter Haardt, 1000/45; Hermann Klink, 1000/49; Oliver Krzymyk, 1000/46; Björn Klwiner, DDR/Berlin; Gordon Schippel, DDR/Berlin; Heike Buhlke, 1000/31.

Volkstanz: Barbara Irrgang, 1000/65.

Singekreis: Barbara Irrgang, 1000/65; Silke Renner, DDR/Berlin; Karin Weiß, 1000/45.

Anzeige

GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN

Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke
Outdoor-Kleidung
Reisemobil-Zubehör
Reisemobil-Ausbau

EDWIN KREUTZER

Konstanzer Straße 50
1000 Berlin 31
(0 30) 87 11 64










DAV Jugend BERLIN

berichte + informationen



FLIP WINGE LEITET

Verantwortliche Redakteurin dieser Seiten: Sabine Zipler, Tel. 705 61 34, Machonstr. 19, 1000 Berlin 42.

Termine

Redaktionsschluß:

(gilt nur für die Jugendseiten!)

5./9. September

Achtung! Schon mal vormerken:

Jug. 0,5 B macht am 13. Oktober eine Wochenendfahrt.

Infos bei Michi und Burki

Jugend 0,5 B

5. 9. 17.00 Uhr / Klettertreffen am Turm
12. 9. 17.00 Uhr / Klettertreffen am Turm
23. 9. 17.00 Uhr / Klettertreffen am Turm, anschließend gemeinsames Treffen mit Eltern (evtl. Grillen im Garten)

26. 9. 17.00 Uhr / Klettertreffen am Turm

Bergzwerge

2. 9. 10.00 Uhr / Klettertreffen am Turm
22. 9. 14.00 Uhr / Klettertreffen am Turm

Jugend 1,5 – bitte bei Ulli informieren



Hallo Leute,
ich hoffe Ihr hattet alle prima Ferien und tolle Bergerlebnisse. (Ich bin noch mitten dabei ...). Trotzdem, her mit Euren Artikeln. Direkt an die Geschäftsstelle, Kennwort: Bergbote, Redaktion Jug. Spitzt die Stifte und dann los.

bis bald Bine

Die LaJuLei informiert

14. – 16. 9. 90

Kontaktwochenende im Elbsandstein mit Diskussion über Politik, soziale und ökologische Probleme.

Eingeladen ist auch Bernd Arnold. Anmeldung von Interessenten bitte direkt ans Jugendreferat in München.

19. – 21. 10. 90

Informationstagung „Umweltbaustellen in Berchtesgaden“ für Umweltbau-

Jugendleiter

Jugendreferent: Andreas Rothenhäusler, Königstr. 53 c, 1/39, Tel. 805 16 67.

Landesjugendleiter: Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel. 823 68 48. Stellvertreterin: Sabine Zipler, Machonstr. 19, 1/42, Tel. 705 61 34.

Kassenwartin: Kirsten Buchheister, Nazarethkirchstr. 38, 1/65, Tel. 456 74 52.

Jugend 1,5 (11 – 16 Jahre): Ulrich Kretschmer, Reichsstr. 97, 1/19, Tel.: 304 44 26.

Bergzwerge (bis 10 Jahre): Bine (Adresse s. o.) + Zippi Zipler, Orchideenweg 41, 1/47, Tel.: 661 14 50, Sascha Bendix, Folkungerstr. 4, 1/20, Tel. 362 66 71.

Jugend 0,5B (bis 12 Jahre): Michaela Pawlizki, Morsestr. 3, 1/10, Tel.: 392 64 65; Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel. 823 68 48.

Ansprechpartner in Sachen Umwelt: Dagmar Horn, Caspar-Theyß-Str. 33, 1/33, Tel. 820 15 12.

stellen-Fans, mit diversen Vorträgen über Ökologie, Nationalpark, Umweltbaustellenerrichtung etc.

Anmeldung von Interessenten bitte direkt ans Jugendreferat in München.

16. - 18. 11. 90

Erfahrungsaustausch Kinder- und Familienbergsteigen in Würzburg mit Dis-

kussion in Arbeitskreisen. Infos bei Burki. Rückfragen auch direkt nach München (Ki.&Fam.bergst.) unter 089/23 50 90-46.

Herbst/Winter

Jugendleiterschulung vom Bereich Berlin (Fortbildung) zu irgendeinem alpinen Thema Eurer Wahl.

Burki & Bine

Knackplätze Europas

Leider hat es nicht so ganz geklappt, daß der Artikel vor den Ferien erschienen ist. Jedoch hat er durchaus nichts von seiner Aktualität verloren. Trotzdem 'tschuldigung!

Bine

Nun geht es also langsam, aber allmählich auf den Sommer zu (hm, sorry, Haus...). Das bedeutet, daß man das alpinistisch doch eher langweilige Berlin öfter verläßt und in die Gebirge, von welcher Höhe auch immer, ausschwärmt. Will man nun aus Kostengründen nicht immer in einer Pension oder ähnlichem übernachten, so stellt sich schnell die Frage nach einem „Knackplatz“ oder einer „Bofe“. Nun der Versuch die eigenen Erfahrungen weiterzugeben.

Ausrüstung:

Für alle Schlafplätze Schlafsack, Isomatte, etwas Dreistheit und ein gesundes Gefühl für die Grenzen des Treibens. Allgemein:

Bei gutem Wetter ist der Schlafplatz normalerweise kein Problem, man „haut“ sich einfach auf einen Parkplatz oder in die Pampa. Bei unsicherem Wetter (vielfach der Fall) sollte man auf der Suche nach einem Dach folgendes beachten:

◇ Großstädte aufgrund des durchgängigen Treibens meiden.

◇ Reine Wohngebiete bieten meist keine guten Schlafplätze.

Auch ist hier fast alles in privaten Besitz und somit erst nach dem Einholen einer Erlaubnis benutzbar.

Auch sollte sich hier das Feingefühl etwas sträuben.



◇ Bahnhöfe sind ebenfalls aufgrund des gurchgängigen Treibens und der nicht immer netten Kreaturen nicht empfehlenswert.

◇ Als beinahe sicherer Tip haben sich Schwimmbäder und Seilbahnstationen herausgestellt. Hier finden sich immer große Parkplätze, auch zum Gepäckumpacken, die Schwimmbäder liegen meist außerhalb der Orte und es fühlt sich keiner belästigt.

Die oft modernen Konstruktionen weisen meist weitausladende Dächer auf.

Tip: Auf Öffnungszeiten und Abfahrtszeiten achten, Ort bis dahin räumen.

Achtung:

Fast selbstverständlich, aber man kann so etwas nicht oft genug sagen!!

Der Nächstigungsort muß natürlich genauso verlassen werden, wie er vorgefunden wurde, besser etwas sauberer.

Auch ein eventuell mitgeführtes Auto muß natürlich vernünftig geparkt werden, lieber die Penntüte mal ein paar Minuten tragen. Also auf geht's!

→

Deutschland

Frankenjura:

Weißenstein – absolut regensicher, morgendliches Bouldern aus dem Schlafsack möglich. Leider staubig und brutal laut (Bundesstraße).

Klagemauer – Wanderhütte neben der Wand für 4 – 6 Personen optimal. Sonst bedingte Möglichkeiten unter der Wand. Die Plätze sind häufig voll. Noch eine Bitte, nämlich nicht mit dem Auto zur Wand fahren, auch wenn es viele tun und es durchaus reizt.

GAP, Osterfeldkopfseilbahn – schönes Dach, bis zu 10 Personen, sehr früh aufstehen.

Füssen – Schwimmbad, Parkplatz, Dächer, auch Fahrradständer ist gut. Fast skandinavisch mit offenem WC.

Zeltplätze:

Jugendzeltplatz Ith – Für Nordwestdeutsche Sektionen kostenlos, gutes feeling, leider immer schlechtes Wetter.

Kroder, Schlaifhausen – Gute Atmosphäre, viele Kletterer, netter Wirt. Sanitäre Einrichtungen und Wasser immer wieder erstaunlich weit weg. Etwas abseits vom Kletterschuß. Preis ca. DM 2,50.

Untertrubach (Oma) – Klo, Wasser usw. sofort erreichbar, günstig für Klettereien. Etwas stressig, da die Oma sehr mittelbedürftig. Es gibt auch eine Art Schutzhütte, z. B. zum Kochen bei Regen. Preis ca. DM 5,-.

Aussichtsturm auf der Straße (eher Feldweg) **zwischen Holfeld und Pilgerdorf** – Aussichtsturm ausgeschildert ca. 5 min. von der Straße auf einer Anhöhe. 15 m hohe, leicht schwankende Holzkonstruktion mit Dach, Platz für 5-6 Personen. Abenteuerereffekt (wahrlich, Bine).

Also viel Spaß
Haus

Lest weiter,
wenn es das
nächste Mal
heißt:
„Knackplätze
Europas, Teil II“

Der nachfolgende Artikel wurde absichtlich orthographisch nicht wesentlich überarbeitet, um die Originalität der Kinder nicht zu verstümmeln. Mit der Bitte um Nachsicht viel Spaß beim Lesen. (die Red.)



Gruppenfahrt vom 6. bis zum 8. Juli

Erster tag: Wir trafen uns am Bhf. Lichtenberg und gingen zum Zug Richtung Dresden HauptBhf. Dann stiegen wir um in einen Zug Richtung Schmilka. Von Schmilka aus gingen wir zur Fähre und schipperten über die Elbe. Von da aus wanderten wir zur Boofe (Biwakplatz), machten uns breit und penten.

Zweiter tag: Wir standen früh auf stückten Früh und wanderten zu einem Theater an einem Felskessel und sahen uns Winnelou an. Später sahen wir uns noch „Siegfried der Drachentöter“ an und latschten, begleitet von einem Eis, zurück.

Dritter und letzter tag: Wir machten eine Wanderung, die erste, die mit gefiel. Dann fuhren wir zurück zum Bhf. Schönweide.

Over Dhani



DER BERGBOTE

42. JAHRGANG · NR. 10 · Oktober 1990

Anzeige

Locke Tours Berlin

**Berg- u. Skisport Kanuwandern Segeln
Wandern Fahrrad- und Motorradtouren**

**GRIECHENLAND Olymp-Besteigung
Pindos Gebirge 16. - 29. 9. 880,-**

**ZYPERN
Wandern und Baden in den Herbstferien 1120,-**

**TOSCANA FAHRRADTOUR
16. - 29. 9. 1140,-**

**KENYA/TANSANIA
Kleines Safari-Programm, Mount Kenia Umrundung
und Kilimandscharo Besteigung
22. 12. 90 - 12. 1. 91 4790,-**

Für weitere Reisen Katalog anfordern.

Locke Tours Berlin

Ebersstraße 76 1000 Berlin 62
Tel. (030) 788 13 13/788 13 33 (BTX)



Nur eine alte Türe zeugt von verschwundener Pracht ... - Bei Schnee- und Regenschauern begannen am 2. Juli die Sanierungsarbeiten für das Furt-schaglhaus. Teile des alten Gemäuers mußten bis auf die Grundmauern nieder- und die Fußböden herausgerissen werden.

'Der 7. Grad'

Bergsportladen
Kantstraße 125 · 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22
Inh.: I. Wald



Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

— Wandern — Bergsteigen — Freiklettern — Expeditionen —

Die Sport-Unterwäsche mit Funktion **ODLO TERMIC**

Transportiert Körperfeuchtigkeit weg
und hält den Körper warm.

Socken - Handschuhe - Sturmmaske	je Teil	DM 19.--
Slip Gr. S-L, weiß		DM 23.--
Slip mit Windschutz, Gr. S-L, marine		DM 33.--
Hemd mit Träger, weiß		DM 33.--
Hemd 1/4 Arm		DM 43.--
Hemd lang Arm		DM 46.--
Hemd - Rolli, 1/4 RV		DM 56.--
Hose lang		DM 46.--

Alle Artikel solange Vorrat reicht!



Abklettern

Zum ersten Mal findet an der Wand des Humboldt bunkers in Wedding ein offizielles „Abklettern“ statt.

Termin: Sonnabend, 6. Oktober. Beginn 12 Uhr. Organisation: Kirsten Buchheister (Tel.: 456 74 52) und Thomas Meier (Tel.: 393 42 97). Beide suchen Helfer zum Grillen, für den „Sud“-Ausschank, für die Organisation und Mitsreiter beim Klettern, einschließlich „Nur-Seh-Menschen“ zum Mitfeiern. Für Sektionsmitglieder soll es keinen Zahlzwang geben. Darum DAV-Ausweis sinnvoller Weise nicht vergessen.

Inhalt

Eine bewährte Partnerschaft	3
Totgesagte leben länger	4
Rund um unsere Hütten: Furtschaghaus + Gaudeamushütte	6
Bücherkiste	9
Nachrichten + Informationen	11
Mitteilungen des Vorstandes: Am Feuer Siziliens - Vortrag	13
Sektionswanderungen	15
Sportprogramm	15
Informationen von den Gruppen	17
„Info-Börse“	18
Jugend - Termine + Berichte	19

Titelbild: Fritz Christopher

Der Bergbote



MITTEILUNGSBLATT
DER SEKTION BERLIN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

42. Jahrgang
Heft 10
Oktober 1990

Herausgeber:
Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V. i. S. d. P.), Sabine Zipler (Jugendseiten)
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Buchdruckerei Günter Buck
Schwedenstraße 9, 1000 Berlin 65
Telefon: 491 70 86

Druckauflage: 5700
Versandaufgabe: 5100

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserrechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten.

DAV-SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Fischer-Kallenberg
Stellvertretende Vorsitzende:
Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler
Jugendreferent: Andreas Rothenhäusler
Hüttenreferent: Fritz Christopher
Schatzmeister: Bernd Becker

Geschäftsstelle der Sektion:
1000 Berlin 62, Hauptstraße 23/24, 2. Stock
Telefon 781 49 30 (auch Anrufbeantworter),
782 89 15

Öffnungszeiten: Montag 14 bis 18 Uhr,
Mittwoch 15 bis 19 Uhr, Freitag 11 bis 13 Uhr

Konten für Beitragszahlungen und Spenden:
Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Tauentzienstraße 13 in Berlin 30
Konto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90
Postscheckkonto:
Berlin-West 533 53-106, BLZ 100 100 10
Sparkasse Innsbruck, Konto-Nr. 0000-854 596

Angebote nur solange Vorrat.

Riesenauswahl! Alternative!

PolarPlus PolarLite

● Es gibt mehrere Möglichkeiten, sich durch die kalte Jahreszeit zu schlagen: Mit schweren Selbstgestrickten, aufgeplusterten Thermoanzügen oder nur mit einem halben Dutzend T-Shirts unter der Lederjacke. ● Die besseren Alternativen gibt's bei uns:

Bekleidung aus POLARPLUS/ POLARLITE – rundherum angenehm! Für drinnen und draußen. Überzeugend: überraschend hohe Wärmefähigkeit bei sehr geringem Eigengewicht, ungeheuer schnelle Trocknung, große Strapazierfähigkeit (abrieb-, rißfest).

...super auch unter GORETEX-Kleidung!

bei uns schon ab **99,-**

Riesenauswahl auch an GORETEX-Kleidung! (Sonderangebote!)

Einmalig in Berlin!

bannat

globetrotter- & expeditionsvorrüstung

Lietzenburger Straße 65 · Berlin 15 · Tel.: 882 76 01
 U Ku'Damm P Uhlandstr. 10-18, Sa.10-13 Uhr

1000 berlin 42
 wolframstraße 23
 telefon 753 85 84, 751 80 09



heinz mathies malermeister ohg

wohnungsrenovierungen · altbaumodernisierung
 neuzeitl. decken- u. fußbodenbeläge · wärmeschutz
 auch kleinaufträge, einschl. möbelrücken u. reinigung

Eine bewährte Partnerschaft

Zwischen der bayerischen Sektion Otterfing und uns „Preißen“ aus Berlin gibt es seit 1987/88 eine Patenschaft zur Betreuung der Gamshütte oberhalb Finkenbergs an den Grinbergspitzen (2 867). Die Hütte bietet einen sehr schönen Ausblick auf Mayrhofen. Otterfing liegt an der Autobahn von München nach Salzburg, nahe der Autobahnabfahrt Holzkirchen. Der Vorsitzende der Sektion Otterfing, Hans Schaal, berichtete über die Entwicklung dieser Partnerschaft den Mitgliedern seiner Sektion. Wir veröffentlichen diese Berichte zusammengefaßt und leicht redigiert. Sie sind das Zeugnis einer guten Zusammenarbeit.

Bereits zwei Bergsommer lang ist Otterfing die Patensektion für die schön gelegene Gamshütte (1916 m) in den Zillertaler Alpen. Wir helfen der hüttenbesitzenden Sektion Berlin – so gut wir können – bei der Betreuung der Hütte, machen kleinere Erhaltungsreparaturen und kümmern uns um viele Kleinigkeiten, die den Besuch auf der Gamshütte angenehm machen.

Die Zusammenarbeit mit der Sektion Berlin, insbesondere mit dem Hüttenwart Kurt Reimann, der auch Mitglied der Sektion Otterfing geworden ist, darf als ausgezeichnet beschrieben werden. Die Übernahme von Verantwortung in den Bergen für Hütten und Wege, verbunden natürlich auch mit Arbeiten zur Erhaltung der Gamshütte sollte für Otterfing Mitglieder Ehrensache sein. Schließlich ist ja vorgesehen, daß Otterfing eines Tages die Gamshütte übernimmt.

1988 hat die Sektion 1 202,67 DM für die Gamshütte aufgewendet. Es wurden die Dachrinnen erneuert und eine Schiebeleiter für die Hütte angeschafft. Auch die Sektion Berlin hat sich in diesem Jahr sehr engagiert. Installiert wurde eine Solaranlage zur Stromerzeugung für den Funkverkehr, die Blitzschutzanlage wurde erneuert und zwei Seilbahnstützen – die durch Lawinenabgänge beschädigt bzw. weggerissen waren, wurden angebracht. Umfangreiche planerische Arbeiten zur anstehenden Erneuerung der Wasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung konnten abgeschlossen werden. Hier werden nach der Kostenschätzung des Architekten voraussichtlich insgesamt 1 708 000,— ÖS aufgewendet werden müssen, wovon der Österr. Wasserwirtschaftsfond und der DAV voraussichtlich etwa 80 % tragen.

So kam es zur Patenschaft zwischen der „kleinen“ Sektion Otterfing und der „großen“ Sektion Berlin: Bei der Gründung der Sektion Otterfing am 6. Januar 1971 war es ein Wunsch, eine eigne Hütte mit Arbeitsgebiet zu finden. Unter anderem auch wegen des Hüttenlastenausgleichs, den ab 1987 alle nichthüttenbesitzenden Sektionen aufbringen müssen, fiel der Entschluß, eine Hütte zu erwerben. Auf Hinweis des Hauptvereins setzte man sich mit der Sektion Berlin wegen der Gamshütte in Verbindung.

Am 28./29. Juni 1987 waren die Otterfing dann bei einem Ortstermin auf der Gamshütte, um alle Einzelheiten eines möglichen Eigentumswechsel vorzubesprechen. Die Berliner forderten ursprünglich 75 000 DM für die Gamshütte mit rund 2 100 qm Grund einschließlich der Materialseilbahn, man einigte sich aber – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Mitgliederversammlung in Otterfing und des Berliner Gesamtvorstandes auf 50 000 DM höchstens.

Am 18. Juli 1986 war noch einmal ein Gespräch mit dem Berliner Vorsitzenden, nachdem am 3. Juli 1986 die Mitgliederversammlung sich positiv für den Gamshüttenwerb ausgesprochen hat. Zwischenzeitlich hat sich der Otterfing Vorstand noch bei der Bezirkshauptmannschaft in Schwaz/Tirol und bei der Gemeinde Finkenberg erkundigt, in dessen Gemeindebereich die Gamshütte liegt. Viele Mitglieder haben

ebenfalls diese schön gelegene Hütte besucht und nicht wenige möchten die Gamshütte gerne als liebenswerte Bergheimat der Sektion.

Die Vorstandschaft stellte schließlich fest, daß der Sektion Otterfing mit rund 400 Mitgliedern die Mittel fehlen, Hüttenerwerb 50 000 DM, Sanierung der Sanitäranlagen 50 000 bis 100 000 DM je nach Eigenleistung und Zuschüssen sowie Abwässerklärung 10 000 bis 50 000 DM je nach Art der Kläranlage zu finanzieren. Somit konnte nach dem Stand der Dinge die Gamshütte nicht erworben werden.

Die Sektion Otterfing bot daraufhin den Bergfreunden von der Spree eine Patenschaft an. Die Otterfinger zahlen den Berlinern zweckgebunden für die Gamshütte mindestens den von der nichthüttenbesitzenden Sektion Otterfing aufzubringenden Hüttenumlagebetrag jährlich und helfen als alpennahe Sektion bei der Betreuung der Gamshütte. Ziel dieser Patenschaft ist, früher oder später vielleicht doch noch die Gamshütte in den Zillertalern zu übernehmen.

80 Jahre Sektion Charlottenburg

Nach der Gründung ging's auf Männerfang

Die Sektion Charlottenburg feiert am 13. Oktober ihr 80jähriges Jubiläum. Dazu herzlichen Glückwunsch. Es ist – zumindest innerhalb der vergangenen 20 Jahre – zum ersten Mal, daß von der Sektion Charlottenburg an die Redaktion des Bergboten der Wunsch herangetragen worden ist, nicht nur zu einer Veranstaltung der „Schwester“-Sektion die Mitglieder der Sektion Berlin einzuladen (Was bereits gern erfolgt ist und in dieser Ausgabe wiederholt wird), sondern auch die Bitte einen Beitrag über die Sektion Charlottenburg aus der Schreibmaschine des Redakteurs der Charlottenburger Vereinszeitschrift zu veröffentlichen. Auch dies tun wir gern, wenn auch einige Formulierungen, soweit sie das Bemühen um eine Zusammenarbeit der beiden Berliner Sektionen betreffen, ein unrichtiges Bild vermitteln könnten. Dennoch veröffentlichen wir den Beitrag in vollem Wortlaut.

Allerdings zwei Anmerkungen der Redaktion seien hierzu gestattet: 1. Es ist nicht Aufgabe einer Vereinszeitung über einen anderen Verein zu berichten, wenn es nichts zu berichten gibt, oder wenn nichts zur Berichterstattung angeboten wird. 2. Anregungen zur Zusammenarbeit auf den verschiedensten Gebieten wurden in früheren Jahren von der Sektion Berlin an Vorstandsmitglieder der Sektion Charlottenburg mehrmals herangetragen. Ohne Resonanz. Doch Schwamm darüber! So viel steht jedenfalls fest: Der Sektion Charlottenburg gebührt in der Geschichte des Deutschen Alpenvereins besondere Anerkennung für eine in damaligen Zeiten revolutionäre Entscheidung: Sie war die erste Sektion, die Frauen als gleichberechtigte Mitglieder aufgenommen hat. Immerhin gibt es noch heute Sektionen, die dies ablehnen! K. K.

Totgesagte leben länger

Das sagt jedenfalls eine volkstümliche Redewendung. Aber so tot ist sie gar nicht (auch wenn der Bergbote in den vergangenen Zeiten so tat), nämlich die Sektion Charlottenburg des Deutschen Alpenvereins. Sektion Charlottenburg? Nie gehört. Verzeihlich für die Mitglieder

der Sektion Berlin. Darum hier ein kurzer Exkurs zu dem alpinen Nachbarn:

Es war 1910, als sich ein paar unzufriedene Mitglieder der Berliner Sektion „Hohenzollern“ selbständig machten und in Charlottenburg eine neue Sektion gründeten. Weil's gerade in Charlottenburg

war, nannte man sich einfach so. Der Hauptgrund der Unzufriedenheit war damals die Stellung der weiblichen Mitglieder im Alpenverein. Die Damen hatten – zumal wenn sie unbemannt waren – schlichtweg nichts zu sagen. Das wurde in „Charlottenburg“ anders. Und das wurde bald so „schlimm“, daß man hier die Männer mit List und Tücke anwerben mußte, sogar ein Aufnahmestop für weibliche Mitglieder wurde erwogen. Wozu man heute allenthalben Frauenbeauftragte braucht, das machte bereits vor 80 Jahren eine handvoll Charlottenburger vor. Von den vier Alpenvereinsnachbarn wurde die Sektion Charlottenburg daraufhin als die „Schlüpfersektion“ tituliert.

28 Mitglieder zählte die Sektion bei der Gründung; heute wurde gerade das 500. begrüßt. 80 Jahre liegen dazwischen mit dem ständigen Auf und Ab, wie es auch die anderen Berliner Sektionen erlebt haben. Als nach 1945 alles darniederlag und der DAV verboten war, machte man heimlich weiter, und als 1949 endlich wieder ein Alpenverein in Berlin genehmigt wurde, schlossen sich alle anderen Sektionen zur Sektion Berlin zusammen – nur Charlottenburg blieb ein eigenständiger Verein.

Gelegentliche Treffen der Vorsitzen-

den von Berlin und Charlottenburg in den vergangenen 20 Jahren brachten nicht die erwünschte Zusammenarbeit, nachbarliche Anregungen der kleinen Schwester verliefen immer wieder im Sande. – Das soll jetzt anders werden. Schon die Kontakte der Jugend beider Sektionen untereinander sind sehr vielversprechend; im März trafen sich jetzt auch die beiden Vorsitzenden, die Herren Fischer-Kallenberg und Talke mit ein paar Vorstandsmitgliedern zu einem Plausch, und dieser kleine Bericht ist vielleicht das erste Ergebnis der durchaus positiven Diskussion.

Im Oktober feiern wir Nachbarn unseren 80jährigen Geburtstag, und alle Mitglieder der Sektion Berlin sind eingeladen – d. h. alle 7000 wären natürlich zu viele für die Kongreßhalle. Aber ein paar könnten schon kommen; der Vorstand will ja auch dabei sein, und aus Braunschweig und Hannover erwartet man ebenfalls Gäste. Mehr über das Fest steht an anderer Stelle in diesem Boten. Wer mehr über die Sektion Charlottenburg wissen möchte, kann mal ihre Veranstaltungen besuchen. In der Geschäftsstelle in der Hauptstraße liegt der Charlottenburger Sektionsbote mit dem laufenden Programm zur Einsicht aus.

Gert Schröter



Jahresfest der „D'Hax'nschlager“

Wie in allen vergangenen Jahren veranstaltet die Schuhplattlergruppe d'Hax'nschlager

am 10. November 1990 – Samstag – ihr Oktoberfest im Ratskeller Schöneberg, John-F-Kennedy-Platz, 1000 Berlin 62

Einlaß: 19.00 Uhr Eintritt: 15,- DM Beginn 20.00 Uhr Tischreservierung erfolgt beim Kauf der Eintrittskarten.

Vorverkauf vom 22. Oktober bis 6. November im Bettenhaus Kiese, Hauptstr. 97 am Innsbrucker Platz, 1000 Berlin 62.

Schriftliche Kartenbestellungen an Wolfgang Geng, Obstallee 18, 1000 Berlin 20. Die Bearbeitung der Kartenbestellungen erfolgt erst nach Eingang des Betrages auf dem Konto Wolfgang Geng, Sparkasse der Stadt Berlin Nr. 301 021 2371, Blz 100 500 00.

Auf geht's

Ulli Siegert

Furtschaglhaus – Geschäft!

Die Ansichtskarten gehören der Vergangenheit an

Nachdem es einige Zeit still war mit der Berichterstattung über die Sanierung des Furtschaglhauses sollen jetzt in chronologischer Reihenfolge die erfolgten Arbeiten dargestellt werden. Leider kann Außenstehenden eine Kurzschilderung des Bauablaufes nicht erspart bleiben, haben doch die Sektionsmitglieder mit ihren Beiträgen und Spenden, die Bauarbeiten weitgehend mitfinanziert. Gründe genug für eine ausführliche Unterrichtung.

Nach mehrtägigen Ausarbeitungen und Auftragsverhandlungen im Zillertal erfolgte die Erteilung des Auftrages für die Arbeiten des Bauhauptgewerbes zum 22. Juni 1990 an die Firma Scheffauer. Allerdings konnten die Baumaterialien erst am 29. Juni mit dem Hubschrauber zur Baustelle geflogen werden. Längere Regen- und Nebelperioden verzögerten alle Flugmöglichkeiten. Zunächst mußte alles provisorisch hergerichtet werden, damit die Sektion und unser Hüttenwirt, Helmut Heiß, den Hüttenbetrieb aufrecht erhalten konnten. Folgende Arbeiten waren dafür erforderlich: Verlegung des Wegzuganges zum Schönbichler Horn vom Terrassenbereich, Aufbau einer Holzbaracke zur Unterbringung einer provisorischen Küche (bis September) mit Vorrats-, Holz- sowie Duschaum für das Personal, Veränderung des Notausstieges zum Ostflügel in einen Zugang zum Erd- und Obergeschoß nebst Holzterrasse, Schaffung einer Teilüberdeckung der Terrasse von der Behelfsküche zur Veranda, die bis Saisonende als einziger überdeckter Gastraum diente und durch eine Seitentür von der Terrasse zugänglich gemacht wurde. Darüberhinaus mußte ein provisorischer Materialschuppen zur Unterbringung ausgeräumten Materials auf der Rückseite (Nord) der Hütte errichtet wer-

den. Alle Arbeiten wurden gemeinsam mit dem Hüttenwart konzipiert und ab 2. Juli von der Firma Scheffauer ausgeführt. Dies geschah trotz tagelanger Schneefälle.

Ab Mitte Juli erfolgte der Abbruch des Altbaudaches (Dachstuhl, Schindeln und Verschalung), des Obergeschoß-Lagerfußbodens sowie des Erdgeschoßfußbodens. Dabei wurde festgestellt, daß besonders die Balkenaufleger bei der Errichtung der Hütte äußerst knapp ausgeführt worden waren. Durch die Abbrucharbeiten wurde der in den Jahren 1888 bis 1889 errichtete Kernbau innenseitig total sichtbar, ein nahezu kunstvoll errichtetes Trockenmauerwerk mit beachtlicher Dicke (ca. 80 cm bis 100 cm), jedoch im Gefüge zerstört durch Wanddurchbrüche zu den in späteren Jahren (bis zum 1. Weltkrieg) errichteten Ausbauten. Darum wurde der Hohlraum unterhalb des Fußbodens mit aus dem Abbruch gewonnenen Bauschutt gefüllt. Die Fundierung erhielt eine allseitige Verstärkung durch Beton Gründungen, Ausgleichbeton sowie eine Stahlbetonsole mit konstruktiver Bewehrung.

Beim Betonieren der Fußbodensole ergaben sich große Schwierigkeiten, als während des mehrstündigen Hubschraubereinsatzes (2,5 min vom Stausee und 2,5 min zurück) die zu dieser Zeit – trotz allem – gut besuchte Hütte im Terrassenbereich immer wieder total geräumt werden mußte, da der in geringer Höhe über der Hütte fliegende Hubschrauber derart viel Wind machte, daß die Gläser weggefegt wurden und zu befürchten war, daß auch einige der sehr labil gebauten verbliebenen Hüttenteile davonfliegen würden. Nach überstandener Tortur wurde mit den Mauerarbeiten begonnen.

Die Vorderwand (mit Hütteneingang), sie stand innenseitig ca. 11 cm außer Lot, mußte vorgemauert werden und mit Betonverfüllung ausgeglichen werden. Der Westgiebel mußte infolge besonderer Hohlfügigkeit total abgebrochen, die Rück(-längs)wand aufgrund Brüchigkeit und „Schräglage“ weitgehend abgebrochen und neu errichtet werden. Dies geschah weitgehend in fachgerechter Verbindung mit den verbliebenen Altbauteilen. Erfordernisse, die sich nach Freilegung der Altwände von Holzpaneelen ergaben. Eine bei Umbauarbeiten nicht unbekanntere Erscheinung. Nach Regulierung der „Unebenheiten“ erfolgte am 7. August die Herstellung eines umlaufenden, konstruktiv bewehrten Ringbalkens, der Deckenschalung, der Bewehrung des Betons. Im September konnte ein bescheidenes Richtfest mit den Handwerkern auf der „Hütte“ gefeiert werden.

Mit der Fertigstellung der Dacheindeckung (Lerchen-Schindeln) sowie Sprenglerarbeiten ist vor Saisonende zu rechnen. Der Auftrag für die künftige, zeitgemäße Kücheneinrichtung erhielt die Firma Lohberger. Das neue Haus ist bereits erkennbar. Alle bis dato in Umlauf befindlichen Ansichtskarten gehören der Vergangenheit an.

Das bleibt noch zu tun: Zu Beginn der Saison 1991 soll der Winterraum, der jetzt und auch noch einige Zeit der Unterbringung der Handwerker dienen muß, hergerichtet und die „denkmalgeschützte“ Veranda saniert werden. Vorgesehen ist es, diese Arbeiten in Eigenleistung zu schaffen. Wer Lust hat mit zu machen,

handwerkliche Kenntnisse hat, kann dabei sein. Postkarte an die Geschäftsstelle genügt. Stichwort: Furtschaglhaus – Arbeitseinsatz 1991. Bitte handwerkliche Kenntnisse angeben. Jeder erhält Antwort.
Ihr Klaus Leypoldt

Gaudeamushütte

Zum zweiten Mal besuchte eine gewerkschaftliche Betriebsgruppe die Gaudeamushütte. Vor zwei Jahren war sie zum ersten Mal in unserer Hütte im Wilden Kaiser. Ein Zeichen dafür, daß es ihnen damals dort gefallen hat. Uns interessiert wie sich Nichtmitglieder auf unseren Hütten fühlen. Was in dem Bericht nicht deutlich beschrieben ist: Der Hüttenwirt mußte einmal etwas energisch für Einhaltung der Hüttenruhe sorgen. Recht hatte er! Das tat aber weder der Freude noch dem ansonsten freundlichen Kontakt zum Hüttenwirt Hansjörg Hochfilzer Abbruch. Die Gruppe berichtet:

Joint (Ad)Venture Gaudeamus

Was tut man gemeinhin mit einer besonders schönen Erfahrung? Man versucht, sie zu wiederholen! Im Juni 1988 waren einige DAG-Kolleg(innen) der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz mit einer Gruppe der Sektion Berlin am Wilden Kaiser. Diejenigen Leser(innen), die dabei waren, erinnern

Anzeige

GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN

**Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke**

**Reisemobil-Zubehör
Reisemobil-Ausbau**

EDWIN KREUTZER
Konstanzer Straße 50
1000 Berlin 31
(0 30) 87 11 64

sich mit uns an ein herrliches verlängertes Wochenende, denke ich.

In diesem Jahr – das lag nahe – hat die DAG-Betriebsgruppe diese Unternehmung gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Öffentlichen Dienst in Ostberlin und der DDR organisiert. Wieder konnte kostengünstig für 45 Personen ein Reisebus gechartert werden. Donnerstagsabend ging es am Fehrbelliner Platz los. Mangels innerdeutscher Grenzkontrollen begann kurz nach 4.30 Uhr morgens der Aufstieg von der Wochenbrunner Alm. Oberhalb der Wolkendecke beobachteten wir den erwachenden Tag in den Alpen und nach Öffnung der Hütte gab es ein improvisiertes Frühstück. Anschließend setzten wir uns bei „Kaiserwetter“ über den Jubiläumssteig zur Gruttenhütte in Bewegung. Nicht ganz so Geübte wurden sorgsam geführt und staunten am Ende nicht schlecht über den vollbrachten Weg.

Zur Riedlehütte und Wochenbrunner Alm war es dann zwar nicht mehr beschwerlich, aber der begrenzte Nachtschlaf während der Busfahrt tat ein übriges, den Abend zu verkürzen. Am nächsten Tag, bei ebenso schönem Wetter, führte uns die Wanderung über die Baumgartenalm durch das Hochgrubachkar zum Schleierfall. Allen Teilnehmenden sicher unvergeßlich: das Erfrischungsbad unter dem Wasserfall mit Blick auf Kitzbühel und das Bergpanorama. Nach der Jausenpause auf der Graspöint Niederalm fiel der Wiederaufstieg leicht (oder war es das Gegenteil?). Das leichtfertige Überziehen der Hüttenruhe trug uns das Erlebnis eines überreizten Hüttenwirts ein – auch entbehrliche Erfahrungen wollen gemacht sein. Nichts für ungut!

Der „Strippenregen“ am nächsten Morgen veranlaßte eine Busfahrt nach Kufstein und Kitzbühel als Alternativprogramm. Rückblickend war auch das so angenehm, daß das Wandern nicht schmerzlich vermißt wurde. Ein Wort zur Rückfahrt am Montag – eindringliches Erlebnis: das historische Gefühl, am 2. Juli erstmals die verlassenen Grenzabfertigungsanlagen ungehindert durchfahren zu haben. Den Applaus im Bus vergißt man nicht so schnell.

Spenden für unsere Hütten

Brandenburger Haus:	
Gisela Stegemann	90,- DM
Sebastian Ritter	50,- DM
Thomas Zadow	50,- DM
Alfred Fuhrmann	50,- DM
Heinz Hielscher	50,- DM
Eberhard Höhle	50,- DM
Michael Wartenberg	50,- DM
Detlev Zschiedrich	50,- DM
Herbert Heidemann	50,- DM
Frank Wendt	50,- DM

530,- DM

Furtschaglhaus:	
Georg Rose	100,- DM
Elise u. Walter Kodisch	100,- DM
W. Menz	100,- DM
Friedrich Christopher	750,- DM

1050,- DM

Hüttenfond:	
Angelika Sommer	50,- DM
Hr. u. Fr. Hoefflich	200,- DM
Achim Baensch	20,- DM
Fr. Ullmann-Jungfrau	20,- DM

290,- DM

Die Hüttenwarte und der Schatzmeister danken den Spendern und Spenderinnen recht herzlich. Spenden, die zweckbestimmt für benannte Hütten gestiftet werden, werden auch nur für diese vom Spender oder der Spenderin bezeichneten Hütte ausgegeben. Spenden für die Hütten können von der Steuer abgesetzt werden. Jeder Spender erhält für sein Finanzamt eine Steuerbescheinigung.

Was bleibt? Ein Kaleidoskop schöner Erlebnisse und Erinnerungen und das gesicherte Gefühl, daß es im menschlichen zwischen ehemals Ost und West mehr Gemeinsames als Hindernisse gibt. Wir sind doch gar nicht so, wie wir immer von uns denken!
Wolfgang Kurth

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

⇒ WEGE ...

... auf Wasser und Feuer. Ultraman – Die zweite Kraft: Klaus Haetzel. 200 Seiten, Taschenbuchausgabe, erste Auflage 1989, zweite Auflage 1990. Verlag: ECON, Düsseldorf. Preis: 14,80 DM.

Ein interessantes Buch – Keines über Bergsteiger, sondern von einem Bergsteiger geschrieben, von einem Berliner. Es ist die Darstellung eines Ringens um das Überleben, das Weiterleben. Zur Person des Autors: Klaus Haetzel gehörte zu jener Gruppe Freiwilliger, die 1979 als erste bereit war das Experiment eines freiwilligen Arbeitseinsatzes auf dem Brandenburger Haus auf sich zu nehmen. Daraus gegen vielseitige Skepsis und Widerstand in der Sektion. Heute sind diese Arbeitseinsätze fast schon anerkannte Routine.

Ein Jahr nach dem Arbeitseinsatz hatten sachverständige Ärzte Klaus Haetzel keine Überlebenschance mehr eingeräumt. Ihre Diagnose: Krebs. Lebenserwartung etwa ein halbes bis ein Jahr. Klaus Haetzel, der nicht mehr leben durfte hat überlebt: Wie und warum, das ist in seinem Buch eindrucksvoll, in einem reportagehaften Stil dargestellt.

Viele Bergsteiger laufen zum Training

fürs Klettern, fürs Bergsteigen. Sie tun dies mehr oder weniger bewußt. Klaus Haetzel beschreibt sehr eindrucksvoll was Laufen geistig, körperlich, seelisch und in der Veränderung von Lebensgewohnheiten bewirken kann. Er muß es wissen. Immerhin ist er in seiner Altersklasse inzwischen der Weltbeste in einem der härtesten sportlichen Wettbewerbe der Welt: „Ultraman“, der Steigerung des Triathlons.

Empfehlenswert

⇒ WANDERUNGEN ...

... in Gebirgstälern (Tirol). 50 Touren zwischen Arlberg und Großglockner: Maria und Bernd Riffler. 180 Seiten, 102 Farbphotos, 52 Kartenskizzen, eine Übersichtskarte. Verlag: Bruckmann, München. Preis: 48,- DM.

Sehr lesenswert ist die Einführung: Es wird nicht nur für Jedermann und jede Frau anschaulich auf geschichtliches, kulturgeschichtliches, klimatische Verhältnisse und Besonderheiten hingewiesen, sondern genauso auf Ausrüstung und alpine Gefahren. Auch Hinweise auf Orientierungshilfen, die Quartiersuche und Berghütten wurden nicht vergessen.

Anzeige

Gartengestaltung

Parkplätze-, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH

Garten- u. Landschaftsbau
Helnersdorfer Str. 12
1000 Berlin 45

☎ 73 60 18
und 773 75 13



Kurz und knapp, ohne Schnörkel geschrieben ist dieser Wanderführer interessant zu lesen. Dieses Buch ist ein guter Leitfaden, mit sorgfältig ausgewählten Wandervorschlägen für all jene, die geruhsam oder zum ersten Mal Bergwanderungen unternehmen wollen – sozusagen in die Anfänge der Bergsteigerei hineinschnuppern wollen. Kurzum: Für Wanderurlauber. Aber auch dem erfahrenen Berggeher bieten Maria und Bernd Riffler Anregungen. Die Auswahl der Fotos ist gelungen, die Wegeskizzen bieten alle notwendigen Informationen.

Sehr empfehlenswert

⇒ GIPFELZIELE ...

... Dolomiten. 50 Touren auf Wanderwegen, Steigen oder über Ferratas zu den lohnenden Bergen: Eugen E. Hüslar. 180 Seiten, 88 Farbfotos, 42 Kartenskizzen, 10 Anstiegsskizzen, 7 Panoramafotos, eine Übersichtskarte. Verlag: Bruckmann, München. Preis: 48,- DM.

Dieses Buch „zeichnet“ sich vor allem dadurch „aus“, daß es keine Einleitung oder ein Nachwort hat, aus dem hervorgeht was beim Begehen von Klettersteigen oder „Ferratas“ zu beachten ist. Das ist schon deswegen mißlich, weil auch auf Wanderwege hingewiesen wird. Der Bewertung Schwierigkeitsgrad I – II, zum Beispiel bei beschriebener Tour 38 auf die Civetta, kann nur jener Leser einen Informationswert beimessen, der weiß, was diese Aussage zu bedeuten hat. Es fehlen Hinweise auf benötigte Ausrüstung. Oder meinen Autor und Verlag, daß jeder Bergurlauber bereits weiß wo und wann Kletterstelgausrüstung und Steinschlaghelm benötigt werden, daß beim Begehen von Dolomitenstelgen Helme meist empfohlen werden?

Dafür gibt es im Vorwort allerdings viele Absätze über diverse Möglichkeiten von „Annäherungen“. Von der „theoretischen“, der „zitierten“ bis hin zur „historischen“. Doch Informationen zur „praktischen“ sind im Vorwort einen eigenen Absatz nicht wert. Es sei denn, man wertet im Abschnitt „Begegnung, subjektiv“ den Satz: „Ein Schnitzel samt Pommes und

Bier in der Drei-Zinnen-Hütte beruhigt Nerven und Gemüt dann wieder, weniger Gedränge und Warterei, und die Füße tun auch schon weh“ als praktische Information. Wer die oft überfüllte Gaststube dieser Hütte kennt, fragt sich wann dort weniger Gedränge und Warterei ist.

Interessant ist im Anhang die Gegenüberstellung von 100 Wegen und Klettersteigen – einschließlic der 50 beschriebenen –, mit Angaben über deren Schwierigkeiten und mit Kurzbeschreibungen. Allerdings: Wer die Ferrata Tissi in der Civetta kennt und die Ferrata Costantini zum Gipfel der Moiazza Sud durchstiegen hat – der Autor nennt ihn in der Tabelle „Moizza“, im Gegensatz zu den diversen Karten und Gebietsführern – dem bleibt unerfindlich, wie die Schwierigkeiten der beiden Klettersteige gleichgesetzt werden können. Allgemein wird die „Costantini“ schwieriger bewertet als die „Tissi“. Sie ist es auch. Der Bewertung wäre: Tissi = schwierig, Costantini = sehr schwierig, mit Sicherheit in der Schlüsselstelle. Aber vielleicht entsprechen Schreibweise und Bewertung der im Vorwort dargestellten „Begegnung, subjektiv“ – wie die Zwischenüberschrift dort heißt. Kartenskizzen und Fotos sind anschaulich.

⇒ PATAGONIEN ...

... Traumland für Bergsteiger: Gino Buscaini, Silvia Metzeltin. 272 Seiten, 73 Farbfotos, 89 schwarzweiß Fotos, 53 Zeichnungen, 11 Karten. Verlag: Bruckmann, München. Preis: 68,- DM.

Gino Buscaini und Silvia Metzeltin gehören zu Italiens Spitzenbergsteigern. Seit 20 Jahren haben die Autoren in zahlreichen Sommer- und Winterexpeditionen das Land mit den klimatisch eigenartigsten Bergen der Welt erkundet und kartografisch erfaßt. Viele Gipfel wurden von ihnen auch bestiegen. Von ihm sind die Fotos, Zeichnungen und Kartenskizzen, von ihr die Texte. Das Buch behandelt nicht nur die bergsteigerische Erschließung Patagoniens, dieses südlichsten Abschnittes der Anden, sondern beschreibt auch die Geschichte, Geografie, Tier- und Pflanzenwelt des Südzipfels

Südamerikas. Dokumentation, Chronik, Ratgeber aus Erlebtem zugleich. Ausgezeichnete Fotos. Interessant geschrie-

ben. Deutsche Übersetzung: Heli Tortora. **Sehr empfehlenswert.**

Nachrichten + Informationen

● **KONTAKTANGEBOT:** Zu ihrer 22. Jahresabschlussfahrt starten die ostberliner Bergsteiger am 9. November. Abfahrt ist um 17 Uhr 20 in Lichtenberg, ab Pirna oder Königstein Busfahrt. Ziel: Rosenthal/Sächsische Schweiz. Mitglieder der Sektion sind herzlich eingeladen. Die Organisation hat in diesem Jahr die Sektion der „Lok Erich Steinfurth“. Verbindungsmann zur Sektion Berlin ist Peter Mandel, Gneiststraße 1 in 1058 Berlin (Ost), Tel.: 276 30 93. Interessenten wenden sich bitte an ihn.

● **TELEFONBUCH:** Ein internationales Telefonverzeichnis für Hütten hat jetzt die Sektion österreichischer Gebirgsverein

des österreichischen Alpenvereins herausgebracht. Das Telefonbuch kostet 10,- DM. Zu beziehen ist es beim: Österreichischen Gebirgsverein, Gebirgsvereinshaus, Lerchenfelder Straße 28, A-1080 Wien. Telefonische Bestellungen unter: 0043/222/ 42 26 57.

● **OST-BERLIN:** Die Sektionen Bergsteigen der Betriebs- und Hochschulsportgemeinschaften in Ost-Berlin haben sich zum Berliner Bergsteiger-Verband (BBV e. V.) zusammengeschlossen. Diese Neugründung war auf Grund des Vereinsgesetzes der DDR erforderlich, um die bisherigen Rechte der Fachkommission Bergstelgen (BFK) Innerhalb des Turn-

Anzeige

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 834 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- **Langlauf-Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe** ●
- Langlauf-Ski und -Schuhe**
- Alpin-Ski (Blizzard – Rossignol – Atomic – Völkl)**
- **Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen** ●
- Deutsche und österreichische Fachberatung**

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT
(adidas – Puma – Nike)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

und Sportbundes (TSB) zu wahren. Der BBV e.V. ist gegenüber den Bergsteigersektionen Ost-Berlins nicht „weisungsberechtigt“ sondern nimmt nur koordinierende Aufgaben für die Bergsteiger im Osten unserer Stadt wahr. Die Geschäftsstelle ist in Weißensee, Herbert-Baum-Straße 3.

◆
● **NEUER SPRECHER:** Der Arbeitskreis Bergsteigen (AKB) der Sektion Berlin hat einen neuen Sprecher gewählt: Joachim Hoffmann. Vertreter: Klaus Arndt. Die Neuwahl wurde erforderlich, weil der bisherige Sprecher Klaus Kundt zum Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit im Vorstand und zum Redakteur des Bergboten gewählt worden ist. Dem AKB gehören Mitglieder der Sektion an, die bereit sind neben der allgemeinen aktiven Mitarbeit in der Sektion zusätzliche Aufgaben und Arbeiten zu übernehmen, die über das Maß einer allgemeinen Vereinsarbeit hinausgehen und für die sich sonst niemand findet. Außerdem wird von AKB-Mitgliedern bergsteigerische Erfahrung verlangt. Über Aufgaben, Zweck, Ziele, Arbeit und die Entstehungsgeschichte des AKB wird der Bergbote demnächst ausführlich berichten.

◆
● **SKIHEIM:** Der Skiclub Sebnitz bietet Übernachtungsmöglichkeiten in seinem Skiheim „Räumicht“ an. Das Haus in Sebnitz (Sachsen) kann auch als Stützpunkt für Kletterer und Wanderer genutzt werden. Es hat Platz für 14 Personen. Schlafsack erforderlich. Fließend Kalt- und Warmwasser, WC, Waschräume, Dusche, kleine Küche, Aufenthaltsraum. Preis für Übernachtung: 10,— DM pro Person und Nacht. Verwalter: Bernd Günter, Guts- weg 33 in 8360 Sebnitz/Sa., Telefon: 0037/5820/2108. Telex: 25180 gwsbnz dd.

◆
● **KLETTERGÄRTEN:** Die niedersächsischen Klettergebiete werden in immer größerem Umfang unter Schutz gestellt. Damit gehen sie für die Ausbildung und das Training verloren. Mit diesem Thema

beschäftigte sich die Tagung der Naturschutzreferenten im Norddeutschen Sektionen-Verband in Sande bei Wilhelmshaven. Das Treffen fand in der Erich-Karsten-Hütte im dortigen Klettergarten statt.

Dieser neueren Entwicklung kann nur durch umweltbewußtes Verhalten begegnet werden. Dazu gehört nicht nur Kontaktpflege zu Naturschutzverbänden, Forstämtern und Umweltbehörden, sondern vor allen auch ein entsprechendes Verhalten der Kletterer und Kletterinnen in den jeweiligen Gebieten.

Die Norddeutschen Sektionen haben als ersten Schritt für praktizierenden Umweltschutz die Betreuung der Klettergebiete unter sich aufgeteilt. Die Bergsteiger/Innen werden aufgefordert unbedingt die Naturschutzregeln zu beachten.

Übrigens: Das gilt in Berlin auch rund um den Kletterturm auf dem Teufelsberg!

◆
● **NAMENSgebungen:** „Was uns die Namen dieser Schutzhütten im Alpenraum zu sagen haben“, heißt eine Broschüre, die von der Sektion Worms jetzt herausgegeben worden ist. Eine Fleißarbeit, die versucht Auskunft über die Namensgeber und deren Bedeutung für den Alpinismus zu geben. Wer weiß zum Beispiel schon, daß die „Johannis-Hütte“ im Virgental nach dem Erzherzog Johann von Österreich benannt worden ist? Auch die Geschichte der Hütten wird beschrieben. Zu bestellen bei Sektion Worms, Geschäftsstelle, 6520 Worms, Seidenbenderstraße 31. Preis: 10,— DM zuzüglich Versandkosten.

◆
● **VERNAGTHÜTTE:** Erna und Martin Scheiber feierten am 16. September ihr 25jähriges Pächterjubiläum auf der Vernagthütte, oberhalb Vents. Die Vernagthütte der Sektion Würzburg ist die Nachbarhütte des Hochjoch-Hospizes und des Brandenburger Hauses. In ihrer Laudatio würdigt die Sektion Würzburg des Pächterhepaar so: „Sie – hilfreich zupackende Ehefrau und Mutter und (Süd-)Tirolerin. Er – Einheimischer, Anrainer, Landwirt, Pferdenarr, Jäger, Ski- und Bergführer.“ Auch wir Berliner gratulieren herzlich den „Anrainern“.

Mitteilungen des Vorstandes

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE Tel.: 781 49 30 (auch Anrufbeantworter)

Sektionsversammlung

Donnerstag, den 11. 10. 1990, um 19.30 Uhr. Technische Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, in 1000 Berlin 65 (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal.

Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrumer Str. oder Leopoldplatz, Bus 16 und 64.

Tagesordnung

1. Geschäftliche Mitteilungen

2. Verschiedenes

3. Dia-Vortrag:

Manfred Weigend, Taufkirchen

Am Feuer Siziliens – Landschaft am Etna Der größte und aktivste Vulkan Europas

Die Bilder vermitteln Eindrücke aus dem antiken und modernen Kulturland Sizilien im Zentrum des Mittelmeeres. Vorgestellt wird die Pflanzenwelt, die am Etna von den landestypischen Olivenhainen und Obstgärten über dichte Wälder bis zu den kargen Polsterpflanzen an der Vegetationsgrenze reicht. Alle Klimagebiete vom subtropischen bis zum polaren werden hier durchschritten.

Der Hauptteil des Vortrages zeigt die lange Wanderung entlang des Lavastromes aufwärts durch verschiedene Landschaften bis hin zur Bocca, der Ausflußspalte, und weiter zum Gipfel, Bilder wie sich ein Lavastrom vorwärtsbewegt, welche Schäden er anrichtet an Gärten, Wäldern, Straßen, Häusern. Zu sehen sind Felsen, von ätzenden Dämpfen buntgefärbt, geschäftstüchtige Bergführer, wie sie aus der flüssigen Lava in Eisenformen Souvenir-Aschenbecher fabrizieren, schließlich die Gipfelkrater in 3300m Höhe, die unter ständigem Donnern dichte Wolken ätzender Dämpfe ausstoßen. Höhepunkt: Aufnahmen von der glühenden Lava bei Nacht.

Wir trauern um

Karl Zabrocki

Er verstarb im August 1990 im 85. Lebensjahr. Herr Zabrocki war Inhaber des Ehrenzeichens für 25-jährige Mitgliedschaft.

Erika Basdeck

Sie verstarb am 27. Juli 1990 im 83. Lebensjahr. Frau Basdeck war Inhaberin des Ehrenzeichens für 25-jährige Mitgliedschaft.

Richard Müller

Er verstarb im Juli 1990 im 92. Lebensjahr. Herr Müller war Inhaber des Ehrenzeichens für 25-jährige Mitgliedschaft.

Dipl.-Ing. Hein Raisner

Er verstarb im Juli 1990 im 53. Lebensjahr. Herr Raisner war Inhaber des Ehrenzeichens für 25-jährige Mitgliedschaft.

**Starten Sie Ihre
Trekking-Tour
bei uns!**



**TRAMPER II
KUPPELZELT**
Großes Kuppelzelt mit Vorbau und Moskitonetzzeigang, PE-Bodenwanne. Maße: Länge 240 cm, Breite 240 cm, Höhe 135 cm, Gewicht 4,0 kg **199,-**

**HIGH SIERRA
»NEPAL 60«**
Universalrucksack. RV-Deckel-fach, RV-Mittelunterteilung, Pickel- und Stalgeisenbefestigung, Komf.-Tragesystem, breiter, gepolsterter Hüftgurt. Material: Oxford Nylon, Cordura Boden. Inhalt: ca. 55 ltr. **159,-**

**HIGH SIERRA
SCHLAFSACK
»CONDOR«** Mumlenschlafsack, ankoppelbar, 2-Wege-RV. Außenseite 100% PA, Innenseite: 100% Baumwolle, Füllung: ca. 300 g/qm Hohlwolle, Gewicht: 1700 g, Maße: ca. 225 x 75 cm **79,90**

**SPORT-O-PED
GORETEX NYLON**
Wander-Trekkingstiefel. Velour-Besatz, gefüttert mit Goretex, voll nach orthopädischen Gesichtspunkten konstruiert, optimale Stoßdämpfung. Vibrationsdämpfer mit Hochrandleiste. **199,-**

Ski HÜTTE
Sporthaus Ski-Hütte
Joachimstaler Straße 42
Berlin 12 Tel. 881 37 60

Familienbergsteigen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Familien-Sommerfahrt 1990 treffen sich am 6. Oktober (Sonnabend) zum „Nachbereiten“ ihrer Erlebnisse. Bitte Dias und Fotos nicht vergessen! Über diese Fahrt wurde im September-Bergboten berich-

tet. Gleichzeitig soll bei Kaffee und Kuchen über künftige Aktivitäten für 1991 gesprochen werden. Den Kuchen bitte selbst mitbringen. Interessierte Familien sind herzlich eingeladen. Zeit: 16 Uhr. Ort: Geschäftsstelle. **Renée + Hans**

Sektionswanderungen

3. Oktober (Mittwoch), Grunewald, ca. drei Stunden, **10 Uhr S-Bhf. Grunewald** (Wandergruppe – Eva Blume)

3. Oktober (Mittwoch), **10 Uhr U-Bahnhof Krumme Lanke** (Mittelgruppe – Rolf Aue).

6. Oktober (Sonnabend), **8 Uhr S-Bahnhof Zoo** (Südseite) unter der Uhr (Mittelgruppe – Rolf Aue).

7. Oktober (Sonntag), Schönholz, ca. 3-4 Stunden, **9 Uhr S-Bhf. Schönholz** (Wandergruppe – Martin Schubart)

7. Oktober (Sonntag): Park Babelsberg, Neuer Garten, ca. 3 1/2 Std., **9.30 Uhr, Bushaltestelle am Böttcherberg** – Rundwanderung – (Fahrtengruppe – A. Uhlig)

7. Oktober (Sonntag): Briesetal, hin 7 km, Mittagessen in Zühlsdorf und 7 km zurück, **9.30 Uhr S-Bhf Frohnau**. Mit dem eigenen PKW's ggf. und Mitfahrer gemeinsame Fahrt zum Parkplatz an der Kolonie Briese. (Gruppe Spree-Havel – Günter Johow)

10. Oktober (Mittwoch): Grunewald, ca. 3 Stunden, **10 Uhr U Bhf. Onkel-Toms-Hütte** (Wandergruppe – Ursula Schiemann)

10. Oktober (Mittwoch), **10 Uhr S-Bahnhof Grunewald** (Westseite) (Mittelgruppe – Rolf Aue).

13. Oktober (Sonnabend): Kladow, **12 Uhr 45 Dampferanlegestelle Wannsee**. Abfahrt mit BVG-Schiff um 13 Uhr. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat).

14. Oktober (Sonntag): Rund um den Langen See, ca. 5-6 Stunden, **9 Uhr S-Bhf.**

Grünau (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

17. Oktober (Mittwoch): Frohnau, ca. 3 Stunden, **10 Uhr U-Bhf. Tegel** (Wandergruppe – Dr. Inge Horbach)

20. Oktober (Sonnabend): Frohnau Rundwanderung, **13 Uhr U-Bhf. Tegel** (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

21. Oktober (Sonntag): Schloßpark Babelsberg, ca. 4 Stunden, **9 Uhr S-Bhf Wannsee** (Wandergruppe – Dr. Inge Horbach)

24. Oktober (Mittwoch): Grunewald, ca. 3 Stunden, **10 Uhr S-Bhf. Heerstraße** (Wandergruppe – Eva Blume)

27. Oktober (Sonnabend): Spandauer Forst, **13 Uhr Johannisstift Spandau** (Mittelgruppe – Ingrid Steponat).

27. Oktober (Sonnabend), **10 Uhr Heer-Ecke Pichelsdorfer Straße** (Mittelgruppe – Rolf Aue)

28. Oktober (Sonntag): Tegel, ca. 3-4 Stunden, **9 Uhr U-Bhf. Tegel** (Wandergruppe – Martin Schubart)

31. Oktober (Mittwoch): Glienicker Park, ca. 3 Stunden, **10 Uhr Rathaus Wannsee** (Wandergruppe – Eva Blume)

4. November (Sonntag): Rudow, ca. 3 Stunden, **9 Uhr U-Bhf. Rudow** (Wandergruppe – Gisela Berger)

7. November (Mittwoch): Grunewald, ca. 3 Stunden, **10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke** (Wandergruppe – Ursula Schiemann)

Sektionssport

Trimm Dich: Jeden Montag in der Ruppiner-Schule, Offenbacher Str. 5, 1 Berlin 41 – obere Halle von 17 Uhr bis 22 Uhr, untere Halle von 20 Uhr bis 22 Uhr. Gymnastikgruppe bei Frau Noack, Konditionstraining bei Herrn Germann.

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weimarische Str. 24, 1 Berlin 31. 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr für Damen, 20.15 Uhr bis 21 Uhr für Damen und Herren.

7. Oktober: Volkslauf mit Wandern, 10 km und 20 km – 9.00 Uhr Stadion Hakenfelde, Hakenfelderstr. 27. **Info:** ASC Spandau 366 33 70

14. Oktober: Radfahren, 45 km, 75 km, 111 km – 8 Uhr bis 10 Uhr Carlo-Schmid-Oberschule, Lutoner Str. 19. **Info:** 361 54 29

17. Oktober: Spiridonläufe, 10 km – 17 Uhr Stadion Lichterfelde, Ostpreußen-damm. **Info:** LG Süd Berlin 745 52 71

28. Oktober: Spiridon-Dreikampf, 25 km-Lauf – 9.15 Uhr Mommsenstadion, Waldschulallee. **Info:** SCC Berlin 341 73 71



Laufveranstaltungen in Berlin (Ost) und im Bezirke Potsdam

28. Oktober: WF-Lauf, 20 km 10 Uhr Birkenwäldchen. **Info:** BSG Fernsehelektro-nik, Ostendstr. 1/14, DDR Berlin 1160

4. November: Wuhlheide-Marathon, 10 Uhr Pionierpark „Ernst Thälmann“ **Info:** Udo Frey, Kaulsdorf Str. 316, DDR Berlin 1170

7. Oktober: 10 000 m Lauf, 10 Uhr Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion Rathenow. **Info:** BSG Einheit Rathenow Tel. 03733-4761/565

14. Oktober: 13. Burgenlauf durch Flä-mig, 10 Uhr Burg Eisenhardt, Belzig. **Info:** KFA LA Belzig Tel. 03733-4761/565

21. Oktober: 25. Werner-Seelenbinder-Gedenklauf, 11 Uhr Sportplatz der SG Dynamo Brandenburg. **Info:** KFA Leichtath-letik Brandenburg Tel. 03733-4761/565

Informationen von den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast.

Bergsteigergruppe

Leiter: Klaus Arndt, Tel. 262 65 15

23. Oktober (Dienstag): Wir treffen uns (unter neuer Leitung) um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle. Joachim Hoffmann berichtet unter dem Motto „Über Touristenpfade auf dem Kibo“ über einen zweiwöchigen Urlaub, den er im März dieses Jahres in Afrika verbracht hat. Gemeint ist mit „Kibo“ natürlich der Hauptgipfel des Kilimandscharo, der mit 5 895 m gut 1 000 m höher ist als der Mt. Blanc. In Anbetracht dieser Höhe ist klar, daß der Ausdruck „Touristenpfade“ leicht

untertrieben ist, denn wenn auch der Aufstieg keinerlei technische Schwierigkeiten bereitet, wird man doch innerhalb weniger Tage von Null auf knapp Sechstausend katapultiert. Obgleich man eine ganze Woche Zeit für Auf- und Abstieg hat (der übrigens nur mit Führer gestattet ist), ist es wohl doch dieser gewaltige Höhenunterschied, an dem viele – weil untrainiert – scheitern und der einen dankbar für die zweite Woche diese Urlaubs macht, nämlich Baden und Safari.

Gruppe Spree-Havel

Leiter: Hartmut Köppen, Tel. 381 30 02; Vertreter: Kurt Becker, Tel. 333 18 05

19. Oktober (Freitag): Gruppenabend 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus Bismarckallee 2, Bus A10 und A29. Unser Spezial-Thema lag bei dem frühen Redaktionsschluß noch nicht vor. Wir werden schon eines finden. Klaus-Dieter & Helga Priebisch zeigen uns dann ihren

zum Juni angekündigten Dia-Vortrag „Bergwandern auf La Gomera und Mallorca“.



Eine Woche Zittau: Donnerstag-Abend ein Telegramm: „Kommt, Quartier OK“.

Sonnabend-Mittag sitzen wir im Zug und sind in gut vier Stunden im süd-östlichen Zipfel der DDR, in Zittau. Von hier südlich das etwa drei mal 20 km große Landschaftsschutzgebiet „Zittauer Gebirge“. Die freundlichen Luftkurorte Oybin und Johnsdorf erreicht man mit der gerade noch erhaltenen Schmalspurbahn mit bimmelnden Lokomotiven, aber auch – und weitere Orte – mit dem Auto (doch die Parkplätze können knapp werden).

Viele gut bezeichnete Wege leiten weite Wanderungen durch das Gebirge. Wir erwanderten das Drei-Ländereck entlang der Neiße, den Hochwaldgipfel (749 m) und die Lausche (793 m). Die vielen Sandstein-Gipfel in interessanten Varianten, mehrer sind leicht begehbar, bieten immer viele schöne Ausblicke. In Ausflugsastätten konnten wir unseren Durst und Hunger gut stillen. Die Gastro-

nomie hat sich umgestellt, bei den großen Quartieren ist man noch dabei und „Zimmer ist frei“ ist gelegentlich zu lesen.

Der Sandstein ist hier durch Vulkane fest gesintert und meist zum Klettern geeignet. Aber auch hier das Problem der Zwischensicherung. Keine Klemme! und Schlingen sind kaum zu legen. Aber die Reibung ist großartig. Der Kletterführer „Zittauer und andere Gebirge“, Sportverlag Berlin (Ost) 1980, gibt an wo geklettert werden darf und was zu beachten ist. Auch wenn es in diesen Tagen immer um die 30 Grad warm war, wurden einige Gipfel mit Klaus erklettert. Etliches haben wir in dieser Woche gesehen, doch fahren wir mal wieder hin.

Literatur: Wanderatlas und Wanderkarte: Zittauer Gebirge VEB Tourist Verlag Berlin-Leipzig

Hartmut und Eilli

Skigruppe

Winfried Giesenschlag, Tel. 433 52 92

25. Oktober (Donnerstag): 19 Uhr 30, Geschäftsstelle. Dieser Gruppenabend dient Trainingsvorbereitungen in Berlin (z. B. Rollerlauf) – vor allem für Langläufer – zur Skisaison 1990/91 und der Auswahl

von Reisezielen für Wochenend- und Tourenfahrten auf Grund der Erfahrungen der vergangenen schneearmen Winter. Peter Boenisch gibt Hinweise auf die aktuelle Ausrüstung.

Anzeige

DER BERLINER Über 1000 qm

SPORTFACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität
Tempelhofer Markt, Prenzlauer Berg 1-3, U-Bhf. Ullsteinstr.
Mo-Fr 10.00-18.30, Sa 9.00-14.00, Log 6a 9.00-18.00 Uhr

ULLSTEINHAUS

BERLINS GÜNSTIGSTE EINKAUFSQUELLE FÜR SPORTARTIKEL
100000 Teile

SKI **JOGGING-FREIZEIT-WANDERN-TENNIS**

SKISPORT Alpenlauf Fischer A/S 179.- Salomon Stützschuhe SX 41 139.-	KLEIDUNG Adidas-Perne Jogginganzüge Kinder Erwachsene 39.- Perne-Adidas-Nike Sportshorts Kinder 5.- Jogginghosen 9.- Adidas Regenjacken 29.- Regenhosen 10.-	SPORTSCHUHE Puma, Adidas, Asics, Karus 39.- Kinder-Sportschuhe 19.- Adidas Kinder-Tennisausrüstung 25.-29.-	TENNIS-SCHLÄGER Konex 129.- Skizenger Caramic 98.- Kinder-Marken Tennis-Schläger 29.- Damen-Tennis- Freizeitanzug 59.-
--	--	--	--

TREKKINGDEPOT

GORETEX-SYMPATEX
WANDERJACKEN ab 149.-
WANDRUCKSACK ab 149.-
THERMO-SCHLAFSACK 79.-

EINMALIG IN BERLIN

Skigruppe Berlin: Modell der Schneekristalle auf Mikroskopiebildern. Express-Terminefertigung.

Fahrtengruppe

27. Oktober (Samstag): 16 Uhr „Schöneberger Hütte“ Dia-Vortrag (Norwegen) Fritz Feldt. Für Kaffee und Getränke ist gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst.

Gruppenfahrt: Sonntag, 14. 10. bis Sonntag 21. 10. Wanderwoche Albert-Link-Hütte (Spitzingsee) – Busfahrt – Treffpunkt: Bus-Bahnhof Masurenallee, Sonntag, den 13. 10., 7 Uhr, Abfahrt 7.15 Uhr

Wandergruppe

Leiter: Dieter Gammelien, Tel. 705 69 90

20. Oktober (Sonntag): Monatsversammlung ab 15 Uhr Geschäftsstelle. „Rückblick auf den Sommer“, Dias und Urlaubsbilder bitte mitbringen.

D'Hax'nschlager

Leiter: Wolfgang-Ullrich Siegert, Tel. 796 26 06

Übungsabende (mittwochs): 3; 10.; 17.; 24. und 31. Oktober sowie am 7. und 21. November. Geschäftsstelle jeweils ab 19.30 Uhr. Denkt daran, daß wir für unser Fest fleißig zu üben haben. Auf geht's.
Ulli Siegert

Singekreis

Leiterin: Erna Schlinkert, Tel. 853 63 09

Termine Oktober: Übungsabende jeden Montag, 19.15 Uhr, Geschäftsstelle.

Foto-, Film- und Videogruppe

Jörg Schmietendorf, Tel. 815 72 54; Günter Freund, Tel. 625 55 90

26. Oktober (Freitag): 19.30 Uhr Geschäftsstelle, Dia-Vortrag „Chan tengri – der nördlichste 7000er der Welt“, Reinhard Fretter (Potsdam).

Für einen zweiten kleinen Dia-Vortrag oder einen Film hätten wir noch Platz. Rufen sie einen der Gruppenleiter an oder kommen Sie einfach vorbei! Ein VHS-Videorecorder sowie ein Diaprojektor für die gängigen Magazinformaten sind vorhanden.

Vorankündigung: Unsere weiteren Gruppentermine in diesem Jahr sind für folgende Freitage geplant: 9. November, 30. November, 14. Dezember.

► Die „Info-Börse“ ◆ Die „Info-Börse“ ◆ Die „Info-Börse“ ◄

Die „Info-Börse“ bietet Ihnen die Möglichkeit Kontakte für Bergfahrten zu suchen oder zu finden, Ausrüstungsgegenstände anzubieten oder zu suchen. Kurzum: Sie ist ein Angebot für Ihre Wünsche. Der Preis für eine Zeile im Kasten „Info-Börse“ (52 mm Breite) beträgt 1,50 DM. Mindestpreis: 3,- DM. Nutzen Sie diese Möglichkeit. Auskünfte gibt die Geschäftsstelle.

DAV Jugend BERLIN

berichte + informationen



Verantwortliche Redakteurin dieser Seiten: Sabine Zipler, Tel. 705 61 34, Machonstr. 19, 1000 Berlin 42.

Knackplätze Europas – Teil II

Nicht nur ein Schlafsack tut gut ...

Österreich:

Jenbach – Fast klassisch: Berufsschule am Ortsausgang, Platz für ca. 6 Personen. Achtung: Schulferien beachten oder früh aufstehen.

Wörgel – Kaufhaus, genaue Ortsbeschreibung unbekannt. Absoluter Notbehelf – schlecht.

Kufstein – Kartoffelhäuschen, absolut dreist, Camping auf dem Bürgersteig nur in absoluten Notfällen, ca. 4 Personen.

Tannheimertal – Schlepplift ca. 1 km nach Nesselwängle (von Reute kom-

men). Nur Dach, nichts für windige Nächte, bis zu 4 Personen.

Schlegeisstausee im Zillertal – Andenkenladen, Platz für ca. 5 Personen, etwas öffentlich, aber nicht schlecht. Bei schönem Wetter früh Betrieb.

Südtirol:

Innichen – Bahndammunterführung, leider sehr schwer zu finden, steinig, reger Zugverkehr aber vom Prinzip her nicht schlecht. Bis zu 8 Personen.

Norwegen:

Vallée – Parkplatz gegenüber dem Rathaus, bei gutem Wetter (Achtung Skandinavien!) super. Klo, fließend warmes Wasser befinden sich gleich über die Straße. Unbegrenzte Personenzahl. Bei nicht mehr als 4 Personen auch im Durchgang bei der Post Übernachtung möglich. **Bergen** – Autobahntunnel, absolut regen-sicher, leider sehr laut, fast gemütlich.

Frankreich:

Verdon – „La Palud“, Für FF 17,00 zelten neben der Jugendherberge mit voller Benutzung der Einrichtungen. – So, das war's. Wenn Ihr mehr tolle Tips habt oder Ergänzungen, nur zu.

Frohes „knacken“ wünscht Euch

Hans

Termine

Jugend 1,5
bitte bei Uli informieren.

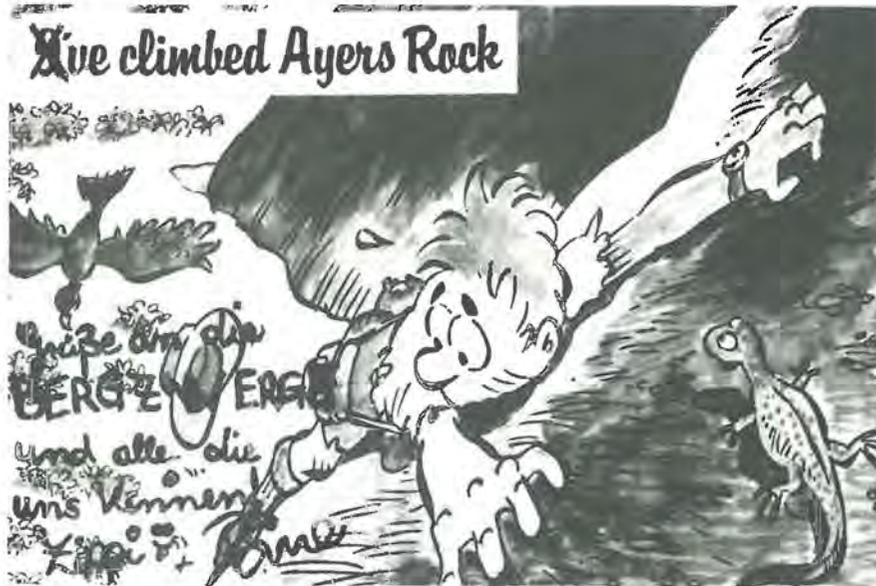
Jugend 0,5 B
13. 10. Wochenendfahrt
weitere Aktivitäten bitte bei Burki und Michi erfragen.



Bergzwerge

6. 10. 14.00 Uhr / Klettertreffen am Turm
20. 10. 14.00 Uhr / Klettertreffen am Turm
25. 10. 16.30 Uhr / Gruppenabend in der Geschäftsstelle

Hallo Klaus, viele australische Urlaubsgrüße. Es wäre toll, wenn Du die Vorderseite im Oktoberbergboten auf die Jugendseiten unterbringen könntest. Vielen Dank. Australien ist einfach super und die Zeit vergeht viel zu schnell.
Auf bald. Zippo + Bine



Liebe Zippi, liebe Bine, warum nicht! Deine Bergzwerge freuen sich (hoffentlich). Doch was heißt hier Vorderseite???

Klaus

 **Redaktionsschluß:**
(gilt nur für die Jugendseiten!)
5. Oktober

**Landkarten
und Bücher für**



Höhenmesser-Kompass

OUTDOOR · 1/61 Riemannstr.12

Tel. 693 40 80

Karten und Kompakurse
Wochenendtraining im Gelände

Jugendleiter

Jugendreferent: Andreas Rothenhäusler, Königstr. 53 c, 1/39, Tel. 805 16 67.

Landesjugendleiter: Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel. 823 68 48. Stellvertreterin: Sabine Zipler, Machonstr. 19, 1/42, Tel. 705 61 34.

Kassenwartin: Kirsten Buchheister, Nazarethkirchstr. 38, 1/65, Tel. 456 74 52.

Jugend 1,5 (11 – 16 Jahre): Ulrich Kretschmer, Reichsstr. 97, 1/19, Tel.: 304 44 26.

Bergzwerge (bis 10 Jahre): Bine (Adresse s. o.) + Zippi Zipler, Orchideenweg 41, 1/47, Tel.: 661 14 50, Sascha Bendix, Folkungerstr. 4, 1/20, Tel. 362 66 71.

Jugend 0,5B (bis 12 Jahre): Michaela Pawlizki, Morsestr. 3, 1/10, Tel.: 392 64 65; Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel. 823 68 48.

Ansprechpartner in Sachen Umwelt: Dagmar Horn, Caspar-Theyß-Str. 33, 1/33, Tel: 820 15 12.



SEKTION
BERLIN e. V.

A 1666 E

DER BERGBOTE

42. JAHRGANG · NR. 11 · November 1990

Anzeige

Locke Tours Berlin

Berg u. Skisport Kanuwandern
Segeln Wandern Fahrradtouren

Wandern und Klettern im
Elbsandsteingebirge
Wochenendkurse ab 110,-

ZYPERN
Wandern und Baden in den
Herbstferien 1120,-

KENYA/TANSANIA
Kleines Safari-Programm, Mount
Kenia Umrundung und
Kilimanscharo Besteigung
22.12.90 - 12.01.91 4790,-

Vielseitige Winterangebote in
unserem Reisebüro!

Locke Tours Berlin

Ebersstraße 76 1000 Berlin 62
Tel. (030) 788 13 13/788 13 33 (BTX)



Unser
Kletterturm
wurde zwanzig
Jahre alt

'Der 7. Grad'

Bergsportladen
Kantstraße 125 · 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22
Inh.: I. Wald



Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

— Wandern — Bergsteigen — Freiklettern — Expeditionen —

Herbstwetter – ob Regen oder Wind!



KLEPPER®
PLUS
GORE-TEX®

Anorak

mit Taschen und Kapuze

ab **DM 199.-**

Geschäftszeiten: 10–18 Uhr, mittwochs 13–18 Uhr, samstags 10–14 Uhr

Hochtourenhosen, Fleece Jacken, Odlo Termic Unterwäsche

Alle Artikel solange Vorrat reicht.

„Oktoberfest“



„D'Hax'nschlager“

Die Schuhplattlergruppe der Sektion feiert ihr traditionelles „Oktoberfest“, daß genauso traditionell meist im November stattfindet. Der Termin: 10. November. Ort: Ratskeller Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz. Beginn: 20 Uhr, Einlaß: 19 Uhr. Also: Auf geht's!

Wanderungen am Polarkreis ...	3
20 Jahre Kletterturm	5
Wir wanderten im Hennegau ...	9
Nachrichten + Informationen ...	10
Mitteilungen des Vorstandes:	
Allgäuer Berge – Vortrag	11
Winterfahrten der Skigruppe ...	11
Familienbergsteigen	14
Sektionswanderungen	14
Sektionssport	15
Informationen von den Gruppen	15
Unsere neuen Mitglieder	17
„Info-Börse“	19
Jugend – Termine + Berichte ...	20

Titelbild: Fred Noack

Der Bergbote



MITTEILUNGSBLATT
DER SEKTION BERLIN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

42. Jahrgang
Heft 11
November 1990

Herausgeber:
Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V. i. S. d. P.), Sabine Zipler (Jugendseiten)
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Buchdruckerei Günter Buck
Schwedenstraße 9, 1000 Berlin 65
Telefon: 491 70 86

Druckauflage: 5700
Versandaufgabe: 5100

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

DAV-SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Fischer-Kallenberg
Stellvertretende Vorsitzende:
Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler
Jugendreferent: Andreas Rothenhäusler
Hüttenreferent: Fritz Christopher
Schatzmeister: Bernd Becker

Geschäftsstelle der Sektion:
1000 Berlin 62, Hauptstraße 23/24, 2. Stock
Telefon 781 49 30 (auch Anrufbeantworter),
782 89 15

geöffnet Montag 14 bis 18 Uhr,
Mittwoch 15 bis 19 Uhr, Freitag 11 bis 13 Uhr

Konten für Beitragszahlungen und Spenden:
Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Tauentzienstraße 13 in Berlin 30
Konto-Nr. 280 50 58, BLZ 100 208 90
Postscheckkonto:
Berlin-West 533 53-106, BLZ 100 100 10
Sparkasse Innsbruck, Konto-Nr. 0000-854 596

RIESEN-AUSWAHL!

GORE-TEX®

Jacken, Jacken, Jacken, Jacken, Jacken, Jacken, Jacken, Jacken

enorm preisreduziert!

z.B. **WINDBREAKER**

Solange Vorrat. GORE-TEX Jacken bei uns jetzt supergünstig!!!

GORE-TEX funktioniert nach dem Prinzip der menschlichen Haut. Die hauchdünne GORE-TEX Membrane mit Milliarden mikrotöner Poren läßt Schweiß in Form von Wasserdampf entweichen. Wasser, Wind und Kälte können nicht eindringen. Deshalb hält GORE-TEX den Körper warm und trocken, wie sehr es auch stürmt, schneit oder regnet.

229,-

unverbindl. Hersteller-Preiseempfehlung: **419,-**

übrigens - wir sind Depot der **TEEKAMPAGNE**

Einmalig in Berlin!

bannat

globetrotter- & expeditionsvorrüftung

Lietzenburger Straße 65 · Berlin 15 · Tel.: 882 76 01
 ☐ Ku'Damm · ☐ Meinekestr. · 10-18, Sa. 10-13 Uhr

1000 berlin 42
 wolframstraße 23
 telefon 753 85 84, 751 80 09

heinz mathies malermeister ohg

wohnungsrenovierungen · altbaumodernisierung
 neuzeitl. decken- u. fußbodenbeläge · wärmeschutz
 auch kleinaufträge, einschl. möbelrücken u. reinigung

Titantest am Tjäcktapaß

„Välkommen“, diese freundliche Begrüßung war die erste Begegnung mit den Hütten der schwedischen Touristenvereinigung (STF). Nach 27 Stunden Bahnreise, dank Liege- und Buffetwagen eine gemütliche Sache, waren wir endlich in Abisko, 68,2° nördlicher Breite angelangt. (Unser Auto „schlief“ derweil in Göteborg bei Freunden). Vom 1. Juni bis Ende Juli scheint hier die Sonne durchgehend, wenn es nicht gerade regnet oder bedeckt ist.

So waren wir uns einig, an diesem klaren Abend noch das letzte Angebot der Technik wahrnehmend, mit der Seilbahn um Mitternacht auf den nahen Njulla zu fahren. Gegen 0.30 Uhr, als wir die Anwesenheit der Mitternachtssonne „kontrolliert“ hatten, fuhren wir bei ihrem Schein und munterem Vogelgezwitscher wieder zu Tal. Dank der lichtundurchlässigen schwedischen Gardinen gelang es uns sogar bis 7.30 Uhr zu schlafen. Ein letztes Mal den Luxus einer heißen Brause und eines üppigen Frühstücks für die nächste Zeit wird es nur noch das gesunde Eiswasser und das bekömmliche Müsli geben.

Die ersten Schritte führen an der Waage vorbei: Hanns' Rucksack 16 kg, Ilse's 7 kg, geradezu lächerlich, damit ist niemand zu beeindrucken. Der normale Fjällwanderer trägt so seine 20-25 kg durch die Berge, meist in dem für diese Verhältnisse günstigeren Außengestellrucksack. Zelt, Schlafsack, Essen, da kommt allerhand zusammen. Da wir aber vorhaben grundsätzlich auf Hütten zu schlafen und von dem auf jeder 2. Hütte möglichen Provianteinkauf Gebrauch zu machen, war es uns mit Hilfe meiner Küchenwaage gelungen unsere Rucksäcke auf ein Minimum abzuspecken, besonders sparsam im Gewicht ist der selbstgenähte reinseidene Hüttenschlafsack = 80 g.

Der Königsweg ist ein markierter Wanderpfad, der sich von Abisko aus etwa 500 km nach Süden erstreckt. Ihn zu begehen erfordert weniger technisch-bergsteigerisches Können, als vielmehr Ausdauer. So werden die Etappen auch nicht in Höhenmetern, sondern in Kilometern angegeben. Man wandert täglich 12-25 km, so 5-10 Stunden in Höhen von 800-1200 m, was klimatisch und botanisch einer Alpenhöhe von etwa 2500 m entspricht. Im nördlichen und südlichen Teil dieses Weges gibt es Hütten, der mittlere ist nur mit Zelt zu begehen und dem entsprechenden Vorrat an Nahrung. Wir begnügten uns mit 3/4 des nördlichen Teils.

Die Hütten sind der Traum eines jeden Bergwanderers: einfach aber zweckmäßig eingerichtet. Jeder kocht seine eigene Mahlzeit, jeder ist mitverantwortlich für soziale Pflichten wie Wasserholen, Brauchwasser- und Abfallbeseitigung, Holzhacken, Feuermachen, saubermachen der Hütte usw... es funktioniert, obwohl es keinen eigentlichen Hüttenwirt gibt. Der Stugvart kommt nur zur Abendstunde um die Übernachtungsgebühr zu kassieren, wohnt aber abseits der Hütte. Besondere Annehmlichkeit: Styroporbrillen auf Plumpsklos.

Bei leichtem Nieselregen machen wir uns auf den Weg, nachdem wir uns noch ins Streckenbuch eingetragen haben. Zuerst geht es durch lichten Birkenwald, Ende Juni hier gerade mit den ersten zarten Laubspitzen, dann durch prächtig blühende Wiesen mit Tausenden von Trollblumen. Neben uns rauscht für den ganzen heutigen Tag der wilde Abiskojakka, der von vielen kleinen Bächen und Wasserläufen gespeist wird. Die zu überwinden helfen kleine Brücken und Planken, letztere auch besonders hilfreich im häufig um diese Jahreszeit sumpfigen Gelände. Nach 6 Stunden erreichen wir über eine große schwankende Hängebrücke, tiefend vor Nässe unsere erste richtige „Stuga“ (=Hütte). Andere Wanderer haben schon Feuer gemacht und Wasser geholt, der Trockenraum ist auch schon geheizt, nichts fehlt mehr zu unserem Wohlbehagen.

Elektrizität gibt es nicht, zu dieser Jahreszeit sowieso überflüssig. Die Hütten sind immer so angelegt, daß in bis höchstens 100 m Entfernung eine Wasserquelle ist, See oder Bach.

Unser 2. Tag bringt gleich das 1. echte Problem. Ein ziemlich reißender Bach ist zu überqueren, keine Brücke vorhanden. Also stapfen wir solange am Wasserlauf bergauf, bis wir eine vertrauenerweckende Schneebrücke finden, die wir mit einigem Herzklopfen und der Begleitmusik des 10 m unter uns gurgelnden Wassers überqueren. Nach, an diesem Tag neunstündiger Wanderung, ist es besonders genußvoll in der Sauna von Alesjaure am Abend die Strapazen des vergangenen Tages inaktiv schwitzend im Geist vorbeiziehen zu lassen. Natürlich gibt es in der selbst zu heizenden Sauna keine Brause, dafür aber eiskaltes Wasser mit Schneestücken einige Meter neben der Hütte. Hanns hackt noch ein bißchen Holz für die Nächsten bevor wir uns zur wohlverdienten Ruhe begeben.

Die nächsten 2 Tage führen in immer schneereicheres Gebiet, hinauf zum Tjäckta- paß, mit 1200 m ist dies der höchste Punkt unserer Tour. Drei Tage vorher wurde er uns noch als unpassierbar geschildert, aber 3 x 24 Stunden Sonnenschein können hier al- lerhand ändern und so ist es dann auch. Ohne bis zur Brust, sondern höchstens bis zum Knie einsinkend, erreichen wir die Schutzhütte. Ein vor uns gehender Wanderer hatte eine Menge Proviant und sogar Kleidungsstücke zurückgelassen zusammen mit einem Brief in dem er erklärte, daß er Ballast abwerfen mußte, vermutlich besagte 2-3 Tage zuvor.

So kochte Hanns sogleich ein kleines Festmahl; Grund zum Feiern war, speziell für mich, das Erreichen des Passes – ein persönliches Erfolgserlebnis, denn als Spätfolge eines Unfalls erhielt ich Anfang 1989 eine künstliche Hüfte aus Titan. Daß es mir je wie- der möglich sein würde Touren solcher Art zu unternehmen, wagte ich damals nicht einmal zu träumen. So genoß ich dankbar und glücklich heiße Blaubeersuppe mit Ti- tanlöffel.

Danach geht es wieder abwärts, zwar zunächst immer noch im Schnee aber allge- mein „südlicher“ wendend. Zwar erschweren immer noch einige „mitreißende“ Was- serpassagen unseren Weg, günstigenfalls sind sie durch Ausziehen der Bergschuhe und Benutzen von Turnschuhen watend zu überlisten. Wenn gar nichts mehr geht, muß man halt bis abends warten wenn die Schneeschmelze zurückgeht und die Bäche seichter werden.



Jahresfest der „D'Hax'nschlager“

Wie in allen vergangenen Jahren veranstaltet die

Schuhplattlergruppe d'Hax'nschlager

**am 10. November 1990 – Samstag – ihr Oktoberfest
im Ratskeller Schöneberg, John-F-Kennedy-Platz,
1000 Berlin 62**

Einlaß: 19.00 Uhr Eintritt: 15,- DM Beginn 20.00 Uhr
Tischreservierung erfolgt beim Kauf der Eintrittskarten.

Vorverkauf vom 22. Oktober bis 6. November im Bettenhaus
Kiese, Hauptstr. 97 am Innsbrucker Platz, 1000 Berlin 62.

Schriftliche Kartenbestellungen an Wolfgang Geng, Obstal-
lee 18, 1000 Berlin 20. Die Bearbeitung der Kartenbestellun-
gen erfolgt erst nach Eingang des Betrages auf dem Konto
Wolfgang Geng, Sparkasse der Stadt Berlin Nr. 301 021 2371,
Blz 100 500 00.

Auf geht's

Ulli Siegert

Die folgenden Tage führen durch eine großartige Landschaft, mit Blick auf Kebnes- kaise und Sarek, über kraftzehrende Geröllfelder, an vielen Rentieren vorbei und, was keiner für möglich gehalten hätte, wir erwerben einen kräftigen Sonnenbrand. Wir hat- ten die Kraft der Sonne unterschätzt.

Der letzte unserer Wandertage bringt als Besonderheit das Überqueren eines einen Kilometer breiten Sees. An jeder Seite liegt ein Boot, sowie Schwimmwesten. Wenn man den See verläßt muß natürlich alles im ursprünglichen Zustand sein, das heißt dreimal rudern, wir aber hatten Glück, wir brauchten nur einmal, da vor uns gerade je- mand herübergekommen war.

Das letzte Stück auf dem Weg zurück zur Zivilisation ist noch mit einem ziemlich stei- len Abstieg garniert, der in die Knie geht. Todmüde, sonnenverbrannt und glücklich er- reichen wir nach acht Tagen und etwa 120 km Wanderung die Straße nach Saltoluok- ka, die wenigen, aber dennoch existierenden Autos noch geflissentlich ignorierend. Auf Wiedersehen Lappland, Du Land der Ruhe und der vielen Wasser!

Ilse Ahrens

Kletterturm am Teufelsberg

Bei Baubeginn fehlten 34 000 Mark der Sektion

Am Sonntag, dem 22. November 1970 wurde der Kletterturm am Teufelsberg – die erste von einer DAV-Sektion gebaute Übungsanlage – vom damaligen Regierenden Bürgermeister von Berlin, Klaus Schütz, den Mitgliedern der Sektion Berlin überge- ben. 20 Jahre sind seitdem vergangen. Grund genug, noch einmal zurückzublicken in die Geschichte und die Frage zu beantworten, wie es zum Bau dieses Kletterturms kam, welche finanziellen Probleme gelöst und welche Schwierigkeiten, die mit diesem Bauvorhaben verbunden waren, überwunden werden mußten.

Vorgeschichte: Auf den Gedanken, einen Kletterturm in Berlin zu bauen, waren in der Nachkriegszeit, insbesondere aber nach dem Mauerbau von 1961, schon viele Bergfreunde gekommen, fehlten uns doch hier nahegelegene natürliche Übungsmög- lichkeiten. Den ersten realen Anstoß zum Bau einer solchen Übungsstätte haben wir unserem damaligen Schatzmeister Siegbert Heine – früherer Jungmannschaftsleiter und heute noch einer der drei Rechnungsprüfer – zu verdanken. Er hatte Anfang 1969 in München den auf dem Gelände von Sport-Scheck errichteten ersten Kletterturm gesehen und war so begeistert, daß er sofort den Architekten Hans Feldhusen fragte, ob er auch bereit sei, für Berlin einen ähnlichen, aber etwas größeren Kletterturm zu entwerfen. Er ließ sich nicht lange bitten und schickte kurzfristig Vorentwurfpläne un- serer Sektion zu. Der Vorstand, damals unter Vorsitz von Dr. Helmut Gutzler, war an der Realisierung dieser Planung sehr interessiert.

Die erste Frage war jedoch: Was kostet solch ein Turm und – vor allem – wie soll er finanziert werden? Eines stand von vornherein fest: Sektionsmittel stehen hierfür kaum zu Verfügung. Da kam unser 1. Vorsitzender auf eine gute Idee: man könnte doch den Berliner Senat ansprechen und fragen, ob er nicht bereit sei, unserer DAV-Sektion zum 100. Geburtstag ein finanzielles Geschenk zu machen. So wurde am 16. Juni 1969 ein erstes Schreiben an den Regierenden Bürgermeister gerichtet, das wohlwollend beantwortet wurde.

Baugeschichte: Anfang gut – Ende gut! Das ist leicht gesagt. Es mußten aber im Laufe der nächsten zwölf Monate noch viele Hürden genommen werden, bevor mit dem Bau begonnen werden konnte. Es gibt bekanntlich in Berlin einen über viele Jahr- zehnte immer größer gewordenen bürokratischen Verwaltungsapparat. So waren z. B. für die Genehmigung zum Bau unseres Kletterturms acht verschiedene Stellen zuständig:

– Der Senator für Familie, Jugend und Sport, zuständig für die Anerkennung von Anträ- gen auf Zuwendungsmittel für Sportbaumaßnahmen.

- beim Senator für Bau- und Wohnungswesen die Abt. III, zuständig für die Ausnahmegenehmigung für Bauten im Landschaftsschutzgebiet, und
- die Abt. VI, zuständig für die Prüfung der Bauplanungsunterlagen,
- beim Bezirksamt Wilmersdorf, den Stadtplanungsamt, Baulenkungamt und Gartenbauamt
- das Landesforstamt.

Alle diese Stellen mußten von der Notwendigkeit dieses äußerst außergewöhnlichen Bauvorhabens in vielen Schreiben und Besprechungen unterrichtet und überzeugt werden.

Im Juli/August 1969 fanden die Standortbegegnungen statt, mit der Entscheidung, den Turm auf dem Gelände des ehemaligen Trümmerschuttberges - im Jagd 110 des Forstes Grunewald - zu errichten. Ende September konnte dann auf der Grundlage eines Kostenvorschlages ein erster Antrag auf nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von rund 62 000 DM beim Senator für Familie, Jugend und Sport eingereicht werden, der dann auch in dieser Größenordnung Anfang Oktober bewilligt worden war. Damit war zumindest das erste finanzielle Problem gelöst. Im Dezember wurde beim Bauaufsichtsamt die Baugenehmigung beantragt und der Architekt mit der Ausführungsplanung beauftragt. Die statische Berechnung übernahm ehrenamtlich ein AV-Mitglied, der Bauingenieur W. Hollmann.

Auf der Grundlage der Pläne im Maßstab 1 : 20 und der statischen Berechnung konnten Anfang 1970 einige Baufirmen mit der Ausarbeitung von verbindlichen Kostangeboten aufgefordert werden. Und nun kam die große Überraschung: Der Bau läßt sich - selbst beim kostengünstigsten Angebot - nicht für 62 000 DM errichten, sondern kostet 96 000 DM! 34 000 DM fehlten!

Ein erneuter Antrag beim zuständigen Senator ergab, daß die zusätzlichen Finanzhilfen nicht sofort, sondern erst für 1973 in Aussicht gestellt werden könnten. So blieb, um 1970 noch mit dem Bau beginnen zu können, nur ein Weg übrig: Zwischenfinanzierung mit Eigenmitteln unserer Sektion (aus Rückstellungen für den Hüttenfonds) und Aufnahme von Kapitalmarktmitteln.

Nach der am 6. 8. 1970 erteilten Baugenehmigung wurde am 12. August die Firma Klammt mit den Bauarbeiten beauftragt. Sie begann am:

11. September mit der Baustelleneinrichtung, dem Freimachen des Baugeländes und anschließend mit dem Aushub der einen Meter tiefen Fundamentgräben (eine sehr schwere Arbeit in dem Trümmerschutt), am

21. September mit der Einbringung von 15 cbm Beton b 225 für die Steifenfundamente, am

24. September mit dem Aufbau einer verankerten Innenschalung, dem Anbringen der Bewehrungseisen (Stahl IV) und dem Betonieren im Naßspritzverfahren - Beton 300 mit Zusatz eines Erstarrungsbeschleunigers (Wasserglas). Bis zum 20. Oktober wurden an jedem Arbeitstag morgens zwischen 7 und 9 Uhr rund 5 cbm Freibeton in einer Stärke von 20 bis 25 cm an die Schalung gespritzt, insgesamt 101 cbm.

Die von der Firma in Rechnung gestellten Kosten betragen einschl. der Mehrwertsteuer insgesamt rund 89 400 DM.

Am 23. Oktober wurde das Richtfest gefeiert,

am 11. November erfolgte die Bauabnahme von der Bauaufsicht, dem Landesforstamt und dem Senator für Bau- und Wohnungswesen und

am 14. November stellten zehn freiwillige Arbeitskräfte unserer Sektion die Zugangstreppe her, sodaß

am 22. November die feierliche Übergabe des Turmes stattfinden konnte.

Damit waren jedoch noch nicht alle Arbeiten erledigt: So mußte zum Beispiel auf Forderung der Bauaufsicht - im Gegensatz zum Landesforstamt - das 313 qm große Pachtgrundstück eingezäunt werden. Der Geräte- und Umkleideraum konnte erst im Laufe des nächsten Jahres (1971) ausgebaut und eingerichtet werden und zwar in ehrenamtlicher Arbeit von Sektionsmitgliedern: Tischlerarbeiten Ulfried Lantzsch, Malerarbeiten Eberhard Hirschwald, Schlosserarbeiten Horst Wenzel, der auch alle Chrom-Vanadium-Haken herstellte.

Für den Autor des Berichtes, der als Architekt die gesamte Bauleitung ehrenamtlich übernommen hatte, waren damit zwar die Bauarbeiten zu Ende, nicht aber der Papierkrieg. So mußte für die restliche Auszahlung der begehrten Finanzhilfen ein umfangreicher „Schlußverwendungsnachweis“ mit detaillierten Angaben erstellt werden. Dazu gehören: Die Vergabeunterlagen, alle Rechnungen mit Zahlungsbelegen, ein sachlicher Bericht über die Verwendung der Mittel, das Bautagebuch nach DIN 276.

Dieser „Schlußverwendungsnachweis“ ergab - einschließlich der Baunebenkosten (Architekten- und Ingenieurhonorare, Gebühren für den Prüflingenieur und die Baugenehmigung, Zinsen für den Bankkredit, Kosten für die Lichtpausen usw.), den Kosten für die Außenanlagen (Zugangstreppe, Zaun, Bänke) und den Kosten für die Ausstattung des Geräte- und Umkleideraumes - Gesamtkosten in Höhe von rd. 109 000 DM, von denen rund 98 000 DM für die Bezahlung von Aufträgen ausgegeben worden sind. Der restliche Betrag von rund 11 000 DM setzt sich aus den Kosten der ehrenamtlich geleisteten Arbeiten, also nicht honorierten Beträgen zusammen.

Anzeige

DER BERLINER Über 1000 qm

SPORT FACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität
Tempelhofer Markt, Mariendorfer Damm 1-3 · U-Bhf. Uhlensteinstr.
Mo-Fr 10.00-18.30 · Sa 9.00-14.00 · Lg 5.00-18.00 Uhr

ULLSTEINHAUS

Jogging-Sweatshirt 20,-
Hosen 15,-
Sportanzüge 69,-
Ballonsocke (Tribal) ab 49,-
Adidas Sportschuhe Around (nach 2 Wk. Warenfest 50,- sehr toll)

Langer Donnerstag bis 20.30 geöffnet

BERLINS GÜNSTIGSTE EINKAUFSQUELLE FÜR SPORTARTIKEL
100000 Teile

SKISPORT · JOGGING · FREIZEIT · WANDERN · TENNIS

SKISPORT Alpinist Fischer A/S 179,- Salomon SKSchuhe SK 41 139,-	KLEIDUNG Adidas-Puma Jogginganzüge 25,- Kinder Erwachsene 39,- Puma-Adidas-Nike Sportsocken 5,- Kinder 9,- Jogginghosen 9,- Adidas Regenjacken 29,- Regenhosen ab 10,-	SPORTSCHUHE Puma, Adidas, Jolica, Karba ab 39,- Kinder-Sportschuhe 19,- Adidas Kinder-Tennisschuh 25,- 29,-	TENNIS-SCHLÄGER Kanax 129,- Staxper 99,- Ceramic Kinder-Marken-Tennis-Schläger ab 29,- Damen-Tennis-Freizeitanzug 59,-
---	--	---	---

Adidas Wanderschuhe 49,-

TREKKINGDEPOT

GORETEX · SYMPATEX WANDERJACKEN ab 149,-
VARIOFLUCKSACK 149,-
THERMO-SCHLAFSACK 79,-

Schlafsäcke
Zelte
Rucksäcke

EINMALIG IN BERLIN

Anzeige

GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN

**Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke**

EDWIN KREUTZER

Reisemobil-Zubehör
Reisemobil-Ausbau

Konstanzer Straße 50
1000 Berlin 31
(0 30) 87 11 64

Erfahrungen in den 20 Jahren von 1970 bis 1990: Der Kletterturm ist insbesondere für unsere Ausbildung von außerordentlicher Bedeutung. In den Frühjahrsmonaten finden Kurse für Anfänger, im Herbst für Fortgeschrittene statt, die sehr stark besucht werden. Die Anlage wurde für unsere Bergsteigergruppe und vor allem für die DAV-Jugend ein hervorragender Ausbildungsstützpunkt. Darüber hinaus wird der Turm auch regelmäßig von guten Kletterern zum Konditionstraining aufgesucht, zum Teil auch bewußt bei ungünstigen Witterungsverhältnissen (Regen, Schnee, Eis). Soldaten der Besatzungsmächte, insbesondere Franzosen, haben bisher mit Zustimmung des Vorstandes unserer Sektion ihre Übungen abgehalten. Seit der Maueröffnung im November 1989 wird die Anlage in immer stärkerem Maße auch von den Bergfreunden besucht, die bisher nicht zu uns kommen konnten.

Grünwaldspaziergänger sehen gerne bei den Übungen zu und interessieren sich zum Teil für eine Mitgliedschaft beim Alpenverein. Insofern dient der Turm, der auch schon in Radio- und Fernsehsendungen vorgestellt worden ist, der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, in den Alpenverein einzutreten.

Unfälle hat es glücklicherweise bisher nur selten gegeben: Ein einziger schwerer Unfall ereignete sich beim Absturz aus 5 Meter Höhe, der einen dreimonatigen Krankenhausaufenthalt zur Folge hatte. Sonst gab es nur leichtere Unfälle.

Viele DAV-Sektionen haben sich in den vergangenen Jahren für ihre eigenen Planungen von uns ausführliche Informationen, Planungsunterlagen usw. eingeholt, z. B. die Sektionen Bocholt, Ravensburg, Peißenberg, Hamburg, Braunschweig, Burghausen, Kampenwand u. a., vom ÖAV die Sektion Salzburg, vom SAC die S. Roßberg, Zug. Darüber hinaus kamen Anfragen aus Belgien, Kanada und Ecuador. Alle Anfragen wurden stets ausführlich beantwortet und Unterlagen zur Verfügung gestellt, jedoch nur selten gab es eine Antwort, einen Dank oder gar Ersatz für die damit verbundenen Auslagen. Doch haben wir auch nie erfahren, ob eine der genannten Sektionen selbst eine Kletteranlage errichtet hat. Mit einer einzigen Ausnahme: Ausgerechnet der Ecuadorische Andenverein – Quito – hat nach unseren Planunterlagen eine gleiche Anlage gebaut.

Abschließend muß – leider – auch noch etwas über die negativen Erfahrungen gesagt werden:

● So ist es bedauerlich, daß immer wieder der Holzzaun beschädigt wird und daß Abfälle nicht nach Hause genommen bzw. in die vorgesehenen Behälter geworfen werden.

● Es wurde mehrfach versucht, die Tür zum Umkleide- und Geräteraum aufzubrechen. Bei einem Einbruch wurden die Ausrüstungskisten aufgebrochen und Klettergurte, Karabiner usw. im Wert von einigen tausend DM gestohlen.

● Ein schwerer Brandschaden ergab sich vermutlich durch leichtsinniges Verhalten, indem eine brennende Kerze auf den Sanitätsschrank (Kunststoff) gestellt und beim Verlassen des Raumes nicht ausgelöscht worden ist.

All diese Schäden mußten stets zeit- und kostenaufwendig in freiwilligen Arbeitseinsätzen wieder behoben werden.

Unverständlich ist auch das zum Teil rücksichtslose Verhalten einiger Individualisten, die die „Grundsätze für die Benutzung der Kletteranlage der Sektion Berlin e. V. des DAV“ nicht beachten, insbesondere den Vorrang von Ausbildungsveranstaltungen mißachten.

Wägt man jedoch die positiven und negativen Erfahrungen ab, so kann rückblickend gesagt werden, daß sich diese Kletteranlage in den vergangenen zwei Jahrzehnten sehr bewährt hat. Der erhebliche Arbeitsaufwand zur Errichtung des Kletterturms hat sich damit gelohnt.

Johannes Maier

Wir wanderten im Hennegau

Notre Grande Traversée du Hainaut –

Von Januar 1989 an bemühte sich die französische Gruppe „Chemin Vers“ aus Saint-Saulve (Department Nord) um Kontakt zu einer Wandergruppe unserer Sektion. Das Ergebnis umfangreicher Vorbereitungen war eine gemeinsame landeskundliche Wanderwoche vom 19. bis zum 27. Mai 1990, an der 4 Holländer, 2 Belgier, 15 Berliner und die sich abwechselnden Mitglieder von „Chemin Vers“ teilnahmen.

Wo liegt denn nun eigentlich der Hennegau? Heute ist er eine der neun belgischen Provinzen mit der Hauptstadt Mons, außerdem das zu Frankreich gehörende, südlich angrenzende Gebiet mit der Hauptstadt Valenciennes, ein Teil der alten Provinz Flandern. Durch dieses geschichtsträchtige Grenzgebiet führte unsere 120 Kilometer lange Randonnée (Langstreckenwanderung) von Norden nach Süden, vom Mont Saint Aubert bei Tournai über Valenciennes bis zu den nördlichen Ausläufern der Ardennen nach Fourmies.

Auf markierte Wege trafen wir kaum. Die einmal vorhandenen Markierungen waren sogar wieder entfernt worden, nach dem Motto: Wer wandern will, soll Karte und Kompaß benutzen. Durch die individuelle Wegewahl wurde unsere Wanderoute allerdings manchmal zum Hindernislauf über, unter und zwischen recht eng gespannten Stacheldrähten, bei deren Überwindung so manches DAV-Mitglied erste Rachegedanken verspürte.

Unsere Gastgeber hatten ein reichhaltiges Programm vorbereitet und nicht nur Routen durch Wiesen, Felder und Wälder festgelegt. Sie organisierten Stadtbesichtigungen (Bavay, Tournai, Mons, Valenciennes, Avesnes), Museumsbesuche (in Bavay das archäologische Museum, in Tournai das Völkerkundemuseum, in Valenciennes das Museum der Schönen Künste und die mittelalterliche Bibliothek, in Bellignies das Marmor-Museum, bei Roisin die Gedenkstätte des Dichters Emile Verhaeren, in Fourmies das Museum für Textilindustrie und Sozialgeschichte), Betriebsbesichtigungen (Stahlwerk und Stadtverwaltung von Valenciennes, Waggonfabrik von Marly, Steinbruch von Betrichies, Metbrauerei in Bellignies, bäuerliche Käsefabrikation), informierten über die Problematik belgischer Wasserstraßen an der Schiefen Ebene bei Ronquières, an den hydraulischen Schiffshebewerken und dem gigantischen Neubau Strepv-Thieu mit 73 m Niveauausgleich.

Die Vorträge und Führungen wurden übersetzt. Französischkenntnisse waren für die Teilnahme an der Fahrt ja nicht Bedingung, aber für die Verständigung untereinander nützlich. Während des gemeinsamen Wanderns gab es Gelegenheit zu guten Gesprächen, Französisch, Deutsch, Holländisch und Englisch waren die Sprachen dieser europäischen Wanderwoche.

Diskussionsabende mit den Themen Europa, Umwelt, Gemeinschaftsleben überforderten allerdings die fremdsprachlichen Fähigkeiten der meisten Teilnehmer, und außerdem gab es auch Wanderer, die nach dem umfangreichen Tagesprogramm recht erschöpfte und wenig diskussionsfreudig waren. An einem Abend hatte sich ein zu Ehren der in Frankreich bekannte Chor „A Coeur Joie“ versammelt und in mehrstimmigen Sätzen Proben seiner Kunst geboten. Gemeinsam gesungene Kanons erklangen nicht gar so perfekt, machten uns aber mehr Freude als das bloße Zuhören.

Übernachtet wurde in recht unterschiedlichen Quartieren. Die ersten beiden Nächte schliefen wir im Naturfreundehaus im belgischen Grandglise, zwei Nächte in Valenciennes nach Wahl entweder im Hotel oder bei Mitgliedern der französischen Gruppe, eine Nacht wieder in Belgien in einem Touristenlager, eine Nacht gemeinsam im ausgebauten Dachgeschoß eines Bauernhofs, zwei Nächte in einem zu einer Ferienstätte umgebauten Landschloß bei Sains-du-Nord, zwei Nächte schließlich im Liegewagen der Strecke Berlin–Aachen.

Das Essen wurde in den unbewirtschafteten Häusern liebevoll und arbeitsintensiv zubereitet von unseren französischen Freunden, die außerdem mit ihren Privatwagen täglich uns Gepäck und manchmal auch die Mittagsmahlzeit und uns beförderten, wenn kein Bahnhof in der Nähe war. Das Wetter war so außergewöhnlich gut, daß wir im Freien picknicken konnten. Irgendwo entdeckten wir während der Tagesetappen unser jeweiliges Versorgungsfahrzeug, und dann wurde genüßlich ein Gang nach dem andern verspeist, wobei Wein und Kaffee nicht fehlten.

An öffentlichem Interesse fehlte es auch nicht. Im Laufe der Wanderwoche begrüßten uns die Bürgermeister von Bavay, Valenciennes, Saint-Saulve und Bellignies, und zwei Regionalzeitungen berichteten ausführlich über uns Wanderer. Die Existenz des Alpenvereins in Berlin war für etliche Leute neu und höchst verwunderlich.

Ohne die Initiative der kleinen Gruppe „Chemin Vers“ wäre die Organisation eines solchen Programms gar nicht möglich gewesen. Die Berliner Teilnehmer sind sich einig: Es war einmalig! Für einige war es der erste Frankreich-Aufenthalt ihres Lebens. Vielleicht hat er dazu beigetragen, Vorurteile zu revidieren; denn wir hatten wirklich die Chance, Kontakte zu nutzen und zu erweitern. Wir Berliner rundeten die Reise noch mit einem Tagesbesuch in Brüssel ab. Im nächsten Jahr erwarten wir den Gegenbesuch unserer diesjährigen Gastgeber, und es wird nun an uns sein, ein Programm zusammenzustellen.

Beim Abschied auf dem Bahnhof von Sains-du-Nord hieß es: Au revoir à Berlin en 1990. Vorgesehen für die **Wanderwoche in Berlin** ist die Zeit vom **28. 4. bis zum 5. 5. 1991**. Wer Ideen zur Programmgestaltung hat, ist am **10. November 1990** um 14.30 Uhr zu einer Besprechung in der Geschäftsstelle willkommen.

Wer keine Zeit, aber einen Vorschlag zum Programm hat, möge ihn mitteilen an die Geschäftsstelle zu Händen von

Charlotte Klose

Nachrichten + Informationen

● **AUSBILDUNGSREFERAT — WINTER:** Einladung zu einer Informationsveranstaltung über die Ausbildung zum Übungsleiter für Skitouren – Ski alpin – Langlauf. **Dienstag 8. 11.** um 19.30 in der Geschäftsstelle.



● **SPREE-HAVEL:** Neue Mitglieder, die sich noch nicht einer Gruppe angeschlossen haben, besonders für die es noch keine Gruppe gibt, wie z. B. für den Wasser- und Fahrradsport, lädt die Gruppe Spree-Havel ein, sie gelegentlich an ihren Gruppenabend zu besuchen (Termine unter „Informationen von den Gruppen“). Vielleicht gefällt es Ihnen bei uns. Wir sind eine Gruppe in der nicht sportliche Hochleistung vornan steht, sondern auf das Erlebnis kommt es an. Und auch darauf, daß der Partner, mit anderen sportlichen Ambitionen und Können, sowie Familien mit Kindern, zu ihrem Recht kommen.

Die Gruppe Spree-Havel ist letztlich aus dem um 1921 gebildeten Ruderverband „Spree-Havel“ entstanden. In ihm

entwickelte sich um 1929 eine Schneeschuh-Gruppe und somit die Liebe zu den Bergen. Nach dem Kriege fanden sich viele der ehemaligen Bergsteiger wieder und gründeten eine eigenständige Sektion „Spree-Havel“. 1972 schloß sie sich der Sektion „Berlin“ an. Auch heute noch ist ein Teil der vielseitigen sportlichen Betätigungen vorhanden und werden immer wieder oder neu aufgegriffen.

Anzeige

**Landkarten
und Bücher für**



Höhenmesser-Kompass
OUTDOOR-1/61 Riemannstr. 12
Tel. 693 40 80

Karten- und Kompaßkurse
Wochenendtraining im Gelände

Mitteilungen des Vorstandes

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE Tel.: 781 49 30 (auch Anrufbeantworter)
782 89 15

Sektionsversammlung

Donnerstag, den 8. 11. 1990, um 19.30 Uhr. Technische Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, in 1000 Berlin 65 (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal.

Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrumer Str. oder Leopoldplatz, Bus 16 und 64.

1. Geschäftliche Mitteilungen

2. Verschiedenes

3. Panoramalichtbildervortrag mit 4 Projektoren und elektronischer Überblendung

Josef Immler, Immenstadt

Tagesordnung

Mit Adлераugen über die Allgäuer Berge

Bergbuchautor Josef Immler aus Immenstadt zeigt Breitwandbilder aus dem Flugzeug und Ballon über die Allgäuer Landschaft und Berge, Bilder aus dem Segelflugzeug und Motorsegler von den Höhenwegen und Bergen. Dazwischen einige Vergleichsbilder von der Bergtour. Ganz nahe schwebt die Maschine über die kühnen Grate der einzigartigen Höfats, dem schönsten und schwierigsten Gras- und Blumenberg der Ostalpen. Ein Erlebnis ist die Fahrt mit dem Heißluftballon über die Allgäuer Landschaft und der Flug mit der alten Ju 52 über das Ostallgäu. Abschluß: Ein Flug mit dem Motorsegler über tiefverschneite Berge und Alpenvereinshöhlen.

Winterfahrten der Skigruppe

Das Winterfahrtenprogramm der Skigruppe für die Sektionsmitglieder wird hier in Kurzform dargestellt. Ausführliche Angaben sind in einer Informationsmappe enthalten, die bei den Skigruppenabenden ausliegt und in der Geschäftsstelle eingesehen werden kann. Darüber hinaus geben Ihnen die Tourenleiter gern Auskünfte.

1. **Langlauf-Wochenendfahrten** für Kurzentschlossene ins Fichtelgebirge oder in den Harz. Termine: Jedes Wochenende im Februar, soweit die Schneelage es zuläßt.

Leistung: Busfahrt, Übern/Frühstück, fachkundige Anleitung durch DAV-Übungsleiter (Skikurs). **Umlage:** rd. 130,- DM

Abfahrt: freitags 16.30 ZOB, **Rückkehr:** Sonntag ca. 22.00 Uhr

Anmeldung: bis Mittwochabend vor der Fahrt bei W. Giesenschlag, Eglidystr. 14a, 1000 Berlin 27, Tel.: 433 52 94

2. **Kombinierte Abfahrts- und Tourenwochen** im Oberengadin (Majola) 9. 3. – 23. 3. 1991. Majola (1809 m) ist Ausgangsort eines idealen Skitourengelbiets und verfügt in seiner Umgebung über Tourenmöglichkeiten in verschiedenen Schwierigkeitsbereichen für Anfänger und Fortgeschrittene. Der Kursus ist für diejenigen gedacht, die ihre skifahrerischen Kenntnisse im Gelände, insbesondere im Tiefschnee vertiefen wollen (1. Woche) und die die Bergwelt abseits des Trubels der Lifts und der Skipisten erstmalig auf Fellen erleben wol-

Kommen Sie
lieber gleich zu uns:

Klasse-Preise sind die Beweise...

Alpin-Ski FISCHER SC 4 CERAMICS
Komfortabler Allroundski für
unbeschwerten Skilauf. Fiberglas-
Konstruktion mit Metalloberkante und
Ceramic-Einlage. Zielgruppe: A
Länge: 165-200 cm
+ Salomon S 447
Set-Preis
299.-

Alpin-Ski ATOMIC ARC 660 KEVLAR
Leicht drehbarer Ski mit aus-
gewogenen Allroundeigenschaften.
HT-Vitronic-Sandwichkonstruktion
mit Glasfaser- und Kevlarverstärkung.
Zielgruppe: S/A
Länge: 175-200 cm + Tyrolia T 550
Set-Preis
399.-

Alpin-Ski K2 VVO
Kevlar-verstärkter Allround-Ski mit
Holzkern in Sandwichbauweise für
einen breiten Einsatzbereich.
Zielgruppe: S/A
Länge: 180-200 cm
+ Marker M 28 TC
Set-Preis
499.-

**EISHOCKEY
COMPLET CANADIEN**
Schalencomplet mit
integrierter Schiene und
schlagfester PU-Schale.
Gr. 26-48
ab 89,90

LL-Ski FISCHER CRYSTAL CROWN
Sportlicher LL-Ski in Fiberglas-
Sandwich-Bauweise. Länge: 180-
215 cm + Salomon SNS Touring +
Stöcke Crystal Crown 189.-
Set-Preis 259.-
Komplet-Preis mit Aaltonen
Schuhen A-10 SNS

**LL-Ski AALTONEN SPORT
SLIDER TSH**
Glasfaser-Ski mit Ober- und
Untergurt, Holzern und TSH-
Schulpe. Länge: 180-215 cm
+ Salomon SNS Touring
+ Stöcke Aaltonen
Set-Preis
139.-



Ski
HÜTTE

Sporthaus Ski-Hütte
Jochimstaler Straße 42
Berlin 12 · Tel.: 881 37 60

len. In Gruppen von 6-7 Teilnehmern pro Übungsleiter werden wir die ersten Schritte auf Tourenski durchführen. Auch fortgeschrittene Teilnehmer erwünscht. Die Touren werden dem Leistungsstand der Teilnehmer angepaßt. Theorie in Karten-/Kompaß-/Schnee-/Lawinen-/Wetterkunde.

Voraussetzungen: gute körperliche Verfassung, skifahrerische Beherrschung der Bergstemme, sodaß eine zügige Abfahrt im ungespurten Gelände möglich ist.

Ausrüstung: Touren- oder Pistenski mit Tourensicherheitsbindung, angepaßte Felle, Rucksack. Ausrüstungsliste wird verteilt. Auf einer Vorbereitungssitzung werden die Übungsleiter ausführlich zu den Tourenmöglichkeiten, den Ausbildungsthemen sowie zur Ausrüstung Stellung nehmen.

Leistungen: ÜN/HP in einfacher Unterkunft, Lager oder Mehrbettzimmer, Duschen, ÜL, VS-Gerät, Anreise in Fahrgemeinschaften. **Umlage:** 750,- DM bis Fahrtantritt auf Konto-Nr. 260 50 58 bei der Bayerischen Vereinsbank (BLZ 100 208 90).

3. Skitourenwoche Silvretta (30. 3.-5. 4. 91)

Skitouren/Durchquerungen für geübte Geher mit Besuchen mehrerer Hütten und Besteigungen verschiedener Gipfel; Hüttenwechsel. Die Tourenwoche eignet sich zur Auswahl von ÜL-Anwärtern/Ski-tour des DAV oder DSV.

Voraussetzungen: sehr gute körperliche Verfassung, Kenntnisse des Grundkurses, Grundkenntnisse der Schnee- und Lawinenkunde, der Spaltenbergung und der Erste-Hilfe-Maßnahmen. Teilnehmerzahl maximal 14 Personen einschließlich zweier Übungsleiter.

Meldung bis 31. 1. bei Peter Mahler, Traunsteiner Str. 10, 1000 Berlin 30, **Umlage:** ca. 590,- DM

4. Jugendskifahrt St. Leonhard Pitztal, 25. 3. - 7. 4. 1991

Pistenfahrten mit Tiefschneefahrten und Tourenmöglichkeiten.

Leistungen Bus/ÜN/HP/Paß und ÜL. **Teilnehmerkreis:** 14 - 25 Jahre. **Anzahl:** höchstens 50 Teilnehmer. **Umlage:** rd. 850,- DM.

Wir trauern um

Frau Ingeborg Gille

Sie verstarb im August 1990 im 85. Lebensjahr. Frau Gille war Inhaberin des Ehrenzeichens für 60jährige Mitgliedschaft.

Herrn Dr. Lyncke-Krüger

Er verunglückte in den Bergen in Pakistan
Herr Dr. Lyncke-Krüger war Inhaber des Ehrenzeichens für 25-jährige Mitgliedschaft.

Frau Adelheid Guderian

Sie verunglückte im September 1990 in den Bergen.

Frau Karin Höpken

Sie verstarb am 1. September 1990 im 40. Lebensjahr.

Herrn Dipl.-Ing. Erich Barthelmes

Er verstarb am 25. August 1990 im 81. Lebensjahr.
Herr Barthelmes war Inhaber des Ehrenzeichens für 25-jährige Mitgliedschaft.

Herrn Franz Klinowski

Er verstarb am 23. Juli 1990 im 39. Lebensjahr.

Herrn Rolf Denschel

Er verstarb am 19. September 1990 im 70. Lebensjahr in seinen geliebten Bergen. Herr Denschel war Inhaber des Ehrenzeichens für 25-jährige Mitgliedschaft.

Tagesausflug: Die Familiengruppe trifft sich am 10. November (Sonntag) zu einem Tagesausflug. Ziel: Markgrafensteine. Treffpunkt: Brücke unter dem S-Bahnhof Friedrichstraße. Zeit: 9 Uhr 30. Wir werden mit dem Zug nach Fürstenwalde fahren und dort die Wanderung beginnen. Alle interessierten Familien sind herzlich eingeladen. **Renée Kundt**

Sektionswanderungen

4. November (Sonntag), Rudow, ca. drei Stunden, 9 Uhr U-Bhf. Rudow (Wandergruppe – Gisela Berger)

4. November (Sonntag) Märkische Schweiz, ca. 22 km, Wanderleiter: Jürgen Noack, Bf. Zoo ab 7.48, Strausberg an 8.52 (Treffpunkt), Strausberg ab 9.06, Buckow an 9.55.

7. November (Mittwoch), Grunewald, ca. drei Stunden, 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke (Wandergruppe – Ursula Schiemann)

7. November (Mittwoch), Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Grunewald (Westseite). (Mittelgruppe – Rolf Aue)

10. November (Sonntag), Treffpunkt: 8 Uhr S-Bhf. Zoo, unter der Uhr (Mittelgruppe – Rolf Aue)

11. November (Sonntag) Bredover Forst bis Bf. Finkenkrug (Möglichkeit zum Mittagessen) ca. 12 km. **9.20 Uhr U-Bf. Rathaus Spandau** Bus-Weiterfahrt nach Falkensee, Rückkehr: Zug von Finkenkrug nach Falkensee, Bus nach Rathaus Spandau (Fahrtengruppe – Helga Röschel)

11. November (Sonntag), Grunewald, ca. 3 1/2 Stunden, 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke (Wandergruppe – Eva Blume)

11. November (Sonntag), Rundwanderung im Choriner Endmoränenbogen, ca. 25 km, Wanderleiter: Jürgen Noack, Schönhauser Allee ab 8.34, Bernau an 9.04 (Treffpunkt), Bernau ab 9.31, Kloster Chorin an 10.25.

11. November (Sonntag), Falkenhagener See u. Umgebung, 3 – 4 Stunden, Lokal wird noch erforscht (Notproviant), 10 Uhr Falkenseer-Ch. Ecke Freudstr., Bus A 92 Stadtgrenze. (Gruppe Spree-Havel – Kurt Becker)

Vorankündigung: 15. Dezember Adventstreffen; 14 Uhr am S-Bahnhof vor dem Restaurant „Grüne Stute“.

Hans Gutzler

14. November (Mittwoch), Gatower Heide, ca. drei Stunden, 10 Uhr Pichelsdorfer Ecke Heerstr. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

14. November (Mittwoch), Treffpunkt: 10 Uhr S-Bf. Heerstr. (Mittelgruppe – Rolf Aue)

18. November (Sonntag), Grunewaldsee, ca. 3 – 5 Stunden, 9 Uhr S-Bhf. Grunewald (Bus 86), (Wandergruppe – Martin Schubart)

21. November (Bußtag), Grunewald, ca. 3 – 4 Stunden, 10 Uhr S-Bhf. Grunewald, (Wandergruppe – Eva Blume)

25. November (Sonntag), Spandauer Forst, ca. 4 Stunden, 9.30 Uhr Johannesstift (Wandergruppe – Martin Schubart)

28. November (Mittwoch), Grunewald, ca. drei Stunden, 10 Uhr U-Bhf. Onkel-Toms-Hütte (Wandergruppe – Ursula Matz)

2. Dezember (Sonntag), Frohnau – Hubertussee, ca. drei Stunden, 10 Uhr U-Bhf. Tegel (Weiterfahrt nach Frohnau) (Wandergruppe – Eva Blume)

2. Dezember (Sonntag), Wanderung im Blumenthaler Forst, ca. 25 km, Leitung: Jürgen Noack, Alexanderplatz ab 8.47, Ostkreuz ab 8.51, Bf. Ahrensfelde an 9.18 (Treffpunkt), Ahrensfelde ab 9.41, Tiefensee an 10.14.

5. Dezember (Mittwoch), Düppeler Forst, ca. 3 Stunden, 10 Uhr S-Bhf. Wannsee, (Wandergruppe – Eva Blume)

5. Dezember (Mittwoch), Treffpunkt: U-Bf. Krumme Lanke 10 Uhr, (Mittelgruppe – Rolf Aue)

Trimm Dich ... jeden Montag in der Ruppin-Schule, Offenbacher Str. 5, 1 Berlin 41 – obere Halle – Gymnastikgruppe bei Frau Noack von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Konditionstraining bei Herrn Germann 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Untere Halle: Jeden Montag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der unteren Halle Fußball.

Gymnastik jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weimarsche Str. 24, 1 Berlin 31, 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr für Damen, 20.15 Uhr bis 21.00 Uhr für Damen und Herren.

4. November (Sonntag): Wuhlheide-Marathon – Treffpunkt: Pionierpark „Ernst Thälmann“ um 10.00 Uhr. Info: Udo

Frey, Kaulsdorfer Str. 316, Berlin 117

4. November (Sonntag): 13. Volks-Crosslauf – Treffpunkt: Jahnpark um 9.00 Uhr. Info: TuS Neukölln. Tel. 625 11 62.

11. November (Sonntag): 27. Berliner Cross-Country-Lauf – Treffpunkt: Teufelsberg Rodelbahn um 9.00 Uhr. Info: SCC Berlin. Tel. 882 64 05.

18. November (Sonntag): 11. Volks-Crosslauf mit Wandern – Treffpunkt: Tegeler Forst, Schwarzer Weg um 9.00 Uhr. Info: Ruder-Club Tegel. Tel. 415 70 00 oder 404 11 46.

21. November (Mittwoch – Bußtag): 20 km, Halbmarathon, Einzel- und Mannschaftslauf – Treffpunkt: Stadion Lipschitzallee, Lipschitzallee 29 um 9.30 Uhr. Info: LC Stolpertruppe. Tel. 73 19 58.

Informationen von den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast.

Bergsteigergruppe

Leiter: Klaus Arndt, Tel. 262 65 15

Gruppenabend wie immer am vierten Dienstag im Monat, am 27. 11. um 19.15 Uhr. Stefan Franzky zeigt einen Vortrag mit dem Thema „Kaukasus oder Abenteuer SU“. Wer im September den Kurzvortrag von ihm gesehen hat, wird zu Recht gespannt auf die Bilder sein. Insbesondere will er auf die Besonderheiten, die man als Gast in diesem Lande erlebt, eingehen.

Da im Dezember der vierte Dienstag in die Feiertage fällt, treffen wir uns am Mittwoch den 19. 12. wie immer um 19.15. Auch dies Jahr soll dieser Abend mit Glühwein oder Feuerzungenbowle und netten Gesprächen ohne Vortrag den Jahresabschluß einleiten.

Die Bergsteigergruppe hat im September Klaus Fuhrmann und Bernhard Kleist als neue Leiter gewählt. Es soll nun nicht

alles anders werden, aber es soll versucht werden etwas frischen Wind in die Gruppe zu bekommen. Das bedeutet auch, daß gerade jetzt, wie sonst natürlich auch, neue Mitglieder oder Gäste aus anderen Gruppen gerne gesehen sind. Es ist vielleicht einmal angebracht hier den neuen Mitgliedern des Vereins folgendes zu verdeutlichen: Mitglied wird man in der Bergsteigergruppe nicht durch irgendein Eintragen in eine Liste, sondern einfach durch das Teilnehmen an Veranstaltungen, Gruppenabenden oder dem Mitmachen an Gruppenfahrten (die meist im Sommer stattfinden).

Dem bisherigen Leiter Klaus Arndt soll hier nochmals für seine Arbeit gedankt werden. Immerhin sind zwei Abende im Monat für den Verein abzuzweigen. Im Jahr ergibt das schon fast einen ganzen Monat an Freizeitopfer.

Gruppe Spree-Havel

Leiter: Hartmut Köppen, Tel. 381 30 02; Vertreter: Kurt Becker, Tel. 333 18 05

30. November (Freitag), 19.30 Uhr Gruppenabend im Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, Bus A 10 und A 29. Unser Kurzthema ist diesmal „Ozon“. Im Rückblick auf sein Bergjahr 1990 bringt uns Walter Gläsel u.a. Dias von

Bergwanderungen in den Westalpen, diesmal mit Luftaufnahmen von bekannten Bergen. Auch hat er sich für das Gleitschirmfliegen interessiert und wird davon berichten.

Skigruppe

Winfried Giesenschlag, Tel. 433 52 92

Gruppenabend am Donnerstag, den 22. 11. 1990, 19.30 Uhr: in der Geschäftsstelle. Thema: Skitouren im DAV, Vorstellung des Skitourenprogramms und der Skitourengebiete durch die Übungsleiter anhand einer repräsentativen Auswahl stehender und laufender Bilder über die letztjährigen Skitouren.

Vorankündigung: Gruppenabend am Nikolaustag (6. 12. 90, 18.00 Uhr) im Clubhaus des Segelclub am Rupenhorn, Havelchaussee 119, 1-19. Nähe Stößenseebrücke: Wie in den letzten Jahren treffen sich die Skigruppenmitglieder, ihre herzallerliebsten Partner, junge und weniger junge Familienmitglieder zu einem gemütlichen, zwanglosen Adventsabend, nur diesmal an anderer Stelle, nämlich an der kalten Wasserkante mit Feuerzangenbowle, Kuchen und auch feisteren Essensgelegenheiten des Casinopächters sowie mit allem, was die vor-

weihnachtliche Stimmung erhöht. Wegen der derzeit ungewissen Verzehrsmengen bitten wir um Meldung Eurer Teilnahme.

Rollerkurse - Roller Kurse! Die Übungsleiter des DAV bieten ein regelmäßiges LL-Rollertraining an. Es beginnt mit den ersten Schritten auf Langlaufrollern, wird fortgesetzt in den Langlaufloipen des Harzes oder Fichtelgebirges und endet mit der Möglichkeit der Auswahl für die ÜL-Lehrgänge des DAV oder Deutschen Skiverbandes.

Trainingszeiten: Samstags am Teufelsberg: 10./17. und 24. November, 1. und 8. Dezember. Im Norden und im Süden Berlins nur bei entsprechender Nachfrage. **Teilnahmegebühren:** 10,- DM/4 Lehreinheiten (Nichtmitgl. 15,- DM). **Ansprechpersonen:** Jutta Schmidt-Suplie (792 18 93), Henry Knauth (73 58 81).

Anzeige

Gartengestaltung



Parkplätze-, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH
Garten- u. Landschaftsbau
Heinersdorfer Str. 12
1000 Berlin 45

☎ 73 60 18
und 773 75 13



Fahrtenprogramm

Monattreffen: 24. November (Samstag) 16 Uhr „Schöneberger Hütte“ (Geschäftsstelle). Wir feiern „10 Jahre Fahrtengruppe“. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen versorgt sich jeder selbst. Gäste stets willkommen.

Wandergruppe

Leiter: Dieter Gammellen, Tel. 705 69 90

Monatsversammlung am Sonnabend, dem 17. 11. 1990, ab 15 Uhr in der DAV-Geschäftsstelle, Hauptstr. 23/24, Berlin 62. Gisela Berger bastelt mit uns für Weihnachten. Bitte Klebstoff, Schere und eine Stopfnadel mitbringen.

D'Hax'nschlager

Leiter: Wolfgang-Ullrich Siegert, Tel. 796 26 06

Übungsabende (mittwochs): 7. und 21. November. Geschäftsstelle jeweils ab 19.30 Uhr. Denkt daran, daß wir für unser Fest fleißig zu üben haben. Auf geht's.

Singekreis

Leiterin: Erna Schlinkert, Tel. 853 63 09

Übungsabend **jeden Montag ab 19.15 Uhr** in der Geschäftsstelle.

Foto-, Film- und Videogruppe

Jörg Schmietendorf, Tel. 815 72 54; Günter Freund, Tel. 625 55 90

9. November (Freitag): 1) Photokina 1990 - Bericht eines Rundganges. Neues, Interessantes und Bewährtes von Foto, Film und Video. 2) Überblendprojektion von Dias - Demonstration zweier Systeme. Anschließend Diskussion.

30. November (Freitag): 1) La Palma (Kanarische Inseln) - ein Reisebericht. 2)

Die Schweiz - Zweiter Teil. Zwei Videofilme von Heinz Schmidt.

Beginn: Jeweils 19.30 Uhr. Ort: Geschäftsstelle der Sektion.

Vorankündigung: Als letzter Gruppen-termin in diesem Jahr ist Freitag der 14. Dezember vorgesehen.

Unsere neuen Mitglieder

Die Veröffentlichung unserer neuen Mitglieder soll Möglichkeiten bieten, persönliche Kontakte innerhalb der Sektion zu fördern. Die angegebenen Interessengebiete sind nicht nur vielfältig, sondern - wie kann es bei einem Verein unserer Tradition und Zielsetzung auch anders sein - überschneiden sie sich genauso vielfältig. Daher hat die Redaktion die Veröffentlichung in etwa gleichliegende

Interessengruppen gegliedert. Nicht eigens aufgeführt sind die Interessenten an der Mitarbeit im Hüttensektor und für Arbeitseinsätze. Über diese Interessenten wird der Hüttenreferent direkt informiert, außerdem werden die Termine der Arbeitseinsätze im Regelfall im Bergboten mitgeteilt, damit man sich hierfür rechtzeitig anmelden kann.

Bergsteigen, Wandern, Umwelt: Julia Kölling, 1000/15; Volker Neyen, 1000/33; Olaf Zöhlsdorf, 1000/20; Burkhard Kötke, 1000/30; Barbara Münzer, 1000/37; Hannelore Türk, 1613 Wildau; Dr. Renate Starke, 1613 Wildau; Jan Ilsmann, 3160 Lehrte; Stephanie Ruschitzka, 1000/15; Heidi Breyer-Walf, 1000/41; Dr. Burkhard Walf, 1000/41; Stefan Giesen, 1000/44; Dörte

Raatz, 1000/31; Gisela u. Kurt Wilhelm, 1000/30; Sigrid Bunzel, 1000/30; Sue Ann Stephens, 1000/45; Stefan Stammberger, 1000/20; Susanne Günther, 1000/44; Josef Riedhart, A-6283 Ramsau i. Zillertal; Hartmut Wieseke, 1000/20; Roland Dipling, 1143 Berlin-Ost; Matthias Warthemann, 1100 Berlin-Ost; Helga Dragantshcew, 1095 Berlin-Ost; Lutz Strobel, 1199 Berlin-Ost; Anne Leuken, 1140 Berlin-Ost; Paula Wolff, 1000/61; Reinh. Sappok, 1000/61; Angela Julia, 1000/41; Rocco Julia, 1000/41; Hartmut, Heidemarie, Knut u. Veit Conrad, 1115 Berlin-Ost; Antje Bartusch, 1058 Berlin-Ost; Martin Kehr, 1142 Berlin-Ost; Sebastian Kehr, 1142 Berlin-Ost; Helmut Schmidt, 1603 Schulzendorf; Andreas Hackert, 1000/13; Rosemarie Rohn, 4300 Essen 11; Christian Lukatis, 1000/62; Tilman Sauer, 1000/62; Andreas Mende, 1134 Berlin-Ost; Olaf Hamppe, 1017 Berlin-Ost; Bernd Rohn, 1000/21; Wolfgang, Elfriede und Andrea Wenske, 1000/27; Sylke Meyer, 1000/62; Jörg Giers, 1000/26; Bettina Stock, 1000/36; Sandra Rennhak, 1170 Berlin-Ost; Bernd Rennhak, 1170 Berlin-Ost; Karsten Lindh, 1144 Bln.-Ost; Hans-Peter Bendel, 1000/62; Jürgen Plock; Bettina Friedel, 1000/41; Ulrike Friedel, 1000/41; Katrin Schmidt, 1000/42; Andreas Hoyer, 1000/21; Helmut Böhm, 1000/21; Susanne Paschke; Hansjoachim Schmidt, 1000/27; Michael Englert, 1136 Bln.-Ost; Thomas Berger, 1195 Bln.-Ost; Oliver Albiez, 1000/31; Ulf Hartmann, 1034 Bln.-Ost; Susanne Storch, 7700 Hoyerw.; Lothar u. Antje Howorka, 1280 Bernau; Dr. Peter-Hugo Scholz, 7010 Leipzig; Heike Wollmann, 1071 Bln.-Ost; Martin Zschunke, 1071 Bln.-Ost; Friedjung Weicker, 1000/42; Birgit Petzyk, 1195 Treptow; Thomas Raum, 1260 Straußberg; André Hausdorf, 1055 Prenzlauer Berg; Tobias Lüpke, 1100 Bln.-Ost; Manfred Grabski, 1071 Bln.-Ost; Bernd Hermann, 1034 Bln.-Ost; Slegfried Sachse, 1110 Bln.-Ost; Thomas Kern, 1000/44; Karin van Herwijnen, 1000/61; Frank Drews, 1000/62; Christiane Lukatis, 1000/62; Reinhard Scholz, 1000/30; Susanne Aschenbrandt, 1000/21; Christian Ludwig, 1000/30; Ralf Dreyer, 1000/30; Axel Schmidt, 1000/44; Holger Luckas, 1160 Bln.-Ost; Katharina Licht, 1000/41; Ingrid Sudau, 1000/41; Paul u. Sebastian Veselsky, 1000/28; Christoph Phillips, 1000/61; Stefanie u. Jan Scheffler, 1000/13; Carsten Ehmke, 1000/47; Reinhard Nölle, 1000/65; Eleonore Gramse, 1000/65; Mathias Wolf, 1000/19; Katrin Krause, 1000/39; Fabian Möbius, 1000/39; Johannes Gerigk, 1000/49; Petra Stutz, 1170 Bln.-Ost; Ayfer Turhan, 1000/36; Tim Stutz, 1170 Bln.-Ost; Dr. Helmut Stutz, 1170 Bln.-Ost; Heinz Brandl, 1000/31; Ralf Weger, 1000/44; Petra Erfle, 1000/33; Alexa Kühn, 1000/36; Rainer Kallert, 1000/36; Reinhard Meckert, 1000/44; Doris Rohrßen, 1000/36; Karl-Helz Hochberger, 1017 Bln.-Ost; Christian Krause, 1000/21; Erol Ali-Dervis, 1000/28; Erhard Pippert, 1000/36; Dr. Christian Neumann, 1156 Bln.-Ost; Dr. Helma Neumann, 1156 Bln.-Ost; Martina Kurth, 1160 Bln.-Ost; Gert Weidauer, 1170 Bln.-Ost; Rainer Niehoff, 1000/38; Christine Ramoth, 1000/30; Christel Groneberg, 1000/65; Kurt Kowalsky, 1000/30; Maximilian Walter, 1000/31; Michael Barten, 1000/19; Susanne Birth, 1000/19; Tarik Ahmia, 1000/61; Ralf Jürgens, 1530 Teltow

Anzeige

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 834 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- Langlauf-Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe ●
Langlauf-Ski und -Schuhe

Alpin-Ski (Blizzard - Rossignol - Atomic - Völkl)

- Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen ●

Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT

(adidas - Puma - Nike)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

Skisport: Olaf Zühlsdorf, 1000/20; Hannelore Türk, 1613 Wildau; Dörte Raatz, 1000/31; Harald Kehr, 1020 Bln.-Ost; Hartmut Wieseke, 1000/20; Lothar Howorka, 1280 Bernau; Antje Howorka, 1280 Bernau; Thomas Raum, 1260 Straßberg; André Hausdorf, 1055 Prenzlauer Berg; Thomas Kern, 1000/44; Christiane Lukatis, 1000/62; Katharina Licht, 1000/41; Ingrid Sudau, 1000/41; Sebastian Veselsky, 1000/28; Rocco Julia, 1000/41; Rosemarie Rohn, Christiane Lukatis, 1000/62; Bernd Rohn, 1000/21; Fam. Wolfgang Wenske, 1000/27; Sylke Meyer, 1000/62; Christian Knübling, 1000/37; Jörg Giers, 1000/26; Katrin Schmidt, 1000/42; Andreas Hoyer, 1000/27; Helmut Böhm, 1000/21; Carsten Ehmke, 1000/47; Mathias Wolf, 1000/19; Katrin Krause, 1000/39; Fabian Möbius, 1000/39; Petra Stutz, 1170 Bln.-Ost; Ayfer Turhan, 1000/36; Dr. Helmut Stutz, 1170 Bln.-Ost; Heinz Brandl, 1000/31; Christian Krause, 1000/21; Erhard Pippert, 1000/36; Gert Weidauer, 1170 Bln.-Ost; Christiane Ramoth, 1000/30; Tarik Ahmia, 1000/61

Extremklettern: Heidi Breyer-Walf, 1000/41; Dr. Burkhard Walf, 1000/41; Christian Knüpling, 1000/37; Jan Scheffler, 1000/27; Maximilian Walter, 1000/31

Jugend/Jugendarbeit: Sandra und Bernd Rennhak, 1170 Bln.-Ost; Sue Ann Stephens, 1000/45; Sigrid Bunzel, 1000/30; Mathias Wolf, 1000/19

Kinder: Myriam Hatry, 1000/37; Leila Schulz, 1000/45

Wassersport: Christa Economou, 1000/65; Jan Ilsemann, 3160 Lehrte; Stefan Stammberger, 1000/20; Manfred Grabski, 1071 Bln.-Ost; Sebastian Vaselsky, 1000/28; Ralf Wegner, 1000/44; Rainer Niehoff, 1000/39

Gymnastik: Gisela Wilhelm, 1000/30; Sue Ann Stephens, 1000/45; Susanne Paschke, 1000/41; Christiane Lukatis, 1000/62; Christel Groneberg, 1000/65;

Foto-Film-Video: Roland Dipling 1143 Bln.-Ost; Andreas Hackert, 1000/13; Michael Englert 1136 Bln.-Ost; Thomas Raum 1260 Straußberg; André Hausdorf, 1055 Prenzlauer Berg; Dr. Christian Neumann 1156 Bln.-Ost; Eleonore Gramse, 1000/65; Dr. Christian u. Dr. Helma Neumann 1156 Bln.-Ost; Tarik Ahmia, 1000/61;

Gesang - Chorgesang: Antje Bartusch 1058 Bln.-Ost; Michael Englert 1136 Bln.-Ost; Thomas Berger 1195 Bln.-Ost; Friejung Weikert, 1000/42;

Volkstanz: Barbara Münzer, 1000/37; Anne Leuken 1140 Bln.-Ost;

Radwandern: Jan Ilsemann 3160 Lehrte; Stephanie Ruschitzka, 1000/15; Susanne Günther, 1000/44; Heidi Breyer-Walf u. Dr. Burkhard Walf, 1000/41; Hartmut Wieseke, 1000/20; Reinhard Sappok, 1000/61; Angelika Julia, 1000/41; Fa. Hartmut Conrad, 1115 Bln.-Ost; Christiane Lukatis, 1000/62; Tilman Sauer, 1000/62; Bettina Stock, 1000/36; Jürgen Plock, 1000/61; Katrin Schmidt, 1000/42; Thobias Lübke, 1100 Bln.-Ost; Manfred Grabski 1071 Bln.-Ost; Christiane Lukatis, 1000/62; Christian Ludwig, 1000/30; Ralf Dreyer, 1000/30; Ralph Meukle, 1000/10; Ingrid Sudau, 1000/41; Paul FV Veselsky, 1000/28; Jan Scheffler, 1000/27; Werner Grützner, 1000/13; Carsten Ehmke, 1000/47; Reinh. Nölle, 1000/65; Mathias Wolf, 1000/19; Alexa Kuehn, 1000/36; Rainer Kallert, 1000/36; Reinh. Meckert, 1000/44; Doris Rohrßen, 1000/36; Gert Weidauer, 1170 Bln.-Ost; Rainer Niehoff, 1000/39; Kurt Kowalsky, 1000/30;

Kein Interessengebiet angegeben: Ingo Abraham, 1000/19; Marianne Ostermann, 1000/61; Jens Kramer, 1055 Berlin-Ost; Barbara Kaminski, 1055 Bln.-Ost; Margit Staehr, 1280 Bernau; Hans-Joachim Erdmann, 1000/37; Veronika Wallendszus, 1000/41; Ralf Strehl, 1580 Potsdam; Talea Glaw, 1000/19; Stefan Kalok, 1035 Bln.-Ost; Tilo Abel, 1035 Bln.-Ost; Ina Hermann, 1034 Bln.-Ost; Jens-Peter Nitschke, 1034 Bln.-Ost; Eveline Zumach, 1000/61; Michaela Schweder, 1000/45; Andreas Krause, 1000/61; Chlaidia Linke, 1000/61; Klaus-Stephan Winter, 1153 Bln.-Ost; Thomas Apfelböck, 5100 Aachen;

► Die „Info-Börse“ ♦ Die „Info-Börse“ ♦ Die „Info-Börse“ ◄

Die Rubrik Info-Börse soll Ihnen helfen Kontakte zu suchen oder zu finden, Ausrüstungsgegenstände anzubieten oder zu suchen. Kurzum: Es ist ein Angebot für Ihre Wünsche. Der Anzeigenpreis für eine Zeile beträgt in diesem „Info-Kasten“ 1,50 DM. Mindestpreis: 3,- DM. Nutzen Sie diese Möglichkeit. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle.

Ararat: Wer kann mir Informationen über die Besteigung des Ararat geben? Möglichst individuell. Tel. 256 71 48 (7.00 - 15.00 Uhr). Alfred Menzel, Eichenroder Ring 25, 1000 Berlin 26.



FÜR JUNGE LEUTE

Verantwortliche Redakteurin dieser Seiten: Sabine Zipler,
Tel. 705 61 34, Machonstr. 19, 1000 Berlin 42.

Ein „Hoch“ auf die Jugendleiter ...

(Ergebnisse des Stadtspiels im Mai, Jug.
0,5 B und Bergzwerge)

Wir jagten Burki durch den Wald,
sein Schweiß der ließ uns völlig kalt.
Geholfen hat er uns schön viel,
gefunden haben wir das Ziel.
Zippi kam dann später,
der sah aus – oh manometer!!



Wir trafen die Bine
auf einer großen Schiene.
Wir sagten: „Bine, folg' uns
in die Sümpf“,
dann sterben wir zu fünf.“
Doch Bine sagte: „NEIN,
ich sterbe lieber allein.“
(naja, muß ja wohl nicht sein. Bine)
Christian und Zippi liefen hinter uns
her,
wir waren sehr langsam und die Fragen
wurden immer mehr.
Die beiden hielten sich sehr zurück, be-

sonders bei dem Matterhorn-Stück.
Die Fragen waren z. T. nicht ganz richtig,
doch das war für uns dann auch nicht
mehr wichtig.
Das Stadtspiel hat viel Spaß gemacht,
und am Ende haben wir viel gelacht.

Brrr, bald wird es kalt ...

... na hoffentlich, die Bergzwerge wol-
len nämlich nach Burgberg/Allgäu um
eine bomben Winterfreizeit zu erleben.
Eventuell sind auch die 0,5 B'ler dabei.
Termin: 25. 12. – 5. 1. 1991. Infos gibt
es von uns noch genauer Ende Okto-
ber.

Bine, Zippi und Christian

Termine

Jugend 0,5 B: bitte bei
Burki und Michi
informieren.

Bergzwerge

7. 11. 16.00 Uhr / Gruppenabend in der
Geschäftsstelle
29. 11. 16.00 Uhr / Gruppenabend in der
Geschäftsstelle

Jugend 1,5: bitte bei Uli informieren



Redaktionsschluß:
(gilt nur für die Jugendseiten!)
5. November



Findest du alle 14 Wörter?

Oma
DAV
Berg
Eis
Schnee
Somme
Winter

Sung
Ski
Boot
Eisern
Schlaf
Schlamm
Tiere



L L E M E A K E Q X E B L
A O S M J E X E R X W O V
Y A N A U Q E E S S E N T
K N M A P L T J N E P A I
S C H L A N B M E B S D E
L M N H I S C H L A F G R
M N I W Z C B U R G L I E
O M A B C P E S K I Y O I
S E U F W V R L O N E Q X
N L I S A Z G W H R H C S
F M P D N T O R B S C H S
K I H C U E I S N A R R N
D A F S O N N E A N E A L

von Christiane



Jugendleiter

Jugendreferent: Andreas Rothenhäusler,
Königstr. 53 c, 1/39, Tel. 805 16 67.

Landesjugendleiter: Burkhard Priemer,
Cunostr. 94, 1/33, Tel. 823 68 48. Stellver-
treterin: Sabine Zipler, Machonstr. 19, 1/42,
Tel. 705 61 34.

Kassenwartin: Kirsten Buchheister, Naza-
rethkirchstr. 38, 1/65, Tel. 456 74 52.

Jugend 1,5 (11 – 16 Jahre): Ulrich
Kretschmer, Reichsstr. 97, 1/19, Tel.:
304 44 26.

Bergzwerge (bis 10 Jahre): Bine (Adresse
s. o.) + Zippi Zipler, Orchideenweg 41, 1/
47, Tel.: 661 14 50, Sascha Bendix, Folkun-
gerstr. 4, 1/20, Tel. 362 66 71.

Jugend 0,5B (bis 12 Jahre): Michaela Paw-
lizki, Morsestr. 3, 1/10, Tel.: 392 64 65;
Burkhard Priemer, Cunostr. 94, 1/33, Tel.
823 68 48.

Ansprechpartner in Sachen Umwelt: Dag-
mar Horn, Caspar-Theyß-Str. 33, 1/33, Tel:
820 15 12.



SEKTION
BERLIN e. V.

A 1666 E

DER BERGBOTE

42. JAHRGANG · NR. 12 · Dezember 1990



*Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und den Freunden der
Sektion ein friedliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein
erfolgreiches, vor allem gesundes und erlebnisreiches Bergsportjahr
1991. Wir danken: für Anregungen, Mitarbeit, verständnisvolle
Zusammenarbeit und auch für Kritik.*

Der Vorstand · Die Gruppenleiter · Die Geschäftsstelle · Die Redaktion

Anzeige

Locke Tours Berlin

**Berg u. Skisport Kanuwandern
Segeln Wandern Fahrradtouren**

Wandern und Klettern im
Elbsandsteingebirge
Wochenendkurse ab 110,-

ZYPERN
Wandern und Baden in den
Herbstferien 1120,-

KENYA/TANSANIA
Kleines Safari-Programm, Mount
Kenia Umrundung und
Kilimanscharo Besteigung
22.12.90 - 12.01.91 4790,-

Vielseitige Winterangebote in
unserem Reisebüro!

Locke Tours Berlin

Ebersstraße 76 1000 Berlin 62
Tel. (030) 788 13 13/788 13 33 (BTX)

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle
Bergsportladen Berlin's



*Wir wünschen
allen unseren Kunden
Frohe Weihnachten
und ein gesundes
und erfolgreiches
Neues Jahr!*

Das Team
'Der 7. Grad'

Kantstr. 125 · 1000 Berlin 12 · Tel. 030/313 80 22
Geschäftszeiten: 10–18 Uhr, mittwochs 13–18 Uhr, samstags 10–16 Uhr

Der Bergbote



MITTEILUNGSBLATT
DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION BERLIN

42. Jahrgang
Heft 12
Dezember 1990

Herausgeber:
Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V. i. S. d. P.), Sabine Zipler (Jugendseiten)
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Buchdruckerei Günter Buck
Schwedenstraße 9, 1000 Berlin 65
Telefon: 491 70 86

Druckauflage: 5600
Versandaufgabe: 5200

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

DAV-SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Fischer-Kallenberg
Stellvertretende Vorsitzende:
Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler
Jugendreferent: Andreas Rothenhäusler
Hüttenreferent: Fritz Christopher
Schatzmeister: Bernd Becker

Geschäftsstelle der Sektion:
1000 Berlin 62, Hauptstraße 23/24, 2. Stock
Telefon 781 49 30 (auch Anrufbeantworter),
782 89 15
geöffnet Montag 14 bis 18 Uhr,
Mittwoch 15 bis 19 Uhr, Freitag 11 bis 13 Uhr

Konten für Beitragszahlungen und Spenden:
Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Tauentzienstraße 13 in Berlin 30
Konto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90
Postscheckkonto:
Berlin-West 533 53-106, BLZ 100 100 10
Sparkasse Innsbruck, Konto-Nr. 0000-854 596

Die Geschäftsstelle ist vom Freitag,
den 21. Dezember 1990 bis Freitag,
den 4. Januar 1991 geschlossen.

Alpine Informationsabende

Der Arbeitskreis Bergsteigen veranstaltet auch 1991 wieder Alpine Informationsabende. Am Beispiel ausgewählter Tourengebiete wird erläutert welche Ausrüstung für einen Bergurlaub erforderlich ist. Wanderungen, Fels- und Eis-touren, Klettersteige sind die Themen. Termin vormerken: Beginn ist der 14. Januar. Sechs Abende sind vorgesehen.

Inhalt:

Hundert Meter Kaiserglück	3
„Es wächst zusammen ...“	5
Sportkletterer gesucht	7
Ausbildungskurse	8
Rund um unsere Hütten	9
Nachrichten und Informationen	10
Klettern in Sachsen	12
Spenden	12
Leserbriefe	13
Die „Info-Börse“	13
Mitteilungen des Vorstandes	15
Der Monatsvortrag	15
Alpine Informationsabende	16
Wanderungen	17
Sportprogramm	18
Informationen von den Gruppen ...	19
Jugend – Termine + Berichte	23

Titelbild: Archiv Kundt – Tuxerjoch-Haus/Zillertaler Alpen

Die Superjacke!



Man kann sie drehen und wenden wie man will – an diesem starken Stück kommt einfach niemand vorbei!



MAGIC, die sportliche Wendejacke! Sieht nicht nur gut aus, sondern besticht auch durch hervorragende Verarbeitung in den Details!

1. Seite: Mischgewebe, wind- u. wasserabweisend.
2. Seite: Fleece aus Polarplus = atmungsaktiv, kuschelig warm, sehr schnell trocknend, strapazierfähig.
Tolle Jacke für die kalten Tage, superbequem, schön warm, starkes Design und echt pflegeleicht! Häufiges Waschen – kein Problem!



nur 199,-
Jetzt zum Superpreis!

unverbindl. Herst. Preisempfehlung **299,-**

Einmalig in Berlin!

bannat

globetrotter- & expeditionsvorrüstung

Lietzenburger Straße 65 · Berlin 15 · Tel.: 882 76 01
Ku'Damm · Uhlandstr. · 10-18, Sa. 10-13 Uhr

1000 berlin 42
wolframstraße 23
telefon 753 85 84, 751 80 09



heinz mathies malermeister ohg

wohnungsrenovierungen · altbaumodernisierung
neuzeitl. decken- u. fußbodenbeläge · wärmeschutz
auch kleinaufträge, einzahl. möbelrücken u. reinigung

Pfeilerweg: kurze, lohnende Kletterei am Totenkirchl

Hundert Meter Kaiserglück

Wie kurz die Tage doch im Herbst sind. Kürzer noch deswegen, weil wir vor Einbruch der Dunkelheit vom Stripsenjoch absteigen wollen – hinunter zum Anton-Karg-Haus. Ganz kurz jedoch sind die Herbsttage, wenn man wie wir am helllichten Vormittag den Frühstückskaffee schlürft und einen leisen Nachklang des Bierdurstes vom Vorabend in sich verspürt. Dennoch wollen wir klettern, zumal ein wolkenloser Himmel schönsten Kaiserwetter verspricht.

Etwas naheliegendes und kurzes soll es sein, wenn möglich – dies im Rückblick auf die graulich abgespeckte SO-Kante am Christaturm vom Vortag – keine Modetour. Nun wächst gleich oberhalb des Stripsenjoch das Totenkirchl empor, mit seinen endlos langen Führen in der West- und Ostwand, dem allzu beliebten Heroldweg und mit seinen zahlreichen Kaminen. Sollte es da nicht auch eine nette kleine Tour für einen Herbstnachmittag geben?

Wir blättern im Kletterführer und finden seitenweise Kaminklettereien, die vergangenen Bergsteigergenerationen unvergeßliche Stunden des Stemmens und Rampfens geboten haben. Fast geben wir die Hoffnung auf, da finden wir das Gesuchte: Pfeilerweg zur 2. Terrasse (viele der Kletterrouten am Totenkirchl führen nicht zum Gipfel, sondern enden auf einer der drei großen Terrassen). Schwierigkeit abschnittsweise IV, zum Teil luftig; damit kann man wohl die alpine Klettersaison gemütlich beschließen.

Auf dem Steiglein, das im steten Auf und Ab über den Verbindungsgrad zum Totenkirchl hinüberführt, schwindet die letzte Trägheit. Dann passieren wir die bizarren „Führernadeln“ und erreichen den Einstieg zum Normalweg, dem „Führerweg“, der heutzutage eigentlich eine Einbahnstraße in Abstiegsrichtung ist. Zwei leichte Seillängen führen auf die Riesenrampe hinauf, die entlang der NO-Wand des Berges hinaufzieht. Routinierte Kletterer gehen hier meist noch seilfrei, zumal auf der Rampe selbst wieder Gehgelände folgt. Die zahlreichen Verehrer des „Heroldweges“ (dem heimlichen Normalweg, einer der schönsten Iller im Wilden Kaiser) haben auf der Rampe deutliche Steigspuren hinterlassen.

Wir jedoch halten uns bald schon rechts, auf die Wand zu, vor der eine Seilrinne verläuft. Etwas weiter oben müßte diese Seilrinne einen zehn Meter hohen Abbruch aufweisen, über dem der Einstieg zum eigentlichen „Pfeilerweg“ liegt. Tatsächlich: der Abbruch ist da, auch die riesige, an die Wand gelehnte Schichtplatte und hoch oben schweben gelbe Überhänge, von denen im Kletterführer die Rede ist, wie schön, wenn die Natur sich genau an die Beschreibung hält.

Die Querung der Rinne oberhalb des Abbruchs ist unschön, genauer gesagt: ekelhaft, auch der Standplatz ist nicht einladend; abschüssig, ohne Haken und Sanduhr, lediglich ein seichter Riß bietet zwei Klemmkeilen ausreichenden Halt. Die Route führt zunächst durch eine Rinne, die von der Wand links und der Schichtplatte rechts gebildet wird. Eine kleingriffige Steilstufe gleich zu Beginn sieht zunächst abweisend aus, zwei Haken verraten jedoch, daß wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Dann wird die Rinne leichter und bald lädt ein solider Felszacken zur Rechten zum Standmachen ein. Hier ist endlich Platz genug, um die Kletterschuhe anzuziehen und die Wanderschuhe im Rucksack verschwinden zu lassen.

Die Geschäftsstelle ist vom Freitag, den 21. Dezember 1990 bis Freitag, den 4. Januar 1991 geschlossen.

Die zweite Seillänge trumpft dann mit einer Folge schönster Kletterstellen auf: Leicht geht's zunächst hinüber zu dem engen Kamin, der schon vom Einstieg aus zu sehen ist. Der Kamin ist weder tief noch breit, etwa so dimensioniert, wie alte Bauernbetten: früher müssen die Menschen wohl doch kleiner gewesen sein. Aber dann geht's doch ganz gut, auch Haken stecken hier, doch denke ich an meine Freundin, die nachher mit dem Rucksack hier durch muß.

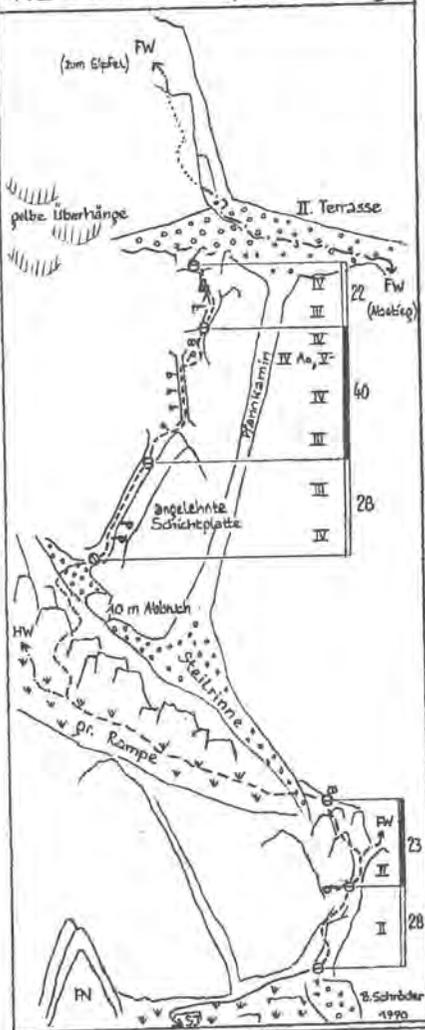
Den Kamin verläßt man vor seinem Ende, zu einer Querung nach rechts (Haken), so steht es im Kletterführer, nur: aus dem Kamin heraus kann ich natürlich diesen Haken nicht sehen. Ich beuge mich weit hinaus; der Blick stürzt die glatte und lotrechte Wand hinab, über den tief eingeschnittenen Pfannkamin hinweg auf die große Rampe am Wandfuß. Zwei Meter über mir steckt der Haken. Es kostet mich doch etwas Überwindung, die Geborgenheit des Kamins so plötzlich mit der prallen Wand vertauschen zu sollen.

Die ersten beiden Meter des Quergangs sind die Schlüsselstelle der Tour. Im Haken hängt ein alter Karabiner, darin eine Schlinge jüngerer Datums. Mit diesen Hilfsmitteln wird die Querung wohl wirklich nicht schwerer sein als IV, ohne jedoch heißt es, entschlossen auf Reibung anzutreten (wie schön, daß der Fels hier noch jungfräulich rau ist), sich weit hinüber zu lehnen, um unter Ausnutzung der größten Spannweite den nächsten Griff zu angeln. Ach, und dazu diese reine, klare Herbstluft unter dem Hosenboden.

An etwas weiträumig verteilten aber eisenfesten Henkeln geht's weiter hinauf, an einer soliden Sanduhr vorbei, hinein in eine seichte Rinne. Hier bietet ein Riß tatsächlich Gelegenheit zu einer mustergültigen Klemmkeilverspannung. Das Nachsichern dauert diesmal ein wenig länger: Wasserflasche, Schokolade und ein zweites Paar Schuhe im Rucksack, der Preis hierfür ist ein gründliches Festklemmen im Kamin. Meine Freundin flucht, ich grinse; das ist die besondere Dialektik des Kaminkletterns.

Auf mich wartet dann auch noch das dicke Ende, präziser ausgedrückt: der

Totenkirchl (Wilder Kaiser) NO-Wand - Pfeilerweg



ABKÜRZUNGEN

SJ Stripsenjoch (Steigspuren)
 FN Führernadeln
 FW Führerweg (Normalweg u. Abstieg I, II u. Abseilen)

HW Heroldweg

☞ Haken ☉ Sanduhr ♣ Gras ☼ Geröll ☽ Riß

enge und überhängende Ausstiegskamin, in dem ich unbedingt einen Klemmkeil loswerden will und dafür ganz hinein steige. Helm und Hinterteil verkleben sich abwechselnd und gleichzeitig und nur mit der Hilfe derber Kraftausdrücke komme ich da wieder heraus. Dabei läßt sich der Riß weit außen wunderschön erklettern, luftig über der hier breiten Schlucht des Pfannkamins. Dann noch zwanzig oder dreißig leichte Meter und wir stehen auf der sonnenüberfluteten 2. Terrasse – weich ein Kontrast zur schattigen Wand.

Während wir uns darüber unterhalten, wie schön auch unbekanntere Klettereien sein können, ohne speckig glänzende Griffe, ohne Warteschleifen an den Standplätzen, auch ohne spektakuläre Schwierigkeiten, schweift der Blick hinab zum Stripsenjoch und dem Zahnen Kaiser gegenüber. Weiter hinten leuchtet die Kampenwand in der Herbststunde und am Horizont blinzelt uns der Chiemsee zu.

Bernd Schröder

„Es wächst zusammen ...“

Sächsische Bergsteiger danken der Sektion Berlin

Zum ersten Mal seit Jahrzehnten führen in diesem Jahr sächsische Bergsteiger in Sonderbussen wieder in die Alpen. Träume, Sehnsüchte wurden Wirklichkeit. Mitglieder unserer Sektion nutzen inzwischen die Hütten des Sächsischen Bergsteigerbundes (SBB) und von ostberliner Bergsteigern im Elbsandsteingebirge so, als ob es trennende Grenzen nie gegeben hätte. Der Geschäftsführende Vorsitzende des SBB, Arthur Treutler aus Dresden, dankt der Sektion für die Zusammenarbeit im Jahre 1990 und schildert sie aus seiner Sicht. (Hinweis der Redaktion: Die im Artikel gebrauchte Abkürzung: DWBO steht für „Deutscher Verband für Wandern und Orientierungslauf“. In der ehemaligen DDR waren die Bergsteiger im DWBO organisiert):

Es gibt Daten, die bleiben auch ohne Notizen im Kalender, im Gedächtnis haften. So wird es wohl vielen gehen. Den 9. November 1989, als die Mauer sich öffnete, wird wohl jeder Deutsche (und nicht nur dieser) im Gedächtnis behalten.

Das nächste Datum war der 21. Dezember 1989, als wir sieben Bergfreunde aus vier damaligen „DWBO Sektionen“ in Hohnstein den SBB wiedergründeten. Diese Gründung zog einen Rattenschwanz von Ereignissen mit sich. So den 8. Februar 1990.

Der SBB hatte den Vorstand des DAV zu einer Informationsveranstaltung über die Alpen in die TU Dresden und nach Sebnitz eingeladen. Vor 1200 Menschen im brechendvollen Hörsaal informierten Dr. März, Alfred Siegert, Franz Kröll und Hans Steinbichler über Schönheiten und Gefahren der Alpen. Eine Abordnung der Sektion Berlin unter Bernd Becker und Klaus Kundt war auch zugegen und überbrachte Grüße ihrer Sektion. Bei dem gemeinsamen Abendessen in der Hocksteinschänke nahm eine freundschaftliche Partnerschaft zwischen der Sektion Berlin und dem SBB seinen Anfang. Praktisch drückte es sich dahingehend aus, daß am 25. 3. 90 wieder eine Berliner Abordnung unter Klaus Kundt mit am „Runden Tisch“ in der Saupsdorfer Hütte saß und für 1990 einige Termine festlegte.

Bei diesem Rundtischgespräch wurde mir für SBB-Mitglieder ein Angebot der Sektion Berlin unterbreitet, welches mir die Sprache verschlug – für 1990 würde für SBB-Gruppenfahrten in Berliner Hütten der Junioren-Übernachtungspreis von 25,- Ö. S. gestattet.

Nun muß man sich einmal in die Lage der damaligen DDR-Bürger versetzen – wir hatten Ostmark – von einer Währungsunion war noch keine Rede – aber alle wollten in die Alpen. So organisierte ich also Busse – für Ostmark – und auf gings. Am 20. Juni

war bei herrlichem Wetter Verabschiedung zur ersten Fahrt in den „Kaiser“ zur Gau-deamushütte. Eine Woche später die Zweite. Jahrelange Träume gingen für die Sachsenkletterer in Erfüllung. Alle „Klassiker“ wurden geklettert und alle kehrten gesund heim.

Das trotz Währungsunion der Beschluß mit dem 25.- Ö. S. nicht zurückgenommen wurde, ist den Verantwortlichen der Sektion Berlin besonders hoch zu danken.

Anfang und Mitte August fuhr dann wieder je ein Bus mit SBB-Mitgliedern in die „Zillertaler“, vorwiegend in die Berliner Hütte. Wie begeistert alle waren, drückte eine Journalistin aus, welche erstmals in den Alpen war. Sie schrieb mir nach der Fahrt einen langen Brief, der mit den Worten begann: „Als ich auf dem Schönbichler Horn saß – es war mein erster Hochgebirgsgipfel – dachte ich mit Dankbarkeit an die Organisatoren, also den SBB und die Sektion Berlin. Was haben wir wohl all die Jahre versäumen müssen!“ Auch diese zwei Gruppen kamen gesund aus den „Zillertalern“ wieder heim.

Die letzte SBB-Fahrt ging am 21. 8. 90 in die „Öztaler“. Und ich durfte dabei sein. Die meisten von uns nahmen im Hochjoch-Hospiz Quartier. Die Erfahreneren zogen gleich zum Brandenburger Haus durch. Dabei hatte ich in Dresden vor der Abfahrt keine Lust zu fahren – kalt – windig und Regen. Eine Stunde von Vent weg strahlend blauer Himmel – und das eine ganze Woche lang. Fast alle Gipfel um die Hütten und schöne Gletschertouren zeugten von großem Auftrieb und von der Begeisterung der Gruppe. Auch diese Gruppe landete gesund und glücklich wieder in Dresden.

Somit ist die Sommersaison zu Ende und wir wollen nicht versäumen, uns bei den Verantwortlichen der Berliner Sektion recht, recht herzlich zu bedanken. Auch dem Personal der Hütten sei für die Betreuung unserer 180 Mitglieder herzlichst gedankt. Ein kleiner Dank an die Mitglieder der Sektion Berlin: Wir freuen uns auch künftig Berliner DAV Mitglieder herzlich in unser Saupsdorfer Hütte im Elbsandsteingebirge willkommen zu heißen.

Arthur Treutler

Anzeige

'Der 7. Grad'

-Bergsportladen
Kantstr. 125, 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22

Lichtbildervortrag von Bernhard Kowitz

„Böhmisches Paradies“

„Hohe Tatra“

„Rila Gebirge“

- Klettern - Bergsteigen - Winterüberschreitung -

am 18. 1. 1991, Landesbildstelle – 1/21
Wikinger Ufer 7 – 19.00 Uhr – Eintritt DM 3.–

Kartenvorverkauf nur Kantstr. 125

Es gilt eine Lücke zu schließen

Sportklettern in Berlin

Unverkennbar hat die Zahl der Kletterfreaks in den letzten Jahren sehr stark zugenommen. Auch hier in Berlin. Wer regelmäßig am Kletterturm ist, staunt über die Massen, die sich an einem schönen Samstagnachmittag in Dreierreihen übereinander am Beton entlangschieben. Für viele ist dieser „Exportsport“ längst zu einer Alltagssportart avanciert, die ein regelmäßiges Training erfordert.

Aber die Akzeptanz des Kletterns als eigenständige Sportart ist gerade innerhalb der Sektion Berlin leider sehr gering ausgeprägt. Woran das liegt? Viele Kletterer fristen ein organisatorisches Schattendasein innerhalb der Bergsteigergruppe oder anderer Gruppen. Nicht wenige sind nicht einmal Mitglied im DAV. Sie fühlen sich in keiner Weise angesprochen oder vertreten. Offenkundiges Desinteresse ist die Folge.

Die Aktivitäten der Berliner Kletterszene werden durch das großartige, aufopfernde Engagement Einzelner, wie Thomas Meier, Bernhard Kleist u. a., getragen. Eine selbständige Fraktion innerhalb des DAV-Berlin, die sich gezielt für die Bedürfnisse der Sportkletterer einsetzt, war bisher nicht vorhanden. Diese Lücke gilt es zu schließen.

Als Ergänzung, und nicht als Konkurrenz zu Bestehendem, sehe ich die Notwendigkeit eine autonome Sportklettergruppe zu gründen, deren Hauptaufgaben darin bestehen,

- die Trainingsmöglichkeiten für die große Anzahl der gesamtberliner Kletterer zu erhalten und gegebenenfalls auszubauen,
- bei zukünftigen Turnhallenneubauten/-renovierungen die Innenwände als Kletterwand zu gestalten und dadurch ein Wintertraining zu ermöglichen,
- zukünftig Kletterwettkämpfe zu organisieren (Berliner Meisterschaften o. ä.),
- die Neuanlage eines Berliner Klettergartens, nach dem Konzept der Münchner Sektion, anzudenken.

Sicher, keine einfache, bequeme, schnell erreichbare Zielsetzung. Ein erster Schritt in die richtige Richtung ist sich selbst zu organisieren. Je größer die Anzahl gleichgerichteter Interessen ist, desto eher besteht die Möglichkeit etwas zu erreichen.

Aus diesem Grund hängt seit Mitte Oktober an den wichtigsten Kletterstellen Berlins dieser offene Brief aus. Ich bitte alle an einer Eigenständigen Sportklettergruppe innerhalb des DAV-Berlin Interessierten, sich einzutragen. Darüber hinaus bitte ich Gleichgesinnte mit mir Kontakt aufzunehmen:

Thorsten Wilde
Kantstr. 86 1/12
Tel.: 323 23 39

Anzeige

	GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN	
	Zelte Rucksäcke Schlafsäcke	
	Reisemobil-Zubehör Reisemobil-Ausbau	
	EDWIN KREUTZER Konstanzer Straße 50 1000 Berlin 31 (0 30) 87 11 64	

Ausbildung in Eis und Fels

Von Ötztal bis nach Griechenland

Eisgrundkurse 1991 in den Ötztalern:

Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Kompass und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Weißkugel) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.

Termine: 13. 7. bis 20. 7. 1991 (Schulferien)
10. 8. bis 17. 8. 1991 (Schulferien)
24. 8. bis 31. 8. 1991

Leistung: Führer, Halbpension im Hochjochhospiz und Brandenburger Haus. Preis 580,-

Eisauffrischung vor der Tour:

Wer kann noch einen Flaschenzug ohne Probleme aufbauen? Für alle Leute die schon längere Zeit auf dem Gletscher unterwegs sind oder einen Eisgrundkursus schon einmal mitgemacht haben, soll dieser halbwöchige Kursus eine Auffrischung bieten. Die einzelnen Techniken einschließlich Spaltenbergung sollen aufgefrischt werden. Die Hütte steht noch nicht fest. Es wird eine leicht von Berlin erreichbare Hütte sein, die aber auch nahe genug am Gletscher liegt, um genügend Zeit für Übungen zu haben.

Termine: 30. 6. bis 3. 7. 1991
4. 7. bis 7. 7. 1991 (Schulferien)

Leistung: Führer, Halbpension. Preis 260,-

Geführte Silvretta-Durchquerung:

Eine Woche durch die landschaftlich interessante Silvretta, über weite Gletscher mit Besteigung des Piz Buin und der Dreiländerspitze. Übernachtung auf der Jamtal- und der Wiesbadener Hütte. Voraussetzung: Trittsicherheit.

Termin: 27. 7. bis 3. 8. 1991 (Schulferien)
Leistung: Führer, Halbpension. Preis 460,-

Geführte Bergwanderungen auf dem Peleponnes (Griechenland)

Sowohl auf die Gipfel hoher Berge und durch wilde Schluchten führt der Weg. Der Zeitpunkt ist so gewählt, daß die Natur zu diesem Zeitpunkt noch in voller Pracht zu genießen ist, es warm aber noch nicht zu warm zum Wandern ist. Die Anreise kann vermittelt werden, ist aber nicht Bestandteil der Tour.

Voraussetzung: Trittsicherheit, **Termin:** 26. 5. bis 1. 6. 1991 (Schulferien), **Leistung:** Führer, Halbpension. Preis 530,-

Leichtes Klettern (Kursus) in Meteora (Griechenland)

Eines der wohl landschaftlich schönsten Klettergebiete Europas soll als Standort dem gemütlichen genußvollen Klettern dienen. Es sollen Touren im dritten Schwierigkeitsgrad begangen werden. Übernachtet wird in Zelten am Swimmingpool.

Gedacht ist dieser Kursus für Leute, die beim Klettern das gemütliche dem sportlichen vorziehen. Der 3. Schwierigkeitsgrad sollte in kurzen Mittelgebirgstouren vom Teilnehmer bewältigt werden. Die Ausbildung umfaßt das Vervollkommen der Klettertechnik. Die Anreise kann vermittelt werden, ist aber nicht Bestandteil der Tour.

Voraussetzung: Klettern am Seil im 3. Schwierigkeitsgrad, **Termin:** 18. 5. bis 25. 5. 1991 (Pfingsten), **Leistung:** Führer, Halbpension. Preis 530,-

Informationen und Anmeldung für alle diese Kurse und Führungen bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 1000 Berlin 20, Tel. 3 62 62 78

Rund um unsere Hütten: Berichte – Informationen



Klaus Buchwald, stellvertretender Vorsitzender unserer Sektion, überreicht Olga den Jubiläumsteller.

● **25 JAHRE HÜTTENWIRTIN:** 25 Tage Jubiläum feiern, das ist nur auf der Olperer Hütte bei unserer Olperer Hexe Olga Platzer möglich. Nach 24 Jahren Bewirtschaftung besuchten im fünfundzwanzigsten Jahr viele Ihrer Bekannten die Hütte, um mit Olga von der Vergangenheit zu plaudern und auf die Zukunft anzustoßen: Mit „Olpererwasser“. Der Gratulationstag der Sektion Berlin war der 7. September 1990. Reichlich waren Vorstand und Hüttenausschuß vertreten. Zwei Wandteller, die den Zusammenhang zwischen Berlin und der Olperer Hütte zum Ausdruck bringen, wurden unserer Olga feierlich übergeben. Die Hüttenruhe wurde unter Zugrundelegung der astronomischen Zeitrechnung eingehalten. Am folgenden Wochenende kamen dann Vertreter des Fremdenverkehrsamtes, der Gemeinde, der TKW, sogar das Haupt der Brauerei in Zell, Frau Kollwitsch und Vertreter der Sektion Coburg, auf deren Hütte Olga Platzer viele Jahre tätig war. Rückblickend auf alle größeren und kleineren Feiern auf der Hütte in der vergangenen Saison kann ich nur sagen: es war immer gemütlich,

herzlich und stimmungsvoll, wie in den 24 Jahren zuvor. Weiterhin alles Gute wünscht Dir, liebe Olga

Klaus Buchwald

Gaudeamushütte: Die Tochter war dafür

Vor 120 Jahren dachte noch niemand daran, daß einmal eine Frau als Hüttenwartin in die „Männerdomäne“ des DAV – Sektion Berlin, den Hüttenausschuß, einmal eine Frau als Hüttenwartin in die „Männerdomäne“ des DAV – Sektion Berlin, den Hüttenausschuß, einbrechen könnte. Waltraud Seide ist die erste Hüttenwartin in der mehr als 100jährigen Geschichte der Sektion, damit ist sie Teil unserer Sektionsgeschichte geworden.

Zufall oder Schicksal? Für Berge war Waltraud Seide schon immer zu haben. Als 14-jährige fuhr sie mit ihren Eltern das erste Mal nach Oberaudorf am Inn auf die Alm. Bei klarer Sicht konnte sie von dort aus auf die Gipfelkette des Wilden Kai-

sers blicken. Ein für sie unvergeßliches Erlebnis in der damaligen Zeit, das sie auch bis zum heutigen Tage nicht mehr losgelassen hat.

Manfred, ihr zukünftiger Mann, erlag ebenfalls der Faszination der Berge und auch Janita war begeistert, so daß der Beitritt in den DAV als eine Selbstverständlichkeit angesehen wurde.

Diese „Liebe“ zu den Bergen führte dann soweit, daß sie ihren Mann dazu überredete — es fehlte allerdings nicht mehr viel dazu — das Amt eines Hüttenwartes für die Gaudeamushütte im Sommer 1984 zu übernehmen. Der „Wilde Kaiser“ hatte also alle in seinen Bann gezogen.

Durch den plötzlichen Tod ihres Mannes im Mai 1990 wurde Waltraud Seide vor die Tatsache gestellt: Kann ich die Arbeit meines Mannes übernehmen und auch fortführen? Nach reiflicher Überlegung und mit Zustimmung der Tochter — die sehr dafür war — übernahm sie im Juli 1990 das Amt der Hüttenwartin für die Gaudeamushütte, auch wenn viele gemeinsame Erinnerungen daran hängen.



Waltraud Seide

Sie hofft, daß ihr die Wirtsleute das gleiche Vertrauen entgegenbringen werden, wie ihrem Mann. Und die anderen „männlichen“ Mitarbeiter des Hüttenausschusses stehen ihr mit Rat und Tat zu Seite, worüber sie sich natürlich ganz besonders freut.

Nachrichten + Informationen



● **EHRUNG:** Der Hüttenreferent unserer Sektion, Fritz Christoffer, hat am 7. November das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen bekommen (Foto). Die Auszeichnung erhielt er für seine gewerkschaftliche Tätigkeit. In der Laudatio würdigte Berlins Regierender Bürgermeister, Walter Momper, auch die ehrenamtliche Arbeit von „Fritze“ für unsere Sektion. Herzlichen Glückwunsch!

● **KORSIKA:** Helmo von Doderer, Initiator des Feriendorfes zum störischen Esel in Korsika, hat jetzt einen neuen Führer für Wanderer, Bergsteiger, Skifahrer und Radfahrer im Selbstverlag herausgebracht. Der neue Führer über Korsika im DIN A 4-Format hat 63 Seiten und kostet 15,- DM. Helmo Doderer, der mehr als 60mal auf Bergfahrt die Insel durchstreift hat, bezeichnet sein Buch zwar als „Notlösung“, was sicherlich die Ausstattung betrifft (Lichtpausverfahren), aber Kenner Korsikas sollen ein sehr positives Urteil über den Inhalt abgegeben haben: Helmo Doderer, Klotzacker 13 in A-6850 Dornbirn.

● **TIROLER NATURSCHUTZ:** Die Kapazität der Skilifte in der sogenannten „Ötztaler Arena“ ist für diese Saison erweitert worden. Auf dem Rettenbachferner „schaufelt“ der Karleskogel-Lift jetzt 1440 Personen pro Stunde auf 1000 Meter Länge nach oben, der „Panorama-Schlepper“ auf 1500 Meter Länge genausoviel.

In Gurgl wurde die Plattachbahn am Festkogel zum Vierer-Sessel-Lift umgebaut. Gewinn geht offensichtlich vor Umweltschutz.

● **WANDERFÜHRER:** Die Verwaltung des Nationalparks Berchtesgaden hat einen neuen Wanderführer für ihr Gebiet herausgebracht. Er beschreibt sieben Touren innerhalb des Nationalparks und erläutert die Bodennatur und Pflanzenwelt an den Wegstrecken. Die Routenlängen betragen zwischen eineinhalb und 18 Kilometern, die Wanderzeiten zwischen 40 Minuten und neun Stunden. Bezugsadresse: Nationalparkverwaltung, Peter Wörnle, Am Doktorberg, 8240 Berchtesgaden

● **KLETTERN IM SAALE:** An unkonventionelle Sportler wendet sich eine neue Anlage in der Alpenregion Gesäuse. Dort hat nämlich im Kletterzentrum „Wengewirt“ die erste künstliche Kletterwand der Steiermark eröffnet. Diese Wand mit allen

erdenklichen Schwierigkeitsgraden steht unter Dach und kann daher das ganze Jahr über benutzt werden. Da die Kurse ab Januar 1991 jeweils nur mit maximal zwölf Teilnehmern besetzt werden, sollten sich Kletterer schon jetzt anmelden! Ein Wochenende einschließlich Halbpension und Kurs kostet rund DM 285,-. Auskünfte: Alpenregion Gesäuse, A-8911 Admont, Tel. 0043/3613 2164.

● **1. HILFE KURSUS:** Als Ergänzung zu den Alpen Informationsabenden findet für unsere Mitglieder vor Beginn der Kletterkurse 1991 ein 1. Hilfekursus statt. **Termin:** 16. und 17. Februar 1991 **Zeit:** jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr, **Ort:** Geschäftsstelle der Sektion. Anmeldungen hierzu nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

Anzeige

Kein RÄUMUNGSVERKAUF ... Preise noch tiefer

DER BERLINER Über 1000 qm

SPORT FACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität
Tempelhof, Mariendorfer Damm 1-3 U-Bhf. Ullsteinstr.
Mo-Fr 10.00-18.00 Sa 9.00-14.00 Lg Sa 9.00-18.00 Uhr

ULLSTEINHAUS

Berlins GÜNSTIGSTE EINKAUFQSQUELLE FÜR SPORTARTIKEL 100000 Teile

Langer Donnerstag bis 20.30 geöffnet

*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers bzw. Lieferanten (Auslaufmodelle)

EINMALIG IN BERLIN

<p>SKISPORT</p> <p>Alpinski Fischer A/S 179.- Salomon Skischuhe SX 41 139.-</p> <p>Skioveralls ab 98.- Langlauf-Skisets ab 88.90</p>	<p>KLEIDUNG</p> <p>Adidas-Puma Jogginganzüge Kinder 25.- Erwachsene 39.-</p> <p>100 Adidas Wintermäntel *249.-149.- 100 Adidas Jacken gefüttert *249.-149.- 100 Adidas Sweatshirts *129.-59.-</p>	<p>SPORTSCHUHE</p> <p>100 Adidas Sportschuhe hoch 39.- Wanderschuhe 100 für Kinder 39.- 100 für Erwachsene 49.-</p> <p>100 Adidas Pullover *189.- 89.-</p>	<p>TENNIS SCHLÄGER</p> <p>Kennex 129.-</p>
<p>100 Alpin Ski (Einzelpaare) 129.- 100 Paar Skischuhe (Gr. 3/4-7 1/2) 29.-</p>	<p>100 GORETEXJACKEN (mit Vliesfutter) *398.- 198.-</p> <p>100 ADITEXJACKEN (wasserdicht) *279.- 149.-</p> <p>100 AJUNGILAKSCHLAFSÄCKE (Kodiak Thermo) 98.-</p>	<p>TREKKINGDEPOT Schlafsäcke Zelte Rucksäcke</p>	

Ski Service - Berlins moderne Skiwerkstatt mit Microstruktur-Schliff - Express Tennisbesorgung

Anmerkungen zum Klettern in Sachsen

Wer wie wir oft nach Sachsen zum Klettern fährt, lernt dort schnell die dortige Jugendkletterszene kennen. Neben dem hohen klettertechnischen Fähigkeiten, die sie zu den besten Kletterern Deutschlands macht, haben unsere Freeclimberinnen aus Sachsen auch erhebliche menschliche Qualitäten zu bieten, die uns hier im „goldenen“ Westen schon lange verloren gegangen sind. Doch will ich hier keine Lobhudelei vom Stapel lassen, der Grund dieser Zeilen ist ein ganz Konkreter. (Altenvereinsmitglieder mal weiterlesen)

Es ist bekannt, das die Kletterfreaks aus Sachsen in den Klettergebieten draußen schlafen und essen. Erstens ist man/frau gleich am Objekt der Begierde und zweitens macht's mehr Spaß in der Natur zu sein und dort von der Maloche der Woche abzuschalten.

Geschlafen wird also in sog. Boven (Höhlen oder Überhängen) in oder bei den Kletterfelsen. Das passiert ganz selbstverständlich, ist es aber nicht. — Fast überall findet man Feuerstellen die auch kräftig betrieben werden, Diskussionen über Naturschutz und Waldsterben, werden widerwillig geführt, aber haben bei unsern Freundinnen/en wenig Auswirkungen. „Laß den Wessi quasseln, wir haben uns zu oft nach anderen richten müssen, ich zieh mein Ding durch, und stell auf Durchzug.“ — Trotzdem Leute, imitiert keine schlechten Sitten, beachtet den Naturschutz in den gekennzeichneten Gebieten, man/frau stumpft selbst schnell ab, trotzdem haltet den Wald absolut sauber, kein Feuer! Macht die Leute darauf an, nervt sie, auch wenn die andern Ferkel sind, seit Vorbildern und setzt Naturschutz mit durch. Die Kletterer sind die ersten, die in ihrer sportlichen Betätigung durch Kletterverbote eingeschränkt werden, denn an die Autolobby traut sich ja keiner ran. — Also, Leute, Rocks on, aber sanft zur Natur und hart gegen alle Naturzerstörer.

Gernot

Die Geschäftsstelle ist vom Freitag, den 21. Dezember 1990 bis Freitag, den 4. Januar 1991 geschlossen.

Spenden für unsere Hütten

Berliner Hütte:	
Peter Hofschläger	50,-- DM
<hr/>	
Brandenburger Haus:	
Reinhard Goetze	50,-- DM
Frank Wendt	50,-- DM
Klaus Hertel	50,-- DM
Christa u. Dieter Kuehne	50,-- DM
Klaus-Dieter Priebisch	20,-- DM
<hr/>	
220,-- DM	
<hr/>	
Furtschaglhaus:	
Bernd Becker	383,98 DM
<hr/>	
Gamshütte:	
Kurt Reimann	150,-- DM
<hr/>	
Martin-Busch-Hütte:	
Fritz Thiele	247,80 DM
<hr/>	
Hüttenfond:	
Dieter u. Inge Beek	40,-- DM
<hr/>	
Bergbote:	
Werner Scholz	20,-- DM
<hr/>	

Die Hüttenwarte und der Schatzmeister danken den Spendern und Spenderinnen recht herzlich. Spenden, die zweckbestimmt für benannte Hütten gestiftet werden, werden auch nur für diese vom Spender oder der Spenderin bezeichneten Hütte ausgegeben. Spenden für die Hütten und die Sektion können von der Steuer abgesetzt werden. Jeder Spender erhält für sein Finanzamt eine Spendenbescheinigung.

Briefe an Vorstand und Redaktion

Betr.: Artikel „Knackplätze Europas“ im Jugendteil

Es ist mir unverständlich, wie im Bergboten dafür geworben werden kann, an der Klagemauer oder am Weißenstein zu übernachten. Jeder, der sich auch nur halbwegs auskennt weiß, daß z. Z. die Lage im Fränkischen sehr gespannt ist. Dies gilt sowohl zwischen einheimischen Kletterern und „Fremden“ als auch zwischen Kletterern allgemein und Bauern sowie Naturschützern, wobei den beiden letzten Gruppen das wilde Schlafen ein Dorn im Auge ist. Erst vor ein paar Monaten wurde die Klagemauer durch das Übergießen mit Maschinenöl für das Klettern unbrauchbar gemacht (inzwischen ist es wieder möglich); wahrscheinlich von einem benachbarten Bauern, der sich nicht anders gegen die Kletterer mitsamt ihren Begleiterscheinungen zu helfen wußte.

Verstärkt wird die ganze Problematik dadurch, daß z. Z. extrem viele Tschechen und Polen im Fränkischen unterwegs sind, welche wohl aufgrund ihrer finanziellen Situation jede wilde Schlafmöglichkeit nutzen. (Ein Felsen wurde kürzlich von Kletterern in „Tschechenfels“ umbenannt, weil er schon zur ständigen Schlafstätte derselben geworden ist), u. a. auch die Klagemauer. Wo früher vier Leute schliefen, schlafen heute zwanzig. Die Folgen sind leider überaus deutlich zu sehen. So ist es verständlich, wenn die Bauern, auf deren Grundstücken die Felsen sehr oft stehen (wie z. B. der Weißenstein, wo ein Kletterverbot nur durch eindringliches Zureden von einheimischen Kletterern abgewandt werden konnte), nicht mehr willens sind, Kletterer zu tolerieren. Deshalb kam es in jüngster Zeit vermehrt zu Felssperrungen (z. B. die Parkplatzwand bei Betzenstein).

Wer angesichts dieser Problematik wilde Übernachtungsmöglichkeiten vorstellt, beweist, daß er nicht nur absolut keine Ahnung vom Fränkischen hat, sondern auch nicht weiß, daß es in vielen anderen Gebieten dieselben Probleme mit wilden Schläfern gibt (wohlgemerkt nicht Campern, denn inzwischen ist auch

das Schlafen ohne Zelt vielerorts nicht gern gesehen), so z. B. in Arco. Abgesehen davon gibt es im Fränkischen nun wirklich genug billige Zeltplätze und Pensionen (Zeltplatz von 0,- DM aufwärts, Personen von ca. 10,- DM für Ü+F aufwärts).

Also, auf gar keinen Fall wild schlafen, und schon gar nicht am Weißenstein oder an der Klagemauer.

Ich kann jedenfalls nur hoffen, daß der Tip mit der „Dreistheit“ oder dem Schwimmbad nicht ernst genommen wird. Abgesehen davon, daß letzteres illegal ist, heißt es doch immer wieder „...typisch, die Kletterer“.

Jörn Hube

Die „Info-Börse“

Die „Info-Börse“ bietet Ihnen die Möglichkeit Kontakte für Bergfahrten zu suchen oder zu finden, Ausrüstungsgegenstände anzubieten oder zu suchen. Kurzum: Sie ist ein Angebot für Ihre Wünsche. Der Preis für eine Zeile im Kasten „Info-Börse“ (52 mm Breite) beträgt 1,50 DM. Mindestpreis: 3,- DM. Nutzen sie diese Möglichkeit. Auskünfte gibt die Geschäftsstelle.

♦
Kilimanjaro: Suche Begeisterte, die sich mit mir im **Frühjahr 1991** eine Besteigung des Kilimanjaro vornehmen. Tel.: 792 04 27/711 50 28 (Dienst).

♦
Suche viel! Die Eröffnung eines alpinhistorischen Museums in Köln ist mein Ziel. Dafür sammle ich: ● alte Bergsportausrüstung (Sommer und Winter) ● entsprechende Bekleidung ● alpine antiquarische Literatur ● Fotos, Fotoalben, Dias und Filme ● Ansichtskarten, Wanderkarten aus dem Alpenraum ● und alles übrige, was mit dem alpinen Sport in Verbindung steht.

Bitte nichts wegschmeißen! Rufen Sie mich an oder schreiben sie mir: Reinhold Kruse, Schillerstraße 7 in 5000 Köln 60; Tel.: 0221/76 31 48.

Kommen Sie
lieber gleich zu uns:

Klasse-Preise sind die Beweise...

ALPIN-SKI FISCHER SC 4 CERAMICS
Komfortabler Allroundski für
unbeschwerten Skitour, Fiberglas-
konstruktion mit Metalloberkante und
Ceramic-Einlage. Zielgruppe: A
Längen: 165-200 cm
+ Salomon S 447
Set-Preis
299,-

ALPIN-SKI ATOMIC ARC 660 KEVLAR
Alpin-Ski Abarer Ski mit aus-
gewogenen Allroundeigenschaften.
HY-Vitronic-Sandwichkonstruktion
mit Glasfaser und Kevlarverstärkung.
Zielgruppe: S/A
Länge: 175-200 cm + Tyrolia T 550
Set-Preis
399,-

ALPIN-SKI K2 VXO
Kevlar-verstärkter Allround-Ski mit
Holzkern in Sandwichbauweise für
einen breiten Einsatzbereich.
Zielgruppe: S/A
Längen: 160-200 cm
+ Marker M 28 TC
Set-Preis
499,-

LL-SKI FISCHER CRYSTAL CROWN
Sportlicher LL-Ski in Fiberglas-
Sandwich-Bauweise. Längen: 180-
215 cm + Salomon SNS Touring +
Stöcke Crystal Crown
Set-Preis
189,-

EISHOCKEY CANADIEN
Schalencomplet mit
integrierter Schiene und
schlagfester PU-Schale.
Gr.: 26-48
ab 89,90

LL-SKI AALTONEN SPORT
SLIDER TSH mit Ober- und
Glasfaser-Ski, mikrom und TSH-
Untergurt, Holzkern und TSH-
Schuppe. Längen: 180-215 cm
+ Salomon SNS Touring
+ Stöcke Aaltonen
Set-Preis
139,-



Sporthaus Ski-Hütte
Joachimstaler Straße 42
Berlin 12 · Tel.: 881 37 60

Mitteilungen des Vorstandes

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE Tel.: 781 49 30 (auch Anrufbeantworter)
782 89 15

Sektionsversammlung

Donnerstag, den 13. 12. 1990, um 19.30
Uhr. Technische Fachhochschule Ber-
lin, Luxemburger Straße 10, in 1000 Ber-
lin 65 (Wedding), im Christian-P.-W.-
Beuth-Saal.

Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrumer
Str. oder Leopoldplatz, Bus 16 und 64.

Tagesordnung

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag von Matthias Weck:

Spanien – wo es noch spanisch ist

Spanien, eines der felsigsten Länder Europas, geeignet zum Baden – vor allem aber
zum Wandern und Klettern. Mathias Weck wird mit uns dieses großartige Land von
Nord nach Süd durchstreifen und uns Höhepunkte der spanischen Natur und Kultur
zeigen. In 70 Minuten läßt er uns das wahre Spanien erleben.

Neue Beiträge für Mitglieder

Ab Januar 1991 gelten neue Mitgliederbeiträge. Sie sind auch im Januar fällig. Wir
möchten in diesem Zusammenhang daran erinnern, daß folgende Beiträge zu zahlen
sind:

A-Mitglieder = DM 100,-
B-Mitglieder = DM 50,-
Studenten = DM 50,-

Junioren = DM 50,-
C-Mitglieder = DM 50,-
Jugendliche = DM 25,-

Kinder bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres sind beitragsfrei.

Die Beiträge derjenigen Mitglieder, die der Sektion eine Einzugsermächtigung er-
teilt haben, werden bis zum 10. Januar 1991 abgebucht, die Beitragsmarken werden
Ihnen zugeschickt.

Sollten die Beitragsmarken nicht bis Ende Februar 1991 allen Mitgliedern zugegan-
gen sein, bitten wir um Anruf in der Geschäftsstelle.

Auch 1991 können wir die Datenträger aus technischen Gründen nicht korrigieren.
Allen Studenten über 28 Jahre wird daher der A-Beitrag abgebucht. Wir bitten alle Stu-
dierenden, die weiterhin den B-Beitrag zahlen möchten, unter Vorlage einer gültigen
Studienbescheinigung in der Geschäftsstelle vorzusprechen und sich den überbucht-
ten Beitrag in bar erstatten zu lassen. Die in Westdeutschland wohnenden Studenten
bekommen den Vorgenannten Betrag auf Antrag selbstverständlich überwiesen. Diese
Regelung gilt nicht mehr für Studierende, die am 1. Januar 1991 das 30. Lebensjahr vol-
endet haben.

Die Vorlage einer Studienbescheinigung für alle Studenten ab den 25. Lebensjahr
gilt auch weiterhin.

Alpine Informationsabende 1991

Veranstaltet vom Arbeitskreis Bergsteigen (AKB)

Wo? Die Vorträge finden in der Technischen Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, in 1000 Berlin 65 (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal statt.

Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrumer Straße oder Leopoldplatz, Bus 16 und 64.

Wann? Thema?

Montag, 14. 1. 1991 **Vom Tal zur Hütte** – von Hütte zu Hütte: Bergwanderungen über den Berliner Höhenweg in den Zillertaler Alpen und durch die Gletscherwelt der Öztaler Berge.

Montag, 21. 1. 1991 **Urlaub in den Bergen** – was tun? Es gibt viele Möglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Wandern, Paragleiten, Wildwasserfahren, Mountainbiking und, und, und ...

Montag, 28. 1. 1991 **Gletscherfahrten:** Im steilen Eis der Schweizer Berge – Rund um die Viertausender im Wallis und Mont Blanc.

Montag, 4. 2. 1991 **Klettersteige:** Auf „Eisenwegen“ durch die Brenta – ungewöhnliche Wanderungen durch Felsenwände der Dolomiten.

Montag, 11. 2. 1991 **Leichte Kletterei:** Mit dem Seil unterwegs – Touren in den Dolomiten und im Elbsandsteingebirge.

Beginn der Alpen Informationsabende: Jeweils um 19.30 Uhr. Änderungen vorbehalten! Zur Deckung der Kosten werden folgende Eintrittspreise erhoben: Jugendliche 1,- DM, Mitglieder 2,- DM, Nichtmitglieder 4,- DM.

Die Alpen Informationsabende sollen Erfahrungen und Kenntnisse über einen Urlaub in den Bergen vermitteln. Mangel an Erfahrung, ungenügende Planung, flaches Verhalten, ungeeignete Ausrüstung oder Leichtsinn sind die Ursachen der meisten Bergunfälle. Vertiefen Sie Ihr Wissen – vor allem aber Ausrüstung und Wetterkunde – durch den Besuch von Gruppenabenden der Bergsteigergruppe.



Nach Abschluß der Alpen Informationsabende werden Kletterübungen veranstaltet. Diese Kurse finden in kleinen Gruppen am Kletterturm statt und sind nur Mitgliedern vorbehalten. Anmeldung während der Informationsabende, bei der Geschäftsstelle und der Bergsteigergruppe. Listen werden ausgelegt.



Nach Abschluß der Kletterkurse ist eine Ausbildungsfahrt in einen „Klettergarten“ (Ith oder Franken) oder ins Elbsandsteingebirge vorgesehen. Termine und Teilnahmebedingungen werden den Kurssteilnehmern mitgeteilt.

Wir trauern um

Herr August Tarsten

Er verstarb im September 1990 im 74. Lebensjahr. Herr Tarsten war Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Herr Werner Hulde

Er verstarb am 13. Oktober 1990 im 91. Lebensjahr. Herr Hulde war Inhaber des Ehrenzeichens für 60jährige Mitgliedschaft. Herr Hulde war viele Jahre Leiter der Skigruppe und in der Nachkriegszeit Redakteur für den Bergboten.

Herr Kurt Damaske

Er verstarb am 24. September 1990 im 61. Lebensjahr.

Familienbergsteigen

Leitung: Hans Gutzler, Renée Kundt

Adventstreffen: Vorweihnachtlicher Winterspaziergang (teilweise Nachtwanderung) an der Havel mit anschließendem gemütlichen Kaffeetrinken. **15. Dezember, 15.30 Uhr,** Treffpunkt Grunewaldturm. Für die Kinder wollen wir aufgrund der sehr schnell beginnenden Dunkelheit Fackeln mitnehmen. Alle interessierten Familien sind herzlich eingeladen.

Familienfahrt 1991 – Für die Ferienplanung: Die Familienfahrt findet im kommenden Jahr vom 5. Juli bis 14. Juli 1991 statt. Voraussichtliches Ziel ist wieder das Tannheimer Tal, Stützpunkt wird auch diesmal eine Selbstversorgerhütte sein. Interessenten können sich schon jetzt über die Geschäftsstelle bei Renée Kundt und Hans Gutzler anmelden.

Sektionswanderungen

1. Dezember (Sonnabend): Seen-Wanderung – ca. drei Stunden, **13 Uhr S-Bahnhof Grunewald,** Abmarsch ist an der Bushaltestelle 86 – direkt am S-Bahnhof. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat).

2. Dezember (Sonntag), Frohnau – Hubertussee, ca. drei Stunden, **10 Uhr U-Bhf. Tegel** (Weiterfahrt nach Frohnau) (Wandergruppe – Eva Blume)

5. Dezember (Mittwoch), Düppeler Forst, Park Babelsberg, ca. drei Stunden, **10 Uhr S-Bhf. Wannsee** (Wandergruppe – Eva Blume)

8. Dezember (Sonnabend): Tegel Rundwanderung – ca. drei Stunden, **13 Uhr U-Bhf. Tegel** vor C&A (Mittelgruppe – Ingrid Steponat).

9. Dezember (Sonntag), von Lichtenberg über Kl.-Ziethen, Gr. Ziethen zum S-Bhf. Schönefeld, ca. 12 km, **9.30 Uhr S-Bhf. Lichtenrade** (Fahrtengruppe – Helmut Donner)

9. Dezember (Sonntag), Grunewald, anschließend Adventsfeier in der DAV-Geschäftsstelle (siehe auch Informationen von den Gruppen), **11 Uhr S-Bhf. Heerstr.** (Wandergruppe – Martin Schubarth)

12. Dezember (Mittwoch), Spandauer Forst, ca. drei Stunden, **10 Uhr Rathaus Spandau** (Wandergruppe – Eva Blume)

16. Dezember (Sonntag), Tiergarten, ca. drei Stunden, **9.30 Uhr U-Bhf. Hansaplatz,** Grips-Theater (Wandergruppe – Renate Wujecki)

19. Dezember (Mittwoch, 3. bekannte Friedhöfe, ca. drei Stunden, **10 Uhr U-Bhf. Olympiastadion,** Bahnsteig (Wandergruppe – Elfriede Praendl)

26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag), Glienicker Park, Neuer Garten, Schloß Cecilienhof, ca. 3-4 Stunden, **10 Uhr Rathaus Wannsee** (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

30. Dezember (Sonntag), Grunewald, 9.30 Uhr S-Bhf. Grunewald, Schmetterlingsplatz, ca. vier Stunden, (Wandergruppe – Arnold Nitschke)



2. Januar (Mittwoch), Tiergarten, ca. drei Stunden, 10 Uhr U-Bhf. Hansaplatz,

Ausgang Klopstockstr. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

5. Januar (Sonnabend): Rundwanderung – ca. drei Stunden. **13 Uhr Johannisstift Spandau**, Bus-Endhaltestelle 54 (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

6. Januar (Sonntag), Düppeler Forst, ca. 4 Stunden. **9 Uhr S-Bhf. Wannsee**, (Wandergruppe – Hiltraud László)

Sektionssport

Helga Vainceur, Tel.: 821 07 62, 780 01-305

Trimm Dich jeden Montag in der Ruppin-Schule, Offenbacher Str. 5, 1 Berlin 41 – obere Halle Gymnastik Frau Noack von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Konditionstraining Herr Germann von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Untere Halle von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr Fußball.

Gymnastik jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weimarische Str. 24, 1 Berlin 31:

19.30 Uhr bis 20.15 Uhr für Damen.
20.15 Uhr bis 21.00 Uhr für Damen und Herren.

2. Dezember (Sonntag): 36. Herbstwaldlauf über 10,8 km – Treffpunkt Tegeler Forst verl. Kneippstr. um 10.00 Uhr
Info: SC Tegeler Forst Tel. 433 57 00

31. Dezember (Montag): 15. Berliner Sylvesterlauf über 6,8/11,2/15,6 km – Treffpunkt Mommsenstadion/Waldschulallee um 14.00 Uhr.

Info: SSC Berlin Tel. 882 64 05

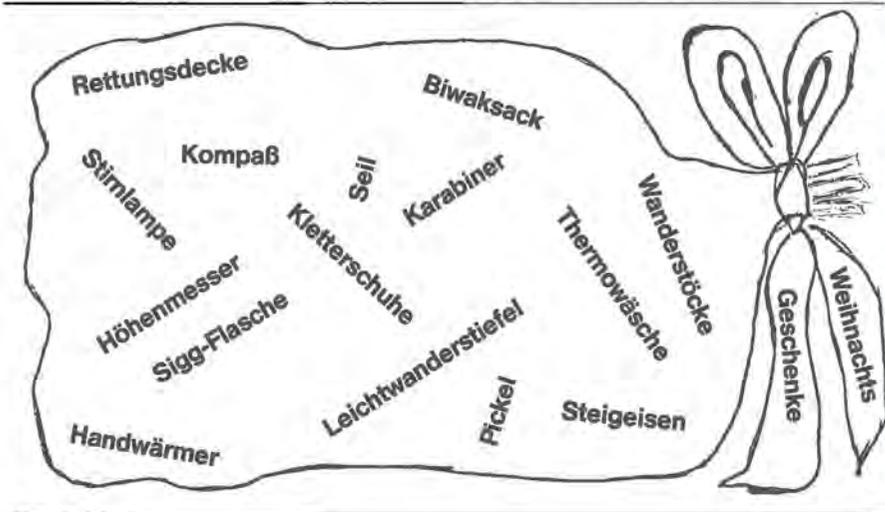
1. Januar Dienstag: 2. Gesamtberliner Neujahrslauf „RUN-FUN“ über 5 km ohne Wettkampfwertung, Treffpunkt Brandenburger Tor um 14.00 Uhr

Info: SCC Berlin Tel. 882 64 05

Anzeige

'Der 7. Grad'

**-Bergsportladen
Kantstr. 125, 1000 Berlin 12
Telefon 313 80 22**



Informationen von den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast.

Bergsteigergruppe

Leiter: Klaus Fuhrmann, Tel. 362 62 78

Gruppenabend: Da im Dezember unser Fixtermin, der vierte Dienstag, in die Feiertage fällt, treffen wir uns am **Mittwoch, den 19. Dezember** wie immer um 19.15 Uhr. Dieser Abend mit Glühwein oder Feuerzangenbowle soll einen Rückblick und die Planung fürs nächste Jahr ermöglichen. Für die Planung des nächsten Jahres sind die Mitglieder und Gäste der Bergsteigergruppe aufgerufen eigene Ideen einzubringen.

Hinweis für die Urlaubsplanung: Die Bergsteigergruppe will im Sommer eine Gemeinschaftsfahrt in die Schweiz veranstalten, gerade für Leute die bergsteigerisch eine neue Gruppe suchen. Es wird dort sicherlich die Möglichkeit bestehen, gemeinsame Touren zu begehen. Angepeilt werden die Urner Alpen, wo Klettern und hochalpine Touren möglich sind. Alles weitere wird noch bekanntgegeben.

Gruppe Spree-Havel

Leiter: Hartmut Köppen, Tel. 381 30 02; Vertreter: Kurt Becker, Tel. 333 18 05

Adventstreffen: Im Dezember ist kein Gruppenabend in der Bismarckallee. Dafür treffen wir uns am **Sonntag, dem 16. Dezember um 14.30 Uhr** vor der Geschäftsstelle in der Hauptstraße 23/24. Wir wollen, soweit es das Wetter zuläßt, durch den Volkspark bis zum Fennsee gehen (ca. drei Stunden) und anschlie-

gend in der Schöneberger Hütte den 3. Advent gemeinsam bei Kaffee und Kuchen und ...feiern. Auch Gäste sind uns herzlich willkommen.

Wer kommen will melde sich bitte bis zum Montag, dem 10. Dez. bei unserer Gruppenleitung. Mit einer Umlage ist jeder dabei.

Fahrtengruppe

Leiterin: Dr. Erika Joepgen, Tel. 404 56 07

Monatstreffen: 15. Dezember (Samstag) 16 Uhr „Schöneberger Hütte“. Vorweihnachtliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Da wir gemeinsam an der Kaffeetafel sitzen wollen, bitten wir um pünktliches Erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

freundehaus in der Eifel, mind. 30 Pers. max. 40 Pers.

Näheres siehe ab Februar-Ausgabe 1991 im Bergboten unter „Fahrtengruppe“.

Vorankündigung:

1. Tagesfahrt zum Stechlinsee am **Sonnabend, den 13. 4. 91**, ca. DM 40,-, mind. 35 Pers. max. 45 Pers.

2. Vier-Tagesfahrt vom 8. 5. (nachm.) bis 12. 5. 91 voraussichtlich Malepartus-Hütte-Harz, mind. 30 Pers. max 40 Pers.

3. Herbstfahrt vom Samstag 19.10. bis Sonntag 27. 10. 91 voraussichtlich Natur-

Landkarten und Bücher für

Höhenmesser-Kompass

OUTDOOR-1/61 Riemannstr.12
Tel. 693 40 80

Karten und Kompaßkurse
Wochenendtraining im Gelände

Wandergruppe

Leiter: Dieter Gammelien, Tel. 705 69 90

Weihnachtliches Beisammensein: Sonntag, 9. Dezember (Sonntag). Am Vormittag wandern wir (siehe Ankündigung Sektionswanderungen – Wandergruppe). Anschließend findet ab 15 Uhr unsere traditionelle Adventsfeier in der DAV-Geschäftsstelle statt. Bitte ein Julklappgeschenk im Werte von DM 5,- bis DM 10,- mitbringen.

Skigruppe

Winfried Giesenschlag, Tel. 433 52 94

Gruppenabend: am Nikolaustag (6. 12. 90, 18.00 Uhr) im Clubhaus des Segel „Club am Rupenhorn“, Havelchaussee 119, 1-19. Nähe Stößenseebrücke: Wie in den letzten Jahren treffen sich die Skigruppenmitglieder, ihre herzerlebens Partner, junge und weniger junge Familienmitglieder zu einem gemütlichen, zwanglosen Adventsabend, nur diesmal

an anderer Stelle, nämlich an der kalten Wasserkante mit Feuerzangenbowle, Kuchen und auch festeren Essensgelegenheiten des Casinopächters sowie mit allem, was die vorweihnachtliche Stimmung erhöht. Wegen der derzeit ungewissen Verzehrsmengen bitten wir um Meldung Eurer Teilnahme.

D'Hax'nschlag

Leiter: Wolfgang-Ullrich Siegert, Tel. 796 26 06

Im Dezember finden keine Übungsabende statt. Am 5. Dezember wollen wir uns um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Aetna“, Eisenacher Str. 59, 1000 Berlin 62, zu einer vorweihnachtlichen Feier treffen. Bringt bitte gute Laune und etwas adventliche Stimmung mit.

Übungsabende: Beginn im nächsten Jahr am Mittwoch, dem 16. u. 30. Januar

sowie am 6. u. 20. Februar jeweils ab 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion.

Bitte vormerken! Am Sonntag, dem 10. Februar 1991 findet um 17.00 Uhr unsere Hauptversammlung in der Geschäftsstelle der Sektion statt. Anträge hierzu bitte bis zum 31. 1. 91 an den Vorsitzenden einreichen.

Anzeige

Gartengestaltung



Parkplätze-, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH
Garten- u. Landschaftsbau
Heinersdorfer Str. 12
1000 Berlin 45

☎ 73 60 18
und 773 75 13



Singekreis

Leiterin: Erna Schlinkert, Tel. 853 63 09

Letzter Übungsabend ist am Montag, 3. Dezember, um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle. Dort findet auch unser **Kerzenabend am 10. Dezember** (Montag) um 19.00 Uhr statt.

Erster Übungsabend im neuen Jahr ist am **Montag, 14. Januar**, wie immer, um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.

Foto-, Film- und Videogruppe

Jörg Schmietendorf, Tel. 815 72 54; Günter Freund, Tel. 625 55 90

14. Dezember (Freitag): 1. Wettersteingebirge – vom Gatterl zum Sölllerpaß. Bilder einer Wanderung am Südhang des Wettersteinkammes. 2. Bilder eines Jahres – Eine Auswahl schöner oder zeitgeschichtlich interessanter Bilder. Zwei Diavorträge von Rüdiger Nathusius. 3. Wir

wollen ein wenig Rückschau halten und Pläne für das neue Jahr machen.

Beginn: Jeweils 19.30. Ort: Geschäftsstelle der Sektion.

Vorankündigung: Im neuen Jahr treffen wir uns am 11. und am 25. Januar.

Die Gruppenleiter wünschen allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr. Vor allem aber Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Bergfahrten. – Sich selbst außerdem: Viele aktive „Mitmacher“.

Anzeige

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 834 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

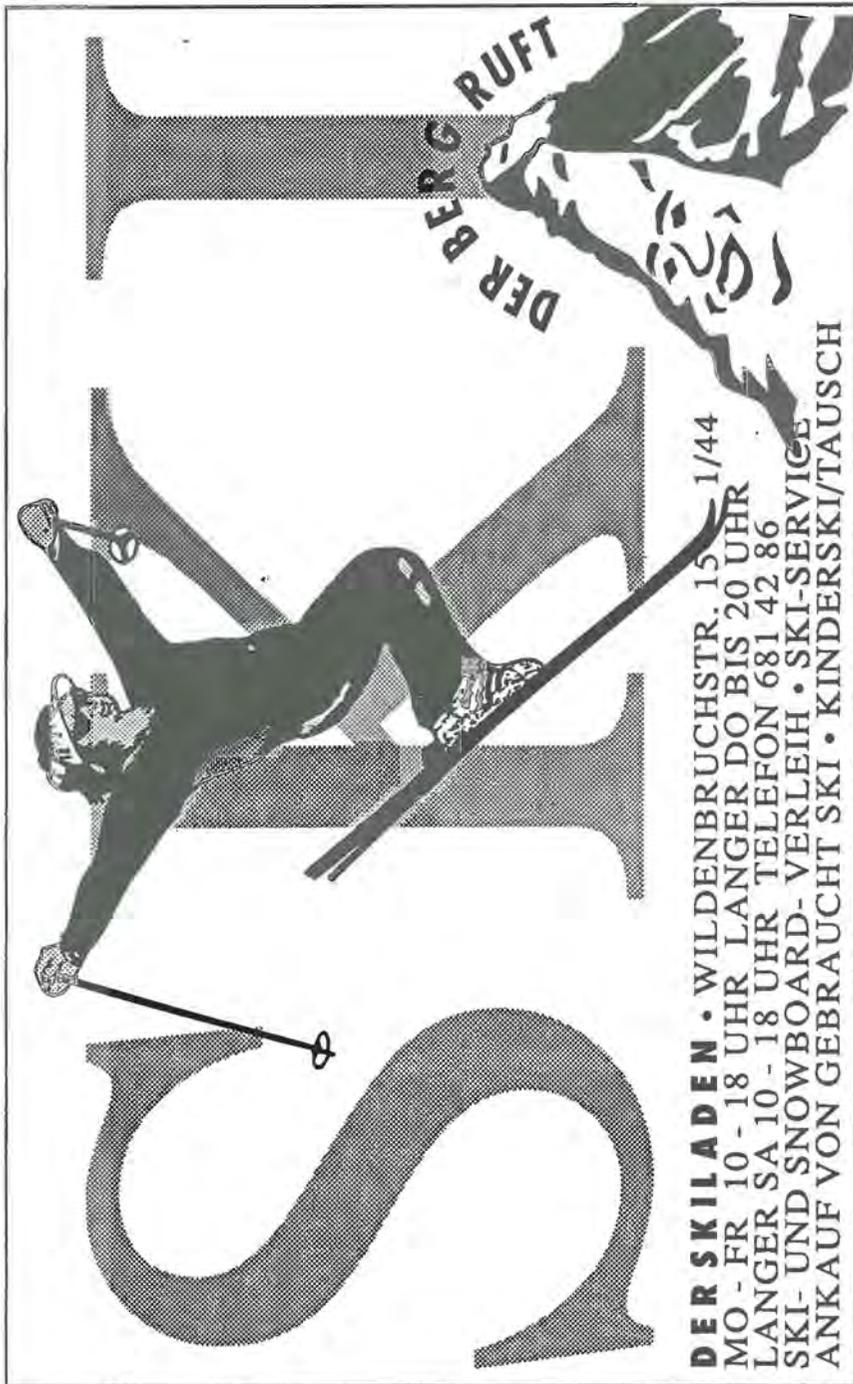
- Langlauf-Beleidung, Bundhosen und Strümpfe ●
Langlauf-Ski und -Schuhe

Alpin-Ski (Blizzard – Rossignol – Atomic – Völkl)

- Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen ●
Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT
(adidas – Puma – Nike)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden



DER BERG RUFT

DER SKILADEN • WILDENBRUCHSTR. 15 1/44
 MO - FR 10 - 18 UHR LANGER DO BIS 20 UHR
 LANGER SA 10 - 18 UHR TELEFON 681 42 86
 SKI- UND SNOWBOARD- VERLEIH • SKI-SERVICE
 ANKAUF VON GEBRAUCHT SKI • KINDERSKI/TAUSCH



berichte + informationen

FÜR JUNGE LEUTE



Verantwortliche Redakteurin dieser Seiten: Sabine Zipler,
 Tel. 705 61 34, Machonstr. 19, 1000 Berlin 42.

Die Jug.O,5 B im Venediger

Wir fahren mit Bahn und Bus nach Hinterbichl und stiegen am nächsten Morgen zur Johannishütte auf (ächz, stöhn...). Weil Burki Geburtstag hatte, verzogen wir uns an einem der nächsten Tage ins Lager um ihm ein Geburtstagsgedicht zu schreiben. Auf der Johannishütte gab es mächtig Zoff, so daß wir uns trotz Regen schnell aufs Defregger Haus verzogen, wo wir bald mit den Gletscherübungen begannen. Bevor wir auf den Venediger gingen, übten wir Seilschaft-gehen ums Haus bei einem Sauwetter und Schnee. Der Schnee war so super, daß wir noch eine Schneeballschlacht gegen Burki und Michi veranstalteten. Auf dem Venediger wurde Sebastian sauschlecht und

uns anderen froren die Füße, so daß wir uns schnell wieder an den Abstieg zum Defregger Haus machten, wo uns die berühmten Schinkennudeln erwarteten; von denen hatte das Personal schon Alpträume. Am nächsten Tag machten wir uns über den Gletscher zum Eissee auf, wobei Sebastian seinen einen Handschuh und seinen Fotoapparat an eine Spalte abgeben mußte und Arne unabsichtlich guckte, wie es in einer Spalte aussah. Von

Termine

Jugend 0,5B:

11. 12. 17.00 Uhr/Gruppentreffen in der Geschäftsstelle

Bergzwerge:

12. 12. 16.00 Uhr/Gruppenabend in der Geschäftsstelle
 Thema: Weihnachten

Jugend 1,5:

14. 11. 16.00 Uhr/Gruppenabend in der Geschäftsstelle

Frührentner:

3. 12. 20.00 Uhr/Gruppenabend in der „Alten Welt“ in Neukölln.
 18. 12. 19.00 Uhr/Weihnachtsfeier in der Geschäftsstelle.

Klettertreffen und Treffen zum sonstigen Sporttreiben bitte bei Dagmar erfragen.



Anzeige

Locke Tours Berlin

Berg u. Skisport Kanuwandern
Segeln Wandern Fahrradtouren

Tauern-Dachstein
Skifahrten (DZ und Kurs) 330,-
Gleitschirmfliegen 680,-

KORSIKA Skitouren, Wandern,
Mountainbiken, Baden
15.3. - 5.4.90 ab 980,-

KENYA/TANSANIA
Kleines Safari-Programm, Mount
Kenia, Kilimanscharo ab 4790,-
Von der Serengeti zum Ozean
15.3. - 5.4.91 4290,-

Weitere Angebote im LTB Katalog
Flüge - weltweit und preiswert!

Locke Tours Berlin

Ebersstraße 76 1000 Berlin 62
Tel. (030) 788 13 13/788 13 33 (BTX)